



**REISEFÜHRER IN DIE
DEUTSCHEN SCHATTEN**



REISEFÜHRER IN DIE DEUTSCHEN SCHATTEN

... INHALT ...

DATENEMPFANG...

INHALTSVERZEICHNIS	2	Sachsens blühende Landschaften	67	Aufträge	160
PANOPTIKUM	4	Taktgeber	68	Kein Schmidt ruft mich an ...	160
		Die Kinder der Nacht	73	Einen Schieber finden	160
INTRO	5	Stuttgart	74	Gemeinnützige Arbeit	164
		Kurzer Rundflug	74	Schlupfwinkel	164
DEUTSCHLAND FÜR RUNNER	6	Der Sound der Großstadt	78	Alles muss versteckt sein!	164
ADL – Land der Schatten	6	Im Zeichen des Sterns	79	Kopf runter!	166
Zeitleiste	7	Der Harz	81	Kontakte und Infos – Beinarbeit in der ADL	174
Rein, Raus, Rundherum	7	„Vatikan des Hexentums“	82	Du bist, wen du kennst	175
Rein	7	HotSpots in der ADL	85	Tiefer graben!	180
Raus	10	Magische Orte	85	Schattenspiele – Runs in der ADL	182
Rundherum	10	Gefährliche Orte	96	Einbruch	182
ALI	11	Konzerne, Kontrollen		Extraktion	183
Recht und Gesetz	14	und Sicherheitszonen	104	Sabotage	184
Wenig erlaubt, viel verboten	14	Untergrund	114	Wetwork	185
Die Polizei der ADL	15	Runnerpoints	119	Infiltration	185
Big B is catching you	16	Matrix	129	Retten/finden/bergen	185
Wer fahndet, der findet	17	LEUTE IN DER ADL	132	Bewachen	186
Leben in der ADL		Crimetime	132	Urbane Mythen	186
– die Schattenseiten	20	Medusa	132	Am Rande der Resonanz	187
Deutsche Schatten	20	Neo-Nomaden	136	Herr Grau	188
ALLIANZRUNDFAHRT	27	Attack!	136	Hameln ist überall	189
Rundgang durch die ADL	27	Orga-Watchlist	137	Schlagwetter	190
Die Trollrepublik		Provokateure und		Strahlende Zeiten	192
Schwarzwald	33	Terroristen	137	ADL – Gemischtes	193
Geburtswehen eines		Preußensteinigung	140		
Trollkönigreiches	34	Corps „Astralis Jenense“	141		
Trollpolitik	37	Persona non grata	143	LOHNENDE ZIELE	195
Freiburg und		Hehler	143	Bewegliche Ziele	195
sein(e) Schatten	39	Jobvermittler	146	Auf der Straße	195
Wirtschaftliche		Informationsbroker	147	Auf der Schiene	197
Stärken und Schwächen	40	Shadowtalker	148	Auf dem Wasser	197
Der Erwachte Schwarzwald	41	KIs	151	In der Luft	200
Pomorya	41	WISSENSWERTES FÜR PROFIS	154	Reinschauen und mitnehmen	201
Die Geburt der		Deutsche Wertarbeit	154	Kunst und Antiquitäten	201
neuen Schatten	42	Selbst ist der Runner	154	Paydata und Prototypen	204
Regionales	44	Waffen	156	Wertvoller Kram	210
SOX	48	Elektronische Ausrüstung	156	Terminkalender	216
Westphalen	57	Drogen und Medikamente	158	Weg mit der Beute!	221
Genesis	57	Magiekram	158	Kunstobjekte und Antikes	221
Reise nach Jerusalem	60	Rund ums Auto	158	Paydata und Prototypen	221
Im heiligen Land	61	Spezialequipment	159	Wertgegenstände	222
Herr, Hirte und Schafe	65	Sonstige Unterlagen	160	Medizinisches	222
Die Aussätzigen	66			Schwarzes Brett	222
Leipzig-Halle	66				



IMPRESSUM: REISEFÜHRER

Texte: Peer Bieber, Lars Blumenstein, Florian Don Schauen, Tobias Hamelmann, Jan Helke, Melanie Helke, Franz Janson, Sascha Morlok, Christian Paschke, Martin Schmidt, Andreas „AAS“ Schroth, Stefan Unteregger

Redaktion: Tobias Hamelmann

Deutsche Chefredaktion: Tobias Hamelmann

Satz der deutschen Ausgabe: Tobias Hamelmann

Überarbeitetes Design: Ralf Berszuck

Covergestaltung: Ralf Berszuck

Illustrationen: Andrea Christen, Markus Erdt, Dominik Oedinger, Luisa Preißler, Klaus Scherwinski, Lydia Schuchmann, Andreas „AAS“ Schroth

Karten und Pläne: Jan Helke, Andreas „AAS“ Schroth

Lektorat: Tobias Hamelmann, Benjamin Plaga

Danksagungen: Vielen Dank an Lars für die Trolle in letzter Sekunde. An AAS für die Nachtschichten. An Jutta Schröth für das Ausleihen ihres Mannes. Und willkommen Johanna - danke fürs Warten!

Spezieller Dank an: Richard Dawkins, Claudia Heinzelmännig, Per Koezl, Patrick Korb, Wilhelm von Ockham, Dagmar Paschke, Katja Sommer, Voltaire

Pegasus Spiele GmbH,
Straßheimer Str. 2, 61169 Friedberg, unter der Lizenz
von Catalyst Game Labs und Topps Company, Inc. ©
2012 Topps Company, Inc. Alle Rechte vorbehalten.
Shadowrun und Topps sind Handelsmarken und/oder
eingetragene Marken von Topps Company, Inc. in den
USA, in Deutschland und/oder anderen Staaten.

Catalyst Game Labs ist eine Handelsmarke
von InMediaRes Productions, LLC.

ISBN 978-3-941976-51-1

Druck & Bindung via 360 Grad Mediendesign

Besuchen Sie uns im Internet:

WWW.PEGASUS.DE

Bisher erschienen:

- Shadowrun Grundregelwerk
- Arsenal 2070
- BodyTech
- Runnerkompendium
- Schattenkatalog
- Schattenrüstzeug
- Straßenmagie
- Vernetzt
- Almanach der Sechsten Welt (Quellenband)
- Berlin (Quellenband)
- Blut und Spiele (Quellenband und Abenteuerband)
- Emergenz (Kampagnenband)
- Fronteinsatz (Quellenband)



Standardschloss Stufe 3



mit Transpoderschlüssel



Magschluss Stufe 5 mit



Anti-Manipulations-System 4



- mit Keypad



- mit Zugangskarte



- mit RFID-Nährungssensor



- mit biometrischem Zugang

 - ohne Retinascanner

 - mit Stimmerkennung

 - ohne Finger- oder Handabdruck



Scanner Stufe 4

G=Geruch (Chemo)

P=Pheromone

M=Magnetanomalie (MAD)

C=Cyberware



Kamera sichtbar verborgen N=

Normallicht, I=Infrarot, R=Restlicht

=abgedeckter (beobachteter) Bereich



Sicherheitsgerät (immer verborgen)

AD=Alarmdraht, BS=Bewegungsmelder,

DP=Druckpolster, DG=Druckgeflecht,

LS=Lichtschranke, LL=Lichtlabyrinth,

SD=Schalldetektor, VD=Vibrationsdetektor



Magische Barriere Stufe 5 (raumfassend)

H=Hüter, B=Biofasern



Aufzug



Treppenhaus

Spielhinweis: Aus Gründen der Nutzbarkeit der Ingame-Karten entsprechen die „Stufen“-Kurznotierungen der App „mapwizard“ rein zufällig den Gerätetestufen im Sinne der Shadowrun-Regeln (SR4 S.261). Als Spielleiter sollten Sie die tatsächliche Stufe an die Fähigkeiten der Gruppe, die Missionsdetails (Verlustwert der zu schützenden Aktiva) und den gewünschten Schwierigkeitsgrad anpassen. Die Ingame-Autoren der Karten wissen nicht alles!

Gefahrenzuschlag (Quellenband)

Geisterkartelle (Kampagnenband)

Konzerndossier (Quellenband)

Konzernenklaven (Quellenband)

Krisenzenen (Quellenband)

Machtspiele – Handbuch für Spione (Quellenband)

Rhein-Ruhr-Megaplex (Quellenband)

Schattenstädte (Quellenband)

Straßenlegenden (Quellenband)

Unterwelten (Quellenband)

Verschwörungstheorien (Quellenband)

Wildwechsel (Quellenband)

PDFS DER BÜCHER UNTER: WWW.PDF-SHOP.PEGASUS.DE



Verbinds mit Panoptikum ...
 ... Matrix-Zugangs-ID verschleiert.
 ... Verschlüsselung generiert.
 > Login
 > Bitte Passwort eingeben

... bestätige Biometrischen Scan
Verbunden mit <Fehler: UNBEKANNTER KNOTEN>
„Deutschland, das sind wir selber.“
Heinrich Heine

Statistik

13 aktive Nutzer im Netzwerk

Aktuelle Nachrichten

*<010374> Dem nächsten User, der hier eine FoodCity-Game-Anfrage postet, brenn ich seinen Prozessor weg! - Tagwache

Private Hinweise

- 2 deiner roten Kontakte haben dir eine codierte Nachricht geschickt
- Du hast 9 neue private Nachrichten
- Es gibt 23 neue Antworten auf deine Panoptikum-Posts
- Achtung, dein VR-Papagei Nora ist abgestürzt!

Dein aktueller Reputationswert: 65
(97% positiv)

Aktuelle Zeit:

01. März 2074, 23:17



Willkommen zurück im Panoptikum. Deine letzte Verbindung wurde vor 6 Stunden, 37 Minuten und 11 Sekunden getrennt.

Akuller Hinweis

- * Wer sicher sein will, muss schlau und geschickt sein. [[Machtspiele – Handbuch für Spione](#)]
- * Du willst wissen, was dein Nachbar plant? Und warum er jeden Abend merkwürdige Gäste in merkwürdigen Kutten empfängt? [[Verschwörungstheorien](#)]

Neue Dateien

- * Du willst durchs Eis? Unter Wasser? Sogar ins Weltall? Dann solltest du vorbereitet sein! [[Gefahrenzuschlag – Todeszonen der 6. Welt](#)]
- * Manchmal muss man sich verstecken. Den Kopf unten und die Füße still halten. Und all das in einer sicheren Unterkunft! [[Safehouses](#)]

Top News

- * Während einer Wahlkampfkundgebung in der Innenstadt von Hannover wurden mehrere Personen festgenommen, die sich laut Polizei in die Kommlinks wichtiger Politiker eingeschlichen hatten. Insiderkreisen zufolge handelte es sich um eine Gruppe Technomancer aus Berlin. Namen und weitere Details sind allerdings nicht bekannt. [[Mehr](#)]
- * Selbstmord in Essen. Erst heute wurde bekannt, dass sich der hochrangige S-K-Angestellte Sergei DaCosta anscheinend umgebracht hat. Sein Verschwinden aus der Öffentlichkeit war den Medien schon vor einigen Tagen aufgefallen. Nun bestätigte ein Sprecher von S-K Prime den Selbstmord des Managers aus Kettwig. [[Mehr](#)]

EINSTELLUNGEN

VERBINDUNGEN

AUFGABEN

LINKS

VERLAUF

CHAT

NACHRICHTEN

DATEIEN

BETRÄGE

NEXUS

SUCHE



REISEFÜHRER

Eingeladene Gäste

Zwielblblootz, Houdini [mehr]

Beiträge/Dateien mit Tag „Reiseführer“:

- Deutschland für Runner
- Leute in der ADL [mehr]

WEITER

ERWEITERTE
SUCHE

SPEICHERN

... INTRO ...

DATENEMPFANG...

Es ist kein Traumland, sondern ein Ort, wo man seine Träume erfüllen kann.

– Arawat Sabejew, Ringerlegende aus dem vorigen Jahrhundert, über Deutschland

• Wie ihr wisst, wurden in der Vergangenheit größere Themenkomplexe schon an anderer Stelle abgehandelt – ob es nun um die Unterwelt, die Politik oder aber größere Plexe wie RRP, Hamburg oder Berlin ging. Warum nun also dieses neue Flickwerk über unser Heimatland, das Land der dichten Schatten, großen Träume, kleinen Flecken? Nun, die ADL ist ein Flickwerk. Nirgendwo liegt alles so nahe und ist doch so bunt. Eine Gesamtansicht in einem Buch würde sämtliche Dateien sprengen. Vieles ist einfach völlig uninteressant. Und trotzdem gibt es immer wieder Orte und Szenen, die man als Runner in der ADL kennen sollte. Einzelne Lokale auf dem Land, Schattenkliniken im Nirgendwo, interessante Konzernanlagen in Hinteroberniederkleinkleckersdorf.

Ja, die meisten hier sind ortsgebundene Spezialisten. Frankfurter Runner haben in den Schatten der Banken genug zu tun. RRPler können vermutlich ihr ganzes Leben im Plex verbringen, ohne unter Arbeitsmangel zu leiden. Und trotzdem – die ADL hat noch mehr zu bieten. Kleinere Hotspots, die Leute wie wir kennen sollten, um das gesamte Potenzial unserer Arbeit auszuloten. Plexe, die an sich nicht fürs Leben, aber sicherlich für den einen oder anderen Job gut sind. Gefahrenzonen, in die man nur allzu leicht hineinstolpern kann, wenn man seine geliebten „vier Wände“ verlässt.

Zumal: Für Runner, die Geld verdienen wollen, lohnt es sich, breit aufgestellt zu sein. Gerade nichts los in Berlin? Dann kann man was für die Harzer Hexen erledigen. Der FBV will in Stuttgart irgendwas beim Sternschutz starten? Gut, wenn sie mit euch jemanden haben, der weiß, was in der Szene abläuft.

Und für die anderen, die Irren unter euch, die hauptsächlich den Thrill lieben: Wenn ihr alle Bergwerksschächte und Gossendiskos im Pott durchgekaut habt, sämtliche Gangs in Hamburg vermöbelt, alle Konzerne in Berlin ausgeraubt: Dann tobt doch mal durch die Salzstollen im Schwarzwald, macht die Szenelocations in Halle unsicher oder stattet der Proteus-Arkologie auf Helgoland einen Besuch ab.

Zudem kann es immer sein, dass ihr mal den Kopf einziehen und für ein paar Wochen von der Bühne größerer Geschehen verschwinden müsst. Lofwyr gräbt seinen Vorgarten nach euch um? Der Sternschutz hat euch auf die Liste der meistgehassten Metas gesetzt? Und ihr wollt trotzdem weiterarbeiten und nicht aus der ADL fliehen? Auch dafür findet sich in den kleineren Schatten-Hotspots sicher das Richtige für euch. Neben gut gemeinten Ratschlägen, Einkaufstipps und Insiderinformationen wollen wir ein wenig das Gesamtbild unseres schönen Heimatlandes vervollständigen. Deutschland, ein Schattenmärchen. Nirgendwo würde ich lieber arbeiten wollen – egal wie sehr ich manches hasse. Und ich hoffe, wir können euch ein wenig von der Hassliebe vermitteln, die uns an diesen bunten Arbeitsspielplatz bindet.

• Zwieblblootz



... DEUTSCHLAND FÜR RUNNER ...

DATENEMPFANG...

ADL – LAND DER SCHATTEN

Amerika ist Amerika. Deutschland aber will Deutschland und außerdem noch Amerika sein.

– Jean Cocteau, französischer Dichter aus dem vorigen Jahrhundert

- Willkommen im Land der Schatten. Im Land der Biertrinker, der Möchtegern-Ganger und der professionellen Pünktlichkeitssfanatiker. Im Land der Pläneschmieder und Rechthaber. Im Land der geputzten Pistolen, der Gesetze und der sauberen Bürgersteige.

Seit fast zehn Jahren bin ich jetzt schon in der ADL, und ich habe es nie bedauert. Mein Wechsel von Amerika hierher war nicht freiwillig, und als ich ankam, war ich erst mal verwirrt. Wegen mehrerer Dinge.

So ein kleines Land. Fährst du in Amerika 800 Kilometer, kommst du gerade mal in den nächsten Bundesstaat, und die Landschaft hat sich unter Umständen kaum verändert. In der ADL gelangst du von den Gestaden der giftigen Nordsee über ein paar Mittelgebirge, dichte Plexe direkt ins Hochgebirge – und von einem Ende des Landes zum anderen. Elfenhochburgen, Hexenwälder, Trolldomänen, Konzernarkologien, Niemandsland ... alles auf dem Weg. Das Land wirkt wie ein riesiger Spielplatz für Leute wie mich. Ein wunderbarer illegaler Freizeitpark: Nur ein paar Meter von der radioaktiven Geisterbahn entfernt liegt schon das Bankenviertellabyrinth – und dazwischen ein Dutzend kleiner Waffen- und Ausrüstungsläden und ein paar Preisschießbuden.

So ein durchmisches Land. In Amerika fahre ich 200 Meilen und sehe: Indianer.

Und hier? Typen in urbanen Klamotten, Elfen in Ökogewändern, eingefleischte Metamenschenhasser, magische Goth-Anhänger, internationale Konzernleute in Designerklamotten. Kultur wird hier groß geschrieben, aber welche Kultur, das ist Geschmacksfrage. Es tummeln sich Theurgen, Wiccias, Hermetiker, Trollanimisten, Runenmagier, Elfenschamanen in den Schatten – und das war nur die magische Szene! Für jeden Job findet man genau die richtige Besetzung. Und eben nicht immer den gleichen Stammeskrieger, der denkt, die Kanalisation sei von vercyberneten Maulwürfen gebuddelt worden.

So ein reichhaltiges Land. Klar kann man auch in Amerika unterschiedliche Jobs annehmen. Straßenjobs. Politikjobs. Konzernjobs. Unterweltjobs. Aber auf nationaler Ebene? Länderübergreifend? Und dann noch in Gefilden, in denen die lokale Polizei 20 Kilometer weiter nichts mehr zu sagen hat? Wo man vom Zentrum des größten Konzerns der Welt 40 Kilometer nach Südosten flüchtet und dann im digitalen Nirgendwo einer verlassenen Naturregion ankommt?

Natürlich übertreibe ich ein wenig. Aber meine Begeisterung ist nicht grundlos. Die Schatten hier sind einfach anders als anderswo. Ich kann nicht genau sagen, ob sie dichter sind. Dunkler. Bunter. Wilder. Älter und mythischer. Alles: ja. Und auch nein. Sie sind einfach ... ADL. Und um ein wenig mehr Einblick in diese ADL zu erhalten, hier nun einige Insidertipps und ein paar heiße Flecken, die bisher unter dem Radar der Themen auf diesem Board geblieben sind.

Viel Spaß!

- Chance



ZEITLEISTE

19.11.2002 Schwerste Überschwemmung der Nordseeküste seit Menschengedenken, 30.000 Tote.

Mai 2005 Ausbruch des Russisch-Baltisch-Polnisch-Ukrainischen Grenzkrieges.

04.03.2008 Explosion des lothringischen AKWs Cattenom.

29.04.2008 Beginn des Militärputsches unter General Horst Stöckter.

2008-2010 VITAS wütet in der ADL, 4,6 Millionen Tote.

09.02.2011 Die Schwarze Flut, 500.000 Tote.

23.11.2011 Passauer Verträge.

Frühjahr 2012 Drachen (Lofwyr, Nebelherr, Kaltenstein, Schwartzkopf, Feuerschwinge, Nachtmeister) lassen sich nicht mehr wiediskutieren.

22.08.2014 Erste Wahlen seit dem Putsch, viele Notstandsgesetze bleiben erhalten.

April 2015 Zweite Berliner Mauer.

2021 UGE und zweite VITAS-Welle.

Oktober 2022 Hannover: Bundeshauptstadt.

2024 Erste magische Fakultät wird gegründet (Heidelberg).

08.02.2029 Crash 1.0.

19.05.2031 Beginn der Eurokriege.

28.01.2033 Nighthraith-Zwischenfall, Ende der Eurokriege, Gründung Pomoryas.

2037 Lofwyr übernimmt BMW.

21.05.2038 Bayern, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz sagen sich von der BRD los.

28.09.2039 Ausrufung des „Letzten Gesetzes“ und des Status F in Berlin.

19.02.2043 Ausrufung des Trollkönigreichs Schwarzwald als Bundesland der BRD.

März 2043 Ausrufung des Großherzogtums Westrhein-Luxemburg.

08.05.2045 Gründung der Allianz Deutscher Länder (ADL), Pomorya stimmt einem Assoziierungsabkommen mit der ADL zu.

23.04.2049 Einmarsch der Bundeswehr in Karlsruhe, Inhaftierung Gablers und Umwandlung der Stadt in eine Sonderrechtszone.

30.06.2052 Explosion in der Kaserne Karlsruhe Ettlingen.

2053 Berlin wird als Freistadt anerkannt.

27.08.2055 Ende des Status F in Berlin.

21.07.2061 König Bertholt I. vom Schwarzwald verschwindet, zehn Jahre später wird er für tot erklärt.

21.06.2062 Lofwyr besiegt Nachtmeister über Frankfurt.

Januar 2063 Das Konzil von Marienbad wird Teil der Tschechischen Republik.

02.11.2064 Crash 2.0.

12.09.2070 Anschlag von Kommando Konwacht auf die MSI-Arkologie in Berlin.

2071 Erste Wahlen im Freistaat Sachsen.

14.04.2072 Operation „Just Cause“, Invasion im Berliner Osten, Vereinigung Berlins.

12.09.2072 Die Freistadt Berlin wird als assoziierter Staat der ADL anerkannt.

14.09.2072 Saeder-Krupp verkündet die „Extraterritoriale Enklave Essen“.

02.11.2073 Herzog Jaromir wird offiziell scines Thrones enthoben. Pomorya hat bis auf Weiteres kein Staatsoberhaupt mehr.

REIN, RAUS, RUNDHERUM

gepostet von Red Anya

Die ADL liegt im Zentrum Europas und war schon immer ein Knotenpunkt für alle längeren Strecken. Der Trucker, der Gen-Tomaten aus Spanien nach Norden bringt, muss hier ebenso durch wie der Kinderhändler, der russische Lustsklaven für die Aristokraten nach Paris schmuggelt. Entsprechend gut ist die Infrastruktur in der Allianz.

REIN

Alle Grenzübergänge, egal ob Straße, Schiene, Flughafen oder Hafen, sind modern ausgebaut.

Legal

Zu den Segnungen der NEEC gehört die Reisefreiheit innerhalb ihrer Mitgliedsstaaten.



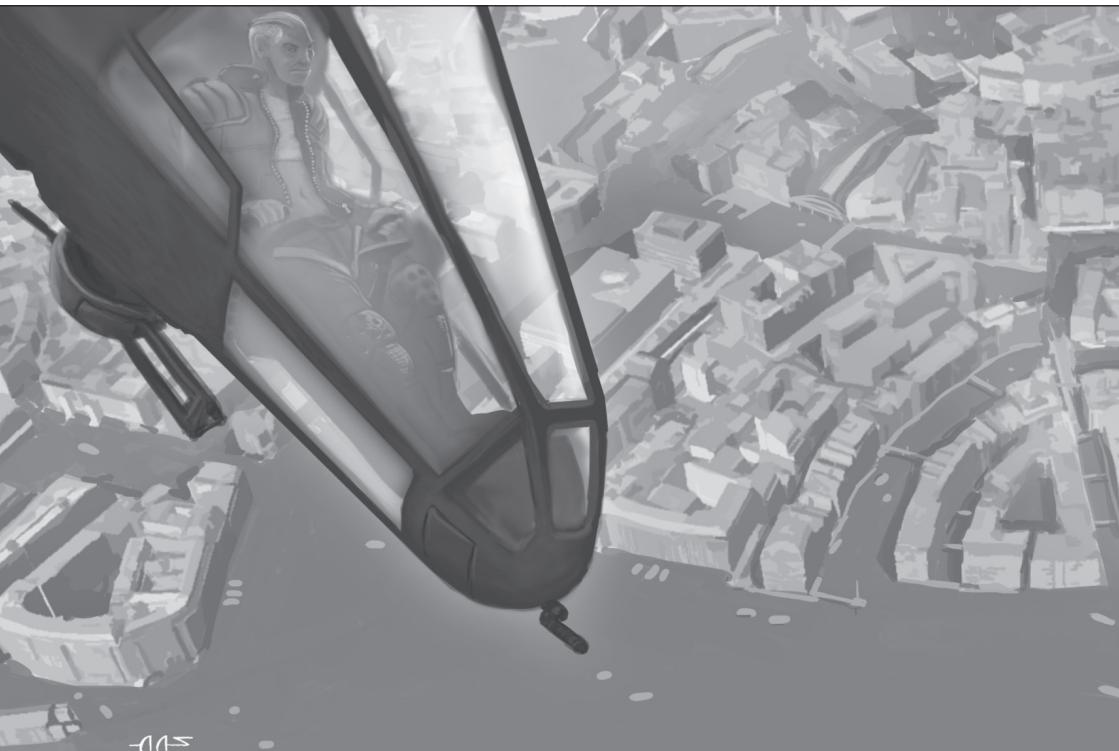
Zöllner wird man an deutschen Grenzen nicht mehr sehen, allerdings kann man zwei Kilometer nach der Grenze durchaus in eine Razzia gegen „illegalen Ostblockimmigranten“ geraten. Wer eine saubere ID vorweisen kann, hat aber in der Regel keine Probleme. Die EuroRouten sind eine Ausnahme: Sie sind in privater Hand, und ESUS schnüffelt schon intensiver hinterher. Nicht aus einem Verdachtsmoment heraus, sondern aus Gewohnheit. Wer bei der Auffahrt keine CEERS-ID für alle Fahrzeuginsassen präsentiert, hat automatisch eine Drohne am Auspuff und wird am ersten Rasthof rausgewunken.

Wenn ihr von außerhalb der NEEC einreist, müsst ihr durch den Zoll. NEEC-Bürger bitte links durchgehen, alle anderen rechts anstellen und warten.

Ausweispflicht

In der ADL gilt die „Ausweis- und Mitführungspflicht“. Jeder muss eine gültige ID mit sich führen und auf Verlangen vorzeigen

können. NEEC-Bürger besitzen dafür die CEERS-ID, SIN-Inhaber aus Nicht-NEEC-Staaten brauchen ein Visum, das an die SIN angehängt wird. Dieses Visum muss vor der Anreise vorliegen, und je nach Herkunft ist die Beschaffung unterschiedlich aufwendig. Für Bürger der nordamerikanischen Staaten ist es in der Regel kein Problem. Einfach in der deutschen Botschaft einen Antrag stellen, wodurch eine Reihe automatischer Prüfungen angeschmissen wird, und nach ein paar Tagen piept das Visum im Kommlink. Konzernbürgen sind entweder über ihren Konzern Mitglied in der NEEC, oder die Personalabteilung kümmert sich um die Formalitäten. Kann die Botschaft nicht auf staatliche Datenbanken zurückgreifen, wird es langwieriger. In den meisten afrikanischen Staaten zum Beispiel muss man deutlich mehr mitbringen als nur die SIN, da Daten über Waffenbesitz, Vorstrafen, Gesundheitszustand, Einkommensstatus und Familienstand nicht automatisch eingelese werden können.



Wer als Visumspflichtiger ohne Visum erwischen wird, endet in der Regel sofort in der Abschiebezelle. Da ist es manchmal besser, sich als SINlos zu outen, dann bleibt man wenigstens in einem deutschen Knast. Im Alltag ist die ID unterschiedlich relevant. Während man in Westphalen oder im Süden einen Knüppel zwischen die Beine bekommen kann, wenn man sich bei einer Kontrolle nicht automatisch ausweist, wird man in den meisten Teilen Hamburgs und Berlins scheel angeschaut, wenn das Kommlink dauernd die eigene Identität in den Äther schreit.

Illegal

Wir leben hier mitten in Europa und sind nur von Partnern und Verbündeten umgeben. Keine Afrikaner, die durchs Mittelmeer schwimmen, keine Aztlaner, die in die NAN flüchten. Entsprechend löschräg ist die Allianzgrenze. Es gibt genügend Feldwege, die über die Grenze führen und noch nie einen

CEERS-ID

Das Common European Electronic Registration System (CEERS) und die deutsche Umsetzung davon sind nach wie vor ein Sorgenkind der NEEC. Während die Mehrheit der Allianzmitglieder das Äquivalent der amerikanischen SIN nach dem Crash 2.0 zügig eingeführt hat, schwanken einige Mitglieder immer noch zwischen Ablehnung (Westphalen und Württemberg) und Totalverweigerung (Hamburg). Derzeit sind in dieser Frage einige Klagen anhängig, aber die Zeit spielt für die NEEC, denn viele überregionale Angebote, wie die Benutzung der Euro Routen, Freizügigkeit oder NEEC-Wahlen bedürfen zwingend einer CEERS-ID.

Grenzer geschen haben. Im Norden, Westen und Süden fährt man mit dem Auto oder dem Motorrad durch die Walachei, im Osten lässt man sich für schmales Geld über die Oder rudern. Wer aus dem baltischen Raum kommt,



sollte auf dem Landweg über Dänemark oder Polen anreisen, die Greifenelfen aus Pomorya sind deutlich unentspannter und haben die See wesentlich besser im Blick als die deutschen Grenzer. Die Nordseeküste ist so offen, wie man es sich wünscht. Die Pfaffen haben ihren schmalen Streifen toxischen Schlamms noch einigermaßen unter Kontrolle, schließlich will man in Portus Christi keine Unchristenmenschen haben, aber der Norddeutsche Bund hat eindeutig zu wenig Geld, um sich um die lange Küstenlinie zu kümmern. Dafür darf man sich in Ost- und Nordfriesland mit Giftgeistern rumschlagen, während die Westphalen deutlich weiter sind. Bibel hin oder her, aber vom Exorzieren haben die Kuttenträger Ahnung.

- ⦿ Ansonsten ist die gesamte Nordseeküste Piratengebiet. Vitalienbrüder, Klabauterbund, Hoverpiraten – alle sind sie auf den leichten Fang aus. In der Regel ist ein automatisierter Frachter ein leichterer Fang als ein schnelles Boot mit schwerbewaffneten Runnern. Wer aber mit der feudalen Segeljacht vorfährt, muss sich nicht wundern, wenn er Prisengeld abdrücken soll.
- ⦿ Pirapit
- ⦿ Auf der anderen Seite sind Boote mit Runnern das bevorzugte Beuteschema der Proteusmarine. Mit Piraten kann man verhandeln – mit feuernden Kasemattgeschützen nicht.
- ⦿ Labskaus

Tut euch den Gefallen und spart euch den Versuch, ohne hinreichend dichte CEERS-ID über zentrale Punkte (Flughafen) einreisen zu wollen. Selbst wenn ihr in Lagos ohne Papiere ins Flugzeug gekommen seid – in der ADL fliegt ihr auf. Sich dann aus dem Problem rauszukaufen wird richtig teuer – wenn ihr überhaupt auf einen Grenzer trifft, dem es nicht mehr Spaß macht, alle Möglichkeiten auszuspielen, die er für böse Illegale hat.

Die Reise im Frachtcontainer mag klappen, aber der Zoll lässt viele Container beim Verlas-

sen des Hafengebiets durchleuchten. Bleibt nur der beherzte Sprung vor der Hafeneinfahrt ins Wasser – in eine vielbefahrene Fahrinne.

RAUS

Niemand interessiert sich für Ausreisende, macht euch aber schlau darüber, wie es im Zielland aussieht. Wenn die Schweizer wieder ihre nationalistischen Tage haben, kann die Einreise haarig werden.

Wer am Flughafen früh eincheckt, bei den Sicherheitskontrollen keine Probleme bereitet und auch sonst keinen angespannten Eindruck macht (weil zum Beispiel mehr als eine Stange zollfreier Zigaretten im Koffer steckt), sollte keine Probleme haben.

RUNDHERUM

Wie kommt man von A nach B, und wer kann einem unterwegs in die Quere kommen?

Auf der Straße

Nach wie vor bewundern uns die Amerikaner für „the Autobahn“ und träumen davon, ihre PS-Monster mal mit mehr als 65 mph ausreizen zu können. Und die deutschen Straßen zählen immer noch weltweit zu den besten – selbst das hinterletzte Dorf besitzt mindestens eine zweispurige, asphaltierte Anbindung. Die Navigation durch ALI ist auf allen Straßen verfügbar, der ALI-Autopilot nur in urbanen Gegenden.

Auf der Schiene

Nachdem der Crash 2.0 den kompletten Lokbestand der Bahn frittiert hatte, machte sie es wie andere Verkehrsanbieter: Der Schrott der letzten 80 Jahre, der noch in irgendwelchen Depots gammelte, wurde rausgeholt und die modernen Wagen mehr schlecht als recht an die vollkommen veralteten Loks geflanscht. Aber im Gegensatz zur Konkurrenz war die Bahn schon immer klamm, und deshalb

EuroRoute

Das Super-Autobahnen-Netz EuroRoute ist *das* Vorseigebjekt der Neuen Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (NEEC) für effektives und nachhaltiges Verkehrsmanagement.

Ursprünglich '55 mangels politischer und finanzieller Unterstützung zu den Akten gelegt, war es eine der ersten Amtshandlungen der '63 gegründeten NEEC, den Bau wieder aufzunehmen. Heute kann man von Faro in Spanien bis nach Berlin reisen oder zwischendrin Richtung Scrotsprawl und nach Skandinavien abbiegen.

Die EuroRouten bestehen sowohl aus erhöhten, zweistöckigen Autobahnverbindungen als auch aus Magnetschwebebahnen zwischen allen NEEC-Hauptstädten. Da bei der Auf- und Abfahrt die CEERS-ID aller Fahrzeuginsassen geprüft wird (dafür entfallen bei der weiteren Reise etwaige Grenzkontrollen, und die Maut wird automatisch abgebucht), nutzen nur wenige Schmuggler diese Routen.

Betrieben, gewartet und ausgebaut wird das EuroRoute-Netz durch den französischen Transportmonopolisten ESUS.

werden die alten Loks nur langsam gegen geflickte Pre-Crash-2.0-Modelle ausgetauscht. Folglich ist der Überlandverkehr mit der Bahn bestenfalls unzuverlässig – im schlimmsten Fall krepiert die Lok auf weiter Pläne und der Ersatzzug hat auch einen Schaden. Dadurch blockieren die Züge gleich die Strecke für alle anderen Schienenfahrzeuge. Besser ist die Situation im N-ICE, dem aktuellen Schnellzugmodell der Bahn: moderne Züge, bequeme Sitze und ein Bordrestaurant. Der N-ICE ändert nichts an gesperrten Strecken, aber die Klimakontrolle funktioniert, sodass man im Winter nicht friert und im Sommer nicht erstickt, wenn es wieder etwas länger dauert.

Dafür ist die Gefahrenlage recht gering. In manchen Gegenden machen Randalekids den Nahverkehr unsicher, und wenn der Zug mitten im Rhein-Hessen-Getto stecken bleibt, kann es ungemütlich werden.

In der Luft

Die ADL ist kein Flächenland, entsprechend lohnt sich ein innerdeutscher Flug nur für die wirklich weiten Strecken. Hier gibt es lediglich Direktflüge, das Hub-and-Spoke-Verfahren kommt maximal auf europäischer Ebene zum Einsatz. Entsprechend hat sich kein Luftpiratenbusiness in der ADL angesiedelt. Es mag eine oder zwei Crews geben, die mal einen Container von einem Zeppelin klauen, aber sonst ist am Himmel außerhalb der Städte wenig los. Für den Individualflieger ist das natürlich ein Traum – der größte Feind ist die Luftüberwachung. Mit An- und Abfahrt sowie den nötigen Kontrollen auf dem Flughafen reist man in der Regel ähnlich schnell wie mit Bahn oder Auto.

Auf dem Wasser

Man kann alle größeren Städte auf dem Wasserweg erreichen, aber das dauert in der Regel extrem lange, ist unbequem und macht keinen Spaß. Wenn ihr aber zu der Randgruppe der Hausbootbesitzer gehört, sind Flüsse und Kanäle ein probater Weg von Plex zu Plex. Schnell ist es immer noch nicht, aber Yachties haben in der Regel ja eh einen Hang zum ruhigen und entspannten Leben. Recht ungefährlich ist diese Art zu reisen auch. Flusspiraten haben eine Logistik für Frachtdiebstähle etabliert, die wüssten nicht, was man mit menschlichen Geiseln anfangen sollte. Irgendwelche wasserbasierten Gangs findet man eigentlich nur in Hamburg, Berlin und dem Spreewald. Und meistens suchen die sich jemand anderen zum Spielen, wenn sie mehr Gegenwehr erleben, als aus dem Lauf einer kleinen Pistole kommt.

ALI

Autofahrerleit- und Informationssystem

ALI ist das allianzweite Verkehrsleitsystem und versucht besonders in den dicht be-



wohnten Plexen, die Kontrolle über das beständige Fahrzeugaufkommen nicht völlig zu verlieren. Betrieben wird ALI von MCT im Auftrag des Amtes für Zentrale Verkehrsleitung, das wiederum dem Ministerium für Verkehr, Telekommunikation, Wissenschaft und Forschung unterstellt ist.

Verkehrsleitung

Der Fokus von ALI liegt auf der Verkehrsleitung und entspricht damit dem amerikanischen GridGuide-System. Die Überwachung durch ALI deckt alle Autobahnen, die meisten Bundesstraßen und viele Landstraßen ab. Je geringer das Verkehrsaufkommen auf einer Straße ist, desto spärlicher die Sensormenge und entsprechend lückenhaft die Informationen. In den komplett überwachten Städten schwankt die Abdeckung mit dem Sicherheitsgrad. Wo die Bullen nicht hinfahren, traut sich auch kein ALI-Wartungsteam hin.

- ALI macht zwar auch Routenplanung, das ist aber nur ein Nebenprodukt und kann mit jeder Kartensoftware erledigt werden.
- Russenrigger

Abrechnung

Gerade im Ruhr-Plex sind viele Autobahnen inzwischen privatisiert und dadurch maupflichtig geworden. Da ALI weiß, wann welches Fahrzeug wo war, lässt sich die Maut hervorragend hierüber abrechnen. Wer jetzt aus Sparsamkeit mit Karte und Kompass durch die Allianz navigiert, wird sich wundern, wie schnell er wieder an die ALI-Pflicht auf Autobahnen erinnert wird.

Strafverfolgung

Die Sternträger sind ganz wild auf die Möglichkeiten, die ALI ihnen bieten könnte. Absolute Überwachung aller Fahrzeuge durch Drohnen und Sensoren ist der feuchte Traum



aller Cops. Dank endlicher Rechenleistung ist jedoch eine globale Kontrolle nicht machbar. Wenn euch die Schupos aber mal auf dem Schirm haben, können sie euch mit ALI das Leben ganz schön schwer machen. Wenn ihr mit eurem Fluchtauto im ALI eingeloggt seid, ist es ein Leichtes, den Motor abzuschalten oder den Routenvorschlag des Systems so zu ändern, dass es euch direkt zur nächsten Polizeistation fährt.

- ⦿ Ganz ehrlich – ein Profi, der in solch einem Fall das ALI anlässt, der verdient es nicht anders. Allerdings kann das System euch auch anders das Leben schwer machen. Wenn ihr nicht eingeloggt seid, zieht die Polizei gerne mal Sattelschlepper über alle Spuren und bringt so den Verkehr zum Stocken. Oder sie schaltet die Ampeln des Querverkehrs auf grün.
- ⦿ Zwieblblootz

Priorisierung

Einsatzfahrten von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdiensten haben bei ALI absolute Priorität. Doch auch als Privatmann kann man sich eine Priorisierung kaufen, die einem deutlich mehr grüne Ampeln beschert. Da solche Extrawürste im System aber mehr Rechenpower brauchen, ist das kein billiger Spaß. Wer richtig viel Geld in die Hand nehmen möchte, kann einen erstklassigen Hacker anheuern, um das Fahrzeug als Diplomaten- oder ExTer-Fahrzeug im ALI zu registrieren. Wenn keine Gefahr im Verzug ist, lassen die Sternträger die Finger von solchen „heißen Eisen“.

Hacking

ALI als Ganzes ist ein ziemlicher Gletscher, allerdings ist die Herausforderung, einen einzelnen Sender zu hacken, nicht übermäßig groß. Je nach Senderdichte gibt das aber eben nur Zugriff auf eine relativ begrenzte geografische Fläche. In diesem Bereich kann man

Was ist ALI nicht?

Otto Normalbürger hat keine Ahnung, wie die Welt funktioniert, und will es auch nicht wissen. „Mich interessiert nur, dass ALI weiß, wie ich von A nach B komme.“ Dabei wird ALI dann gerne als die eierlegende Wollmilchsau dargestellt, die es nicht ist.

Energieversorgung

Der Strom kommt aus der Straße, und Ziegen sind so neongrün wie in der „Capra“-Werbung. Sicher. In den meisten zivilisierten Gebieten wird der Strom tatsächlich per Induktion über die Straße ans Fahrzeug übertragen, aber das ist nicht das Verdienst von ALI, sondern wird über den internationalen GridLink-Standard abgehandelt. Das ALI-Steuерmodul kümmert sich nur um die Anmeldung, misst den Verbrauch und sorgt dafür, dass er abgerechnet wird.

Autopilot

ALI steuert euer Fahrzeug nicht. Auch dann nicht, wenn ihr die manuelle Steuerung abgibt und ein Nickerchen macht. ALI sendet sekündlich aktuelle Verkehrsdaten und schlägt eine Route vor. Ob nun der Fahrer die Daten verarbeitet oder der Bordcomputer, ist dem Leitsystem egal. Das Steuern übernimmt euer Pilot-Programm. Wenn euer Low-Budget-Pilot also mal wieder einen Lackschaden verursacht, ist das nicht die Schuld von ALI, und ihr könnt MCT keine Rechnung schicken.

viel Spaß haben, indem man neben den oben genannten Ideen beispielsweise virtuelle Staus erzeugt, die den fließenden Verkehr bremsen, Fahrzeuge auf Umleitungen schickt, um sich eine freie Straße zu schaffen, oder unachtsame Fußgänger durch falsch geschaltete Fußgängerrampeln vor die Verfolgerautos laufen lässt.

SUNS

Eine interessante Abart von ALI ist SUNS, das MCT seit zehn Jahren im Hamburger Hafen testet. Im Endausbau soll das „Sonar-



Unterwasser-Navigationssystem“ alle überfluteten Bereiche der Stadt per Sonar und so den kompletten Wasserverkehr überwachen. Seit dem Crash von <64 versucht MCT gegen den Widerstand von Senat (kein Interesse an höherer Konzernpräsenz), DeMeKo (kein Interesse an einem Brückenkopf für die Deutschen Sendeanstalten) und jedem Piraten (kein Interesse an Überwachung), SUNS endlich zum Schwimmen zu bringen.

Aktuell deckt SUNS die Hamburger Bucht, den konzernkontrollierten Teil des Hafens und mit Unterstützung der HanSec einen breiten Gürtel um Big Willi ab. In der Innenstadt werden regelmäßig defekte Testbojen geborgen, und stromaufwärts scheint die Elbe für die Entwicklung erst mal uninteressant.

sung untergeordnet ist und jedem Bürger unverbrüchliche Grund- und Metamenschenrechte zustehen. Dem staatlichen Handeln sind somit bestimmte Grenzen gesetzt. Verstößt man gegen ein Gesetz, kann es je nach Verstoß zur Anklage kommen. Bis zum Abschluss des Strafverfahrens gilt die Unschuldsvermutung – zumindest steht es so geschrieben. Jeder Angeklagte hat das Recht, sich selbst zu verteidigen oder einen Verteidiger zu wählen. In bestimmten Fällen hat man einen Anspruch auf eine Pflichtverteidigung, deren Kosten der Staat übernimmt.

- Klingt alles schön und gut, aber wenn man keine SIN hat, bekommt man schnell ein Problem – und zur Qualität der Pflichtverteidiger muss man wohl nichts sagen.

- Jacko

RECHT UND GESETZ

gepostet von Justizopfer

Recht haben und Recht bekommen sind zwei verschiedene Paar Schuhe – und Anwälte machen daraus einen Schuhladen. Das Rechtssystem der ADL hat so seine Tücken, und die Grundlagen sollten allgemein bekannt sein. Ich habe versucht, das Wesentliche zusammenzufassen, das für den Alltag aller „Freischaffenden“ von Bedeutung ist. Neben den Gesetzen gehören dazu natürlich die Vertreter der Exekutive, die regelmäßig unseren Weg kreuzen.

- ADL-Recht ist nicht immer gleich Länderrecht. Das Länderrecht muss zwar mit dem Grundgesetz übereinstimmen, bisweilen gibt es aber deutliche Unterschiede, oder das ADL-Recht wird nicht buchstabentreu umgesetzt.
- Zeitgeist

WENIG ERLAUBT, VIEL VERBOTEN

Die ADL ist ein Rechtsstaat, wodurch das Handeln der staatlichen Organe der Verfas-

Eine deutliche Wendung hat das Waffenrecht durchlaufen. Die Verwerfungen der ersten Jahrhunderthälfte – Eurokriege, das Erwachen, marodierende Banden und Söldner – und die daraus resultierende Ohnmacht des Staates führten zur unweigerlichen Lockerung des einst so strengen deutschen Waffenrechts. Zwar benötigt man nach wie vor einen *Waffenschein*, um eine Waffe legal zu führen, doch die konkreten Auflagen sind von Allianzland zu Allianzland unterschiedlich. Im wilden Osten erhält man daher schneller legal eine Waffe als im konservativen Westphalen. Für großkalibrige Kurzwaffen wie eine Walther Secura erhalten nur Sportschützen eine Genehmigung, oder man muss den Behörden zusätzlich die Notwendigkeit einer solchen Waffe belegen. Gewehre bekommen nur Jäger, Forstbeamte und Sicherheitskräfte, automatische Waffen sind der Polizei und dem Militär vorbehalten. Es gibt zwar Ausnahmen für besondere Berufsgruppen, doch diese sind sehr eng gefasst.

- Eine Ausnahmeregelung besitzen alle Teams der Deutschen Stadtkriegsliga.
- Zwieblblootz



Großkalibrige Langwaffen – also schwere Sturmgewehre und alles, was darüber liegt – sind für Privateute ausnahmslos verboten, selbiges gilt für militärisches Gerät sowie ABC-Waffen. Für den Kauf kleiner Klingenwaffen sowie Schreckschusswaffen genügt eine SIN und die Volljährigkeit. Für das Führen ist der *kleine Waffenschein* notwendig.

Implantate stellen heute kein Problem mehr dar, da sie zum Lebensalltag gehören. Die Grundvoraussetzung für ein legales Implantat ist eine SIN. Lediglich „sicherheitsrelevante Cyber- und Bioware“ stehen dem ADL-Bürger nicht offen. Neben den bekannten Cyberware-Sets für Sicherheitsorgane gehören dazu auch Smartlinks, für die man nicht nur eine gesonderte Genehmigung benötigt, sondern auch einen Waffenschein. Cyberimplantatwaffen sind für Privatpersonen generell verboten, für spezielle Implantate wie modifizierte Cybergliedmaßen ist eine Genehmigung der Behörden und eine Bestätigung des Arbeitgebers über die Notwendigkeit des Implantats erforderlich.

Gentechnologische Behandlungen stehen der Bevölkerung offen, sofern diese vom Gesundheitsministerium zugelassen wurden und sich an geltendes Recht halten. Daher sind manche Phänotypveränderungen wie das Entfernen der Fingerabdrücke nicht gestattet.

Drogen werden nach wie vor in verschiedene Klassen (A, B, C) eingeteilt, deren Besitz legal ist, toleriert oder geahndet wird. Zur Kategorie A gehören Alkohol, leichte Halluzinogene und frei erhältliche Sedativa. Kategorie B umfasst alle persönlichkeitsverändernden Drogen, seien es chemische oder elektro-nische. Kategorie C sind alle suchterzeugenden Drogen, die im Volksmund als „hart“ umschrieben werden – wozu auch BTLs zählen. In Kategorie B wird der Besitz geringer Mengen für den Eigenbedarf toleriert, der Kauf ist jedoch strafbar. Bei Kategorie C sind sowohl der Besitz als auch der Erwerb strafbar. In den letzten Jahren wurde die deutsche Drogenszene nach der Verbreitung der Mode-droge Tempo stark aufgemischt, sodass man

mit neuen Substanzen auf dem Markt heute noch vorsichtiger und rigorosier geworden ist.

Der Einsatz von Magie wird weitgehend akzeptiert, auch wenn die Meldepflicht für alle Erwachten immer wieder in verschiedenen Wahlkämpfen auftaucht. Solange niemand durch Magie zu Schaden kommt oder durch den Einsatz von Magie benachteiligt wird, ist alles in Ordnung. Strafdelikte mit magischem Hintergrund ziehen jedoch empfindliche Strafen nach sich und werden automatisch als schwerer Fall angesehen. Hier steht das Abschreckungsgebot an oberster Stelle, und in der Regel ziehen die Gerichte und die Staatsanwaltschaft an einem Strang.

Seit dem 1. August 2070 gilt in der ADL das „Gesetz zur Präventivbekämpfung von Matrixterrorismus“. Ursprünglich als Mittel gegen radikale Gruppierungen wie *Kommando Konwacht* und Technomancer gedacht, ist der Terminus „Matrixterrorismus“ längst ausgeweitet worden. Somit können unter Umständen ID-Missbrauch, Wirtschaftsspiionage und Datendiebstahl von den Strafverfolgungsbehörden als terroristische Aktionen gewertet werden, was nicht nur das Strafmaß drastisch erhöht, sondern auch entsprechende Bundesbehörden der ADL auf den Plan ruft.

- Die ADL ist kein Polizeistaat. Merkt euch folgende Faustregel: Je ländlicher es wird, desto weniger Staatsmacht ist vorhanden, um das geltende Recht durchzusetzen. In Brandenburg juckt es daher kaum jemanden, wenn ein Bauer seinen Grund und Boden mit einer AK verteidigt.
- Zwieblblootz

DIE POLIZEI DER ADL

Der Erstkontakt mit der Obrigkeit ist im Regelfall die Landespolizei. Sie untersteht dem Innenministerium des jeweiligen Allianzlandes und besteht aus ‚echten‘ Polizisten oder Angehörigen eines privaten Sicherheitsunternehmens, das die Polizeiaufgaben übernommen hat. Da Polizeiangelegenheiten



Ländersache sind, kann man nicht von der „deutschen Polizei“ sprechen. Von einheitlichen Standards in Ausbildung und Ausrüstung kann daher keine Rede sein.

Der normale Polizist auf der Straße ist ein Schutzpolizist. Schupos regeln die alltäglichen Dinge des Lebens: Sie fahren Streife, zeigen Präsenz in Fußgängerzonen, reagieren auf Notrufe, überwachen den Verkehr, nehmen Unfälle auf und sind die Ersten am Einsatzort. Größere Aktionen wie Sportveranstaltungen, Demonstrationen und Suchaktionen übernimmt die Bereitschaftspolizei. Ihre Hundertschaften sind deutlich besser ausgerüstet, was Drohnen, größere Kaliber und geringe magische Unterstützung bedeutet.

Ansonsten verfügt jede Landespolizei über eine Kriminalpolizei, die Verhöre und Ermittlungen bei Kapitalverbrechen durchführt sowie Observationen, Razzien und Fahndungen aller Arten organisiert. Anders als ihre Kollegen tritt die Kripo in Zivil auf. Ihre Stärken liegen im Ermitteln und im Zusammenragen von Informationen. Hier hat fast jeder Beamter sein eigenes kleines Netz von Informanten und Zuträgern. Die Kripo klopft gerne mal auf den Busch und scheucht präventiv eure Kontakte auf, damit ihr eine Zeit lang alleine dasteht.

Werdet ihr ADL-weit gesucht oder sorgt in einer Bundeseinrichtung für Ärger, landet ihr auf der Abschussliste des Bundeskriminalamts. Das BKA ist die Schnittstelle aller Landeskriminalämter (LKA) und sammelt Daten, die von einer Heerschar von Analysten ausgewertet werden, um diese aufbereitet an die LKAs zurückzugeben. Das BKA und die Landespolizeibehörden sind sich längst nicht so grün, wie es sein sollte. Das BKA-Personal ist nicht gerne gesehen, und die privaten Anbieter machen dies auch immer wieder deutlich.

Hält man sich einigermaßen bedeckt und tritt nicht als Terrorist, Waffen- oder Drogenschmuggler auf, so hat man vor dem BKA relative Ruhe, da es sich nicht einfach in die

Angelegenheiten der LKAs einmischen darf. Eine große Baustelle des BKA ist die Matrixkriminalität, die so gut wie immer die Grenzen der Allianzländer überschreitet und daher im Zuständigkeitsbereich des BKA liegt.

- Und dank des *Gesetzes zur Präventivbekämpfung von Matrixterrorismus* kann sich das BKA hier richtig schön austoben.
- Snow-WT

Die größte Gefahr ist die unbändige Daten-Sammelwut des BKA. Wenn ihr irgendwann mal über die Stränge geschlagen habt, wird das BKA mit Sicherheit eine Akte über euch angelegt haben, die immer wieder aktualisiert wird. Mit der Zeit entstehen dank entsprechender Routinen regelrechte Psychoigramme, sodass man mehr über euch weiß, als euch lieb ist. Die gewonnenen Erkenntnisse werden dann an andere Bundesbehörden wie den Bundesgrenzschutz und das Bundesamt für Innere Sicherheit weitergegeben, die sich dann um alles Weitere kümmern.

BIG B IS CATCHING YOU

Gefährlich wird es, wenn sich eine der beiden Bundesbehörden mit dem großen B einschaltet. Gemeint sind der Bundesgrenzschutz und das Bundesamt für Innere Sicherheit. Die Bundeswehr kann man außen vorlassen, da sie nur im Bedarfsfall innerhalb der Grenzen eingesetzt werden kann – was in der Strafverfolgung aber nicht passiert.

Anders als es der Name vermuten lässt, wacht der Bundesgrenzschutz bei Weitem nicht nur über die Grenzen, zu denen Flughäfen, Bahnhöfe und Häfen gehören.

- Kleines Detail am Rande: Das Grenzgebiet der ADL reicht 30 Kilometer ins Inland hin-nein.
- Zwieblblootz

Der BGS ist gleichzeitig die Schifffahrts-polizei der ADL und sorgt somit im gesam-

ten deutschen Küstenmeer für den grenzpolizeilichen Schutz der ADL. Zur Erledigung seiner Strafverfolgungsaufgaben verfügt der BGS über eine eigene kriminalpolizeiliche Komponente, mit der er von der jeweiligen Landespolizei unabhängige Ermittlungen, Verhaftungen und Hausdurchsuchungen durchführen darf. Extraterritoriale Gebiete sind davon natürlich ausgenommen.

Die Regierung kann den BGS bei terroristischen Bedrohungen in der gesamten ADL einsetzen. Zwar zählen Shadowrunner per se nicht als Terroristen, aber die Etikettierung zum Terroristen kann sehr schnell erfolgen.

Anders als bei der normalen Polizei solltet ihr bei BGS-Troopern auf der Hut sein. Ihr habt es mit einem gut trainierten und bestens ausgerüsteten Soldaten zu tun, der im Inland seinen Dienst verrichtet. Der Fuhrpark sowie die Ausrüstung des BGS gleichen daher einem aktuellen Militärkatalog. Hinzu kommen noch technische Spielereien wie Nanotech und entsprechende Magie.

- Vor zwei BGS-Einheiten solltet ihr euch hüten: Das sind die GSG-9, das deutsche Sondereinsatzkommando schlechthin, sowie die Beweissicherungs- und Festnahmehundertschaft (BFHu). Letztere ist kaum bekannt, schlägt aber jedes SEK um Längen.
- Merciless Ming

Eine nicht unwichtige Rolle nimmt der Zoll ein, den viele gar nicht auf dem Schirm haben. Wenn ihr unvorsichtig seid und meint, im großen Stil Waren in die ADL schmuggeln zu müssen, könnte eines der in der ADL verteilten Zollfahndungssämter auf euch aufmerksam werden. Herkömmliche Zöllner sind im Prinzip Bereitschaftspolizisten, aber wenn es denen zu heiß wird, hat der Zoll zwei Einheiten parat: Das Ausspähen mit modernster Technik und Magie übernimmt die Observationseinheit Zoll, während die Zentrale Unterstützungseinheit Zoll den Zugriff durchführt.

- Die Zentrale Unterstützungseinheit ist zwar kleiner, aber genauso kompetent wie die GSG-9.
- Zwieblblootz

Mit dem Zoll bekämpft der BGS den Schmuggel, und gemeinsam mit BKA und Europol ist er bei der Terrorismusbekämpfung tätig. Das beste Beispiel für die erfolgreiche Zusammenarbeit der Behörden ist die Sonderabteilung für Pharmazeutische und Digitale Suchtmittel (SAPHADIS). Die Anti-Drogeneinheit ist erstaunlich effektiv, was nicht zuletzt an ihren Sonderrechten liegt, die im Bedarfsfall einige Grundrechte außer Kraft setzen.

Abtauchen ist angesagt, wenn ihr es mit dem Bundesamt für Innere Sicherheit (BIS) zu tun bekommt. Der in der Öffentlichkeit von zahlreichen Mythen umrankte Inlandsnachrichtendienst der ADL kontrolliert nicht nur die Konzerne auf ADL-Territorium, er schaut zudem den privaten Sicherheitsdiensten auf die Finger. Den Bereich der organisierten Kriminalität überlässt man dem BKA, während die Bekämpfung des internationalen Terrorismus ganz oben auf der Agenda steht. Unnötig zu erwähnen, dass die Sprawlgueilla ebenfalls zum Terrorismus gezählt und entsprechend bekämpft wird. Dabei macht sich das BIS nicht selbst die Finger schmutzig, sondern überlässt dies dem BGS. Zur Gewinnung der nötigen Informationen setzt man neben haufenweise Technik und Magie vor allem Agenten ein, die „Personen mit erhöhtem Gefährdungspotenzial für die freiheitlich-demokratische Grundordnung der ADL“ identifizieren und festsetzen.

- Nehmt nicht registrierte Hightech-Hubschrauber, schwarze Limousinen ohne RFID- und ALI-Signale, und schon landet ihr beim BIS.
- Merciless Ming

Zur Optimierung seiner Informationsgewinnung soll das BIS seine Matrix-Sonder-



abteilung ‚Einheit 13‘ aufgelöst und durch Technomancer ersetzt haben, die nun in der Matrix rumschnüffeln, um dort unliebsame Inhalte zu löschen oder unbequeme Systemgegner auszuschalten.

- Das sind alles nur Vermutungen. Niemand weiß, ob es ‚Einheit 13‘ jemals gab. Ebenso wie die hauseigene Anti-Terror-Einheit des BIS, die Staatsfeinde verschwinden lässt. Aber der Einsatz von Technomancern durch das BIS scheint gewiss – zumindest was meine Quellen betrifft. Sie scheinen in letzter Zeit genau diese geheime Abteilung deutlich auszubauen. Warum auch immer.

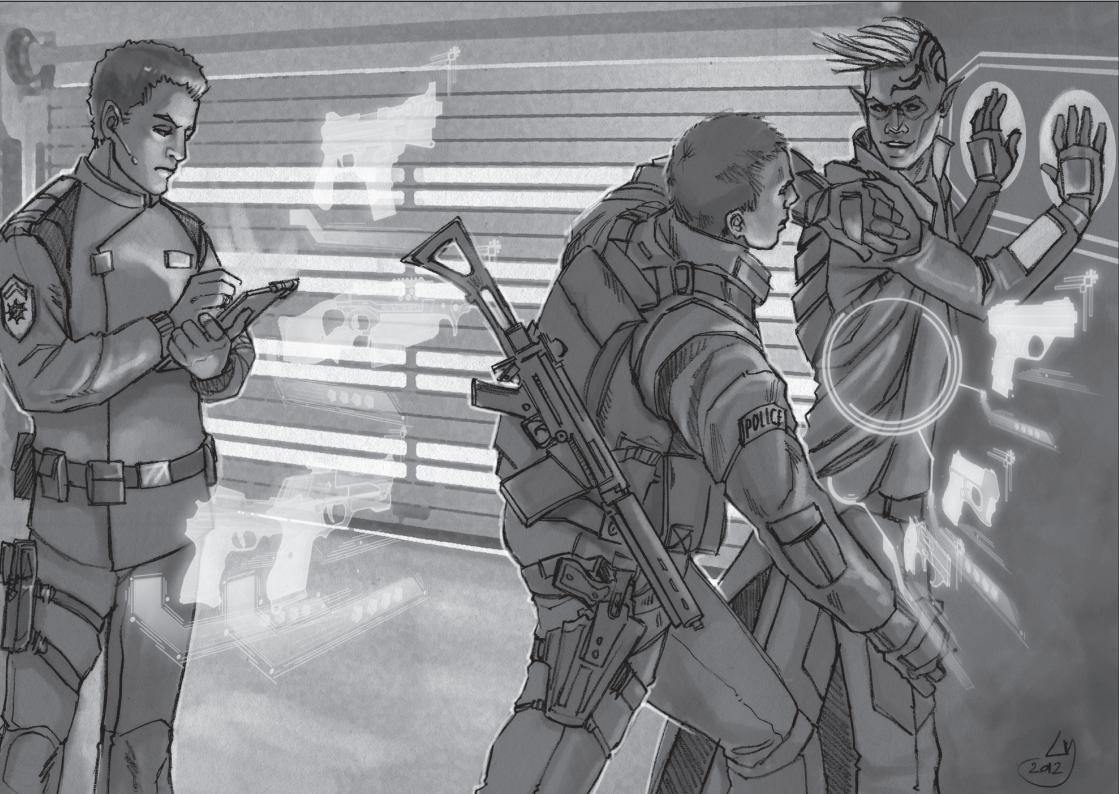
- Snow-WT

WER FAHNDET, DER FINDET — ZUMINDEST MANCHMAL

Bei den Fahndungsarten ist an erster Stelle die Personenfahndung zu nennen. Sie umfasst alle Maßnahmen, die dazu dienen, den Auf-

enthaltsort einer Person festzustellen. Dazu gehören Tatverdächtige ebenso wie vermisste Personen und Zeugen, die sich vom Tatort entfernt haben. Gestohlene Gegenstände wie Kraftfahrzeuge oder Kunstwerke soll die Sachfahndung finden. Zwischen der Personen- und Sachfahndung kommt es regelmäßig zu Überschneidungen, wenn Flüchtige in einem Auto oder ähnlichem unterwegs sind.

Die Alarmfahndung verläuft deutlich zielgerichteter, da mit ihr flüchtige Täter aufgespürt werden sollen. Dazu benötigt die Polizei entweder eine Zeugenbeschreibung oder Trideo-Aufzeichnungen sowie eine ungefähre Fluchtrichtung. Bei der Alarmfahndung kommen Überwachungsdrohnen zum Einsatz, deren Bilder automatisch mit den Datenbanken der Polizei abgeglichen werden. Ist das Verbrechen öffentlichkeitswirksam und sind entsprechende Gewebeiproben vorhanden, greift man auch auf Ritualzauberei zurück, um den Gesuchten mittels Magie aufzuspüren. Bei besonders schweren Fällen ist auch der Einsatz



von Geistern möglich, die sich gezielt auf die Suche begeben.

- Magie ist und bleibt die Ausnahme, da es nicht genügend Erwachte in den Reihen der einfachen Polizei gibt. Also keine Panik bekommen.
- Jacko

Mobile Kontrollen nennt man Schleierfahndung. Diese werden sowohl anlassunabhängig als auch ereignisunabhängig vollzogen. In der Praxis kann die Polizei deshalb ohne konkreten Verdacht Passanten und Fahrzeuge anhalten, eine Personenüberprüfung durchführen und das Fahrzeug durchsuchen. Der Willkür sind dabei Tür und Tor geöffnet.

Wenn die Polizei richtig verzweifelt ist oder euch aufscheuchen will, greift sie auf die Öffentlichkeitsfahndung zurück. Ihr Ziel ist es, mittels Massenmedien und Augmented Reality einen möglichst großen Personenkreis anzusprechen und diesen zur Mithilfe aufzufordern. Die Öffentlichkeitsfahndung wird sehr selektiv verwendet, um ihre Wirkung nicht verpuffen zu lassen und andererseits der Bevölkerung ein Gefühl der Sicherheit zu geben. Damit nach den Gesuchten die Augen offen gehalten werden, gibt es in der Regel eine nette Belohnung.

Die Ringfahndung ist eine Form der Großfahndung, die unmittelbar nach einer schweren Straftat initiiert wird. Dabei werden ringförmig zum Ausgangspunkt der Straftat Polizeikontrollen durchgeführt, um den Täter an der weiteren Flucht zu hindern.

Bei der Rasterfahndung werden alle der Polizei zur Verfügung stehenden Datenbestände mittels vorgegebener Parameter durchsucht, um bestimmte Personengruppen aus öffentlichen oder privaten Datenbanken herauszufiltern, deren Mitglieder aber noch unbekannt sind. Bei den Parametern handelt es sich entweder um bekannte Merkmale oder um solche, von denen man annimmt, dass sie auf die gesuchte Person zutreffen. Je mehr Parameter man eingibt, desto enger zieht sich

Grab your gear

Die folgende Ausrüstung tragen die meisten Polizisten bei sich. Aber denkt daran: Es ist nur eine Richtschnur!

Schutzpolizei: Walther Secura, Beißungsschlagstock, HK MP-5 TX (im Wagen), formangepasste Halbkörperpanzerung, Panzerjacke

Bereitschaftspolizei: Walther Secura, Jupiter-Taserschlagstock, Taser-Schild, HK MP-5 TX, Aufruhrbekämpfungsanzug

Kriminalpolizei: Walther Secura Kompakt, Yamaha Pulsar, Panzerjacke oder gefütterter Mantel

BGS-Trooper: Walther Secura, Victorinox Flexstahlmesser, HK 229-X oder HK G12A4, SWAT-Panzerung mit Helm

das Netz. Das Verfahren ist technisiert und läuft dank entsprechender Programme fast von alleine. Rechtlich ist die Rasterfahndung umstritten, da nach wie vor die Unschuldsvermutung gilt und alle Personen, auf die auch nur ein Parameter von vielen zutrifft, polizeilich überprüft werden. Da reicht schon die Schuhgröße aus und man wird durchleuchtet.

Die Schleppnetzfahndung stützt sich auf die Auswertung von personenbezogenen Daten, die sich im Besitz der Polizei befinden. Da die Schleppnetzfahndung richterlicher Anordnung bedarf und räumlich wie zeitlich auf maximal drei Monate begrenzt ist, setzen die Behörden sie nur noch selten ein. Angesichts der enormen Datenmengen, die über jeden SIN-Besitzer kursieren, wird die Rasterfahndung deutlich bevorzugt, bevor dann andere Fahndungsarten eingeleitet werden.

- Entscheidend sind die Datenbanken, die durchforstet werden. Dass die Konzerne mit der Polizei zusammenarbeiten, ist die große Ausnahme. Das BKA sammelt daher wie wild Daten, während das BIS regelmäßig in fremde Datenbanken eindringen oder durch seine Agenten geheime Hintertüren installieren soll, durch die es an Konzerndateien kommt.
- Snow-WT



- Es gibt noch die *Zielfahndung*. Spezielle BKA-Ermittler betreiben „intensive Fahndung nach ausgewählten Straftätern, die besonders gefährlich sind, um deren Aufenthaltsort zu bestimmen und die Festnahme zu ermöglichen“. Zielfahnder werden aktiv, wenn man eines besonders schweren Gewaltverbrechens oder Wirtschaftsdelikts mit hoher Schadenssumme bezichtigt wird. Dabei arbeiten sie grenzübergreifend und reisen auch in Länder, in denen ihr euch versteckt.
- Zeitgeist

hat auch eine Annäherung der deutschen „Schattenläufer“ an den internationalen Schnitt zur Folge. Abstreitbare Unabhängige profitieren dennoch weiterhin vom deutschen Nimbus der Korrektheit, was zu im internationalen Vergleich herausragender Bezahlung führt (+6,0 % im NEEC-, +18,7 % im UCAS-Vergleich). Ein tatsächlicher Professionalitätsunterschied war weder bei der Auswertung der Smartgun-Leistungsdaten von Neutralisierten noch per Leistungsbeurteilung durch die Kontaktkräfte der Unternehmen nachweisbar. Unverändert sind die enormen Unterschiede der angeworbenen Unabhängigen je nach ADL-Region: Hierbei ist speziell die Minderleistung der in Berlin Angeworbenen hinsichtlich Verlässlichkeit, Aufgabenerfüllung und Diskretion auffällig.
 // Dokumentenende //

LEBEN IN DER ADL – DIE SCHATTENSEITEN

[4dlSR Artikel gefunden in SHDWLND2 und 423 PANtags]

- > TopTags zugeschaltet: #aetherpedia, #shadowpedia, #anarchpedia
- [Fnord IC zugeschaltet]
- # Aktiviere versteckten Zugriff (nur Lesen)

[Kompiliere aktualisierte Artikelversion]

DEUTSCHE SCHATTEN

gepostet von Aufheben

Ehe das Reiseführerprojekt seine geisteswirre Geburt feierte, gab es bei den Reitern eine derb mäandernde Diskussion über eine ADL-Adaption von Glitches Überlebenstipps für Schattenläufer. Wie üblich schließt die Idee ein, aber den entstandenen Dump aus Daten und Thesen über „die“ deutschen Schatten habe ich aufbewahrt, um ihn nun – aktualisiert und entstuft – in den Fileload zu pressen.

// Dokumentenupload :: User :: Node //

Deutsche Abstreitbare im Internationalen Vergleich

Vortrag im Rahmen der interSEC 2072

Unser Fazit: Die konzernseitige Etablierung globaler Rekrutierungs- und Einsatzpolitiken

• Einerseits bezahlen die Megas tatsächlich jene Teams überdurchschnittlich gut, die sich langfristig als professionell, diskret und apolitisch erwiesen haben (Angebot und Nachfrage), andererseits führt die Zusammenarbeit der Konzerne auch via die Berlin-Connection und die NEEC – beides orchestriert von S-K – zu besserer Vernetzung, überlegenen Taktiken und damit erheblichen Verlusten gerade unter den niedriger bezahlten Anfängern im Biz.

• Corpshark

• Biziuntergangsgeflechte. OK, unterm Radar bleiben ist in einigen ADL-Regionen wichtiger als früher. Lösung: Nicht mehr abbeißen, als man fressen kann. High-Risk-Runs erkennst du am Verhältnis zwischen der Zahl der Nullen beim Pay und der Zahl der Nullen in deinem Team.

• Zwieblblootz

// Dokumentenupload :: User :: Tolstoi //

Projekt: SCShattenumfrage

Wie ist der deutsche Schattenläufer?

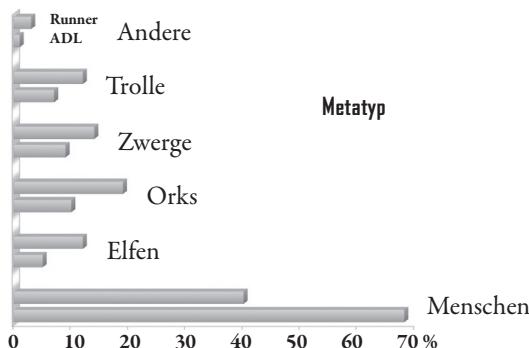
Hoi, Aufheben. Ich hab die eingegangenen 478 Online-Fragebögen mal durch STATI-

kommt nu ma halt doch was öfter vor. Religion ... Kann mir an sich gestohlen bleiben, aba wenn man bedenkt, dass der gan ...
 [Gizmo] Nun, ich entstamme auch den UCAS, allerdings hat gerade das Schattenlaufn dafür gesorgt, dass ich dort aus divers und vermeide unnötige Gewalt oder Brutalität. Wetwork ist ein Job wie jeder andere, aber nicht immer die erste Wahl.



WIE IST DER DEUTSCHE SCHATTENLÄUFER?

(Quelle: Statista™ 2070 und Runner (laut Umfrage))



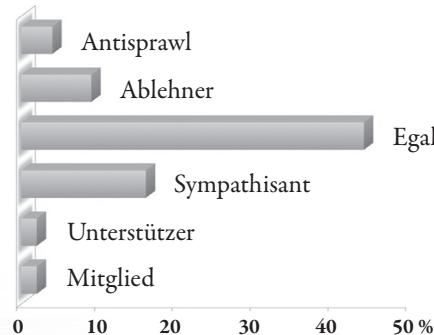
TOP 3 Herkunft: ADL 55 % – Re-
steuropa 21 % (davon Osteuropa 57
%) – Nordamerika 12 %

TOP 3 Häufigste Runtypen: Ein-
bruch 21 % – Extraktion 18 % – Sa-
botage 16 %

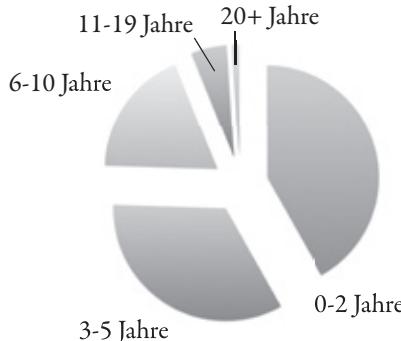
TOP 3 Gründe, Runner zu werden:
Keine Wahl 43 % – Geld und Wum-
men 21 % – Als Kind Karl Kombat-
image o.ä. geguckt 8 %

TOP 3 AAA-Auftraggeber* 2073:
S-K 22 % – Horizon 15 % – Neo-
NET 13 %

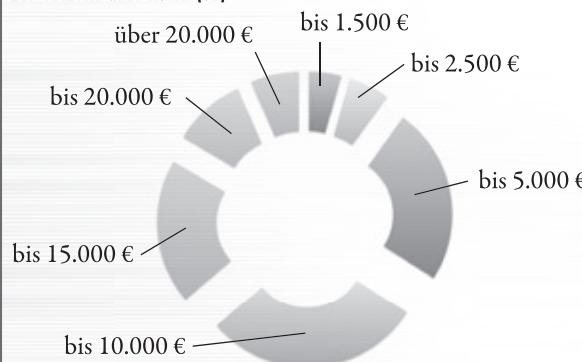
Haltung zur Sprawlguerilla



Jahre im Geschäft (%)



Persönlicher Durchschnittslohn der letzten drei Runs (%)



TOP 3 AAA-Ziele* 2073: S-K
29 % – Aztech 16 % – Renra-
ku 11 %

TOP 3 AA-Auftraggeber*
2073: FBV 25 % – AGC 20
% – Proteus 18 %

*nur sofern diese/deren Zuge-
hörigkeit zu einem AA-/AAA-
Konzern bekannt war/später wurde

[Gumshoe] Ursprünglich aus den UCAS, Bin aus beruflichen Gründen hier gelandet. Der Beruf hängt irgendwo zwischen am Nagel, einfach zu viele korrupte Typen da. Gewalt ist manchmal Mittel zum Zweck, auch wenn ich das lieber meinen großen Kumpel mit den Hauern machen lasse... Netzwerk stand bisher noch nicht auf der Liste und wird so schnell auch nicht draufstehen. [Rose] Stevie, ich bin Mitglied bei denen. Bleibt nicht aus, wenn man aus Frankreich kommt. Aber engagiert ist so n Sache. Denke Religion kann schnell zu nem Problem werden, wenn man zu unterschiedliche Meinungen im Team hat und die darüber debattieren wollen.



Kommlinks Unberechtigter Personen :: TOP 3 Songs

Dancing Shadows/Kiroshi Remix (Cyberia, E-Punk, 2073). Deutscher Ripoff von *Maria Mercurial*, Künstlerin Cyberia 2056 auf schwere Cyberpsychose diagnostiziert und vom Label fallen gelassen. Zwischenzeitliche Runnerkarriere zur Finanzierung ihrer Biomodifikationssucht, verarbeitet im Erfolgsalbum *Inside-Out*. Seit Underground-Hit *Orkasm* 2064 die führende ADL-Interpretin der autonomen Gewalt- und Cyberfetischistenszene. Indiziert. Interpretin gesperrt auf GEMALoad. Tag-Wert: Hoch.

Into the Shadows (Doria Grey feat. the Retrosic, E-Beat, 2072). Hymne der deutschen Runner-Szene. Tag-Wert: Aktuell gering, da auf Topseller-Album *Ritschi Rigger – Brennender Asphalt 3 OST* enthalten.

Kore Wa Zombie Desu Ka (Hakumashi, Mangapop, 2074). Underground-Persiflage der offiziellen Shiawase-Marken hymne *Shiawase Desu Ka*, in der die glücklichen Konzernbürgen als Zombies verunglimpt werden. Indiziert. Tag-Wert: Hoch, da außerhalb eindeutiger Kreise so gut wie unbekannt.

STA™ gejagt und somit eine realitätsnähere Anpassung der Ergebnisse erhalten. Wie viel Verzerrung noch drin ist, tja – muss jeder selbst sehen, ob er die Daten für plausibel hält. Was bei den Fragen jeweils an Restmenge zu 100 % fehlt, verteilt sich auf irrelevante Minoritäten (vollvercybernte Zentauren-Ninjas), Spaßantworten (selbiges), „keine Angabe“ oder invalide Daten.

Die restlichen Daten waren zu zerbroelt, um Aussagekraft zu haben. Trotzdem ein paar interessante Bits: Die meisten Runner operieren im RRP, die höchste Runnerdichte pro 1.000 Einwohner herrscht in Hamburg und Berlin. Rund 8 % der Befragten wussten nicht, was die Sprawlguerilla ist. 6 % gaben zu, im letzten Halbjahr Auftragsmorde durchgeführt zu haben (Hooding; nicht mal 3 %). 55 % wollen als Runner aufhören, sobald sie genug Geld haben, im Gegensatz zu 24 % für „Ich werde Runner bleiben, bis sie mich im Wertstoffsack zur Aztech-Biofleischproduktion karren“. 53 % betrachten ihre Teamkollegen als Freunde, für 42 % sind sie nur Biz. 6,75 der letzten 10 Runs der Befragten wurden „voll erfolgreich“ abgeschlossen (wer voll versagte, konnte ja kaum abstimmen), in 4 der 10 Runs wurden Schüsse auf das Team abge-

UMFRAGE-TALK :: Letzte 5 Beeps #Szene #Team #KK

[Gumshoe] Übler als Anarchos sind nur Runner, die Konzerndaten leaken oder den Schmidt hintergehen. Genau wegen denen bauen die Kons interne Black-Ops-Teams auf, statt auf Runner zurückzugreifen. Wir werden hier noch ein Auslaufmodell!

[Macha] Ich war mit 20 Neo-A, jetzt bin ich erwachsen. Ich hab nichts gegen die Idee, aber von kindischen Frustaktionen halte ich nix mehr. Und jeder Fall von Schattenbeteiligung an Guerillakram erhöht den Druck von Ermittlern und Sicherheit gegen uns.

[Karel] Piraten werden noch schneller als Runner als Terroristen abgestempelt, daher halte ich mich nach Kräften von GreenWar, Klabauterbund und ähnlichen fern. Wird leider immer schwerer. Waffenlieferungen an den Widerstand sind für mich nur ein Job, haben aber IMMER eine politische Dimension.

[Spade] Prinzipiell hab ich kein Problem damit, für Ökos oder Anarchos zu laufen. Auch für oder gegen Goldi spielt für mich nicht die Rolle, nur festlegen will ich mich nicht lassen. Das Problem ist, dass man in den ADL-Schatten massiv Gefahr läuft, zwischen den Fronten von Drachenstaat und Widerstand zerrieben zu werden.

[Pale] @Rose: Ohne festes Team zu arbeiten ist wie beim Spiel mit Zufallsleuten in deinem Lieblingsshooter. Wenn du Pech hast, sind nur Noobs im Team. Wenn du RICHTIG Pech hast, sogar Cheater der Gegenseite.

[Macha] Dryade? Dann hast du es mit dem Pott ja sowieso nicht gerade gut getroffen.

[Tarjew] Oder in jedem anderen Plex!

[Rose] Ja, da gibt es so einige Nachteile. Wobei ich mag die Stadt lieber. Ist pulsierend-voller Menschen. Und na ja, sagen



[Karel] Religion: Nominiell bin ich (römisch)-katholisch, aber das ist wirklich nur nominiell... und anders, als manche anderen Kapitäne halte ich Sonntags auch keine Bordfestesste ab (auch, wenn ich, wenn's sehr knapp war, hinterher schon mal ne Kerze vor dem Altar dieses oder jenes Heiligen anzünde, wenn mein Schiff wieder sicher im Hafen ist).

[Tarjew]

Gewalt ist keine schlechte Lösung. Rose, sonst wäre kein Bedarf an Straßenkrieger und Adeligen, die auf Kampf spezialisiert sind. Es kann immer vorkommen und auch ich bevorzuge es, wenn nichts passiert, aber manchmal braucht es einfach chinter dem Frontallappen.



UMFRAGE-TALK :: Letzte 5 Beeps #Plexe #ADL #NEEC

[Rose] Mich wundert, dass deutsche Runner so fest in ihrem Plex hocken. Anders als in den UCAS ist es hier von Plex zu Plex ein Katzensprung. Da kann man doch Jobs aus dem ganzen Land annehmen!

[Pale] Wer sich bewegt, hinterlässt Spuren, muss über Grenzen. Das ist nicht die alte BRD hier, sondern eine Allianz von Einzelstaaten.

[Node] Nicht zuletzt sind lokale Vernetzung und Ortskenntnisse noch immer der Hauptgrund, überhaupt Vor-Ort-Runner anzuwerben. Hat man ein verlässliches Team gefunden, DANN erst macht es Sinn, dieses auch quer durch die ADL – oder in ganz Europa – einzusetzen.

[Tolstoi] Die ADL wird immer mehr zu einem Tochterunternehmen von S-K, und die NEEC genauso. Meine Prognose: Die Japanokons werden bald versuchen, ihr Stück vom Kuchen zu sichern. Die Ablenkung durch Hestaby bietet den perfekten Anlass, und in Berlin klotzen MCT, Renraku und vor allem Shiawase bereits los: Yamana ist Fuchi, da sind noch Rechnungen offen.

[Daisy Fix] Schade nur, dass das Shiawase-Biz an uns größtenteils vorbeigehen wird: Die nutzen lieber ihre neu aufgebaute Operationsabteilung. Und ihr müsst nicht meinen, dass S-K da dem norddeutschen MFID nachstehen würde.

geben, 3 % der Befragten hatten in denselben 10 Runs Tote im Team, genauso viele töteten verschentlich Zivilisten. 17 % der Runs waren schwerer als erwartet. 6 % gaben an, bei einem der letzten 10 Runs vom Schmidt verarscht worden zu sein, von diesen haben sich 23 % am Schmidt gerächt oder diesen sogar getötet.
// Dokumentenende //

- Die Metatypverteilung ist ... unerwartet.
- Ruhork
- Deckt sich aber mit unternehmensinternen Daten eines 3A, die mir vorliegen (nach denen stimmt übrigens auch das Tridklischee „der Hauer stirbt immer zuerst“, jedenfalls führen sie einsam die Statistik der auf Konzergelände gefassten oder neutralisierten Runner an. Opferbereitschaft oder Machismo?).
- Heisenberg
- Zum Thema statistische Ausreißer kommt noch was.
- Aufheben

// Dokumentenupload :: User :: Node // Sicherheitstaktik v2074

Die Schatten werden durch Techniken und Taktiken der Konzernsicherheit bestimmt.

Daher ist es unumgänglich, aktuell in der ADL geltende Einsatz- und Abwehrtechniken zu kennen. Auf elementare Dinge wie Kosten-Nutzen-Denken und darin einkalkulierte Einbruchswahrscheinlichkeiten und Abschreibungsmodelle will ich hier gar nicht eingehen. Stattdessen umreiße ich nur einige der Top-Trends, die aktuell ADLandau und ADLandab auf Sicherheitsschulungen und Expertenseminaren verbreitet werden:

Zentrierung. Aus Konzernsicht macht es keinen Sinn, ein 100K-Objekt mit Millionen Sicherheit zu schützen, die neben der Anschaffung auch nonstop Lohn-, Wartungs- und Energiekosten verschlingt. Umgekehrt kann man sich Sicherheit unterhalb einer bestimmten Wertgrenze auch komplett sparen. Um das Problem zu umgehen, werden in der „engen“ ADL schützenswerte Objekte, Projekte und Mitarbeiter in Clustern zusammengelegt: Keines der Projekte verdient den Einsatz eines Banshees, alle zusammen hingegen schon. Ein solcher Sicherheitscluster können die Büros eines Gebäudes, mehrere Gebäude innerhalb eines gemeinsamen Campus oder getrennte Anlagen im Abdeckgebiet einer zentralen Fast-Response-Basis sein.

Entfunkung. Kabelfreie Systeme erhöhen die Produktivität, lassen sich aber nur bis zu

[Macha] Ihr seid Hooper?
[Rose] Ich sehe mich eher als Künstlerin. Wobei mein Album finde ich nicht schlecht.

[Macha] Ich meine wegen Sozialarbeit. Wo kann man dein Album denn bekommen?

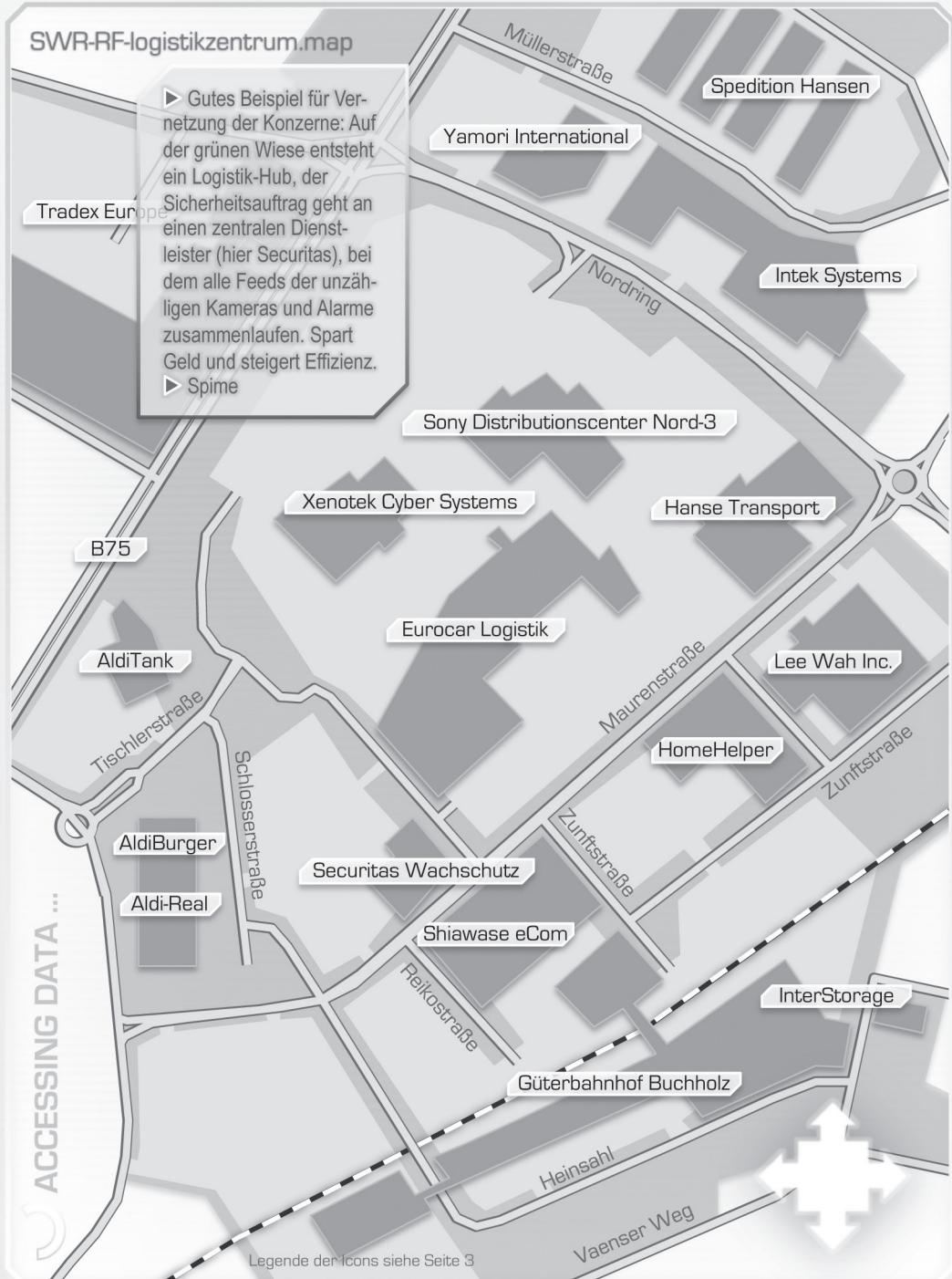
Tarnew [Wahrscheinlich online. Ist die Frage, wonach man sucht.]

[Rose] Such bei Sony den neuen Shootingstar, französische Chansons und so weiter. Tingelt gerad rauf und runter. Sie waren sehr überzeugend.



SWR-RF-logistikzentrum.map

► Gutes Beispiel für Vernetzung der Konzerne: Auf der grünen Wiese entsteht ein Logistik-Hub, der Sicherheitsauftrag geht an einen zentralen Dienstleister (hier Securitas), bei dem alle Feeds der unzähligen Kameras und Alarne zusammenlaufen. Spart Geld und steigert Effizienz.
► Spime



ACCESSING DATA ...

Legende der Icons siehe Seite 3

Fortsetzung nach dem Einschub

ONEWEAR



C ACCESSING DATA

Von: Nakaira

An: Node

BETREFF: STILGERECHT

Mag sein, dass du von Security und Filterfallen einiges verstehst – von Mode jedenfalls nix. Ich hab das mal neu geschrieben. Außerdem hab ich das Ganze auf die Styles gekürzt, die für Runner brauchbar sind. Mit Grüßen von MODE FRONTAL. -N

#UNTERSCHICHT #EINMALKLEIDUNG #WEGWERFMODE
#ON DEMAND #AUTOMATENVERKAUF #INDIVIDUALISIERBAR

TOPLINK: META LINK MIT SONY BASIQ OS

topSONG: Was immer gerade in den Top 10 bei GEMA-load ist.

topFILM: Ritschi Rigger – Brennender Asphalt 3. Wenn irgendwas an euch nach Runner riecht, kann man's aufs Fanboytum schieben.

topSTAR: Dana Kalenjo. Die Darstellerin der *Sammy Samurais* in *KKM Reloaded* (Bavaria NeoNET) hat in der Gunst des Publikums mittlerweile KKM-Star Kamil Pjekow überflügelt. Ein eigener Trifilm ist in Produktion.

topINTEREST: Die Spielshow Seite an Seite (Horizon).

topAPP: Angry Wyrms 3D (AR Game, SSE). Anführer der App-Charts seit fünf Jahren in Folge, und ich verstehe immer noch nicht wieso.

Wir beginnen beim Bodensatz der Modeindustrie: Einmalkleidung von Furba oder der AldiReal-Handelsmarke Wear&Weg. Aus Regal oder Automat gezogen, meist im schlabbigen „Sports“-Style, oft mit Werbung und selten mit am Automaten ausgewählten Bildern und Texten bedruckt: OneWear ist der Kleidungsstil der Habefastnichtse, und die praktisch-hygienische Einweg-Unterwäsche wird selbst von Besser-verdiennern genutzt. Für Runner hat OneWear mehrere Vorteile: Erstens ist sie mit Preisen von ca. 15 Euro für ein Kopf-bis-Fuß-Set unschlagbar billig, sodass man sich unzählige Outfits anschaffen und an strategischen Punkten hinterlegen kann. Zweitens besteht OneWear aus Biofaser auf Eiweißbasis – etwa Milchfaser –, die sich nach Siegelöffnung und Ablauf der aufgedruckten MTD (Mindesttragbarkeitsdauer) von 24 Stunden für 1-Euro-Unterhosen und 10 Tagen für eine 22-Euro-Jacke von Furba Fresh-Wear selbst zu zersetzen beginnt. Außerdem lassen sich die meisten Eiweißfasern annähernd rückstandslos verbrennen. Und dabei vernichtet man alle Blutspuren oder Körperzellen, die man in der Kleidung hinterlassen hat. Nebenbei kriegt man billig Kleidungs-RFIDs, die herausgetrennt dem Scanner am Eingang anzeigen, dass man ein Einmal-Shirt trägt, obwohl es ein RFID-loses Kevlarshirt ist.

URBANITE

#UNTERSCHICHT #URBAN EXPLORATION #NEUNOMADENTUM
#PARKOUR #ALTERNATIVE LEBENSSTILE #ANONYMISIERUNG

TOPLINK: SONY EMPEROR MIT RENRAKU ICHI OS

topSONG: *Tunnelblick* (Crossfire Pigeons, Punkrock, DeadPigeonMedia, 2073). Zehn Jahre nachdem sie mit ihrem Track *Shoot Out* die Charts rockten und fünf Jahre nachdem NeoNET sie fallen ließ, melden sich Novatechs One-Hit-Wonder mit eigenem Label und neuen Fans zurück.

topFILM: *Faith – Auf Spiegels Schneide* (SolMedia, 2072). Der letzte Film der SimSinn-Reihe um die Sprayerin und Stadtpoeten Faith, deren Sprüche die Bürger des fiktiven Konzern Era aus dem Alltag wecken. Im Untergrund kursiert eine berüchtigte Snuff-Sequenz, in der Hauptdarstellerin Azyre Shimada über 87 Stockwerke in den Tod stürzt.

topSTAR: Melanie „Blue Streak“ Barth, Jägerin beim Stadtkriegsteam der *Berlin Cybears*, ist passionierte Parkourläuferin und wirbt als Promi für die Urbanite-Marke NEVERFEAR.

topINTEREST: Parkour, Urban Exploration, U-Bahn-Surfing und Caching. Abos entsprechender Feeds wie MirrorShard, DistrictGangZ oder des Vlogs Lost Me sind Pflicht.

topAPP: *TrailKeeper* (VisionQuest), eine App zum Speichern und Teilen von Parkurstrecken und Laufzeiten.

ACCESSING DATA ...



Wer sich dringend als Loser ausgeben muss, soll einfach zwei Tüten bei Metahumana oder einem anderen Altkleidershop zusammenstopfen. Überspringen wir also die anderen Gamem-Styles und kommen zu einem Randgruppenstil, der für Runner von speziellem Interesse ist: Urban Exploration, Neo-Nomadentum, U-Bahn-Surfen und Parkour sind meilenweit vom Mainstream entfernt, aber durch spektakuläre Tridberichte und einige Flicks hinreichend bekannt, dass Spinnen, Gardisten und Konzernzombies zumindest denken, dass sie Ahnung hätten. Wer also Leute in *Urbanite*-Aufmachung durch Schächte robben, über Dächer laufen oder in gesperrten Gebieten herumschleichen sieht, denkt nicht sofort „Runner“ und drückt den Thorshot-Trigger, sondern hält die Eindringlinge mindestens kurzfristig für Jugendliche, Spinner und womöglich Konzernangehörige, die bei zwar illegalen, aber nicht direkt kriminellen Tätigkeiten ein bisschen Rebell spielen. Zudem sind *Urbanite*-Klamotten extrem praktisch, denn sie sind an den richtigen Stellen gepolstert und bieten mit ausklappbaren AR-Sichtschirmen und den allgewöhnlichen Filtermasken perfekten Identifizierungsschutz rundum.

CASUAL GLAM



ACCESSING DATA .

#MITTELSCHICHT #FREIZEITKLEIDUNG #ALLTAGSKLEIDUNG
#MAINSTREAM #SPORTIV #BAGGY #URBAN #BLING BLING

TOPLINK: SONY INFINITY MIT REDCAP NIX OS

topSONG: *Annihilator* (*Renraku CorpKid Riot*, E-Punk, 2074). Renraku-Musikproduktion für die Rebellenjahre von Konzernjugendlichen, gedacht als gelenktes Protestventil und mit großem Marketing-Aufwand gehypt.

topFILM: *Gangwar: Paris* (Bavaria NeoNET, 2074). Der dritte Teil der beliebten Gangwar-Reihe nach *Seattle* und *Moskau*, deren Handlung egal und deren Funktion die Verbreitung neuer Schimpfworte und unpraktikabler Combat Moves ist.

topSTAR: *Omar Nifelheim* von der Gobo-Hip-Hop-Band *Dusterbaron*, deren Song *TekeliLi* seit geraumer Zeit in den deutschen Top 10 herumspukt. Der dürre Ork ist eine Mode-Ikone des Casual Glam mit eigener Serie bei *Vashon Island*.

topINTEREST: *Glamour Pulse* (Trideo Primus (DeMeKo)). Der an Konzernteens und Massentauglichkeit ausgerichtete Trideo-Spin-Off des führenden deutschen Boulevardmagazins *Glamour Pur* wird zwar nicht durch Wechselbalgstar *Paye Tzanev* moderiert, hat dafür aber in seiner fünfjährigen Geschichte bereits mehrfach Ausnahmetalente nach oben gespült, darunter auch mich selbst (Do. um 20:00 Uhr, Pulse-X).

topAPP: *Wordsworth Drive*. Die Shopper-App der Kaufhauskette bietet aktuelle Sonderangebote, Rabatte und Sammelprämien, Shopper Communities und Online-Bestellung zur späteren Selbstabholung am Drive-Automaten links neben dem Eingang.

Der nächste runnertaugliche Tarnstyle heißt Casual Glam und ist vom Unterschichtler, der jeden Euro für Klamotten statt Food ausgibt, bis zum Oberschicht-Teen mit Rebel-Allüren verbreitet. Hauptvorteile für Runner sind neben der extrem großen Verbreitung dieses Alltagsstils der weite Schnitt und die Vielzahl der Taschen, in denen sich allerlei Nützliches und auch Handfeuerndes verbergen lässt – wie jeder Drogendealer bestätigen kann. Für extra harte „Gangsta“ existiert ein breites Repertoire an Panzerjacken und anderen Kleidungsstücken im Casual-Glam-Style – wobei zu empfehlen ist, mit der Dicke der Panzerung auch die Auffälligkeit des Stylings anzuheben. So kann jene Aura besoffener Arroganz und peinlichen Noobtums aufrechterhalten werden, die für eine grobe Unterschätzung seitens der Konzernsicherheit sorgt.

VIDFLASH

#MITTELSCHICHT #FLASHWEAVE #DRESSCODE #CYBERPIRATE
#BODY AREA NETWORK #VLOGGER #HACKER #WEARABLE ADS



TOPLINK: SONY EMPEROR MIT RENRAKU ICHI OS
Vidflasher haben keinen Top-Film – sie haben Tau-sende. Als Trendstyle der First Adopter, Newsjunkies und Dauervlogger sind ihre Kommlinks bis zum Rand gefüllt mit „cryocoolem“ Spam, Bild- und Video-files, tragbaren Anzeigen, animierten Logos, Feeds, Abos, Likes und Shrines – alles gesyncht auf Rhythmus, Körperbewegung, aktuelle Stimmung oder Aufenthaltsort. Gottlob muss man diesen Wahnsinn nicht selbst zusammenstellen: In tagelanger Arbeit komponierte, viele zehntausend Items umfassende Mod-Packs gibt es zum freien Download über die Flasher-App *VidQore*. Oder man lässt sich per *VidStreetem*-App zufallsbasiert Module andere Flasher auf die Kleidung legen.

Im Regelfall versuchen Runner bei Infiltrationsjobs, möglichst biedere Klamotten zu tragen – und fallen damit oft aufs Maul. Der Grund ist simpel: Der gestähleter Samurai bleibt auch im graugemuskelten Anzug des Modehauses Duckmäuser er selbst: Je bieder sein Outfit, desto auffälliger stechen die Kontrolliertheit seiner Bewegungen, sein Killerblick und die schrapnellgegerbte Härte seines Gesichts hervor. Die hier ausgewählten Styles sind Outfits, in denen „normale“ Runner glaubhaft(er) wirken – weil sie generell von eher rebellischen, eher taffen, eher dominanten Persönlichkeiten getragen werden. Das ruthe-niumpolymerdurchwirkte *Vidflash* treibt das Prinzip „Unauffälligkeit durch Auffallen“ auf die Spitze: Wer sich rundum in AROs und gleißend hell auf der Kleidung wabernde Konzernlabel hüllt, wird zweifellos wahrgenommen, aber nicht angesehen – kein Krimineller würde freiwillig so viel Aufmerksamkeit auf sich ziehen, und der Reflex, bei Werbung weg-zugucken, ist heutzutage reiner Überlebensinstinkt. Wer im *Vidflash*-Outfit verfolgt wird, braucht hinter einer Ecke bloß die Beleuchtung auszuschalten und ist „weg“: Der Verfolger sucht nur nach Geflimmer – den Träger hat er nicht mal wahrgenommen.

DEFNOIR

#OBERSCHICHT #PANZERUNG #NOTRUF #DIAGNOSESYSTEM
#ÖFFENTLICHE ZONEN #BERLINER STANDARD #ERMITTLER



ACCESSING DATA

topSTAR: *Markus Braun*. Der Präsident der Deutschen Stadtkriegliga gilt als prominentester Def-Noir-Träger: *Berwick-Anzüge* sind sein Markenzeichen, und am Nutzen der integrierten Panzerung zweifelt seit der Körperklingenattacke von *Freddie „Tank“ MacIntire* als Reaktion auf seine Sperrung in der Spielzeit '71 niemand mehr.

topINTEREST: Verschwörungstheorien zum deutschen Add-On des *Metropole-Sims Der Run* (Banded Lizard Productions). Ein geleakter Merchandisevertrag zwischen den Münchner *Moebius Studios* und dem Toyhersteller *Pega-Corp*, öffentliche Dementi und angeblich bereits für den Shoot angeworbene Runner haben ein Milieu geschaffen, in dem die Suche nach der Wahrheit viel mehr Spaß macht, als sie zu finden.

topAPP: *PocketDoc* mit Add-on *DialHelp* (BuMoNA).

Wenn es so etwas wie den perfekten Oldschool-Style für biz-orientierte Schattenläufer gibt, dann Def Noir (hah!). Der Style vereint von den 2050ern inspirierte Schnitte in gedeckten Farben mit diskreter Panzerung ab Euroschutznorm 3/2+ChemII („Berliner Standard“), und natürlich gibt es wesentlich stärker gepanzerte Westen, Jacken und Mäntel. Von London aus in den 60ern zunächst nach Groß-Frankfurt gekommen, ist Def Noir inzwischen die bevorzugte Wahl von VIP-Bodyguards und anderen „Professionals“ überall in der ADL. Erweitert um integrierte Diagnose- und Notrufsysteme, haben zudem gesittete Konzerner vor allem im Ruhrplex und Berlin den Stil für sich entdeckt: als gesellschaftsfähige Ausgehkleidung, wenn man die heimatische Wohnenklave für Theater-, Konzert- oder Opernbesuch doch mal verlassen muss.

TOPLINK: *TRANSYS AVALON MIT NOVATECH NAVI OS*

topSONG: Mindestens die Alben *Mercurial* (2053) und *Shattered Me* von *Maria Mercurial* sind Pflichtloads. Vermeiden sollte unsreins den *DualCuts*-Remix mit der Grim-Aura-Sängerin *Kat o' Nine Tales*.

topFILM: *The Gentleman* (Horizon Media, 2073). Fulminant inszenierter Action-Thriller um den britischen Geheimagenten *Jack McCane* (*Sean Ashton Ruger*) mit mehrfach ausgezeichnetem Soundtrack von *Doria Grey*.

HARD BUSINESS

#OBERSCHICHT #KONZERN #BODYGUARD #ZOÉ #MORTIMER
#VERBORGENE TASCHEN #PANZERUNG #BERLINER STANDARD

ACCESSING DATA ...



Wenn Def Noir die perfekte Bizekleidung der Runner ist, dann ist Hard Business der Style der Schmidts: Wer ihn trägt, ist Manager, knallhartter Verhandlungsprofi, die eigene Success Story – oder jemand, der gerne so wirken möchte. Um alles allzu Extravagante des dominanten *Simplicité*-Stils bereinigt, wirkt der Stil gefälliger, aber auch austauschbarer: Die Chance, damit gegen Modediktate zu verstößen, ist zumindest abseits der Japanokons gering. Dass im Übrigen die japanischen Styles hier komplett fehlen, hat den einfachen Grund, dass Europäer in den aktuell dort angesagten, sehr von Kaiserin und Geschäftsmagnatin Hitomi inspirierten Kombinationen mit Kimonos, rockartigen Hakama-Hosen und Holzsandalen schrecklich deplatziert wirken. Davon profitieren Label wie *Rheingold*, das mit seiner aktuellen *Aurora*-Kollektion den Hard-Business-Style dominiert und definiert.

TOPLINK: HERMES IKON MIT IRIS ORB OS

topSONG: *Black as Jet* (*Lightfalls, Synth-folk*, Teleam 2074). Ihr neues Album widmet die pomoryanische Elfen-Band um die Norm-Sängerin Alea dem Gedenken des in den 50ern erschossenen Superstars *Jetblack*. Sie erzählt die Geschichte von dessen Aufstieg und Fall aber in sehr lyrischen, schon an klassische Musik erinnernden Spethiel-Balladen.

topFILM: *Das Meisterwerk: Erweitern Sie Ihren Horizont!* (Horizon Media). Der Top-Load '72 bleibt fest in den Lerndoku-Bestsellerlisten von *Cadabra* und anderen Matrixshops.

topSTAR: Cesar Ruiz, Stürmer der Bundesliga-Mannschaft NSG 52. An sich kann man „die Hüfte“ als Blindvorlage bei allen Styles nehmen, denn Fans hat der Fußballgott, Frauenheld und Klatschblattliebling quer durch alle Bevölkerungsschichten. Man macht mit ihm zumindest nie was verkehrt.

topINTEREST: *Zeit des Erwachens* (Trid³/Trixbot Productions, beide DeMeKo). Je mehr darüber diskutiert wird, dass die laufende 12. Staffel der Serie vermutlich wieder mal die Letzte sein wird, desto gebannter hängt gerade das ältere Publikum des gehobenen Managements an der Reimagination einer Vergangenheit, die ganz definitiv so nie passiert ist.

topAPP: *natureFinder*. Die Kunden-App der *nature*-Bio-Läden, die es in immer mehr deutschen Plexen gibt.

NOUVEAU RETRO

#LUXUS #RENAISSANCE #BERLINER MODE #ABENDKLEIDUNG
#DIESELPUNK #RECONQUISTA #ANIELSKI-JOOP #VASHON ISLAND

ACCESSIONG DATA ...



TOPLINK: HERMES STEAM MIT SPHERETECH PULSAR OS

topSONG: *Besserwelt* (*Gutmensch*, CorpPop, 2074). Lebensbejahende Ballade der deutschen Topband des Motivationspop.

topFILM: *Canadian Game* (AGE). Der Thriller um Geheimagenten und Indianer wird nicht nur wegen seiner mitreißenden Lovestory zwischen UCAS-Geheimagent David Bruckheimer (*Flynn Soldiers*) und der Ökoterroristin Pocahontas (*Amayeta Chu'mana*) gefeiert, sondern gilt wegen seiner opulenten Ausstattung als Genrefilm für die *Nouveau-Retro-Bohème*.

topSTAR: Chantal Laroche. Piaf, Garbo, Honoré – für die elfische Sokokünstlerin von der Spree werden die Legenden des Chanson bemüht. Sofern die Laroche gerade auf Tour ist – und das ist sie oft –, sollten Konzerttickets auf dem Kommlink liegen.

topINTEREST: Zum Modestil passende Möbel mit antiken Formen, aber modernen Materialien und allen üblichen Funktionen (Beispiel: reinweißer viktorianischer Sekretär *Ophelia von Powierski* mit integriertem Touch-Display).

topAPP: *Hilton Renovatio App*. Die Hilton-Gruppe hat sich der *Nouveau Bohème* auf eigene Art angenommen, indem sie Gästen durch neue *Eremitage*-Appartements einen Rückzugsort vor Geschäftsstress, Erreichbarkeit und Familie bietet.

Low-Tech-Romantik hat im Land der Dichter und Denker (das sind wir Deutschen, falls ihr's nicht wisst) eine lange Tradition: Auch wenn es bei uns wie bei allen Leute gibt, die neue Techniken begeistert aufnehmen, müssen doch die meisten Deutschen schreiend und sich festkralend in neue Zeitalter gezerrt werden. Wann immer also technische Neuerungen die Welt im Sturm erobern, kann man seine Uhr danach stellen, dass in der ADL wieder die Schönheit des Natürlicheren und Gestrigenen gefeiert wird. Und das passende Low-Tech-Romantik-Accesoire zur noch immer wuchern den WiFi-Welt ist *Nouveau Retro*.

Als Vorreiter dieser Modebewegung gilt das Haus Anielski-Joop, das mit seiner neo-viktorianischen reconquista-Linie die erste nennenswerte Luxus-Kollektion dieser Richtung entwickelte und Nouveau Retro damit gesellschaftsfähig machte. Ein weit geringerer, aber überproportional oft genannter Einfluss ist die eigentlich aus blanker Not geborene *Rückbesinnung*, die von zahlreichen kleineren und einigen großen Berliner Modemachern aktuell kräftig zu Geld gemacht wird.

SIMPLICITÉ

#LUXUS #NEUE EINFACHHEIT #PROMINENTE #CLUBKLEIDUNG
#TOKIO #ZOÉ #RHEINGOLD #TASCHENLOS #INTERNATIONAL



ACCESSING DATA ...

TOPLINK: ZOÉ ION MIT VISIONQUEST ARMANTÉ OS

topSONG: *Alles fließt* (*Der Philosoph*, 2072). Doug Robans Hymne des Poetry-Sound-Style vom Erfolgsalbum *Gedankentürme* ist reiner musikalischer Minimalismus, garniert mit lyrischen Gedankengängen zu Zeit und Raum, den Kernthemen der Simplicité.

topINTEREST: *Möglichst Abgefahrenes*. Als Interessen fürs Simplizisten-Fäken taugt alles, was irre teuer, extrem selten und im besten Fall vergänglich ist (rare Gourmet-Genüsse, unmöglich zu bekommende Privatvorstellungen legendärer Künstler etc.)

topAPP: *Azteca International Diner's Card*. Mit 3.000 Euro pro Jahr eine sündhaft teure Reservierungs-App, ohne die es aber selbst für gut situierte Kunden nur in Ausnahmefällen einen Tisch bei den Luxusrestaurants der durch Michelin ausgezeichneten Kette gibt.

Simplicité ist die zu Ende gedachte Konsequenz der Nouveau Bohème: Während Letztere eine Entschleunigung durch befristeten Totalverzicht predigt, möchte die Simplicité sich auch des Wechselstresses zwischen Überflutung und Nullinput entledigen: Alles wird minimalisiert, ästhetisiert und dadurch beherrschbar gemacht. Anhänger der Simplicité haben kaum Online-Freunde und folgen nur den Kanälen, die sie tatsächlich lesen. Folgerichtig haben Simplizisten auch keinen Top-Star oder -Film, um den sie sich Gedanken machen: Entweder sie versenken sich ganz in das Unmittelbare einer nicht replizierbaren Live-Darbietung, oder sie verzichten auf den Medienkonsum. Alles „Seichte“ ist verpönt. Einrichtung, Personas und Interfaces der Simplizisten sind die reine Kunst des Minimalen: Es überwiegt weißes und blaues Leuchten, einfachste Ikonographie, minimalste Objektzahl, und genau so ist auch die von ihnen bevorzugte Mode: Wo der Nouveau Retro Moirés, florale Muster und raffinierte Details feiert, entsorgt die Simplicité sogar die Kleidungstaschen: Wer unbedingt etwas mitnehmen muss, hat einen Assistenten, der es trägt. Asketen sind die wenigsten Simplizisten, aber man betrachtet genau die eigenen Wünsche und Bedürfnisse: Statt vom immer Gleichen immer mehr zu nehmen, suchen die Simplizisten lieber nach neuen Erfahrungen und neuen Genüssen – und werben durchaus auch Runner an, um sie ihnen zu beschaffen.

einem gewissen Grad schützen. Aus diesem Grunde nehmen Konzerne aktuell ihre heißesten Projekte aus dem WiFi-Netz, verbuddeln sie in Datentresoren oder verlagern sie in abstrahlungsschwache Kabelnetzwerke um einen extrem gesicherten Computerkern, auf dessen Hauptspeicher und Admin-Einstellungen man hardwarebedingt nur von einem speziellen Arbeitsplatz am Kern aus zugreifen kann.

Mehrschichtverteidigung. Das alte „Bonbon“-Prinzip in IT und Anlagensicherheit (außen hart – innen weich) wird durch ein zwiebelartiges „Defense in Depth“ ersetzt: Zu schützende Aktiva werden mit Schichten schwächer werdender Sicherheit verteidigt, bei denen die äußerste Schicht bis in die Schatten selbst vordringt. Konkret bedeutet dies, dass die Konzerne selbst proaktiv werden und ihre Anlagensicherheit um „MFID-artige“ Aufklärung, Abkommen mit Infobrokern oder Kauf von Kontakten(!) in der Szene erweitern. Zweitens bedeutet Defense in Depth, dass selbst in der innersten Schicht jede Einheit (Stockwerk, Raum, Terminal, Knoten) nochmals eine separate Verteidigung hat – jemand, der durch die Panzertür am Eingang oder die Firewall hinein ist, gilt nicht mehr automatisch als berechtigte Person.

Filterfallen. Glitch definiert zu Recht Überschüssige Information, Datenbalkanisierung, Datenvollständigkeit und *Datenechtheit* als letzte verbliebene Überlebenschancen der Runner gegen die galoppierende Generalüberwachung. Die Konzerne sehen das genauso und konzentrieren sich aktuell auf die Beseitigung überschüssiger Infos durch intelligenter Filter (S-K befindet sich zudem via NEEC in einem Kreuzzug gegen die Datenbalkanisierung). Kern der neuen Filter ist es, die ungeheuren Datenströme so vorzusortieren, dass menschliche Überwacher nur noch einen kleinen Teil der anfallenden Daten persönlich sichten und bewerten müssen – und die dabei genutzten Suchkriterien werden immer intelligenter.

// Dokumentenende //

- Wenn Konzerne oder Sicherheitsabteilungen nur die Hälfte von dem umsetzen würden, was auf Seminaren und Konferenzen empfohlen wird, wären die Runner am Ende. Mangelnde Investitionen vor allem in die Ausbildung der Mitarbeiter, miese Löhne, Langeweile im Alltag, das Gewöhnen an Fehlalarme und das Vertrauen auf Geheimhaltung und Schadensersatz werden aber verhindern, dass Shadowrunning je ausgeübert wird.

- Heisenberg

- Die erwähnten Filter sind nicht neu, liefern im Zusammenspiel aber immer bessere Ergebnisse: Jedes zutreffende Kriterium, das per Filter als „Risikofaktor“ definiert wurde, erhöht das Bedrohungsraking der erfassten Person um den definierten Wert (+1 bei Kleinkram wie das Tragen einer billigen Unterhosenmarke zum Designeranzug, vielleicht +100 für einen Eintrag als Vorbestrafter, Elf sein vielleicht +30). Abhängig von der Zahl der eingesetzten Überwacher werden die x % mit dem aktuell höchsten Ranking auf allen Sensorfeeds markiert und dadurch verstärkt beobachtet. Hierdurch gelingt es der Sicherheit viel öfter als früher, zufällig den Runner für die spontane Personenkontrolle auszuwählen.

- Tolstoi

- ELF SEIN?

- Ruhork

- Ja: Elfen sind in der ADL eher rar, unter Runnern und anderen Kriminellen aber tatsächlich enorm häufiger als im Bevölkerungsschnitt. Daher besteht bei jedem Elfen im Erfassungsbereich eine statistisch höhere Chance, dass er ein Verbrecher ist (gilt für andere Metas und natürlich die grundsätzlich als gefährlicher eingestuften Hauer genauso, für besonders seltsame „Ausreißer“ wie der Elf, der mit einem Hauer unterwegs ist, aber doppelt). Das führt wohlgerne alleine nicht dazu, dass er niedergeknüppelt

[Rose] Kannst nicht. Gewisse Sachen muss man noch selbst erledigen. Schaut euch Kat im JackPoint an. Die braucht es gewiss nicht. Und sie ist
 [Runner] Schattenmusikerin? Classy. Und wenn du das bist: Crois en Moi ist ziemlich sexy. Aber pass bloß auf, damit stehst du mehr als mit einem
 [Macha] Bein im Grab.
 [Bein im Grab] Oh je, ich glaub, ich muss kotzen... ich weiß schon, warum wir keine Mädels fest in unserem Team haben... und morgen tauschen
 [Coaldust]



und weggeführt wird, aber wenn er zudem zwar legale, aber seltene „medizinische Implantate“, eine Waffenlizenz für Sportschützen und die Runnerhymne „Into the Shadows“ auf seinem Kommlink hat (oder dieses eine auffallend gute Firewall, ein aktives AntiSpy oder einfach nicht den offenen Modus fährt), PLUS alle anderen Personen im Erfassungsbereich aktuell normalere Profile haben ...

• Aufheben

• Falls es hilft: Anbei eine Sicherheits-Rundmail, welche Songtitel, Interpreten und Persönlichkeiten am häufigsten auf Kommlinks von inhaftierten/neutralisierten „unberechtigten Personen“ enthalten waren – die solltet ihr dann Sicherheits-halber (ha, ha) bei euch löschen. Außerdem hab ich noch einen Style-Scan der Top-Trends verschiedener Einkommensklassen plus zugehörige Kommlink-Pflicht-Inhalte zusammengestellt, die euch helfen sollten, der Filterfalle zu entgehen. Regelmäßiges Update nicht vergessen!

• Node

Kommlinks Unberechtigter Personen :: TOP 3 FILME

Karl Kombatmage 1 – Yo, Chummer! (Bavaria/Novatech, 2063). Der erste Film der 5-teiligen Originalreihe. Tag-Wert: Hoch, da auf Kommlinks kaum verbreitet (möglicherweise zunehmend im Vorfeld des Ende 2075 startenden *KKM-Reloaded*-Films „Dragonhunter“).

Malware (SolMedia, 2073). Matrix-/Zombiethriller über einen intelligenten Computervirus aus dem Weltall, der sich über das Kommlink direkt in das Hirn seiner Opfer lädt und durch Nahbereichsfunk rasend schnell verbreitet. Tag-Wert: Hoch aufgrund abweichend hoher Beliebtheit in Hackerkreisen.

Schattenland: Unter dem Radar (De-MeKo/Ætherlink, 2071). Als direkte Konkurrenz zum KKM-Franchise geschaffene Filmreihe in der Tradition des Agenten-thrillers mit starken Noir-Einflüssen und wechselnden Darstellern/Charakteren. Am Markt eher mittelmäßig erfolgreich, in Runnerkreisen aber stark beachtet wegen der realen Darstellung von Taktiken und Product Placement neuester Sicherheitsgeräte. Tag-Wert: Sehr hoch.

[Coaldust] Nein, es sind Frauen... die immer meinen, alles romantischen zu müssen und unter Realitätsverlust leiden, Hengott... wir leben in der Sechsten Welt und nicht in einer SinSop... und wer in den Schatten agiert und dann noch im Rampenlicht (Jenseits der Fahrtungsphotos) steht – das denkt ich mal sehr mutig oder surzifal (;-) [Machal] 50 % der Metamenschheit ausschließen aufgrund von Vorurteilen ist nur eins: dumm. Und dein Verlust, Rose, ich würde an deiner Stelle auch überlegen, wer noch an dir Interesse hat. Gerade Horizon kann sehr rabiat und nachdrücklich verhandeln. [Rose] Oder NeoNET, S.K. und die gute alte De-MeKo. Ich weiß, aber ich bin in den Schatten, um ihn zu suchen und meine Schwester. [Coaldust] Ich sag ja nicht, dass Frauen unnütz sind – aber die sind halt einfach nicht immer so berechenbar in der Regel wie ein Mann. Weiber ticken einfach anders als Kerle. Aber wenn mal wieder eine reinkommt bei uns, lasst mich gern eines Besseren belehren... da aber der weibliche Anteil bei unsererseits gel schon gering ist, ist die Chance eher gering, dass das recht bald geschieht.

[Machal] @Coaldust: Ticken alle Männer gleich? Wenn du versuchst, 50 % der Metamenschheit einfach über einen Kammm zu scheren, kann das nur schiefgehen. Und wenn irgendwer in meinem TaekNet Rezepte, Pornos oder sonst was tauscht, fliegt der. Ich dulde so etwas bei niemandem. @Rose: Ja. Aber Horizon setzt deutlich härtere Methoden ein: psychotrope Signale sendende Viren und so was. Viel Erfolg mit deiner Suche.

[Rose] Kat macht es doch auch. Und wie gesagt, ich kann alles ändern.

[Coaldust] Rose, wenn du dich da mal nicht täuschest und die Japsen da bei dir bereits am Überlegen sind, wie die ggf. mal das Größte aus deinem Ausgang rausholen.

[Rose] Wie gesagt: sie hatten unschlagbare Argumente. Und das ist nun das Risiko, das ich eingehe müssen. Aber wie gesagt, die Chartsplatzierungen lassen mich hoffen, dass sie mich noch lange meißen können. Irrgendiffe bin ich Sklavin der Kons. Vielleicht sind deswegen einige Songs so melancholisch.

[Coaldust] Ja, Rose, Sklavin der Kons – das kommt wohl der Realität näher als „ich kann alles ändern“ nn. Aber ich einer aus meinem Team würde weiter Streichen gehen, um sich mal den neuesten BW oder so zu testen – um nur zu sagen, die Saele an den Lovewyrm verkauften, wenn er die Möglichkeit hätte...

[Rose] Leider muss ich es unter Berufsrisko verbuchen. Man kann sich ja nicht in einem goldenen Käfig einschließen. Mir reicht schon, dass die Presse jetzt beginnt, mir mit jedem was nachzufragen. Welche 21-Jährige Dyade, die erfolgreich ist, muss denn sonst mit jedem ne Affäre oder ne Beziehung haben? Und danke für deine Aufmunterungen sie Tipps aus, wie die Fingerriegel auch bei Hardcore-Einsätzen brüchischer machen kann...»

[Machal] Kurz halten, ganz einfach. [Rose] Coaldust, sind wir etwa sexistisch heute? Frauen können sehr wohl gut in den Schatten agieren. Und brüchteste Maniküre gehört zu einem gewissen Stil und einer Rolle einfach dazu. Die Jungs bei [Coaldust] Karl, Eddie, wenn ich sie danach aber aus dem Team werfen, erscheinen oder mit den Nervenarzt suchen muss, Zahl ich lieber Sony wissen, was ich mache. Sagen wir mal so: ich hab früher in nem Varieté gearbeitet. Und Sony war sehr einfallsreich, wie sie mich bekommen konnten.

[Coaldust] Karl, Eddie, wenn ich sie danach aber aus dem Team werfen, erscheinen oder mit den Nervenarzt suchen muss, Zahl ich lieber Sony wissen, was ich mache. Sagen wir mal so: ich hab früher in nem Varieté gearbeitet. Und Sony war sehr einfallsreich, wie sie mich bekommen konnten.

[Coaldust] Dann sind sie einfach nur unprofessionell.

[Rose] Dann sind sie einfach Frauen..., die immer meinen, alles romantischen zu müssen und unter Realitätsverlust leiden, Hengott... wir leben in der Sechsten Welt und nicht in einer SinSop... und wer in den Schatten agiert und dann noch im Rampenlicht (Jenseits der Fahrtungsphotos) steht – das denkt ich mal sehr mutig oder surzifal (;-) [Machal] 50 % der Metamenschheit ausschließen aufgrund von Vorurteilen ist nur eins: dumm. Und dein Verlust, Rose, ich würde an deiner Stelle auch überlegen, wer noch an dir Interesse hat. Gerade Horizon kann sehr rabiat und nachdrücklich verhandeln.

[Rose] Oder NeoNET, S.K. und die gute alte De-MeKo. Ich weiß, aber ich bin in den Schatten, um ihn zu suchen und meine Schwester.

[Coaldust] Ich sag ja nicht, dass Frauen unnütz sind – aber die sind halt einfach nicht immer so berechenbar in der Regel wie ein Mann. Weiber ticken einfach anders als Kerle. Aber wenn mal wieder eine reinkommt bei uns, lasst mich gern eines Besseren belehren... da aber der weibliche Anteil bei unsererseits gel schon gering ist, ist die Chance eher gering, dass das recht bald geschieht.

[Machal] @Coaldust: Ticken alle Männer gleich? Wenn du versuchst, 50 % der Metamenschheit einfach über einen Kammm zu scheren, kann das nur schiefgehen. Und wenn irgendwer in meinem TaekNet Rezepte, Pornos oder sonst was tauscht, fliegt der. Ich dulde so etwas bei niemandem. @Rose: Ja. Aber Horizon setzt deutlich härtere Methoden ein: psychotrope Signale sendende Viren und so was. Viel Erfolg mit deiner Suche.

[Rose] Kat macht es doch auch. Und wie gesagt, ich kann alles ändern.

[Coaldust] Rose, wenn du dich da mal nicht täuschest und die Japsen da bei dir bereits am Überlegen sind, wie die ggf. mal das Größte aus deinem Ausgang rausholen.

[Rose] Wie gesagt: sie hatten unschlagbare Argumente. Und das ist nun das Risiko, das ich eingehe müssen. Aber wie gesagt, die Chartsplatzierungen lassen mich hoffen, dass sie mich noch lange meißen können. Irrgendiffe bin ich Sklavin der Kons. Vielleicht sind deswegen einige Songs so melancholisch.

[Coaldust] Ja, Rose, Sklavin der Kons – das kommt wohl der Realität näher als „ich kann alles ändern“ nn. Aber ich einer aus meinem Team würde weiter Streichen gehen, um sich mal den neuesten BW oder so zu testen – um nur zu sagen, die Saele an den Lovewyrm verkauften, wenn er die Möglichkeit hätte...

[Rose] Leider muss ich es unter Berufsrisko verbuchen. Man kann sich ja nicht in einem goldenen Käfig einschließen. Mir reicht schon, dass die Presse jetzt beginnt, mir mit jedem was nachzufragen. Welche 21-Jährige Dyade, die erfolgreich ist, muss denn sonst mit jedem ne Affäre oder ne Beziehung haben? Und danke für deine Aufmunterungen

... ALLIANZRUNDFAHRT ...

DATENEMPFANG...

RUNDGANG DURCH DIE ADL

gepostet von Zwieblblootz

Wie sagte schon der alte Dichter Goethe: „Eine Reise gleicht einem Spiel. Es ist immer etwas Gewinn und Verlust dabei – meist von der unerwarteten Seite.“ Irgendwie passt der Spruch auch für Runs wie die Faust aufs Auge, vor allem wenn man sich ADL-weit abseits seines heimischen Turfs bewegt und einen *der Job* in einen fremden Metroplex oder eine unbekannte Region führt, wo man nicht so genau weiß, wie der Hase läuft.

- Also ich halte es ja eher mit dem persischen Sprichwort: Das Beste, was man von Reisen nach Hause bringt, ist die heile Haut.
- Sermon

Nachdem die wichtigsten Schattenhäfen (#Freie und Hansestadt Hamburg, Rhein-Ruhr-Megaplex), Konzernmeilen (#Groß-Frankfurt), Glitzerwelten (#München), Politipflaster (#Hannover) und Boom Towns (#Freistadt Berlin) bereits durch die Shadow-pedias hier im Panoptikum in aller Ausführlichkeit und Detailtiefe abgehandelt wurden, mach ich Oldtimer mit euch einen kurzen Rundgang durch die Allianz Deutscher Länder. Allerdings spar ich mir den Schrott über Regierungen, aktuelle geopolitische Ereignisse oder die Historie des Landes und komme gleich zur Sache. Denn das was uns ja alle am meisten interessiert, sind die Schatten. Wo gibt es günstige Gelegenheiten, einen schnellen Euro zu machen, und wo muss man leise treten und die Augen und Ohren aufthalten, damit einem die Scheiße nicht später um die Ohren fliegt?

An sich beschränken sich die Schattenaktivitäten auf die oben bereits genannten Großstädte unserer glorreichen Allianz. Will heißen, die meiste Action geht in diesen urbanen Ballungszentren ab, wenn Politik, Regierungen, Unterwelt syndikate und Konzerne sich gegenseitig oder untereinander auf die Hörner nehmen, um zu zeigen, wer hier der Platzhirsch ist. Je weiter man sich von den Ballungszentren wegbewegt, desto seltener und atypischer werden die klassischen Schattenjobs, die für die Region typisch sind. Klar werden auch in jeder beschissenen Kleinstadt Drogen vertickt, Leute abgezockt und gegeckt, aber das Leben in der Provinz bietet weder ausreichend Möglichkeiten, wirklich reich zu werden, noch die eigenen Fähigkeiten zu schärfen, vom Adrenalinkick mal ganz zu schweigen.

Allerdings unterscheidet sich das Laufen nicht nur durch die unterschiedlichen Akteure, die hier die Szenen bestimmen, sondern es gibt immer wieder regionale Besonderheiten, die man im Hinterkopf behalten sollte.

So werden die Schatten des **Norddeutschen Bundes** vorwiegend durch Hamburg im Norden und Hannover im Süden beeinflusst. Während sich Jobs im hohen Norden (jenseits der Stadtgrenzen) vor allem um die giftige Nordsee, die paranoid bewachten Proteus-Arkologien, moderne Piraten, aktive wie vergessene Ölplattformen, unterseeische Kaperfahrer, Schmuggel und grüne Sprawlguerilla drehen (Aktivitäten von GreenWar nicht zu vergessen), geht es im Einzugsbereich der Hauptstadt Hannover deutlich provinzieller, allerdings auch deutlich gefährlicher, da politischer zu.





KARTE DER ADL - 2074

★ Hauptstadt

○ Stadt

○ Arkoblock

● Geisterstadt

★ Nennenswerter Sprawl

○ Nennenswertes Gebiet

— Staatsgrenze

— Landesgrenze

• In Bezug auf GreenWar scheint hier zunehmend Bewegung in die Sache zu kommen. Neben Ökoaktivistin Levél, der Kontakte zu Kaltenstein nachgesagt werden, sind inzwischen auch andere Interessengruppen an der ökoterroristischen Vereinigung interessiert, was man so hört.

• Hauser

Dennoch gibt es auch zwischen den beiden großen Schattenzentren in der Norddeutschen Tiefebene noch einige kleinere, urbane Nischen mit ihren lokalen Szenen, von denen **Bremen** – trotz oder wegen des wirtschaftlichen Niedergangs der Hansestadt – bis dato noch die größte ist. Auch in dieser Hinsicht kann Bremen als kleiner Bruder Hamburgs betrachtet werden, der als Dienstleister vor allem die Konzernherren der Stadt, d.h. Vulkan (S-K), Proteus, Aztechnology, Mersk und seit Kurzem auch wieder verstärkt Evo, bedient. Neben kleinen aber feinen Schattenmärkten (ich empfehle den „direkt neben der Kirche“), Unterschlüpfen (falls man mal aus Hamburg verschwinden muss) und Techschmieden verfügt die Stadt auch über ein paar exzellente Fachkräfte im aquatischen Bereich (einfach mal [*Hydrozoa*] kontaktieren), falls ihr mal Operationen auf und unter dem Meer durchführen müsst.

• Die Deutschlandzentrale von Metaergonomics sitzt bereits seit den Fünfzigern in Bremen-Vahr (damals noch unter dem Yamatsutsu-Label) und hat erst vor Kurzem „einen neuen Anstrich“ bekommen. Anscheinend will sich Evo neben der Deutschlandzentrale in Berlin ein zweites Standbein aufbauen und kauft daher großflächig und zu Tiefstpreisen Grundstücke von der wirtschaftlich unter Druck stehenden Stadt.

• Corpshark

Darüber hinaus sind nur noch **Lübeck** und **Rostock** als Schattenhäfen erwähnenswert. Lübeck hat in der Szene einen guten Ruf als Zulieferer, da die Stadt als größter Ostsee-

hafen mit Verbindungen zur Skandinavischen Union, zu Russland und dem Baltikum und als Bindeglied zwischen Hamburg und der Öresundregion direkt an der Quelle für Waren aus und nach Osteuropa sitzt, die man vor Ort durch entsprechende Schieber erwerben kann (wer gute Likedeeler-Kontakte hat, wird hier schnell fündig), falls man mal in die Not kommt, die Aufrüstung wieder aufzustocken zu müssen. Ansonsten hat außer dem Regulus-Konzern, der neben dem Hafen einige lokale Nahrungsmittelindustrien (Fischkonserven) kontrolliert, die AG Chemie ein größeres Standbein in der Stadt. Rostock dagegen ist eher Verkehrsknotenpunkt auf Schattenwegen und für den gesamten Ostsee-Schmuggel, der nicht über die klassischen Verkehrswege läuft. Seit Zenit in ein größeres Cruise Center in Warnemünde investiert hat, um auf seinen Ostsee-Kreuzfahrten Klientel aus und nach Berlin zu bringen, haben Schattenaktivitäten auch in Rostock wieder deutlich zugenommen, auch wenn sich aktuelle Jobs mehr um den politischen Umbruch in **Pomorya** drehen. Viele Teams, die ich kenne, nutzen die Stadt als Ausgangspunkt, um die Grenze ins Niederrheingau zu überqueren, wobei auch die lokalen Helpershelfer der „Zarin von Greifswald“ Tamara Konyacheva gerne behilflich sind.

Geht man vom Norddeutschen Bund weiter nach Südosten, so findet man **Brandenburg**, was rein schattentechnisch kaum einer Erwähnung wert ist, außer dass es irgendwie der Speckgürtel von Berlin ist und sich vor allem als Versteck eignet, wenn man von Big Brother unbeobachtet irgendeiner Aktivität nachgehen will. Wer also mal Kontakte zu militanten Hinterwäldlern oder Ausbildungscamps der Sprawlguerilla braucht, um den Umgang mit einem Scharfschützengewehr oder mit Sprengstoff zu lernen, dem kann hier sicherlich geholfen werden. Was in die Luft zu jagen ist ja durchaus eine praktische Fertigkeit für jeden Runner.

- Sprach der Dinosaurier.
- Sermon



Ansonsten sind der Spreewald und die Sorben (und ihre Naturmagie) an sich noch nennenswert, aber da findet ihr hier (#Berlin #Berliner-Umland) bereits eine guten Kurzabriss von Tetzels zu dem Thema.

Geht man weiter nach Süden, landet man im redemokratisierten **Freistaat Sachsen**, dessen Schatten seit dem Crash 2.0 deutlich freier atmen können. Beschränkten sich die Aktivitäten früher vor allem auf den Leipzig-Hallenser „Plex“ (ich sag jetzt mal nichts Falsches, sonst schießt mir [Revoluzzer] mit seiner gemoddeten Franchi meinen schönen Frankenkopf von den Schultern) mit seiner überdurchschnittlichen Zahl an Straßenhexen und Chaosmagieren, bevölkern die Schatten heute auch wieder **Dresden**. Übrigens kann man noch immer das gut anwenden, was man gelernt hat, als noch der Herzog im Zwinger regierte: nicht auffallen, und wenn nötig Waffen aus **Meißener** Plastekeramik benutzen, die heute vor allem in Modellen von H&K basierend auf Patenten der „Herzoglich-Sächsischen Porzellan-Manufaktur Meißen“ (deren Gesellschafter trotz der Involvierung von S-K der Freistaat Sachsen ist) zur Anwendung kommen. Auch wenn sich manche Söldner von damals als heutige Messerklaue die „gute alte Zeit“ der Säbelduelle zurückwünschen, besitzt der Freistaat sicherlich die größte Schattenszene im Osten (von Berlin abgesehen) und ist daher auch Anlaufpunkt für lokale Jobs aller Art: Hilfsdienste für PsiAid (das seinen Konzernsitz in Leipzig-Eilenburg hat), Aufträge für oder gegen den **Sächsischen Zirkel** (frühere magische Berater und Geheimräte des Herzogs, die den Machtverlust nicht verdaut haben), archäologische Ausgrabungen der Atlantean Foundation in **Mügeln** oder politisches Säbelrasseln zwischen Politik und Konzernen, die ein Stück vom neuen Kuchen haben wollen.

- So, wie sich die Überreste des neusächsischen Adels in Dresden noch immer an den Prunk und die rauschenden Ballnächte klammern und sich mit den Reichtümern, die

man zur Zeit des Herzogtums erworben hat, selbst feiert, wird auch an anderen Fronten um das Vermächtnis des Landes Sachsen gekämpft. So hat besagter Sächsischer Zirkel, dem nicht nur eine Nähe zu rechten Vereinigungen wie dem Siegfriedbund oder dem Runenthing, sondern auch zu westphälischen Theurgen nachgesagt wird, neben der **Bibliotheca Albertina** (Ex-Geheimrat von Kauffungen ist auch Bibliotheksleiter) auch das **Grüne Gewölbe**, dessen Exponate neben allerlei Kuriösitäten auch alte, magische Artefakte beinhalten sollen und das man in den Schatten deswegen oft scherhaft als „Sächsisches Warehouse 23“ bezeichnet. Nachdem die Dr.-Faustus-Gesellschaft mehrfach die Bitte geäußert hat, die Exponate studieren zu dürfen, und abgewiesen wurde, agiert man inzwischen mit direkteren Mitteln aus Auerbachs Keller.

• Enigma

Auch für Aufträge in **Thüringen** sind Runner aus Sachsen in der Regel erste Wahl, wenn man nicht irgendeinen *neigeschmeckten* Profi aus München, Frankfurt, RRP, Hamburg oder Berlin kommen lassen will, da sich die lokalen Runner aufgrund ihrer eigenen Szene vielfach gut mit Magie auskennen, die ja bei Jobs in Thüringen irgendwie immer allgegenwärtig ist. Die ewig andauernden Streitigkeiten von hermetischen Technokraten mit völkischen Zauberern (d.h. Jena, Zeiss und Astralia Jenense vs. Erfurt, GGC, Neopagisten und Bloxbergbund) um magische Paradigmen oder die arkane Bibliothek Weimar waren bereits vor einem Jahrzehnt Brötchengeber einer Generation von Runnern, und das hat sich auch in den Siebzigern nicht wirklich geändert.

- Allerdings sind die mittelständischen Betriebe, die hier ökologische Landwirtschaft und Viehzucht sowie vor allem Taliskrämerei und Verzauberungen betreiben (magische Waffen in **Suhl**, Taliskrämerei im Unterharz, Foki-Herstellung in **Erfurt**, divinatorische





Utensilien aus **Altenburg**), seit dem Crash 2.0 zunehmend durch Konzerne (vor allem im magischen Geschäft tätige Großkonzerne) bedroht.

- Enigma

Womit wir auch schon im schönsten Allianzland wären: **Franken**. Sonderlich viel gibt es hier über die Schatten nicht zu berichten, die sich vor allem auf **Nürnberg** beschränken, dessen Ruf als Tech-Mekka sich durch die Verlegung des Deutschlandsitzes von NeoNET nach Erlangen seit dem Crash 2.0 weiter gefestigt hat. Gerade die lokale Forschung des angloamerikanisch-skandinavischen Megakonzerns im Bereich bildende Technologien und Software (Kommlinks und Spielzeugdrohnen für Kids, Lernsofts) in Zusammenarbeit mit Cyberdynamix (z.B. Talentleitungen) beschert den Gear-Heads und Elektronikschwarzmärkten der Stadt (wie dem *E-Markt* im heutigen sozialen Brennpunkt Schwabach) eine Fülle an Kommlink-chips, Robotikauteilen, Drohnen, Sensoren, Sicherheits- und Kommunikationselektronik, die von Hackern, Drohnenbauern und anderen Bastlern in anderes Hightech-Equipment eingebaut werden.

- Man findet im Einzugsbereich von Nürnberg auch verstärkt freischaffende Kybernetikbastler, die früher einmal für die ECC oder die Konzerne gearbeitet haben und in der Lage sind, notwendige Reparaturen an der Wetware durchzuführen.
- Lohengrin

Jenseits von Silizium-Stadt, sauren Zippeln und Christkindlesmarkt sind Aufträge im touristisch geprägten Franken meist mit dem Tourismuskonzern Zenit (der neuen Mutter der Franken Kultour AG) verhandelt, der inzwischen aus dem Tetraeder im Norden der Nürnberger Innenstadt heraus agiert und die heimische Seen- und Mittelgebirgslandschaft (Fränkisches Seenland, Spessart, Fichtelgebirge, Fränkische Schweiz, Nördlinger Ries)

mit ihren historischen Städten und Events für den Erholungs- und Erlebnistourismus ausschlachtet.

Auch der südliche Nachbar **Bayern** hat neben seiner Hauptstadt **München** außer dem durch die Zenit AG geprägten alpennahen Wintersporttourismus (Après-Ski und Alpen-glühen in Garmisch-Partenkirchen, Oberstdorf, Oberstaufen, Ruhpolding und Scheidegg) nicht viel zu bieten. Gerade in Zeiten zunehmender Landflucht, wo zunehmend jeder in die bigotte Landeshauptstadt oder die anderen noch wirtschaftlichen Zentren mit Arbeitsplätzen Regensburg, Landshut und Ingolstadt flüchtet, blutet das Land zunehmend aus und wird für unsereins immer uninteressanter, wenn man von solchen Schmankerln wie dem Chiemsee einmal absieht, der nach Nebelherrs Rückkehr wieder Zentrum des medialen Interesses geworden ist.

Etwas weiter westlich liegt mit **Württemberg** ein weiteres Allianzland, in dem jenseits urbaner Großstädte auf dem Land der Hund begraben ist. Neben der selbsternannten Medienmetropole und Autobauerstadt **Stuttgart** sind außer Ulm noch der Forschungsstandort von Zeta-ImpChem in Biberach, die Konzernzentrale von Heckler & Koch in Oberndorf am Neckar und die Zeppelinwerke von Proteus in Friedrichshafen als interessante Ziele erwähnenswert.

- Konstanz ist im Übrigen einer der am einfachsten zugänglichen Übergänge in die Schweizer Eidgenossenschaft, wenn man nicht erst noch die Trollrepublik passieren möchte oder querfeldein (oder durch den Bodensee schwimmend) die Grenze überqueren will.
- Hattrik

Ansonsten ist Württemberg ja eher innerlich im Umbruch, da die als metafeindlich, spießig und obrigkeitshörig geltenden arroganten Schwaben mit steigender Arbeitslosigkeit und niedergehender Wirtschaft am harten Boden der Realität der Sechsten

Welt angekommen sind (ohne dass man diesmal Metas oder Surgelings die Schuld in die Schuhe schieben könnte).

- Allerdings gibt es an vielen Orten in Württemberg noch immer Hochburgen metafeindlicher Gruppen wie der *Vereinigung Westwall* (neofaschistischer Policlub) oder der *Ritter Christi* (Mischung aus ultra-deutsch-katholischer Sekte, religiös-fanatisch motivierter Gang und paramilitärischer Privatarmee), denen heute eine Nähe zum neuen paramilitärischen Arm des Siegfriedbundes nachgesagt wird. Inoffiziell stehen die Ritter Christi allerdings auch auf der Gehaltsliste von Ferdinand-Rupert von Hohenzollern (quasi als Privatarmee der verbliebenen Aristokraten), einem Spross der alten Preußenherrscher, der von der Stammburg der Familie Schloss Sigmaringen aus mit seinem Privatkonzern massiv Einfluss auf die Region südlich des Stuttgarter Plexes ausübt.

• Zeitgeist

In direkter Nachbarschaft (und Feindschaft) liegt mit **Badisch-Pfalz** der „Gemüse- und Weingarten“ der ADL mit **Karlsruhe** als Sonderrechtszone. Neben politischem Radikalismus wird das Land vor allem von gigantischen Gewächshauskomplexen und Agrarfabriken dominiert, in denen die AGC transgenes Gemüse sowie Soja und Lupine für die Fleischersatzherstellung anbaut. Da hier mit transgenen Traubensorten und experimentellen Algenersatzprodukten auch die „In“-Weine des nächsten Jahrgangs biotechnologisch konstruiert werden (auch wenn sich manch ein Sommelier vor Schmerz bei dem Gedanken winden wird, wie diese „Weine“ entstehen), sind die Forschungs- und Produktionsanlagen vor der Haustür der AGC immer mal einen Besuch wert, vor allem wenn die Kosten von Meridional oder einem anderen Agrarbiotechkonzern getragen werden. Ansonsten ist hier noch der Kurort **Baden-Baden** zu nennen, der mit seinen Villen und altehrwürdigen Herrenhäusern als Lieblings-

wohnsitz der Reichen (mit den meisten Millionären in der ADL) inzwischen auch immer mehr ausländische Liebhaber findet, die sich in der vom Sternschutz mit Argusaugen bewachten Vorzeigekleinstadt mehr als sicher fühlen können (bis wir dann kommen ...).

Bleiben zum Schluss noch **Hessen-Nassau** und das **Herzogtum Westrhein-Luxemburg**. Während in Hessen-Nassau nur die Universitätsstädte Marburg (vor allem hermetische Magieforschung) und Gießen sowie Kassel (durch die Präsenz der Mafia) wirklich lohnenswerte Schattenziele darstellen (Taunus und Westerwald bieten ansonsten nur Konzernexecs aus **Groß-Frankfurt** und **Nordrhein-Ruhr** zur Naherholung), ist **Aachen** geradezu die Schattenperle von WRL. Unter Geheimrat Christoph Reitner von der Europäischen Fortschrittspartei (der ein scharfer Kritiker von Herzog Adolphe III. ist, dessen Politik das Land an den wirtschaftlichen Abgrund geführt hat) steht die Domstadt nicht zuletzt wegen des guten Rufs der Herzoglich-Westrheinischen Technischen Hochschule (HWTH) wie auch Reitners Pro-NEEC-Kurs wirtschaftlich wieder auf stabilen Beinen. Was die Schatten anbelangt, profitiert die Stadt vor allem von ihrer Nähe zum Rhein-Ruhr-Megaplex und zu Brüssel sowie ihrem Status als Dreiländerstadt (ADL, Frankreich, VNL). Falls ihr mehr wissen wollt pingt [\[Jacko\]](#) an oder kontaktiert [\[Carte Blanche\]](#) direkt, die als lokale Job- und Datenschieberin in Aachen vor allem auf den Erwerb und Verkauf von Informationen spezialisiert ist und so manche Tür im Herzogtum zu öffnen vermag.

Z

DIE TROLLREPUBLIK SCHWARZWALD

gepostet von Jacko

Leicht hatten es Trolle ja noch nie. *Madonna*, davon kann ich euch was singen. Das Erwachen, der schmerzhafte Prozess der Goblini-



sierung, die Hörner und Knochenplatten, die unsreins in den Augen der Menschen und anderen Metarassen (bis auf Orks vielleicht) monströs erscheinen lassen. Die Angst, die wir aufgrund unserer Körpergröße und Masse in anderen auslösen, und das, obwohl unsere Ausmaße uns in einer Welt von „halben Portionen“ eigentlich mehr Probleme machen als euch (schon mal Bus oder U-Bahn gefahren?). Hinzu kommen die mangelnde soziale Akzeptanz, die latente Dummheit, die uns immer nachgesagt wird, und der ganze andere Rassismus, dem man als Troll ständig ausgesetzt ist. Und das 60 Jahre nach dem Erwachen.

Und doch gibt es einen Ort in der ADL, an dem das Troll-Sein noch Frei-Sein bedeutet. Wo man sich keine (gut, sagen wir weniger) Gedanken um seine Größe machen muss, wo man nicht wie auf rohen Eiern durch eine Menschenmenge gehen muss, um nicht jemanden aus Verschen anzurempeln und zu verletzen (und dann direkt eine Klage wegen Körperverletzung zu kassieren; alles schon dagewesen). Dieser Ort ist das ehemalige Trollkönigreich, die jetzige **Trollrepublik Schwarzwald**.

GEBURTSWEHEN EINES TROLLKÖNIGREICHS

Doch auch die Geburt und der Erhalt dieses Erwachten Trollstaates, umgeben von den rassistischsten Nachbarn, die man sich vorstellen kann (Schweiz und Württemberg), waren nicht einfach. Mit der Abspaltung des ultrakonservativen Süddeutschen Bundes im Jahr 2038 wuchs damals der Druck auf alle Metamenschen im Süden, vor allem auf Orks und Trolle. Als neben der alltäglichen Ausgrenzung und Schikane und den Pogromen (vor allem seitens der Polizei und privater Dienstleister) Berichte über Sammellager, Eugenik und gezielten Genozid ans Licht kamen, formierte sich der Widerstand und schlug mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zurück. Im Erwachten Schwarzwald setzte sich ein beeindruckender Troll mit dem (Deck-)Namen **Berthold** an die Spitze des Widerstands, der

Trollthing

Das Trollthing ist ein loser Bund von trollischen Animisten, die sich unter der Anleitung des Großdrachen Kaltenstein in den Trollkriegen formierten und König Berthold I. als magische Unterstützung im Krieg zur Seite standen. Man vermutet, dass die Animisten unter der Führung des trollischen Druiden Vosegus (von *vo-sego, die große Kraft*) und unter der Anleitung des Großdrachen die Erdbeben im Oberrheingraben verursachten, die in der Eifel zu Vulkanaustrüchen führten und Karlsruhe verheerten. So rief Kaltenstein vermutlich nicht nur die Gruppe ins Leben, er kann auch als Begründer der ursprünglichen, rohen Zaubertradition der Animisten angesehen werden, die von druidischen Elementen geprägt ist, aber auch auf die Beschwörung von Geistern (vor allem Pflanzengeistern) zurückgreift. Als neuheidnische Assoziation von Naturzauberern sind das Trollthing und das ihm unterstellte *Naturkraftseminar Waldshut* unter Sprecher Rudolf von Triberg heute als Grand Coven Schwarzwald Mitglied im Great Grand Coven, dem hexischen Dachverband der ADL und Tschechischen Republik.

es verstand, die unterdrückten Massen durchflammende Reden nicht nur aus ihrer Lethargie zu holen, sondern aktiv zur Rebellion gegen die Regierung anzustacheln.

Zusammen mit seinen engsten Waffenbrüdern – Roman Lauter (später von Kinzigtal), Arnold Kalchthaler (später vom Feldberg) und einem Naturzauberer namens Vosegus (der Vater von Rudolf von Triberg und Gerüchten zufolge der erste Führer des **Trollthings**) – organisierte Berthold den Aufbau von Flüchtlingscamps in den abgelegenen Tälern des Schwarzwaldes und begann mit der Gegenoffensive.

Während die Bewegung immer mehr Zulauf und Unterstützung von außen bekam und der Widerstand dadurch eine immer größere Eigendynamik entwickelte, wurden die trollischen und orkischen Rufe nach



einem eigenen Staat von den Regierungen in München und Hannover zunächst als „Regionalproblem“ belächelt, bis 2042 Erdbeben den Oberrheingraben erschütterten, Teile von Karlsruhe zerstörten und die Vulkane der Eifel sowie der Kaiserstuhl Feuer und flüssiges Erz spuckten. Auch wenn sich der Süden damit noch nicht geschlagen gab, gelang es Berthold und seinen Getreuen, die Schockstarre zu nutzen, um die Stadt Freiburg einzunehmen, und 2043 riefen sie offiziell ein „Hoheitsgebiet Schwarzwald“ aus. Erst der Drachenflug Kaltensteins über München 2044, der das Ende der Hunggarten-Regierung und der Südallianz einläutete, beendete den Konflikt. Diese als *Trollkriege* bezeichnete Periode (2038-2044) legte den Grundstein für das Trollkönigreich, das nach zähen Verhandlungen mit Berthold während des Verfassungskonvents 2044 schließlich als vollwertiges Allianzland (wenn auch mit assoziiertem Status) anerkannt wurde.

- Wobei die Bezeichnung „Krieg“ sehr blumig ist. Neben der *Rottweiler Befreiung*, bei der die Rebellen das größte Sammellager der Schwaben überfielen und die Wärter bis auf den letzten Mann niedermachten, und der *Großoffensive Schwabenstreich*, bei der die Hunggarten-Regierung die MET2000 gegen die „Troll-Terroristen“ einsetzte, verließen die meisten Scharmützel eher unspektakulär als magisch unterstützte Guerillaangriffe gegen bestimmte Einrichtungen.

● Snow-WT

Die Zeit in den Vierzigern und Fünfziger nutzte die ehemalige Führung des Widerstands, um einen neo-feudalen Kleinstaat mit Berthold als König aufzubauen. Neben einem Kanzler, einem Vogt für die Krondämne und drei Herzogtüfern, deren Herzöge – die oben genannten Waffengefährten des Königs – den Kronrat bildeten, besaß das Trollkönigreich auch semi-demokratische Elemente wie eine Volksvertretung und (königliche) Beamte, sodass die Staatsform mehr

oder minder von der überwiegend „trockigen“ Bevölkerung akzeptiert wurde.

- Dass allerdings nie eine Erbmonarchie eingeführt wurde, spricht dafür, dass das Trollkönigreich von Kaltenstein nie als Dauerlösung geplant war. Damals wurde es der Öffentlichkeit allerdings so verkauft, dass an der Spitze eines Königreichs von Orks und Trollen nur ein starker Monarch stehen sollte. Verzogene Monarchenkinder entwickeln sich ja leider oft nicht zu den geborenen Führern, die ihre Untertanen verdienen, egal auf wie viele Privatschulen man sie schickt.
- Heisenberg

Unter der Ägide des Drachen (als Strippenzieher im Hintergrund) und mit Berthold als ausführendem Organ entwickelte sich das Trollkönigreich zum Zufluchtsort für Metarassen, vor allem natürlich für Orks und Trolle, die dort nach „ihrer Art“ ohne Angst vor Verfolgung leben konnten (wenn es in dem Königreich eins gab, dann Platz). Dennoch machte sich Berthold aufgrund seiner undiplomatischen, geradlinigen Art wenig Freunde. Strenge Antikonzernpolitik (Nicht-Akzeptierung der BRA), laxe Handhabung des Strafrechts, gelockerte Waffengesetzgebung und unkonventionelle Zoll- und Einreisepolitik waren weder wirtschaftlich noch außenpolitisch klug.

Erst das plötzliche Verschwinden Bertholds am 21.07.2061 läutete eine Wende im Königreich ein. Zu einem befürchteten Erbfolgekrieg kam es nie, da Kanzler **Hugo von Haslach** – fast wie bereitgestellt und vorbereitet – nahtlos die offiziellen Staatsgeschäfte übernahm und das Reich in Abwesenheit des Königs gekonnt durch die Wirren der Sechziger, vor allem durch den Crash 2.0, führte, auch wenn er einen Teil der wirtschaftlichen und politischen Autonomie opfern musste, um das Fortbestehen des Kleinstaats zu sichern.

- Zum Beispiel S-K ins Land zu lassen, damit Ätherlink von seinem Regionalbüro in Frei-



Präsident Hugo von Haslach

Präsident Hugo von Haslach (eigentlich Hugo Schanz) ist ein waschechter Politiker, auch wenn er bis vor Kurzem keiner Partei angehörte, bis er selbst das *Freiheitlich-Liberale Metabündnis* gründete. Geboren und aufgewachsen in Haslach im Kinzigtal, studierte er – in der Gründungszeit des Trollkönigreichs – an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg zuerst Europäische Literatur und Kulturwissenschaften und wechselte später ans neugegründete Zentrum für Metaanthropologie und Rassenstudien mit dem Fokus Metaethnologie. Als aktives Mitglied in sich neu gründenden trollischen und orkischen Kulturvereinen, in denen die Bedürfnisse der damals noch jungen Rassen (gerade mal 20-30 Jahre nach der ersten Goblinisierungswelle) diskutiert wurden, gelangte von Haslach später in die demokratische Volksvertretung, deren Vorsitz er Mitte der Fünfziger übernahm, bis er vom König geadelt und zum Kanzler ernannt wurde. Nach Bertholds Verschwinden führte er in dieser Funktion die Staatsgeschäfte weiter und das Königreich mit kompetenten Entschlüssen durch schwierige Zeiten. Bereits vor dem Crash 2.0 tat sich von Haslach im Schweizer Genom-Skandal 2063 hervor, als er einen Protest von Erwachten Ländern anführte, nachdem bekannt geworden war, dass die Schweizer Firma mit dem Wissen zahlreicher Regierungsbeamter Metamenschen ohne deren Wissen sterilisiert hatte. Da von Haslach als überdurchschnittlich gut aussehender Vertreter seiner Rasse gilt, der auch rhetorisch und diplomatisch sehr versiert ist, vertritt er ein komplett anderes (man könnte auch sagen, ein moderneres) Bild als der „Kriegerkönig“ Berthold.

Nach dem Erdrutschsieg seiner Partei steht der inzwischen auf die Fünfzig zugehende Haslach auch weiterhin, jetzt als Präsident, der neuen Republik vor. Haslach hat nie geheiratet, lebt aber seit Jahren in einer Interrassenbeziehung mit Talika Rottner, einer orkischen Ärztin am Freiburger Klinikum, die ihm bei der jüngsten Wahl auch viele Stimmen aus dem Orklager sicherte.

[Politfeed DePolis 27.02.2074]

Wahlergebnis der Trollrepublik – Endergebnis*

Freiheitlich-Liberales Metabündnis (FLM): 53,7 %

Die Troll-Alternative (TA): 35,3 %

Orkisch-Demokratische Partei (ODP): 7,6 %

Groß-Badische Nationale (BN) 2,1 %

*Wahlbeteiligung: 87,3 %

burg aus das Trollkönigreich an die Matrix 2.0 anschließen konnte.

- Imperativ

Seit Berthold im Juli 2071 – zehn Jahre nach seinem Verschwinden – im Rahmen eines offiziellen Staatsaktes (mit Denkmalsetzung in Freiburg und symbolischer Beerddigung auf dem Alten Friedhof) für tot erklärt wurde, hat sich das Trollkönigreich zu einer demokratisch geführten Republik gewandelt (bzw. ist noch mitten in diesem Prozess). Die Abstimmung über die Verfassung im Januar und landesweite Wahlen im Februar 2074 waren hierfür wichtige Meilensteine, und durch die Veränderungen in den letzten Monaten sind auch die Schatten verstärkt zurück in die Republik gekommen.

Es lebe die Republik!

Das ist sie nun, die neue Trollrepublik. Allerdings wird erst die Zukunft zeigen, wie sie die kommenden Belastungstests übersteht. Denn auch wenn die Modernisierer des FLM unter von Haslach als deutlich stärkste Kraft gegenüber den „Republikanern“ der Troll-Alternative aus den Wahlen hervorgegangen sind, gibt es immer noch starke Spannungen zwischen den Gruppen. So wird von Haslachs *Politik der Öffnung* von vielen Fraktionen kritisch betrachtet, allen voran von **Ariane von Kinzigtal**, der Tochter des ehemaligen Berthold-Waffengefährten Herzog Roman von Kinzigtal und politischen Führerin der Troll-Alternative.



• Die im Übrigen genauso bärbeißig ist wie ihr Vater, der alte Kämpe aus den Trollkriegen, der vor ein paar Jahren im Alter von 55 Jahren an Altersschwäche verstorben ist. Von Kinzigtal wurde im Wahlkampf übrigens vorgeworfen, dass der Verlust ihres Titels und ihrer Einnahmen aus dem ehemaligen Herzogtum ihre wahren Motive seien, was mit einer zerstörten Videokamera und einer Gehirnerschütterung des menschlichen Reporters der DeMeKo endete.

• Snow-WT

Die Alternative sieht in der Öffnung die Gefahr, dass es zu einer verstärkten äußereren

Einmischung in die Innenpolitik des Herzogtums kommt (in Bezug auf die Konzerne sicherlich zu Recht), und hält daher an der Politik des Königs fest. Unterstützt wird sie dabei von vielen Veteranen der Trollkriege (so sie denn nach 30 Jahren noch leben), die Haslachs Politik als Verrat an den Idealen ansehen, für die sie damals gekämpft haben.

Einen weiteren Verbündeten hat die Troll-Alternative in **Rudolf von Triberg**, dem Sprecher und spirituellen Führer des Trollthings, der gerade gegenüber den „Handwerkszeugen“ der Drachen, sprich S-K, FBV, NeoNET, Draco Foundation und DIMF, eine ablehnende Haltung einnimmt.

- Um das noch mal zu betonen: Der Drache (also Kaltenstein) scheint die Entwicklung in der Republik deutlich entspannter zu sehen als seine Schäfchen untereinander.
- Heisenberg

Dennoch konnte die Mobilmachung der „alten Riege“ nicht gegen Haslachs Ruf als kompetenter Führer und Staatsmann (und seinen Vertrauensvorschuss aus dem letzten Jahrzehnt) ankommen, da auch der „kleine Mann“ auf der Straße von den wirtschaftlichen Investitionen der Großkonzerne profitiert.

TROLLPOLITIK

Was hat sich durch die Umwandlung in eine Republik geändert? Geändert hat sich, dass der Staat deutlich demokratischer ist als in früheren Zeiten. Die Domänen und Ämter wurden abgeschafft (die Herzogtümer sind jetzt Regierungsbezirke mit demselben Namen) und die Adelstitulatur aufgehoben (auch wenn die Familien ihr Adelsprädikat und den Geschlechternamen für ihre Verdienste um Staat und Land behalten durften). Die **Volksvertretung** wurde als Einkammerparlament gestärkt und ist die gesetzgebende Gewalt in der Republik. Die fünfköpfige Regierung – der **Regierungsrat** – stellt die Exekutive (zu

Online bestellen - diskret empfangen

GRIPS

Größenanpassungen + Waffenmods

AKTUELLE ANGEBOTE

Troll-Griffanpassung inkl. Rebalancierung

Zastava CZ49 Semopal vz/88V

42,00 €

78,00 €

inklusive Vordergriff!



finden im umgebauten und trollangepassten Historischen Kaufhaus Freiburgs), wobei neben dem Präsidenten als Regierungschef jeder der anderen vier Räte über ein eigenes Ressort verfügt. Der Präsident selbst verfügt darüber hinaus noch über weitreichende politische Vollmachten, das Amt dient also nicht bloß repräsentierenden Zwecken. Ansonsten wurden in die Verfassung Elemente direkter Demokratie implementiert (ähnlich dem Schweizer System), sodass auch von der Bevölkerung Entscheidungen per Abstimmung getroffen werden können.

- Die zahlenmäßig inzwischen fast gleichwertigen Orks fühlten sich in der Vergangenheit, vor allem unter Berthold, von den Trollen an der Spitze oft gegängelt (das fängt ja alleine schon beim Namen des Landes an), von daher wurde der Passus mit eingefügt. Zwar hat von Haslach einen starken Rückhalt in der orkischen Bevölkerung (und zwei Orks in seinem Regierungsrat), aber man weiß ja nie, was die Zukunft bringt.
- Zeitgeist

Die Judikative bildet ein mit fünf Richtern besetzter **Oberster Gerichtshof**; die Richter werden von einem Gremium mit dem Präsidenten als Vorsitzendem bestellt. Haftstrafen von bis zu zwei Jahren werden in der JVA Freiburg verbüßt, allerdings gibt es immer wieder Gerüchte über ein Hochsicherheitsgefängnis irgendwo im Schwarzwald in einer Paranormalen Gefahrenzone der Klasse C.

Rechtlich hat sich insofern etwas geändert, als versucht wurde, eine größere Annäherung zum Rest der ADL und Europas zu finden, sodass die laxen Waffengesetze inzwischen angepasst wurden und die Einreise etwas einfacher vonstattengeht, auch wenn hier aufgrund der metafeindlichen Nachbarn zum Teil immer noch Burgmentalität herrscht.

- Ein Wort zu den Bürgerrechten: Bis vor Kurzem waren nur Orks und Trolle Personen mit vollen Bürgerrechten, alle anderen Meta-

rassen besaßen nur den Status „Mündel des Königs“ (ja, Rassismus ist keine Einbahnstraße), auch wenn das bei Weitem nicht mehr so stark ausgelebt wurde wie noch zu Bertholds Zeiten. Das wurde in der jüngsten Verfassungsänderung angeglichen, sodass alle Metamenschen inzwischen dieselben Rechte haben (zumindest auf dem Papier). Dennoch darf nur derjenige in die Trollrepublik einwandern, der sich ausreichend um den Staat verdient gemacht hat (und sei es, dass er genug Geld im Koffer dabei hat).

- Sozialdarwinist

Im Allgemeinen versuchen Polizei und Behörden der Trollrepublik, sich mit dem BKA, der Bundespolizei und der Bundeswehr, die auf dem Gebiet der Trollrepublik stationiert sind (schließlich gibt es internationale Grenzen zur Schweiz und nach Frankreich), sowie den Bundesministerien und der NEEC zu arrangieren und mit ihnen zusammenzuarbeiten. Mit den LKAs von Badisch-Pfalz und Württemberg sowie dem Sternschutz gibt es jedoch immer wieder Spannungen und Misskommunikation aufgrund rassistisch motivierter „Ressentiments“ auf der einen oder dem Pochen der Republik auf ihre Extrawurst (den legalen „Assoziationsstatus“) auf der anderen Seite.

- Da die Trollrepublik de facto als ein von der ADL separater Klient behandelt wird, dient Argus hier des Öfteren als Vermittler zwischen den Stellen. Generell besitzt die lokale Polizei (oder die „Ranger“, wie sie hier manchmal genannt werden, weil sie auch Wald- und Wildhüter-Funktionen im Schwarzwald übernehmen) nur wenig High-tech-Ausrüstung, besteht aber durchgehend aus motivierten Trollen und Orks, die über eine sehr gute Ortskenntnis und ein profundes Wissen über die Gefahren im Erwachsenen Wald verfügen. Außerdem haben sie zahlreiche Adepten und Animisten in ihren Reihen, die im Naturkraftseminar Waldshut ausgebildet wurden.
- Spime

FREIBURG UND SEIN(E) SCHATTEN

Freiburg im Breisgau, die Hauptstadt der Republik Schwarzwald, ist die vielleicht metafreundlichste Stadt der ADL. Seit der Übernahme in den Trollkriegen (eigentlich hat die Stadt damals Berthold den Schlüssel ausgehändigt) hat sich das Stadtbild ziemlich gewandelt. Auch wenn versucht wurde, die historischen Bauwerke und Fassaden der Stadt zu erhalten, mussten die „Häuschen“ doch an Trollproportionen angepasst werden, d.h. Gebäude wurden entkernt, Stockwerke wegen der Deckenhöhe entfernt und neue Decken eingezogen, Treppen verstärkt und ebenso wie die meisten (Durch-)Gänge verbreitert. Auch Straßen und Einkaufsmeilen wurden erweitert, um den Orks und Trollen, die insgesamt 70 % der Bevölkerung ausmachen, mehr Raum zum Flanieren zu geben. Doch auch in anderen Bereichen wurden metaspesifische Bedürfnisse adäquat umgesetzt. Bestuhlung und Tische (wie auch die Portionen) in Restaurants wurden angepasst, Betten sind robust und haben eine annehmbare Größe. Kleidung zu kaufen stellt kein unüberwindbares Hindernis dar, und selbst die öffentlichen Verkehrsmittel und Taxis sind trollgerechter. Es ist eine Offenbarung, das könnt ihr mir glauben, auch wenn den meisten Norms die Bauten inzwischen sicherlich riesig vorkommen. Eigentlich wird in der Stadt immer irgendwo gebaut. Das Ganze folgt dabei der Maxime „*Von Trollen für Trolle*“ (oder Orks, aber ihr wisst, was ich meine), d.h. alle Bauarbeiten, Produktionen von Möbeln oder Mode werden von heimischen, mittelständischen Betrieben übernommen, auch wenn viele Dinge, wie z.B. Fahrzeuge, von außen ins Land importiert werden müssen (oder im Land umgebaut werden). Heute, nach der Politik der Öffnung, ist der Ballungsraum Freiburg auch der Ort, an dem sich die meisten Großkonzerne wie **S-K** (Matrix, arkane Forschung, Fahrzeuge, Energie, Bau), der **FBV** (Finanz-Investitionen, Bankenwesen), **MCT** (Verkehr, Transport), **Evo** (Metaprodukte,

Innovation), **ESUS** (Rheinschiffahrt und Transportlogistik), die **AGC** (Agrarbiotech, Landwirtschaft), aber auch **Zenit** (Tourismus) niedergelassen haben, um sich ein Stück von der Pizza zu sichern.

- Dennoch gab es auch schon früher Verbindungen zu Großkonzernen. So gibt es schon seit Yamatetsus Zeiten gute Beziehungen der Republik zu Evo. **Metaergonomics** besitzt in Freiburg seit Jahren einen riesigen Bürokomplex (sie haben damals auf ihre Extraterritorialität verzichtet), der derzeit von der Fomori **Erin O'Sullivan** geführt wird. Ihre Trendscouts nutzen die Stadt immer wieder als Ideengeber für internationale Trollproduktlinien oder stellen lokale Designer an.
- Galore

Im Einzugsbereich von Freiburg hat sich auch eine kleine Schattengemeinschaft gebildet, da durch die jüngsten Entwicklungen die Schattenwirtschaft wieder stark floriert. Wenn ihr derzeit irgend etwas oder irgendjemanden aus/in die Schweiz oder von/nach Frankreich geschmuggelt haben wollt, kontaktiert [Cigogne], den Storch, oder seine **Zugvögel**. Der Ork ist der beste Schmuggler im Dreiländereck und besitzt gute Kontakte in Weil am Rhein, Basel und Mülhausen (Elsass) sowie an den anderen wichtigen Rheinhäfen. Cigogne pflegt auch gute Kontakte zum französischen **Milieu** sowie zu **Sottacapa Giulia „La Brutta“ Madera**, die zum Dunstkreis der **Canoretis** gehört und in Freiburg die Unterwelt (Rotlicht, Schutzgeld, Taliskrämer-Waren) fest in ihren Trollpranken hält. Im Bereich Waffen versucht es am besten mit **Louis**, dem [*Black Forest Warrior*]. Er ist als alter Veteran der Trollkriege zwar nicht besonders umgänglich (vor allem was Nicht-Trogs angeht) und ein Hardliner, der sich die goldenen Zeiten unter Berthold zurückwünscht, hat aber immer gute Wummen auf Lager, die auch ordentlich Bumms haben, wenn man sich mal mit den Geistern und der Parafauna des Schwarzwaldes anlegen will.



Außerdem hat er ganz gute Kontakte zu den **Raubtrollen**, die ja hier die Nische der Gangs besetzt haben (Überfälle, Schutzgeld, Transportjobs, Schmuggel).

WIRTSCHAFTLICHE STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

Ökonomisch gesehen ist die Republik mit ihren 210K Einwohnern bezogen auf die Rest-ADL ein eher kleines Licht. Neben der Rheinschifffahrt wird das Land generell von der Land- und Forstwirtschaft dominiert. Wein, Bionahrungsmittel und Holzerzeugnisse gehören neben magischen Taliskrämer-Waren aus dem Schwarzwald zu den Exportgütern, wobei gerade letztere von Staat und Trollthing strikt kontrolliert und reglementiert werden.

- Die meisten Landgemeinschaften sind auf Selbstversorgung ausgelegt (auch weil Importe früher immer schwierig waren) und

verkaufen nur ihre Überschüsse auf Wochenausfällen. Mit den erwirtschafteten Einnahmen werden dann Maschinen, Dünger, Medikamente oder andere Technik bezahlt. Landwirtschaft wird hier quasi noch nach alter Väter Sitte ohne Technik betrieben, auch wenn immer mal ein Bastler darunter ist, der sich seine Agrardrohnen selber baut. Troll-Hinterwäldlertum in Reinkultur.

- Galore

Aufgrund des sonnigen warmen Klimas in der Region setzt die Trollrepublik auf saubere Solarenergie und Wasserkraftwerke im Schwarzwald, die von einem staatlichen Energie-Konsortium betrieben werden, was auch der einzige Grund ist, warum sie dem Druck von S-K bislang standhalten konnten.

- S-K versucht mal wieder, sich zentrale, infrastrukturelle Kerngebiete zu sichern. Die alte Masche.
- Heisenberg

2



Darüber hinaus spielt der Fremdenverkehr wieder verstärkt eine Rolle, was vor allem am Tourismus-Konzern Zenit liegt, der derzeit massiv in die Republik investiert. Auch wenn der Schwarzwald aufgrund seiner magischen Phänomene als überaus gefährlich gilt (siehe unten), versucht Zenit gezielt, die alten Kur- und Wintersportorte zu reaktivieren, um mit Wellness, Wandern, Trollkultur, Naturfeeling und geführtem Paranormal-Tourismus (unter Schutz/Bewachung von Knight Errant und weit weg von den lebensbedrohlichen Zonen) Besucher ins Land zu holen, was gerade dem Trollthing sauer aufstößt, das gerne mal etwas dagegen unternimmt.

DER ERWACHTE SCHWARZWALD

Last but not least: der Schwarzwald. Vermutlich muss ich euch nicht sagen, dass dieses Erwachte Biotop paranormaler Fauna und vor allem Flora sowie wilder Geister mit seinen Flecken von zum Teil erheblicher astraler Hintergrundstrahlung mit äußerster Vorsicht zu genießen ist. Im Zuge des erstarkenden Tourismus wurde im Schwarzwald – mit Segen der Regierung – eine AR-Version des Paranormalen Gefahrenwarnsystems (Klasse A-C) installiert, die die über 30 paranormalen Gefahrenzonen (die scheinen zuzunehmen) auch via Matrix und GPS-Positionierung ausweist.

- Wichtig ist vor allem, die Parabotanik nicht zu unterschätzen, da der Schwarzwald über eine erstaunliche Artenvielfalt von Erwachten Pflanzen verfügt (neben Telesmareichtum ein weiterer Grund, warum magisch interessierte Konzerne hier überaus gut vertreten sind; so-zusagen Amazonas direkt vor der Haustür), von denen die wenigsten offiziell charakterisiert sind und manche extrem tödlich sein können. Zwar ist die Unterscheidung zwischen wilden Pflanzengeistern und paranormalen Pflanzen oft nicht so einfach, im Zweifel würde ich aber einen Bogen um alles machen, was euch irgendwie seltsam vorkommt.

- Enigma

- Ist bekannt, warum der Schwarzwald überhaupt Erwacht ist und ein Großdrache hier seinen Hort hatte?

- Sermon

- Es gibt Theorien, die hier allerdings zu weit führen würden. Schlag mal unter #Karlsruhe und #Geomantie/Geomaurei nach. Ich kann hier nur so viel dazu sagen, dass der Boss hier bereits in den Sechzigern unter Kaltensteins Schnauze eine getarnte Basis hatte, die unter dem Namen „Demeter“ operiert und magische Forschungen zum Phänomen Schwarzwald betreibt.

- Heisenberg

Der Schwarzwald ist auch der Ort, an den unsereins geschickt wird, wenn mal wieder die Hütte brennt, d.h. wenn jemand Wichtiges in einer paranormalen Gefahrenzone verloren gegangen ist, weil er meinte, Abenteuer-Rucksackreisen wären toll, oder irgendwelche Telesma oder exotische Reagenzien gebraucht werden, die nicht über den Schwarzmarkt besorgt werden können. Vielleicht will der Schmidt auch „nur“ eine bestimmte Paraspezies. Man sollte sich bewusst machen, dass man sich bei allen Operationen in diesem Gebiet mit den Troll-Animisten und ihren Geistern anlegt, die es gar nicht mögen, wenn Runner in ihrem Naturschutzgebiet durch die Parabotanik trampeln. Es lohnt sich also, einen Vollmagier oder schlagkräftigen Adepten im Schlepptau zu haben.

POMORYA

gepostet von Sozialdarwinist und Zeitgeist

Wenige Regionen in der ADL polarisieren so wie der kleine Elfenstaat an der Ostseeküste. Wo die einen (vor allem natürlich viele Elfen und Elfenfans) einen idyllischen Staat sehen, der Kunst, Kultur, Bildung und die Nähe zur Natur fördert, sehen andere (vor allem Elfenhasser) eine rassistische Schreckensherrschaft



arroganter Monarchen. Und natürlich stimmen beide Sichtweisen – zumindest zum Teil. Dabei hat sich die Situation in Pomorya in den Jahren seit dem 64er Crash mehr verändert als in den meisten anderen Regionen der ADL – in erster Linie politisch, aber dadurch auch in den Schatten.

Um Pomorya zu verstehen, muss man versuchen, das Selbstverständnis der dort herrschenden Elfen zu durchschauen. Dieses Selbstbild ist zunächst einmal sehr elitär. Natürlich ist es nicht zu leugnen, dass unter der pomoryanischen Aristokratie erstaunliche Leistungen vollbracht wurden; an erster Stelle ist hier die Heilung der verseuchten Ostsee und die Renaturierung der im Krieg zerstörten Gebiete zu nennen. Das Bildungsniveau liegt deutlich über dem der meisten ADL-Flächenländer (Tendenz steigend), und der Schmitt-Neubauer-Index, der die künstlerischen Leistungen eines Landes bewertet, lag für Pomorya 2072 bei 4,3 – mit Abstand der höchste Wert in der ADL. Der Stolz auf diese Leistungen führt aber auch zu einer deutlichen Abgrenzung nach außen – und wer Zweifel an der Überlegenheit der pomoryanischen Kultur äußert, gilt als Nestbeschmutzer und wird seinerseits ausgegrenzt. Jegliche Opposition wird dementsprechend unterdrückt, die Medien unterliegen einer deutlichen Zensur.

Folgerichtig war die herrschende Klasse auch beim Crash von ‚64 überzeugt, ohne jegliche Hilfe von außen auszukommen – zunächst einmal glaubte man sogar fest an einen gezielten Angriff auf Pomorya. Diesen Denkfehler musste man jedoch teuer bezahlen. Da es dem staatseigenen Telekommunikationskonzern Teaman bis ‚68 nicht gelang, eine eigene Matrix aufzubauen, wuchs der Unmut der Bevölkerung. Durch die fehlenden Kommunikationsmöglichkeiten wurden viele Betriebe in den Bankrott getrieben und/oder von externen Firmen oder Konsortien übernommen. Diese Einflussnahme von außen in Verbindung mit der eigenen Unfähigkeit ließ das Überlegenheitsgefühl der Pomorya-

Pomoryanisch, das Sprache der pomoryanischen Bevölkerung. Entstand erst in den Sechzigerjahren als Gemisch aus Deutsch und Sperethiel mit polnischen Einsprengseln. Ist nicht offizielle Landessprache (dies sind Deutsch und Sperethiel), wird aber vor allem unter nationalistischen Elfen und auf dem Land sehr verbreitet benutzt. Wird in der Schule gelehrt und von lokalen Trid-Sendern benutzt, sodass jeder Einheimische die Sprache spricht.

ner bröckeln, und der entstehende Volkszorn richtete sich gegen diejenigen, die dafür als verantwortlich galten: den Adel. Natürlich versuchte die Staatspropaganda, die Schuld an dem Desaster an „ausländische Mächte“ weiterzureichen (was ja auch nicht vollständig falsch war, da es mehrere Parteien gab, die schon seit Längerem versuchten, einen Fuß in die pomoryanische Tür zu bekommen, und die Krise deswegen gezielt befeuerten), und der Unmut der Bürger wurde durch hartes Durchgreifen der herzoglichen Garden unterdrückt. Aber als mehr und mehr Blogs und Berichte von Betroffenen europaweit publiziert wurden (und natürlich stürzte sich die ADL-Presse mit Heißhunger auf solche Publikationen) und sich über unkontrollierbare Kanäle auch in Pomorya verbreiteten, konnte diese Sichtweise nicht mehr aufrechterhalten werden. So trat der „worst case“ ein, jedenfalls aus Sicht der Aristokratie: Das pomoryanische Volk zweifelte an der so lieb gewonnenen Überlegenheit ihres Systems – und damit auch an der Unantastbarkeit der aristokratischen Herrschaftsform.

DIE GEBURT DER NEUEN SCHATTEN

Natürlich hat es auch vor dem Crash schon Schattenaktivitäten in Pomorya gegeben – wenn auch wegen der geringen Bevölkerungszahl und der massiven Überwachung nur begrenzt. Doch nach dem Crash entstand eine neue Untergrundbewegung: die *Kronikarzas* („Chronisten“). Zuerst handelte es sich da-



bei nur um Blogger und Freizeit-Revoluzzer, doch je heftiger die staatlichen Repressionen wurden, desto stärker und entschlossener wurde die Szene der Kronikarzas. So wuchsen auch die Berührungs punkte und die Überschneidungen mit den bisherigen Schatten. Der Handel mit illegalen Telekommunikationsgeräten nahm ungeahnte Ausmaße an und konnte auch durch unangemessen hoch erscheinende Strafandrohungen nicht gestoppt werden. Natürlich sahen viele Konzerne und Mächtigruppen, die bisher an den Geserzen Pomoryas gescheitert waren – etwa weil die Landesverfassung Extraterritorialität nicht erlaubt –, ihre Zeit gekommen und nutzten begeistert die neu entstandenen Schatten.

Die Fassade bekommt immer mehr Risse

Während das Haus Team aufgrund seiner Unfähigkeit, das Kommunikationsnetz zu reparieren, immer mehr unter Druck geriet, begann Sprössling **Aurora Team**, öffentlich Kritik an den Zuständen zu üben. Die junge Adlige war zwar schon immer das schwarze Schaf der Familie, aber bisher eher durch ihre frühere Karriere als wenig erfolgreiche Rock-sängerin mit allen dazugehörenden Skandalen aufgefallen. Jetzt setzte sie sich an die Spitze der Kronikarzas, konnte aber wegen ihres Namens und ihrer Popularität nicht so leicht weggesperrt werden wie die anderen Blogger und Aktivisten.

- Sie hat sich anscheinend ein paar Tricks beim alten Gospini abgeschaut, was das Operieren unterm Radar anbelangt.
- Snow-WT

Durch sie ermutigt, begann die Bevölkerung immer heftiger aufzubegehen. Obwohl Demonstrationen mit harter Hand niedergeschlagen wurden, schaffte Herzog Jaromar es nicht, die Bewegung zu stoppen. In der Folgezeit wurde die Position des Herzogs durch zwei weitere innenpolitische Vorfälle erschüttert: Zuerst verstarb 2070 überraschend

Kurfürstin Danadin Reanka, Führerin des Hauses Reanka.

- Offiziell verstarb sie an einem allergischen Schock, nachdem sie bei einem Spaziergang in ein Erdwespennest getreten war und mehrere Dutzend Stiche abbekommen hatte. Die aufgestörten Wespen seien so aggressiv gewesen, dass die Leibwächter es nicht geschafft hätten, ihr rechtzeitig das Antiserum zu verabreichen. Ob das überzeugend klingt, mag jeder für sich entscheiden. Dabei sollte man aber nicht aus den Augen lassen, welche entscheidenden Vorteile ihr Tod vor allem für S-K hatte.
- Heisenberg

Ihre erstgeborene Tochter **Ludmilla** war als enge Mitarbeiterin Lofwyrs in Amerika längst enterbt worden. Der neue Kurfürst **Irion Reanka** steht jedoch unter starkem Einfluss seiner älteren Schwester Ludmilla, die seit dem Tod ihrer Mutter verstärkt in Pomorya Präsenz zeigt. So sieht sich Jaromar plötzlich einem wachsenden Einfluss Lofwyrs gegenüber. Spätestens seit Reanka Biodesigns und die AG Chemie ihre Zusammenarbeit verstärkten, ist nicht mehr zu leugnen, dass alle Zeichen auf Sturm stehen.

2072 tauchte dann eine Verfügung des verschollenen Drachen Nebelherr auf, die sein Aktienportfolio von der DeMeKo an **Myriam Team** übertrug, die CEO des Team-Konzerns. Der Konzern, der ja immer noch unter massivem Druck stand, erhielt dadurch unerwarteten Aufwind und emanzipierte sich von der festen Einbindung in die feudalen Strukturen des Herzogtums – eine weitere Schwächung des Herzogs.

Das Ende des Alten und noch nichts Neues

Im November 2073 kam es zum finalen Eklat, als die Polizei auf Anweisung Herzog Jaromars mit brutaler Härte gegen Demonstranten vorging und dabei die Schwelle dessen überschritt, was die vier Hohepriester der heiligen



Haine akzeptieren konnten. Kurfürst Dragomir, Hohepriester des Hains der Gerechtigkeit, sprach dem Herzog sein Misstrauen aus. Beim folgenden Votum wurde Jaromar mit einer Mehrheit von sechs zu eins abgewählt – nur der konservative und als menschenfeindlich geltende Kurfürst Legur Sarentin hielt zum Herzog.

Derzeit liegt die Zukunft im Ungewissen. Binnen Jahresfrist muss die Kurfürstenrunde einen neuen Herzog wählen. Diese Wahl gilt als richtungweisend, muss doch ein neuer Weg im Umgang mit der eigenen Bevölkerung und Außenstehenden gefunden werden. So wird derzeit hinter den Kulissen intrigiert, verhandelt, werden Bündnisse geschlossen und aufgelöst. Es ist kaum erwähnenswert, dass viele der Strippen, an denen nun gezogen wird, durch die Schatten verlaufen.

REGIONALES

Wer einen Abstecher nach Pomorya macht, sollte zunächst einmal wissen, dass das Land leer ist – es ist dünner besiedelt als jedes Bundesland der ADL. Der größte Teil des Gebietes umfasst die Ostseeinseln Rügen, Usedom und Wollin, hinzu kommt ein Küstenstreifen nördlich der Flüsse Recknitz, Trebel und Peene. Es gibt fünf größere Ansiedlungen, die nur aus Sicht der Einheimischen als „Städte“ bezeichnet werden können: die Hafenstädte Strelasund (früher Stralsund) und Saßnitz, das auch Hauptstadt des Landes ist, Greifswald, Wolin und Usedom. Hinzu kommen eine Handvoll Dörfer und diverse abgelegene Bauernhöfe, Villen oder Gutshöfe. Das offene Land wird zum Teil landwirtschaftlich genutzt (selbstverständlich unter streng ökologischer Kontrolle), aber große Gebiete wurden auch ganz gezielt sich selbst überlassen, sodass sie von Wildnis überzogen sind.

Vielerorts finden sich noch Ruinen ehemaliger Siedlungen inmitten unzugänglicher Wälder oder an den verwilderten Küsten, zumeist sind selbst die Straßen dorthin längst überwuchert und nur noch mit Geländefahr-

Keine Konzerne, sondern Häuser

Der pomoryanische Adel hat sehr viel Wert darauf gelegt, dass Konzerne in Pomorya keinen Einfluss gewinnen konnten. Stattdessen gibt es die vier großen Adelshäuser, in denen die wirtschaftliche eng mit der politischen Macht verflochten ist. Das macht es besonders gefährlich, es sich mit einem der Häuser zu verscherzen. Obwohl es Tendenzen gibt, die Aufsicht der Häuser über Polizei und Sicherheitskräfte einzuschränken, sind die Verbindungen doch immer noch eng. Deswegen läuft jeder, der eine Firma oder Anlage im Besitz der Adelshäuser angreift, Gefahr, bei der Polizei „bevorzugt behandelt“ zu werden.

Außerdem ist es Teil der pomoryanischen Mentalität, sich mit dem Haus zu identifizieren, für das man arbeitet – häufig sogar noch mehr, als dies bei vielen Konzernen der Fall ist. Einen Angriff auf „ihr“ Haus nehmen viele Angestellte persönlich und reagieren entsprechend.

zeugen zu bewältigen. Wer sich jedoch die Mühe macht, solche Ruinen näher zu untersuchen, wird feststellen, dass viele gar nicht so verlassen und verfallen sind, wie man meinen sollte. Nicht nur unterschiedliche Critter haben die Gebäude oder Gebäudereste als ihr neues Heim auserwählt, oft verbergen sich dort auch verschworene Gemeinschaften – angefangen von einfachen Schmugglern und Piraten bis hin zu Untergrundorganisationen, die von dort aus ihre eigenen Ziele verfolgen.

Fast (noch) ein Überwachungsstaat

Der Bedarf der pomoryanischen Obrigkeit an Überwachung ist traditionell sehr hoch – und so musste das Sicherheitslevel in allen fünf Städten bis vor kurzem fast flächendeckend als A oder AA eingestuft werden. Erst durch die fortdauernden Proteste, Untergrundaktivitäten und jetzt schließlich die Abwahl des Herzogs sind viele Grauzonen entstanden, in denen man sich freier bewegen kann. Dennoch sind Polizeikontrollen alltäglich, häufig



Nichtelfische Gäste

Elfen sind die besseren Menschen – so die allgemeine Ansicht der Pomoryaner. Laut einer Untersuchung der Psychosozialen Fakultät an der Universität Marburg vom Januar 2069 glauben 76,3 % der Einwohner Pomoryas, dass Elfen den anderen Metatypen in intellektueller, künstlerischer und kreativer Hinsicht überlegen sind. Bemerkenswerterweise gilt dies keineswegs nur für Elfen (unter ihnen beträgt der Anteil 89,3 %), sondern auch für Pomoryaner, die anderen Metatypen angehören (63,2 %). Diese Zahlen beruhen jedoch nur auf Untersuchungen von indirekten Äußerungen und unbewussten Verhaltensmustern. Wird die Frage nach der elfischen Überlegenheit direkt gestellt, sehen die Zahlen deutlich anders aus: In diesem Fall sind es nur 23,1 % (36,3 % der Elfen und 11,2 % der Nichtelfen), die der These zustimmen.

Als Fazit daraus muss man davon ausgehen, dass Pomoryaner häufig rassistisch denken, empfinden und handeln, sich dessen jedoch nicht bewusst sind. Nähere Betrachtungen lassen vermuten, dass langjährige (gezielte und ungezielte) Propaganda und die daraus resultierende Gewohnheit diesen unterschwelligen Rassismus tief im pomoryanischen Volk verwurzelt haben. Gerade in den einheimischen Medien wird ständig ein Elfenbild transportiert, das positiv belegt ist, während Angehörige anderer Metatypen bestenfalls neutral dargestellt werden. Dabei ist es jedoch gelungen, allen Pomoryanern ein positives „Wir-Gefühl“ einzupflanzen, bei dem sich die Einwohner dieses Landes unabhängig von der eigenen Rasse als dem Rest der ADL-Bewohner überlegen fühlen. Dieser Stolz auf die eigene Identität überstrahlt gerade bei Nichtelfen auch das Gefühl, innerhalb der pomoryanischen Gesellschaft nur Personen zweiter Klasse zu sein – getreu dem Motto: „Selbst ein nichtelfischer Pomoryaner ist noch besser als ein beliebiger Bürger eines anderen Staates.“

(Kurzbericht aus der Newsfax-Serie zum Thema „Rassismus in der ADL und benachbarten Staaten“ vom 5.1.2074)

- Praktisch heißt das: Pomorya ist ein Elfenstaat, und wer sich dort als Nichtelf aufhält, hat immer einen gewissen „Fremdheits-Status“. Während elfische Gäste fast wie nach Hause zurückgekehrte Kinder behandelt und zumeist freundlich aufgenommen werden, fragt sich der durchschnittliche Pomoryaner bei jedem fremden Nichtelfen, was der denn wohl hier will. Polizeikontrollen werden bei Nichtelfen häufiger und genauer durchgeführt, die Bedienung in Geschäften oder Restaurants ist weniger zuvorkommend, selbst Passanten auf der Straße zeigen sich weniger hilfsbereit. Wer geschickt ist, kann das natürlich für sich ausnutzen. Wenn man als Elf in eine Straßenkontrolle gerät, sollte man das am besten so einrichten, dass man direkt hinter einem auswärtigen Nichtelfen fährt. Dann sind die Polizisten so sehr mit ihm beschäftigt, dass man selbst durchgewunken wird und die Leiche im Kofferraum unbemerkt bleibt.
- Snow-WT
- Nur so am Rande bemerkt: Da selbst die „Städte“ in Pomorya so klein sind, dass praktisch jeder jeden kennt, ist es gar nicht so einfach, sich dort unbemerkt zu bewegen. Die beste Möglichkeit ist es, sich während der Saison unter die Touristen zu mischen.
- Tolstoi

als Verkehrskontrollen getarnt. Andererseits hat Pomorya bis heute keine Anbindung an die Matrix und die deutschen Netze, sodass ein Abgleich mit dem deutschen oder internationalen SIN-Register sehr aufwendig und zeitraubend ist. Wer also nicht anderweitig auffällt (zum Beispiel durch Cyberware oder

Bewaffnung, und das Waffenrecht in Pomorya ist sehr restriktiv), kann bedenkenlos überall Quartier nehmen. Wer jedoch erst einmal in den Fokus der Polizei geraten ist, sollte sehr vorsichtig sein.

Die Grenzübergänge werden streng bewacht, und vor allem bei Einreisenden sind



gründliche Inspektionen von Gepäck und ID üblich. Die grüne Grenze und die Ostsee werden zwar häufig von Drohnen patrouilliert, aber das Gebiet ist so groß und unübersichtlich, dass eine unbemerkte Ein- oder Ausreise hier in der Regel machbar ist – vor allem, weil die Überwachungstechnik nicht gerade auf dem neuesten Stand ist, wenn man mal von den Spezialeinheiten des Herzogs absieht.

Wer es jedoch mit der örtlichen Polizei oder sogar der Herzogengarde zu tun bekommt, tut gut daran, sich nicht provozieren zu lassen oder gar auf Bürgerrechte zu pochen. Die „Gesetzeshüter“ haben große Freiheiten in der Art ihres Vorgehens, wenn es um die „Wahrung der Interessen Pomoryas“ geht.

Umweltschutz

In den Vierzigerjahren ist es den pomoryanischen Zauberern und Naturwissenschaftlern in einer gemeinsamen unglaublichen Kraftanstrengung gelungen, die biologisch nahezu tote Ostsee zu „heilen“. Auch weite Teile des Binnenlands und der Inseln wurden durch mächtige Revitalisierungsmaßnahmen in wilde und üppige Natur verwandelt. Diese Leistungen haben dem kleinen Land weltweite Aufmerksamkeit und Anerkennung gebracht, von der die Pomoryaner bis heute zehren – sowohl moralisch als auch wirtschaftlich, denn ihr Fachwissen in der Renaturierung ist überaus begehrt.

Um die Auswirkungen dieser Bemühungen nicht zunichtezumachen (und weil es den Grundlagen der Staatsreligion entspricht), zählt Umweltschutz heute zu den wichtigsten Bürgerpflichten. Konventionelle Landwirtschaft wird nicht geduldet, und alle Industrie-Betriebe müssen höchsten Standards bei Emissionen und Ressourcenverbrauch genügen. Umgekehrt wird jegliche Verseuchung der Umwelt heftig geahndet. Wer beispielsweise beim illegalen Grenzübertritt über die grüne Grenze ertappt wird, dessen Strafe kann sich gleich verdoppeln, wenn er dabei unachtsam ein paar seltene Pflanzen

plattgeföhren hat. Noch schlimmer ist es, wenn man irgendwo in freier Wildbahn von einem aggressiven Critter angegriffen wird. Verletzt oder tötet man ihn, muss man beweisen, dass man in Notwehr gehandelt hat. Und wer ohne Lizenz auf die Jagd geht, muss mit der vollen Härte des pomoryanischen Staates rechnen.

Die pomoryanische Naturreligion

Die meisten Pomoryaner sind sehr religiös. Die Auswirkungen der pomoryanischen Staatsreligion sind mit der reanimierten Ostsee und der üppigen Natur zu Lande so greifbar, dass es wohl nicht schwergefallen ist, große Teile der Einwohner zu diesem Glauben zu bekehren. Offiziellen Zahlen zufolge hängen über zwei Drittel aller Pomoryaner dieser Religion an. Es gibt keine personifizierten Götter, stattdessen betet man pantheistische Prinzipien wie Tod, Geburt, Wachstum, Krieg oder Heilung an, von denen man glaubt, dass sie die ganze Welt erfüllen und durchziehen. Interessanterweise ist diese Religion außerhalb des Landes kaum bekannt, was auch damit zu tun hat, dass sie im Gegensatz zu vielen Weltreligionen keinen Missionsauftrag kennt.

Es gibt mehr Haine und Naturtempel in Pomorya als größere Siedlungen. Über 90 sind registriert, aber es ist nicht auszuschließen, dass es noch einige kleinere Anlagen gibt. Die wenigsten dieser Tempel können als Gebäude bezeichnet werden, meist handelt es sich um offene Plätze mit Steinsetzungen und Labyrinthen oder um Haine, markante Felsformationen und dergleichen mehr. Jeder dieser Orte ist einem der oben genannten Aspekte zugeordnet, und die Gläubigen suchen je nach Anlass unterschiedliche Tempel auf.

Wer sich nicht überzeugend als Anhänger dieses Glaubens ausgibt, hat in der Regel keinen Zugang zu solchen Orten (einige Heiligtümer dürfen sogar nur von Elfen betreten werden). Unbefugtes Eindringen scheitert weniger an einer profanen Sicherheit, sondern daran, dass die Orte von mächtigen Geistern



beschützt werden – ob diese nun von den Priestern beschworen sind oder ob es sich um freie Manifestationen des jeweiligen Aspekts handelt, ist umstritten. Vermutlich kommt beides vor.

Pomoryaner, die man als Runner kennen sollte

Wer in Pomorya zu tun hat, sollte natürlich wenigstens die Namen der wichtigsten Politiker kennen (wenn man sie denn so nennen kann). Gerade in den momentanen Zeiten der politischen Unsicherheit können sie jederzeit zum Auftraggeber oder Ziel von Schattenaktivitäten werden. Dennoch kann und soll dieses Dossier sie nicht ausführlich vorstellen, dafür gibt es andere Quellen. Nur kurz genannt seien daher zunächst die Mitglieder des Herzogenrats.

Um Ex-Herzog **Jaromar Greif** ist es sehr still geworden in letzter Zeit. Ob er sich wirklich aufs Altenteil zurückzieht oder insgeheim ganz andere Pläne hat, darüber gibt es sehr wi-

dersprüchliche Gerüchte. Kurfürst **Legur Sarentin** ist das Oberhaupt des Hauses Sarentin und ein erzkonservativer Rassist. Er wird alles tun, um eine Öffnung Pomoryas zu verhindern – vermutlich wirklich alles. Allerdings wird er dafür kaum auf nichtelfische Hilfe zurückgreifen. Kurfürst **Irion Reanka** ist zwar offiziell Oberhaupt seines Hauses, aber es ist ein offenes Geheimnis, dass in Wirklichkeit seine ältere Schwester **Ludmilla** die Fäden in der Hand hält – und sie ist als Leiterin von S-K Nordamerika eine treue Dienerin Lofwrys. Kurfürstin **Myriam Team** ist erst kürzlich für ihren Vater in den Rat nachgerückt – sie gehört sicherlich zu der Fraktion, die für eine Öffnung Pomoryas plädiert, und ist sich darin mit ihrer aufrührerischen Schwester Aurora einig (siehe unten). **Kurfürst Dragomir** ist der Leiter des Hains der Gerechtigkeit auf Kap Arkona und der einzige Nichtelf im Rat – ob er allerdings wirklich ein Mensch ist, ist sehr umstritten. Er ist sehr beliebt und wird als möglicher neuer Herzog gehandelt, hat



daran aber bisher offiziell kein Interesse anmeldet. Als mächtiger Zauberer und Priester unterstützt er Umweltgruppen und möchte Pomorya möglichst vor jeglichem Einfluss der Konzerne bewahren. Kurfürstin **Lea Arato** ist fast nur als die „Dunkle Mutter“ bekannt, als die sie den Hain des friedlichen Todes leitet. Die wortkarge Nächtliche greift nur selten in die Politik ein, aber wenn, dann mit gnadenloser Entschlossenheit. Getreu dem Motto „Im Tode sind alle gleich“ tritt sie für soziale Gerechtigkeit und gegen Ausgrenzung und Rassismus ein. Als Leiter des Hains des Konflikts bei Trebelauen ist Kurfürst **Igor Meredon** ein Berater der Polizei und des Militärs. Der sehr streitbare Rhetoriker fürchtet jeglichen Konzerneinfluss, da er ihn mit der verhassten Umweltzerstörung gleichsetzt, und misstraut deswegen Angehörigen anderer Metatypen. Dennoch konnte er die Polizeigewalt gegen friedliche Demonstranten nicht gutheissen. Kurfürstin **Mendaro Reanka** leitet den Hain des Wachstums und pflegt enge Kontakte mit Hexen und Naturzauberern aus anderen Regionen – so repräsentiert sie die pomoryanische Naturreligion im Great Grand Coven (GGC). Sie ist nicht nur eine mächtige Zau berin, sondern auch eine fähige Naturwissenschaftlerin und hat entscheidend an der Entwicklung der Renaturierungsmaßnahmen mitgewirkt. Und sie ist bekannt dafür, die Natur häufig höher zu werten als das Leben der naturfernen Metamenschen (einschließlich der Elfen).

Eine Person außerhalb des Rates, mit der man rechnen muss, ist **Graf Wratislas von Vinenta**, ein offener Rassist mit Verbindungen zu allerlei militänten Gruppen. Darin ist er sich mit **Karl Wranitzky** einig, der zwar selbst nicht dem Adel angehört, aber für **Graf Rabibur von Dreikopf** spricht, der sich mehr für seine Affären und den europäischen Jetset interessiert als für Politik. Auf der anderen Seite des Spektrums steht **Aurora Team**, die sich an die Spitze der Kronikarzas gesetzt hat und intensiv für die Öffnung des Staates kämpft. Dass sie dabei auch bereit ist, das Gesetz zu

übertreten, hat ihr ebenso viele Freunde wie Feinde verschafft. Sie pflegt enge Kontakte zu Schmugglerkreisen und den Schatten.

SOX

gepostet von Zeitgeist

Das Sonderrechtsgebiet Saar, RACE (Research Area Central Europe), Zone oder wie auch immer man das verseuchte Gebiet vom Saarland bis nach Lothringen nennen möchte, entstand als verstrahltes Ödland nach dem Cattenom-GAU von 2008.

- SOX kommt von „Saar, Lothringen, Luxemburg“ und ist schon älter als der GAU. Hört sich immer so schön kurz an.
- Deckard

Am 4. März explodierte der Kernreaktor des dortigen Atomkraftwerks und setzte große Mengen Strahlung frei. Die Nachricht führte bei der Bevölkerung zu einer Massenpanik, staatliche Evakuierungsmaßnahmen liefen nur zögerlich an, und in dem großen Chaos starben Tausende von Menschen. Das Einzige, was Frankreich und der ADL im ersten Schreck einfiel, war der gemeinsame Bau einer Mauer um den ganzen Schlammassel. Aus den Augen, aus dem Sinn. Offiziell hatten sie vor, die Gegend zu entseuchen, neu aufzubauen, wieder bewohnbar zu machen. Außer einem Streit um Verursacher und Schuld kam aber nichts.

Später merkte man, dass die Strahlung in dem Gebiet sich auch auf den Astralraum auswirkte. Manaverzerrungen oder gar Risse im Gefüge wurden genannt. Sicher war auf jeden Fall, dass es für Magier dort extrem gefährlich werden konnte. Und in einer Zeit der ansteigenden astralen Industriespionage hielten die Konzerne es für eine gute Idee, besondere Forschungen in ebendieses Gebiet zu verlegen. Offiziell natürlich unter der Voraussetzung, bei der Dekontaminierung des Landes mitzuhelpen. Allerdings nutzten die





Die SOX

Legende

- Stadt
- Geisterstadt
- Konzernanlage
- Orte mit hoher Strahlung

- Tor
- Straße
- Bahnstrecken
- Fluss

- Staatsgrenze
- Die SOX-Mauer
- Interne SOX-Landesgrenze
- Sprawl/Stadtgebiet

0 10 20 30 40km

Kontrollrat (Stand 2074)

Ruhrmetall (Zonenverteidigung mit der MET2000)

NeoNET (automatisiertes, mobiles Drohneninnenverteidigungsnetz – *im Aufbau*)

Saeder-Krupp (Matrix-Infrastruktur)

AG Chemie (Müllentsorgung)

Proteus AG (Entwicklung und Umsetzung von Dekontaminierungsprozeduren)

Ares (Artemis-Verteidigungssystem)

ESUS (Infrastruktur, Konstruktion/Transport)

Dassault/Aztechnology (Strahlungssensoren und Landbeobachtung; Aufklärung)

Renraku (Zonen-IDs und Zugang, Bürokratie)

France Énergie (Energie/Aufbereitung von Atommüll in Zusammenarbeit mit Ruhr-Nuklear/S-K)

Mit Antrag der Konzerne zur Übernahme (Verpachtung) der SOX, die mit den Karlsruher Verträge von 2053 zwischen einer Reihe von Großkonzernen, Frankreich und der ADL offiziell umgesetzt wurde, wurde auch der **Kontrollrat** als Kontrollorgan und „demokratisches“ Gremium der beteiligten Konzerne eingerichtet, dessen Hauptaufgabe die Verwaltung der Zone ist. Der Kontrollrat besteht dabei aus den „Gründungskonzernen“, die vor zwei Jahrzehnten den Antrag auf Nutzung des Gebiets stellten und eigene Anlagen oder Arkologien zu Forschungs-, Test- oder Produktionszwecken auf dem Territorium besitzen. Anderen Konzernen sind der Bau und die Unterhaltung von Aktiva in der Zone untersagt, wobei dieses eherne Gesetz zunehmend aufweicht, nachdem NeoNET durch Übernahme von Anlagen des ehemaligen ECC-Eurotronics-Konsortiums nach dem Crash 2.0 einen Platz im Konzernrat zugewiesen bekam und der Konzerngerichtshof über die Autorität des Konzernrats hinweg aufgrund „besonderer Notwendigkeit“ für Evo eine Sondergenehmigung erwirkte. Diese Lockerung nutzte auch jüngstens Aztechnology, um seine Tochter Dassault nach deren Akquisition von Esprit Industries in den Kontrollrat zu bringen, was gerade den anderen französischen Konzernen, aber auch Ruhrmetall und Ares sauer aufgestoßen ist. So gibt es derzeit zunehmend interne Machtkämpfe im Kontrollrat, auch wenn eine der Hauptaufgabe des Konzernrates ist, den Frieden zwischen den Parteien zu gewährleisten (aber das hat ja noch nie funktioniert).

Normale Punkte auf der Tagesordnung beinhalten Verwaltungsentscheidungen, einen Statusbericht der MET2000 (**Special Task Force SOX**) über Aktivitäten an der Grenze (bzw. Erhebungen von Glowpunks in der Zone) sowie „Papierkram“. Für administrative Tätigkeiten und die Umsetzung von Entscheidungen steht dem Kontrollrat mit der **Zonenverwaltung** ein kleiner bürokratischer Apparat von hundert Leuten mit Büros an den offiziellen Grenzübergängen zur Verfügung, der die logistische Aufgabenverteilung mit den involvierten Konzernen direkt übernimmt (wobei das Ganze genauso effektiv abläuft, wie man es sich vorstellt). Darüber hinaus untersteht dem Kontrollrat und der ZV das **Zonen-Entseuchungsteam** (eine mobile Einsatztruppe aus mundanen und Erwachten Nuklear- und Biohazard-Spezialisten mit weitreichenden Befugnissen), dessen Hauptaufgabe die Eliminierung toxischer Gefahren ist.

Konzerne die Verseuchung eher dafür, noch mehr verseuchende Experimente zu unternehmen. Was daraus wurde, kann man hinter der Abschottungsmauer sehen: Ödland und eine Mad-Max-Welt.

- Vor ein paar Jahren ist in einer Arko bei Faulquemont wieder ein Reaktor durchge-

schnort. Angeblich ein Unfall, aber das Gerücht über toxisch-magische Einflüsse gilt mittlerweile als bewiesen. Verschiedene Gruppierungen hatten da ihre Hände im Spiel. Es gibt Personen in und außerhalb der SOX, denen daran gelegen ist, das Verseuchungslevel eher zu erhöhen als zu verringern.

- Sermon

2053 bildete sich der sogenannte Kontrerrat, der sich aus Mitgliedern der in der SOX angesiedelten Konzerne zusammensetzt. Die Länder verpachteten ihm auf 100 Jahre das gesamte Gebiet. Unter derselben Voraussetzung wie zuvor. Damit war die Verantwortung abgegeben, und der Rat konnte machen, was er wollte. Und damit niemand zufällig vorbeischaut, übergab man gleichzeitig den Auftrag zur Sicherung der Grenzen an die MET2000, die das Ganze als ihre persönliche Trainingshalle sieht.

- Die MET passt nicht nur auf, dass keiner reingeht, sondern auch, dass nichts rauskommt.

● Zwieblblootz

Bis auf gelegentliche Reibereien untereinander konnten sich die Konzerne in Ruhe einrichten. In kleinen, meist unterirdischen Mini-Arkologien (die wenigsten davon gänzlich autark) waren ihre Mitarbeiter gut vor äußeren Einflüssen abgeschirmt. Es gab ein bestehendes Matrixnetz, einfache Verbindungen nach außen und elektronische Sicherheitssysteme. Dann kamen die Terroristen von Winternight und der Crash. Ein EMP-Sprengzeppelin explodierte über dem Land und zerstörte die gesamte technische Infrastruktur der letzten Jahrzehnte. Danach überfielen Gruppen von SOX-Bewohnern die von der Außenwelt abgeschnittenen Einrichtungen, raubten sie aus und sabotierten wichtige Systeme. Es brauchte einige Zeit, bis die Konzerne wieder alles ordnen konnten.

Heute ist ein weitreichendes AR-Netzwerk installiert. Doch die Verbindung mit den alten Sensoren an den Mauern ist immer noch störungsanfällig. Extreme Wetterbedingungen, Tiere oder Pflanzen – alles kann dazu führen, dass wieder mal ein Team zur Instandsetzung geschickt werden muss, natürlich schwer bewaffnet. In der ersten Zeit nach der Inbetriebnahme häuften sich die Zwischenfälle, bei denen Teile der neuen Infrastruktur mutwillig zerstört wurden und die Täter dann

mit gezückten Waffen auf das Reparaturteam warteten.

- Die Zwischenfälle sind jetzt die Regel. Hinterhältigkeit von der Punk-Seite, Waffengewalt von den Konzernleuten. Manchmal frage ich mich, was die wohl für ein Gehalt bekommen.

● Becquerel

Wer aus welchem Grund auch immer einen Abstecher in die SOX plant, sollte sich vorbereiten. Auch wenn die Strahlung seit dem GAU nachgelassen hat, ist es immer anzuraten, sich über einen passenden Schutz Gedanken zu machen. Die Cattenom-Ruinen und auch der 2068 explodierte Reaktor bei Faulquemont sind immer noch tödliche Orte. Je weiter man sich davon entfernt, desto stärker sinkt die Strahlung in der Luft. Nicht unbedingt kreisförmig und immer gleich, aber stetig.

Wegen der starken Abhängigkeit von Klima und Wind ist es unmöglich, genaue Angaben über die Werte zu machen. Deshalb sollte jeder Runner mindestens ein Strahlenmessgerät oder etwas Ähnliches bei sich tragen. Und wissen, wie es zu bedienen ist. Über das Gebiet verstreut gibt es immer wieder Senken mit extrem hoher Strahlung, und mehrere Konzerne besitzen spezielle Übungsfelder für Kontaminationstests. Dort wird es rapide ungesund, ohne dass man der Natur etwas anmerken muss.

Die meisten Randbezirke und Wege zu den großen Arkologien sind allerdings sauber genug, um sich dort nicht mehr in einen Anzug zwängen zu müssen, wenn man nicht in einem der Seen baden möchte oder gleich drei Wochen Urlaub dort verbringt. Lasst euch aber zu Hause gleich vom Doc durchchecken. Sicher ist sicher.

- Einen Kumpel hat es erwischt, weil er sich in so einem Anzugsding einfach nicht richtig rühren konnte. Vielleicht war es eine Nummer zu klein, was weiß ich. Der nagel-



bestückte Baseballschläger eines Glowpunks erwies sich kurzfristig als tödlicher als die Strahlung.

- König

Hinein in die SOX zu kommen ist einfacher als wieder hinaus. Das gesamte Gelände ist von einer fünf Meter hohen und bis zu drei Meter dicken Mauer umgeben. Inklusive solcher Nettigkeiten wie NATO-Draht, Schienendrohnen und regelmäßig errichteten Wachtürmen, natürlich alles besetzt mit jeder Art von Sensoren. Die MET2000-Truppen patrouillieren dahinter und folgen dabei keinem Muster oder Ablaufplan. Aber sie folgen ihrem Befehl – und sind nicht so zimperlich wie die Polizei, wenn es um die Benutzung vollautomatischer Waffen geht.

- Transport ist da drinnen schwierig. Erst muss man das Fahrzeug hineinbringen, dann den Platz finden. Die Straßen sind in weiten Teilen nicht benutzbar, entweder bewachsen

oder voller verrostender Autos der panisch geflüchteten Bewohner nach dem GAU. Ersatzteile oder Treibstoff gibt es nicht. Und die Konzernstraßen zu nutzen ist wegen der hohen Überwachung gleichbedeutend mit Selbstmord.

- Zwieblblootz

- Am Unauffälligsten ist ein Absprung mit dem Fallschirm. Ist nur schlecht für den Rückweg. Und man kann nicht viel mitnehmen.

- Deckard

Die bestehenden Straßen in die SOX hinein werden an der Mauer streng kontrolliert. Am einfachsten ist es, sich vorher gefälschte Papiere zu besorgen. Durch die Vielzahl von Konzernen gibt es auch viele unterschiedliche Dokumente, und irgendwer hat immer eines davon zu verkaufen. Das ist besonders dann praktisch, wenn man mit etwas mehr Zeug wieder hinaus möchte. Und interessantes



„Zeug“ gibt es in den ganzen Forschungsabteilungen genug.

Für die schwersten Mitbringsel würde sich noch die Zugverbindung eignen, die einige der größeren Arkologien verbindet. Da braucht ihr aber schon ordentliche Papiere – und der Zug hat logischerweise keine Bahnhöfe auf offenem Land.

Über die Wasserwege ist der Zugang etwas komplizierter. Die kleinen Flüsse sind unter Wasser durch Draht gesichert, die größeren werden überwacht. Ein einzelner Taucher könnte sich jedoch gut im Schatten eines Schiffes durch die Kontrollen schleichen. Er muss nur zusehen, wie er auf der anderen Seite unbemerkt an Land und außer Sicht kommt.

Am sichersten ist es, sich Hilfe zu suchen. Professionelle Schmuggler wie die deutschen Geisterratten oder die französischen Charognards nehmen für gutes Geld fast jeden auf ihren Grenzquerungen mit. Momentan sind die Franzosen ein bisschen besser aufgestellt, weil die Ratten im direkten Clinch mit Proteus und der MET2000 liegen. Gerüchten zufolge gibt es bei ihnen einen Maulwurf. Die Schmuggler bevorzugen übrigens schnelle, fliegende Vehikel wie T-Birds, um die Mauer zu überwinden, ohne erwischt zu werden. Der Vorteil dabei ist, dass man gleich ein Fahrzeug hat, um sich im Inneren zu bewegen.

Schiffskapitäne oder manche Konzernangestellte lassen sich zusätzlich bestechen. Bei der MET2000 wäre ich etwas vorsichtiger.

- Es gibt noch einen Weg: durch Stollen. Manche der uralten Bergwerke führen unter der Mauer hindurch in die SOX. Was man darin treffen kann, ist aber oft schlimmer als die ganze Horde der MET2000. Und in der Zone hat man in so was ganz gerne Giftmüll eingelagert.

• Ruhork

Im Inneren überrascht die erstmaligen Besucher oft die wilde Natur, die sich über die Reste der ehemaligen Straßen und Gebäude

ausgebreitet hat. Als hätte die Strahlung eher für ein besseres Wachstum gesorgt. Ganze Wälder sind durch Schlingmoos und mannshohe Farne undurchdringlich. Die Welt ist bunt und voller seltsamen Lebens. Insekten in Rattengröße sitzen auf kopfgroßen Blüten, von denen dicklicher Saft tropft. Baumwurzeln in dunklem Violett durchbrechen die alte Fahrbahn und machen im Geröll Platz für unzählige stark riechende Pilze. Ruinen alter Häuser, vor sich hin rostende Fahrzeuge – alles bietet neuartigen Crittern Unterschlupf. So idyllisch das aussehen kann, so gefährlich ist es.

In den über 60 Jahren seit dem Gau hat sich das Leben gewandelt, genetisch verändert durch Strahlung und Umwelt. Magier reden auch gerne von toxischen Mana, das alles durchdringen und verdorben hat.

Hundegroße Ratten zum Beispiel können eine wirkliche Bedrohung werden, wenn sie zu Hunderten in den Ruinen der Geisterstädte auftauchen. Kleine Gruppen der riesigen, mutierten Grubendachse verspeisen Eindringlinge gerne zum Frühstück. Andere Tiere sind so gefährlich und selten, dass noch niemand zurückkam und berichten konnte. Es soll giftige Pflanzen geben, die bei Berührung töten ... oder Schlimmeres anstellen. Und niemand weiß genau, was es alles gibt, oder kommt freiwillig zum Katalogisieren.

- Wir hatten da einen Sammler, der unbedingt einen Gelbbäuchigen Irgendwas-Ling von dort haben wollte. Ich habe nur an einer Blume gerochen. Gerochen! Nicht angefasst. Außerdem habe ich einen Filter. Und was war? Ich komme nach zwei Tagen in Nancy im Krankenhaus wieder zu mir.

• Zwieblblootz

Zudem nutzt die MET2000 die SOX und besonders die verlassenen Ruinen der größeren Städte häufig für Manöver und Schießübungen. Wer zur falschen Zeit kommt, der kann sich auf einmal 300 schwer bewaffneten Soldaten des Sonderkommandos gegenüber



schen oder landet mitten im Zielgebiet einer Artillerieübung.

- ⦿ In den letzten Jahren haben die Konzerne angefangen, Söldnerkriege, Rennen und ähnliches medienwirksam in der Zone stattfinden zu lassen. Freien Platz gibt es ja genug. Man muss sich das ein wenig wie bei den Wüstenkriegen vorstellen – echte Manöver mit scharfer Munition, bei denen die Einsatzstärke von Konzerntruppen und Söldnern festgestellt werden kann.

⦿ Zwieblblootz

Die Leute, die in der SOX wohnen – und damit meine ich die außerhalb der hübschen Arkologien –, sind kaum als normal zu bezeichnen.

- ⦿ Die in den Arkos auch nicht. Eingepfercht in den meist unterirdischen Bauten, draußen gefährliche Strahlung und drinnen ein vorgefertigtes Leben im Namen von S-K, Proteus, Ares ... Sie sitzen tagsüber am Designerschreibtisch, abends in der konzerngeplanten Bar und spielen am Wochenende mit den Kollegen Tennis auf einem Platz mit an die Wand projiziertem Bergpanorama. Die psychische Belastung ist trotz aller Freizeitangebote immens – zumal die Arkologien vielleicht vor der Strahlung, nicht aber immer vor den Manaeinflüssen komplett abgeschirmt sind.

⦿ A-Hörnchen

Viele Menschen sind nach dem GAU 2008 nicht geflüchtet. Entweder konnten oder wollten sie nicht gehen. Manche aus Angst, ihr Hab und Gut zu verlieren, andere hielten das Unglück für vorgetäuscht oder sahen einfach nicht ein, wegen irgendeiner unsichtbaren Strahlung ihr ganzes Leben zurücklassen zu müssen.

Nach über 60 Jahren ist es nicht mehr diese erste Generation, die in den wenigen intakten Dörfern oder Gutshöfen lebt oder wie in der Steinzeit als Jäger und Sammler von Lager

zu Lager zieht. Die Strahlung hat vielfältige Mutationen hervorgerufen, und Kinder werden seit Jahrzehnten mit einer besonders dicken Haut – gegen die Strahlung – geboren. So passt sich das Leben der Umwelt an.

- ⦿ Denen ist auch was ins Hirn gekrochen. Teilweise haben sie keine Ahnung mehr, was für Technik es gibt. Oder wie eine normale Gesellschaft draußen funktioniert. Sie machen ihr eigenes Ding und haben eigene Regeln und Moralvorstellungen erfunden. Wenn man Glück hat, handeln sie und greifen nicht gleich an. Wenn man Pech hat, findet man sich in einem schlechten B-Movie-Horrorschoker wieder.

⦿ Zwieblblootz

Meist werden solche Leute als Strahlenpunkts bezeichnet. Sie leben von der Jagd, bauen Nahrung auf der verseuchten Erde an und tauschen mit den Schmugglern, was sie benötigen. Besonders begehrt sind Medikamente.

Der Aufbau ihrer Gesellschaft kann von Gruppe zu Gruppe stark schwanken. Gemeinsam ist, dass sie von sich aus ohne Not wenig Kontakt mit den außen Lebenden oder Konzernleuten suchen.

Wer noch stärker mit der Strahlung in Berührung kam, körperlich stark mutiert ist (oft so sehr, dass man nicht glauben kann, dass der Betroffene überhaupt noch lebensfähig ist) oder das giftige Mana in sich aufgenommen hat, der ist ein Glowpunkt. Bei den normaleren Bewohnern reicht alleine ihre Erwähnung aus, um größten Schrecken zu verbreiten. Sie planen nicht, bauen keine Gesellschaft auf, sondern nehmen von anderen, was sie brauchen. Auch Kannibalismus ist keine Seltenheit. Brutal, chaotisch und ohne jede Rücksicht ziehen sie in kleineren oder größeren Horden durch die Gegend – selten haben sie feste Bastionen. Ihr Quartier und Jagdrevier liegt in den Ruinen der größeren Städte und ganz tief im lebensfeindlichen Gebiet. Geht ihnen aus dem Weg. Dringend! Das sind die wirklich verrückten Kerle.



Feuerschwinge

Auch wenn die Großdrachin Feuerschwinge (Gerüchten zufolge die Gefährtin des Großdrachen Kaltenstein) nach offiziellen Angaben im Mai 2012 kurz nach ihrem Erwachen von der Bundeswehr über der SOX bei Völklingen abgeschossen und trotz Fehlen einer Leiche (anscheinend aber bei Drachen keine Seltenheit) für tot erklärt wurde, gibt es seit 60 Jahren immer wieder Gerüchte über ihre Sichtung in der Zone oder sogar darüber hinaus. Neben „toxischen Drachen“ (die sich oft als mutierte Draka oder Drakomorphe entpuppten) gibt es immer wieder Berichte über eine astrale Präsenz, die als Atom-Drache oder „die Reine“ (man beachte den Artikel) als Avatar, Märtyrerin und Heilsbringerin von Glowpunks und anderen toxischen Sектen verehrt wird.

Eine oft in den Kreisen von französischen Druiden und Troll-Animisten des Schwarzwalds gehandelte Theorie besagt, dass nur die astrale Gestalt der Großdrachin den Absturz überlebte und durch die Radioaktivität so verzerrt wurde, dass sie nur in einer Zone mit toxischem Hintergrund existieren kann.

- Mancher Verbrecher, der ein Versteck sucht, findet hier in der SOX bei den verdrehten Kerlen Aufnahme. Und bringt so neues Blut in den Genpool. Wer auch immer sich freiwillig mit durchgeknallten Kannibalen-Punks anfreunden möchte.
- Becquerel
- Einige Glowpunks haben sich die letzten Jahre zusammengeschlossen. Es gibt verschiedene Gruppen, wechselnde Anführer und konkurrierende Stämme. Manche davon scheinen es auf einen Guerillakrieg mit den Konzernen anzulegen.
- Ivan

Neben den Überfällen auf Strahlenpunks, Arkologien und angeschlagene Wachtürme verkaufen Glows angeblich auch Tote und

vielleicht noch nicht ganz so Tote an die in der SOX lebenden Ghule. Ja, richtig, Ghule. Aus allen Teilen der ADL hat sich diese Spezies schon seit Beginn des Mauerbaus hierher zurückgezogen, um frei von Verfolgung leben zu können. Und wer kümmert sich schon um einen Ghul, wenn er mit Strahlung, Glowpunks und magischen Mutantenkäfern genug zu tun hat?

Ebenfalls freiwillig und für ein erhofftes besseres oder wünschenswerteres Leben in die SOX gekommen sind die verrückten toxischen Bruderschaften, Sektenjünger und Giftanhänger. Für sie scheint es nichts Erstrebenswerteres zu geben, als in der verstrahlten Natur leben zu dürfen. Es sind oft Magier, die den toxischen und zerstörerischen Weg als ihr Lebensideal gewählt haben.

- Ich denke, durch die toxischen Verzerungen oder so funktioniert es da mit der Magie nicht so?
- König
- Stimmt, aber das sind Toxiker. Das ist deren Domäne, und damit unterstützt die Verderbtheit der Gegend ihre Art von Magie noch.
- Becquerel

Häufig findet man sie als Stammesführer oder Schamanen bei den Punks. Mehrere Gruppen von Toxikern haben besonders in den letzten Jahren vermehrt planmäßige Angriffe und Sabotageakte auf Konzernanlagen durchgeführt. Auch der Reaktorbruch bei Faulquemont soll auf ihr Konto gehen. Für sie ist hohe Strahlung gut und die Sardinenbüchsen-Arkologien sind böse.

Eine besondere Gruppe sind die „Jünger des reinigenden Feuers“. Diese Sekte betet die Strahlung als allumfassendes Element und letzte Wahrheit an und verehrt damit die SOX als ideales Traumland. Wie viele es sind, wo sie sich treffen und ob sie irgendetwas als Plan haben, das weiß niemand. Man kann nur Vermutungen anstellen.



Die 11 besten Tipps für einen Besuch in der SOX

1. Denk bei der Planung daran, dass *Rein* und *Raus* zwei unterschiedliche Dinge sind.
2. Auch wenn du glaubst, den perfekten Rückweg zu haben – such noch einen. Nur für den Fall.
3. Wenn es aussieht wie ein Glowpunk – erschieß es.
4. Wenn du nicht sicher bist, ob es ein Glowpunk ist – erschieß es.
5. Nimm Kontakt zu Schmugglergruppen auf. Kostet nicht viel und bietet im Notfall eine Rückzugsmöglichkeit. Glowpunks und Toxiker sind *keine* Schmugglergruppen.
6. Nimm so viel Sicherheitszeug mit wie nötig. Nicht wie möglich. Wäge ab zwischen eventuell ungewohnten Schutzanzügen und der Tablette und Dusche bei der Krankenschwester zu Hause.
7. Finger weg von Tieren, Pflanzen, herumliegendem Zeug, das nicht zwingend für den Auftrag ist. Es könnte beißen. Ja, alles drei.
8. Such dir einen Arzt, der sich mit Strahlung auskennt. Vorher. Und mach einen Termin. Schutzanzüge können reißen, plötzliche Strahlungen auftreten, und selbst außerhalb der Mauern ist eine leichte Strahlung messbar. Sicher ist sicher.
9. Wäge ab, ob sich das Geld für den Auftrag wirklich lohnt, und schau auf die Details. Einmal in die grenznahe Arko ist was anderes als das tagelange Herumsuchen in Faulquemont.
10. Nimm Tauschmaterial mit. Kein Mensch will in der Zone Geld. Es geht um Zigaretten, Kaugummis, Nasenspray. Außerdem sind Panzertape (gegen Einschusslöcher), gute Waffen (für Einschusslöcher), Feuerzeug, Reinigungstabletten und all der Kram lebensnotwendig. Und denk genau nach, was du unter und was du über deinem Schutzanzug brauchst!
11. Bleib zu Hause.

- Das waren die, die Feuerschwinge als Gott verehren?
- Zwieblblootz
- Sie beten wohl einen Feuergott oder so was an. Und nutzen Symbole, die ausgebreiteten Schwingen ähneln. Punkt. Mehr weiß ich nicht und will es auch gar nicht wissen.
- Becquerel

Sie leben in den tiefsten Zonen mit der höchsten Strahlung, ohne jeden Schutz. Ihre haarlose Haut glänzt, Tumore und Verwachsungen bedecken den Körper. Die Welt außerhalb gilt für sie als krank und verdorben und muss gereinigt werden.

- Angeblich sollen sie in den letzten Jahren aufgerüstet haben. Für einen Ausbruch aus der Zone, um der Welt endlich zu geben, was ihr fehlt. Es gibt schon Berichte, dass sie verstärkt Kontakte und sogar verdeckte Zellen in den Randzonen auf unserer Seite der Mauer etabliert haben.

• Houdini

Jobs hier haben meistens etwas mit anderen Konzernen oder Schmugglern zu tun. Im seltenen Fall will auch mal ein Sammler, dass ihr nach etwas sucht, was sein Großneffe angeblich in der SOX zurücklassen musste oder was früher in einem der Museen dort hing. Lasst euch davon nicht blenden – nach 60 Jahren ist das meiste schon extrahiert oder in den Unterschlupfen der Punks verschwunden.

Konzernjobs sehen meistens vor, dass ihr irgendwas von einem anderen Konzern besorgt. Im schlechten Fall müsst ihr davor und danach durch die Zone. Im anderen schlechten Fall müsst ihr euch darauf verlassen, dass euch ein Konzern hin- und wieder zurückbringt. Und der gute Fall? Den gibt es dabei nicht. Lasst euch also doppelt bezahlen. Und denkt daran, einen zusätzlichen Schutzanzug mitzunehmen, wenn ihr eine Person aus einer Arkologie rausholen sollt!



Bei den Schmugglern sind es eher Begleitschutz-Jobs, wenn sie einen Personalengpass haben. Oder Suchaufträge, wenn mal wieder einer ihrer T-Birds abgeschmiert ist und sie nur noch vereinzelte Reste der Besatzung gefunden haben.

Sorgt in jedem Fall dafür, dass ihr genug Kohle bekommt und/oder eine ärztliche Nachversorgung. Und plant um Himmels willen euren Aufenthalt genau durch. Wenn euch in der Zone etwas fehlt, dann werdet ihr es nicht nachorganisiert bekommen.

Lasst euch aber von keinem Job zu tief in die Verzerrung führen. Ja, Feuerschwinge gilt als tot. Ja, die Glowpunks und die toxischen Magier gelten als Spinner. Aber mal ehrlich ... wer will es denn genau wissen?

Z

WESTPHALEN

gepostet von **Vikar**

Wir sind wieder in Kansas, Dorothea, aber irgendwas läuft hier schrecklich falsch. So ungefähr kann man den Eindruck beschreiben, wenn man aus dem Ruhrplex nach Westphalen reist. Jenseits des Regenbogens ist man allerdings auf jeden Fall, und man fragt sich, wie ein im Grunde theokratischer Staat inmitten von Deutschland bestehen kann. Dies funktioniert nur bei einer homogenen Gruppe, deren wenige Ausreißer durch die Masse aufgefangen und diszipliniert werden. Westphalen war schon immer christlich geprägt, aber mit den Katastrophen und Veränderungen der Sechsten Welt wurde ein Klima geschaffen, das eine Organisation wie die Deutsch-Katholische Kirche geradezu herbeischrie und zu einer kleinen Völkerwanderung derjenigen führte, die sich mit den Veränderungen nicht arrangieren konnten. Die Flucht vor Andersgläubigen, der Rückzug in eine urdeutsch-christliche und heile Welt, die so nie existierte, die Zuwendung zu lokalen Begebenheiten, die man kennt und die einem nahe sind, die Fixierung auf Recht, Ordnung, Zucht, Obrigkeit

Stand: 2074

Landeshauptstadt: Münster

Einwohnerzahl: 1.500.000

Menschen: 96 %

Orks: 1 %

Zwerge: 1 %

Trolle: <1 %

Andere: <0,1 %

Anteil SURGE-Betroffener landesweit: 25 %

Personen mit Konzernzugehörigkeit: 25 %

Religionszugehörigkeit:

Deutsch-Katholische Kirche: 92 %

Römisch-Katholische Kirche: 4 %

Konfessionslos: 2 %

Islam: <1 %

Andere: <1 %

Unter der Armutsgrenze: 9 %

Bildung:

Abitur-Äquivalent: 36 %

Studium-Äquivalent: 16 %

Medizinische Versorgung:

BuMoNA (Abdeckung: 100 %, Reaktionszeit: 10 Minuten)

Euromedis (Abdeckung: 100 %, Reaktionszeit: 15 Minuten)

Die Barmherzigen Schwestern (Ambulanzen in jeder Stadt/kostenlose Behandlung)

Shiawase Omnicare: Lizenz beantragt

Quelle: Statistisches Bundesamt/Freistaat Westphalen

keitsdenken und Religion, die Ablehnung von allem, was „anders“ ist, und der Kampf gegen die Realitäten der Sechsten Welt definieren den Kern dessen, was Westphalen antreibt. Und warum ihr das wissen müsst? Weil ihr bei Nichtbeachtung ganz gewaltig auf die Hauer fällt!

GENESIS

Nach dem Zusammenbruch der Montanindustrie im Ruhrgebiet 1998, den darauf folgenden sozialen Unruhen und der jahrelangen wirtschaftlichen Katastrophe konzentrierte sich die Landesregierung von Nordrhein-Westfalen darauf, in den Ballungsräumen die



Ordnung aufrechtzuerhalten, und nahm billigend in Kauf, andere Regionen dafür langsam ausbluten zu lassen. Dies stieß besonders im ländlichen Westfalen auf wenig Gegenliebe. Eine Allianz aus Kirche und Politik bildete sich heraus, die mit Unterstützung des größten Teils der Bevölkerung eine Abspaltung vorantrieb. Begleitet von Cattenom-GAU, Sturmfluten, UGE, dem wirtschaftlichen Zerfall, den Passauer Verträgen von 2011 und unter einer nur bedingt handlungsfähigen Militärregierung entstand im Herbst 2013 der **Freistaat Westphalen**.

- Kurzfassung: Westphalen wollte nicht mehr in den eigenen Belangen ignoriert werden, Machtmenschen hatten Blut gerochen, und in Düsseldorf war man froh, die quengelnde Landbevölkerung los zu sein, um sich um die eigenen Probleme kümmern zu können. Die Militärregierung konnte ihr Glück kaum fassen, dass die Geschichte so reibungslos ablief und in Westphalen vergleichsweise stabile Verhältnisse herrschten.
- Zeitgeist

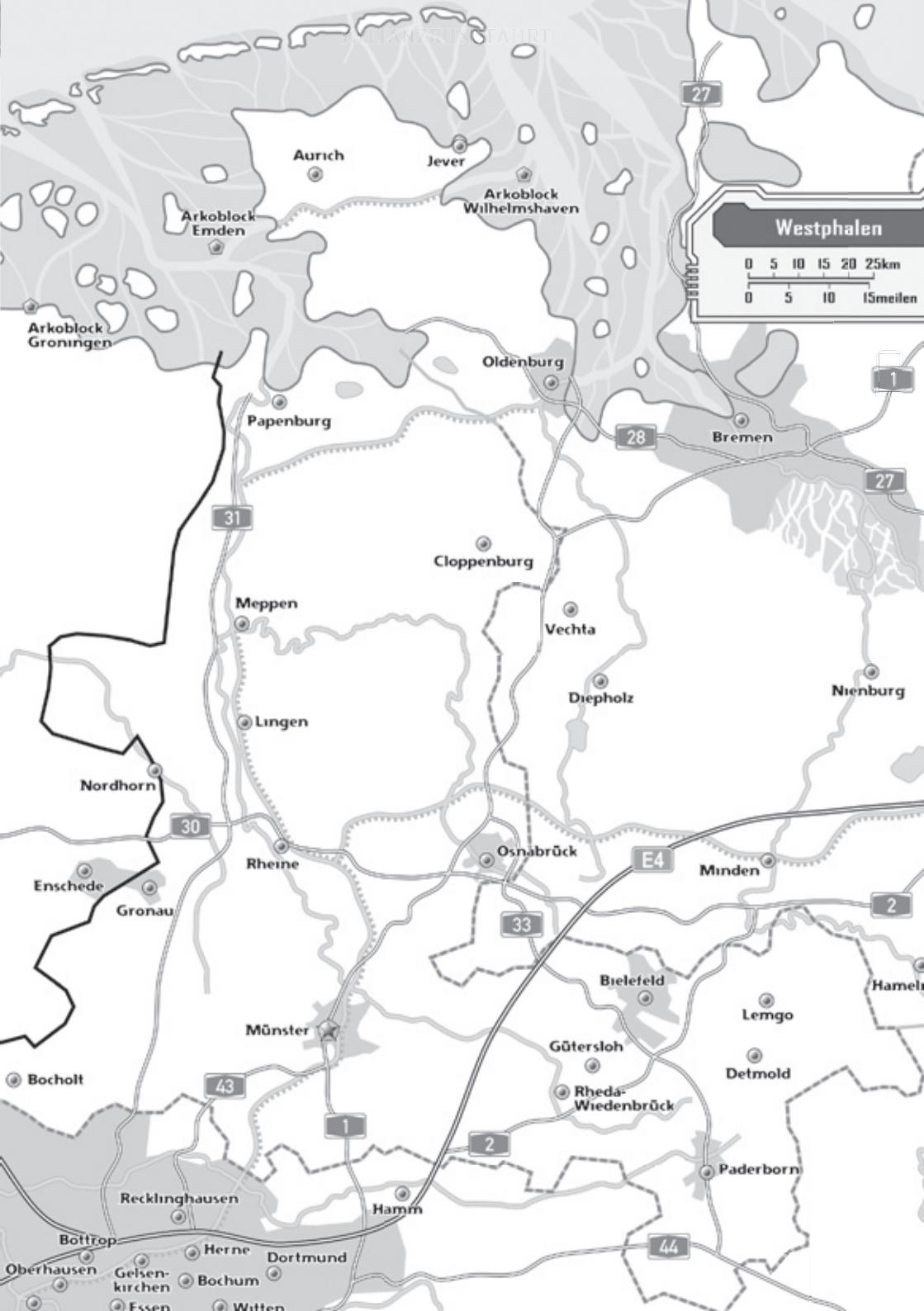
Als erster Ministerpräsident und von allen als neutral anerkannter „Schiedsmann“ wurde provisorisch der Bischof von Münster, Klaus Klein-Schmeinck, gewählt, der eh schon als Politiker aktiv war. Sein Nachfolger im Bistum wurde der äußerst ehrgeizige Bernhard Freiherr von Heeremann, der 2014 prompt die Gelegenheit für seinen großen Coup sah und das Bistum Münster im April 2014 von der katholischen Kirche in Rom löste und es als einzige wahre Kirche, die Deutsch-Katholische Kirche (DKK), deklarierte. Eine vor allem für Rom überraschend große Anzahl von deutschen Bistümern folgte Heeremann und sagte sich ebenfalls los. Heeremann schaffte es in der folgenden Zeit, zügig eine Verschmelzung und Durchdringung von Politik und Kirche voranzutreiben und einen Landtausch protestantischer gegen katholische Gebiete mit Niedersachsen einzufädeln. Unter dem Einfluss der nächsten UGE-Welle und im ge-

wollten Kontrast zur Römisch-Katholischen Kirche gelang es ihm ohne Widerstand, die westphälischen Metamenschengesetze von 2024 durchzusetzen. Damit und mit der Gründung der DKK-Orden in den 2030ern zementierte er den Machtanspruch der Deutsch-Katholischen Kirche, die den Staat bis heute unter Kontrolle hält.

- Auf den ersten Blick lassen sich die Metamenschengesetze sogar als Schutzgesetze verstehen, um die Lage in den Griff und die Metas aus der Schusslinie zu bekommen. Die Konsequenzen daraus in Zusammenhang mit der Angst der Bevölkerung und den daraus resultierenden gewalttätigen Ausschreitungen führten natürlich in eine andere Richtung.
- Justizopfer
- Genau, nämlich zur wahrscheinlich unblutigsten ethnischen Säuberung der jüngeren Geschichte. Ausgrenzung, Mobbing, Kündigungen, Proteste und Boykotte gingen einher mit Umsiedlungshilfen und halbwegs angemessenen Aufkaufprogrammen der westphälischen Regierung. Angenehm war es deshalb natürlich trotzdem nicht.
- Zwieblblootz
- Die Konzentration auf das Schicksal der Metas ist auch etwas irreführend. Man ging genauso gegen offen homosexuelle Personen, Muslime, liberale Akademiker und linke Politiker vor. Und dabei wurden durch Geschäftsübernahmen und Landkäufe von Zwangsvertriebenen bzw. „den in Sicherheit gebrachten Personen“ ganz gewaltige Gewinne gemacht. Einige der Wurstbaron-Dynastien sind so überhaupt erst entstanden.
- Zeitgeist

Erst in den 60ern, unter dem Einfluss der SURGE-Mutationen (2061–2062), dem Tod von Heeremanns (2064) und dem Sanktuariumsedikt (2070) während der Technomanacer-Panik fand eine behutsame Öffnung der





Kirche statt, und ein Hauch von katholischem Glasnost und vorsichtigen Reformen erhielt Einzug. Allerdings ist der Richtungsstreit zwischen Hardlinern und Reformern noch lange nicht entschieden, und intern wird um jeden Zentimeter gekämpft.

REISE NACH JERUSALEM

Die Grenzen Westphalens kann man durchaus mit den Mauern Jerichos vergleichen. Mit der richtigen Posaune stellen sie kein Hindernis dar. Und das Zauberwort heißt Anpassung. Natürlich kann man es auch einfach über die grüne Grenze versuchen, und in den meisten Fällen schafft ihr das auch. Aber wenn bei der Bischofsgarde gerade wieder Grenzsicherungswochen sind, kann das ganz schön schiefegehen.

- ⦿ Die Garde darf keine ständigen Grenzkontrollen durchführen, Stichwort Reisefreiheit, aber das hindert sie nicht daran, alle paar Wochen sogenannte Schwerpunkt kontrollen durchzuführen und ab und an auch mal, wenn sich ein Anlass bietet, den Laden komplett dichtzumachen.
- ⦿ Cosmic

Auch sind die Kontrollen asymmetrisch verteilt. Zwar mag man es in Westphalen grundsätzlich lieber unter sich, und alles außerhalb ist nahe an Sodom und Gomorrha, aber man ist Besuch aus Nordost (Hamburg-Hannover) gegenüber wesentlich aufgeschlossener als aus Südwest (RRP). Die Kontrolle bei Flügen ist bei Randflughäfen wesentlich weniger genau, während Megaplexverbindungen genau unter die Lupe genommen werden. Ansonsten kann man es noch ganz altmodisch mit der Flussschiffahrt versuchen. Bei all diesen Maßnahmen spielt die inhärente Horrorvorstellung, von Millionen ungläubiger, ungewaschener Analphabeten aus dem Ruhrplex überrannt zu werden, eine große Rolle. Gute, offizielle Gründe für einen Besuch in Westphalen sind unter anderem Pilger- und

Domfahrten (*Glaubenstourismus*), Verwandtenbesuche oder Geschäftsreisen im Bereich Landwirtschaft oder Schiffsbau (Papenburger Werft, S. 113). Und damit es auch niemand missversteht: Es gibt keine magischen, heidnischen Orte, die man als Reiseziel angeben darf. Dazu sollte man natürlich passend aussiehen. Grell gefärbte Haare, Piercings, gepanzerte Lederjacken, Pentagrammaufkleber am Auto, offensichtliche Cyberware und am besten noch als Metamensch erkennbar sein, sind eine Garantie für eine hochnotpeinliche Befragung und Betrachtung eurer ID unter dem Elektronenraster. Einfache Gewehre und Schrotflinten stellen bei entsprechenden, selbst schlecht gefälschten Papieren kein Problem dar. Pistolen werden sehr misstrauisch beäugt, und automatische Angriffswaffen setzen euch auf eine Watchlist, was ihr tunlichst vermeiden solltet. Kleiner Hinweis, an den meistens keiner denkt: Wenn ihr kontrolliert werdet, kontrollieren sie auch oberflächlich alle elektronischen Helferchen, und Pornografie ist in Westphalen illegal, was übrigens eine vollkommen legitime, wenn auch extreme Auslegung bestehender Allianzgesetze ist. Mehr als ein paar Bildchen und Videos bringen euch automatisch in die Kategorie Hehler und bedeuten Knast. Und dann ist da noch eines der härtesten Blaspemiegesetze Europas, was so richtig an den Credstick geht. Gotteslästerung ist strafbar, und darunter fallen auch diverse kirchenkritische Bücher, Filme und Lieder. Die Liste ist übrigens geheim, damit aus dem Index kein Einkaufsführer wird.

- ⦿ Alte und bewährte Taktik. Da man nicht genau weiß, was alles strafbar ist, setzt eine Selbstzensur ein, die auch vergleichsweise harmlose Dinge aussortiert. Noch erwähnenswert: Öffentliches Fluchen ist in Westphalen ebenfalls verboten. Bei Schimpfkanonaden gegen Juden, Muslime, Protestanten, Metamenschen und Ausländer – alle außerhalb von Westphalen – nimmt man es aber nicht ganz so genau.
- ⦿ Zeitgeist

IM HEILIGEN LAND

Ein Punkt, den Außenstehende meist nicht verstehen, ist die besondere Form der Interaktion zwischen Religion, Politik und Alltagsleben der Bürger. Das Versprechen von Heil und Erlösung ist zwar immer noch auf die Zeit nach dem Tod verschoben, aber in vielen Köpfen herrscht der Glaube an die Erlösung im Diesseits vor. Eine Art Protoparadies auf Erden, ein Vorhof zum Himmel. Aus dieser Verweltlichung Gottes ergibt sich auch eine Umdeutung der Herrschaftsausübung. Die Führer des Klerus und der Politik werden Seite an Seite mit dem Messias gestellt und erhalten damit eine weitaus größere Legitimation, als es gewöhnliche Politiker oder Kirchenmänner je erreichen könnten. Wenn also offensichtlich falsche Dinge nicht hinterfragt werden oder dem Klerus ein Gottvertrauen entgegengebracht wird, das den römisch-katholischen Papst neidisch werden ließe, dann gehört das zum Alltag und zum System Westphalen. Diese Entwicklung wird auch von einigen Mitgliedern des Klerus mit Sorge betrachtet, allerdings gibt es genauso viele, die diese Entwicklung begrüßen und zu nutzen wissen.

- ➊ Das ist doch total krank, oder?
- ➋ Jacko
- ➌ Dann schau dir doch bitte mal an, wie rücksichtsloser Kapitalismus trotz der Folgen bejubelt wird. Oder wie pseudosozialistische Systeme an die Wand fahren, während alle jubeln. Innerhalb der logischen Grenzen eines Systems, dem man selber angehört, kann man sich alles schönreden und teilweise die Realität an die Fiktion anpassen. Bis das System implodiert.
- ➍ Antifa
- ➎ Westphalen ist ein Flächenland, und es gibt nur wenige Städte, die man als solche bezeichnen kann, gerade im Vergleich zu irgend etwas in Richtung der Megaplexe der Al-
- lian. Einerseits ist die Masse der Westphalen stolz auf dieses urtümlich Ländliche, andererseits fühlt man sich eingekesselt und bedroht von den alles verschlingenden Molochen. Dies ist ein weiterer Punkt, weswegen das Projekt Westphalen überhaupt funktioniert. Denn eine Inselmentalität schweißt zusammen und sorgt dafür, dass (Meta-)Menschen bei unangenehmen Ereignissen im eigenen Gebiet wegschauen oder einen Standard der Selbstverleugnung anbringen: „*So schlimm ist es gar nicht, woanders ist es viel schlimmer*“. Dementsprechend wird alles von außerhalb und/oder was von der Norm abweicht mit misstrauischen bis hasserfüllten Augen betrachtet, was es einem Runner durchaus nicht leicht macht. Verstärkt wird dies durch verschiedene Indoctrinationsprogramme, auf die so mancher Megakon sehr stolz wäre. Neben spirituell-erbaulichen Trideoprogrammen und den obligatorischen Messen gilt der Schulunterricht dabei als Kernstück der Zukunft Westphalens. Ganz oberflächlich betrachtet hat Westphalen einfach nur eines der besten und erfolgreichsten Schulsysteme der ADL. Unterricht fällt nicht aus, Schulschwänzer gibt es so gut wie keine (und wenn doch, fängt die Polizei sie schnell ein), die Schulen sind finanziell und mit Personal vergleichsweise gut ausgestattet. Sprich: Man kümmert sich um die Schüler und erreicht damit Ergebnisse, von denen andere Allianzländer nur träumen können. Die Schattenseite ist die Ausrichtung des Unterrichts, die den Zweck hat, den kirchlichen Status zu festigen und eine ganze Generation frommer Deutschkatholiken heranzuziehen.
- ➏ Die Schüler werden auch dazu angehalten, unchristliche Umtriebe zu melden, die sie beobachten, und werden dafür belohnt. Das dürfte historisch nicht ganz unbekannt sein. Ein anderer Bestandteil des Systems ist uralt und wurde quasi von der katholischen Kirche erfunden: Schlechtes Gewissen und die Beichte.
- ➐ Cosmic



Trotz der Festschreibung des Christentums in der Landesverfassung als historisch verordnetes Leitbild und Leitkultur gibt es auch in Westphalen Menschen anderer Glaubensrichtungen, die sich aber aus verständlichen Gründen möglichst bedeckt halten. Aufgrund der vordergründigen Religionsfreiheit werden sie zumindest offiziell geduldet, dabei aber stark diskriminiert und schikaniert. Denn wie vieles, was in der ADL- und der Landesverfassung von Westphalen steht, wird die Wahrnehmung dieser Rechte nur ungern gesehen. Natürlich darf ein Muslim seinen Glauben ausüben, aber in der Öffentlichkeit beten fällt unter Störung der öffentlichen Ordnung. Moscheen passen nicht in das Stadtbild, und wer sich trotz aller Widerstände bemüht, muss wohl ein Fanatiker sein. Ein weiterer zu beachtender Punkt ist ein weitaus traditionelleres Familienbild in Westphalen. Nahezu alle Frauen haben einen Schulabschluss, viele auch ein Abitur, aber nur wenige studieren. Es wird früh geheiratet, es werden mehr Kinder geboren als in jeweils vergleichbaren Schichten in anderen Allianzländern, und die Frauen bleiben dann größtenteils als „Familienmanagerin“ zu Hause und kümmern sich um Kinder und Haushalt, wofür sie eine weit über den üblichen Sozialleistungen liegende „Familienprämie“ bekommen. Die wenigen Frauen, die sich trotzdem durchschlagen, werden oft als Rabenmütter angesehen oder, wenn keine Kinder im Spiel sind, als vermeintlich schlechte Christinnen. Sie werden häufig sozial isoliert, wenn auch in wesentlich geringerem Umfang als bei anderen Abweichlern. Dies führt zu einer in die nächste Generation getragenen, von der Kirche gewollten Erhaltung erzkonservativer Familienentwürfe.

- Sprich: Außerhalb der üblichen Orte, wo Mütter mit Kindern anzutreffen sind, fallen Frauen unglaublich auf. Nicht dass es ihnen verboten wäre, wie in manch anderen Theokratien, sich irgendwo alleine hinzubewegen, aber jeder bekommt es mit. Sorry Da-

men, aber die beste Tarnung für weibliche Runner in Westphalen ist die einer Nonne auf Durchreise. Aber kennt euren Katechismus!

- Jacko
- Gilt natürlich auch umgekehrt für Männer, die sich an Kindergärten, Grundschulen und vormittags im Supermarkt rumtummeln.
- Zwieblblootz

Im Durchschnitt treffen für Westphalen noch andere Punkte zu, die es für Auswärtige zu beachten gilt. Das Leben läuft langsamer und in gewisser Weise auch entspannter ab als in den Megaplexen. WiFi- und Matrix-Hotspots sind zwar überall vorhanden, aber gerade auf dem Land ist die Netzqualität doch stark eingeschränkt, und die meisten Provider betreiben eine moralische Vorzensur der Inhalte, die zwar von Profis relativ leicht zu umgehen ist, aber für den normalen Nutzer eine ziemlich große Hürde darstellt. Die Menschen reden wesentlich formeller miteinander, inklusive weitaus mehr religiöser Bezüge innerhalb der Sprache. Höflichkeit und Manieren sind auch in Alltagssituationen gefragt, wo man es kaum erwartet, auch wenn es natürlich nicht das Ausmaß der japanischen Viertel in Düsseldorf erreicht. Im Gegensatz zu weiten Teilen der ADL funktionieren das soziale Netz und die Arbeitsvermittlung im Verbund mit den Orden der DKK und den Deutschkatholischen Hilfswerken noch halbwegs, und absolute Armut wie in Teilen der deutschen Megaplexe findet man hier nicht.

- Wobei es genug Hürden gibt, die Auswärtige vom Sozialtourismus abhalten sollen. Die Verknüpfung der staatlichen Hilfsleistungen mit der DKK führt übrigens zu einer weiteren Kontrollmöglichkeit.
- Cosmic

Die staatliche Polizei wird wirklich noch von der Mehrheit als Freund und Helfer wahrgenommen, wobei es hilfreich ist, dass die örtlichen Nachrichtenmedien die Polizei

grundsätzlich in einem guten Licht dastehen lassen und vorkommende Gewaltexzesse meist Gruppen betreffen, die in den Medien und der breiten Öffentlichkeit ohnehin nicht vorhanden sind. Personell ist die Polizei in Westphalen gut ausgestattet, es mangelt ihr aber ernsthaft an moderner Technik und Ausrüstung. Dies führt zu einer der niedrigsten Verbrechensraten der ADL, was Alltagsverbrechen angeht, und einer fast schon schmerhaft offensichtlichen Nichtbefähigung in Bezug auf Schwerverbrechen, organisierter Kriminalität oder gegenüber Shadowrunnern. Damit entsteht auch eine starke Abhängigkeit gegenüber der Kirche, denn nur die paramilitärische Bischofsgarde (maximale erlaubte Truppenstärke der in der ADL-Verfassung garantierten Ländermilizen) ist bei solchen Fällen in der Lage, einzugreifen. Ihre Reaktionszeit gewährt entschlossenen Verbrechern aber ordentlich Vorsprung, da die Gardestützpunkte in Münster, Paderborn, Papenburg und Osnabrück Westphalen nicht

effektiv abdecken können, wenn Zeitdruck herrscht.

- Der Ableger bei den Externsteinen ist hier nicht extra aufgeführt, da dieser wirklich nur für den Schutz selbiger gedacht ist und nicht über ausreichende Transportmöglichkeiten und Mannschaftsstärke für Feldausflüge quer durch Westphalen verfügt.

- Deckard

Das spirituelle und politische Zentrum sowie die Hauptstadt Westphalens ist **Münster**, wo byzantinische Ränkespiele zwischen Staat, Kirche und Wirtschaft an der Tagesordnung sind. Deshalb finden sich hier auch überproportional viele Arbeitsplätze in der Verwaltung und Bildung (Universität Münster), weswegen Münster auch als „Schreibisch Westphalens“ bekannt ist.

- Auftragstechnisch Klein-Hannover mit mehr Religion. Und man achtet wesentlich



mehr auf altmodische Etikette. Außerdem sind die Uniformen der Bischofsgarde und der Parlamentsbediensteten wesentlich pomöser.

• Zeitgeist

• Der Technologiehof der Universität hat seit vier Jahren ein Nanotech-Zentrum, was eindeutig aus den sonstigen Projekten heraussticht. Angeblich geht es um Nanotech in der Landwirtschaft und beim Schiffsbau (Papenburg). Wegen letzterem ist offiziell auch die Sicherheitsstufe wesentlich höher als auf dem Rest des Campus. Die undurchsichtige Finanzierung des Zentrums trägt ihr Übriges dazu bei, dass Konzerner da hellhörig werden.

• Corpshark

Paderborn hat sich mittlerweile zum IT-Zentrum Westphalens entwickelt. Viele der vormals kleinen Matrixschmieden sind zu respektablen, mittelständischen Unternehmen geworden, was natürlich zwangsläufig das Interesse einiger Großkonzerne wie MSI oder

sogar Aztechnology weckt, die sich für spezialisierte Maschinenbau-IT und Landwirtschaftslösungen durchaus erwärmen können, da gerade bei solchen doch eher exotischen Gebieten Experten rar sind. Dazu kommt in diesem Fall die Chance, endlich einen Fuß in Westphalen auf den Boden zu bekommen. Denn der Freistaat hat restriktive Vergaberegeln – die auch eingehalten werden –, was Staatsaufträge angeht. Und private Auftragsvergabe in nennenswerten Maßstäben hat man mit paar Anrufen unter Kontrolle. In **Osnabrück** findet man einen kleinen Ableger von VW (Ex-Karmann), dessen Expertise in den Bereichen Geländewagen, Landwirtschaftsmaschinen und Spezialfahrzeugbau liegt. Zusätzlich findet man hier den Hauptsitz des **Westphälischen Landwirtschaftsverbandes**, dem bei genauerer Betrachtung größten rein deutschen Lebensmittelkonzern. Was natürlich das Interesse zahlreicher Interessengruppen anzieht, die Informationen oder Einfluss gewinnen wollen, schließlich ist Westphalen Hersteller von über 30 % aller Bio-Produkte in der ADL und Hauptversorger der gut verdienenden Konzernangestellten. Damit kommt dann Lofwyr ins Spiel. Den Drachen scheinen die internen Machtkämpfe des Landwirtschaftsverbandes nicht wirklich zu interessieren, solange alles seinen gewohnten Verlauf nimmt. Allerdings hat Lofwyrs Statthalterin **Vanadis Hyvönen** einen strengen Blick auf alle Aktivitäten anderer Parteien, die sich hier einmischen wollen. Bei(m) Essen hört der Spaß nun mal auf!

Vergib mir, Vater, denn ich habe gesündigt

EIN KOSTENLOSES* ANGEBOT DER DEUTSCH-KATHOLISCHEN KIRCHE

* Als Bußtat kann in einigen Fällen die Zahlung von Almosen an die DKK verhängt werden.

Jetzt beichten

Später beichten



Leichen aus dem Blickfeld entfernt wurden.
Don't fuck the Dragon!
• Corpshark

HERR, HIRTE UND DIE SCHÄFE

Das Landesparlament Westphalens gleicht auf den ersten Blick dem anderer Allianzländer. Faktisch sieht die Sache allerdings ganz anders aus. Viele Politiker in Westphalen gehören zum Klerus, und dem durchschnittlichen Westphalen ist ein Politiker suspekt, der nicht offensichtlich gläubig ist oder dem Klerus angehört.

- Der staatseigene Westphälische Rundfunk (WR) betreibt, auch was die Skandale und die Korruption säkularer Politiker in anderen Allianzländern angeht, ganz wunderbaren, investigativen Journalismus. Aufgrund strenger „Jugendschutzbestimmungen“ ist die Medienlandschaft ansonsten sehr zurückhaltend.

• Snow-WT

So sollte es auch niemanden wundern, dass – auch wenn die DKK offiziell nur ein aufrichtiger, einflussreicher Interessenverband ist – die Kirche die wahre Macht in der Hand hält. Kein Gesetz wird ohne ihre Einwilligung unterschrieben, kein Posten ohne ihre Mitsprache besetzt und keine Entscheidung getroffen, wenn die Bischofskonferenz etwas dagegen hat. Ein durch Moral und Durchsetzung erschaffenes Perpetuum Mobile, das nur durch drastische Veränderungen zum Einsturz gebracht werden könnte. Weswegen die Kirche auch alles in ihrer Macht Stehende tut, um solche Dinge im Auge zu behalten und aktiv zu unterbinden. Das bedeutet keineswegs, dass die Politik in Westphalen auch nur ansatzweise reibungslos abläuft. Auch wenn alle bedeutenden Politiker und Personen mit Einfluss auf sie zur DKK gehören oder ihr sehr nahe stehen, so reichen die inneren Dämonen dieses Geflechts vollkommen aus, den Hamburger Senat zahnlos aussehen zu

lassen. Die verschiedenen Orden der DKK stellen eigenständige Machtbasen dar, die Bischofsgarde und der Westphälische Landwirtschaftsverband haben ein Eigenleben entwickelt, und die lokalen Wurstbarone und auch einige (erz-)konservative Politiker (DNP) und Geschäftsleute, denen mangels guter Verbindungen zur Kirche die Aufstiegschancen fehlen, versuchen, ihre Einflussphären auszubauen, und nutzen dazu die ganze Palette, die ihnen Shadowrunner bieten können: Erpressung und Nötigung, Verleumdung und Rufmord, Diebstahl, Entführung, Spionage und natürlich auch Wetwork.

- Wobei letzteres wirklich eher selten geschieht und spätestens hier die Kirche anfängt, ganz brachial Schadensbegrenzung zu betreiben, egal ob jemand unschuldig ist oder nicht. Wundert euch auch nicht über den Sinn mancher Aufträge. Eine Marienstatue zu klauen, um die Unzuverlässigkeit eines Priesters zu beweisen, ist da noch etwas Normales.

• Zwieblblootz

Grundlegende Konflikte existieren auch in Hinblick auf die NEEC. Die Wirtschaft Westphalens ist dieser Institution und ihren vordergründigen Plänen sehr zugetan und hofft auf sprudelnde Subventionen, während der Klerus die NEEC als atheistisches Politbüro unter Konzernfuchtel betrachtet, dessen unmoralisches Handeln nur noch von seiner Arroganz gegenüber Gott übertroffen wird. Wo sich Klerus und Wirtschaft in Personalunion befinden, wird es dann richtig zwiespältig.

- Was auch die neuerdings so guten Beziehungen zu Hamburg erklärt, wo man die NEEC auch gerne auf den Mond schießen würde.

• Sermon

- Was Hamburg natürlich nicht seiner Sünden enthebt. Wovon sich so manch hoch-



rangiges Kirchenpersonal jedes Wochenende eindringlich überzeugt und den Segen des Herrn spendet, in allen Lagen und Konstellationen.

- Vikar

DIE AUSSÄTZIGEN

Die Zahl von wie auch immer andersartigen Metamenschen ist in Westphalen, außer bei den SURGE-Betroffenen und den Technomancern, die frisch aus dem heiligen Umerziehungslager kommen, nicht besonders hoch, aber durchaus vorhanden. Während die meisten christlichen Sekten, wie Protestant, Zeugen Jehovas oder Griechisch-Orthodoxe toleriert und freundlich belächelt werden, gilt dies für andere Spielarten der Religion keineswegs. Schon für Muslime kann gelebter Glaube schnell zu einer Haftstrafe führen, wobei hier noch sehr drauf geachtet wird, es gesetzmäßig aussehen zu lassen. Bei Naturreligionen hört der Spaß hingegen auf.

- Die zunehmende Verschiebung der Religiosität rechtsextremer Gruppen zum Naturglauben stellt dabei einen ganz übeln Konfliktpunkt zwischen der Kirche und der DNP dar.
- Vikar

Hexen und Schamanen werden als Satanisten betrachtet und wie diese verfolgt. Wobei die Paranoia der Kirche nicht vollkommen unbegründet ist, da es in der Tat einige satanische Zirkel in und um Westphalen gibt, als ob es da eine ganz besonders abartige Form der Anziehung gäbe. Besonders peinlich ist dabei der **Mitternachtszirkel**, der diverse schwarzmagische und satanische Sekten in der ADL unter sich vereinigt. Gegründet als Machtinstrument des ehemaligen Theurgen Markus Stein, der gegen das Edikt der Deutsch-Katholischen Kirche verstieß, Engel zu beschwören, und sich als Abtrünniger den dunklen Mächten zuwandte, ist der Zirkel heute das wohl größte Drogenkartell Westphalens.

• Stein selber ist seit dem Crash 2.0 verschwunden, aber natürlich gibt es die Legende, dass er zurückkehren wird, um den glorreichen Endkampf gegen die vermaledeite Kirche zu führen, drekcetera ...

- Jacko

Der Zirkel schreckt nicht davor zurück, Jugendlichen Höllen-BTLs zu verabreichen und sie für ihre Aktionen zu nutzen. Man bringt den Mitternachtszirkel auch mit der Beschwörung von Shedim an den Externsteinen an Weihnachten 2061 in Verbindung, und es ist offensichtlich, dass er auch den Schmuggel (Fracht und Personen) in Westphalen mitgestaltet.

LEIPZIG-HALLE

gepostet von Red Anya

Machen wir es kurz. Viel ist passiert, der Herzog ist tot, die Pseudo-Adligen sind geflohen oder werden vor Gericht gestellt und Sachsen ist nun wieder eine Demokratie, die zurzeit unter der Oberaufsicht des Bundesrates steht. Derzeit laufen noch etliche Gerichtsverfahren gegen ehemalige Mitglieder des alten Regimes und deren Handlanger, die vor den verschiedenen Gerichten in Leipzig abgehalten werden. Dabei geht der Rest des Metroplexes weiter vor die Hunde, wobei es niemanden so recht zu interessieren scheint, dass in den großen Industriebrachen kein Polizist mehr vorbeischaut.

SACHSENS BLÜHENDE LANDSCHAFTEN

Der Ballungsraum Leipzig-Halle ist das Ergebnis fortschreitender Verstädterung Anfang des 21. Jahrhunderts. So existierte er auch schon vor der Gebietsreform von <45, in der sich Sachsen das südliche Sachsen-Anhalt sicherte. Bei der Vereinigung der Verwaltung zu einer einzelnen Großstadt (heute würde man Sprawl sagen) hat der Leipziger Teil jedoch

stärker profitiert als der hallesche Teil. Denn in **Leipzig** befinden sich sämtliche Gerichte, Regierungsbehörden und auch das Rathaus von Leipzig-Halle. Dazu kommen noch die Hochschulen und die berühmt-berüchtigte Bibliotheca Albertina, welche viele alte Spruchformeln enthält, die nun seit der Öffnung Sachsens von Magieforschungskonzernen systematisch analysiert werden können, was ihnen vorher verwehrt war.

- ➊ Natürlich interessieren sich auch Faschner, Freimaurer, die DKK und vereinzelt Agenten des IAES für die alten Schriften.
- ➋ Enigma

Seit dem Crash 2.0 hat zudem ein gewaltiger Umsiedlungsprozess in Leipzig stattgefunden. Der Zusammenbruch des Herzogtums und der Militärregierung samt des Günstlings- und Korruptionssystems, der Ausfall des von der DeMeKo und MCT betriebenen RTGs sowie der temporäre Zusammenbruch einiger Wirtschaftszweige führten dazu, dass die Grundstücks- und Mietpreise in die Höhe schossen. Dies führte zu einer Abwanderung eines Großteils der Unter- und Mittelschicht in die westlichen Teile des Plexes, was wiederum eine Flucht der reicherer Bewohner nach Leipzig auslöste. Man könnte glauben, dass Leipzig inzwischen eine einzige Gated Community sei, in der private Sicherheitskonzerne immer mehr Verträge abschließen können.

Die eigentliche Industrie sitzt aber seit dem Crash vermehrt in **Halle**, das im letzten Jahrzehnt drastisch an Bedeutung verloren hat. War **Halle-West** nach dem Ausfall des Pumpsystems in Neustadt schon deutlich gezeichnet, so sorgte ein Chemieunfall in der Döhler Heide durch die AG Chemie dafür, dass sich der komplette Bezirk in einen Slum verwandelte. Die Verwaltung von Halle befindet sich in einem nun schon Jahre andauernden Rechtsstreit mit der AGC, die dazu verpflichtet werden soll, das Gebiet vollständig zu reinigen. Selbst das Bundesamt

Fläche: 1862,1 km²

Gesamtbevölkerung: 2,92 Millionen
(+ etwa 300.000 SINLOSE)

Menschen: 64 %
Orks: 17 %
Elfen: 8 %
Zwerge: 4 %
Trolle: 5 %
Andere: 2 %

Mittlere Bevölkerungsdichte: 1.358 Ew./km²
Maximale Bevölkerungsdichte: 3.893 Ew./km²

für Umweltschutz hat sich mittlerweile eingeschaltet. Währenddessen ziehen viele der ehemaligen Bewohner auf die Ostseite der Saale, da ihre Behausungen langsam verfallen und nur noch unzureichend mit Wasser, Strom und Kommunikation versorgt werden.

- ➊ Ein weiterer Bezirk, für den sich niemand verantwortlich fühlt und der sich selbst überlassen wird. Der Konzern, der den Schaden angerichtet hat, will nicht dafür aufkommen. Die Regierung lässt nur ihre Papiertiger los. Leipzig-Halle wird immer deutlicher ins Blickfeld von GreenWar gerückt.
- ➋ Antifa

Gebäude im Stadtgebiet werden kaum saniert, und mit dem Untergang der IFMU verlor Halle auch noch seinen Hauptarbeitergeber. IFMU-Fabrikanlagen und der IFMU-Bürokomplex, die noch keinen neuen Besitzer gefunden haben, stehen seit Jahren leer, und auch die Hochschulen wurden mit denen in Leipzig vereinigt, um die klammen Haushaltsskassen zu entlasten.

Halle verkommt zunehmend zu einer reinen Arbeitersiedlung, die von korrupten Polizisten und dem organisierten Verbrechen beherrscht wird. Von Bedeutung ist höchstens noch der Hafen Trotha in **Halle-Nord**, der von Ruhrmetall verwaltet, aber massiv von den Vory genutzt wird, und das regionale Warenzentrum von AldiReal/Regulus in dessen Nähe.



Wer jetzt aber glaubt, dass Halle schon schlimm sei, der sollte mal einen genaueren Blick ins Umland werfen. Das **Mitteldeutsche Chemiedreieck**, deren westlicher Rand durch Leipzig-Halle definiert ist, wird deutlich von der Industrie geprägt, die durch die Sperrung Bitterfelds verdrängt wurde. Hier befinden sich riesige Chemiewerke, Raffinerien, gewaltige Gewächshäuseransammlungen und Nährtanks, aber auch viele leer stehende Fabrikanlagen, die von örtlichen Gangs als Basis genutzt werden. An diese angrenzend findet man verlassene Dörfer, Arbeiterwohnghettos und Slums, die von der großen Schar der Tagelöhner bewohnt werden. Konnte man in Halle aber noch davon ausgehen, dass bei Gefahr zumindest irgendwann die Polizei kommt, so erscheint sie im Chemiedreieck nur bei Massenausschreitungen. Sicherheit wird hier nur durch Bürgerwehren, durch Schutzgeld bezahlte Gangs und Konzerngardisten gewährleistet, und letztere scheren sich nur um die Chemieanlagen.

- ⦿ Die Lage dort ist echt schlimm. Wenn die ADL einen Failed Sprawl hat, dann ist es Leipzig-Halle.
- ⦿ Sozialdarwinist
- ⦿ Natürlich befinden sich hier viele Mülldeponien, die von Squattern nach Brauchbarem durchwühlt werden. Es leben aber auch viele Critter wie Riesenratten und Jauchekäfer in dem Slum. Und weil die Chemieriesen ihre Abfälle nur verbuddeln und nicht entsorgen, werden auch immer öfter Giftgeister gesichtet.
- ⦿ Eismann

Halbwegs funktionierende Städte innerhalb dieser Industrielandschaft findet man in **Eilenburg**, wo der magische Sicherheitsdienst PsiAid seinen Hauptsitz unterhält, in **Delitzsch**, wo Ford sein neues Werk errichten will, und in **Schkeuditz**, wo sich der Flughafen befindet, der von ESUS betrieben und als Luftfrachtdrehkreuz verwendet wird. Was die

Sicherheit betrifft, versuchen EuroAir bzw. ESUS natürlich, das Gelände zu überwachen. Die Hallen mit den extraterritorialen Frachtlieferungen sind auch wirklich scharf kontrolliert. Bei der Abfertigung hat man aber anscheinend gespart, sodass man über den Flughafen Leipzig-Halle – wenn man sich nicht allzu blöd anstellt, die richtigen Leute kennt und etwas Geld locker hat – mit seiner gefälschten SIN aus- und einreisen kann.

TAKTGEBER

In diesem immer mehr verfallenden Konstrukt namens Leipzig-Halle gibt es dennoch Kämpfe um Macht, die zwischen den drei einflussreichsten Gruppen ausgetragen werden. Die Regierung ist immer noch mit der Vergangenheitsbewältigung beschäftigt und zieht sich aus anderen Aufgabenfeldern weitgehend zurück. Dies begünstigt den Vormarsch der Konzerne und der Vory, die um die Kontrolle in den verarmenden Gegenden streiten.

Die Konzerne

Der Ballungsraum Leipzig-Halle wird maßgeblich vom Maschinenbau, der elektrotechnischen und chemischen Industrie geprägt. Man könnte fast sagen, er ist eine Miniausgabe des Ruhrplexes – allerdings ohne die sozialen Strukturen in den Ghettos.

Der Crash 2.0 hat jedoch einiges verändert: Die IFMU ist Geschichte, und Ruhrmetall verlor einen seiner Hauptabnehmer in der ADL. Somit büßte Leipzig-Halle (wie auch Sachsen) zwei seiner maßgeblichen wirtschaftlichen Stützen ein. Im Bereich der Schwerindustrie verblieben nur **Saeder-Krupp** und **Ruhrmetall** sowie ihre Tochterfirmen im Plex. So konnte S-K durch die Übernahme der IFMU Robotik seinen Einfluss ausbauen und konzentriert sich mit seinen anderen Aktiva (Siemens, BMW, Eurocar) auf Leipzig, da hier das wirtschaftliche Klima für den Mega deutlich besser ist (zumal die im restlichen Plex aktiven westlichen Vory nicht sonderlich



gut mit dem Drachen können). **Ruhrmetall** konzentriert sich inzwischen maßgeblich auf den Leipziger Stadtteil Markranstädt. Dieser gehört nahezu komplett dem Rüstungskonzern und wird durch die Tochterfirmen Carl Walther AG, Ayreon Systems und die Ruhrmetall Weltraumtechnik AG dominiert. Früher engagierte sich Ruhrmetall mehr in der Region. Neben der Sportförderung (Fußball, Stadtkrieg) hatte der Konzern Geld in die lokale Infrastrukturförderung und den Wohnungsbau gesteckt, stellte dies aber nach dem Crash weitgehend ein.

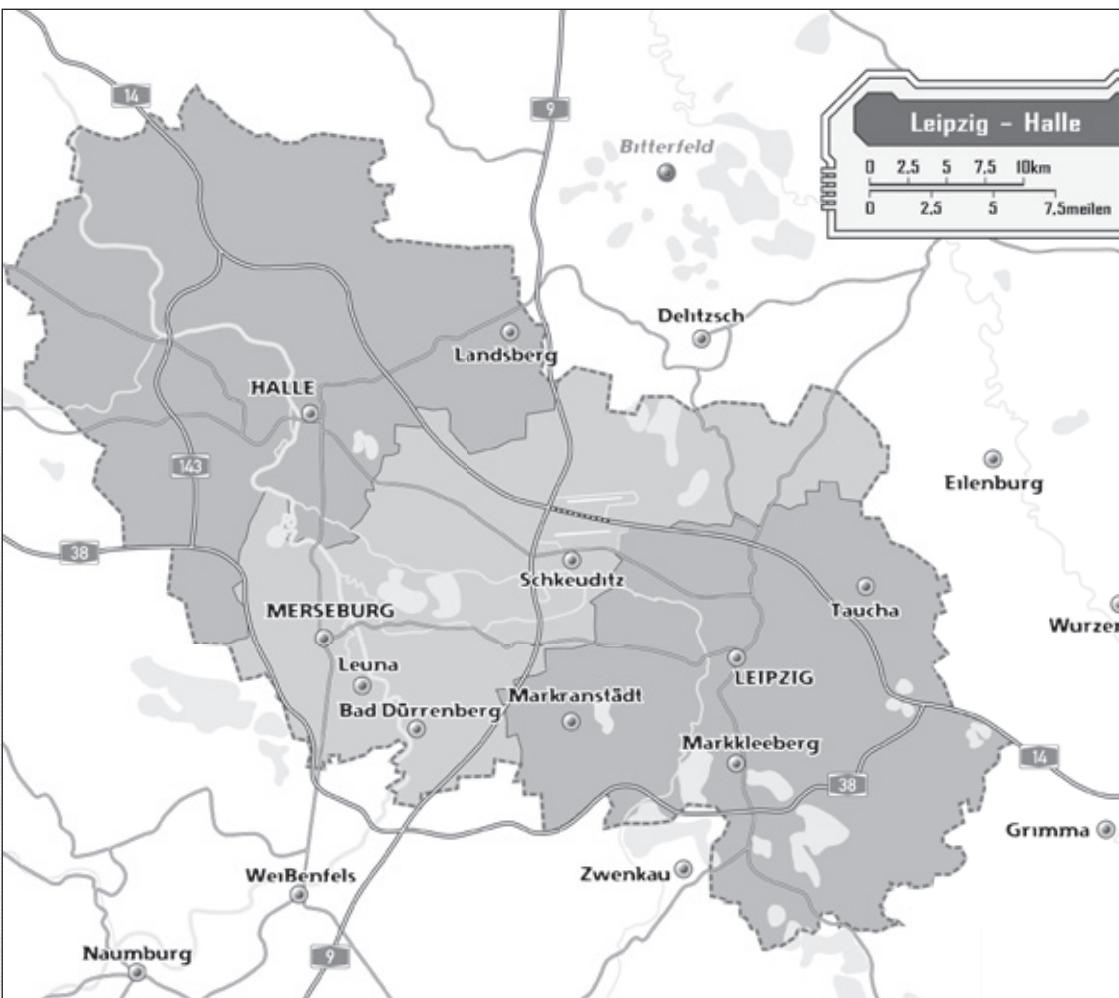
- Gerade Ruhrmetall und die AGC rühmen sich, mit solchen Maßnahmen etwas für die

Region zu tun. Diese Plattenbausiedlungen sind jedoch der letzte Dreck. Viel zu klein für die sechsköpfige Orkfamilie, limitierte Strom- und Wasserversorgung, und die Knoten sind mit Spyware der Konzerne ausgestattet.

- Sozialdarwinist

Da sich diese beiden Konzerne hauptsächlich auf Leipzig konzentrieren, bleibt für den restlichen Plex nur noch die chemische Industrie übrig. Diese wird maßgeblich durch die **AG Chemie**, **Ares Chemical Industries** und **Bioenergetica Ukraine**, das seinen Deutschlandsitz in der Region aufgeschlagen hat, bestimmt. Die Chemiekonzerne arran-

Z



gieren sich mit der derzeitigen Lage anscheinend ziemlich gut, bedeutet ein Rückgang des staatlichen Einflusses doch einen Rückgang der staatlichen Kontrolle über ihr schmutziges Geschäft. Deshalb betreibt insbesondere dieses Dreiergestirn Lobbyismus zum Erhalt des Standortes und zum Erwerb weiterer extraterritorialer Zonen.

- Und sie betreiben Schattenarbeit, um die staatliche Gewalt im Plex auch weiterhin im Zaum zu halten. Da mischen die Vory natürlich gerne mit – denen kann eine geschwächte Staatsmacht auch nur recht sein.
- Jacko

Der Staat

Das Interesse des Staates an Leipzig-Halle lässt sich auf zwei Akteure aufteilen: den **Bundesrat** und die neue sächsische **Landesregierung**. Nach den Unruhen in Sachsen und der Absetzung (und Tötung) des Herzogs versuchte sich zuerst die Allianzregierung vermittelnd einzumischen und stellte den Kontakt zu Ruhrmetall her. Im späteren Verlauf übernahm nach einigem Gerangel der Bundesrat die Führungsrolle (schließlich soll die Regierung sich nicht in die Souveränität der Länder einmischen) und übernahm kommissarisch die Verwaltung von Sachsen bis zu den Neuwahlen 2011. Schon zuvor zeichnete der Bundesrat dafür verantwortlich, dass die Vergangenheitsbewältigung und juristische Aufarbeitung der pseudo-aristokratischen Militärregierung begonnen wurde. Auch jetzt noch forciert der Rat die Fortführung dieser Verfahren sowie die Eröffnung weiterer. Dies passiert nicht zuletzt auch aus Imagegründen, was auch andere Politiker animiert, auf den Zug aufzuspringen.

Derweil drängt die Allianzregierung den Bundesrat, die sächsische Landesregierung und die Justiz, dass die Prozesse Ergebnisse produzieren sollen. Es scheint ihnen inzwischen wohl egal zu sein, wer verurteilt wird, solange Bewegung in die Sache kommt.

Die **Landesregierung** auf der anderen Seite (eine Koalition aus LDFP und CVP) hadert immer noch mit der schlechten wirtschaftlichen Lage, den klammen Kassen und einem gewaltigen Imageproblem und Vertrauensdefizit. Deshalb ist sie darauf bedacht, die laufenden Prozesse so korrekt wie möglich ablaufen zu lassen. Viele Prozesse laufen allerdings schon eine ganze Weile, ohne Aussicht auf ein schnelles Urteil.

- Etliche der großen Fische werden durch alte Seilschaften innerhalb der Wirtschaft, Verwaltung, Polizei oder Justiz gedeckt. So tauchen immer mehr Schmidts in den Schatten auf, die dafür bezahlen, dass Beweise ans Tageslicht gebracht und die Täter einer gerechten Strafe zugeführt werden. Im Dreck der Vergangenheit zu wühlen ist eine Hauptaufgabe der Runnerszene im Sprawl.
- Justizopfer
- Oder aber man wird dafür angeheuert, dass eben genau solche Beweise verschwinden ... oder neu entstehen.
- Zwieblblootz

Die Landesregierung verwehrt sich zudem zusammen mit Oberbürgermeister **Hermann Lange** (LDFP) gegen die Pläne einiger Allianzpolitiker, die wichtigen Gerichte (wie das Landesverfassungsgericht, das Oberlandesgericht und das Bundesverwaltungsgericht) nach Dresden oder Karlsruhe umzusiedeln. Zurzeit wird die Sicherheit dieser Einrichtungen durch den Bundesgrenzschutz übernommen, und man erhält zudem einen Zuschuss von der ADL zur Unterhaltung des Bundesgerichtes, was die Landesregierung finanziell entlastet.

Die Strafprozesse gegen ehemalige Funktionsträger, Polizisten, Militärs und Söldner erzeugen auf der anderen Seite ein schlechtes Klima innerhalb der Landespolizei, der große Sympathie zum alten System vorgeworfen wird. Die Landesregierung bemüht nun schon seit einigen Monaten die

Innenrevision, um schwarze Scharfe auszusortieren.

- Die Polizei kontert, indem sie noch enger zusammenhält. Die Lage ist aufgrund der massiven Gehaltskürzungen sowieso schon angespannt. Viele machen nur noch Dienst nach Vorschrift. Eine weitere Verschärfung der Lage könnte einen Streik provozieren, wodurch die sowieso schon desolate Sicherheitslage in Leipzig-Halle völlig zusammenbrechen könnte. Woran wiederum anderen Parteien im Sprawl sehr gelegen ist ...

● Stout

Ein weiterer wichtiger Brennpunkt sind die Freischärlerbanden, ehemalige sächsische Söldner, die insbesondere im ländlichen Raum Raubzüge durchführen, aber vermehrt auch in den Außenbezirken von Leipzig-Halle zuschlagen. Diese Banden werden von Sympathisanten des alten Regimes in der Landespolizei und Ruhrmetall, aber auch von den Vory gedeckt und unterstützt. Sie leben mehr schlecht als recht, und es ist eigentlich nur eine Frage der Zeit, bis sie sich vollständig als bewaffnete Milizeinheiten dem organisierten Verbrechen anschließen.

Da man der Polizei nicht mehr vertrauen kann, werden vermehrt Schmidts mit Staatshintergrund in den Schatten gesichtet, um den Problemen zu begegnen.

Die Unterwelt

Weniger Polizei bedeutet natürlich auch einen Anstieg der (organisierten) Kriminalität. Die Unterwelt von Leipzig-Halle wird maßgeblich von den westlichen Vory kontrolliert, vertreten durch die **Gargari-Organizatsi** und das **Cherkezov-Syndikat**, die ihre Mitglieder aus der hier ansässigen osteuropäischen Community beziehen. Die beiden Vory sind an eigentlich jedem dreckigen Geschäft im Sprawl beteiligt, das man sich vorstellen kann, haben jedoch eine strikte Aufgabenteilung. Während sich Gargaris Schergen unter der

Führung von Lideri **Nikolaj Antonov** hauptsächlich um Prostitution, Markenfälschung und Drogenhandel kümmern, ist Cherkezovs Organizatsi an Raub, Diebstahl, Schutzgelderpressung sowie Waffen- und Menschenhandel beteiligt. **Tarel Cherkezov** selbst sitzt seit mehreren Jahrzehnten in der Leipziger JVA, weshalb er die Aufsicht seinem Sovetnik **Roman Metreweli** überlässt, einem alten Kampfgefährten Cherkezovs aus Georgien.

Unterstützt werden die beiden Syndikate durch die **Żeglarze Pana Kalużnioka** und den **Wrocławscy Ułani MC**. Während die polnischen Flussschiffer viele derbrisanten Waren (darunter auch die "Lebendfracht") über den Hafen Halle-Trotha in den Plex schmuggeln, kümmern sich die Ulanen um die Sicherheit von Bars und Nachtclubs und die Distribution der Drogen. Die Aktivitäten der Vory und ihrer Verbündeten konzentrieren sich allerdings hauptsächlich auf den halleschen Teil des Plexes, da hier die polizeiliche Kontrolle lückenhaft bis nicht vorhanden ist. Im Leipziger Teil ist mehr Fingerspitzengefühl gefragt, weshalb man dort lieber mit einem weitverzweigten Netz aus verschiedenen Lieferdiensten Drogen und andere Waren verteilt. Diese Lieferdienste agieren im Straßenbild weitaus unauffälliger als tätowierte und bärige Rocker in alten polnischen Armeeuniformen. Nebenbei verdienen die Vory damit, wie in Berlin in einigen Gegenden die Grundversorgung der Bewohner sicherzustellen.

Gargari und Cherkezov haben allerdings einen neuen Feind im Plex. So machen sich die Roten Vory aus Berlin im Schatten der Bioenergetica Ukraine langsam über den gesamten Norden von Leipzig-Halle her. Angeführt von Lideri **Natalja Gromov** sind sie Teil der **Karewitsch-Vory**. Sie beschäftigen sich vor allem mit dem Vertrieb von BTL und chemischen Drogen an die Lohnsklaven in den Industrievierteln. Zur Absicherung ihrer Interessen haben sie sich die Loyalität etlicher Freischärlerbanden gesichert. Die Zeichen scheinen auf Krieg zu stehen.



- Ich denke nicht, dass Gargari und Cherkezov sich das lange gefallen lassen. Und mit den gut bewaffneten und aggressiven Freischärlern auf beiden Seiten ist das Wort „Krieg“ dann wörtlich gemeint.
- Russenrigger

- Nicht vergessen sollte man auch die Mafia. Die Semenszato versuchte mit einigen Getreuen, nach Leipzig-Halle vorzudringen, und hat einige Kontakte geknüpft. Don Lupo stoppte dies zwar nach seiner Rückkehr, die Verbindungen bestehen aber insgeheim weiter und man wartet auf Anweisungen der Puta.
- Jacko

Komplett abseits davon stehen so Gruppen wie die **Völvä** oder die **Roadgunner Brigade**, die in den gesetzlosen Bereichen zwischen Leipzig und Halle ihr Unwesen treiben. Zwar gibt es auch hier Zusammenstöße zwischen den beiden Gruppen und den Hand-

langern der Osteuropäer, aber bisher blieb es relativ friedlich.

DIE KINDER DER NACHT

Leipzig hatte schon zu Beginn des Jahrhunderts eine lebhafte Gothicszene, die nach dem Erwachen weiteren Zustrom erfuhr. Doch erst mit Beginn der Eurokriege, als viele glaubten, die Welt würde endgültig untergehen, wurde die deutsche NeoGoth-Szene geboren. Zur Zeit des Herzogtums in den Untergrund gedrängt, da sie nicht in die Moralvorstellung der hohen Herren passte, vermischte sich die Szene zunehmend mit der magischen Widerstandsbewegung.

Der Großteil dieses Widerstandes, der sich nun als Sprawlguerilla neu strukturiert, besteht dabei aus Straßenhexen und -hexern. Die Hexen, die am besten mit den nordamerikanischen Straßenschamanen zu vergleichen sind, folgen keiner einheitlichen Tradition.



NeoGoth-Musikrichtung

Chemdustrial – Eine in den Zentren der Chemieindustrie entstandene Form des Industrials, die insbesondere durch das Einnehmen von chemischen Drogencocktails (oft in Gasform) funktioniert. Anhänger tragen Kleidung im korrodierten Look und Acidizings (Hautverätzungen durch Säure oder Lauge).

Bekannte Interpreten: InTox, Lady Maladi

DysTaste – Klassischer Gothic, bei dem es hauptsächlich darum geht, zu provozieren. Die Themen sind sexuell orientiert, und man ist sehr körperorientiert. Es soll Konzerte geben, bei denen auf der Bühne Live-Sex praktiziert werden soll.

Bekannte Interpreten: Leibsucht, Blood and Decay, Feuchter Traum

GothCore – Durch Gothic inspirierter Electro Death Metal, was zum weltweiten „NeoGoth-Mainstream“ gehört. Eine der bevorzugten Musikrichtungen der Cyberfetisch-Szene. Wird häufig auf dem NeoGoth-Gathering gespielt, dem Nachfolger des Wave-Gothic-Treffens.

Bekannte Interpreten: FlammeAn!, Cyber Gods, Deutsches Blut

Mage Wave – Direkt aus der Gothic Wave hervorgegangene Musikrichtung, in der massiv Magie zur Unterstützung eingesetzt wird. Deutlich elektrolastiger als WizPunk. Schnittpunkt der Leipziger NeoGoth- und Hexenzene.

Bekannte Interpreten: Helena, AbraCadaBra, Call of Gaia

Nihilith – Nimmt die dystopisch-nihilistische Grundstimmung der Szene auf. Musik beschreibt die Machtlosigkeit des Menschen gegenüber dem Weltgeschehen, den Konzernen, der Drachenagenda und allem, was einen sonst noch in den Suizid treiben kann.

Bekannte Interpreten: Girls of Sorrow, Narbensang, Corporaped

Nowogoth – NeoGoth mit osteuropäischem Einschlag. Erfreut sich einer allgemeinen Beliebtheit unter den osteuropäischen Bewohnern der ADL. In der Szene gibt es viele Sympathisanten der Vory.

Bekannte Interpreten: Der Tzar, Karl-Marx-Stadt 2060, Nochnoi Dozor

- Etliche sind Anhänger des Wicca-Glaubens oder eines anderen Naturglaubens, doch es gibt auch viele Kabbalisten oder Anhänger der nordischen oder slawischen Religion. Ich hab sogar schon einige Muslime und sogar Katholiken getroffen. Die Gläubigen der Alten Religion suchen sogar Kontakt zum Great Grand Coven – der aber bisher sämtliche Verbindungen ablehnte. Die Untergrundhexer scheinen ihm zu radikal zu sein.
- Myriell

Sie vereinte jedoch der Kampf gegen den Herzog und die Militärs (und sie wurden dabei zum Beispiel vom Spellweaver Consortium unterstützt). Inzwischen haben viele

in den Chemiekonzernen einen neuen Feind gefunden und suchen in der NeoGoth-Szene bereitwillige Unterstützer für ihre Sache. Wer sich in dieser Szene bewegen will, der sollte jedoch auf der Hut sein: Es sind nicht nur Straßenhexen, die dort in den Schatten lauern.

- Neben Technomancern verstecken sich auch etliche SURGElinge in Leipzig-Halle. Aufpassen sollte man außerdem auf die Ghulgruppen. Und wirklich Angst solltet ihr vor den Toxikern haben. Gerüchten zufolge soll es sogar einige Insektenstämme geben. Also achtet darauf, mit wem ihr euch abgabt.
- Zwieblblootz



- Wichtig dabei: der Unterschied zwischen NeoGoths und Straßenhexen. Erstere sind eine echte Subkultur und führen ein offenes Leben in Bars, Nachtclubs oder an manchen öffentlichen Plätzen. Dazwischen verstecken sich die echten Magier der Sprawlguerilla-Zellen, die sich dank ihres neuen Feindbildes immer mehr GreenWar annähern.
- Sozialdarwinist

STUTTGART

gepostet von Marsmann

Stuttgart gehört zu den größten Plexen in der ADL und zeichnet sich als Standort der Industrie wie auch der Medienbranche aus. Früher bekannt als Sitz der IFMU und von Cross Applied Technologies, kleidet sich die Konzernlandschaft heute deutlich bunter. Seitdem Horizon hier seinen Deutschlandsitz eröffnet hat, scheint sich auch etwas im Bereich der Metamenschenfrage zu tun. Doch auch Horizon kann nicht den wirtschaftlichen Niedergang aufhalten, der das Allianzland plagt.

KURZER RUNDFLUG

Der Stuttgarter Plex erstreckt sich von Bietigheim-Bissingen im Norden bis nach Reutlingen und Tübingen im Süden und von Böblingen-Sindelfingen im Westen bis nach Esslingen im Osten. Zu erreichen ist der Plex über drei Flughäfen. Der Hauptflughafen ist Stuttgart-Filderstadt, danach kommen die beiden kleineren Flughäfen Stuttgart-Böblingen, der 2063 ausschließlich für Fracht neu errichtet wurde, und Stuttgart-Reutlingen im Süden des Plexes. Zudem gibt es noch Stuttgart-Patonville, der aber für kleinere Maschinen, Helikopter und Zeppeline zuständig ist.

Einer der wichtigsten Orte im Plex ist natürlich **Stuttgart**, oft auch **Alt-Stuttgart** genannt. Nach der Neugliederung besteht es aus vier Bezirken, von denen der wichtigste sicherlich die **Neue Mitte** ist. Hier befinden

Fläche: 1347,8 km²

Gesamtbevölkerung: 4,3 Millionen

(+ etwa 500.000 SINlose)

Menschen: 83 %

Orks: 9 %

Elfen: 3 %

Zwerge: 3 %

Trolle: <1 %

Andere: 1 %

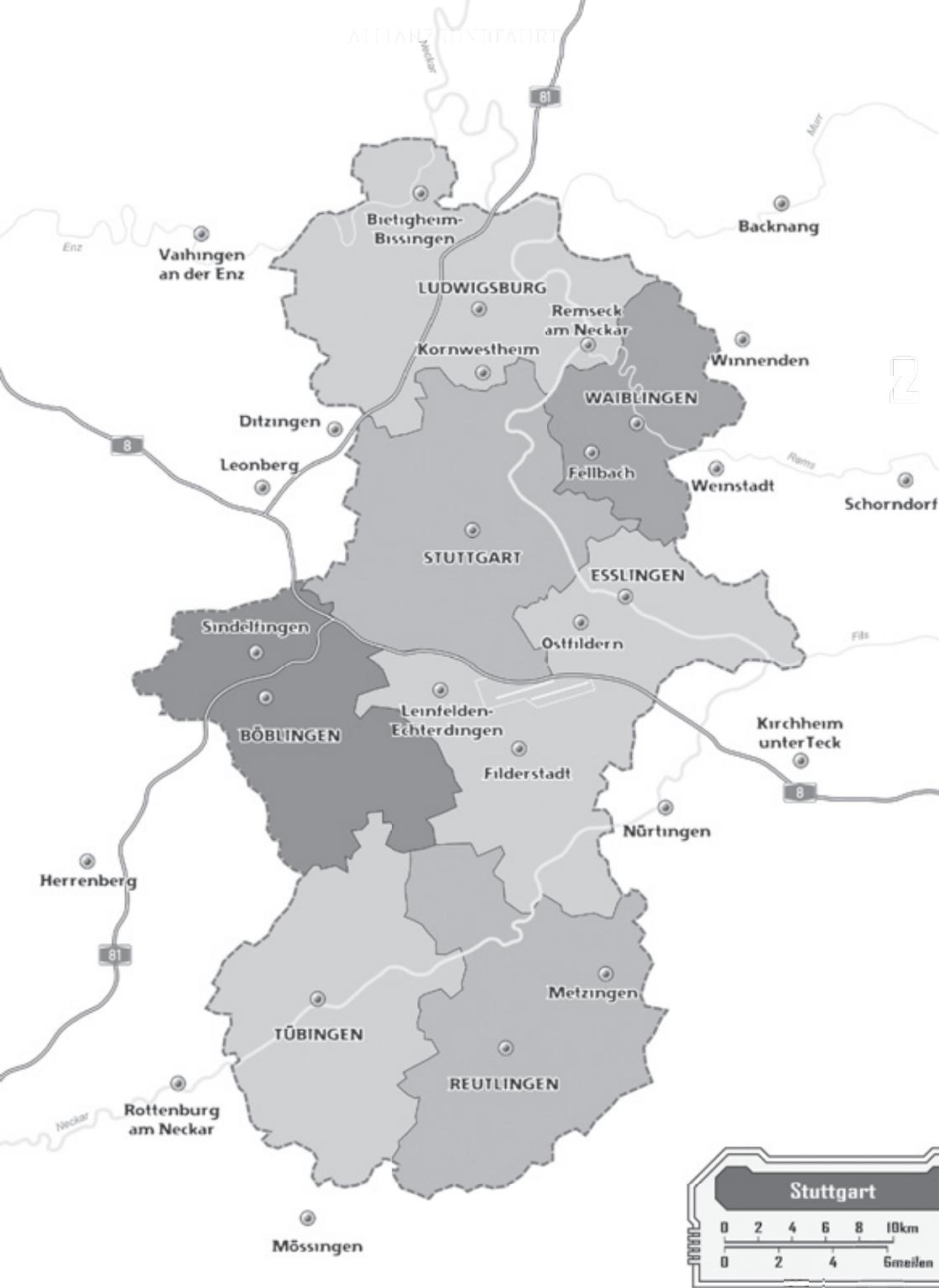
- Das sind die offiziellen, geschönten Zahlen der Landesregierung. Unter den SINlosen ist die Zahl der Metamenschen weitaus höher. Im Stuttgarter Landtag und Rathaus ist man allerdings stolz auf den geringen Metamenschen- wie auch Ausländeranteil. Denkt euch den Rest.
- Antifa

sich viele Unterhaltungs- und Einkaufsmeilen und die meisten Medienkonzerne. Zudem kann man das Landtagsgebäude wie auch das Rathaus in der Neuen Mitte finden. Auch die Börse Stuttgart ist hier ansässig, der zweitwichtigste Finanzplatz in der ADL. Um die Neue Mitte herum befinden sich die anderen Bezirke, die hauptsächlich aus Wohngebieten bestehen. Von Bedeutung sind noch **Stuttgart-Nord** und **Stuttgart-Ost**, da sich in diesen Stadtteilen ein Großteil der Industrie befindet, die direkt oder indirekt zu Saeder-Krupp (Siemens/Bosch, AT&T, Eurocar), Aztechnology (Esprit Deutschland) oder der Sony Corporation (Daimler-Benz) gehört und oft eigene kleine extraterritoriale Stadtteile bildet.

- Die CATCo-Miniarkologie in Stammheim ging übrigens, nach einem Übernahme-Gerangel um verschiedene Abteilungen durch unterschiedliche Konzerne, an Ares. Was dort zurzeit vorgeht, ist streng geheim.
- Corpshark

In **Stuttgart-Süd** sind viele der Metamenschen untergebracht, sie wohnen in schäbigen Behausungen und arbeiten in dortigen





Die Wolkenstadt

Was als Schnapsidee des ehemaligen IFMU-Managers Jens Brockstätt begann, ist nun, 16 Jahre nach Installation des ersten Luftschiffes, ein Wahrzeichen Stuttgarts geworden. Das, was die oberen Zehntausend liebenvoll als Wolkenstadt bezeichnen, ist nichts anderes als ein Konglomerat von mehreren Dutzend Zeppelinen (teilweise miteinander verbunden), die fest am Boden verankert sind und einzig der Unterhaltung dienen. An Bord befinden sich Veranstaltungszentren, Restaurants, Kasinos, Diskos und andere Etablissements. Alles begann mit nur einem Zeppelin, der *Wolke Sieben*, den Brockstätt 2058 über der größten Partymeile Ludwigsburgs fest verankern ließ, zu dem sich aber schnell andere gesellten.

• Es gibt mehrere Betreiber solcher Amüsier-Zeppeline, doch die meisten gehören inzwischen Brockstätt. Seine neue Firma, die Brockstätt Holding GmbH, besitzt eine ganze Reihe der luftigen Etablissements, die er günstig nach dem Crash erwerben konnte. Darunter sollen sich inzwischen auch zwei Hotels und ein Bordell befinden.

◦ Stout

Die Clubs dort oben sind sehr exklusiv und werden von einer Spezialabteilung des Sternschutzes bewacht (diskrete Objektschützer in Civil samt Drohnenunterstützung). Versorgt werden die Luftschiffe vom Boden aus per Frachtdrohne oder über Kabelaufzüge. Auch der Zugang funktioniert über solche Aufzüge, über Helipads auf den Zeppelinen bzw. Vektorschubmaschinen-Ports oder Brücken, mit denen die Zeppeline untereinander verbunden sind.

• Viele Räume der Zeppeline kann man auch für Events mieten, was insbesondere Horizon kräftig für PR-Veranstaltungen nutzt. Auch Brockstätt stellt seinen Ursprungs-Zeppelin *Wolke Sieben* (der mit zwei weiteren Luftschiffen verbunden ist) gerne zur Verfügung. Auf solchen Partys scheinen sich Brockstätt und Laura Dercroux, Horizons Deutschlandchefin, langsam näher zu kommen.

◦ Snow-WT

Gewerbegebieten und Industrieparks. Ebenfalls befindet sich dort das Fusionskraftwerk Stuttgart-Möhringen, das von Ruhr-Nuklear betrieben wird und die energiehungige Metropole versorgt.

Nördlich von Alt-Stuttgart liegt das, was viele nur noch als **Großludwigsburg** bezeichnen. In diesem Bezirk wimmelt es von Ausgehmeilen, Kasinos und Großdiskotheken, und nicht zuletzt schwebt die berühmt-berücktigte **Wolkenstadt** am Himmel – ein aus am Boden fest verankerten Zeppelinen bestehendes Amüsierviertel.

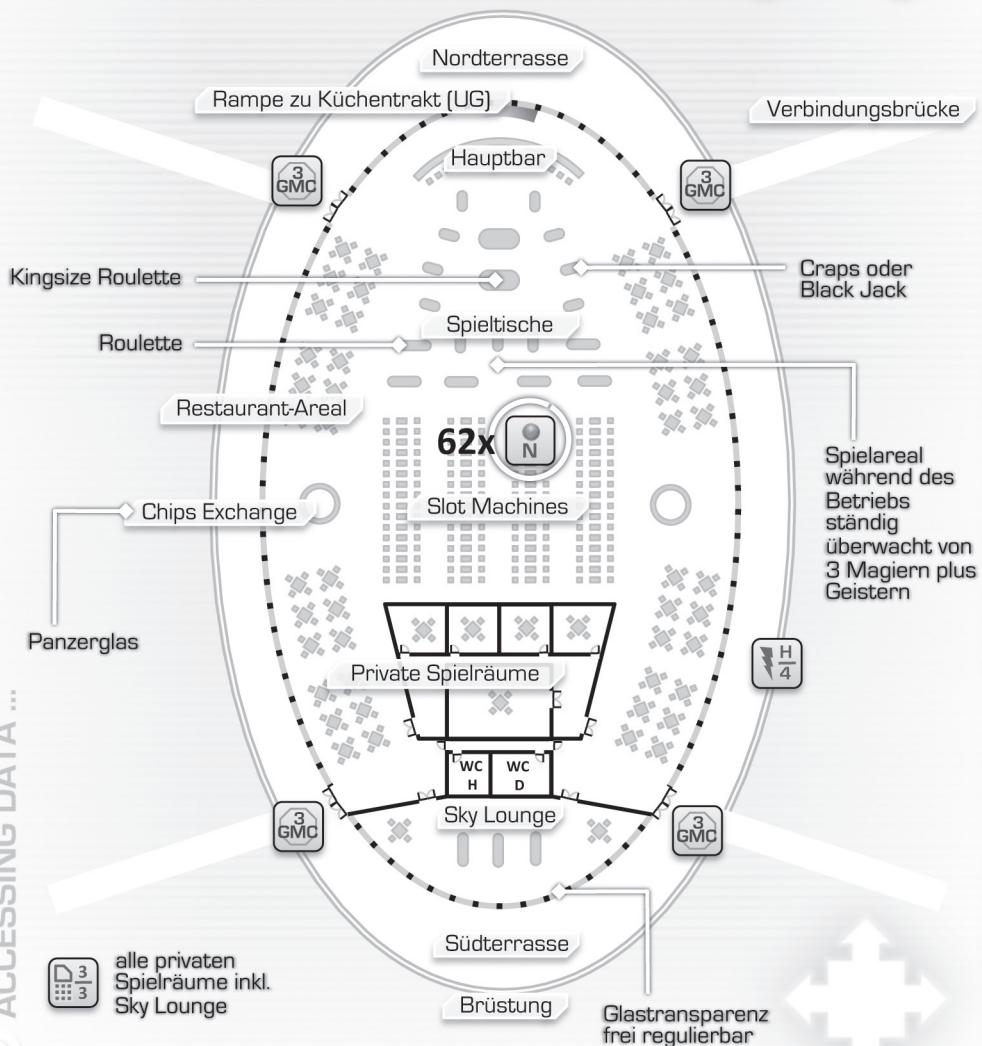
Westlich von Alt-Stuttgart befindet sich **Böblingen-Sindelfingen**, der Sitz von Stuttgarts Modeindustrie. Im Gegensatz zu München befinden sich hier jedoch die Fabriken der Modehäuser, in denen Stoffe, Schnittmuster und Massenware hergestellt werden. Designer schauen selten vorbei, es sei denn,

es gibt etwa Probleme mit dem neuen Plaststoffen. Hier mischen die Canoretis mit, die vorherrschende lokale Mafia-Familie.

Östlich und südlich von Alt-Stuttgart liegen viele der Wohn- und Gewerbegebiete für die unterschiedlichsten sozialen Schichten. Mehrheitlich leben hier jedoch Arbeiter, Metamenschen und untere Mittelschicht, durchbrochen von ein paar Inseln der Reichen, wie etwa in **Weil im Schönbuch**. Zu guter Letzt bleiben noch **Tübingen** und **Reutlingen**. In Tübingen befinden sich die Universitäten und Hochschulen von Stuttgart. Noch zur Zeit des Süddeutschen Bundes vereinigte man nach dem Vorbild der Ruhruniversität sämtliche Hochschulen des Plexes und verlegte sie in den Süden. Direkt gegenüber, in Reutlingen, ist noch mehr Medienindustrie beheimatet – mit noch mehr Musiklabels, PR-Firmen, Studios und Veranstaltungshal-



SWR-RF-StuttgartCasinoZeppelin08.map



len für Künstler. In diesem Bezirk siedeln sich viele Künstler an, und er dient zudem als „Auffangbecken“ für Wannabes. Hier, abseits des Stuttgarter Zentrums, hat auch Horizon seinen Deutschlandsitz eröffnet, was – neben dem neuen Flughafen – der Region neuen Aufschwung brachte.

DER SOUND DER GROSSSTADT

Stuttgart hat sich seit Mitte der Fünfziger zur Mediengroßstadt entwickelt, wobei der Fokus anders als etwa in Hamburg und München nicht auf Nachrichten und Trips, sondern auf der Musikszene liegt. Lag vor etwa zwanzig Jahren das Monopol in der ADL quasi bei der **DeMeKo** (was inländische Künstler angeht), so kamen findige Musikmanager auf die Idee, abseits von Hamburg einen eigenen Medienstandort zu kreieren. Angetan von den relativ großen Musikfestivals, die die Landesregierung von Württemberg in Stuttgart veranstaltete, um ihr Image aufzupolieren, siedelten sich nach und nach die großen Medienkonzerne in unserem beschaulichen Plex an. Zuerst kamen die Japaner (**Sony Entertainment**, **MCT Media** und zuletzt **Yakashima Entertainment**), dann die Amerikaner (**Cross Entertainment and Multimedia** und **Novatech** über die **Bavaria Music Alliance**). Nach dem Crash 2.0 zog die hohe Anzahl von ausländischen Unternehmen noch die Spanier an (**Sol Media Group**, die später auch den **SWR** erwarb) und noch mehr Amerikaner (**Ares Global Entertainment**, nach der Übernahme von Cross, und **Horizon**). Mittlerweile tummeln sich so viele Medienkonzerne in Stuttgart, dass die DeMeKo sich ernsthaft Sorgen machen muss.

- In Stuttgart befinden sich natürlich nicht nur Musiklabels. Medienunternehmen ballen sich gerne und ziehen so andere Medienunternehmen oder verwandte Branchen an. So haben sich passend zu den Musikfirmen auch viele PR- und Werbefirmen, Tonstudios, Musikinstrumente- und Hardwarehersteller angesie-

delt. Dazu kommen noch Softwareschmieden, Event- und Festivalplaner sowie freischaffende Trendscouts und Musikagenten.

- **Corpshark**

- Insbesondere die (Musik-)Hardwarehersteller sind erpicht darauf, ihre Waren unters Volk zu bringen. Beständig versuchen sie, die Clubbesitzer zur Überholung ihrer Anlagen zu überreden. Und bei den großen Festivals kann eine komplette Ausstattung (Bühnentechnik, Soundanlage, Matrixausstattung etc.) mehrere Hunderttausend Euro verschlingen. Da werden teilweise Last-Minute-Runs gestartet, um das Equipment des Konkurrenten auf der Fahrt zum Veranstaltungsort abzufangen.

- **Stout**

Seitdem schwirren überall die Agenten der Musikkonzerne umher, um den nächsten großen Act zu finden. Man kann nicht mal mehr auf eine normale Party gehen, ohne auf einen von diesen Typen zu stoßen – oder auf ein Bandmitglied, das alles für einen Vorschlagstermin tun würde. Auf dem Weg zum Durchbruch als „Künstler“ zieht es viele mehr oder minder begabte Musiker nach Stuttgart, um den Musiklabels näher zu sein. Das wiederum zieht Groupies und Fans an, was wiederum die Unterhaltungsindustrie auf den Plan ruft. Ein Teufelskreis.

Die ausländischen Konzerne brachten nicht nur ihre Mitarbeiter in unseren beschaulichen Plex, sondern importierten auch gleich noch ihre Konzernideologie und Geschäftsmoral. Beides diffundiert langsam aber stetig durch die Gesellschaft. Und plötzlich ist alles ein Event. Überall gibt es Werbung für den nächsten Auftritt der neuesten Newcomerband, sämtliche Musikrichtungen werden gehypt, kaum eine Szene wird im Plex nicht gefeiert und gefeatured. Seit dem Zuzug von Horizon hat sich nicht nur das AR-Werbeaufkommen verdreifacht, auch die Drogenkriminalität erreicht eine neue Blüte. Der Kampf um die Jungtalente ist immer härter geworden



und wird nicht selten in den Schatten ausgefochten. Entführung, Erpressung oder Bedrohung von Künstlern für den Seitenwechsel zu einem anderen Medienkonzern sind an der Tagesordnung. *Stuttgarter Extraktion* wird das hier genannt.

Immerhin vertreten viele der Konzerne eine liberalere Haltung gegenüber Metamenschen. Nicht zuletzt aber aus diesem Grund schen die Alteingesessenen das Musikbiz ziemlich kritisch, hat es doch ihre heile Welt gehörig durcheinandergebracht. Dies trägt wohl mit dazu bei, dass in den Schatten auch immer mehr „Partycrasher“-Jobs auftauchen.

IM ZEICHEN DES STERNS

Schon vor Jahrzehnten sind die polizeilichen Aufgaben im Stuttgarter Plex an den Sternschutz übertragen worden. Leiter des Sicherheitskonzerns, sowie auch der Direktion Stuttgart, ist **Klaus Daimel**, der diese Position seit dem Konzernkrieg innehat.

Mit seiner Arbeit sind die meisten Stuttgarter sehr zufrieden, denn der Sternschutz, der aus dem Daimler-Werkschutz entstanden ist, legt eine ähnliche Haltung zu den „Metamenschenrechten“ an den Tag wie unsere Landesregierung. Rassistisch würden es die einen nennen, gesellschaftsliberal und zum Wohle der allgemeinen Sicherheit nennen es die anderen. Der gemeine Schwabe mag seinen Plex halt frei von Fremdem und Unbekanntem. Leider hat man aber im Mutterkonzern in Frankfurt andere Vorstellungen davon, wie eine effektive Verbrechensbekämpfung aussehen sollte.

• Das Problem ist, dass der Stern in Stuttgart öfter als sonst wegen „Polizeibrutalität“ und „rassistisch motivierten Übergriffen“ seiner Polizisten auf Metamenschen auffällt. Solche „Einzelfälle“ häufen sich zudem zu Zeiten von Musikfestivals, die einen hohen Metaanteil aufweisen.

• Anne Archiste

Rumlungern verboten – Sternschutz hält Stuttgarter Innenstadt sauber

Tomorrow Fokus (DeMeKo) – 06.01.2074

Stuttgart: Sternschutz-Polizisten gehen seit heute vermehrt gegen „herumlungernde Obdachlose und Jugendliche“ in Alt-Stuttgart vor. Dies geschieht auf Weisung des Metroplex-Rates, der damit auf anhaltende Beschwerden von Anwohnern und Geschäftsleuten reagiert. Laut Aussagen der Beschwerdeführer stören insbesondere die zur Punkszene gehörenden Jugendlichen den Handel und Tourismus. Der Rat erhofft sich durch die Maßnahme einen Rückgang von Vandalismus- und Raubdelikten. Alleine am heutigen Tag kam es zu 297 Platzverweisen sowie 76 Festnahmen und 38 Verletzten aufgrund von tätlichen Angriffen auf Sternschutzbeamte. Man könne nun aktiv die Sicherheitslage in Stuttgart optimieren und sei nicht mehr auf Reaktionsverhalten angewiesen, so ein Konzernsprecher.

Sternschutz erneut in der Kritik

Main-Neckar Nachrichten (SWR) – 02.02.2074

Stuttgart: Nach einem Konzert des berühmten Ork-Künstlers Samathos kam es zu kleineren Ausschreitungen, was den Veranstalter nötigte, den Sternschutz einzuschalten. Bei Eintreffen der Polizei hatten mehrere Dutzend gewaltbereite Fans den Sicherheitsdienst EventGuard bereits in Schlägereien verwickelt. Der Sternschutz sei zum sofortigen und harten Eingreifen gezwungen gewesen, so ein Konzernsprecher. Bilanz des Abends sind 34 verletzte Konzertbesucher, drei verletzte Polizisten und ein Sachschaden in Höhe von 30.000 €. Aussagen von Augenzeugen, dass die Mitarbeiter von EventGuard (einer Tochterfirma des Sternschutzes) die Schlägerei, insbesondere mit den metamenschlichen Gästen, provoziert hätte, um die Situation gezielt eskalieren zu lassen, wies der Konzern vehement zurück. Dies ist bereits der vierte Zwischenfall dieser Art in den letzten zwei Wochen.



Immer neue Dienstanweisungen aus Frankfurt und zuletzt auch der Einsatz der Innenrevision veranlassten einige Spezis von Daimel, aus dem Sternschutz auszusteigen und ihre eigenen Sicherheitsfirmen aufzumachen. Das daraus bestehende Geflecht ist mittlerweile zu einer lokalen Lobby geworden, auch und vor allem durch das Stillhalten von Daimel. Es kann nicht mehr lange dauern, bis der Sternschutz offen angegangen wird.

- Und dann wird Daimel schneller die Seiten wechseln, als man gucken kann.
- Corpshark

Vermutlich macht der FBV Daimel persönlich für das Nichtzustandekommen des Polizeiauftrags in Hannover verantwortlich. Dass er ihm zum Ausgleich den Vertrag mit Augsburg auf den Tisch legte, sich in die Verhandlungen in Aachen mit Geheimrat Reitner und Knight Errant eingemischt hat und auch die Verhandlungen mit Salzburg weiter vorangetrieben hat, scheint in Frankfurt nicht sonderlich zu beeindrucken.

- Ich habe es schon mal gesagt und sage es wieder: Daimel ist schlicht und ergreifend ein rechtes Arschloch. Er hat mutmaßliche Verbindungen zum Siegfried-Bund und si-

cherlich auch zur Nationalen Aktion. Es wird Zeit, dass der FBV ihn absägt. Einen potenziellen Nachfolger hat man schon in Stellung gebracht – **Joachim Hirschberger**, ein aufgehender Stern aus Frankfurt, der eher in die Vorstellung des FBV passt.

- Antifa
- Hier könnte Horizon dem Bankenverein unter die Arme greifen, da es vor Kurzem verkündet hat, dass es für seine Veranstaltungen in Zukunft nur „metamensch-freundliche“ Sicherheitsdienste einstellen möchte.
- Corpshark

DER HARZ

gepostet von HarzHag

Schatten im Harz? Erste Antwort: so viele wie auf dem Grund der Nordsee. Bei genauerer Betrachtung: Man sollte sich halt nicht auf den ersten Eindruck verlassen. Klar, der Harz ist Wildnis. Fast neunzig Prozent des Gebiets gelten als unerschlossen oder unbesiedelt. In den Dreißigern bis Fünzigern haben fast alle metamenschlichen Bewohner den Harz verlassen und sind in Gebiete übergesiedelt, die weniger gefährlich sind. Zurückgeblieben sind nur ein paar landwirtschaftliche Großbetriebe, einige Windparks und: Freaks. Und letztere sind auch für diejenigen interessant, die sonst eher durch den Großstadtdschungel pirschen.

- Lass das bloß nicht die Hexen vom Great Grand Coven lesen. Die sind über die Bezeichnung „Freaks“ nicht allzu erfreut.
- Jacko

Aber von vorne: Wie viele andere Mit-telgebirge war auch der Harz vor hundert Jahren eine hinterwäldlerische Region, die von Landwirtschaft und Bergbau lebte. Gegen Ende des Jahrhunderts kamen einige



Großgefängnis Rammelsberg

Herzlich willkommen im Matrixportal der Justizvollzugsanstalt Rammelsberg. Wir möchten Sie einladen, sich über unsere Aufgaben, unser Arbeitsumfeld und die von uns geleistete Arbeit zu informieren. Unser Serviceangebot richtet sich an Bekannte und Angehörige der Inhaftierten sowie an private oder öffentliche Justizbehörden, die nach einer Unterbringungsmöglichkeit von Delinquenten unter modernsten Bedingungen suchen.

Geschichte

Bis 1988 wurde unter dem Rammelsberg in der Nähe des Städtchens Goslar etwa tausend Jahre lang vor allem Eisenerz abgebaut. Vier Jahre später wurde in den oberirdischen Anlagen ein Bergbaumuseum eröffnet, das unterirdisch durch ein großes Besucherbergwerk ergänzt wurde. 2032 musste das Museum jedoch schließen, da die Veränderungen von Flora und Fauna der Umgebung die Besucherzahlen hatten einbrechen lassen. Von 2035 bis 2038 wurde unter Leitung des Architektenbüros Yakanima im Auftrag des ADL-Justizministeriums das Hochsicherheitsgefängnis in die vorhandenen unterirdischen Anlagen eingefügt. Hierbei kamen die neuesten Erkenntnisse der technischen, magischen und elektronischen Sicherheit sowie der forensischen Psychiatrie zum Tragen. Seit im April 2039 die ersten 150 Straftäter in die Anlage überführt wurden, werden die Sicherheitsmaßnahmen ständig auf dem neuesten Stand gehalten. 2042 wurde die Abteilung für magiebegabte Inhaftierte eröffnet, und seit Januar 2070 verfügt die Anstalt über einen Trakt für virtuellkinetisch begabte Straftäter – landläufig auch als Technomancer bekannt.

schlaue Einheimische auf die Idee, die urige Landschaft für den Tourismus zu nutzen. Um die Sache noch ein wenig anzukurbeln, wühlte man tief im reichen Schatz an lokalen Märchen und Legenden. Dann kam das Erwachen, und man stellte überrascht fest, dass viele dieser Schauermärchen auf einmal Realität waren. Auf dem Brocken tanzten die Hexen (allerdings ohne dem Teufel den haargigen Arsch zu küssen – jedenfalls soviel man weiß), in den Wäldern streiften Einhörner und Drachen umher, und mächtige Geister beanspruchten die landschaftlich schönsten Gegenden für sich.

Heute wird der Harz als das Herz der deutschen Naturmagie bezeichnet (und hat sich damit weitgehend gegen den Schwarzwald, den Spessart und Pomorya als konkurrierende Bewerber um diesen Titel durchgesetzt).

- Den Titel hat der Schwarzwald nur deswegen nicht bekommen, weil es bei ihm viel mehr chaotische und noch völlig unbekannte Phänomene in der gesamten Ökosphäre gibt. Im Harz dagegen ist die Ausrichtung

traditioneller Naturmagie viel präsenter und nicht „so“ wild.

• Zwieblblootz

In keiner anderen Region der ADL gibt es so viele freie Naturgeister, und viele davon zeigen sich recht anthropophob. So mussten ganze Kleinstädte aufgegeben werden, weil es dort immer häufiger zu (anfangs unerklärlichen) Phänomenen wie Wetterextremen, plötzlichem Ausfall von technischen Geräten oder Angriffen wilder Tiere kam. Das Ergebnis sind heutige „Geisterstädte“ im doppelten Sinne. Der Tourismus kam zum Erliegen, Land- und Forstwirtschaft wurden zu einem Hochrisikogewerbe.

Hinzu kam, dass diverse legendenumwobene „Kraftorte“ von Naturmagiern in Besitz genommen wurden: von Hexen, Druiden und wie sie alle heißen mögen. In einigen als erschöpft geltenden Bergwerken sind unbekannte Vorkommen entdeckt worden, sodass der Bergbau wieder aufgelebt ist. Tja, und wo es so interessante Märkte gibt, da gibt es auch Schatten.



Pressemitteilung

Gefängnisdirektor Dr. Andreas Unstruth verwarhte sich in einer offiziellen Stellungnahme gegen die jüngsten Vorwürfe von Metamenschenrechtsorganisationen. Er erklärte, die vorgebrachten Äußerungen zeigten „einen erstaunlichen Mangel an Sachkenntnis“. Es sei zwar richtig, dass „ausgewählte Häftlinge zu körperlicher Ertüchtigung angehalten“ werden (die Vorwürfe sprachen von Bergbauarbeiten unter widrigen Bedingungen und mit archaischem Werkzeug), aber dies diene „keineswegs der Erlangung von finanziellem Gewinn durch Bergbauerzeugnisse durch billige Arbeitskraft“, was in einem aus wirtschaftlichen Gründen stillgelegten Bergwerk ja auch schwerlich möglich sei. Ziel sei vielmehr der „Abbau von Aggression“ sowie das Angebot, einen „Mangel an körperlicher Bewegung auszugleichen“. Die Ermöglichung dieser Arbeit geschehe also „zum Besten der Inhaftierten“.

Nicht unerwähnt bleiben soll auch das Hochsicherheitsgefängnis Rammelsberg am Nordrand des Harzes, eines der beiden bestgesicherten Gefängnisse der ADL. In die Schäfte und Kammern eines Bergwerks, in dem über tausend Jahre lang vor allem Eisen erz geschürft wurde, bis es Ende letzten Jahrhunderts in ein Besucherbergwerk umgewandelt wurde, hat man in den Dreißigerjahren ein hochmodernes Gefängnis gebaut.

- Das Ding wird auch Harzer Fu genannt. Selbst wenn man es irgendwie schaffen sollte, der Anlage zu entkommen, befindet man sich mitten im Turf einiger sehr aggressiver freier Geister, die mit Vergnügen auf jeden menschlichen Eindringling Jagd machen. Die gesamte Versorgung der Anlage findet durch die Luft statt – aus irgendwelchen Gründen scheinen die Geister den Heli-verkehr zu akzeptieren, aber selbst der Heli-port musste hinter ein großes Schott verlegt werden, um angriffslustige Critter draußen

zu halten. Eine Befreiungsmission über Land wäre deswegen von vornherein zum Scheitern verurteilt.

- Zwieblblootz

- Wer als Technomancer da reingerät, sollte sich lieber erhängen. Die absolute Datenstille im VirKi-Trakt bringt jeden um den Verstand. Es ist, als würden dauerhaft alle deine Sinne unterdrückt. Die Anlage ist wie aus dem Mittelalter – alle Geräte werden analog gesteuert. Türschlösser, die mit echten Kunststoffschlüsseln zu öffnen sind, und die Wächter laufen ohne jede Elektronik durch die Gänge. Nicht einmal Überwachungs- oder Alarmanlagen gibt es. Unglaublich archaisch.

- Snow-WT

- Ich habe mich mal in die Steuerabrechnung der Anlage eingeklinkt. Der Gewinn durch den Verkauf von Rohstoffen lag im Jahr 2070 bei satten 152.812 Euro. Alles nur zum Abbau von Aggressionen... Inoffiziell hat Unstruth auch schon von der „Läuterung kriminellen Abschaums durch körperliche Arbeit“ gesprochen.

- Zeitgeist

„VATIKAN DES DEUTSCHEN HEXENTUMS“

Schon beim guten alten Onkel Goethe tanzten die Hexen auf dem Blocksberg, was ein anderer Name für den Brocken ist. So ist es kaum erstaunlich, dass die neu erwachten Hexen genau diesen Ort zum Zentrum ihrer Aktivitäten und Zusammenkünfte machen. 2044 siedelte sich dort, wo lange Zeit Radarstationen gestanden hatten, das Zentrum des deutschen Wicca-Kults an. In einem Verwaltungszentrum, das eine krude Mischung aus moderner Büroanlage und magischem Schnickschnack ist, residiert der Great Grand Coven, der Dachverband der deutschen Wicca. Die sogenannte Alte Religion ist die dritthäufigste praktizierte Religion in der ADL (und die vierhäufigste in Europa)



und wird gern mit dem Hexentum gleichgesetzt, was aber ungenau ist. Vielmehr handelt es sich nur um eine Spielart des Hexenglubens, allerdings um die größte und bestorganisierte. Um Missverständnissen vorzubeugen: Weniger als 10 % der Wicca-Anhänger sind magisch aktiv.

Im Wicca-Zentrum auf dem Brocken arbeitet die offizielle Verwaltung der Alten Religion, es gibt hier auch magische Forschungslabore (die mitunter einfach nur aus einem Hain mit alten Bäumen und Steinkreisen bestehen) und den kircheneigenen Trideosender GeWiBro (German Witchcraft Broadcasting). Außerdem werden hier an den wichtigsten Feiertagen große Feste mit häufig mehreren Tausend Teilnehmern abgehalten – zu denen jedoch nur registrierte Coven-Mitglieder Zutritt haben.

Allerdings sollte man den GGC weder für eine Kon-Zentrale noch für eine „Wir haben uns alle lieb“-Familie halten. Die dreizehn Great Coven (einer für jedes Allianz-Land)

sind in Anschauung und Ausrichtung viel zu unterschiedlich, um gut zusammenzuarbeiten, gar nicht zu reden von den einzelnen Coven und den nicht organisierten Wicca. So versucht der GGC in erster Linie, möglichst viel auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen – und dass die Grand Coven aus Pomorya und dem Schwarzwald streng genommen keine Wicca sind, sondern wiederum eigenen vom jeweiligen Land unterstützten Glaubensrichtungen angehören, macht die Arbeit nicht einfacher. Die meisten Coven sind äußerst hierarchisch organisiert, aber der GGC ist so von ständigen Richtungskämpfen geschwächt, dass er in der Politik kein ernst zunehmender Faktor mehr ist – sehr zum Ärger einiger älterer Wicca, die den GGC vor zwanzig Jahren noch als wichtigen Strippenzieher in der ADL-Politik erlebt haben. So haben sich auch einstmalige Weggefährten wie die feministisch-ökologische Gemeinschaft Mutter Erde und die zum Ökoterrorismus tendierende „Freie Erde Harz“ von den Wic-



ca abgewandt, nur der Bloxbergbund hat seinen Hauptsitz noch im GGC-Zentrum und pflegt enge Kontakte.

Magische Erzeugnisse aus dem Harz

In den letzten Jahrzehnten hat sich im Harz eine neue Industrie entwickelt, die sich auf die Herstellung von Talismanen, Fetischen und anderen magischen Erzeugnissen konzentriert. Schon in den Dreißigerjahren ist zum Beispiel von einigen Zwerginnen das „Montan-Projekt Sangershausen“ gegründet worden, das sich selbst als politisches Gegengewicht zum männerdominierten „Zwergenstaat“ in Westrhein-Luxemburg versteht und mehrere Bergwerke reaktiviert hat. Natürlich gibt es mehrere Parteien, die das MPS gerne unterlaufen oder übernehmen würden, aber seit es sich 2063 mit dem Bund der Weisen Frauen Harz zusammengeschlossen hat, scheint es seine Unabhängigkeit immer noch bewahrt zu haben.

- ⦿ Wer's glaubt. Die Erzvorkommen sind zu reich und zu interessant, um von den Big Players in Ruhe gelassen zu werden. Sie wären zwar gern unabhängig und erzählen es auch jedem, der es hören will, aber was da hinter den Kulissen abläuft, ist das Übliche. Am Ende frisst der große Fisch doch immer den kleineren.
- ⦿ Imperativ

Das Label „HHH“ für „Herstellung Harzer Hexen“, das unter Magieanwendern für höchste Standards steht, gehört übrigens dem MPS: Die Zwerginnen fertigen (natürlich in Handarbeit!) hochwertige Materialien aus ihren selbstgeschürften Grundstoffen und lassen sie von Expertinnen der Weisen Frauen verzaubern.

Neben der HHH gibt es im Harz noch mehrere kleinere Hersteller von magischen Materialien, die auf ähnlichen Prinzipien beruhen, aber nicht mit der HHH mithalten können. Erwähnen sollte man aber die

Waffenschmiede Sankt Andreasberg, in der eine Kooperative Waffenfoki herstellt – nur Klingenwaffen, aber jede ein Einzelstück für höchste Ansprüche zu gepfefferten Preisen.

Weitere magische Orte

Wie bereits erwähnt ist der Harz mit magischen Orten übersät. Neben dem allseits bekannten Brocken gibt es den landschaftlich spektakulären **Hexentanzplatz** bei Walkenried, der von den Weisen Frauen Harz beansprucht wird und sich anscheinend bestens für Ritualzauberei eignet. Die **Einhornhöhle** in der Nähe von Bad Lauterberg weckte vor einigen Jahren großes Mediointeresse, als dort mehrere Jäger verschwanden. Schon im Mittelalter hatte man behauptet, dort könne man die Knochen von Einhörnern finden, und inzwischen lebt in der Umgebung wirklich eine Kolonie dieser Paracritter. Allerdings haben die Bewohner der nahen **Steinkirche** (eine Höhle, die ebenfalls als magischer Ort gilt) ein Auge auf die Einhörner und gehen sehr aggressiv gegen jeden vor, der sich den Einhörnern nähert. Über die genauen Ziele dieser Leute ist nichts weiter bekannt, aber sie scheinen über eine beachtliche magische Schlagkraft zu verfügen.

An den Kästeklippen über der Oker gibt es eine Felsformation, die an das Gesicht eines mürrisch dreinblickenden Mannes erinnert. Seit einigen Jahren wird dieses Gelände vom „Druidenkreis vom Berge“ beansprucht, einem elitären Kreis von ausschließlich männlichen Anhängern des Schutzpatrons Berg mit angeblich rechtsradikalem Hintergrund. Die eigenbrötlerischen Zauberer lassen gut zahlende Kunden (männlichen Geschlechts) hin und wieder zu dem „**Alten vom Berge**“ vor, der dann kryptische Prophezeiungen von sich gibt. Zeugen berichten, dass sich das Gesicht während der Prophezeiung bewegt, als würde es wirklich sprechen. Wahrscheinlicher ist jedoch eine Illusion, die solche Bewegungen vorspiegelt, um die Kunden zu beeindrucken. Eine wissenschaftliche Untersuchung wird

von den Druiden – welch Wunder – nicht zugelassen. Möglicherweise ist hier aber auch ein mächtiger Berggeist im Spiel. Dennoch gibt es eine wachsende Anhängerschaft der Weissagungen des Alten vom Berge, die überzeugt ist, dass er bei der Suche nach vermissten Personen oder Gegenständen große Hilfe leisten kann.

DER GANZE REST

Und der Rest vom Harz? Die oben erwähnten Punkte bilden das kulturelle und gewerbliche Gesamtbild der Region. Die Einwohnerdichte ist denkbar niedrig, die Zahl der Geisterdörfer und -höfe im Wald dagegen umso höher. Die Infrastruktur funktioniert zwischen den wichtigen Landmarken, tiefer im Mittelgebirge ist aber nur schwer vorankommen.

In den größeren Gemeinden haben sich nach einem Flucht- und Zuwanderungszyklus mittlerweile hauptsächlich Verfechter der Alten Religion niedergelassen und führen ein beschauliches Leben jenseits der Megaplexe. Und der Wald ist sicherlich an einigen Stellen sehr gefährlich – nicht jedoch so ein brachial Erwachter Urwald wie der Schwarzwald.

HOTSPOTS IN DER ADL

MAGISCHE ORTE

gepostet von Myriell

Die ADL-typische Suppe unterschiedlichster magischer Strömungen ist, über das Land gegossen, vielerorts zu Pfützen zusammengeflossen: Heiligtum oder Kultplatz für die einen, Sündenpfuhl oder Gefahrenort für die anderen.

Dieser Artikel aus dem Magazin „Esoterik im Bild“ nennt ein paar besondere Orte. Ist ein wenig seltsam zu lesen, aber die Auswahl ist passend.

//Datenupload Anfang

Meine lieben Freunde, das Thema unserer heutigen Ausgabe ist „Wichtige Kraftorte der ADL“ – beseelte Gegenden, Kultplätze und andere Gebiete mit besonderen Schwingungen, die jeder einmal gespürt haben muss.

Burgruinen Hohenfreyberg und Eisenberg (I)

Diese in Teilen wiedererrichteten Burgruinen im Allgäu ziehen seit Jahren Scharen von Besuchern an. Erbaut an den malerischen Hängen benachbarter Hügel, lebten hier in Vorzeiten zwei wohlhabende Brüder. Einer Sage nach gerieten sie über eine Jungfrau des nahen Dorfes in einen blutigen Streit, der nach einigen Jahren nur noch Schutt und Asche zurückließ. Heute ist hier die Mauer zwischen den Welten so dünn, dass man nachts die Geister früherer Bewohner auf den Zinnen flanieren sehen kann. Andere Spukerscheinungen in den Resten der Gemäuer sind faszinierend und gefährlich zugleich.

Die ganze Gegend ist geladen vor Kraft, wild und alt. Oft sieht man kleine Gruppen von Besuchern die enge Waldstraße zu den Burgen hinaufziehen: magische Suchende, Wissenschaftler und Geisterforscher, aber auch schnöde Schatzsucher, deren Ziel eine angeblich nie gefundene Kammer mit dem Burggold ist.

Zur Tagundnachtgleichen kampieren Scharen am Burghügel und warten auf die Illusion der Schlacht, die damals zur endgültigen Vernichtung führte.

- ⦿ Die Illusionen können aber auch mal aus handfesten Mauersteinen bestehen. Nicht nur bei der Schatzsuche in den Gewölben muss man mit eingeschlagenen Köpfen rechnen. Und der Geist der im Kerker gestorbenen Jungfrau ist alles andere als romantisch veranlagt. Außerdem halten oft angebliche Übertragungswagen an den Ruinen. Im Trid gesehen habe ich aber noch nie etwas.

⦿ Zwieblblootz



• Die Geister können sehr gefährlich werden, wenn sie merken, dass man sie nicht bestaunt, sondern etwas sucht. Ob es den Goldschatz der Sage wirklich gibt, weiß ich nicht, aber einige Herrscher und historische Gruppierungen haben wohl damals Kunstwerke und Artefakte da untergestellt, wie neuere Untersuchungen belegen. Vor allem Sachen, die während des Dreißigjährigen Kriegs in Sicherheit gebracht werden mussten. Die verschütteten Katakomben und Ruinengänge könnten also einiges in sich haben.

• Enigma

KZ Buchenwald (2)

Jeder normal denkende Metamensch spürt schnell die Verderbnis dieses Ortes. Gänsehaut und Kopfschmerzen machen jedem klar, wie sehr die Vergangenheit an dieser Stelle die astrale Welt verletzt und vergiftet hat. Die unzähligen armen Seelen, die hier von einem finsternen Regime zu Tode gebracht wurden, vegetieren noch heute in einer Zwischenwelt dahin. Von Zeit zu Zeit findet einer dieser Geister seinen Weg zu uns, wo er voller Leid, Wut und Angst ungewollt großen Schaden anrichten kann.

• Die Geister sind meist harmlos und schwer zu klassifizieren. Sie verharren halb sichtbar an einem Ort oder bewegen sich nur wenig auf und ab. Hin und wieder sind aber Blutgeister darunter, und denen sollte man wirklich nicht zu nahe kommen. Neulich sagte zwar jemand etwas von einem Schattengeist, das ist aber bisher nicht belegt.

• Jacko

Schon alleine deswegen wurde vor einigen Jahrzehnten ein breiter Streifen um den Ort eingezäunt und von staatlicher Seite mit Sensoren versehen. Anhänger verdrehter Kulte und Nachfolger der Täter von damals versuchen regelmäßig, auf dem Gelände Rituale zu vollziehen. Vor Runenthaling und Neo-Germanen sollte man sich in Acht nehmen.

• Ich weiß nicht, was die genau machen, aber wenn man sich die Namen der Teilnehmer anschaut, kann ich mir vorstellen, warum sich die Polizei nicht röhrt. Trotz der großen Lastwagen und Baufahrzeuge, die dort in letzter Zeit häufiger auffahren. Da geht etwas Großes vor. Melden die Sensoren irgendwas, kommt nur eine müde Streife vorbei.

• Labskaus

Da die Politik sich nicht zuständig fühlt, liegt es an uns, der Gegend den nötigen Respekt zu zeigen, der es ihr möglich macht, sich selbst zu heilen.

• Soll heißen, Eso-Fuzzis und Neonazis tragen regelmäßig Revierkämpfe aus. Wo bei die einen mit Kraftsteinen und Energiewässerchen werfen und die anderen den Baseballschläger schwingen. Es ist nur eine Frage der Zeit, wann sich eine der beiden Seiten bewaffnete Unterstützung holt. Ich kann nur warnen: Blut zu vergießen an einem derartigen Ort, egal ob die Geister noch harmlos sind oder nicht, kann nur schiefgehen.

• Jacko

Mummelsee (3)

Pechschwarz sticht das Wasser des Sees aus dem dunklen Grün der Wälder heraus. Nur wenige Besucher finden den Weg an diesen abgelegenen Ort. Der Platz ist erfüllt von einer wilden und ursprünglichen Aura, Pflanzen und Tiere sind erfüllt von dieser Magie. Sonderbare Echsen und Lurche bewohnen jeden Spalt zwischen den moosbewachsenen Steinen, und riesige Libellen und fluoreszierende Schmetterlinge füllen bei schönem Wetter die Luft. Der Sage nach leben seit alten Zeiten Wassermenschen und Drachen in Eintracht in den Tiefen des Sees, der ein Tor zwischen den Welten war, und bestrafen jeden Eindringling, der sich dem Gebiet mit Gier und Wut im Herzen nähert.



HotSpots

Magische Orte (1 – 12)
Gefährliche Orte (13 – 18)
Konzerne (19 – 23)



- Seit einigen Jahren wird von gelegentlichen Drachensichtungen berichtet. Die erste war irgendwann '61. Damals wurde drei Nächte hintereinander von unterschiedlichsten Leuten Meldung gemacht. Als dann Presse und Schaulustige anrückten, passierte nichts mehr.

- Studiosa

Angeblich waren die Wassermenschen früher wirkliche Menschen, die aber ihre Seelen den Drachen verkauften, um magische Kräfte und großen Reichtum zu erhalten. Sie mussten des Nachts im See und der Anderswelt leben, durften den Tag aber an Land auf der Erde verbringen. Als dann ein Bauer des nahen Dorfes ungewollt verhinderte, dass einige Jungfern der Wasserleute rechtzeitig nach Hause zurückkehrten, waren die Drachen erbost über das Versäumnis. Sie fraßen die Jungfern auf und sorgten seitdem dafür, dass niemand mehr aus dem See in die Welt konnte.

- Die Sache mit dem Reichtum hätte ich gerne deutlicher. Liegt der da noch?
- Ruhrork
- Freunde wollten dort teures Grünzeug sammeln. Nur einer ist zurückgekommen. Und der dreht heute noch durch, wenn er Wasser sieht.
- König
- Drachen, die Tore in die Anderswelt verschließen? Und dann heute Sichtungen ab dem ersten Shedim-Auftreten? Für eine Sage hört sich das sehr real an.
- Jacko

Nördlinger Ries (4)

Vor Millionen von Jahren traf hier ein Meteorit auf die Erde und bildete einen flachen Krater. Alte Sagen erzählen vom Herren des Feuers, der hier mit seinem Heer aus Steinriegern lebte. Und Feuer ist auch heute noch

das beherrschende Element in dem Gebiet. Besonders am Kraterrand ist die Luft geladen von dieser Energie. Sie durchdringt das Gestein und fließt in Pflanzen und Tiere, die dadurch innerlich verändert erscheinen. Vorsicht ist angeraten beim Kontakt mit den dortigen Geistern! Es sind fremde und absonderliche Wesen. In ihnen ist nur Wut und Grausamkeit. Eine spezielle Meldestelle in Nördlingen kümmert sich um die gelegentlichen Erscheinungen.

- Sie wurde gegründet, nachdem Forscher der magischen Fakultät Jena aus dem Steinbruch gekratzt werden mussten. Solche Meldungen sind schlecht für den Tourismus. Leider gibt es in dem Krater durch die sonderbare Astralstrahlung ein paar wirklich seltene Paraphernalien, aus denen man wirksame Foki bauen kann. Besonders, wenn es um den Aspekt Feuer geht.
- Enigma

• Es gibt auch Gerüchte, dass einige der Geister die Fähigkeit haben, Menschen zu, na ja, absorbieren oder so. Angeblich ist von einer anderen Studentengruppe nur die leere Haut zurückgeblieben. Andere Geister und auffälligerweise auch Drachen meiden die Gegend weitläufig. Irgendwas muss also dahinterstecken.

- Jacko
- Die astralen Strukturen der Geister sind völlig anders als irgendwo sonst. Das merkt sogar ein Blinder. Sie sind wilder, aggressiver. In die toxische Richtung, aber irgendwie ... anders. Die Umgebung hat eine merkwürdige Signatur.
- Studiosa

Glauberg (5)

Auf dem Plateau des Glaubergs in der Wetterau befindet sich eines der mächtigsten keltischen Heiligtümer unserer Zeit. Die in der Vorgeschichte dort nahe einem Tempel



begrabenen Krieger wurden vor knapp 80 Jahren von Archäologen gefunden und ausgegraben.

Die entdeckte Steinstatue des „Glauberger Keltenfürsten“, die lange im Museum präsentiert wurde, machte Samhain 2021 Schlagzeilen: Sie verließ auf ihren Beinstumpfen den Platz und wanderte unter Militärschutz und einem Aufgebot der Presse zurück zu ihrem Fundort. Dort wurde sie bereits von Neo-Kelten mit einem rauschenden, religiösen Fest erwartet.

Heute ist das gesamte Gebiet fest in keltischer Hand. Für viel Geld kaufte Frederick Schaumburg Berg und anliegende Ländereien vom Staat. Ein Großteil des Plateaus ist nun als Heiliger Bezirk durch vielfältig überwachte Zäune streng von der Außenwelt abgeriegelt.

- Was auch immer die da oben so sehr unter Verschluss halten wollen. Es gibt genug Gerüchte darüber, dass ein freier Geist oder gar der Steinfürst selber die Gruppe anführt.
- Studiosa

Dort ist jede Art von Technik verboten. Und wer das Glück hat, zu einem der Jahrestfeste eine Einladung zu erhalten, dem sei sehr geraten, sich daran zu halten. Schon der kleinste und harmloseste Einbau im Körper wird als Makel betrachtet.

Anders als viele andere keltische Gruppen sind die Glauberger Kelten nicht völkisch ausgerichtet. Weder Runenthus noch Thule-Anhänger finden hier Freunde. Im Vordergrund steht rein der Gedanke an die Verbindung von metamenschlichem Leben mit der Natur und dem Ablauf des Jahreskreises.

- Das hört sich ja sehr harmlos an. Diese Eros haben wohl vergessen, dass in den 50ern entdeckt wurde, dass es mehrfach Massentötungen bei Ritualen gab? Klar, angeblich alles freiwillig. Seitdem ist davon zwar nichts mehr zu hören. Aber da zeitgleich und bis heute an Erdaushebungen größerer Art gearbeitet wird, bin ich nicht

so sicher, ob da nicht der eine oder andere Tote bei verschwindet.

- Safiya Dafya

Wartburg (6)

Die traditionsreiche Burg in Thüringen ist seit Jahren im Besitz des geheimnisvollen Zigeunerkönigs Klingsor. Als Zuflucht für in Not geratene Anhänger der unterschiedlichsten Traditionen ist die Gegend gefüllt von Magie in den buntesten Regenbogenfarben. Und die Burg ist eine Zone des Friedens und der Harmonie untereinander. Kelten, Hexen und Schamanen besuchen die hier ausgerichteten Festivals zusammen mit Hermetikern und anderen Traditionen; häufig zum gemeinsamen Austausch und zu Workshops, aber auch zu Essen, Musik und Vorführungen.

Seit ein paar Jahren ist der Höhepunkt der Feiern im Juni der mittelalterlich animierende Liederwettbewerb des „Sängerwettstreits“, zu dem neben magisch Interessierten oder Begabten auch Touristen und die Presse in Scharen strömen.

- Ich frage mich immer noch, wer der Besitzer ist, dass er all diese ausschweifenden Feste bei geringem Eintritt bezahlen kann. Man bekommt ihn seit Jahrzehnten nicht mehr zu Gesicht. Ob da nicht doch irgendeine Sekte hintersteckt?
- Jacko

- Die Feste finden zu jedem heidnischen Sonnenfest statt, also viermal im Jahr. Sie dauern drei bis fünf Tage, je nachdem, wie die Wochentage liegen. Dazwischen liegt im August noch ein „Festival der Freude“, das verschiedene Glaubensrichtungen unter einen Hut bringen will. Viele bekannte Musiker spielen, es gibt Lesungen und auch mal Seminare bei selbsternannten Gurus.
- Studiosa

Auch zu Zeiten, zu denen keine Feier stattfindet, sind Besucher auf der Burg gerne



gesehen. Es gibt Ausstellungen zur Geschichte, eine magische Galerie und ein Café für die Gäste. Wer etwas Glück hat, sieht neben der Konzern-Schulklasse auf Kulturbesuch auch ehemalige Bewohner und Bewunderer durch die Gebäude wandeln. Goethe, dessen Geist gerne die äußersten Zinnen abschreitet, Martin Luther, der oft zwischen Speisesaal und Turmkammer an den Fenstern steht, oder gar Ludwig II., der in hochköniglichem Prunkgewand aus Neuschwanstein in dessen Vorbildburg gereist ist.

- Was natürlich nicht wirklich Goethe oder Ludwig ist, sondern nur ein seelenloses Geistergespinst!
- Studiosa

Eine andere, tragische Geschichte aus dem Mittelalter hat unweit der Burg ihre Spuren in der astralen Ebene hinterlassen. Nahe dem sogenannten Jungfernloch, einer engen und verwickelten Felsgesteinhöhle, ist das Leid der damals verfluchten Jungfrau fast körperlich zu spüren. Weil sie sich nie entscheiden konnte, welches ihrer schönen Kleider sie anziehen solle, ging sie nie in die Kirche und wurde deshalb von ihrer eigenen Mutter verflucht und in die Dunkelheit dieser Höhle verbannt. In warmen Nächten kann man den Geist des Mädchens weinen hören, und einige der Wartburger bringen seltsam geformte Speiseopfer vorbei, die sie dann nahe dem Eingang zur Höhle deponieren. Hinein wagt sich niemand. Dort ist es gefährlich, bleibt also draußen und weidet euch an dem Geiste, der dort in euch dringt.

- Für all das – Höhle, Burg, Burgbesitzer, Festivitäten und Anwesende – interessiert sich nicht erst seit neuerer Zeit die DKK. Ich denke, sie vermuten hier einen starken Gegenpol zu ihrem Gottesglauben und halten die Wartburg für ein Zentrum des heidnischen Erwachens. Sie haben nicht ganz unrecht.
- Vikar

//Datenupload Ende

Ein paar weitere habe ich noch, die in der Datei der Esoteriker oder anderen Zusammenstellungen hier bisher noch nicht beleuchtet wurden.

Speyerer Dom (7)

Errichtet im 11. Jahrhundert auf einer heidnischen Kultstätte, hat der heute immer noch als Gotteshaus genutzte Dom eine wirklich sonderbare Geschichte hinter sich. Mehrmals umgebaut, teils abgerissen und wieder zusammengeflickt, kann sich das Haus heute wohl nicht mehr ganz entscheiden, wie es aussehen will. An den meisten Tagen ist der Dom die größte romanische Kirche der Welt. An den anderen fehlt mal ein Seitenschiff, mal ein Turm, und auch das Aussehen der Fassade ist sehr wandelbar.

Seit es vor acht Jahren zu einem Vorfall beim Pracht-Gottesdienst kam, bei dem die hochgewölbte und in neuester Zeit restaurierte Decke sich langsam zur tiefhängenden Abdeckung aus alter Kriegszeit änderte, scheint es eine Abmachung zwischen Dom und Kirchenmännern zu geben. Denn seitdem ist das Hauptschiff bis auf wenige Fenster in seiner aktuellen Form stehen geblieben.

- Aber immer noch sind einige Theurgen bei den Gottesdiensten in eindeutig bewachender Funktion anwesend. Abmachung und Unterdrückung? Das weiß man bei denen ja nie so genau.
- Studiosia

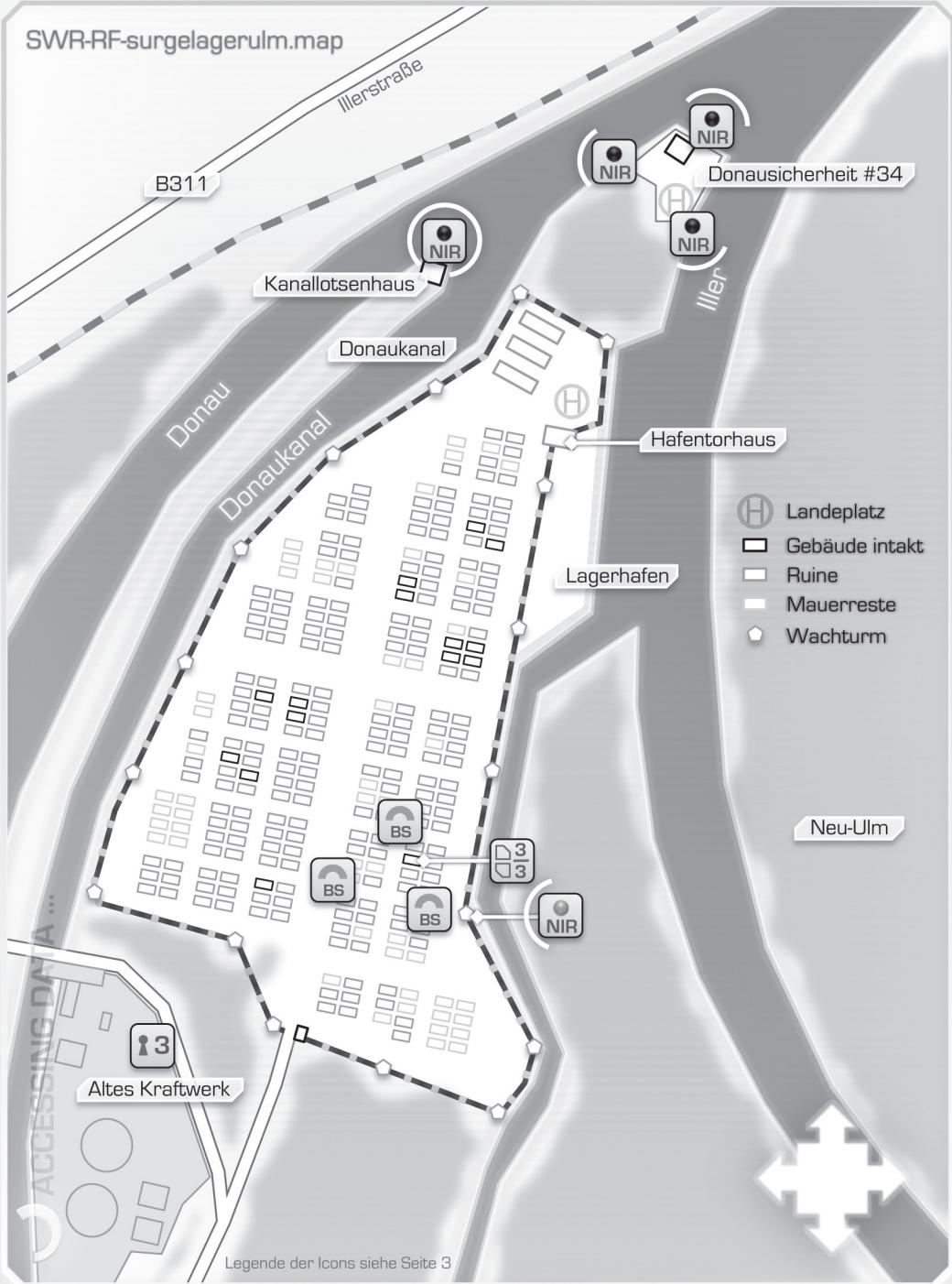
Die zur Kirche gehörenden Nebengebäude sind in ihrer Form zwar meist stabil, ändern ihr Aussehen jedoch so regelmäßig, dass Touristen auf bestimmte Zeiten hingewiesen werden.

In der Gruft erkennt man besonders zu Sonnenwenden die alte Natur-Kultstätte, weshalb der Zugang zu solcher Zeit gesperrt ist. Mehrmals schon ist es zu Auseinandersetzungen zwischen Alter Religion und der Kirchenhoheit gekommen. Unterschwellig





SWR-RF-surgelagerulm.map



scheinen mehrere Gruppen Pläne mit dem Ort zu haben.

Der Dom scheint durch diese astrale Manifestation auf der Welt einzigartig zu sein. Gefährlich für Metamenschen wird es dabei nie, denn das Gebäude achtet sorgsam darauf, dass bei den flimmernden Bauänderungen niemals eine Person in einer Wand stecken bleibt oder auf andere Weise verletzt wird.

- Einzigartig? Erinnert mich an Karlsruhe. Meinte nicht neulich irgendwer, dass der Dom eventuell selbst ein Geist ist?
- Enigma

Zentrale Sammelstelle für SURGE-Opfer, Ulm (8)

Als die ersten armen SURGE-Veränderten '61 auftauchten, begann eine Panik und Hexenjagd, die mancherorts zu schlimmen Verletzungen im astralen Gefüge geführt hat. Württemberg war sehr schnell mit den Rittern Christi dabei, in menschenunwürdigen Sammelaktionen die SURGE-Opfer zusammenzutreiben und in eigens dafür errichtete Lager zu pferchen. Auch heute noch, über zehn Jahre nach der Auflösung der Lager, lässt sich dort spüren, was für Leid und Angst an der Tagesordnung war. Ein besonders schlimmer Ort ist das ehemalige Ulmer Lager. In den engen Unterkünften hausten die Insassen, wurden von den Wärtern für die „Heilver suchen“ in die gemauerten Gebäude des Geländes gebracht und dort zum Teil grausamst gefoltert. Die Organisation „Schwabia Libre“ konnte das Lager zwar stürmen und einen Teil der Gefangenen befreien, richtete dabei aber die gleiche Art von Schaden und ein Blutbad unter den Wärtern an.

Übrigblieben über Jahre die ausgebrannten Reste der Gebäude, Teile des Zaunes und das Leid der dort Gestorbenen beider Seiten.

- Die Blutgeister dort sind eher einseitig, entstanden durch den Mord an den Verwaltern und Wärtern. Es gibt auch noch eine Anzahl anderer Geister und Veränderungen

durch die ganzen starken Gefühle, aber der Angriff von Schwabia Libre hat mehr Spuren hinterlassen als die paar Jahre, in denen das Lager Bestand hatte.

- Jacko

Seit wenigen Jahren treffen sich dort äußerst brutale Polyclub-Anhänger. Sie halten die Wunden des Ortes auf und setzen Teile des Gebäudes wieder instand, sodass man, besonders nachts, die Geister der gestorbenen Wachen wieder vor denen ihrer ehemaligen Gefangenen marschieren sehen kann. Sie sind in einem ewigen Kreislauf gefangen.

- Ich sollte dort etwas besorgen, für einen Verwandten eines ehemaligen Insassen. Die haben da einen Schrein für die gestorbenen Folterknechte aufgebaut. Hätte ich mehr Zeit gehabt, ich hätte da alles kurz und klein gehauen. Irgendwann komme ich zurück und finde heraus, was die Geheimes machen.
- Zwieblblootz

Kyffhäuser (9)

Der Sage nach schläft unter dem Kyffhäuserberg Kaiser Friedrich I., genannt Barbarossa, mitsamt seinem Gefolge. Wenn er aufwacht und die Raben den Berg nicht mehr umkreisen, dann wird er aufstehen und dem Reich zu neuer Macht verhelfen. Alternativ beginnt damit allerdings auch das Ende der Welt zusammen mit dem letzten Kampf zwischen Gut und Böse. So lange sitzt Barbarossa in seiner Höhle am Tisch, während sein roter Bart langsam mehrmals darum herum wächst.

- Die Raben! Habt ihr die Raben gesehen? Es sind Geister, sag ich euch!
- Enigma

Durch alle Zeit zog diese Sage Menschen an, die ein nationalistisches Interesse am Erwachen eines großen alten deutschen Kaisers hatten. Wer dort heute an der Barbarossa-Gruft seine Rituale abhält, ist ähnlich



gestrickt: Viele Gruppen gehören dem Runenthing an oder vollführen traditionell germanische Magie. Wer nicht ihrem gewünschten Bild entspricht, sollte einen Bogen um den Ort machen oder sich einer geführten Wanderung des Tourismusverbandes anschließen. Es scheint zwischen diesen Institutionen und den Kult-Gruppen einige Absprachen zu geben.

- Absprachen gibt es noch mit ganz anderen Gruppen, der Atlantean Foundation nämlich. Seit einigen Jahren untersuchen deren Archäologen mit merkwürdig verteilten Probe-grabungen das Gelände.

- Jacko

Allerdings sind über die gesamte Gegend verstreut Zeugnisse einer frühen heidnischen Religion zu finden. Opferhöhlen mit Menschenknochen und Grabhügel werden heute von unterschiedlichen druidischen Gruppen besetzt. Sie bewachen einige der Plätze sehr stark und schirmen sie von der Außenwelt ab. Nicht selten kommt es zu Reibereien zwischen den naturreligiösen Anhängern und dem Runenthing.

- Der Astralraum der gesamten Gegend zeigt noch einige Besonderheiten. Es ist, als gäbe es astrale Schatten, Auree von nicht wirklich vorhandenen Wesen und Geistern. Man kann sie berühren, allerdings gibt das Kopfschmerzen. Seitdem vor Kurzem ein Bericht darüber veröffentlicht wurde, fangen Universitäten und Konzernforscher langsam an, sich dafür zu interessieren. Wird spannend, wenn die auch noch mitmischen – an einem Ort, an dem es eh schon voll ist.

- Studiosa

Palmengarten Frankfurt (I)

Als der große Drache Nachtmeister nach dem Kampf mit seinem Konkurrenten Lofwyr in Frankfurt abstürzte, landete er im Palmengarten, einem der (para-)botanischen Gärten der

Stadt. Saeder-Krapp verhinderte jahrelang einen Besuch in dem wundervollen Park, bis er vor einigen Jahren in einer großen Feier wiedereröffnet wurde. Inmitten Erwachter Blumen und duftender Kräuter steht nun eine Statue, die an den Drachen erinnert. Wer dort in sich hineinholt, spürt noch immer die Erschütterungen im astralen Gefüge, die durch den Tod eines so mächtigen Wesens, wie es eben ein Großer Drache ist, entstehen.

- S-K hat das Ganze zwar jetzt für Konkurrenz und Öffentlichkeit freigegeben, soll aber noch darüber wachen, wer denn da was untersuchen möchte. Mehrere Institutionen und Gruppen scheinen sich nämlich sehr dafür zu interessieren, was im Astralraum für Spuren zurückgeblieben sind.

- Jacko

Das Außengelände im Ostteil des Gartens beherbergt ganz besondere Pflanzen und einige Insekten und Vögel, die sich von ihren draußen lebenden Artgenossen unterscheiden. Wie ein Mensch vor Schreck ergrauen kann, so hat hier die Natur auf ihre Weise den Schmerz und Schock über den Tod des Drachen verarbeitet. Diese Aura der Trauer und Demut breitet sich in Wogen und mit dem Mond pulsierend langsam über den gesamten Garten aus.

- Der Bankenverein scheint ziemlich sauer zu sein, das S-K den Daumen auf dem Garten hält. Offiziell haben sie derzeit keine Hand-habe, aber es brodelt in den Schatten. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis der FBV offensive Maßnahmen ergreift, um in den Besitz des Palmengartens zu gelangen. Und gerüchteweise geht es dabei nicht nur um das Andenken an den ehemaligen Vorstand.

- Safiya Dafya

- Kein Wunder, das astrale Phänomen gefällt ihnen gar nicht, so mitten in der Stadt. Und seit es sich erwiesenermaßen ausbreitet, hat sich der Konflikt noch verstärkt. Zumal die



Präsenz von S-K direkt vor der Haustür auch nicht angenehm sein dürfte. Und zu guter Letzt dürfen zwar alle rein, einzig die Stüeler-Waffenschmidt hat Hausverbot ...

- Enigma

Wallfahrtsbasilika St. Georg (bei Walldürn) (II)

Die Basilika zum Heiligen Blut ist eine der wichtigsten Wallfahrtskirchen der ADL. Dort fand das sagenumwobene Blutwunder statt, bei dem ein umgestoßener Weinkelch auf dem Korporale mit Wein die Umrisse von Christus und den Jüngern malte. Heute wird es hinter Sicherheitsglas an einem speziellen Platz präsentiert und regelmäßig in einem Prunkzug geweiht.

- Korporale = christliches Tischtuch.
- Jacko

Seit der Zeit des Erwachens hat die Wallfahrt nach St. Georg einen neuen Höhepunkt gefunden, da immer häufiger von spirituellen Erscheinungen und Heilungen erzählt wird. Einige Theurgen vermuten, ähnlich wie in Altötting, eine Belebung des Korporales mit einem Engel-Geist, der jetzt Wunder vollbringt. Die DKK ist darüber nicht glücklich und versucht zurzeit, das Artefakt in ihren Besitz einzuklagen.

- Was für ein Blödsinn. Altötting ist auf einer alten Kultstätte erbaut. Die sorgt dort für die Totenerweckungen. Keine Engel aus einem Weinfleck.
- Studiosa

Die Externsteine (I2)

//Eintrag gelöscht

- Das taugt nichts. Da schreibe ich euch etwas Besseres.
- Studiosa

Die Externsteine sind eine markante Sandstein-Felsformation im Teutoburger Wald

und eine der stärksten magischen Stätten der ADL. Ursprünglich eine heidnische Kultstätte und Sternwarte, wurden sie bereit zwischen 1000 und 1200 zu einer christlichen Einsiedelei einiger benediktinischer Klöster in der Umgebung.

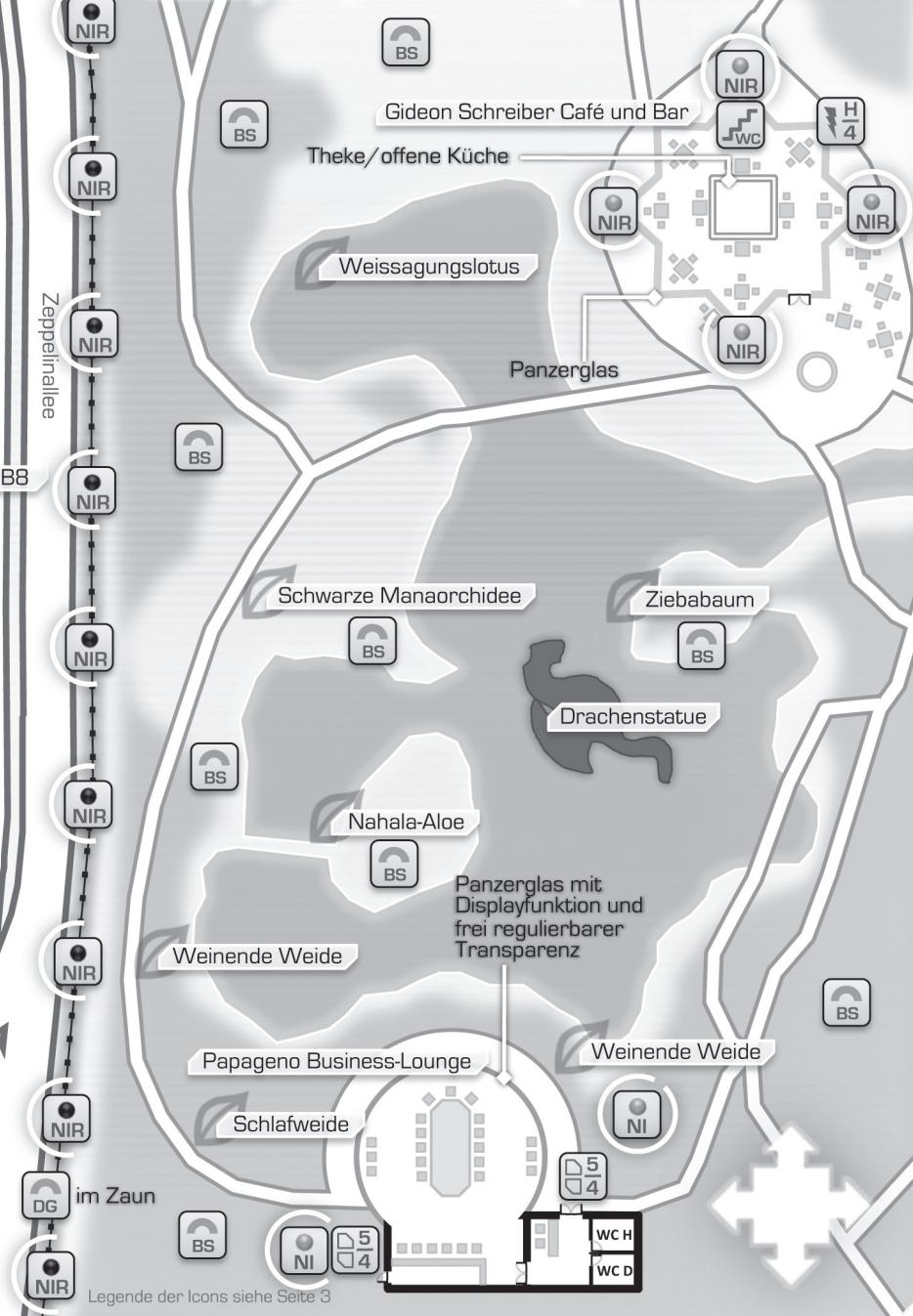
- Benediktiner-Motto: „Ora et labora et lege“ (lateinisch: „Bete und arbeite und lies“). Weswegen die DKK auch immer noch geheime Archivanlagen bei den Externsteinen vermutet und suchen lässt.

- Vikar

Die völkische Bewegung und später die Nationalsozialisten sahen in den Externsteinen entweder den Standort des germanischen Hauptheiligtums Irmensul oder alternativ den Rückzugsort des Ariers Jesus von Nazareth, nachdem er aus dem Nahen Osten zurückkehrte. Durch magische Rituale sollten die Externsteine ihre „ursprüngliche“ Form eines Schwarze-Sonne-Symbols, das aus zwölf in Ringform gefassten gespiegelten Siegrunen besteht, wieder annehmen und besondere Macht verleihen. Ende des Jahrtausends wurden die Externsteine eine Touristenattraktion und lockten Millionen Menschen an. Mit Gründung des Freistaates Westphalen wurde der Betrieb „christianisiert“ und neben deutsch-katholischen Reliquien-Geschäften die christliche Geschichte der Externsteine betont. Das Wiedererwachen der Magie wurde im Umfeld der Externsteine anfänglich vollkommen ignoriert. Erst ab den 2050ern beschäftigte sich eine kleine Gruppe Theurgen der DKK mit der magischen Erforschung der Externsteine, sorgsam überwacht von einer kleinen und misstrauischen Abteilung der Bischofsgarde. Ab diesem Zeitpunkt wurde auch der Zugang zu den Externsteinen immer weiter eingeschränkt. An Weihnachten 2061 griffen Kulisten das Gelände an, und Untote wandelten über das Areal. Erst mithilfe des Eingreifens der „Erleuchteten“, einer Art christlicher Schamanen, gelang es, die Shedimgeister zurückzuschlagen. Danach wurde kurzfristig erwo-



SWR-RF-palmengartenfrankfurt.map



Magische Bibliotheken

So gut wie jede magische Fakultät in der ADL hat eine mehr oder weniger gut sortierte magische Bibliothek. Die meisten davon sind auch als Nichtstudent für etwas Geld einsehbar. Besonders umfangreiche und hochwertige Bibliotheken sind:

Bibliotheca Magi Spirituae der Eberhard-Karls-Universität Tübingen

Bibliotheca Albertina, Leipzig

Bibliothek Magna Mater, Wismar

Bibliothek der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

Ernst-Moritz-Arndt-Universitätsbibliothek Greifswald

Öffentliche magietheoretische Sammlung, Völkerkundemuseum Hamburg

Sammlung Martini, Mannheim

Universalbibliothek Weimar

gen, die Externsteine zu sprengen, allerdings wurde dieser Plan wieder fallen gelassen.

- ⦿ Weil die Theurgen und die Archivare des Bewahrer-Ordens da einen Riegel vorgeschen haben.
- ⦿ Stout

Seitdem sind die Externsteine eine militärische Sperrzone, mit eigener Abteilung der Bischofsgarde und mehr Mitgliedern des Kampfmagier-Ordens des Heiligen Georg als irgendwo sonst in Westphalen. Nicht mal dem Institut für astrale Erkundung und Sicherung (IAES), der magischen Eingreiftruppe der Bundeswehr, und dem Bundesamt für Hermetik und Hexerei ist der Zugang erlaubt, was für unschöne Szenen gesorgt hat. Die Paranoia der DKK ist allerdings durchaus verständlich, wenn man bedenkt, wer alles Interesse an den Externsteinen hat und bereit ist, dieses auch mit Gewalt durchzusetzen. Satanisten und Kultisten, die alle Sorten dunkler Wesenheiten beschwören wollen, Rechtsextreme und heidnische Schamanen, Megakons, die auf neue magische Erkenntnisse scharf sind, die Faustaner, die Römisch-Katholische Kirche, die wissen will, was die DKK weiß, und viele mehr.

- ⦿ Es gibt Mutmaßungen, die Externsteine hätten irgendwas mit den magischen Phänomenen in Karlsruhe zu tun.
- ⦿ Studiosa

GEFÄHRLICHE ORTE

gepostet von Zwieblblootz

Manche Orte bei uns sind selten das Geld wert, das man dort auf Kosten von Gesundheit oder gar Leben verdienen kann. Hier ist meine persönliche Auswahl.

Kohlhoff-Anomaliezone (I3)

Im Dreieck Wittenberge, Stendal, Uelzen, mit Salzwedel als Zentrum, treten immer wieder für jede Wissenschaft bisher völlig unerklärliche Manastürme und noch gefährlichere astrale Veränderungen auf. Es gibt keine Regelmäßigkeiten und kein erkennbares System. Tagelang passiert gar nichts, dann wieder überstürzen sich die Ereignisse. Das können sich plötzlich aufbauende, punktuelle Hohlräume oder auch mit buntesten Illusionen in den physikalischen Raum reichende Manaorke sein.

Ein gewisser Kohlhoff war eines der ersten Opfer der Zone, weshalb er die Ehre hat, seinen Namen darin verewigt zu bekommen. Wie viele Menschen sonst noch ihr Leben lassen haben, kann niemand so wirklich sagen. Wenige dürften es nicht sein, von einigen bleiben nicht mal identifizierbare Reste zurück – sie verschwinden für immer in den Tiefen der arkanen Ebenen (so eine Vermutung).

Eine große Anzahl selbsternannter Wissenschaftler, universitäre Abordnungen (Hei-



delberg und Hamburg haben ständige Teams vor Ort) und Konzernforscher versuchen, hinter das Rätsel zu kommen, was hier warum passiert.

- ⦿ Klar, und man könnte es sich ja zunutze machen. Bau dir ein Stück Kohlhoff in die Alarmanlage und jeder Magier kippt aus den Socken. Heute im Sonderangebot!

- ⦿ Cynic

- ⦿ Faustianer, Kons wie S-K, Abgeordnete der DKK ... alle versuchen vor den anderen herauszufinden, wie man einen Nutzen daraus ziehen kann. Und ob überhaupt. Ein richtiges Wettrennen.

- ⦿ Russenrigger

Mehrere Gruppen kampieren am oder sogar auf dem Gelände, um rechtzeitig bei der nächsten Anomalie vor Ort sein zu können. Sie liefern sich regelrechte Wettrennen, deren Ausgang allerdings völlig irrelevant ist. Wenn man bei den letzten fünf Verzerrungen schon nichts mit seinen Analysen und Untersuchungen anzufangen wusste, dann lohnen sich die drei Minuten, die man vor den Konkurrenten an der Zone ist, auch nicht mehr.

Ich weiß nicht, was sie den Leuten zahlen, aber wenig kann es nicht sein. Das Risiko, sich plötzlich mitten in einem kleinen Manariss oder einem ausgewachsenen Sturm wiederzufinden, ist immer da. Die Teams bestehen meistens nicht nur aus den Forschern, sondern haben gerne auch ein paar Bewacher dabei und vor allem professionelle Fahrzeugrigger.

- ⦿ Da scheinen Verzerrungen aufzutreten, die gibt es eigentlich gar nicht! Wir haben einen verwirrten Professor aus Heidelberg herumgefahren, der ständig so was gebrabbelt hat. Von gestaffelten Ebenen und mehrseitigen Barrieren und so. Dann hat er sein Hirn auf Ivans schönen Ledersitzen verteilt. Und das war schon außerhalb der Zone.

- ⦿ Russenrigger

Biosphäre Garmisch (I4)

Tief eingegraben in das Zugspitzmassiv liegt das Tunnel-Bunkersystem der Biosphäre von Garmisch. Ab 2059 wurde hier angeblich ein Ringreaktor gebaut. Finanziert durch Forschungsgelder mehrerer Großkonzerne – unter anderem Saeder-Krupp, Shiawase, AGC – und durchgeführt durch die Baufirma Stahl. Die hatte aber ganz andere Pläne, wie die Geldgeber nach etwas über einem Jahr Bauzeit herausfinden mussten. Statt des Reaktors hatte man verzweigte Tunnelsysteme und riesige Räume in den Berg geschlagen, geplant als eigenständige Biosphäre mit Gewächshäusern, Stromversorgung und allem anderen, was man so braucht. Klar, dass die Konzerne damit nicht ganz einverstanden waren. Man stritt sich einige Zeit herum, bis dann 2061 der Halleysche Komet kam und der Bauherr sich als verrückter Sektenführer entpuppte. Die Jünger des letzten Lichtes, wie sie sich nannten, erwarteten das Ende der Zivilisation oder so ähnlich. Und nur durch die unterirdische Biosphäre könne man gerettet werden. Tja, nur war das Ding durch den Streit noch nicht ganz fertig oder zumindest nicht funktionstüchtig. Also sind die ganzen Anhänger hinein, haben die Tür abgeschlossen und Selbstmord begangen. Sagt man zumindest.

Die Konzerne, die den Bau bezahlt hatten, waren immer noch etwas angefressen deswegen und fingen irgendwann an, die Tür aufzubrechen, als man von innen nichts mehr hörte. Bekannt ist nur, dass sie es irgendwann schafften, hineinsahen und kurz darauf alles wieder zumachten. Nichts ist rausgeholt worden, keine Leichen, kein Equipment.

- ⦿ Das hört sich spannend an bisher. Was da noch alles zu finden sein müsste. Da war doch viel eingerichtet und fertig? Oder vielleicht lagert irgendwer da mittlerweile Schmuggelware?

- ⦿ Ruhrork

- ⦿ Hat ein entfernter Bekannter von mir auch gesagt. Ist mit einer Gruppe rein und



kam nach Stunden alleine und völlig verstört zurück. Am nächsten Tag hat er sich erschossen.

- König

Von den Konzernleuten, die dabei waren, als die Tür sich endlich öffnete, hat man hinterher nicht mehr viel gehört. Ob tot oder schlimmer, das weiß ich nicht. Angeblich hat es auch die astralen Aufklärer schon bei der ersten Untersuchung ins Jenseits katapultiert.

Und wenn es schon die großen Konzerne nicht mehr versuchen, dann lohnt es sich entweder nicht, oder es ist so gefährlich, dass selbst der Versuch nicht interessant ist.

Mittlerweile ist der Eingang übrigens mit Beton versiegelt.

- Der Eingang schon, aber ich weiß von mindestens einem Versorgungstunnel in den Berg hinein, durch den ein Erwachsener locker kriechen kann. Die scheinen die Konzerner übersehen zu haben (oder sie lassen sie offen, um doch irgendwann selbst hineinzugehen).

- König

- Ich habe gehört, dass nie geplant war, die Biosphäre fertigzustellen. Und Stahl mit einigen Eingeweihten nur die Selbstmorde für eine wesentlich größere Sache brauchte. Und die befindet sich heute noch tief unter der Zugspitze. Ich habe mal einen kurzen Blick auf die Aufzeichnungen des Erkundungsteams werfen können – die Gänge waren schon sehr merkwürdig angelegt ... angeblich wurde sogar radioaktive Strahlung am Eingang gemessen. Nach den Vorfällen.

- Studiosa

- Ihr glaubt doch nicht, dass die Großkonzerne das riesige Ding einfach so aufgeben und stehen lassen? Ich bin mir sicher, dass die sich da längst eingenistet haben. Vielleicht nur nicht über den Haupteingang. In Mittenwald zum Beispiel hat man über die

letzten Jahre riesige Erdmengen angehäuft. Woher kommen die, wenn nicht aus Tunneln? Oder die neuen, viel zu großen Gebäude der Zugspitzbahn?

- Cynic

Husum (15)

Das ganze Wattenmeer kann man vergessen. Giftiger Schlamm bei Ebbe und toxisches Brackwasser voller magischer Ungemütlichkeiten bei Flut. Nichts Gutes zu holen, wenig zu sehen, und die Leute, die man dort treffen könnte, möchte man eigentlich gar nicht treffen. Husum ist besonders hart. Die Flut hat die alte Küste weiträumig abgetragen, Gebäude zerstört und Straßen weggeschwemmt. Niemand war mehr da, um sich um Deiche oder die Infrastruktur zu kümmern. So blieb die Stadt einfach weiter den Gezeiten ausgesetzt.

Die heutigen Bewohner hausen in groben Hütten, die sie aus den Resten der alten Gebäude zusammengebaut haben. Die Flut überspült regelmäßig die Stadt, selbst bei Ebbe sinkt man außerhalb der Stege in den giftigen Wattböden ein. Und regelmäßig schauen Giftgeister vorbei.

Sogenannte „Verwerter“ mit Sonderlizenzen fahren mit Schiffen die Küsten ab. Im Gegensatz zum einfachen Runner oder Schatzsucher, der von einem kleinen Vermögen auf irgendeinem Wrack gehört hat, sind diese Leute offiziell befugt zu plündern.

- Einige scheinen bei dem, was sie aufsammeln, nicht wählerisch zu sein. Im Wasser treibende Metallteile, Wracks, antike Schiffsmotoren, weit vom Kurs abgekommene Freizeitsegler oder nicht ganz legale Transportschiffe ...

- Labskaus

- Ach komm. Meistens werden aufgegriffene Boote für ein harmloses Beförderungsgeld brav in den Heimathafen zurück eskortiert oder nach Wunsch in Ruhe gelassen. Wer



in der Nordsee fährt, weiß normalerweise schon, auf was er sich einlässt.

• Wattegel

Wenn jemand Anspruch auf das Fundgut anmeldet, gibt es für die Verwerter Finderlohn. Was dazu führt, dass bei größeren Entdeckungen nicht immer an die offiziellen Stellen verkauft wird. Schmuggler nehmen fast jede Ware an und sorgen für einen fließenden Warenhandel zwischen Skandinavien und der ADL, wobei wenig für die örtlichen Anwohner abfällt. Die meisten sind aber legale Verwerter, die wirklich nur vom angespülten Schrott leben. Dementsprechend ist die Lebensqualität vor Ort. Auch Critter stehen übrigens nicht schlecht im Kurs.

• Dazu sollte man aber das nötige Know-how mitbringen, sonst wird man selbst eingesammelt.

• Labskaus

• Wer keine Lizenz hat, sucht natürlich trotzdem. Auch im Auftrag von Leuten, die etwas Bestimmtes „verloren“ haben. Solange man den Konkurrenten aus dem Weg geht, kommt man mit der richtigen Ausrüstung gut klar.

• Wattegel

• Erzähl mir nichts von richtiger Ausrüstung! Wir hatten Schutzanzüge, Nahrungsreserven und einen guten Magier dabei – und steckten dann mit dem Schiff in dieser Nord-„See“ aus Matsch und Schleim fest. Was weiß ich denn, dass bei Ebbe wirklich alles Wasser weg ist?

• Ruhork

Das Gift aus See und Boden scheint den Bewohnern nichts

auszumachen. Sie sind es gewöhnt, und wenn es die Lebenserwartung halbiert, dann ist es eben so. An höher gelegenen Stellen wird ein struppiges Getreide angebaut. Man isst neben dem gelieferten Chemie-Fraß auch Fische und Algen, die andere Menschen vermutlich sofort ins Grab befördern würden. Gegen Giftgeister wird sich mit einer Mischung aus abergläubischen Ritualen und Magie zur Wehr gesetzt. Einige kleine Gruppen haben Pakte mit den Geistern geschlossen, was auch immer sie denen dafür versprechen mussten.

Mittlerweile wurden in einigen Konzernberichten auch toxische Kulte in solchen Enklaven erwähnt, vor allem in Husum. Problematischerweise sieht man den Leuten dort



allerdings nicht an, ob sie einen in der Nordsee opfern wollen, radikale Ökogruppierungen unterstützen oder wirklich nur bettelarme Plünderer sind. Stinken tun sie alle gleich.

- Kurzzeitigen Unterschlupf gibt es dort für jeden, der zahlen oder tauschen kann. Man sollte sich allerdings gut auf das Klima vorbereiten. Die richtige Ausrüstung kann gar nicht unterschätzt werden. Dann aber dient dieser karge Flecken als gutes Sprungbrett für illegale Aktionen auf der Nordsee oder in den Anrainerstaaten.
- Wattegel

Koblenz (IG)

Als sich 2042 die Lava der Eifelvulkane in den Rhein ergoss, staute sich das Wasser und flutete das Neuwieder Becken und die umliegenden Ländereien. Koblenz, Neuwied und weitere Gemeinden verschwanden in den Wogen. Erdrutsche zogen zusätzlich höher gelegene Bereiche mit in die Tiefe.

Obwohl einige ostrheinische Stadtteile vom Wasser verschont geblieben waren, gab man der Stadt doch den Stempel „verloren“. Und tatsächlich verließen die meisten Koblenzer ihre Häuser. Keine Infrastruktur, nicht mal die nötigste Wasser- oder Stromversorgung, keine Arbeit – aber günstige Kredite für den Neuanfang an anderer Stelle.

Einige blieben und machten das Beste aus ihrer Lage. Boten den Touristen gefährliche Bootstouren über den „Neuwieder Rheinsee“ an, den Nachbarn Bauhilfe oder gingen auf Tauchgang zu erhofften Reichtümern. An der Südspitze des neuen Sees stiegen die Grundstückspreise in extreme Höhen. Dort entstanden noble Villen mit bestem Seeblick und eigenen Weinbergen.

- Taucher gab es einige. Immer auf der Suche nach großen, vergessenen Schätzen, die aber nie gefunden wurden. Viele unterschätzten die Strömung und ertranken. Und manche der Toten im Wasser scheinen nicht

ganz harmlos tot zu bleiben, wenn sie merken, dass sich jemand an ihrem Hab und Gut zu schaffen macht.

- Merciless Ming

Da die Rheinsperre den Schiffsverkehr stark erschwerete, ließ ein Konsortium von Konzernen, mit Saeder-Krupp als Rädelshörer, den Flusslauf kostenintensiv räumen.

Für Koblenz bedeutete das, dass die verlorenen Gebäude plötzlich als Ruinen wieder auftauchten, durch die Strömung teilweise verschoben, begraben unter Erdmassen und absolut nicht bewohnbar. Wieder aufbauen wollte die Stadt aber auch niemand – viel zu teuer. Die ehemaligen Bewohner waren bereits woanders untergebracht, und so fehlte es an einer ausreichend großen Lobby. Koblenz wurde zur Geisterstadt.

Heute leben in den alten Gebäuden wieder ein paar Menschen. Da niemand Buch führt, ist die genaue Zahl unklar, es können aber nicht viele sein. Schlagkräftiges Gesindel, Verbrecher und Flusspiranten haben am Ufer ihr Revier. SINlose hausen in den Randgebieten und versuchen, sich aus den Machenschaften im Zentrum fernzuhalten. Gangs und lose „Nachbarn“ wachen gemeinsam über das wenige Hab und Gut. Die Preise der Villen sind rapide gefallen.

Da das gesamte Gebiet nicht kartiert ist und sich durch Erdrutsche oder zerfallene Gebäude oft auch noch neue Wege bilden, findet sich ein Fremder kaum zurecht. Die wenigen Bewohner haben sich Fluchtwege und Unterschlüpfte in die Ruinen gebaut, um bei Gefahr sofort im Nichts zu verschwinden.

- Die letzte staatliche Razzia zur Verbrechensbekämpfung war ein Fiasko. Einzig ein gesuchter Trickbetrüger ging den Ermittlern ins Netz. Und da er stockbetrunken war, hat er die Fluchtwarnung wohl verschlafen.
- König

Das Ganze ist eine einzigartige Sache. Oben auf den Hängen noch halbwegs nor-



male Bewohner, in den Ruinen neben den ärmsten SINlosen noch die Gefahr, einzubrechen, verschüttet oder von Piraten erschossen zu werden. Und an den Ufern einige immer noch unter Wasser stehende Höhen und Gebäude, die wie geschaffen für ein kurzzeitiges Versteck sind. Laut Landespolizeistudien von 2073 liegt die Dichte der gesuchten Flüchtigen (ob vor Konzern oder Staat) über den meisten anderen Orten in der ADL. Für eine komplette Räumung fehlen allerdings immer noch der Anlass und das Geld.

- Viele glauben an günstige Verstecke in diesem Moloch. Aber zahlt lieber irgendeiner Gruppe vor Ort für den Unterschlupf, sonst könnetet ihr aus Versehen in das Ritual eines schwarzen Zirkels geraten. Oder man verkauft euch im Schlaf an den nächsten Organ- und Cyberwarehändler. Der Wassereinbruch hat im Astralraum anscheinend etwas losgetreten, das verquere Leute anzieht – mundane wie Erwachte.

• Houdini

Was die Stadt zusätzlich gefährlich und unberechenbar macht: In den wassernahen Ruinen und noch überfluteten Höhlen haben sich seit der Zeit des Stausees einige Critter angesiedelt. Watschler, Felswürmer oder Jaucheckäfer sind hier zu finden – und in ihrer Zahl manchmal alles andere als harmlos.

Die alte Innenstadt wird in den letzten Jahren häufiger als Stadtkriegsgebiet genutzt. Gerade Endspiele oder besondere Turniere werden hier ausgetragen. Die Teams kennen das Gelände, und so ist die Taktik in den Koblenz-Spielen wichtiger als die Orientierung im fremden Gebiet. Dafür ist ein Großaufgebot an Sicherheitsleuten vor Ort, damit niemand die Spieler stört. Da Koblenz offiziell verlassen ist, vergessen sie gerne nachzufragen, ob noch jemand vorher aus der Zone rausmöchte – der „personelle Kollateralschaden“ ist dementsprechend hoch und steigert zur Freude der Veranstalter die Einschaltquoten.

- Wenn ihr also mal jemanden gegen Kopfgeld aus Koblenz rausholen müsst, checkt vorher, ob nicht gerade ein Spiel stattfindet. Sonst dürft ihr es gleich noch mit der Wachmannschaft und zwei mit Adrenalin vollgepumpten Stadtkriegsmannschaften aufnehmen.

• König

Bergwerk Rastenberg (I7)

Das Kalibergwerk Rastenberg wurde Anfang des 20. Jahrhunderts in deutlich älteren Vorgängerschächten eingerichtet – inklusive angeschlossener Düngemittelfabrik zur Verwertung. Nachdem man den Felsen ordentlich durchlöchert hatte, hörte man allerdings nach einiger Zeit wieder auf und legte das Bergwerk still – lohnte sich wohl irgendwann nicht mehr.

Der Einfachheit halber warf man die ganzen Chemiereste und was sich oben sonst noch angesammelt hatte in den Hauptschacht hinein und packte einen Deckel drauf. Dass ab und zu merkwürdiges Gas aufstieg, hat nie jemanden interessiert. Wechselnde Länder und Behörden hatten darüber die Aufsicht, machten aber nicht viel, außer mal den Deckel anzuheben.

Nachdem in den 40ern immer wieder von Lichtern über den Schachttöffnungen erzählt wurde, kam dann doch mal jemand vorbei. Was war passiert? Der ganze Mix aus Chemiezeug und eindringendem Wasser hat die grobe Verfüllung bis fast zum Grund sinken lassen und die Wände mit einem toxischen Flechtenwerk überzogen.

- Und es ist magisch. Den ersten Aufklärungsmagier hat es direkt ausgeknipst.
- Myriell

Sie haben wieder einen Deckel draufgesetzt, das Gelände eingezäunt und mit Verbotschildern behängt. Allerdings hindert so etwas niemanden am Betreten, und die ersten Interessierten stellten schnell fest, dass



vor mindestens 50 Jahren schon jemand seine Fässer dort zwischengelagert hat. Sie stehen da noch herum, rostig, löchrig und mit verschimmelten Chemie-Warnaufklebern. Mitten im teils knöcheltiefen Giftwasser.

Ab und zu liest man den Tipp, Rastenberg sei ein gutes Versteck, ein Zwischenlager für Verbotenes oder etwas in der Art. Es gibt auch das Gerücht, bestimmte Konzerne würden dort Tests toxischer Art durchführen und man könne einige Forschungsergebnisse einsammeln. Lasst es! Eure Gesundheit ist es nicht wert.

- Es soll neben toxisch verzerrten Geistern auch Erscheinungen der bei Unglücken gestorbenen Bergleute geben. Und Würmer. Große hungrige Würmer. Trotzdem gibt es genug örtliche Schmuggler, die die Gänge regelmäßig nutzen.

- Jacko

- Wie sieht es mit Plänen aus? Ich habe so einen Wisch von 1923, aber irgendwie sind da unten auch andere Gänge. Die sehen meist größer aus – und in manchen summt es. Und das ist nicht das Summen von Generatoren!

- Ruhrork

Deponie und Verwertungsanlage Hagermann (I8)

Was vor langer Zeit, noch vor allen Crashes, als altertümlicher Schrottplatz mitten im ländlichen Nirgendwo Schleswig-Holsteins begann, wuchs rasend schnell zu einem großflächigen Abladeplatz von Müll aller Art an. Heute ist es der gefährlichste Abenteuerspielplatz der ADL auf einer Fläche von rund 1000 Hektar.

Vermutlich hatte der Grundstückseigentümer am Anfang noch die Idee, die ihm dort abgelieferten Dinge gewinnbringend weiterzuverwerten. Doch bald wurde klar, dass es bedeutend mehr Ertrag brachte, die Dinge erst einmal nur auf dem Gelände zu lagern, als sich mühsam nach Kunden für die Roh-

stoffe zu erkundigen. Von den Arbeitskosten für Trennung und Weiterbearbeitung ganz zu schweigen.

- Ja, ich erinnere mich. Die haben alles genommen. Leitungen, Bauschutt, blutige Fluchtwagen ...

- Red Anya

Es gab wohl eine Genehmigung der Behörden dafür, kontrolliert wurde es aber nie. Ob da einige Gelder in die Behörde geflossen sind, weiß ich nicht. Aber eine Zeit lang wurde sogar offiziell der geschredderte Müll aus den Ortschaften der Umgebung dorthin gebracht und in Bergen aufgeschichtet. Ende der 50er war aus dem Platz eine riesige Depo-nie geworden. Müllberge, Schrottabyrinth, Schlackeseen. Teilweise zu hohen Hügeln gehäufter Hausrat, mit Erde bedeckt, daneben grob gezimmerte Wellblechhallen und offene Lager voller rostender Fässer, Autos und Blechmüll. Ohne große Sicherheitsvorkehrungen oder einen Infrastrukturplan. Das sorgte 2059 für das Unglück, bei dem acht Menschen starben: In einem Teil des Areals gab es eine Gasexplosion, das Feuer konnte nur mit Mühe gelöscht werden.

- Unglücklich war in der Tat, dass der Besitzer einen kleinen Schmuggel-Abstecher gemacht hat: als Zwischenlager für verderbliche und toxische Fracht mittelständischer Unternehmen. Das ist bei dem Brand aufgefallen und hat der „Verwaltung“ des Geländes den Rest gegeben.

- Labskaus

Heute sitzt der Betreiber und Grundstücksbesitzer im Knast. Der Müll verrottet so lange und bildet quasi eine Art verdrehtes Fantasia-Land. Die Berge fallen langsam zusammen. Undefinierbare Flüssigkeiten sickern aus rostigen Fässern und vergiften den Boden. In den Schrottlabyrinthen leben aggressive Ratten, taktisch planende Krähen, giftige Kakerlaken und riesige marderartige



SWR-RF-deponiehagermann.map

Von Unbekannten aus Schrott errichtete,
4 Meter hohe,
skelettartige Figur

Der hagere Mann

An der Ulme
Zufahrtsrampe
gesichert mit Tor



Ausschachtungs-Vortrieb

Zweck unklar,
möglicherweise
in Vorbereitung
einer Gelände-
vergrößerung

Gebäude-Rohbau

Ausschachtungs-Vortrieb

Schrottresse im Rohbau

Räderloses Wohnmobil

Korrodierende Industrietanks
mit großem Giftsee

Ehemalige Verwaltung

ACCESSING DATA ...

Legende der Icons siehe Seite 3

Tiere, die von den Chemikalien verdorben und mutiert sind. Einige der verdichteten Hügel scheinen unterirdisch noch zu schwelen. Immer wieder brechen kleine Brände an der Oberfläche aus, und in jeder Schuttmulde kann man in einen Tümpel unsichtbarer Giftgase rennen.

Kaum jemand betritt das Gelände. Höchstens Altmetallsammler oder Verwerter von antiker Technik könnten auf ihre Kosten kommen, denn zumindest auf dem Areal mit den alten Autowracks gibt es noch die eine oder andere wunderbare Oldtimerüberraschung zu finden. Allerdings kann man schnell von irgendwas oder irgendwem erschlagen werden – wenn man nicht eh in eine der Gassenken tritt oder in einen der maroden Müllberge einbricht.

- Hat man da früher was verschwinden lassen? Also, was man so loswerden wollte? Und was heute vielleicht Geld wert ist – als Ware oder Information?
- Ruhrork
- Es wäre nicht aufgefallen, wenn in einem ausrangierten Auto eine Leiche gesessen hätte – und ich bin sicher, die würde da auch immer noch sitzen. Da wurde nichts vernichtet oder verwertet, nur gelagert.
- Labskaus

KONZERNE, KONTROLLEN UND SICHERHEITSZONEN

Jeder von uns kennt in seiner Umgebung ein hochgesichertes Konzerngelände, die abgeschottete extraterritoriale Enklave oder andere Gebiete, wo Nicht-Konzernbürgen keinen Zutritt haben. Doch es gibt Konzernklaven, die aus all denen hervorstechen. Es sind Orte, wo ein Mechaniker-Overall und eine schlecht gefälschte SIN nicht ausreichen, um sich reinzuschmuggeln. Es sind die wirklich großen Ziele, die ein Runner in seinem Leben (von außen) gesehen haben sollte.

Konzernüberblick

gepostet von Corpshark

Die ADL gehört zu den Ländern mit der höchsten Konzerndichte der Welt und gilt als wirtschaftliches Zugpferd der NEEC. Jeder der großen Zehn ist hierzulande aktiv, und auch viele der AA-Konzerne unterhalten Vertretungen in der ADL. Daneben gibt es natürlich eine ganze Reihe von Konzernen, die direkt aus Deutschland stammen, angefangen bei **Saeder-Krupp**. S-K ist der größte Megakonzern der Welt und wird von dem Drachen Lofwyr geleitet. Der Konzern engagiert sich hauptsächlich in den Bereichen Schwerindustrie, Bergbau und Ölförderung, Maschinen-, Fahrzeug- und Flugzeugbau sowie in den Bereichen Finanzen, Matrixdienstleistungen und Rüstungsgüterproduktion. Sein Welt-hauptquartier befindet sich in Essen, genauer gesagt in Neu-Essen, das als komplett extraterritorialer Bezirk vollständig zu S-K gehört.

Neben diesem Mega verfügt die ADL noch über drei hausgemachte AA-Konzerne.

Hauptsitze der AAA-Konzerne in der ADL

Ares Macrotechnology

Frankfurt-City, Groß-Frankfurt

Aztechnology

Aztechnology-Schönwalde, Berlin

Evo Corporation

Zehlendorf, Berlin

Horizon Group

Stuttgart-Reutlingen, Württemberg

Mitsuhama Computer Technologies

Japanisches Geschäftsviertel Düsseldorf,
Nordrhein-Ruhr

NeoNET

Nürnberg-Erlangen, Franken

Renraku Computer Systems

München-Harlaching, Bayern

Saeder-Krupp

Extraterritoriale Enklave Neu-Essen, Nordrhein-Ruhr

Shiawase

Köpenick, Berlin

Wuxing Incorporated

Neue-Mitte, Hamburg



PROTEUS

auf dem weg in ein besseres morgen



► BEREIT FÜR HELGOLAND?

Zweifellos gibt es – auch über die Essener S-K-Arkologie hinaus – Ziele in Deutschland, die ebenso schwer zu penetrieren sind wie das HQ von Proteus in der giftig-sichtigen Weite der Nordsee. Aber Helgoland ist schon so etwas wie der Heilige Gral des Runner-Biz – der Felsen, an dem alle Noobs und Möchtegerns zerschellen, aber der bei erfolgreichem Run aus No-Names gefragte Talente macht. Auch über Deutschlands Grenzen hinaus. Grund genug, dem Konzernfelsen in der Schattenbrandung einen gesonderten Dateneinschub zu widmen: Was wissen wir, was weiß die deutsche Szene über das Proteus-Hauptquartier nach Schockwellen, Restrukturierung, Wiederherstellung, Aqualogie-Ausbau und Aufrüstung?

► Sermon

► In jedem Fall: nicht genug.
Wattegel

► Oder schon zu viel.
Karel

► Eure aktuelle Gegenspielerin auf Helgoland heißt Andrea Zwiener, Chef der „Jerusalem“-Abteilung des Proteus-Sicherheitsdienstes: Eine extrem biomodifizierte und aufgerüstete Zwergin, begeisterte Extrem- und Kampfsportlerin mit Faible für Vollkontakt, Freeclimbing und einer „Hands On“-Politik, die rasche und harte Züge bevorzugt und Einbrüche viel zu persönlich nimmt.

► Cosmic





► Wozu braucht man im Zeitalter des Senkrechtstarts eigentlich 2 km lange Start- und Landebahnen?

► Ecotope

► Such mal nach „Bodeneffekt-Flugzeug“ oder „Flight Ship“. Proteus nutzt die als Backbone der gesamten Nordsee- (= Arkoblock-) Logistik.

► Pirapit

► HELGOLAND AUF EINEN BLICK

Abgesehen von der berühmten Felsnadel der „Langen Anna“, dem hochseetypisch rauen Klima und der abgelegenen Lage als Deutschlands am weitesten vom Festland entfernte Insel hat das heutige Helgoland nichts mehr mit der einstigen Touristeninsel gemein: Seitdem Proteus 2048 mit der Errichtung der Konzernzentrale begonnen hat, ist wohl jeder Quadratmeter Insel mehrfach umgegraben, ausgehölt, mit Durastahl verstrebt, gesichert und umgebaut worden.

Nachdem sich beim ersten, miesmuschelartigen Arkologiebau infolge des AG-Chemie-Angriffs '58 schwere Statikprobleme zeigten und sich ein nochmals verschärftes Sicherheitsbewusstsein bei Proteus durchsetzte, erfolgte in den vergangenen 15 Jahren ein weiterer, massiver Umbau der Insel zu einer autonomen Konzernenklave mit voll operationaler Militärbasis.

Die wichtigsten einzelnen Umbaumaßnahmen bestanden dabei in der Verbindung von Hauptinsel und Dünne durch ein Gezeitenkraftwerk mit darüber verlaufendem Flughafen sowie in einer Erweiterung der Arkologie um eine vorgelagerte „Aqualogie“ als repräsentative Leistungsschau neuester Unterwasserbautechnik. Die Bauarbeiten an dieser Sektion laufen noch.

Neben der eigentlichen Zentrale des Weltkonzerns befinden sich auf Helgoland außerdem die Nordsee-Abteilung des Unternehmens, die Zentralbasis der Proteus-Nordsee-Armee, das Proteus-Forschungszentrum „Exodus“, die Büros des Proteus-Aufklärungsdienstes und die hochgesicherten Server-Farmen des Deep-Blue-Netzwerks und des Proteus-Netzes samt angeschlossener, fett mit Forschungsdaten und schmutzigen Geheimnissen gefüllter Datentrese.

► Sermon



► WIE MAN HINKOMMT

Mag Proteus seit Übernahme der Konzerneleitung durch die Prometheus-Stiftung auch die berüchtigte Abschottungspolitik seiner Arkoblocks aufgegeben haben, gilt dies noch lange nicht für die Konzernzentrale selbst. Im Gegenteil hat Proteus die Umfeldsicherung der Insel sowohl verschärft als auch auf eine 30-Meilen-Zone ausgedehnt (der äußere Überwachungsperimeter der anderen Arkoblocks umfasst 10 Seemeilen, die innere Sicherheitszone hat einen Radius von 3 Meilen bei den Arkoblocks und 5 Meilen bei Helgoland). Die verschärfte Sicherung Helgolands hängt mit seiner militärischen Funktion zusammen: Als Basiszentrale und Haupthafen für eine Vielzahl militärischer Flugzeuge, Schiffe, Drohnenträger und Unterseeboote der Nordsee-Armee ist Helgoland als militärische Einrichtung klassifiziert, während die Arkoblocks als zivile Anlagen gelten.

Trotz schärfster Zugangsbegrenzung ist die Zahl der Personen, die tagtäglich von oder nach Helgoland gehen, sehr groß. Um diesen Strom beherrschbar zu machen, werden alle offiziellen Besucher der Insel (inklusive Proteus-Mitarbeiter) über „Cux Zwo“ (#schattenstädte) geleitet, das so als Portal zur Insel dient. Außerdem wickelt Proteus alle Besuche von Nicht-Proteus-Mitarbeitern über seinen Logistikpartner Mærsk ab, wodurch dessen eigene Sicherheit als zusätzliche Sicherheitsebene vorgeschaltet wird.

Kann man sich keine Einladung nach Helgoland oder ID als für Helgoland zugelassener Proteus-Mitarbeiter faken, bleibt noch der Frachtweg: Die Versorgung von Nordsee-Armee und Einrichtungen erzeugt eine hohe Zahl von Lieferungen, die aus Effizienzgründen nicht über Cux Zwo umgeleitet werden, sondern auf kürzestem Weg Helgoland anlaufen. Der kritische Punkt dieses Vorgehens besteht im unbemerkt Verlassen des Frachtschiffs im Innenhafen der Insel, da Besatzungen während des Aufenthaltes im Hafen nicht von Bord gehen dürfen und jeder versiegelte Ladecontainer vor Verlassen des Hafenbereichs intensiv gescannt und durchleuchtet wird.

Ein unterseeisches Anschleichen an die Insel gilt vor allem innerhalb von Helgolands 5-Meilen-Zone als sehr riskant, da Proteus zusätzlich zu technisch aufwendigen Scans und Einsatz von Wasserelementaren einige beunruhigende Eigenentwicklungen zur Wassersicherheit einsetzt (siehe letzte Seite dieses Files). Die unerlaubte Anreise über den Luftraum gilt aufgrund der intensiven Überwachung durch Sensor-Arrays, Drohnen, Tiefflugradar-Bojen und Geister als „unmöglich“.

► Sermon



► Hilfe bei der Einschleusung nach Helgoland bietet aktuell Olaf Sørensen vom Mærsk-Frachterterminal auf Emden. Mit Cyberware zum lebenden Gabelstapler aufgerüstet, war Olaf immer ein loyaler Mitarbeiter. Jetzt ist er alt und man möchte ihn nicht nur loswerden, sondern dabei auch die Arbeitsimplantate einbehalten. Eine Rückbau-OP ist in seinem Alter hochriskant, also will er schnell viel Geld machen, Maersk seine Implantate abkaufen und noch ein paar schöne Jahre verleben. Olaf kann Personen oder Fracht in Container mit Ziel Helgoland schmuggeln, außerdem kann man von ihm Besucher- und Hilfskraft- (= Tagelöhner-) Ausweise für Mærsk-Häfen bekommen.

► Cosmic

► Hier frisch von Proteus eine Übersichtskarte mit den offiziellen Anreisewegen für Helgoland-Besucher, in die „Irgendwie“ die Einzeichnung der 30- bzw. 10-Meilen-Zonen hineingeraten ist.
► Pirapit



► Bei Rømø bedenken, dass der Arkoblock mobil ist. Die Position hier ist die „Werft“ des Blocks, die selbst eine Mini-Arko ist und aktuell schon am nächsten mobilen „Arche“-Block baut (Projektname „Noah“).
► Ecotope

► Proteus ist protranshumanistisch und rüstet Gardisten, Soldaten und wertvolle Mitarbeiter entsprechend auf. Gardisten tragen Panzerwesten und leichte Walther-Waffen, Soldaten smarte Ganzkörperpanzer und schwere Waffen wie SF20 oder Balmung. Und Optimums, seltsamerweise.

► Spime



► Zu „Fosete“ gibt es einige alte Sagen und entsprechende magische Verschwörungstheorien. Wer suchtet...

► Deichbrecher

► EINRICHTUNGEN AUF HELGOLAND

Als Mitarbeiter oder Besucher anreisende Runner erreichen die Insel per Schnellfähre [7] oder Linienflug [15]. In beiden Fällen findet auf Helgoland eine Pass- und Zollkontrolle mit Körperscan und Askennen statt. Als Fracht ankommende Runner erreichen die Insel bei [11], müssen aber einen Absprung von Bord zeitlich abstimmen: Im Frachthafen herrschen bedingt durch das Gezeitenkraftwerk starke Strömungen, die einen entweder aufs Meer hinaus drücken oder – wesentlich schlimmer – einen bei auslaufender Flut ins Kraftwerk saugen.

Der beste Punkt zum Absprung ist in der Nähe von [9], wobei man vorzugsweise Tauchanzüge von Saotome Aquadomes oder Evo trägt: Rund um den Unterseehafen wimmelt es von Bauarbeitern beider Firmen, und RFID-Scans von Mitarbeiter-IDs erfordern unter Wasser Direktkontakt, was diese auf Schleusen begrenzt.

► Sermon

► Im Hafenbereich ist jederzeit mit Keisatsu-Polizeiflugdrohnen zu rechnen. Außerdem soll es irgendwo Wachdrohnen Typ Wolfsspinne geben.
► Red Anya

► Zur Luftabwehr setzt Proteus neben Boden-Luft-Raketen und Elementaren auch Abwehrjäger vom Typ Reckoner und SU-41 ein, die per Aufzügen direkt aus unterirdischen Hangars auf die Starkkatapulte gehoben werden und neben allem anderen auch mit Evo Nightbirds bewaffnet sind. Die im Wehrhafen II stationierten Fregatten sind Aohanas.

► Ecotope

► Falls irgendwer per U-Boot nach Helgoland schleichen will: Nehmt eine Nautilus oder DSV-Mariana. Die sind da ein alltäglicher Anblick.
► Wattegel



- 1 **Lange Anna** – 40 Meter hoher Granitfelsen und Wahrzeichen der Insel
- 2 **Hauptwohntrakt** – auf früherem Lummenfelsen, für bis zu 60.000 Bewohner
- 3 **Oberland** – Hochfelsen mit Hauptwohntrakt und 3 Wohntürmen für Konzernelite
- 4 **Mittelland** – Stützpunkt der Inselsicherheit mit Sensor-Arrays und Bunker im Fels
- 5 **Südhafenzentrum** – Shopping-/Freizeitzentrum mit 3 Hoteltürmen für Besucher
- 6 **Südhafen** – Yachthafen für Privatboote der Manager mit VIP-Clubschiff „Eden“
- 7 **Vorhafen** – mit Anleger für die Schnellfähre aus Cux Zwo und Insel-Zoll
- 8 **Wehrhafen I** – Militärhafen für leichte und schwere Kreuzer der Nordsee-Armee
- 9 **Unterseehafen** – Zugang zur Aqualogie, aktuell nur für Baulieferungen offen
- 10 **Fosetesland** – neu errichtete und z.T. noch im Bau befindliche Aqualogie
- 11 **Frachthafen** – zur Abwicklung des gesamten Frachtverkehrs
- 12 **Guf** – Hauptsendeturm mit Aufklärungsabteilung und Zugang zu Deep Blue
- 13 **Flughafen** – mit Basis der Nordsee-Armee und Dreifachkatapult für Jäger
- 14 **Exodus** – Interkonzernisches Forschungszentrum
- 15 **Personalflughafen** – für Privatmaschinen und Linienflüge nach Cux Zwo
- 16 **Wehrhafen II** – Militärhafen für U-Boote und Fregatten der Nordsee-Armee
- 17 **Gilgamesch** – Kongress- und Veranstaltungszentrum mit Sportarenen und Media-Produktionseinrichtungen
- 18 **Gezeitenkraftwerk** – unterführt die Verbindung von Hauptinsel und Düne nach [11]
- 19 **Zion** – eigentliches Proteus-HQ aus Konferenztrakt mit Meeresblick, Hauptturm mit angrenzendem Seitenturm sowie kegelartigem Hauptgeschäftsbau, in dem auch die Nordseeabteilung untergebracht ist

► Die angesprochenen Serverfarmen und Datentresore mit Paydata liegen tief unter dem Hochfelsen vergraben, noch unter den alten Bunkeranlagen aus dem Zweiten Weltkrieg und den zahlreichen, neu eingezogenen Bunkerkomplexen der Armee. Zugangspunkte zu Deep Blue erfolgen durch Fahrstuhl 3/III der Guf [12], der allerdings direkt in die Sicherheitsabteilung des HQ führt. Von dort aus führt eine Einschienenbahn ins Allerheiligste, dessen Datentresor aufgrund der pseudoreligiösen Codenamen-Politik intern scherhaft „Bundeslade“ genannt wird.

► Cosmic



► Seemannsgarn-Alarm!
► Cynic

► Cynic, ich wünschte, es wäre so. Aber mindestens die Sichtung der Pkw-großen KRAKEN ist gesichert. Diese muskelversstärkten Monster werden auch auf Unterwasserbaustellen eingesetzt, können sich aber auch an Mini-Subs festklammern und mit ihrem Schweißgerät ein Loch in den Rumpf brennen.

► Wattege!

► UNBESTÄTIGTE ABWEHRTECHNIKEN

Verlassen wir den Bereich dessen, was wir relativ sicher wissen, und kommen wir zu dem, was wir bestenfalls vermuten können. Gemein ist all diesen Maßnahmen, dass diese nicht primär gegen Runner, sondern vor allem zur Abwehr von Merrows dienen, die immer wieder Angriffe gegen Unterwasserbaustellen und Aquafarmen, aber auch Schiffe oder Sensorbojen von Proteus führen.

- In der Matrix zirkuliert seit geraumer Zeit das Gerücht, die walisische Seedrachin stecke hinter diesen Attacken. Zumindest hat sie Zugriff auf wenigstens einen Merrow-Stamm, der sie verehrt.
- Wattegel

► Ebenfalls gesichert ist Inzwischen die Existenz der QUALLEN, die mit ihren viele hundert Meter langen Tastfäden kleinste Vibrationen und Verwirbelungen im Wasser aufspüren, Schwimm- und Motorgeräusche isolieren und an die Sicherheit melden.

Ecotope

- Unbestätigt bleiben hingegen angebliche Sichtungen der NEREIDEN, die als „Zerrbilder genetisch veränderter und halbmechanischer Merrows“ beschrieben werden. WENN es sie geben sollte, werden dies eher humanoide Drohnen mit Fischschwanz sein, keine veränderten Merrows. Hoffe ich jedenfalls.
- Pirapit

Um diesen den Garaus zu machen, setzt Proteus neuartige Bio-Drohnen ein, die aus einer Mischung aus genetisch gezüchtetem Gewebe, Bio-Implantaten und Kybernetik zu bestehen scheinen. Ob diese durch irgendeine Art Pilotenprogramm gesteuert werden, das Elektroimpulse in Muskelreflexe umsetzt, oder ob diese Drohnen tatsächlich eher Wachcritter sind, ist nicht bekannt.

▶ Sermon

Hauptsitze der NEEC-Konzerne in der ADL

AG Chemie

Rhein-Pfalz (Ludwigshafen), Groß-Frankfurt

Dassault-Esprit Industries

Stuttgart-Nord, Württemberg
ESUS

Frankfurt-City, Groß-Frankfurt

Frankfurter Bankenverein

Frankfurt-City, Groß-Frankfurt

Hildebrandt-Kleinfert-Bernal

Frankfurt-City, Groß-Frankfurt

Lusiada

Sardinienstadt City-Nord, Hamburg

Mærsk Incorporated Assets

Sardinienstadt City-Nord, Hamburg

Proteus

Helgoland, Norddeutscher Bund

Renault-Fiat

Köln, Nordrhein-Ruhr

Sol Media Group

Stuttgart Neue Mitte, Württemberg

Spinrad Industries

München (Neuhausen-Nymphenburg), Bayern

Zeta-ImpChem

Biberach an der Riß, Württemberg

Der erste ist die **AG Chemie**, ein Großkonzern, der 2011 aus der Fusion bzw. Übernahme der großen westeuropäischen Chemiekonzerte entstanden ist, aber auch in anderen Bereichen (Software, Cyberware, Nahrungsmittel, Magieforschung) tätig ist und seinen Hauptsitz in Groß-Frankfurt hat. Die AGC gilt als rigoros und skrupellos, wenn es um die Durchsetzung ihrer Agenda geht.

Der zweite AA-Konzern aus Deutschland ist der **Frankfurter Bankenverein**, der 2003 aus der Fusion der Deutschen Bank und der DZ Bank AG hervorging und seinen Sitz ebenfalls in Groß-Frankfurt – direkt in der Frankfurter City – hat. Der FBV hat seine Finger bei allem im Spiel, was irgendwie mit Finanzen zu tun hat, besitzt darüber hinaus aber auch viele Anwaltskanzleien, Unternehmensberatungen, Versicherungen und den

Hauptsitze wichtiger ausländischer Konzerne in der ADL

Aegis Cognito

Frankfurt-City, Groß-Frankfurt

Atlantean Foundation

Erfurt, Thüringen

Chalmers & Cole

Frankfurt-City, Groß-Frankfurt

Daiatsu Incorporated

Hannover-Linden, Norddeutscher Bund

Draco Foundation

Hannover-Nordstadt, Norddeutscher Bund

Ford Motor Company / European Motor Company

Köln, Nordrhein-Ruhr / Darmstadt, Groß-Frankfurt

Index-AXA

Köln, Nordrhein-Ruhr

Komatsu Limited

Japanisches Geschäftsviertel Düsseldorf, Nordrhein-Ruhr

Korporacja Opatrzności Bożej

Reinickendorf, Berlin

Manadyne

Sonderrechtszone Karlsruhe

Monobe International

Japanisches Geschäftsviertel Düsseldorf, Nordrhein-Ruhr

Regulus Joint Industries

Mülheim an der Ruhr, Nordrhein-Ruhr

Sony Corporation / Daimler-Benz

Stuttgart Neue Mitte, Württemberg / Stuttgart-Ost (Daimler-Benz-Stadt Untertürkheim), Württemberg

Yakashima Corporation

Japanisches Geschäftsviertel Düsseldorf, Nordrhein-Ruhr

bekannten Polizeikonzern **Sternschutz Security**. Der Konzern ist quasi der Blutsfeind von Saeder-Krupp, da Lofwyr den alten Besitzer des FBV, den Großdrachen Nachtmeister, im Luftkampf über Frankfurt getötet hat. Seine Nachfolgerin ist Monika Stüeler-Waffenschmidt.

Der letzte AA-Konzern ist der Nordsee-gigant **Proteus** mit seinem Hauptsitz auf der



Auswahl anderer sehenswürdiger Konzernhotspots

Berliner Konzernbezirke

Etliche Bezirke des neuen Berlin gehören direkt den Konzernen, die dort versuchen, ihre persönliche Vorstellung eines Konzern-Utopias umzusetzen. Auch wenn ihr Einfluss oft an der Bezirksgrenze endet, so beweisen sie mit jedem Tag mehr, dass eine politische Verwaltung überflüssig ist, und geben uns so einen Vorgeschmack auf die von ihnen gewünschte Konzerndemokratie. Hervorzuheben sind hier S-K-Tempelhof, Aztech-Schönewalde und die zum FBV gehörende Berlin-Mitte. [[mehr](#)]

Duisburger Hafen

Der Duisburger Hafen ist der größte Binnenhafen der Welt und wird gemeinhin zwischen den öffentlichen Außenhäfen und dem extraterritorialen Freihafen aufgeteilt. Letzterer wird von der Duisport AG (einem Joint Venture aus S-K und Ruhrmetall) verwaltet, die zudem einen eigenen kleinen Sicherheitsdienst stellt, der bei Streitigkeiten unter den anderen Konzernen, die im Plex aktiv sind, eingreifen soll. Ansonsten ist der jeweilige Konzern für die Sicherheit seines eigenen Bereichs verantwortlich. In den Außenhäfen sind verschiedene Sicherheitskonzerne aktiv, während die Hafenlogistik von ESUS gestellt wird. Der Abtransport der Waren aus beiden Teilen erfolgt durch Ruhrmetall. [[mehr](#)]

GGW-Enklave

Die AGC-Tochter General Genetics Worldwide unterhält in der Lüneburger Heide einen der größten Forschungsstandorte in der ADL, der sich auf dem alten NATO-Truppenübungsplatz Bergen bei Bad Fallingbostel befindet. Das Gelände ist extraterritorial, mit Zäunen und Sensoren geschützt, und der Luftraum wird scharf überwacht. Angeblich wird hier an Biodrohnen, Kloning, Bodytech und sogar an biologischen Waffen geforscht. [[mehr](#)]

Hamburger Hafen

Der Hamburger Freihafen ist ein de facto komplett extraterritorialer Hafen in Hamburgs Mitte. Es ist ständig was los, und das Gelände ist scharf bewacht – meistens jedenfalls. Betrieben wird der Hafen durch das Hamburger Hafen Management-Center, an dem die größten im Hafen vertretenen Konzerne beteiligt sind. Die Sicherheit im Hafengebiet wird von der HanSec und der HAZMAT gestellt. Die größte Attraktion ist sicherlich der mobile arkologieartige Kai SeaGate, der 2073 unter großen Anstrengungen fertiggestellt wurde. [[mehr](#)]

Insel Helgoland. Proteus beschäftigt sich als Forschungskonzern vor allem mit Themen wie Biotechnologie, Leben unter extremen Bedingungen und Transhumanismus. Er besitzt kaum Aktiva auf dem Land, sondern arbeitet hauptsächlich in seinen Arkoblocks – marine Miniarkologien, die an fast allen Küsten dieser Welt zu finden sind.

Daneben existieren noch etliche A-Konzern, die von dominierenden Giganten in ihrem Gewerbe bis zu für den Endkonsument völlig unbekannten reichen. Zu den bekanntesten A-Konzernen gehört der **Bund für den Mobilen Notfallarzteinsatz** (BuMoNA), ein

Medizinkonzern, der von der AG Chemie gegründet wurde und etliche Krankenhäuser betreibt. Ein weiterer ist die **Deutsche Medien- und Kommunikations-AG** (DeMeKo) aus Hamburg, die etwa 60 % aller deutschen Medienunternehmen besitzt und auch im restlichen Europa ein Machtspieler ist. Die **Ruhrmetall AG**, ein Schwerindustrie- und Rüstungsgigant aus dem Ruhrgebiet, steht in direkter Konkurrenz zu S-K. Ruhrmetall ist zudem Mitanteileigner der **Mobilen Eingreiftruppe 2000** (MET2000), einem privaten Militärkonzern aus Hannover, der mit **Argus** zudem einen privaten Geheimdienst



Auswahl anderer sehenswürdiger Konzernhotspots (Fortsetzung)

Japanisches Geschäftsviertel Düsseldorf

Mitten in Düsseldorf gelegen bildet es das größte japanische Viertel in Europa. Hier unterhalten viele japanische Konzerne ihren Deutschlandsitz und nehmen Einfluss auf die deutsche Wirtschaft und Politik. Es ist quasi komplett extraterritorial, allerdings frei für Kunden und Besucher zugänglich. Die Japaner prägen ihren Bezirk massiv: vom Restaurant über das Nachleben bis hin zur Matrix, die komplett auf Japanisch umgeschaltet werden kann. Die Sicherheit wird von MCT gestellt. [mehr]

Neu-Essen

Die extraterritoriale Enklave Neu-Essen ist Saeder-Krupps Privatstadt mitten im eigentlichen Essen. Hier befinden sich die S-K-Hauptarkologie, der konzernegene Flughafen Essen-Mülheim, das Essener Messegelände sowie etliche Konzernwohnungen für verdiente Konzernbürgер. Darüber hinaus besitzt man mit der Max-Planck-Stadt ein eigenes Hochschulviertel. Weite Teile, wie etwa die unteren Ebenen der Arkologie, sind frei zugänglich, werden aber streng vom S-K-Sicherheitsdienst und von S-K Prime überwacht. [mehr]

Sardinienstadt

Dieser in Hamburgs City-Nord gelegene Bezirk ist ein abgeschotteter Bereich, der von den Hochhäusern der Konzerne dominiert wird. Er ist von einer Mauer umgeben und nur mit entsprechendem Spezialausweis zu betreten (Busse und Bahnen, die das Gebiet passieren, werden gründlich kontrolliert). Einige der größeren Konzerne haben hier ihren Hauptsitz (Ætherlink, Blohm + Voss, Lufthansa, Lusiada, Mærsk). [mehr]

2

unterhält. Ein weiterer wichtiger A-Konzern im Sicherheitsbereich ist **PsiAid** aus Leipzig-Halle, der sich in den Bereichen magische Forensik, Untersuchung magischer Phänomene und magische Sicherheit betätigt. Der letzte große A-Konzern ist die **Zenit AG**, ein Touristikkonzern aus Nürnberg, ebenfalls europaweit tätig.

Bayrisches Chemiedelta (19)

Dieser Schandfleck der Chemieindustrie befindet sich in einem weitflächigen Bereich um die bayrische Stadt Burghausen an der österreichischen Grenze, nahe dem Chiemsee. Das Delta spannt sich in etwa zwischen Simbach, Traunreut und Ampfing auf und umfasst mehrere Dutzend Industriestandorte, von beinahe ebenso vielen Konzernen. Als Endpunkt mehrerer großer Erdöl- und Erdgas-pipelines (etwa der Transalpin-Ölleitung aus Triest oder der Nabucco-Pipeline aus Transkaukasien/Kurdistan) ballen sich hier die

großen Umweltverschmutzer alle auf einem Haufen. Das Grundwasser ist massiv belastet, die Landschaft ist kaum noch für den Ackerbau nutzbar, und auch die Tiere machen einen weiten Bogen um die stets mit Wolken bedeckte Landschaft. Vom Astralraum und den Giftgeistern fange ich am besten gar nicht erst an. Die meisten Städte und Dörfer wurden in Wohnblocks für die unzähligen metamenschlichen Arbeitskräfte umgewandelt (mitsamt konzernegenen Supermärkten, Outletstores und Verwaltungseinrichtungen). Eine kleine Schar von Kneipen- und Puffbesitzern hält wacker die Stellung und sorgt für die nötige Unterhaltung.

- Die Djorovics aus München haben schon vor Jahren etliche Bars im Delta aufgekauft, die sie als legale Fassade für ihre Drogen-dealer benutzen. Die meisten der Puffs werden ebenfalls mit den Mädchen der Kroaten beliefert. Ihr größtes Machtzentrum in der Gegend ist wohl das **Par Excellence** in Burg-



hausen, von wo aus **Vilim Oblak** das Delta für sie überwacht.

• Jacko

Neben einigen alteingesessenen Bewohnern und der lokalen Landespolizei leben eigentlich kaum noch Nicht-Konzernmitarbeiter und -bürger im Chemiedelta. Allgemein wird die Sicherheit durch die Präsenz der Konzerngardisten sichergestellt, auch wenn ihr Handlungsspielraum abseits der Firmengelände eingeschränkt ist. Die örtliche Polizei ist jedoch von Kopf bis Fuß korrupt und längst von den Konzernen gekauft. Bei den daraus resultierenden Schmiergeldkriegen im Schatten geht es nicht darum, ob jemand die Hand auffällt, sondern für wen.

Die wichtigsten Umweltsünder hier sind **OMV Deutschland**, die **AG Chemie**, **Krupp Chemicals (S-K)**, **Total-Elf** (Esprit/Aztech), **Royal Dutch Shell** (Regulus), **Ruhrmetall Nitrochemie**, **Clariant-Synergetica** (Z-IC) sowie viele kleinere Firmen, die sich rund um die Großen angesiedelt haben. Die Energieversorgung wird größtenteils über mehrere Laufwasserkraftwerke sichergestellt, die ebenfalls von OMV betrieben werden. Aufgrund der gutbetuchten Anwohner des Chiemsees hat es schon öfter Streitigkeiten wegen der Wasser- und Luftqualität gegeben. Die Alz – der Fluss, der das Chemiedreieck mit dem See verbindet – ist zwar ein Abfluss des Sees, sodass der chemische Müll nicht in den See, sondern von ihm weggespült wird, aber die Chiemseebewohner beschweren sich trotzdem über Verschmutzungen. Die Beschwerden wurden bisher vom hauseigenen Lobbyverband **Interessengemeinschaft ChemDelta** klein gehalten (indem man Schmiergeld an die Landesregierung zahlte). Mit der Rückkehr von Nebelherr und nach einem Treffen mit ihm und dem Lobbyverband scheint aber wohl Bewegung in die Sache zu kommen. Immerhin engagieren sich nun die AGC (durch **Enovos**), **Shiawase Envirotech** und **Proteus** (das sich um die Wasserqualität kümmert) im Bereich Recy-

cling und umweltgerechte Entsorgung von Chemieabfällen – wer es glaubt.

• Das Chemiedelta ist ein Dorn im Auge vieler Umwelt- und Metamenschenrechtsgruppierungen, weshalb es oft zu Demonstrationen, Sachbeschädigung und sogar Anschlägen kommt. Aufgrund der hohen Gefahrenstufe wird der Landstrich scharf von Konzernsicherheit und Landespolizei überwacht.

• Corpshark

Die Schwarzen Zwillinge (20)

Hier bei uns in München liegt der Hauptsitz von Renraku Europa. Beslossen hatte der Japanokonzern dies bereits 2057, nachdem er einen Großteil von Harlaching aufgekauft hatte. Drei Jahre später stand der Europasitz, der durch seine beiden markanten, schwarzen Türme die Skyline von München bestimmt. Die Arkologie, wie auch der ganze Stadtteil, besticht durch ihre vom Konzern bevorzugte schwarz-goldene Ästhetik und die für Renraku typische japanisch-moderne Architektur. Die beiden etwa 460 Meter hohen Türme stehen jeweils auf versetzt angeordneten abgeflachten Pyramiden. Zusätzlich sind die beiden Türme über mehrere Streben miteinander verbunden, an denen untereinander fünf gigantische Windkrafträder angebracht sind, auf die Europachef **Karl Stadt** bei der Planung bestand. Sie sollen die Energiekosten senken und das Image verbessern.

• Das ist natürlich nur ein netter PR-Gag. Die Jahresleistung der Räder von im Schnitt zwei Gigawatt deckt natürlich nur einen Bruchteil des Energiebedarfs, der ansonsten von zwei Klein-Kernreaktoren sichergestellt wird.

• Heisenberg

Auf der obersten Strebe befindet sich der sekundäre Landeplatz für Helikopter und Stadtcommuter. Das primäre Landefeld befindet sich auf Turm 1 (der geringfü-

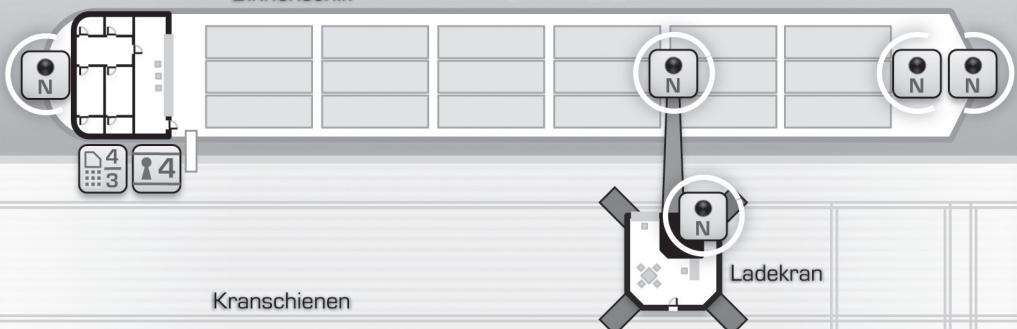




SWR-RF-kleinespeditionamfreihafen.map

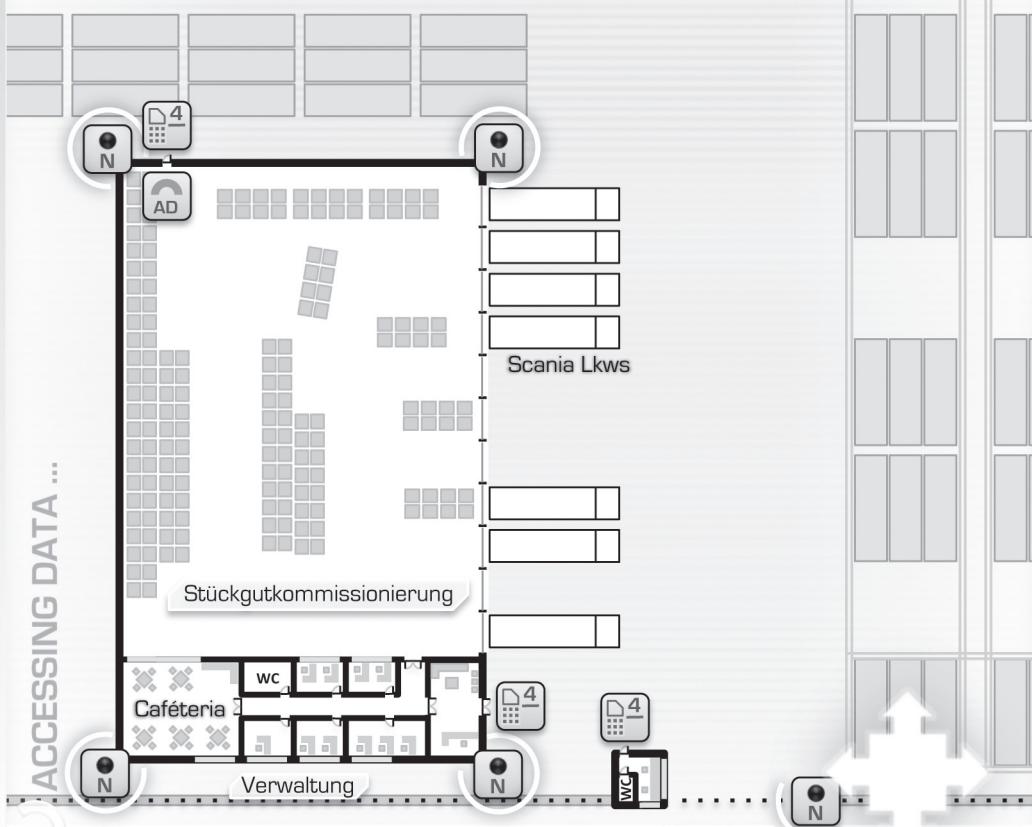
HYENA TRANSPORT

Binnenschiff



Kranschienen

Ladekran



ACCESSING DATA ...

Legende der Icons siehe Seite 3

Alte Ruhrorter Straße

gig höher ist), wo größere Heliporter und Senkrechtkräfte und sogar Zeppeline Platz finden. Im Gegensatz zu Lofwyr's Arkologie in Neu-Essen ist Renraku's Bau nur für Konzernbürger zugänglich und nur bedingt auf Repräsentation und Unterhaltung ausgelegt. Neben einigen kleinen Einkaufspassagen, Erholungs- und Vergnügungsbereichen dient das Gebäude vor allem der Verwaltung des europäischen Zweigs des Konzerns und ist somit stark funktional ausgelegt. Neben dem Regionalhauptquartier liegen hier auch die Haupt- und Verwaltungssitze von **EuroFact**, **EuroNet**, **Eurosoft** und **Securitech**. Ebenfalls befinden sich hier Biotechforschungslabore und eine Deltaklinik von **Ferrarius Medical**.

- Renraku spielt schon wieder mit dem Feuer: Die drei von Eurosoft entwickelten Knowbots zur Überwachung des Münchener ÖPNVs sollen Codefragmente von Deus enthalten.
- Spime

Daneben nimmt die eigentliche Konzernverwaltung einen Großteil des Gebäudes ein. Die wichtigsten Abteilungen dürften die Personalverwaltung, die Innenrevision sowie die europäische Zweigstelle von Renraku's Hausbank sein. Letztere überwacht die europäischen Zahlungsströme, verwaltet die Konten und Versicherungen der Angestellten, gibt Kredite aus und sichert die Stabilität der eigenen Konzernwährung.

Nach Angaben von Renraku funktioniert der Bau im Katastrophenfall autark, was wohl aber nur bedingt zutrifft. Er verfügt wohl nur über begrenzte Möglichkeiten der Nahrungsversorgung, lässt sich aber komplett abschotten (wie '64 bereits bewiesen).

- Die Verteidigung der Arkologie wird nicht nur von einer Heerschar von Roten Samurai und Renraku-Sicherheitsspinnen übernommen, sondern wird zudem von Boden-Luft-Raketen, Gatlinggeschützen und Perimeterdrohnen unterstützt.
- Deckard

Zeta-ImpChem Deutschland (21)

Biberach an der Riß stand schon immer im Zeichen der Pharmazie und Biomedizin. Als sich jedoch Anfang des Jahrtausends die neuen Pharmariesen AGC, Genome und schließlich Z-IC formierten, wurde der Standort Biberach auf eine neue Ebene gehoben. Mit der Übernahme der **Boehringer AG** Ende der Zwanziger und etlichen weiteren Akquisitionen in Deutschland entschied die Firmenleitung, ihren Deutschen Sitz in Biberach, der Standort der Boehringer Hauptforschungseinrichtung, zu eröffnen – in respektvoller Distanz zu Ludwigshafen und der AG Chemie. Z-IC baute den Standort immer weiter aus, sodass neben Pharmazieproduktionsstätten und Verwaltungsgebäuden schnell mehrere Forschungslabore und Kliniken entstanden. Zu Beginn der 50er war das Z-IC-HQ zu einem gewaltigen, zusammenhängenden Komplex herangewachsen, der nun vollständig von der Extraterritorialität profitieren konnte und einen Großteil des nördlichen Stadtgebiets einnahm. Inzwischen ist Z-IC de facto der einzige Arbeitgeber der 100.000 Einwohner großen Stadt (wobei etwa 40 % Konzernbürger sind). Der Konzern betreibt die beiden öffentlichen Krankenhäuser, mehrere kleine Nahrungsmittelfabriken, eine Chipfabrik und den Flughafen Biberach, der sich etwa 1,8 km nordwestlich der Stadt befindet und in den letzten Jahren immer weiter ausgebaut wurde. Das Hauptgelände wurde nach dem Crash noch um die **Rolf-Zinkernagel-Konzernuniversität** ergänzt. Hier werden vielversprechende Forscher aus ganz Deutschland ausgebildet, um später in den verschiedenen Bereichen des Konzerns ihre Heimat zu finden.

- Man darf sich keinen riesigen Campus vorstellen. Die Konzernuni besteht einfach nur aus ein paar Gebäuden, in denen Labore, Arbeitsräume, eine Bibliothek und drei Hörsäle untergebracht sind. Mit etwa 1.000 Studenten ist die Universität recht klein und der Konzernelite vorbehalten. Untergebracht

sind die Studenten in gesonderten, luxuriös ausgestatteten Wohnheimen außerhalb des Komplexgeländes.

- **Studiosia**

Der Hauptkomplex besteht wiederum aus mehreren Laboren, in denen an magischen, chemischen und biologischen Wirkstoffen, Nanotechnologie und neuen Behandlungsmethoden geforscht wird. Daran angeschlossen ist eine gewaltige Klinik, die von **Euro-Medis** betrieben wird und in die nur wichtige VIP-Kunden bei Bedarf direkt eingeflogen werden (dies sind auch die einzigen Nicht-Konzernbürger, die eingeschränkten Zugang zum Komplex erhalten). Dort befindet sich auch der Matrixdienst *Diagnostica*, durch den zahlungswillige Kunden Krankheitsdiagnosen via VR-Matrixzugang von Ärzten oder medizinischen Knowbots erhalten können.

Im Falle eines Ausbruchs von gefährlichen Krankheitserregern oder Nanobots können der Labortrakt und die Klinik separat abgeschottet und zur Not auch „gereinigt“ werden.

- Das heißt, es können mehrere Aerosolsprengsätze gezündet werden, wodurch die Gebäude und die umliegende Luft sofort in Brand geraten und Krankheitserreger vernichtet würden. Evakuierung von Patienten und Personal ist zweitrangig und erübrigst sich in so einem Fall auch häufig.

- **Heisenberg**

- Mit anderen Worten: Man forscht nicht nur an Heilmitteln, sondern auch an Nano- und Biowaffen. Höchstwahrscheinlich gibt es Menschenversuche.

- **Antifa**

Der Verwaltungskomplex ist in einiger Entfernung gebaut und kann entsprechend abgeriegelt und so vor einer Explosion geschützt werden. Mit 180 Metern ist das Gebäude relativ bescheiden, dennoch gelingt es Z-IC, von hier aus sämtliche administrativen Aufgaben für die ADL zu bewerkstelligen.

In der ganzen Stadt herrscht eine erhöhte Sicherheit. Vom Z-IC-Sicherheitsdienst gesteuerte Drohnen überfliegen Biberach und Umgebung in festgelegten Abständen und melden jede Auffälligkeit direkt an die Landespolizei, die natürlich massiv unter der Fuchtel des Konzerns steht. Viele Konzerngardisten arbeiten in Zivil und unterstützen die Polizei auf diese Weise. Auf dem extra-territorialen Z-IC-Gelände sind die Wachen unnachgiebig und sowohl militärisch als auch psychologisch geschult.

- Und sie sind hochmotiviert. Wäre ich auch, wenn ich wüsste, was da in den Forschungslaboren alles ausbrechen könnte, wenn ich einen Unbefugten reinlässe.

- **Zwieblblootz**

Nürnberg-Erlangen: Silizium City (22)

Die meisten Cyberfetischisten und Chromapologeten unter euch träumen einmal von einer Reise nach Chiba ins japanische Kaiserreich, oder zumindest nach Oslo, um die wirklich heißen Körpererweiterungen zu sehen ... oder gar eingebaut zu bekommen. Dabei müsst ihr gar nicht so weit reisen. Ich rede jetzt nicht von Jena und Zeiss-Audiotek, sondern von Erlangen im Nürnberger Plex. Hier befindet sich die aktuelle Nummer zwei der größten Konzerne der Welt, NeoNET, mit der aktuellen Nummer eins im harten Konkurrenzkampf darum, wer es schafft, die besten Drohnen, Matrixprogramme und nicht zuletzt Bodymodifikationen rauszubringen.

NeoNET hat seit zwei Jahren sein Lager in Nürnberg aufgeschlagen. Derzeit residiert es noch in einem kleinen Bürokomplex und überwacht die Bauarbeiten an seiner Mini-Arkologie, die im Westen von Erlangen mit Hochdruck gebaut wird und wohl in zwei Jahren komplett fertiggestellt sein soll. In der Zwischenzeit wird unter dem wachsamen Auge von **Mariko Wabanati** die Stärkung des Nürnberger Standortes vorangetrieben. Viele der zum Konzern gehörenden Firmen





quis custodiet
ipso custodet



schockwellenreiter.biz

forum > der übliche trash > smalltalk > bars, clubs, kneipen

❶ MUSTAFA DÖNER Hannover, Weiße-Kreuz-Platz

Sehr guter Döner-Imbiss. Der Betreiber besitzt ein Ohr an der Straße und schnappt interessante Dinge auf. Kennt außerdem einige Schieber und Kontaktpersonen des organisierten Verbrechens.

❷ STAHLGEWITTER Frankfurt-Fechenheim

In ehemaligem NS-Bunker gelegener Club mit 3 Floors und 2 Konzerträumen mit zahlreichen Stammgästen aus Konzern- und Schattenbereich. Harte Tür- und Waffenpolitik mit eigenem Sicherheitsdienst „Shutdown“.

❸ BAIKAL Musikinsel Hamburg

Russischer Musikclub, außen Spitzbögen und Wasserspeier, innen Industrieromantik, wird gelegentlich von Doria Grey frequentiert. Im OG gibt es abgeschilderte Lounges für Biz-Treffen.

❹ KRILL KING Kiel am Marinestützpunkt

Direkt neben Tor I des Hauptstützpunkts der Bundesmarine gelegenes Schnellrestaurant mit widerwärtigem Frittiertraß. Treffpunkt von Schiebern, die den Matrosen illegale Dinge besorgen und dafür u.a. Infos über Fahrtrouten, bevorstehende Razzien und Operationen der Bundesmarine und z.T. der MET 2000 erfahren. Topadresse für Info-brokering rund um Nord- und Ostsee.

❺ ARCANOVA Berlin Kreuzberg Zossener Str.

Lauschig-schummrige Off-Destille mit relaxter Kundschaft und mehreren zum Stammpublikum gehörenden Schattenläufern. Kleines verkramptes Hinterzimmer mit Couchecke steht als Meetingplace und auch Unterschlupf zur Verfügung. Schieber „Toysoldier“ verkauft aus Keller heraus Waffen.

❻ ZUM AUSGUCK Hamburger Hafen

Die Piratenkneipe der Hansestadt. Etwas versteckt hinter einer großen Logistikfirma im öffentlichen Teil des Hafens gelegen. Bevorzugter Hangout mehrerer Kapitäne und deren Crews.

❼ ZUR GREISLIWIRTIN München Kunstpark Ost

Derbhumerige, von Lederhosenwarks bevölkerte Kneipe voller Memorabilia der Tridserie „Wunderkrieg“. Ungenutztes Tonnengewölbe unter der Kneipe kann für Treffen, als Unterschlupf oder Warenlager gemietet werden. Troll-Inhaberin „Greisl“ ist Ex-Runnerin mit noch aktiven Kontakten ins Biz.

buffering : 88%

betreiben Forschungsabteilungen in der Nähe der Arkologie, oft auch Vertriebs- und Kundenservicezentren. In NeoNETs eigenem Stadtteil kann man viele der **Nightengale's**-Kliniken und -Bodyshops finden, die euch die novaheißen Erweiterungen einbauen, auf die ihr so scharf seid. Aber natürlich sind auch heimische Produkte erhältlich. So verkauft die Ingolstädter Firma **Cyberdynamix** mit tatkräftiger Unterstützung von Erika ihre ersten eigenen Designs.

Wabanatis Plan scheint eindeutig. Nürnberg-Erlangen soll das neue Epizentrum von Neo-NET in der ADL werden und so München endgültig hinter sich lassen. Da von hier aus auch die Forschung in der ADL (und der SOX) koordiniert werden soll, wird sich Villiers' alte Weggefährtin wohl des Öfteren auch mit **Celedyr** treffen.

❽ NeoNET-City, der extrateritoriale Stadtteil des Megas, ist der Ort, wo man alles bekommt, was der Megakonzern auf diesem Planeten produzieren oder programmieren lässt. Sei es nun über Matrixshops, Flagship-Stores oder in der nächsten NeoNET-Klinik.

❾ Zeitgeist

❿ Der Stadtteil ist weitgehend öffentlich zugänglich, besitzt schöne Wohnanlagen für NeoNET-Konzernbürger, Schulen, eine Matrix-Universität und sogar einen Vergnügungspark. Die Sicherheit wird dabei von aus den Konföderierten Staaten abgeworbenen Minutemans



gestellt. Wenn ihr mich fragt, ist NeoNET-City ein billiger Abklatsch von Lofwyrs Neu-Essen.

• Zwieblblootz

Das stimmt nicht. S-Ks Neu-Essen soll schlicht und ergreifend Lofwyrs Machtanspruch untermauern. Was Wabanati in Nürnberg aufzieht, ist viel eher ein großer Vergnügungspark, der mit all seinen Lichtern und AR-Anzeigen den Nachthimmel erstrahlen lässt. Daneben ist Nürnberg-Erlangen auf dem Weg, das deutsche Silicon Valley zu werden, das inzwischen Matrixfirmen aus der ganzen ADL anzieht und neue Start-ups aus dem Boden schießen lässt.

• Snow-WT

Auf der anderen Seite haben wir Saeder-Krupp mit seiner Tochter **Siemens AG**. Diese hat sich in den letzten Jahrzehnten ein ordentliches Stück von Erlangen gesichert. Auf dem riesigen Werksgelände im Südosten der Stadt befinden sich nicht nur ein Großteil der Siemens-Forschung, sondern auch das **Ruhr-Nuklear-Fusionskraftwerk** und die örtliche **Ätherlink-Zentrale**. Das erklärt auch, warum das Areal nicht öffentlich zugänglich ist und von einem massiven Aufgebot des S-K-Sicherheitsdienstes bewacht wird. Siemens selbst hat in Erlangen Zweigstellen seiner Abteilungen *Siemens Medizintechnik*, *Siemens Energie* und *Siemens Mobilität* angesiedelt, die nicht nur oberirdisch forschen und produzieren, sondern dies auch in unterirdischen Anlagen tun. Am prominentesten ist hierbei die Medizintechnik, die eng mit den örtlichen BuMoNA-Kliniken und dem *Innovationszentrum für Medizintechnik und Pharma* (IZMP) zusammenarbeitet. Seit dem Crash 2.0 ist Siemens auch im hart umkämpften Feld der Kybernetik tätig und bringt in immer kürzeren Abständen neue Cyberware auf den Markt. Woran der Konzern noch in seinen unterirdischen Labors und Kliniken forscht, ist nicht bekannt. Die Gerüchte reichen von Klonexperimenten über Biodrohnen bis hin zu Cyborgs.

Der Konkurrenzkampf der beiden Megas ist so deutlich zu spüren, dass man die Luft zwischen den beiden knistern hören kann. Als Randerscheinung des lokalen Schattenkriegs verschwinden immer mal wieder Warenlieferungen oder Prototypen der beiden Kontrahenten – meist „Mitnahmeprodukte“ von freiem Personal, das eh gerade dabei war, eine Werkseinrichtung zu sabotieren. Novaheiße Zeug, das dann in den Schattenkliniken der Region wieder auftaucht.

• Zwieblblootz

Beide Konzerne besitzen übrigens ein massiv gesichertes Intranet, über das die interne Kommunikation abgewickelt wird. Angeblich soll Siemens seines noch mit Kabeln betreiben, dass von außen nur in speziell gesicherten und vom Intranet getrennten Punkten erreichbar ist (Insellösung). NeoNET setzt eher auf starke Verschlüsselung und nicht-standardisierte WiFi-Frequenzen sowie Drohnenüberwachung zur weiteren Sicherung.

• Heisenberg

Die Papenburger Werften (23)

Papenburg gehört zu den Städten, die bei der Schwarzen Flut 2011 im Grunde genommen zerstört wurden. Mit Gründung des Freistaates bekam der Wiederaufbau Papenburgs Priorität, da das Agrarland Westphalen einen Zugang zum Meer samt Hafen (**Portus Christi**) sowie Arbeitsplätze im Industrie- und Technologiesektor brauchte. Dabei entstand eine moderne Stadt mit mehrstöckigen Häusern und viel Glas und Licht. Die Hinterlassenschaften von Alt-Papenburg zeigen sich in Erdrutschen und dem Absacken der Oberfläche, verursacht durch zahlreiche Kanäle, Kanalisation und alte Keller, die man einfach überbaut hat. Dieses Tunnelsystem ist zwar äußerst instabil, wird aber von findigen Schmugglern gerne genutzt.

Ausgestattet mit redundanten Energie- und Versorgungsnetzen, gingen dem zu 75 %



fertiggestellten Prestige-Außenposten des Freistaats Mitte 2020 die Mittel aus. Erst ein großer Zuschuss der Bundesregierung zum Ausbau der Werftanlagen für militärische Zwecke löste das Problem: Aufgrund der sich verschärfenden Spannungen mit Russland war ein weiterer, militärisch nutzbarer Hafen samt Werft im Westen gewünscht.

- ⦿ Teile des Budgets kamen auch von Ruhrmetall, aus Frankfurt, München und indirekt wohl auch von Lofwyr.
- ⦿ Corpshark

Papenburg wurde zum Sicherheitsbezirk und Hauptstadt der Bischofsgarde. Der Zugang neuer Einwohner wird bis heute peinlich genau geregelt. Starker deutsch-katholischer Glaube ist dabei eine der Grundvoraussetzungen, um eine Erlaubnis für Papenburg zu erhalten. Allerdings werden für Spezialisten Ausnahmen gemacht. Dies gilt auch für die Mitarbeiter der Bundeswehr, der MET2000 und einiger Megakons. Die Werften stellen hauptsächlich Frachtschiffe, Kriegsschiffe aller Klassen für Bundeswehr, MET2000 und Konzerne sowie Fluss-Patrouillenboote für die Bischofsgarde her.

- ⦿ Westphalen hat natürlich keine eigenen Kriegsschiffe, wie oftmals kolportiert wird, aber wenn ich die Ausweitung von Militärkaplanstellen zur spirituellen Erbauung und Seelsorge in Zusammenhang damit bringe, wer die von Westphalen finanzierten Schiffe für die Bundesmarine kommandiert, dann sollte sich die Allianz da durchaus mal Gedanken machen.
- ⦿ Deckard

Damit ist Papenburg auch ein, vergleichsweise kleines aber feines, Zentrum für Rüstungs- und Materialforschung sowie Anlagen- und Maschinenbau, an dessen Betriebsgeheimnissen eine ganze Reihe von Kons großes Interesse haben. Eine besondere Expertise haben die Werften auch, was die Punkte

Verdrängung, Tiefgang, Wellenbildung und die passgenaue Anfertigung von Schiffen für verschiedene Kanalgrößen angeht. Dies ist aus der Not heraus geboren, da der Zugang zur Nordsee keineswegs so tief ist, wie man es sich wünschen würde.

UNTERGRUND

gepostet von Zwieblblätz

Wo in der ADL finden sich die tiefsten Schatten und finstersten Gestalten? Wo sollte man als Schattenläufer im Untergrund unbedingt mal gewesen sein, damit man mitreden kann? Hier erfahrt ihr es.

Die fliegenden Händler

Entwicklungsplatz war der Flugplatz in Großrückerswalde in Sachsen nahe der tschechischen Grenze. Nach den Eurokriegen wurden die Reste des massiv ausgebauten Stützpunktes von einem unbekannten Privatinvestor aufgekauft. Hier wurden Waffen, die nach den Eurokriegen von den Bestandslisten des Militärs verschwanden, in großem Maßstab vertrieben. Behörden wurden geschmiert oder hatten andere Probleme und kümmerten sich nicht um den florierenden Waffenhandel. 2048 stoppte man den illegalen Handel, und das Gelände fiel in herzoglichen Besitz. Der Waffenhandel lief weiter, aber hochoffiziell und genehmigt. Das brachte Geld in die leeren Staatskassen, und die Söldner konnten sich ausrüsten.

Mit der Redemokratisierung wandelte sich das Bild dieses Marktes. Die Söldner verschwanden, und es gab keine offizielle Genehmigung mehr. Wer auch immer sich aus der Monarchie mit Waffen und Handelsbeziehungen retten konnte, er fand einen neuen Geldgeber und machte mobil.

Heute ist der Markt als Markt der fliegenden Händler bekannt und wechselt ständig den Standort. Einmal im Monat entsteht der Handelsplatz in menschenleeren Gebieten der ADL, vornehmlich Brandenburg und





Bisher bekannte Standorte der fliegenden Händler

Rothenburg/Oberlausitz (Brandenburg)
 Rossow (Norddeutscher Bund)
 Borne bei Staßfurt (Norddeutscher Bund)

NDB. Hier finden sich dann allerlei Interessenten, von Abnehmern großer Waffenmengen über Schieber, die nur ein paar Kisten brauchen, bis hin zu Gruppen, die geächtete oder verbotene militärische Hardware benötigen.

- ⦿ Angeblich soll man sogar Kontakte zu Händlern mit Massenvernichtungswaffen bekommen – was hässlich wäre. Der andre Kram ist schon schlimm genug, vor allem seitdem auch Gruppen der Sprawlguerilla den Markt für sich entdeckt haben.
- ⦿ Anne Archiste

Natürlich liegt diese heiße Ware dort nicht einfach so rum. Es gibt Anschauungsstücke in den Auslagen, und die besonderen Artikel werden mit Arrows als AR-Abbilder dargestellt. Wenn ein Handel zustande kommt, wird das Geld auf ein Treuhandkonto überwiesen. Die eigentliche Warenübergabe findet an einem anderen Ort zu einer anderen Zeit statt.

- ⦿ Kleinere Waffenbestände kann man auch direkt erwerben. Einige Gangs oder andere Gruppierungen wollen direkt eine Handvoll AKs mitnehmen – an solche „Kleinkunden“ denkt man natürlich auch.
- ⦿ Justizopfer
- ⦿ Wenn der Markt so bekannt ist, wie schützt man sich vor Razzien, und wie gibt man den Kunden Bescheid, wo man zu finden ist?
- ⦿ Russenrigger
- ⦿ Da alle Teile mobil sind und jedes Mal andere Fahrzeuge benutzt werden, kann innerhalb von wenigen Minuten der gesamte Markt in alle Himmelsrichtungen entkommen. Das Frühwarnsystem funktioniert per

Luft- und magischer Überwachung. Für solche Überwachungen werden oft Fachkräfte aus den Schatten herangezogen – die mit Waren entlohnt werden. Um auf die Gästelisten zu kommen, bedarf es eines guten Leumunds und einer genaueren Überprüfung.

- ⦿ Daisy Fix

Frankfurt/Oder (Brandenburg) (II)

Seit den Eurokriegen ist diese Stadt an der Grenze zu Polen praktisch aufgegeben. Mit gut 140 Quadratkilometern ist dies das größte Getto innerhalb der ADL. Frankfurt versinkt noch immer im Schlamm der regelmäßigen Oderüberschwemmungen. Im Frühjahr stehen hier alle Straßen und Gebäude in der Nähe der Oder im Wasser, und sobald sich die Flut zurückzieht, ist Schlammschlacht ange sagt.

- ⦿ Sobald der Schlamm etwas getrocknet ist, findet hier ein spannendes Derby statt. Autos und Motorräder liefern sich ein Rennen, bei dem halb im Schlamm versunkener Schrott und Schlammlöcher die Hindernisse bilden. Das Ganze nennt sich „Dirtfest“ und lockt die mutigsten Fahrer aus der ganzen ADL an. Organisiert wird es von den Szlachta, diesem Nomadenstamm. Dieses Jahr soll es parallel dazu einen Parkour-Wettlauf geben.
- ⦿ Russenrigger

Da Polizei und Regierung hier kaum vertreten sind und die Vory die Stadt nur zur Lagerung und Durchreise nutzen, fehlt es an so etwas wie dem großen Fisch im Teich. Die Spreeratten besorgen hier einen Teil ihrer Waren. Dank den Szlachta gibt es immerhin einen kleinen Markt für Drogen, Munition und Dinge des täglichen Bedarfs.

- ⦿ Die Spreeratten haben einen Deal mit den Szlachta. Dafür, dass sie die gekauften Waren hier abholen, bezahlen sie den üblichen

Preis und können Mangelware zu überhöhten Preisen direkt an die Einheimischen verkaufen.

• Daisy Fix

Der Rest der Bevölkerung organisiert sich meist in Gangs – mal abgesehen von den wenigen Handwerkern, die hier die Stellung halten und sich quasi als Kommune selbst verwalten. Im Ganggefüge existieren Familien, also Kinder, Frauen, Männer. Man versorgt sich selbst und hält zusammen. Die eigentlich bewaffneten Ganger, die man aus anderen Slums kennt, sind hier nur die Spitze des Eisbergs und bilden lediglich die Exekutive der einzelnen Gruppierungen.

Offene Bandenkriege gibt es lediglich um Ressourcen – und auch nur so lange, bis die Ressourcen wieder versiegt sind.

• So wie vor einigen Wochen, als ein Schmuggler aufflog und abgeschossen wurde. Der Grenzschutz brauchte erstaunlich lange, um am Boden einzutreffen und die Ware zu konfiszieren. Als sie endlich kamen, hatten sich schon ein paar Gangs bekriegt und unter gegenseitigem Feuer alles abtransportiert, was nicht niet- und nagelfest war. Selbst die toten Körper sind hinterher bei Tamanous gelandet.

• Russenrigger

Neben der offensichtlichen Möglichkeit, Frankfurt als Unterschlupf zu nutzen, bietet die Stadt noch einige andere lukrative Punkte. Die Warenlager der Schmuggler sind gut geeignet, um heiße Ware für einige Zeit zu verstecken oder sich selbst zu bedienen, wenn man sich mit den Vory anlegen will. Außerdem bekommt man hier den letzten Dreck verscheuert, ohne dass irgendwelche Fragen gestellt werden.

Aus nicht näher bekannten Gründen interessiert sich S-K seit einiger Zeit für Frankfurt. Eigentlich nur für einen Teil Frankfurts, der im Osten der Stadt und somit nahe der Elbe liegt.

• Die Gebäude hier sind allesamt von den ständigen Überschwemmungen angegriffen und einsturzgefährdet. Was auch immer S-K möchte, es muss wohl nahe am Wasser liegen.

• Heisenberg

• Wer Kontakte zu Tamanous möchte, kann sich hier auch umhören. Sie haben Stützpunkte im Umland und kommen regelmäßig in die Stadt. Nahe der Elbe in der Nordstadt gibt es ein altes Genossenschaftsgebäude, wo ihr mit eurer Suche beginnen solltet – falls ihr mal eine Niere vermisst.

• Russenrigger

• Die Stadt ist das allerletzte. Frankfurt ist eine Brutstätte der totalen Hoffnungslosigkeit, eingekleidet in ein verkommenes Gewand aus schäbigen Wohnbaracken und verfallenden Gebäuden. Der Abstieg zur Z-Zone ist eigentlich nur noch ein formaler – wenn die Polizei endlich offen zugibt, dass sie und der Staat sich komplett aus dem kleinen Plex zurückziehen.

• Daisy Fix

Freigericht (Groß-Frankfurt) (2)

Diese Kleinstadt am Fuße des Spessarts ist eine ruhige Gemeinde mit viel bewaldeter Fläche und nur knapp 10.000 Einwohnern. Aufgrund des Erwachens findet sich hier viel unberührte Natur. Eine kleine Gruppe Naturmagier hat sich im Ortsteil Horbach niedergelassen, da hier eine auf Naturmagie ausgerichtete Domäne liegt.

Außerhalb des Ortes befindet sich eine Liegenschaft der Summer Evolutions GmbH, die sich der ganzheitlichen Erforschung der Naturmagie verschrieben hat. Betrieben wird Magoevolutions-Forschung in der Erwachten Umwelt des Spessarts.

Es gab mehrfach Meldungen über Experimente und Feldversuche, bei denen angeblich magische Bakterien oder unbekannte Erwachte Organismen in den Ort gelangten.



Bisher wurden die Beschwerden von den Behörden aber nur sehr halbherzig untersucht.

- ⦿ Wenn man sich die Bilder der Opfer des ersten Ausbruchs ansieht, dann bekommt man das kalte Kotzen. Eine Mischung aus FAB und Pilz hat fast 100 Leute dahingerafft ...

- ⦿ Enigma

- ⦿ Ihr fragt euch sicherlich, was dieser Eintrag bei den Untergrund-Schauplätzen zu suchen hat: Er ist ein Paradebeispiel für aktuelle illegale Konzernforschung. Die geringen Ausbrüche sind alle lokal begrenzt, es gibt sofort Gegenmaßnahmen, und niemand kümmert sich drum – dafür werden akribisch Aufzeichnungen gemacht. Die armen Freigerichtler leben in einer offenen Befallsstudie und wissen es nicht, während der ansässige Konzern nach der Büchse der Pandora sucht.

- ⦿ Zwieblblootz

Zudem fragt man sich in den Schatten mittlerweile, wem die SE GmbH eigentlich gehört. Wie mir von den Schockwellenreitern zugetragen wurde, hat SE den Auftrag, sich um „genetisch variierte Bakterienstämme in magophiler Umgebung“ zu kümmern. Dieser Auftrag kommt von einer Firma mit Namen Gentauer mit Sitz in Paris. Hier verliert sich die Spur.

- ⦿ Geschäftsführer und Besitzer der Gentauer ist ein Mann namens Jacques Claire – den es sonst nirgendwo zu geben scheint. Eine künstliche Identität. Die eigentlichen Hintermänner sind noch nicht aus den Schatten getreten – aber wir sind dran.

- ⦿ Corpshark

Neu-Gotland (Nordsee)

Wenn man in der Nordsee einen Ort für einen sicheren Hafen sucht, wenn man im illegalen Gewerbe steckt, dann sei einem Neu-Gotland ans Herz gelegt. Es handelt sich um eine mobi-

le Förderplattform, die schon vor Jahrzehnten versenkt werden sollte, aber von einer kleinen Kommune von Aussteigern wieder seetüchtig gemacht wurde. Neben Piratencrews und anderen Halsabschneidern findet man hier auch ein paar erstklassige Schiffstuner und Vertreiber von aquatischer Einsatztechnik.

- ⦿ Ein wirklich schönes Konstrukt – das merkwürdigerweise immer noch nicht von den Konzernen torpediert wurde. Die Küstenwache ist machtlos, weil es sich meistens in internationalen Gewässern aufhält. Warum aber Proteus nicht einfach schon mal eine Bombe draufgeworfen hat, weiß ich nicht.

- ⦿ Wattegel

- ⦿ Ganz einfach: Die Crew und der Konzern haben einen Nicht-Angriffspakt geschlossen. Dafür gibt es quasi einen informellen Kaperbrief, über den Proteus illegale Aufträge an die Piraten gibt. Außerdem handelt man mit magischer Technik, um die Giftgeister aus dem Meer von der Plattform fernzuhalten. Ohne dieses Bündnis könnte sich Neu-Gotland nicht über Wasser halten.

- ⦿ Labskaus

Neben den verschiedenen Piratencrews, die Neu-Gotland als neutrales Gebiet ansehen, gibt es hier auch Schmugglergruppen und Einkäufer für die Unterwelt-Clans. Betrieben wird Neu-Gotland von den *Vitalienbrüdern*. Diese Gruppierung hat trotz ihres gewählten Namens nichts mit den Likedeeletern zu tun. Sie sind eigenständig und haben sich schon vor langer Zeit von sämtlichen politischen Zielen abgewandt. Über „Zölle“ und andere Einnahmen finanziert die Gruppierung sämtliche Instandhaltungsmaßnahmen auf der Plattform und auch deren Versorgung. Zudem wird genau darauf geachtet, wer auf die Insel kommen darf und wer nicht.

- ⦿ Ihr Anführer nennt sich Enno und ist vermutlich ein sozialer Adept. Sein Ver-



handlungsgeschick und sein Netzwerk sind legendär.

- Red Anya

- Man sollte nicht vergessen, dass sich auch die Öko-Aktivisten hier tummeln, um Einkäufe zu machen oder an Informationen zu kommen. Noch ein Grund, warum Proteus gute Kontakte zur Insel pflegt und damit die Augen auf dem Wasser hält.

- Labskaus

Neu-Gotland wird von drei Riggern gesteuert, wenn sie nicht verankert ist, und besitzt angeblich eine ganze Armada an Luft- und Wasserdrohnen zum Schutz der Peripherie. Es gibt Andockstellen für U-Boote und Schiffe. Einige Mechaniker kümmern sich um kleinere Reparaturen, Magier um die allgemeine Sicherheit. Es gibt genügend Kojen für die Besatzung sowie Kabinen und Konferenzräume für Gäste. Das Ding ist einen Besuch wert – vor allem, wenn ihr irgendwas in der Nordsee zu erledigen habt und noch Fachkenntnisse benötigt.

RUNNERPOINTS

gepostet von Zwieblblootz

Was macht der Runner, wenn er nicht arbeitet? Nun, die meisten meiner Kollegen gehen unterschiedlichsten Hobbys nach. Sie falten kleine Origamifiguren, kochen für Freunde, bilden sich weiter, schrauben an ihren Drohnen oder putzen zum hundertsten Mal ihre Waffensammlung. Wenn man rausgeht, dann meistens in seine Stammkneipe. Wollt ihr aber etwas anderes erleben, kommen hier ein paar Exkursionstipps – für die unter euch, die auch in ihrer Freizeit nicht ganz die Gedanken an die Arbeit abschalten können.

Wildnistrail im Nordspessart (3)

Ihr wollt in den Schwarzwald? In die hocherwachten Wälder des nördlichen Russlands? In die SOX? Und habt keinen Plan von Campen

KONTAKTBÖRSE

Wenn ihr in der ADL unterwegs seid und dringend ein paar lokale Kontakte braucht, seid ihr an diesen Orten richtig. Aber denkt daran – ohne Empfehlung wird es schwierig, überhaupt rauszufinden, wen ihr ansprechen müsst:

Arcade (Pirmasens) – Treffpunkt der Geisterratten. Mit Geigerzähler findet ihr sofort euren Kontaktmann.

Billstedter Bahnhof (Hamburg) – Basar mit Schattenmarkt, Treffpunkt für viele Hamburger Schieber.

Butt (Stade) – Urige Hafenkneipe, Kontakte zur Nordsee-Runnerszene.

Dolce Vita (Hannover) – Großraumdisko. Hier finden sich nicht nur Politiker, sondern auch diejenigen, die es auf sie abgesehen haben.

Firlefanz (Freiburg) – Wenn ihr jemanden sucht, der euch in der Trollrepublik illegal weiterhilft, seid ihr hier richtig.

Glaspalast (Duisburg) – Früher Disko, heute Kneipen-Rondell. Gerne frequentiert von der RRP-Schattenszene.

Käseloch (Stuttgart) – Die ranzigste Kneipe, die ihr je geschen habt. Kontaktbar zu Marsmann und den Stuttgarter Schatten.

Kanal 21 (Frankfurt/Oder) – Die einzige gute Adresse in der Stadt, daher kann man hier Schmuggler auf der Durchreise treffen.

Noir (Frankfurt/Main) – Edeldisko, hier trifft sich ein Teil der Frankfurter Schule.

Puppenkiste (Augsburg) – Kleine Talentsbühne und Kontaktbar zur regionalen Schattenszene.

Schrapnell (Berlin) – Nach der Neueröffnung ein sicherer Platz, um in die Berliner Schatten zu tauchen.

oder Wildniswanderungen? Dann solltet ihr vielleicht vorher einen kleinen Testlauf starten: um euch mit dem Equipment vertraut zu machen, mit der GPS-Navigation, mit Karten lesen und den Gefahren der Erwachsenen Welt. Natürlich bringt es nichts, wenn ihr einen Querfeldeinlauf im nächsten Stadtpark



macht. Andererseits solltet ihr euch auch nicht gleich in gefährliches Gebiet wagen.

In den Ausläufern des nördlichen Spessarts, im Dreieck Pfaffhausen-Mittelsinn-Marjoß, gibt es ein größeres Areal, das meiner Meinung nach perfekt für Profis ist, die sich selbst testen wollen und bisher nur urbane Erfahrungen gemacht haben. Es ist überschaubar, aber unwegsam. Passierbar, aber verwachsen. Wildnis, aber nicht weit weg. Risikoreich, aber nicht tödlich.

Das große Waldgebiet ist seit dem Erwachen naturbelassen, allerdings kein hochmagisches Gebiet wie der tiefe Spessart oder gar der Schwarzwald. Ihr müsst euch zwar querfeldein schlagen, es gibt keine Campingstationen und keine Wanderklauen – dafür misst das Areal aber auch nur sechs Kilometer im Durchmesser und ist von Zivilisation umzingelt.

- In dem Forst gibt es sogar einige erwachte Tierarten, damit ihr den Ernstfall proben könnt. Riesenwildschweine wurden hier schon gesichtet, sogar ein paar Elektromarder. Allerdings sind das nur vereinzelte Vorkommen ... für ein Testcamping genau richtig.

- König

Schnappt euch also eure Waffen, Wanderstiefel, Tarnzelte und schlagt euer Lager einfach mal ein paar Tage im Freien auf, um Biwak-Luft zu schnuppern. Macht ein paar Jagdspiele, Geländeerkundungen und ein bisschen Überlebenstraining. Aber denkt immer daran: Das hier ist zwar Wildnis – aber im Gegensatz zum Schwarzwald ist es ein Freizeitpark!

Paintblast (Ribbeck, Brandenburg) (4)

Etwas westlich von Berlin, da, wo sich in Brandenburg die Füchse gute Nacht sagen, liegt Paintblast – eine große Gotcha-Farm, die vor allem bei der Normalbevölkerung beliebt ist. Die letzten Bewohner des Dorfes Ribbeck sind schon vor ein paar Jahren aus

der Gemeinde weggezogen. Der Betreiber der Farm, ein Ex-MET2000-Söldner namens Sascha Finzing, erwarb das Gelände günstig und baute es zu dem aus, was es heute ist. Neben den üblichen Wald- und Wiesenterains im Norden und Süden (inklusive alter Autowracks und Schützenstände) findet man hier eine komplette urbane Umgebung, in der man sich auf ganz traditionelle Art mit Farbkugelgewehren abschießen kann.

- Finzing hält nichts von neumodischem AR-Schnickschnack – was viele Konzernangehörige wiederum vom Gelände fernhält. Zumal seine Farm auf der Roten Liste einiger Firmen steht, weil sie zum einen von zwielichtigem Volk besucht wird, zum anderen nicht den Standardsicherheitsanforderungen entspricht. Heißt: Keine Rund-um-Überwachung des Geländes, Fensterscherben sind nicht entfernt, Stufen nicht hinreichend markiert ...
- Red Anya
- Es ist halt ein realistisches Areal und nicht in Konzern-Sicherheitswatte gepackt.
- Zwieblblootz

Weder das Clubhaus noch die unterschiedlichen Arenen sind sonderlich gut besucht ... was für unsereins ein Glück ist.

Hier könnt ihr in aller Ruhe trainieren, Neulinge einweisen und kommt zudem in guten Kontakt mit Ex-MET2000-Soldaten, die zum kleinen Stammpublikum der Farm gehören. Und wenn ihr euch mit einem anderen Team so richtig verkracht habt, euch aber nicht gleich letal die Grütze aus dem Hirn ballern wollt – verabredet euch hier einfach auf eine harte, aber faire Gotcha-Party. Meistens kann man sich abreagieren und danach viel ruhiger unterhalten.

Gramzow (Brandenburg) (5)

Ihr wollt irgendwo rein, habt einen guten Plan, wisst, dass es zu einer Schießerei kom-



SWR-RF-gotchafarm.map

FAIRFALLEN

FREIZEITZENTRUM FÜR GOTCHA, SCHIEBTRAINING & KAMPFSPORT RIBBECK



Außengelände Nord

Zum Flugfeld Bienenfarm



Arena Industrieruine



Clubkneipe Waschhaus



Arena Schulruine

Alte Hamburger

B5

Clubhaus Schlossruine

Am Birnbaum



Sporthalle



Schießstände

Theodor-Fontane-Straße

Flurweg

Arena Supermarkt



Zur Meierei

Uhlenburger Weg

Arena Gutshofruine



Außengelände Süd



Clubhaus Schlossruine

ACCESSING DATA ...

men kann – und wollt euer Szenario durchtesten? Dann solltet ihr das nicht auf einer Gotcha-Farm machen. Gerade, wenn es um den Gebrauch echter Waffen geht, braucht es ... echte Waffen. Sucht euch also ein Areal, auf dem leere Gebäude stehen, und übt.

Zu empfehlen sind Geisterstädte in Brandenburg. Davon gibt es viele, die Auswahl ist also dementsprechend groß.

Die meisten sind allerdings nicht so leer, wie ihr sie gerne hättest: Aussteiger, Möchtegern-Gangs, Organhändler oder Ghule will man ungern aufschrecken. Daher sei euch Gramzow ans Herz gelegt. Die Gemeinde ist schon seit Jahren verlassen, die Bebauung ist relativ dicht, und ihr findet fast alle gängigen Gebäudearten und Baumaterialien.

- In einem letzten Aufbegehren vor den Eurokriegen hat man in dem Dorf sogar ein paar Plattenbauten hochgezogen. Es gibt also Hochhäuser für Erstürmungsübungen.
- Russenrigger

Mit ein klein wenig Aufwand kann man hier eigentlich sämtliche Szenarien nachstellen. Einige der Gebäude sind zwar schon ziemlich ramponiert, dafür kann man sich aber wirklich ungestört austoben. Selbst für Testspiegungen eignet sich das eine oder andere Objekt. Allerdings solltet ihr zumindest so freundlich sein und einmal im Gebäude nachschauen, ob nicht doch jemand drin ist ...

Tauchpark Strande (6)

Es mag Zeiten geben, in denen ihr einen Auftrag bekommt, der euch vom Festland in den Schoß der Meere treibt. Für diesen Fall lege ich euch einen neu eröffneten Park nördlich von Kiel in Strande ans Herz.

Der Tauchpark Strande ist perfekt für erste Schwimmausflüge und richtiges Tauchtraining. Hier hat der Besitzer Thorsten Schliff auf einem großen Areal direkt an der Ostseeküste ein Paradies für Wassersportler geschaffen. Es gibt einen Wasserski-See, man kann

seinen Motorbootschein machen – wichtiger aber sind die Schnorchel- und Tauchkurse, die Schliff und sein Team geben. In riesigen Becken mit unterschiedlichen Themen (Wrack, Riff, Baggersee ...) kann man sich in die Unterwasserwelt und die notwendigen Gerätschaften einweisen lassen. Hat man genug von Schnupperkursen in den Tanks, geht es per Boot auf die Ostsee, wo man Erfahrungen in rauer Brandung machen kann – unter sicherer Obhut der trainierten Crew von Schliff.

Das eigentlich Spannende aber ist, dass man sich einzelne Tanks und Ausrüstung auch ausleihen und sich dann ganz in Ruhe mit dem Team auf das vorbereiten kann, was einen in Zukunft erwarten könnte.

Paradise 1001 (Düsseldorf) (7)

Möchtest ihr mal einen Abend erleben, wie ihn die japanischen Konzernleute begehen? Dann solltet ihr in Düsseldorf das Paradise 1001 besuchen. Der Club bietet auf sechs großräumigen Etagen die Erfüllung aller Träume – egal ob real oder digital.

Wer jetzt an Koks und Nutten denkt, der irrt. Das Paradise ist hundertprozentig legal und dient einzig und allein dem perfiden Unterhaltungsspaß der hier ein- und ausgehenden Geschäftsleute. Unter anderem zu finden: Karaoke-Separees, Sportbars, ein überdimensioniertes Fitnessareal und die erste Düsseldorfer Filiale der Berliner Lokalkette *nature*. Wirklich interessant sind aber die Dream-Rooms: Räume, die man sich alleine oder mit mehreren anmieten kann und in denen komplett AR-Träume wahr werden. Mit einem Stoßtrupp durch die Straßen Berlins zu Zeiten der Anarchie? Als Starspieler beim letzten Combatbiking-Turnier mitfahren? Die Fluten der Nordsee durchschwimmen und mit Haien kämpfen? Hier wird es möglich gemacht.

- Aber das können SimSinn und VR doch schon lange.
- Jacko



- SimSinn ist nicht interaktiv. Du erlebst ein vorher aufgenommenes Programm. Und für manche mag sich VR anders anfühlen, als sich selbst in seinem Körper zu bewegen, während die reale Welt komplett überblendet wird. In den Dream-Rooms wird man in einen Vollanzug mit Drucksensoren, AR-Brille und Ohrstöpseln gesteckt – und dann hast du wirklich das Gefühl, du hast eine Waffe in der Hand und rennst gerade durch ein Urban-Brawl-Spiel. Die Rechnerleistung dafür ist riesig, vor allem, wenn man mit mehreren ein Erlebnis teilt. Und es ist kostspielig. Dafür kann man sich – mit genug Vorlauf – sein eigenes Wunsch-Szenario bestellen.
- Snow-WT

Abgesehen davon, dass es ein echtes Erlebnis ist, kann man aus den Räumen Informationen abgreifen. Geschickt gehackt ist es möglich, sich in die AR des Nachbarraums einzuklinken oder das laufende Szenario zu ändern. Und wenn man es schafft, das Sicherheitsprotokoll des Anzugs zu überschreiben, kann man jemanden sogar übel vertrimmen – obwohl man zwei Räume weiter steht oder gar nicht im Gebäude ist.

Level Up (Bochum) (8)

Wer sucht ihn nicht, den sicheren Treffpunkt, zentral gelegen und ohne Überwachung. Sicherlich gibt es diverse lokale Tipps für solche Orte – ich möchte euch exemplarisch das Level Up in Bochum empfehlen. Die Disko ist ein Anziehungsmagnet für das mittlere Management unterschiedlicher (Groß-) Konzerne, das hier seine After-Work- oder Wochenendparty feiert. In der 22. Etage des Heinemann-Towers gelegen, hat man eine schöne Panoramaview über Bochum. Die Lounge-Musik geht nicht zu sehr auf die Nerven, und die Preise der Bar halten sich in einem erträglichen Rahmen. Die Zugangskontrollen sind banal. Größter Vorteil ist aber das durchmischte Publikum: Dadurch, dass diverse Angestellte oder Sekretärinnen

unterschiedlichster Firmen auf der Gästeliste stehen, wird auf Diskretion großen Wert gelegt. Die Besitzerin, Marion Karakaschian, ist sehr stolz darauf, dass es bisher noch keinen Informationsskandal gab. Dafür unterhält sie einen ganzen Stab an Elektronikfachleuten und magischer Sicherheit. Ihr Credo: Was in den Privatlounges passiert, bleibt in den Privatlounges.

Für einen schnellen Deal oder ein Planungstreffen ist das Level Up daher ein echter Geheimtipp – ihr solltet allerdings bei den Separees vorreservieren.

- Oder ihr braucht einen guten Draht zu Karakaschian. Sie sucht immer wieder freie Fachleute als Urlaubsvertretung für ihr Sicherheitspersonal, um allzu widerspenstigen Diskretionsbrechern eindringlich ihren Standpunkt darzulegen oder um ihre Unabhängigkeit zu schützen.
- König

Outdoor-Rennstrecke Lindenhardt (9)

Ihr kennt das Problem vielleicht: Ihr habt euch ein tolles Mofa oder einen alten Army-Jeep zusammengebaut, und nun fahrt ihr damit über die glattasphaltierten Straßen der Plexe und nehmt mit kindlicher Begeisterung jedes Schlagloch mit, um zumindest ein bisschen Offroad-Feeling zu haben. Wenn ihr eure Maschinen wirklich testen wollt (und eure Fahrkünste gleich mit), solltet ihr Lindenhardt einen Besuch abstatthen.

Die kleine Gemeinde liegt im Niemandsland zwischen Trockau und Creußen an der A9 und verfügt über eine der besten Gelände-Rally-Strecken der ADL – abseits größerer Plexe oder dem Radar der Großkonzerne. Mehrere Kurse führen durch Wald, Wiesen, Matsch und künstlich angelegte Wasserlöcher – selbst eine Kiesgrube ist mit dabei. Wer es sich hart und dreckig geben will, der ist in Lindenhardt genau richtig.

Ob ihr einen der Kurse für euch alleine mietet oder bei einem der regelmäßig stattfin-



SWR-RF-corpdisco.map

LEVEL UP

tanzarena - sky bar - private lounges

Bochums angesagte Sky Disco auf
Ebene 22 des Heinemann TowersAlle Fenster mit regulierbarer
Transparenz, Videodisplay-
funktion und

DJ

Tanzarena

Technik

WC D

WC H



4 GC

NIR

Hauptbar

Kühlraum

Lounge

Sky Bar



NIR

Luftshuttle-Pad



4 GC



D 3 O 3

NIR



NIR

Private Lounges



NIR

Lobby



4 GC



D 3 O 3

ACCESSING DATA ..

Alle Fenster mit regulierbarer
Transparenz, Videodisplay-
funktion und

DJ

Tanzarena

Technik

WC D

WC H



4 GC

NIR

Hauptbar

Kühlraum

Lounge

Sky Bar



NIR



4 GC

NIR



NIR

Private Lounges



NIR

Lobby



4 GC



D 3 O 3

Alle Fenster mit regulierbarer
Transparenz, Videodisplay-
funktion und

DJ

Tanzarena

Technik

WC D

WC H



4 GC

NIR

Hauptbar

Kühlraum

Lounge

Sky Bar



NIR



4 GC

NIR



NIR

Private Lounges



NIR

Lobby



4 GC



D 3 O 3

Alle Fenster mit regulierbarer
Transparenz, Videodisplay-
funktion und

DJ

Tanzarena

Technik

WC D

WC H



4 GC

NIR

Hauptbar

Kühlraum

Lounge

Sky Bar



NIR



4 GC

NIR



NIR

Private Lounges



NIR

Lobby



4 GC



D 3 O 3

Alle Fenster mit regulierbarer
Transparenz, Videodisplay-
funktion und

DJ

Tanzarena

Technik

WC D

WC H



4 GC

NIR

Hauptbar

Kühlraum

Lounge

Sky Bar



NIR



4 GC

NIR



NIR

Private Lounges



NIR

Lobby



4 GC



D 3 O 3

Alle Fenster mit regulierbarer
Transparenz, Videodisplay-
funktion und

DJ

Tanzarena

Technik

WC D

WC H



4 GC

NIR

Hauptbar

Kühlraum

Lounge

Sky Bar



NIR



4 GC

NIR



NIR

Private Lounges



NIR

Lobby



4 GC



D 3 O 3

Alle Fenster mit regulierbarer
Transparenz, Videodisplay-
funktion und

DJ

Tanzarena

Technik

WC D

WC H



4 GC

NIR

Hauptbar

Kühlraum

Lounge

Sky Bar



NIR



4 GC

NIR



NIR

Private Lounges



NIR

Lobby



4 GC



D 3 O 3

Alle Fenster mit regulierbarer
Transparenz, Videodisplay-
funktion und

DJ

Tanzarena

Technik

WC D

WC H



4 GC

NIR

Hauptbar

Kühlraum

Lounge

Sky Bar



NIR



4 GC

NIR



NIR

Private Lounges



NIR

Lobby



4 GC



D 3 O 3

Alle Fenster mit regulierbarer
Transparenz, Videodisplay-
funktion und

DJ

Tanzarena

Technik

WC D

WC H



4 GC

NIR

Hauptbar

Kühlraum

Lounge

Sky Bar



NIR



4 GC

NIR



NIR

Private Lounges



NIR

Lobby



4 GC



D 3 O 3

Alle Fenster mit regulierbarer
Transparenz, Videodisplay-
funktion und

DJ

Tanzarena

Technik

WC D

WC H



4 GC

NIR

Hauptbar

Kühlraum

Lounge

Sky Bar



NIR



4 GC

NIR



NIR

Private Lounges



NIR

Lobby



4 GC



D 3 O 3

Alle Fenster mit regulierbarer
Transparenz, Videodisplay-
funktion und

DJ

Tanzarena

Technik

WC D

WC H



4 GC

NIR

Hauptbar

Kühlraum

Lounge

Sky Bar



NIR



4 GC

NIR



NIR

Private Lounges



NIR

Lobby



4 GC



D 3 O 3

Alle Fenster mit regulierbarer
Transparenz, Videodisplay-
funktion und

DJ

Tanzarena

Technik

WC D

WC H



4 GC

NIR

Hauptbar

Kühlraum

Lounge

Sky Bar



NIR



4 GC

NIR



NIR

Private Lounges



NIR

Lobby



4 GC



D 3 O 3

denden Freizeit-Rennen mitfahrt, bleibt ganz eurem Geschmack überlassen. Hier trifft sich zudem die Kennerszene, um die Konkurrenz gepflegt im Auge zu behalten oder um sich die neuesten Tipps zu holen.

Delta der Raserei (Bottrop-Parkfriedhof) (10)

Ihr findet Schlamm zu dreckig und könnt mit Bäumen als Hindernis nichts anfangen? Dann solltet ihr in urbanes Gebiet wechseln, um eure Autos oder Motorräder zu prüfen. Wenn ihr gute Infrastruktur sucht, harte Gegner und auch noch neue Kontakte knüpfen wollt, empfehle ich derzeit Bottrop-West rund um den Parkfriedhof. Im Augenblick sind die Straßen dort eine Hochburg der Drift- und Drawback-Race-Szene. Fast jede Nacht rasen ein paar Bekloppte mit ihren hochgezüchteten Boliden auf vorher abgemachten Rennstrecken umher – zum Motor-, Tuning- und Schwanzvergleich. Bei den harten Rennen werden auch gerne mal Waffen ausgepackt, und im Umfeld versammeln sich die üblichen Zuschauer: die Auto-Modder, die ihr neuestes Werk gewinnen schen wollen, die Nachwuchs-Fahrer, die ihre Stars anhimmeln, und Teams, die ein neues Talent auf dem Fahrersitz ihres Fluchtwagens benötigen. Egal zu welcher der Parteien ihr Kontakt benötigt: Hier seid ihr richtig.

- ⦿ Und nebenbei könnt ihr eure eigenen Karren ein wenig testfahren und einen schnellen Euro machen. Aber passt auf – die Rennteilnehmer verstehen etwas von ihrem Handwerk und kennen meistens den Kurs besser als ihr. Lasst euch also nicht auf überzogene Wetten ein!

- ⦿ König

- ⦿ Und denkt daran: Das Rennviertel von heute ist die Polizeikontrolle von morgen. Die Szene zieht schnell um, wenn es in einer Region zu heiß wird. Bleibt also auf dem Laufenden, sonst fahrt ihr mit den Bullen um die Wette.

- ⦿ Ruhrok

Filmset Karl Kombatmage (II)

Ich weiß, einige lesen es nicht gerne – aber als Runner sollte man es sich zumindest einmal angesehen haben: Den Ort, an dem die Newbies ihr Wissen um unsere Arbeit erwerben, bevor sie in die harte Realität des Alltags geworfen werden. Das Filmset von Karl Kombatmage in der Bavaria-Filmstadt in Grünwald, südlich von München, ist eine echte Augenweide und bietet jedem Profi eine vergnügliche Reise in eine Welt voller Logiklücken.

- ⦿ Bei der Touristik für Runner dürfen die Studios nicht fehlen. Und ja, ich war schon da. Aber ob das vergnüglich ist ... ich habe eher Magenkämpfe bekommen. Die Pappwände der Forschungslabore, die unheimlich dämlich angebrachten Überwachungskameras, die Schaltkreise zum Kurzschließen *aufßerhalb* der Perimetersicherung ...

- ⦿ Houdini

Jeden Sonntag gibt es Touren durch das aktuelle Setting – wenn man Glück hat, kann man einen der Schauspieler bei der Arbeit sehen, wenn man in seinem kleinen, verschlossenen Glasbus durch die Filmstadt fährt. Es geht vorbei an der Darkover-Bar, in der Karl die meisten seiner Aufträge annimmt, vorbei an Harry Hehlers illegalem kleinem Waffengeschäft, vorbei an der geheimen Einsatzzentrale des Teams im Dachgeschoss der Hafenglägerhalle ...

- ⦿ Zwieblblootz – das will *niemand* sehen!

- ⦿ Snow-WT

- ⦿ Ich finde das spannend. Man kann das Set sogar besuchen? Cool!

- ⦿ Jacko

Im nahe gelegenen Forst spielen die neuen Schwarzwald-Folgen ... allerdings brechen keine Critter durch die Bäume. Die werden entweder während der Szenen per Illusionsmagie erschaffen oder später per AR reingeschnitten.



• Seien wir ganz ehrlich, Karl Kombatmage hat für einen zumindest kleinen Anstieg an Nachwuchs in unserem Gewerbe gesorgt. Ja, die meisten Newbies muss man erst zurechstutzen ... aber es gibt auch einige wirklich verheißungsvolle Talente.

• König

• Außerdem kann sich ein Besuch am Set auch finanziell lohnen: Als Profis werdet ihr es vom Bus direkt ins Geschehen schaffen. Und ihr glaubt gar nicht, wie viel die Fanszene für Karl-Kombatmage-Paraphernalien bleicht. Von der benutzten Serviette bis zum getragenen Plastik-Helm: Ihr braucht lediglich einen Bildbeweis, dass das Ding tatsächlich vom Set stammt.

• Houdini

Runnergames – Frachtzentrum Göppingen (I2)

Ihr wollt euch mit anderen messen? Unter realen Bedingungen? Nun, es gibt unterschiedlichste Möglichkeiten, das zu bewerkstelligen. Die beste: Überfallt Standards.

Ja, richtig gelesen: Es gibt in der Szene ein paar Standard-Locations – Konzernanlagen, bei denen es nicht viel zu holen gibt, die daher nur mäßig gut bewacht sind und so ein perfektes Testobjekt für Runs – auch von Neulingen – bieten.

Eines davon ist das Frachtzentrum Göppingen-Ost. Die Wachmannschaft besteht aus Pensionären mit Tasern, die Überwachung ist kamerabasiert, es gibt einen abgestellten Schutzgeist, die Polizei kommt im Normalfall erst nach einer Viertelstunde vorbei – selbst bei einem Notruf. Um mit einem Frachtstück der Normgröße (Fußballgröße, ungefähr zwei Kilo schwer) hinein- und wieder hinauszukommen bedarf es keiner größeren Vorbereitung, und das Risiko ist minimal. Vor allem, wenn ihr Rückendeckung habt.

Der derzeitige Einbruch-Rekord ohne Alarm liegt bei 3:23 Minuten (gezählt wird von Fluchtwagenauto zu Fluchtwagenauto). Der Rekord mit Alarm liegt bei 27 Sekunden.

• Wer Wachen verletzt oder umlegt, ist übrigens aus der Wertung raus – solche Zeiten werden nicht gewertet. Betäuben ist erlaubt.

• Ruhrrork

• Das eigentliche Problem ist übrigens nicht, schnell rein und leise wieder herauszukommen, sondern ein Päckchen zu finden, das genau die angeforderten Maße besitzt. Mittlerweile haben schon zwei Gruppen extra eines versenden lassen – aber selbst dann muss man es in dem Frachtlabyrinth erst aufspüren.

• Labskaus

• Es gibt noch andere Ranglisten. Einzelneinbruch. Teameinbruch. Größter Frachtraub ohne Alarm. Keine Magie. Nackt. Was mich dazu führt, dass die meisten von euch wirklich nichts mit ihrer Freizeit anzufangen wissen ...

• Houdini

Vermutlich muss aber bald ein neues Objekt für diese Szenesportart gesucht werden – mittlerweile kündigt das Wachpersonal der Halle, und die Betreiberfirma dreht die Sicherheitsmaßnahmen hoch. Kein Wunder bei den ganzen Überfällen. Allerdings beeinflusst das die Bedingungen für vergleichbare Ergebnisse.

• Ihr seid alle krank. Ich war gerade auf der Liste, die Zwieblblootz freigeschaltet hat. Da ist ja noch ein Dutzend anderer Objekte drauf! Kleinmuseen, Lagerhallen, Bohrinseln ... könnt ihr nicht wie jeder vernünftige Runner eure Waffen alphabetisch sortieren?

• Snow-WT

Schattenklinik Eiswerder (Berlin) (I3)

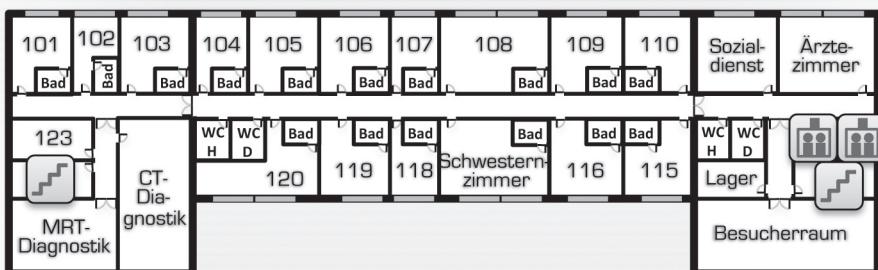
Jeder kennt sie, jeder hasst sie: die Schattenklinik. Kaum ein Runner schafft es in seiner Karriere ohne behandlungsbedürftige Blessur

SWR-RF-grosseschattenklinik.map

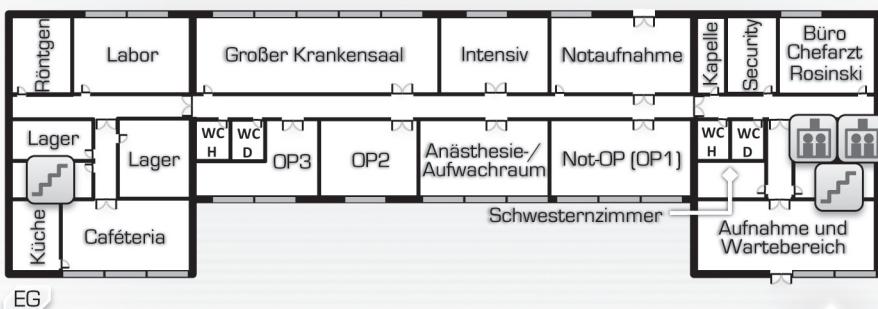
Ungenutzte Räume
 (ggf. Standpunkte von Wachen
 oder Krankenzimmer gesuchter
 Runner nach OPs)



2. OG



1. OG



EG

ACCESSING DATA ...

Legende der Icons siehe Seite 3

– sei es Messerstich, Schussverletzung oder gebrillter Frontallappen. Meistens bringen einen freundliche Kollegen zum nächsten Metzger, und man wacht in einer miefigen Garage unter einer 30-Watt-Funzel auf. Mit Glück landet man bei einem echten Arzt oder einem magischen Heiler.

Manche Einrichtungen allerdings stecken sogar echte Krankenhäuser in die Tasche. Eine davon ist das Hospital Eiswerder auf der gleichnamigen Insel im Spandauer See. Als eine der letzten anarchistischen Enklaven in Berlin gilt auf dem Eiland das eiserne Gebot der totalen Informationsblockade. Heißt: Niemand erfährt, was auf der Insel und damit im Krankenhaus vor sich geht.

Das Hospital gehört zum Schwarzen Kreuz und wird von Dr. Mark Rosinski geleitet. Er und sein Team verfügen über veralte, aber gut sortierte Diagnosetechnik: vom Blutlabor bis zum MRT. Zudem können in mehreren Sälen größere OPs durchgeführt werden. Gegen Barzahlung wird jeder behandelt – auch wenn man keinen Namen nennt. Und sie bauen einem ein, was man möchte (nur mitbringen muss man die Cyber- oder Bioware selbst).

- Es gibt noch einen wichtigen Aspekt bei der Klinik in Eiswerder: Schattenärzte mögen sich mit physischen Traumata gut auskennen, aber bei Krebs, Strahlenvergiftung oder MMVV-Infektion sind sie fast immer überfordert. Auf der Insel wird auch das professionell behandelt – und es sind längere Behandlungsaufenthalte möglich.
- Russenrigger

Sunrise-Village (Marburg) (14)

Sunrise-Village ist eine der neuesten Kultoasen der Wellness-Szene. Ein Dorf aus kleinen Bungalows in einem lauschigen Park verspricht maximale Privatsphäre. Der Wellness-Tempel in der Mitte der Anlage verheiße totale Entspannung. Im Zentralkomplex werden dem gestressten und urlaubsbedürftigen Kun-

den auf mehreren Hektar Fläche Badespaß, Südseeparadiese, Strandbars und vor allem Massage- und Wohlfühlkuren sämtlicher Art geboten.

Zwar gehört Zenit zu den Anteilseignern der Sunrise-Village AG, allerdings nimmt der Konzern kein Mitspracherecht in Anspruch. Und da andere Großkonzerne keine direkten Aktien haben, ist dieses Paradies so wunderbar unabhängig, wie man es sich nur wünschen kann.

- Und hinter der Fassade?
- Snow-WT
- Was meinst du?
- Zwieblblootz
- Na, was ist da los? Was kann man da dea- len? Welche Kontakte knüpfen? Was brodelt unter der Oberfläche?
- Zeitgeist
- Das ist eine Wellness-Hotelanlage. Zum Entspannen. Eine der wenigen, wo eben nichts brodelt außer dem Whirlpool.
- Zwieblblootz
- Verarsch uns nicht. Sag an! Warum ist das hier unter den Runner-Besuchszielen aufgeführ?
- Ruhrork
- Leute, das ist eine Ausruh-Oase! Ihr könnt doch nicht die ganze Zeit arbeiten! Entspannt euch mal, lasst euch pediküren, von einer Masseurin die Kunstmuskeln durchkneten und schaltet ab. Hier könnt ihr es! Eben weil da nichts passiert! Wenn das nicht mal ein echter Tipp zum Ausgehen ist, dann weiß ich es auch nicht!
- Zwieblblootz
- Ich habe jetzt schon zwei Tage das Netz überwacht – bitte Zwieblblootz, was ist denn da nun wirklich?
- Snow-WT



MATRIX

gepostet von Snow-WT

Schauen wir uns ein wenig in der Matrix um. Ländergrenzen sind hier nicht existent – die Restriktionen liegen eher in den Mauern und Abwehrprogrammen der einzelnen Knoten. Trotzdem gibt es natürlich die ADL-Matrix und dort auch spezielle Locations, von denen ihr ruhig gehört haben solltet.

Shadowcloud (Groß-Frankfurt – unbekannt) (15)

Es häufen sich die Berichte von Leuten, die in den Frankfurter Knoten falsch abbiegen und in einem neuen, versteckten Raum landen. Der Knoten soll so real programmiert worden sein, dass man sich fragt, ob man nicht gerade ausgeworfen wurde, ohne es zu merken. 100 % dieser Leute sind ältere Runner, die auf ihren Kontaktdaten noch Fragmente der Systemadresse des alten Schattenlandes besäßen – und die Optik des Raumes entspricht tatsächlich dem dieser ehemaligen Informati-onenklave.

- ⦿ Wenn Tell das noch erleben dürfte! Er hat immer davon geträumt, das Schattenland an einem neuen Ort wieder so aufzubauen, wie es war.

⦿ Anne Archiste

Auf dem Bord existieren derzeit schon topaktuelle Infos – von Insidern für illegale Freischaffende bereitgestellt. Es finden sich

Bekannte Netzwerke der ADL

Arachnet – Berliner Anarcho-Netzwerk

Schockwellenreiter – Hacker-Netzwerk

Panoptikum – Schattennetzwerk

HexNet – Netzwerk für die Wicca- und Hexenbewegung

Save Heaven – Netzwerk sicherer Knoten für Technomancer, organisiert von Funkfeuer

Hoben seeker – Netzwerk des Klabauterbundes und befreundeter Gruppen

also nicht verstaubte 15 Jahre alte Paydata, sondern Aufträge, Infos und Links zu Knoten wie dem Panoptikum, Arachnet oder den Schockwellenreiter-Boards.

Da die Zahl der „Betroffenen“ immer weiter zunimmt und Analysen darauf hindeuten, dass es sich um eine mobile Cloud-Struktur handelt (vermutlich über gehackte Kommlinks oder fliegende Relais-Drohnen), etabliert sich das neue Netzwerk langsam zu einer echten In-Location für Schattenläufer.

- ⦿ Wenn du schon alles ausplauderst, dann erzähl auch von dem Icon. Ich war unterwegs in Frankfurt zu einem Treffen in VR, als ich plötzlich in ein anderes Icon lief, das sich quasi vor mir materialisierte. Ein alter Cyberpirat. Er sagte „Entschuldigung“ und „fällt nicht auf ihre Lügen rein“, drückte mir ein Pamphlet über die Missetaten Ruhrmetalls in die Hand und ließ mich stehen. Als ich um die nächste Ecke bog, stand ich im Knoten.

⦿ Anne Archiste

- ⦿ Nach allen bisherigen Beschreibungen scheint der Knoten ein Resonanzraum zu sein, denn ich hörte von einem Berührten, der darin Daten fand, die schon vor fast einem Jahrzehnt vernichtet worden waren.

⦿ Imperativ

Charlemagne Center (Franken – Steigerwald) (16)

Diese Touristenattraktion rund um das Thema Mittelalter und Fantasy war schon vor dem Crash 2.0 ein teurer, aber unglaublicher Spaß. Anfang der 60er war der Freizeitpark ein Pionier und nutzte als erster kabellose Matrix-Technologie. Heute, wo VR und AR keine Besonderheit mehr sind, wäre das gesamte Projekt wohl in der Mittelmäßigkeit versunken, wenn der Zenit-Konzern nicht Vorreiter für erlebnisorientierte AR-Apps wäre.

- ⦿ Die Software mag zwar innovativ sein, aber der Signaloutput liegt viel zu hoch, was



in einigen Fällen schon zu Hirnschäden bei Besuchern führte. Natürlich werden solche Vorfälle schnell vertuscht.

- Zeitgeist

- BTL-Tech in einem Freizeitpark? Gab es auch Fälle von psychotroper Beeinflussung?
- Anne Archiste

Allerdings funktioniert die neue Technik nur in der AR und kann deswegen nur vor Ort erlebt werden. VR-Zugang ist zwar möglich, aber nicht alle Attraktionen können so erlebt werden – und das Ergebnis ist auch ziemlich durchschnittlich.

Das Center bietet verschiedenste Quests, bei denen man bestimmte Attraktionen erst freispieln muss. Durch geschickte Lösung von Rätseln und dergleichen kann man sogar neue Tools für den Park ergattern. Löst man zum Beispiel das Rätsel in der Schiffsschaukel während des Fahrbetriebes, schaltet sich zusätzlich eine Wasser- und Piratenoptik während der Fahrt frei.

- Außer man kotzt sich die Seele aus dem Leib. Die Mischung aus AR-Projektion und Triggern des Gleichgewichtssinns ist an einigen Stellen so hart am Limit, dass es Warnschilder für manche Freischaltungen gibt.
- Zwieblblootz

Die neuesten Programme wurden von einigen Technomancern mitentwickelt. Angeblich soll durch Softwareverbesserungen und gesteigerte Rechenleistung das Parkgefühl nahe an eine komplette SimSinn-Stimulation kommen.

- Diese „Technomancer“ haben eindeutig den Kontakt zur Resonanz verloren. Die Programmierung wirkt falsch, und wenn man die Datenspur analysiert, entdeckt man einen Haufen fraktaler, verdorbener Codes. Es scheint, als sollten Leute konditioniert werden. Natürlich mag der unterbewusste Suchtfaktor der Zenit AG gut ins Geschäft

passen. Aber ich bin mir nicht sicher, ob da nicht noch eine andere Partei mitmischt.

- Imperativ

Tote Zone (Norddeutscher Bund – Munster) (17)

Auf dem Truppenübungsplatz Munster-Nord testet die Bundeswehr die Auswirkungen von EMP auf ihre Ausrüstung und wie diese als Waffen eingesetzt werden können.

Das gesamte Gelände ist dadurch starken Interferenzen ausgesetzt. Die Energieversorgung der Anlage wird von außerhalb sichergestellt, um die Generatoren nicht dem EMP auszusetzen. Natürlich ist auch sämtliche Matrixstruktur ausgeschaltet beziehungsweise gar nicht existent. Damit ist der gesamte Übungsplatz bis in die weiteren Randbereiche hinein eine tote Zone.

- In der Nähe des Übungsplatzes findet ihr keinen einzigen Sendemast. Also kann es hier kein Netz geben.
- Zwieblblootz

Während der Technomancer-Hysterie gab es hier Tests bezüglich der Auswirkung von EMP auf virtuelle Kineten. Die Opfer, sowie die Ergebnisse der Untersuchungen, wurden nie der Öffentlichkeit präsentiert.

- Dies ist bei Weitem nicht die einzige tote Zone in der ADL, aber die größte, stabilste und am besten bewachte. Andere Zonen befinden sich in Bremervörde (Norddeutscher Bund, Probleme mit dem Funknetz), Koblenz (Westrhein-Luxemburg, kein Funknetz), westlich von Ulm (Württemberg, Ursache noch ungeklärt) und Frankfurt/Oder (Brandenburg, schlechte Netzarbeit der Brachzonen). Wobei das nur die größten sind.
- Zeitgeist

Ali-Nexus (geheim)

Der physische Standort dieses Nexus ist öffentlich nicht bekannt. Es gibt zwar einen Zu-



gang, der allgemeine Informationen über das ALI enthält und von wo aus man online befristete Zugangscodes und dergleichen beantragen kann, aber der eigentliche Nexus ist gut gesichert und nur Servicepersonal zugänglich.

- Man kommt sich in dem Ding vor wie auf einem Amt. Jeder Besucher bekommt nach dem Eintritt und der Spezifikation seiner Suchanfrage eine Virtuelle Persönliche Nummer (VPN), die einem nicht nur sagt, wer wo für das eigene Anliegen zuständig ist, sondern auch, wann dieser Jemand Zeit hat, wenn es um Nachfragen geht, die die Automatische Information (AI) nicht beantworten kann. Außerdem fungiert die VPN als Verfolgungsnummer, um zu sehen, wie welche Anträge bisher eingereicht wurden und welchen Bearbeitungsstand sie haben.

• Zeitgeist

Der Nexus ist nicht nur für die Service-Anfragen und die Bearbeitung von Anträgen zuständig. Die Hauptaufgabe liegt in der Systemverwaltung. Natürlich steuert dieser eine Nexus auch nicht das gesamte ALI-Netz, aber dieser hier ist der größte und durch seinen öffentlichen Zugang auch der einzige wirklich bekannte. Wer sich als Interessierter umschaut, sollte sich gedanklich veranschaulichen, wie viel Rechenleistung hinter den virtuellen Mauern der grauen Serviceschalter ruht. Trotz des riesigen Datenstroms gibt es keinerlei Systemanomalien um den Nexus herum. Und ihr solltet auch nicht versuchen, hinter die Kulissen zu schauen: Bei der zentralen ALI-Sicherung ist man ziemlich paranoid. Mehr dazu an anderer Stelle (S. 11).

Das Labyrinth (18)

Ihr wollt mal etwas wirklich Irres erleben, das euch einen kalten Schauer den Rücken runterlaufen lässt? Dann solltet ihr das Laby-

rinth besuchen – oder besser erst mal einen Zugang dazu finden. Das Konstrukt scheint eine Matrixanomalie im Berliner Raum zu sein, die man über fluktuierende Zugänge an öffentlich zugänglichen Knoten erreichen kann. Einmal eingetreten, befindet ihr euch in einem digitalen Albtraum, einem multidimensionalen Labyrinth, das sich alle paar Sekunden verschiebt und keinerlei Muster oder Symmetrie zu folgen scheint. Hier läuft man an der Decke, verzerrt sich an Spiegeltoren, schiebt sich durch zweidimensionale Räume ... es ist, als hätte ein verrückter Wissenschaftler die schlimmsten Albträume von M. C. Escher wahr werden lassen. Und wenn ihr denkt, ihr solltet lieber wieder den Heimweg antreten, beginnt es erst richtig: Man ist eingeloggt, aber findet den Ausgang nicht mehr.

- Es ist ein wenig, als wäre man in sich selbst eingesperrt. Egal, was man an Software-Raffinessen bereithält: Das Labyrinth verwehrt einem den Ausgang, obwohl man nicht aus dem System geschmissen wird. Die Verbindung nach außen ist also noch da. Anscheinend hackt es den eigenen Zugang zum Kommlink und entfernt den Log-Off. Und gnade dir Gott, wenn irgendjemand physisch den Aus-Knopf drückt – angeblich darfst du dann miterleben, wie sich die ganzen armen Schweine gefühlt haben, als sie während des Crashes taglang in der Matrix eingesperrt waren.

• Imperativ

- Wenn man auf bestimmten BTs ist, dann ergibt das System angeblich plötzlich einen Sinn. Man soll sogar zum Inneren des Labyrinths gelangen können, an dem die Frage nach dem Sein beantwortet wird. Wenn ihr mich fragt, ist das Konstrukt weder zufällig entstanden noch für unbefugte Besucher gedacht.

• Zeitgeist



... LEUTE IN DER ADL ...

DATENEMPFANG...

CRIMETIME**gepostet von Zwieblbloatz**

Über die Unterwelt in der ADL wurde im entsprechenden Upload schon viel gesagt. Gangs, bewaffnete Italiener, geldwaschende Japaner – findet ihr alles dort. Hier nur ein kleines Update – denn an einigen Stellen tut sich was in unserem schönen Land.

MEDUSA

Diese übel beleumundete Gruppe zeichnet sich durch zwei besondere Dinge aus. Zum einen ist sie in einem Geschäft, das selbst in den Schatten einen üblen Ruf hat: Organhandel und -raub. Dabei reden wir nicht von der freundlichen „Ich kaufe deinen toten Körper“-Nummer. Medusa ist ungeduldig und wartet nicht darauf, dass der Spender eines natürlichen Todes stirbt. Zum anderen markiert die Organisation viele ihrer Opfer: Ein Medusa-Kopf prangt eingebrannt auf ihrer Stirn.

Nachdem Ende der 50er und Anfang der 60er Leichen mit diesem besonderen Brandmal und ohne Organe gefunden wurden, war Medusa so etwas wie das Schreckgespenst der Unterwelt. Vor allem, da man zwar Runner und Schnüffler auf ihre Spur hetzte, aber nie etwas Genaueres über die Gruppe bekannt wurde. Aus einem unbekannten Grund wurde es nach dem Crash 2.0 verdammt still um die Organisation. Keine Opfer mehr, nichts. Als hätte ein wahnsinniger Serienkiller einfach beschlossen, wieder ein normales Leben zu führen und das Morden sein zu lassen. Doch seit Anfang letzten Jahres begann das alte Spiel plötzlich von Neuem.

- Erinnert mich ein wenig an den „Ripper von Recklinghausen“. Weiß auch keiner, warum der zwischenzeitlich weniger gemordet hat. Bisher war die Vermutung, dass Tamanoous da ihre Finger im Spiel hatten. Aber wer weiß ...
- Ruhrrork

Auf die erste Meldung hin häuften sich weitere Funde von ähnlich verstümmelten Leichen. Bisher wurden alle Opfer zwischen Magdeburg und Hamburg entlang der Elbe gefunden. Die Ordnungsbehörden nehmen an, dass die Gruppe in unmittelbarer Umgebung des Flusses operiert.

Derzeitiger Stand der Polizei: Medusa nutzt Drogen, Beherrschungszauber und nackte Gewalt, um ihre Opfer wehrlos zu machen. Die unbekannten Täter und die unterschiedliche Vorgehensweise geben noch Rätsel auf und verschrecken die Bevölkerung zunehmend, auch wenn es bisher meist SINLOSE traf.

Hamburger Abendblatt**vom 21.04.2073**

Hamburg – Heute in den frühen Morgenstunden wurde der Leichnam eines Unbekannten in Altona aus dem Wasser gezogen. Laut Berichten der HanSec trieb der Körper schon längere Zeit im Wasser und ist vermutlich stromaufwärts noch vor Hamburg in den Fluss geworfen worden. Aus Insiderkreisen wurde bekannt, dass der Leichnam ein Brandmal in Form eines Medusenkopfes auf der Stirn hatte. Laut HanSec-Angaben ist der Leichnam geöffnet und ausgeweidet worden, bevor man ihn in die Elbe warf.





• Du vergisst ein weiteres Merkmal: Es waren alles Metamenschen. Schon damals gab es Gerüchte, dass Medusa ein radikaler Seitenarm der rechten Metamenschenhasser ist oder zumindest von diesen unterstützt wird. Könnte erklären, warum Runenthaling und Siegfried-Bund in letzter Zeit wieder über mehr Geldmittel verfügen.

• Marsmann

• SINlos bedeutet übrigens nicht, dass es nur Obdachlose waren. Insgesamt drei der bisherigen Opfer stammen aus Schattenkreisen – und denen wurden nicht nur Organe, sondern auch Cyberware entnommen. Was übrigens wenig von ihnen übrig ließ ...

• Labskaus

• Wenn man annimmt, dass die Gruppe beim Crash 2.0 tatsächlich aufhörte zu existieren und nun Tamanous alte Namen als Deckmantel benutzt, dann ergibt sich für diese langsam ein Muster beim Erschließen neuer Betätigungsfelder.

• Labskaus

• Warum sollte sich Tamanous plötzlich hinter Medusa verstecken? Ihnen geht es doch in Hannover und mit ihren neuen Alliierten bei BuMoNA und Ärztebund ganz gut? Nein, ich denke eher, dass Tamanous Medusa eine Zeit lang aus ihrem Arbeitsgebiet vertrieben hatte. Die haben den Kopf unten gehalten – und nun, wo Tamanous in anderen Sphären arbeitet, wählen sie als alter neuer Spieler wieder im Dreck.

• Red Anya

• Dann hänge ich das hier direkt mal an, wenn wir schon beim Thema sind.

• Zeitgeist

//Upload Data :: User Zeitgeist

... Zugriff auf Schockwellenreiter-Forum ...

... Zugriff autorisiert ...

... öffne Link ...

Auszug aus einem Dossier der Landespoli-

zei NDB über wachsende Fälle von Organraub

(...) Tamanous ist aber nicht nur ein Schreckgespenst im Medizinsektor.

• Kurze Anmerkung: siehe auch die Gerüchte um Hannover, Protec und Enrico Zorn (Machtspiele-Upload).

• Zeitgeist

Vor allem sind sie Spezialisten darin, für das organisierte Verbrechen dessen „Altlasten und Abfälle“ zu entsorgen. Das ADL-HQ dieser Organisation befindet sich in Hannover. Nahe am Gesundheitsministerium und den Großen im Medizingeschäft. Weitere lokale Aktivitäten sind in vielen Gemeinden bekannt. In Städten mit vielen Krankenhäusern und Kliniken finden sie Abnehmer ihrer Waren, vermutlich wird das Meiste allerdings über die Landesgrenze nach Süden geschmuggelt. In abgelegeneren Gegenden und Kleinstädten erhalten sie dafür ihr Material.

• Das hat was mit der Infrastruktur der meisten Verbrechersyndikate zu tun. Man braucht zwar die Menschen als Ware in den Großstädten, aber sie direkt dorthin zu schaffen und sie dort in großem Maßstab zu verteilen würde die Obrigkeit zu schnell auf den Plan rufen. Menschenhandel führt also über Kleinstädte – und oft wird dort auch ausgesiebt. Was durchs Sieb fällt, bekommt Tamanous.

• Jacko

Wenn es um Organraub und -handel geht, ist und bleibt Tamanous trotz der Genfer Body Bank die Nummer eins in der ADL und schreckt auch nicht vor innovativen Ideen zurück, um diesen Status zu halten. Aktuell fallen sie besonders durch Aktivitäten auf, bei denen sie sich einer zunehmenden Zahl von Unterorganisationen und Deckmänteln bedienen. Allerdings sind viele Fälle, in denen Tamanous als Drahtzieher gilt, eher auf den Ruf der Organisation zurückzuführen als auf

existierende Verbindungen. Insbesondere das neue Erwachen der Medusa-Gruppierung ist hier zu nennen.

Diese Gruppierung, die schon vor einigen Jahren aktiv war, stellt eine akute Bedrohung für die öffentliche Ordnung dar. Ihre Methoden sind aggressiv, gnadenlos und kaum berechenbar. Zudem stammen ihre Opfer aus der normalen Bevölkerung und sind keine Immigranten oder Opfer anderer Verbrechen.

- Klartext: Der Normalbürger fühlt sich nicht gefährdet, wenn eine schwangere, minderjährige Osteuropäerin heimlich in die ADL geschmuggelt wird, um dann als Ausschuss auf dem OP-Tisch von Tamanous zu landen. Wenn aber der Penner an der nächsten Ecke von Medusa aufgeschlitzt wird, dann ist Holland in Not!

- Jacko

Brandenburg ist ein Bundesland, das einem Schlaraffenland für Medusa gleicht. Hier gibt es Nachschub an Material, gute Versteckmöglichkeiten, und die Landespolizei ist nicht in der Lage, ausreichend nach dem Rechten zu schauen. Besonders das Umland von Berlin und die Region um Frankfurt an der Oder gelten laut Informanten als Zentrum der Organisation, die sich davon ausgehend Standbeine auch im Norddeutschen Bund sichert.

- Ha, wie viel Wahrheit liegt in diesem Absatz. Typisch, dass die NDB-Polizei den Schwarzen Peter an den Nachbarn abgibt. Und ja, nach dem *Rechten* schauen die Brandenburger besonders selten ... kein Wunder also, dass Medusa von dort in den Norddeutschen Bund schwappt. Zumal sie sich an dem Organisationsgeflecht der rechten Verbände entlanghangelt.

- Red Anya

- Es soll an der Grenze zu Brandenburg ein Lager der Vory geben. Hier kommen viele Metamenschen aus dem asiatischen und ost-europäischen Menschenschmuggel an. Sie

werden sortiert, für die Prostitution gefügig gemacht – und der Überschuss wird direkt von Tamanous oder für die BTL-Produktion verwertet. Medusa greift mit gierigen Fingern nach diesem Markt – gerade weil es Metamenschen sind. Da bahnt sich ein Schattenkrieg an ... und eine Partei ist schlimmer als die andere.

- Zeitgeist

Die Lieferwege sowohl von Tamanous als auch von Medusa führen in den Süden. Laut Insider-Informationen aus Abteilung 5 gibt es sowohl in Franken als auch in Stuttgart einen großen Markt an Abnehmern für Organe und embryonale Stammzellen. Besonders letztere scheinen einen hohen Anteil an den Verkäufern der Medusa-Gruppierung zu stellen.

- Stuttgart. Der Sternschutz macht beide Augen zu, wenn Anfragen der anderen Behörden nach Verkaufswegen von Medusa gestellt werden – das weiß ich aus sicherer Quelle. Und warum? Weil das Geflecht der rechten Ausrichtung immer noch stark in seinen Strukturen verwurzelt ist. Kein Wunder also, wenn BuMoNA vor allem in Stuttgart auf die Ware von Medusa statt auf die von Tamanous zurückgreift – das bringt dem Medizin-Konzern sofort Verhandlungsvorteile am Tisch mit offiziellen Behörden. Dass sich Tamanous das nicht gefallen lässt, dürfte klar sein. Der zweite Kriegsschauplatz neben den Weiten der norddeutschen Einöde dürfte also unter der Wolkenstadt zu finden sein.

- Marsmann

- Lustig! Am Bauch lassen sie es sich absaugen und schmeißen es weg. In Brust und Po wird alles durch Biomaterial fremder Flüchtlinge nachgebessert, und die Schönheitscreme machen sie aus ungeborenen Babys. Ich hätte nicht übel Lust, aus diesen Typen Seife zu kochen und mir damit eine goldene Nase zu verdienen.

- Ruhrok

// Upload Datei Ende



NEO-NOMADEN

Bei den Nomaden der Moderne handelt es sich um unabhängige Clans oder Familien, die durch die ADL reisen und überall ihre Zelte aufschlagen.

Alles begann nach dem Ende der Eurokriege, als Scharen von Flüchtlingen in der ADL keinen Platz fanden und so durch das Land zogen. Schon damals gab es die Tendenz, dass besonders ausgesegnete Gruppen, wie Metas, ethnische Minderheiten oder magisch Begabte, zum Nomadentum gezwungen wurden. In den 40er-Jahren mischten sich diese Ausgestoßenen mit Künstlern, Aussteigern und Andersdenkenden, die es für cool hielten, aus der Gesellschaft und ihren Zwängen auszusteigen. In neuerer Zeit kamen Infizierte, SURGE-Opfer, Technomancer und einige Sapiente hinzu. Heute bilden die Nomaden eine wilde Mischung all dieser Überbleibsel, was sie vorurteilsfrei macht.

Um sich ihren Lebensunterhalt zu verdienen, greifen die Nomaden auf alle Tricks zurück, die ihnen ein schnelles Einkommen sichern. Da sie ohne festen Wohnsitz sind und meist keine SIN haben, ist es ihnen nur eingeschränkt möglich, Geld auf legalem Weg

zu verdienen. Die meisten Einkünfte beziehen sie aus illegalen Machenschaften wie Schmuggel, organisiertem Diebstahl, Betrug, Glücksspiel und Drogenhandel.

Durch diese Einkünfte sind Kontakte zu kriminellen Organisationen wie den Penose etabliert. Natürlich gibt es auch typische legale Methoden für das „fahrende Volk“, Geld zu verdienen: Wanderzirkusse, Schaustellerei und dergleichen. Diese Veranstaltungen sind aber meist schlecht besucht und werden eher zur Tarnung der wirklichen Geschäfte genutzt.

Die Nomaden sind in Clans organisiert, die in Loyalität und Zusammenhalt einer Familie in nichts nachstehen. Es gibt ein Oberhaupt, das alle Entscheidungen fällt und über Neuzugänge entscheidet.

- Aufgenommen zu werden ist nicht einfach, denn die Clans bleiben gern unter sich und sind Fremden gegenüber sehr verschlossen.

- Russenrigger

ATTACK!

Diese weltweit operierende „Organisation“ ist eigentlich ein loser Zusammenschluss verschiedenster Gruppen, die sich nur in einer Sache wirklich einig sind: „Kapitalismus und Konzerne sind an den heutigen Zuständen schuld!“ Deshalb hatte man sich darauf verständigt, Konzerne so oft und so hart wie möglich zu schädigen – mit Sabotage, Rufmord und dergleichen. In der ADL hingegen sieht die Entwicklung seit einigen Jahren etwas anders aus, da ATTACK! als radikaler, extremistischer Dachverband gilt. Seit Sprawlguerilla-Gruppen in der ADL für Anschläge, Sabotage und andere Behinderungen der Konzerne verantwortlich sind, versteht sich ATTACK! zunehmend als Netzwerk und offizieller Sprecher aller Interessengruppen im Anti-Konzernspektrum.

- Sie sind praktisch! Während sie diskutieren und die Konzerne mit vermeintlich

Die bekanntesten deutschen Nomadenstämme

Freaks – Hauptsächlich Sauerland und nordwestliches Hessen-Nassau. Die Gruppe setzt sich aus Ausgestoßenen der Gesellschaft zusammen.

Grenzbrecher – Nordosten der ADL. Schmuggeln oft für Piraten zwischen Hamburg und Berlin. Beliefern einige der Aussteigerkommunen im Norddeutschen Bund.

Szlachta – Gesamter Osten der ADL. Szlachta ist das polnische Wort für „Adel“. Alles Slawen mit Vory-Verbindungen.

Das Fahrende Volk – Mitte und Süden der ADL, Winterquartiere im Sauerland. Veranstalten illegale Kämpfe, aber auch Jahrmarkte und dergleichen.



friedlichen Mitteln ablenken, können andere ungehindert zuschlagen!

• Antifa

Natürlich ist ATTACK! kein offizieller politischer Vertreter. Sie sind eher eine Art außerparlamentarische politische Interessenvereinigung, die als „Dachverband“ mit Anti-Konzern-Gruppen in Verbindung treten kann. Natürlich wird ihnen immer wieder vorgeworfen, Terroristen zu decken und zu unterstützen oder sogar selbst Anschläge zu verüben. Allerdings gibt es keine Beweise dafür. ATTACK! bemüht sich um eine politische Lösung der sozialen Ungleichheit und um den Disput mit Konzernen und Bürgern. Natürlich versucht die Organisation auch bei den Bürgern Sympathie zu wecken, um die Unterstützung im Volk zu erhöhen und somit Druck auf Politiker auszuüben.

• Und jetzt ratet mal, warum dieser auch so politisch motivierte Verband im Kapitel über das organisierte Verbrechen steht? Natürlich müssen sie sich irgendwie finanzieren. Während sie auf der einen Seite reden, gelten sie auf der anderen Seite als Verbindungsänner finanzkräftiger Organisationen zu Sprawlguerilla-Zellen. Dabei stellen sie sich ziemlich geschickt an, denn sie werden überwacht. Trotzdem haben die Behörden noch nichts gegen sie in der Hand, während ATTACK! immer mehr in Richtung organisier-

te Kriminalität diffundiert und damit seine eigenen Ziele quasi ad absurdum führt.

• Jacko

ORGANISATIONEN

gepostet von Anne Archiste

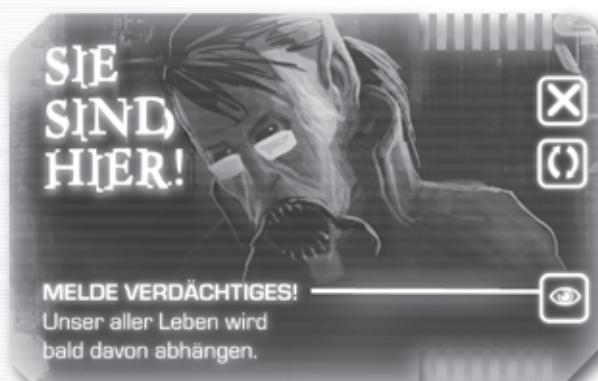
In der ADL treiben sich ziemlich viele Gruppen, NGOs, Policlubs und sonstige Organisationen rum, die versuchen, ihre Agenda durchzusetzen. Ich hab mich mal mit ein paar anderen Leuten hingesetzt, um euch eine Watchlist der wichtigsten Organisationen zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus stellen wir euch zwei von ihnen genauer vor.

PROVOKATEURE UND TERRORISTEN

Werfen wir zuerst einen kurzen Blick auf die aktivsten und bekanntesten Gruppen, die in der ADL tätig sind. Viele von euch werden die meisten schon kennen. Ihr solltet zumindest immer diesen Kurzüberblick im Kopf haben, wenn euch ein Schmidt einer dieser Gruppen anheuert.

Policlubs

Policlubs sind das, was man unter „gesellschaftlich akzeptiertem Lobbyismus“ verstehen würde. Sie nehmen mit (größtenteils) legalen Mitteln Einfluss auf Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Viele gesellschaftliche Strömungen sammeln sich heutzutage unter dem Banner der Policlubs, teilweise auch in ihrer radikalsten Ausprägung. Nahezu jede Woche werden Strafprozesse gegen einzelne Mitglieder (oder assoziierte Personen) geführt. Einer der neuesten Policlubs in der ADL ist die Daeda-



Ius-Gesellschaft, die sich zwar für den technischen Fortschritt ausspricht, sich dabei aber für eine neue Wissenschaftsethik einsetzt. Von München aus predigt sie, dass ein Fortschritt um jeden Preis nicht erstrebenswert ist. Ebenfalls neu ist die Organisation **Funkfeuer**, die sich 2070 im Zuge der Emergenz gebildet hat. Sie setzt sich für die Rechte von Technomancern und KIs ein und hat sich Hamburg als Sitz auserkoren. Ebenfalls dort ansässig ist der **Klabauterbund**. Diese Ansammlung aus Öko-anarchisten, Aussteigern und Technikfeinden bildete sich nach der Schwarzen Flut von 2011 im norddeutschen Raum und propagiert einen ökologischen und technologiesparsamen Lebensstil. Der **Mutter-Erde-Policlub** wiederum ist eine weltweit aktive Organisation, die ihre ADL-Zentrale in Düsseldorf aufgeschlagen hat. Als ökologischer und magisch orientierter Policlub (Naturmagie, Wicca, Alte Religion) unterstützt er vor allem lokale Gruppen wie die Hexen-Coven oder den Bloxbergbund. In eine ganz andere Richtung bewegt sich der **Siegfried-Bund**, der letztendlich nur ein Sammelbecken für Rechtsradikale, Nationalisten und Metamenschenhasser ist. Seit Kurzem unterstützt der in Dresden beheimatete Policlub auch die deutsche Anti-Drachen-Bewegung, die offen zum sogenannten „Drakozid“ – der Auslöschung sämtlicher Drachen und drachenähnlichen Lebensformen – aufruft. Zum Schluss bleiben noch die **Schockwellenreiter**, Nachfolger des legendären Chaos Computer Clubs und der Überreste der digitalen Bürgerrechtsbewegung. Die Reiter haben keine feste Zentrale, da sie dezentral und in der Matrix organisiert sind. Ihre Ziele sind mehr oder minder alles, was irgendwie mit Matrix und Computertechnik zu tun hat. Sie setzen sich zudem mehrheitlich aus Personen zusammen, die auch in den Schatten aktiv sind, und haben gute Kontakte zu Runnern.

Mächte im Hintergrund

In der ADL agieren auch etliche legale oder geheime Gruppen und Vereinigungen hinter

den Kulissen des eigentlichen Geschehens. Hierbei beeinflussen sie die Gesellschaft, die Politik, aber auch die Konzerne ganz offen oder im Geheimen. Eine dieser Gruppen sollen die sogenannten **Ältermänner** aus Hamburg sein – auch wenn viele sie als reine Verschwörungstheorie abtun. Es sollen einflussreiche Hamburger Bürger sein, die einen Schattensenat stellen und dabei eine von der ADL unabhängige Freistadt Hamburg als Ziel verfolgen. Eine weitaus realere Gruppe ist die **Dr.-Faustus-Gesellschaft**, die sich das Ziel gesetzt hat, die deutsche Hochschullandschaft im Bereich der Magie zu dominieren. Sie ist an jeder magischen Hochschule in der ADL vertreten, hat ihren Sitz jedoch in Heidelberg.

Die **Deutschen Freimaurerlogen** fügen sich in das größere Geflecht dieser weltweit operierenden Vereinigung ein. Was genau sie bei ihren geheimen Treffen machen, ist größtenteils unbekannt, allerdings gehören ihnen oft Personen aus Wirtschaft und Politik oder andere einflussreiche Persönlichkeiten an. Ganz anders verhält sich die **Lux Incorporated Assets** (LuxIA). Dieser Polit-Konzern-Hybride erhebt den Anspruch, die Rechtsnachfolge Luxemburgs zu vertreten (was ihn in Konflikt mit Großherzog Adolphe III. bringt). Zusammen mit dem Dachverband der luxemburgischen Kulturvereine versucht LuxIA, die luxemburgische Diaspora für seine Sache einzuschwören, und operiert von Aachen und Brüssel aus.

- War ja klar, dass die Anarchistin den **Verband für Völkische Zauberei** bzw. das **Runnenting** vergisst. Diese Gruppe von Druiden und Magiern, die sich der teutonischen Magietradition verschrieben haben, sind insbesondere an Brocken, Kyffhäuser und Sachsenring aktiv. Sie beschäftigen sich vor allem mit geschichtlicher Forschung und der Rückführung völkischer Artefakte.
- Eva

- Ich kann mir durchaus vorstellen, dass das von Anne so beabsichtigt war.
- Antifa

Untergrundjournalisten

Mit dem Aufkommen der WiFi-Technologie und der allgegenwärtigen Matrix entstanden mehrere Peer-to-Peer-Netze, in denen sich kritische Blogger, arbeitslose Journalisten, Verschwörungstheoretiker und Schatten-Infobroker zusammengetan haben, um dezentral organisiert Missstände in der Gesellschaft anzuprangern. Sie recherchieren dabei Informationen auf eigene Faust, bringen sie in die von ihnen gewünschte Form und unter die Leute. Hierbei greifen sie oft auf halb- bis illegale Methoden zurück, weshalb viele sie als Teil der Sprawlguerilla-Bewegung ansehen. Bei der Informationsbeschaffung, aber auch bei deren Distribution werden oft Schattenträger bemüht.

Es gibt viele lokale Gruppen und einige, die sogar regional aktiv sind. Zu den bekanntesten gehören die **Freihändler** (Hamburg, Anti-Eurokraten), **Fürstenschreck** (Sachsen, Anti-Aristokraten), die **Kronikarzas** (Pomorya, gruppieren sich um Aurora Team),

die **Rächer des Kaspar Hauser** (Karlsruhe, hauptsächlich Verschwörungstheorien) und die **Revierbarone** (Rhein-Ruhr-Plex, Anti-Konzern).

Sprawlguerilla und Terrororganisationen

In dieser Kategorie befinden sich die wirklich illegalen Gruppen. Die sogenannten Sprawlguerilla-Gruppen (auch „direkte Aktion“) sind meist Abspaltungen von Policlubs, gründen sich in radikalen Zirkeln aber immer öfter unabhängig davon. Diese Zellen bewegen sich mit ihren Aktionen im illegalen Bereich, sind aber bei Weitem nicht so radikal wie Terrorgruppen (da Sprawlguerilla oft noch vor Exekutionen zurückschreckt). Die Übergänge sind jedoch fließend, und innerhalb einer Gruppierung kann es vorkommen, dass sich Zellen mehr auf der einen oder auf der anderen Seite der Trennlinie befinden.

Es gibt einige Gruppen, die es geschafft haben, durch ihre Aktionen in den Köpfen



der Bürger präsent zu sein. Dazu gehört unter anderem **GreenWar**, eine radikale Abspaltung von **Greenpeace**, die wie ihre Ursprungsorganisation aus dem Hamburger Umfeld heraus ADL-weit agiert und sich vor allem Umweltschutz auf die Fahnen schreibt und diesen mit (öko-)terroristischen Mitteln durchsetzen will. **Kommando Konwacht** dürfte sicherlich jedem bekannt sein: Eine Terrororganisation, die das Ziel verfolgte, den inhaftierten Hacker Konwacht zu befreien, sich mittlerweile aber hauptsächlich damit beschäftigt, allgemein gegen Konzerne vorzugehen. Sie operiert von Berlin aus, hat aber Unterstützer und Sympathisanten in der gesamten ADL (und teilweise darüber hinaus). Ähnlich verhält es sich mit der Gruppe **UV-X**. Ursprünglich bestehend aus reinen Matrixanarchisten, gehörte sie zum radikalen Flügel von attack!. Nach dem Crash 2.0 radikalierte sie sich jedoch zunehmend und wird für den Nanowaffenanschlag von ,72 auf das EMC-Gelände in Berlin verantwortlich gemacht.

Der Rechtsterrorismus manifestiert sich in der Gruppe **Nationale Aktion**, die europaweit tätig ist und vor allem Anschläge auf Ausländer und Metamenschen verübt. Sie besitzt Verbindungen zu Runenthaling und Siegfried-Bund (sowie anderen faschistischen und metafeindlichen Gruppen wie Humanis) und ist ebenfalls Befürworter eines „Drakozids“. Auf einer ganz anderen Schiene bewegt sich die Sprawlguerilla-Gruppe **SIE**, die sich aus radikalen Feministinnen, Frauenrechtlerinnen und Neopaganisten zusammensetzt. Denn auch wenn die Sechste Welt postgender ist (oder sich zumindest dafür hält), gibt es immer noch Unterdrückung und Ausnutzung von Frauen, sowohl in der Konzernwelt als auch in der Erotikindustrie. Als letzte Gruppe soll hier der **Spartakusbund** genannt sein, der in den Köpfen vieler den militärischen Flügel der neuen Arbeiterbewegung im Ruhrplex symbolisiert. Er bildete sich aus sozialistischen und kommunistischen Gruppen, ist schwer bewaffnet und den Mitteln des Terrorismus nicht abgeneigt.

Preußensteinstiftung

Status: Private Stiftung

Sitz: Schloss Sanssouci, Berlin

Mitarbeiter: 6.000 (Berlin 3.000, außerhalb Europas 500)

Leitung: Eugen Streletzki

Tätigkeitsfelder: Zusammenführung und Ausbau von Sammlungen, Kunstforschung, Wahrnehmung der Verantwortung für Kultur und Geschichte in Deutschland, Förderung von Frieden, Demokratie und Verständigung in Europa

Wichtigste Einrichtungen: Preußische Museen zu Berlin, Preußische Bibliothek zu Berlin, Geheimes Preußisches Staatsarchiv, Preußisches Wissensnetz, Institut für Kulturforschung, Zentralarchiv der Deutschen Museen, Rathgen-Forschungslabor, Initiative Deutsches Welterbe, Initiative Demokratische Jugend, Interessenverband Bankplatz Berlin, Deutsche Initiative für Frieden und Zusammenarbeit in Europa

PREUSSENSTIFTUNG

gepostet von Tolstoi

Die Preußensteinstiftung (PSt) ist *der* Auftraggeber für Wiederbeschaffungen verlorener Kunst, und die Suche danach führt einen gerne an merkwürdige Orte: abgelegene Landsitze schrulliger Sammler, Banktresore und Privatbunker, Konzernmuseen, Tagungsräume, Wellness-Spas oder in Strohfirmen versteckte Magazine mit unbeschrifteten, atmosphäreversiegelten Kisten. Hinter der Jagd nach Kunst steckt mehr als Geld: Es geht darum, wer die Kultur und damit unser Zusammenleben kontrolliert. Genau deshalb dehnt sich die Agenda der Preußensteinstiftung immer weiter aus, von Besitzstandswahrung über Forschung und Lehre bis hin zu Jugendförderung, und spätestens seit Übernahme des Referats Öffentlichkeitsarbeit durch Stiftungsräatin **Dr. Isabelle Jandorf** zu direkter politischer Einflussnahme.

Zeit, das mal genauer zu scannen – Luchs-he mensche, da luchshe.

Struktur

Oberstes Beschlussorgan ist der 15-köpfige Stiftungsrat. Ein Beirat der Vertreter von Bund und Ländern – darunter auch **Anikka Beloit** für Bayern! – ist beratendes Organ. Präsident **Eugen Streletzki** (Sohn des Gründers der gleichnamigen Hotelgruppe) führt die Ratsbeschlüsse durch die ihm direkt unterstellte Hauptverwaltung aus.

- Die PSt ist allgegenwärtig: keine Veranstaltung, die sich nicht irgendwie mit *Kultur, Jugend, Demokratie oder Deutschland* in Verbindung bringen ließe. Die Stiftung tritt wie eine Partei auf, und sie hat einen Plan.
- Zeitgeist

Bei der Stiftung dreht sich nicht alles um Preußen und nichts um eine Rückkehr zur Monarchie. Der Preußenbegriff kommt direkt von der *Stiftung Preußischer Kulturbesitz* (StPK), die den Kern der 2037 gegründeten Stiftung zur Rettung der Berliner Kunst- und Kulturschätze bildete. Selbst die StPK hatte nicht die Ehrenrettung Preußens zum Ziel, sondern war Verwalterin des preußischen Staatsbesitzes, nachdem der Preußenstaat 1947 offiziell aufgelöst worden war.

- Zum Besitz der StPK gehörte auch das Ibero-Amerikanische Institut, das nun wirklich nix mit preußischer Kultur zu tun hat. Die PSt hat es dann an Aztech verkauft; man brauchte Geld für „anderes“. Die Ibero-Amerikanische Sammlung war eine Weile in der Zitadelle Spandau ausgestellt, inzwischen hat sie einen eigenen Bau in Aztech-Schönwalde.
- Daisy Fix

Geschichte

Träger der StPK waren Bund und Länder, und die waren schon 2012 erstens pleite und zweitens mit Dringenderem als Schlössern und Gärten beschäftigt. Zwischen Erwachen, VITAS-Wahn und Militärherrschaft trafen

sich daher deutsche und europäische Kulturträger in Berlin zum Gipfel „Zukunft für Vergangenheit“, auf dem neben der möglichen Gründung einer Auffangstiftung auch Notfallpläne zur Evakuierung der Kunstschatze diskutiert wurden. Vor allem ging es aber um neue Finanzierungskonzepte, also Sponsoring durch Großkonzerne. In der Folge fand ein Buyout in Deutschland statt, durch den die Verantwortung für Kultur in die profitorientierten Hände der Konzerne wanderte. Nicht völlig, aber wachsend.

So bereits bedrängt, führte die Ausrufung der Anarchie 2027 zum Blitz-Ende des alten Kulturbetriebs: Aufbauend auf den 2012er Absprachen formierte sich umgehend die Preußenstiftung als Zusammenschluss der größten Berliner Stiftungen, Museen und Vereine. Mehr noch als die Spenden Altbürgerlicher Familien aus Charlottenburg-Wilmersdorf und Zehlendorf waren massive Zuwendungen der mit dem Berliner Kulturbetrieb verflochtenen Streletzki-Gruppe Retter in der Not (was das monströse Pergamon-Hotel mitten auf der Museumsinsel erklärt). Einer der größten Geldgeber der nächsten Jahre sollte jedoch **Nebelherr** werden, der schon immer ein Faible für Kunst und Kultur besaß.

CORPS „ASTRALIS JENENSE“

gepostet von **Studio9**

An jeder Hochschule in Europa gibt es Studentenverbindungen, Schwestern- oder Burschenschaften oder sonstige Gruppen, in denen sich Studenten organisieren. Viele dieser Gruppen haben sich im Laufe der Zeit zu einflussreichen Spielern im Hintergrund entwickelt, wie etwa die Dr.-Faustus-Gesellschaft, allerdings gibt es in diesem Feld weitaus mehr Spieler, und einer davon ist das Magiercorps „Astralis Jenense“.

2029 als Teil der Allgemeinen Deutschen Burschenschaft in Jena gegründet, war sie eine der ersten Gruppen auf dem Campus, die sich in Auseinandersetzungen mit Ma-



[Betrete Privatchat]

[S-K Wyrmfrei aktiv]

[Eiserner-Vorhang-Verschlüsselungsprogramm aktiv]

[Chat: Anne Archiste, Spime]

Anne Archiste: Warum so paranoid?

Wolltest du nicht auch etwas hier reinstellen?

Spime: Wollte ich, ja. Es hat sich aber doch als größer herausgestellt, als ich dachte ...

Anne Archiste: Und was soll das sein?

Spime: Ich bin bei meinem Hack bei Argus auf etwas gestoßen und habe weitergeforscht. Ich kann noch nicht genau sagen, was es ist, aber was ich gefunden habe, deutet darauf hin, dass es eine Verschwörung innerhalb der Allianzregierung gibt. Und wie es aussieht, rüsten sie sich zu einem Krieg gegen die Konzerne.

Anne Archiste: Und das hast du bei Argus gefunden?

Spime: In einer geheimen Datei und nicht gerade markiert als Bedrohungspotenzial, wenn du verstehst, was ich meine. Ich wollte es zuerst nicht glauben, aber alle Spuren, die ich verfolgt habe, führen zu Hertha Brüggen. Sie bringt ihre Spielfiguren langsam in Position. Ich treffe mich gleich mit einem Informanten. Wenn ich mehr habe, sage ich dir Bescheid, aber nicht hier. Die Info ist sobrisant, dass ich sie wenn überhaupt nur dem Schockwelenreiter-Netz anvertraue. Nur noch so viel: Die Feinde des Drachen scheinen nicht nur außerhalb von S-K zu stehen.

[Chatlogout]

gie und nicht nur mit den Fäusten zur Wehr setzte. Schon damals war die Burschenschaft stark konservativ bis national geprägt, und obwohl sie strikt auf Hermetiker ausgelegt ist, gab es schon damals Anhänger der rechten Szene und der völkischen Zauberei. Als reiner Männerclub haben viele Mitglieder auch ein ... sagen wir „gespaltenes“ Verhältnis zu Frauen, wodurch das Corps beständig mit Schwestergruppen und Frauenrechtsgruppen (SIE) aneinandergerät.

- Die Führungsspitze betont allerdings, dass es sich hierbei immer um „Einzelfälle“ handelt. Und da sie in Karlsruhe mit einer kenianischen Forscherin zusammenarbeiten, sind wohl nicht alle so.

- Zwieblblootz

Bei der Aufnahme verpflichtet man sich, sich dem Kodex der Jenensianer unterzuordnen. Dieser beinhaltet unter anderem eine ziemlich kitschige Vorstellung von Romantik, ein veraltetes Männlichkeitideal sowie ein auf konservativem Nationalismus basierendes Weltbild. Dies wird gepaart mit oft stattfindenden, ausufernden Trinkgelagen. Nicht zuletzt deshalb sind die Jenensianer vor allem im süddeutschen Raum (Württemberg, Badisch-Pfalz, Bayern) stärker vertreten als im Rest der ADL. Das Magiercorps verfolgt zwei große Ziele. Zum einen arbeitet es daran, eine Karte des Astralraums zu erstellen. Dem zweiten großen Ziel hat sich eine Untergruppe des Magiercorps verschrieben, die Forschungsgruppe „Alexandria“ aus Weimar. Ihre Aufgabe ist es, untergegangene und verschollene Bibliotheken und Bücher wiederzufinden.

- Um dabei gleichzeitig unliebsame magische Bücher und Schriften für immer aus dem Verkehr zu ziehen. Kein Wunder, dass sich Manadyne und Aztech nicht mit den Jenensianern anfreunden können.

- Studiosa

Das Führungsgremium der Gruppe besteht aus einem **Burschenschaftsrat**, der aus den Anführern der jeweiligen Hochschulgruppen und dem **Präsidenten** des Magiercorps besteht. Der derzeitige Präsident heißt **Alois Dornstädt** und ist seit Anfang der 50er Jahre Mitglied. Er arbeitet zurzeit als Forschungsteamleiter beim tschechischen Konzern Alchemix. Seine Anstellung dort dient vermutlich dazu, weitere Jenensianer in den Konzern einzuschleusen.

Zur zusätzlichen Führungsinstanz zählen die sogenannten **Alten Herren** – Mitglieder



der ersten Stunde, die inzwischen in hohe Positionen der Wirtschaft oder Politik gelangt sind. Viele sind bei Zeiss oder einem anderen Tochterunternehmen der AG Chemie angestellt. Dies bringt die Gruppe auch immer öfter in Konflikt mit den Faustianern.

PERSONA NON GRATA

gepostet von Imperativ

Sag mir, wen du kennst, und ich sag dir, was du kannst. Nein, ich muss hier niemandem erklären, wie wichtig es ist, möglichst viel über sein Gegenüber zu wissen – das wisst ihr alles gut genug. Stattdessen habe ich mich mit ein paar guten Bekannten (hi, Jungs und Mädels!) zusammengesetzt und mal geschaut, wen man in der ADL unbedingt kennen sollte, wenn man in den Schatten unterwegs ist. Natürlich wäre es weder sinnvoll noch möglich, hier eine Liste aller möglichen Auftraggeber und Schieber in der ADL zu präsentieren, und wir haben bei vielen Namen lange überlegt, ob wir sie in die Liste aufnehmen sollen oder nicht. Rausgekommen ist das Folgende.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit habe ich sie in vier Gruppen aufgeteilt: Auftragsvermittler, Hehler, Informationsdealer und Shadotalker. Man sollte aber nie aus den Augen verlieren, dass diese Kategorisierung nur zum Teil hinkommt – Überschneidungen sind häufig. Vermutlich ist das der Grund, warum die ersten drei Gruppen gemeinsam unter dem Begriff Schieber laufen. Ach ja, und noch eine ganz spezielle Gruppe von „Persönlichkeiten“ wird hier erwähnt, deren Namen man kennen sollte: KIs, die in der ADL aktiv sind.

HEHLER

Die besten Sachen gibt's nur unter der Landtheke. Und wer dabei jetzt an BTL oder PornSim senkt, ist definitiv im falschen Film. Waffen, Sprengstoff, spezielle Ausrüstung, gepanzerte Fahrzeuge oder spezielle Software

gibt's nur bei ausgewählten Quellen – und die sollten noch dazu sehr diskret sein. Genauso funktioniert es natürlich auch umgekehrt: Wer aus irgendeinem Grund Dinge veräußern will, die er nicht unbedingt in einem öffentlichen Netzportal anbieten will, geht zu einem guten Hehler und lässt sich ein Angebot machen. Am besten ist es natürlich, seine persönlichen Stammdealer zu haben, aber es gibt auch hier ein paar Leute mit überregionaler Bedeutung:

Jeder deutsche Runner sollte den Namen **Likedeler** kennen (und sich nicht blamieren, indem er das irgendwie englisch auszusprechen versucht – es kommt aus dem norddeutschen Platt und heißt so viel wie „Gleichteller“). Diese Organisation ist nach dem Crash 2.0 von ehemaligen Runnern und einigen Schiebern ins Leben gerufen worden und hat mittlerweile fast überall in der ADL Vertreter oder Kontaktleute. Mancherorts mischen sie zwar auch fleißig im Schutzgeldgeschäft und der Prostitution mit, Hauptgeschäft ist aber das Organisieren und Verschieben von illegalen Gütern. Dabei sind die meisten Likedeler auf Waren spezialisiert, die besonders hohen Schwarzmarktwert haben: vor allem High-tech und neueste Entwicklungen im Waffen- und Sicherheitsbereich. Durch ihre weltweiten Kontakte können die Likedeler fast alles besorgen, was man braucht – natürlich ist es immer eine Frage der Bezahlung.

- Da sie damit auch anderen Schmugglern ins Geschäftsfeld pinkeln, haben sie eigene Schlägertruppen, die feindliche Angriffe abwehren – oder auch mal vorbeugend zuschlagen, wenn jemand gefährlich zu werden droht.
- Zwieblblootz

Die Likedeler sind ein dezentralisiertes Netzwerk mit eher losen Strukturen und teilen die Gewinne mehr oder weniger gleichmäßig unter den Mitgliedern auf. Als Erster unter Gleichen gilt ein gewisser **Klaas**, der früher mal unter dem Namen Warentester



unterwegs war. Er sitzt irgendwo in oder bei Hamburg, wo die Likedeeler mit Abstand am aktivsten sind. Der zweitwichtigste Name ist **Daisy Fix**, die die Likedeeler in Berlin anführt. Da sie schon eine gefühlte Ewigkeit im Geschäft ist, verfügt sie über gute Kontakte zu vielen Berliner Konzernen und ist deswegen häufig zufällig in der Nähe, wenn mal wieder irgendwo eine Kiste von einem der konzerneigenen Laster fällt.

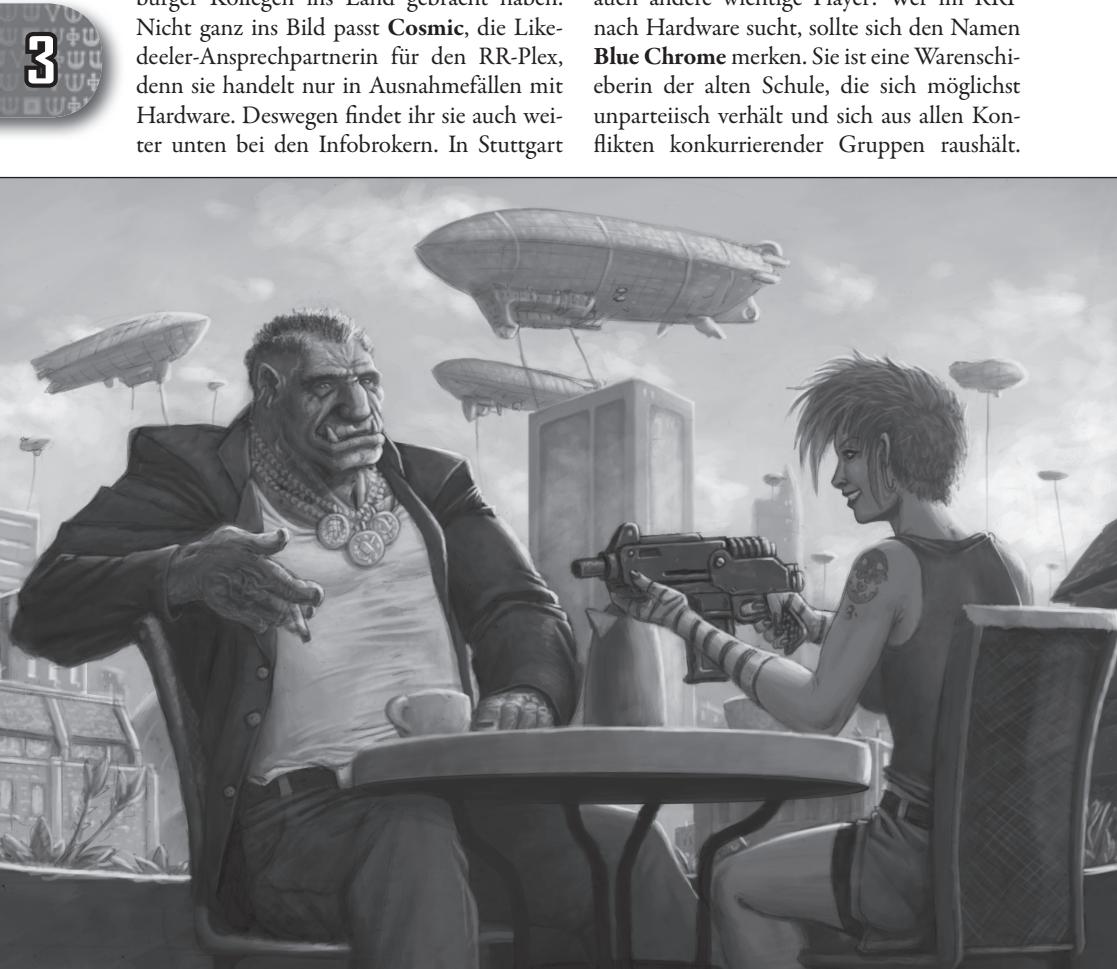
- Daisy arbeitet aber auch eng mit der russischen Unterwelt zusammen.
- Russenrigger

Für die Likedeeler organisiert sie häufig den Absatz der heißen Waren, die ihre Hamburger Kollegen ins Land gebracht haben. Nicht ganz ins Bild passt **Cosmic**, die Likedeeler-Anprechpartnerin für den RR-Plex, denn sie handelt nur in Ausnahmefällen mit Hardware. Deswegen findet ihr sie auch weiter unten bei den Infobrokern. In Stuttgart

sitzt **Marsmann**, der dort als Anwärter auf den Posten des einflussreichsten Schiebers des Plexes gilt – und ebenfalls ein Likedeeler ist. Er kontrolliert unter anderem die Cirrus, einen wandernden Transport-Zeppelin, der die Wolkenstadt mit allerlei fast, halb- oder so gar nicht legalem Zeug versorgt. Aber auch anderweitig ist er in Stuttgart die erste Adresse, wenn es um Kauf oder Verkauf von heißer Ware geht, die kleiner als ein Pkw ist.

- Außerdem ist Marsmann ein verlässlicher Jobvermittler. Und er hasst Rassisten wie die Pest.
- Zwieblblootz

Natürlich gibt es neben den Likedeelern auch andere wichtige Player: Wer im RRP nach Hardware sucht, sollte sich den Namen **Blue Chrome** merken. Sie ist eine Warendiebin der alten Schule, die sich möglichst unparteiisch verhält und sich aus allen Konflikten konkurrierender Gruppen raushält.



Dabei ist sie aber äußerst zuverlässig – sie hat einen Ruf zu verlieren. Je ausgefallener die Wünsche ihrer Kunden sind, desto größer ihr Engagement. Waffen gehören dabei nicht zu ihrem eigentlichen Fachgebiet, dafür unterschiedlichster Techkram – selbst wenn es den eigentlich (noch) gar nicht auf dem Markt gibt. Wer allerdings versucht, sie übers Ohr zu hauen, sollte ihren Einfluss nicht unterschätzen: So etwas kann die eigene Reputation schnell in den Keller schicken.

- Oder du wirst direkt selbst in den Keller geschickt. Die Likedeeler sind nicht zimperlich mit Leuten, die ihnen auf die Füße treten. Und sie haben dank ihres Netzwerks genug Ressourcen und Verbindungen, um dich auch im letzten Nest aufzustöbern.

● Zwieblblootz

Hält sie jemanden für zuverlässig genug, vermittelt sie hin und wieder auch Aufträge.

Überregional aktiv ist **Herr Bernhard**, der häufig als Felix Berger oder einfach „der Importeur“ auftritt. Sein Fachgebiet ist es, Leute und Dinge über Grenzen zu bringen, bei denen das eigentlich unmöglich sein sollte. Wer zu vercybert ist, um von einer offiziellen Fluggesellschaft transportiert zu werden, oder wer in den UCAS einen Schwebepanzer in der Lotterie gewonnen hat und den jetzt ohne Zollformalitäten in die ADL einführen will, der wendet sich am besten an Herrn Bernhard. Er findet immer eine Hintertür, durch die selbst ein Helikopter passen würde. Gegen Aufpreis lässt er auch seine Kontakte spielen, um besagten Schwebepanzer erst einmal aufzutreiben – aber das kann schnell richtig teuer werden. Er ist ein penibler Perfektionist, und wer sich nicht an seine Pläne hält, wird umgehend von der Kundenliste gestrichen.

Red Anya ist unter anderem deswegen bekannt, weil sie häufig sehr fachkundige Texte und Kommentare auf einschlägigen Boards hinterlässt. Sie heißt eigentlich Kranaya Anya und hat lange Zeit in der Roten Armee gedient, bevor sie sich in Hamburg

niedergelassen hat. Wer es schafft, mit ihr Kontakt aufzunehmen, hat eine Heherin an der Hand, die zwar knallharte Geschäftsfrau ist, dabei aber nie unfair wird. Sie zieht niemanden über den Tisch, will aber einen angemessenen Verdienst sehen. Ihre Spezialität ist der Waffenhandel vom Vibromesser bis zum schweren MG, wobei sie naheliegenderweise die besten Kontakte nach Polen und Russland hat. Natürlich kann sie auch andere Dinge als Waffen besorgen, aber da lohnt es sich mitunter, anderswo ein zweites Angebot einzuholen.

Ebenfalls in Hamburg findet man einen Mann, der auf das spezialisiert ist, was die High Society interessiert. Der **Jarl** hat ganz offiziell ein Lagerhaus im Hafen, in dem er exklusiven Luxus an diejenigen verscherbelt, die ansonsten keine Ahnung haben, womit sie ihr Geld verpassen können. Auf die wirklich interessanten Sachen muss man ihn aber schon ansprechen. Das ist allerdings nur etwas für Leute, die sich ein hohes Spesenkonto erlauben können.

- Zu seinem Luxus gehören auch lebende Luxusspielzeuge. Eine zehnjährige Inderin gefällig? Oder vielleicht ein kleiner Mohr aus Südafrika als braver Hausdiener?

● Cynic

- Den Jarl beliefert man meistens eher, als dass man etwas von ihm will. Außer man sucht Kontakte zu Leuten, die sonderbare Dinge sammeln, weil man selbst über irgendwas gestolpert ist.

● Zwieblblootz

In Essen-Altenessen sitzt eine alte, schwer vercyerte Orkin, die sich einfach **Tante Emma** nennen lässt und eine der besten Anlaufstellen für Cyber- und Bioware im Plex ist. Vieles davon stammt aus zweiter Hand (sie pflegt engste Kontakte zu mehreren Rettungsdiensten), aber auch an Neuware kommt sie dran. State-of-the-art-Ware kostet extra, ansonsten ist sie recht preisgünstig. Und na-



türlich kennt sie jeden brauchbaren Straßen-doc zwischen Düsseldorf und Dortmund.

Im untersten Level von Wuppertal haust **Beißer** mit seiner Bande – ja, der Kerl ist ein Ghul. Er handelt mit allem, was ihm angeboten wird. Dabei zahlt er nicht gut, aber sofort, und seine Verkaufspreise sind auch eher am unteren Rand der Skala angesiedelt. Mitunter hat er sehr interessante Dinge im Angebot, häufig Diebesgut wie Schmuck und Elektronik, manchmal aber auch Passwörter, exklusive Grundrisspläne und dergleichen. Das ist aber Glückssache, denn er besorgt nichts auf Bestellung. Man muss halt den richtigen Moment erwischen ... und sich zu ihm hinwagen, denn er verlässt seinen Turf nur für Stammkunden.

- Das meiste fischt er aus den Abwässern von Wuppertal – oder kauft Banden, die hochkriechen und kurz auf Raubzug gehen, ab, was sie so erbeuten. Oft ist es wirklich Schund, aber mitunter wundert man sich, was die Konzerner alles die Toilette runterspülen, damit es „verschwindet“.
- Bismarck

Die Osramshöfe in Berlin-Wedding sind ein großer Schwarzmarkt, der von der Russenmafia kontrolliert wird. Die Verantwortliche hier heißt **Drakova** (eigentlich Nadjeska), und neben der Kontrolle des ganzen Geländes und der Händler macht sie auch selbst allerlei Geschäfte und kann Waren unterschiedlichster Art besorgen – vor allem die heißeste Überwachungstechnik. Allerdings ist sie eiskalt und geht über Leichen. Man kann sich an ihr leicht die Finger (und mehr) verbrennen.

In München gibt es ein Schieber-Quartett, das bis vor Kurzem den Markt unter sich aufgeteilt hatte: **Der General** ist für Waffen und Söldnerausrüstung zuständig (und vermittelt Söldner-Aufträge in die ganze Welt), **Nathalia Kolenkova** beherrscht die Welt der Industriespionage, **Sparkle** dealt mit magischem Schnickschnack aller Art und **Euphemia Leon** handelt mit den dreckigen Ge-

heimnissen der Münchner Schickimickiwelt. Doch dann kam ein Neuling namens **Wolf** (oder Mister Wolf), der zuerst die Marktlücke der mangelnden Versorgung mit Bodytech ausnutzte, um Fuß zu fassen, und sich dann mit sehr aggressivem Vorgehen auch in andere Märkte hineingedrängt hat.

- Dass er dem General ins Geschäft pfuscht, macht ihn direkt sympathisch. Niemand braucht diesen Faschisten, der seine Gesinnungsgenossen im großen Stil mit Waffen und Munition versorgt.
- Red Anya

JOBVERMITTLER

Jobvermittler sind Leute, an die sich Herr Schmidt wendet, wenn er nach fähigen Leuten sucht. Ohne einen guten Jobvermittler bist du in den Schatten arbeitslos. Aber wem sag ich das? (Dass die Vermittler oft selbst als „Schmidts“ bezeichnet werden, halte ich für falsch. Sie sind in der Regel keine Auftraggeber, sondern nur diejenigen, die Kontakt zwischen „Arbeitgeber“ und „Arbeitnehmer“ herstellen.)

Die meisten Jobvermittler haben einen kleinen Kundenstamm, aber es gibt auch einige, die sich einen hervorragenden Ruf aufgebaut haben – und wenn sie sich bei dir melden, dann könnte das heißen, dass du gerade dabei bist, eine Liga aufzusteigen. Der Vollständigkeit halber sei hier noch einmal betont, dass viele Informationsbroker und Schieber nebenbei auch Aufträge vermitteln – zum Beispiel, wenn sie Informationen oder Waren brauchen, an die sie gerade nicht herankommen. Die folgende Aufzählung nennt Leute, die sich vorwiegend mit der Auftragsvergabe beschäftigen.

In Hannover gibt es eine wahre Legende, und sie heißt **Gantenbein**. Sie ist eine Spinne im Netz, die Kontakte in alle Richtungen hat und die anscheinend bei jedem noch einen Gefallen offen hat – sei es Polizeipräsident oder Bundeskanzler, Konzernvertreter oder



Unterweltgröße. Sie kennt sie alle, und sie handelt mit allen. Dabei denkt und plant sie immer so vielgleisig, dass es wohl seit Langem niemandem mehr gelungen ist, sie über den Tisch zu ziehen. Obwohl sie jugendlich aussieht, blickt sie auf über vierzig Jahre Erfahrung zurück – das sagt eigentlich alles. Auf ihrer Lohnliste stehen nur ausgewählte und bewährte Runner, und es ist nicht leicht, mit ihr in Kontakt zu treten, wenn man ihr nicht etwas wirklich Interessantes bieten kann.

- Kennst du die Leiche im Keller von jemandem und Gantenbein kennt sie noch nicht, dann bist du ihr Mann. Meist folgen auf solche Informationen völlig undurchsichtig zusammenhängende Aufträge von ihr – aber wenn du alles erledigst, stehst du auf ihrer Lohnliste.

● Justizopfer

Wer in Groß-Frankfurt aktiv ist, kann sich glücklich schätzen, auf die Adressliste der **NPP Consulting** zu kommen. Was offiziell eine Beratungsfirma für Manager ist, arbeitet inoffiziell als hochprofessionelle Runner-Agentur. Vor allem hochrangigen Persönlichkeiten aus der Frankfurter Bankenwelt vermitteln die Firmengründerin Jaana Paihanen und ihre Angestellten fähige „Helfer für besondere Aufgaben“ – und die Aufträge erfordern meist echte Profis, werden aber auch dementsprechend bezahlt.

In Hamburg kann es geschehen, dass man von einer gewissen **Krysha** angeheuert wird. Dabei sollte man sich nicht von ihrem Aussehen irritieren lassen: Ihr rechtes Auge ist ein feuerrotes, pupillenloses Cyberauge, und die Narben um die Augenhöhle herum verraten, dass sie ihr natürliches Auge durch eine Messerattacke verloren hat. Krysha heißt eigentlich Anna Savochkina, kommt ursprünglich aus Sankt Petersburg und arbeitet für Victor Lobatchevski, zu dessen rechter Hand und „Frau fürs Grobe“ sie mittlerweile aufgestiegen ist. Sie hat sehr gute Kontakte zur örtlichen Piraten- und Schattenszene

und sucht immer wieder fähige Teams für spezielle Aufträge. Allerdings sollte man sich wirklich bemühen, einen einmal angenommenen Job sauber zu Ende bringen, denn Krysha ist ebenso für ihren Jähzorn wie für ihre Skrupellosigkeit bekannt. Dafür liegt ihre Bezahlung deutlich über dem Durchschnitt – zumindest wenn sie die Auftragnehmer für fähig hält.

INFORMATIONSBROKER

Wenn ein Hehler nur mit virtuellen Reichstümern handelt, dann nennt man ihn Informationsbroker. Fast ausnahmslos handelt es sich um Hacker, denn ihre Ware bringt ihnen den Vorteil, dass sie niemals physisch in Erscheinung treten müssen. Deswegen gibt es zwar einige Hehler, die auch Informationen an- oder verkaufen, aber die Zahl der spezialisierten Informationsdealer ist deutlich höher.

Schon oben erwähnt habe ich **Cosmic**. Die Frau ist eine Legende, wobei sie selbst auch dafür sorgt, dass sich Geheimnisse und Gerüchte um sie ranken. Angeblich hat sie noch nie jemand live gesehen, denn an ihrer Stelle tritt immer ein Troll auf (der sich etwas debil „Cosmics Troll“ nennt). Eigentlich weiß man noch nicht einmal genau, ob es wirklich eine Frau ist, geschweige denn, welchem Metatypus sie angehört. Aber es ist unbestritten, dass sie eine der heißesten Informationsbeschafferinnen im ganzen RR-Plex ist – und sie weiß das, denn ihre Preise sind entsprechend.

- Cosmic ist keine Person, sondern eine Gruppe. Eine Einzelperson wäre gar nicht in der Lage, so kritische Anfragen in so kurzer Zeit zu bewältigen.
- König
- Hast du dafür Beweise? Ansonsten solltest du etwas vorsichtiger formulieren. Andererseits sollte man nie die Gerüchte vergessen, dass Cosmic eng mit S-K zusammenarbeitet, möglicherweise sogar fest auf der Lohnliste



des Drachen steht. Man sollte also überlegen, nach welchen Infos man sie fragt – oder welche man von ihr bekommt.

• Corpshark

Eine besonders eigenartige Gestalt ist die **Alien Queen**, die den seit Jahren angesagtesten Szeneclub Hamburgs leitet, den Club Empire. Ihr Äußerstes (ein langer Schwanz, Kid-Stealth-Beine, schwarze Ganzkörperdermalverkleidung und mehr) macht sie nicht nur zum Idol der örtlichen Cyberfetisch-Szene, sondern auch zum echten Kinderschreck. In Verhandlungen kann sie aber überaus gewinnend auftreten, und ihre Kontakte reichen tief in die Unterwelt – und nicht nur in die Hamburgs. Auf ihre verstörende Art ist sie eine meisterliche Manipulatorin, die sich niemals selbst die Hände schmutzig machen muss. Ein Erlebnis, sie mal gesehen zu haben, und immer ein Gewinn, mit ihr zusammenzuarbeiten.

In Berlin kann man sich bei seiner Informationssuche an **O'Riley** wenden, der einen bei Einheimischen beliebten und ständig überlaufenen Irish Pub betreibt. Er ist Fremden gegenüber aber sehr misstrauisch, und ohne Empfehlung eines Bekannten von ihm ist es wirklich nicht einfach, seine Dienste in Anspruch nehmen zu dürfen. Sein Netzwerk reicht in unterschiedliche Bereiche der Berliner Unterwelt, und er ist – gegen entsprechende Bezahlung – auch bereit, seinen Kunden neue Kontakte zu vermitteln. Informationen besorgt er nicht selbst, sondern wendet sich an entsprechende Informanten. So kann man ihn auch in der Regel nicht über die Matrix kontaktieren, sondern muss ihn schon persönlich aufsuchen. Ja, auch so was gibt es heutzutage noch.

SHADOWTALKER

Es schadet nie zu wissen, von wem ein bestimmter Kommentar kommt. Aufgrund der großen Menge wichtiger Leute hier nur eine Stichwortsammlung.

AHAB

Ehemaliger Argus-Mitarbeiter und Schattenlegende des Schattenlandknotens. Seit seiner Verhaftung verschwunden. Hasst die Ruhrmetall AG. Seit Kurzem erneute Matrixpräsenz (unbestätigt).

A-Hörnchen

Münchner Schieber mit Reiselust. Troll, der als Blogger viele Erfahrungen weitergibt. Hat sich der Nachwuchsförderung und dem Reisen verschrieben.

Anne Archiste

Erstklassige Hackerin mit radikal-konzernfeindlicher Vergangenheit. Mittlerweile linksliberal mit kritischem Blick auf ihre ehemaligen Weggefährten. Aktives Mitglied der Schockwellenreiter. Verfügt über exzellentes Konzern- und Politikwissen.

Aufheben

Linksradikaler Anarchist, Mitglied des Schwarzen Sterns, regelmäßiger Poster bei Jackpoint.

Bismark

Oger aus dem RRP. Ehemaliger Lebensmittel-Chemiker der AGC. Arbeitet heute als Kammerjäger im RRP, vor allem in Wuppertal.

Corpshark

Protegé Konwachts und Konzernexperte unter den Anarchohackern. Mitgründer von Kommando Konwacht, allerdings inzwischen ausgetreten. Aktives Mitglied im Panoptikum und bei den Schockwellenreitern.

Cynic

Infobroker und Elf aus Berlin. Sein Erleben der Geschehnisse um Berlin hat ihn zynisch werden lassen.

Deckard

Der Ex-MET2000-Söldner hat schon viele Schlachtfelder gesehen und kennt sich mit den Strukturen von S-K aus, weil er einen Groll gegen diesen Kon hegt.



Ecotope

Der Hamburger Feuerbringer-Schamane ist Umweltexperte und kennt sich nicht nur bei den Ökogruppen, sondern auch mit toxischen Bedrohungen und Konzernen aus.

Eismann

Alternder Ex-Söldner mit guten Waffen- und Taktik-Kenntnissen sowie solider Allgemeinbildung über die ADL. Gescheiterter Geschäftsmann.

Enigma

Professionelle Magierin, früher in den Schatten tätig, heute freischaffende Vermittlerin magisch orientierter Jobs. Hermetikerin mit gutem Einblick in die konzernorientierte sowie esoterische Magieszene.

Eva

Pro-Norm-Faschistin und weibliche Messerklaue. Geht von der genetischen Überlegenheit der Rasse „Mensch“ aus.

Flitter

Vermutlich Daten-Dealerin, Mitbegründerin der Neuen Frankfurter Schule, Skandinavirin. Kennt sich mit Finanzen und Wirtschaft aus und scheint tief in die Schatten verdrahtet zu sein.

Heisenberg

Ehemaliger Datenanalytiker von S-K Prime. Zynischer Idealist mit Wissen um Konzerne, Geheimdienste und Kryptoanalyse.

Houdini

Elfischer Einbrecher, früher im Ruhrplex tätig, operiert mittlerweile ADL-weit. Kennt sich in der Szene und mit Überwachungstechnik sehr gut aus.

Imperativ

Hobgoblin aus Nürnberg, Betreiber eines Matrix-Cafés und Retter Anne Archistes nach ihrer Flucht aus Berlin. Aktives Mitglied der Schockwellenreiter.

Ivan

Troll-Söldner mit russischen Wurzeln. Mag schwere Waffen und kennt sich gut in der Söldnerszene Europas aus.

Jacko

Hundeschamane, Troll mit italienischen Wurzeln. Neffe von Don Lupo. Hat durch seine Familienverbindungen gute Kenntnisse der organisierten Unterwelt der ADL.

Justizopfer

Oger mit Dead-End-Job im Justizministerium. Hervorragender Hacker. Hat gute Verbindungen in höchste Kreise und ist als Netzwerkspinne bestens über Politik und Sicherheitsorgane informiert. Auch an Sport interessiert.

König

Benannt nach seiner Lieblingsbiermarke. Duisburger Straßensamurai, Größe in den Schatten im RRP, waschechter Profi. Kennt sich gut mit Gangs und der Runnerszene im und mittlerweile auch außerhalb des Ruhr-Plexes aus.

Konwacht

Schattenland-Legende und Märtyrer-Figur von Kommando Konwacht. Vermutlich noch in Konzerngefängenschaft, obwohl Matrixaktivität seit 2071 wieder zunimmt.

Labskaus

Zwergische Schmugglerin aus Norddeutschland, Verbindungen zur Öko- und PiratenSzene. Kennt sich mit der Nordsee und im norddeutschen Untergrund gut aus. Raubein.

Lazarus

Geheimnisvoller Nutzer des Panoptikums. Rasse und Geschlecht sind unbekannt, ebenso wie die Quelle seines Wissens. Orakelt gern.

Lohengrin

Runner-Urgestein der alten Schule aus Franken. Mensch. Technikbegeisterter Hightech-Bastler



Myriell

Düsseldorfer Straßenhexe, Coven-Angehörige, Wicca-Gläubige. Kennt sich gut in der magischen Szene der ADL aus.

Ouzo

Ehemaliger Paramedic aus dem RRP mit griechischen Wurzeln. Kontakte zu den Blue Angels, was ihm detaillierte Einblicke in die Gangszene verschafft.

Pirapit

Menschlicher Schmuggler und Messerklaue aus Hamburg, alteingesessen und politisch interessiert. Gute Kontakte zur lokalen Runner- und Ökoszene.

Red Anya

Waffenschieberin aus Hamburg mit russischen Wurzeln. Kontakte zu den Vory. Kontakte zu den Likedeelern werden seit Kurzem vermutet. Aktiv in Panoptikum und Jackpoint.

Roter Oktober

Berliner Anarchist mit guten Kontakten zur politischen Linksaktivisten-Szene. Experte für politische Theorien.

Ruhrork

Orkischer Straßensamurai aus dem Pott, Uргестин der dortigen Runnerszene. Gute Kontakte zu den ansässigen Likedeelern und zur Arbeiterschicht. Ist auch so in der ADL rumgekommen.

Russenrigger

Ausgebrannter Rigger mit guten Kontakten zur Szene. Wohnhaft in Berlin. Kennt sich auch mit osteuropäischen Untergrundorganisationen aus.

Schattenkanzler

Ghul aus Wuppertal. Veteran der Schattenszene und erfahren im Leben unter Tage. Hat Kontakte zu vielen anderen im Untergrund lebenden Gruppen im RRP.

Sermon

Tochter von „Sandmann“. Nutzt seine alten Kontakte. Ihre Spezialgebiete sind die Themen Matrix, Hacker und Proteus. Seit drei Jahren sehr aktiv im Panoptikum.

Snow-WT

Ehemalige VR-Actress und Technomancerin aus München. Inzwischen europaweit im Medienbiz tätig. Kritikerin der DKK und des Sanktuariumsedikts.

Spime

Technomancer und Anhänger der Hacker-Ethik. Seine Spezialgebiete: ARGUS, die Bundeswehr und Karlsruhe. Aktives Mitglied der Schockwellenreiter.

Studiosia

Ambitionierte Hermetikerin aus Aachen mit Verbindungen zur Neuen Ruhr-Universität. Noch nicht lange in den Schatten unterwegs, kennt sich mit Universitäten und magischer Forschung aus.

Tag-/Nachtwache

Sysops des Panoptikums, die im Zweischichtsystem das Peer-to-Peer-Netzwerk betreuen. Umfassender Einblick in die Schattenszene der ADL.

Umsturz

Neoanarchist mit Kontakten zu Anti-Konzern-Gruppen, Sprawlguerilla und radikalen Policlubs. Viel in Berlin unterwegs.

Vikar

Ehemaliger Priester der DKK. Heute Straßenpriester im RRP, der Interna der DKK an die Schattengemeinde weitergibt. Sein Ziel ist es, ein Umdenken in der DKK zu erreichen.

Wattegel

Hamburger Ökoshamane mit Verbindungen zu radikalen Öko-Gruppen und grünen Policlubs. Außerdem erfahren in toxischen Gefahren.



XTC

Münchener Runner mit Verbindungen zur Punk- und Gothic-Szene.

Zeitgeist

Frankfurter Zwerg und Hacker. Experte für Hackerethik, Trends und SOTA-Technik. Außerdem bewandert in Politik, Finanzwesen und Medien. Aktives Mitglied der Shockwellenreiter.

Zwieblblootz

Menschlicher Straßensamurai aus Franken mit sehr gutem Allgemeinwissen sowie Einblicken in die Unterwelt und die Trends der Runnerszene. Prä-Crash-Veteran, absoluter Profi.

KIS

KIs sind ein schwieriges Thema, denn bis heute sind allerlei Gerüchte und unbewiesene Behauptungen über Künstliche Intelligenzen im Umlauf. Dass sie sich in der Regel nicht zu erkennen geben, macht es nicht einfacher. Zunächst einmal sollte man beim Umgang mit KIs immer im Hinterkopf behalten, dass sie üblicherweise nicht an menschlichen Maßstäben gemessen werden können. Beweggründe wie Rache, Ruhmsucht oder Habgier sind den meisten von ihnen völlig fremd, dafür stehen Wissenshunger und eine eigenartige Form von Überlebenswillen im Vordergrund. Doch verlassen kann man sich auch darauf nicht.

Jeder, der im Netz unterwegs ist, sollte den Namen **Bethal** kennen. Diese KI soll angeblich aus einem Programm einer Münchener SimSinn-Produktionsfirma entstanden sein. 2070 wurde sie im Münchener Gitter von Eu-rosoft-Spinnen gefangen und zu Studienzwecken in die Renraku-Arkologie in der SOX gebracht. Ein Jahr später hat E-Wall sie mithilfe einiger Runner befreit. Anschließend scheint sie sich Shader angeschlossen zu haben.

- Quatsch – dieses Vieh hat Shader gegründet!
- Snow-WT

Diese Gruppe besteht fast ausnahmslos aus Technomancern, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, eingesperzte KIs und andere Technomancer zu befreien und dafür im Gegenzug illegale Dienstleistungen von ihnen zu verlangen. Dazu gehören einerseits die Erstellung von SINs und anderen Dokumenten (die von Shader erstellten falschen Identitäten gelten als sehr hochwertig, weil sie vom Führerschein bis zum Schulabschluss und alten Wohnorten ungemein detailreich sind). Andererseits manipuliert Shader häufig Forschungsergebnisse in Hochtechnologielaboren – wenn der Laborbesitzer kein beträchtliches „Lösegeld“ bezahlt, sind einerseits seine



Forschungen praktisch unbrauchbar, andererseits kommt es vor, dass Shader die Originaldateien der Öffentlichkeit zugänglich macht, was für den betreffenden Konzern meistens noch ärgerlicher ist.

- 2072 ist zunächst in Berlin, später auch in anderen Städten eine neue Generation von BTL-Chips auf den Markt gekommen, die „Trojaner“ genannt werden: psychotrope Malware. Auf den ersten Blick sind die Chips weniger verheerend als die üblichen BTLs, bis man auf die versteckten Sequenzen stößt, die nur durch bestimmte emotionale Reaktionen getriggert werden und unglaublich suchterzeugend sind. Inzwischen gilt es als gesichert, dass die Trojaner von Bethal programmiert und von Shader vertrieben werden. Allerdings gibt es Anzeichen dafür, dass der Peak überschritten ist und die Zahl der Trojaner-Fälle abnimmt.

• Zwieblblootz

- Unbestätigten Untersuchungen zufolge sind Renraku-Angestellte in besonders hoher Zahl von Trojaner-Sucht betroffen. Zuerst vermutete man einen Rachefeldzug Bethals dahinter. Da dieser Charakterzug aber nicht zum sonstigen Verhalten der KI passt, scheint es eher daran zu liegen, dass Bethal aus der Zeit ihrer Gefangenschaft irgendwie einen vereinfachten Zugang zu den Renraku-Arkologien mitgebracht hat und dort leichter „Kunden“ findet.

• Red Anya

- Ich bin „zufällig“ auf den Bericht eines Renraku-Labors gestoßen, der sich mit dem Trojaner-Problem beschäftigt. Demnach lässt die Entwicklung der Programme darauf schließen, dass der Hersteller (Bethal wird hier nicht explizit genannt) eine Art Feldversuch macht. Hinzu kommt, dass die Trojaner regelmäßig Daten an ständig wechselnde Adressen schicken, und bisher ist es wohl noch niemandem gelungen, diese Datenpakete zu verfolgen – vermutlich landen sie bei

Bethal. Alles deutet auf Tests am lebendigen Objekt hin, wie die menschliche Psyche auf unterschiedliche extreme Signalspitzen reagiert – als würde die KI das ihr unbekannte Phänomen menschlicher Gefühle erforschen und nach Wegen suchen, sie für ihre Zwecke zu nutzen.

Dem Bericht zufolge nimmt die Zahl der Trojaner-User in Wirklichkeit keineswegs ab, aber die Auswirkungen sind nicht mehr so offensichtlich. Das hieße, dass Bethal möglicherweise eine große Armee von Schläfern herstellt, die eines Tages durch irgendein Signal aktiviert werden könnten. Was das für Folgen hat, wird in dem Bericht nicht gesagt, aber das kann man sich wohl selbst denken. Interesse an der Datei? Gegen eine Unkostenbeteiligung gebe ich sie gerne weiter ...

• Snow-WT

- Wenn all diese Gerüchte stimmen, sollte man extrem vorsichtig mit den falschen Identitäten sein, die man von Shader erhält. Dass man Shader für eine solche Identität allerlei biometrische Daten anvertrauen muss, kann zum echten Risiko werden. Ich sag's nur mal ...

• Imperativ

Ein recht merkwürdiges Paar von KIs sind **Tibello** und **Flamux**. Lange Zeit wurden sie für spezialisierte Nexus gehalten, aber inzwischen haben mehrere Seiten bestätigt, dass es echte KIs sind. Das Eigenartige an ihnen ist, dass sie regulär arbeiten – und zwar betreuen sie das FTS (Frachtunternsystem), das Fracht automatisiert zwischen den Industriezentren des Rhein-Ruhr-Plexes transportiert. Einer der Betreiber von FTS ist S-K – und der Drache ist eigentlich nicht dafür bekannt, KIs sonderlich zu trauen. Warum er es in diesem Fall zulässt, ist mir ein Rätsel. Aber vielleicht gibt es irgendeine Form des Gentleman's Agreement zwischen dem Wurm und den Datenwesen. Bisher ist jedenfalls noch kein Fall bekannt geworden, in dem Tibello oder



Flamux große Eigeninitiative gezeigt oder gar irgendwelche Schattenaktivitäten unternommen hätten.

Ob es sich bei dem **Jadedrachen** um eine Netzlegende handelt oder nicht, konnte bisher nicht zweifelsfrei festgestellt werden. Angeblich taucht er vor allem im Frankfurter Netz immer wieder auf und „kidnappt“ Hacker, um sie Experimenten zu unterziehen. Die Versuchsaufbauten ähneln dem Vernehmen nach häufig typischen Einstellungstests oder Experimenten aus der Verhaltensforschung, scheinen aber immer hochkomplex zu sein. Da es niemanden gibt, der von sich behauptet, sich mit dem Jadedrachen unterhalten zu haben, ist über seine Ziele nichts bekannt.

- Gerüchte besagen, er sei beim Crash 2.0 aus dem Labor einer für den Sternschutz arbeitenden Firma entkommen und habe ursprünglich die Aufgabe gehabt, psychologische Tests zu optimieren. Und genau so etwas scheint er immer noch zu tun. Schlechte Testergebnisse werden mit Strafen wie schmerzhaften Signalspitzen bestraft, während gute Leistungen belohnt werden – zumeist mit SimSinn-ähnlichen Träumen, die wie auf den Probanden zugeschnitten wirken. Die „Gefangenschaft“ kann angeblich mehrere Stunden andauern,

und manch ein Gefangener kam sich wie eine Laborratte im Labyrinth vor. Berichte über gefährliche Angriffe sind nicht überliefert, eine Begegnung mit dem Jadedrachen scheint also lästig, aber nicht unmittelbar gefährlich zu sein – spannend höchstens, dass er mittlerweile über einen Haufen von Profilen von unterschiedlichen Hackern verfügen muss.

- Corpshark

Völlig anderer Natur ist das **Kristallkind**, das vor Kurzem von Shader aus einem Münchner Labor befreit wurde. Es verhält sich metamenschlichen Hackern gegenüber sehr freundlich und hilfsbereit – für seine Hilfe verlangt es aber Gegenleistungen, die völlig unterschiedlicher Natur sein können. Von scheinbar banalen Informationen bis hin zu kleinen Runs ist alles möglich. Noch ist kein Schema ersichtlich, vieles scheint aber mit mathematischer Forschung oder Matrix-Gedanken-Schnittstellen zu tun zu haben.

- In letzter Zeit hat das Kristallkind auf seine kindlich-naive Art in etwas unverständlicher Weise schon zwei meiner Bekannten gewarnt. Irgendetwas würde sich tun und sie sollten vor dem „Hirnfressen“ aufpassen und sich nicht mit anderen austauschen.

- Snow-WT



... WISSENSWERTES FÜR PROFIS ...

DATENEMPFANG...

DEUTSCHE WERTARBEIT**gepostet von Zwieblblootz**

Man kann es überall lesen: Ohne die richtigen Gerätschaften ist ein Profi kein Profi. Die meisten haben für persönliche Wünsche und notwendige Ausrüstung Schieber, die ihnen alles besorgen, was man benötigt: anrufen, bezahlen, warten, im nächsten Schließfach abholen. Aber was, wenn der Schieber es nicht hat, ihr es aber dringend braucht? Oder, schlimmer, euer Schieber mal ausfällt? Dann ist guter Rat teuer.

Seid versichert: Der Beschaffer eures Equipments bastelt nicht alles selbst in sei-

nem Keller – ganz im Gegenteil hat er natürlich selbst seine Quellen. Und diese Quellen sind in der ADL mannigfaltig. Ob legal, halb-legal oder illegal: Die Konsumgesellschaft Deutschlands ermöglicht es, alles im eigenen Land vorzufinden, was man braucht. Man muss nur wissen, wo.

SELBST IST DER RUNNER

Mal ganz ehrlich – bevor ihr irgendwas klaut, schaut, ob ihr legal rankommt. Gasmasken bekommt ihr in jedem Baumarkt. Schutzanzüge, Plastikhandschellen und Schweißgeräte ebenfalls. Selbst Glasschneider kann man dort kaufen. Und wenn ihr etwas kreativ seid, könnt ihr euch auch Ersatzausrüstung basteln. Mit einer kommerziellen Sprengkapsel und einem Schaumfeuerlöscher verwandelt ihr den Vorgarten eines bewachten Hauses in eine riesige Schaumparty. Eine Digitaluhr und ein Kilo Kinderknete – und schon habt ihr eine verlassene Shopping Mall, an der draußen der Wachdienst auf das Bombenräumkommando wartet.

Mit ein bisschen Kaliumnitrat, Backpulver und Lebensmittelfarbe baut ihr euch sogar selbst Rauchbomben ... von Sprengsätzen ganz zu schweigen.

Ansonsten überlegt euch, *wer* das benötigte Zeug legal kaufen könnte. Manchmal ist es viel einfacher, einen Jagdschein fälschen zu lassen, mit dem ihr euch jederzeit ein Sportgewehr kaufen könnt, als eines unter dem Ladentisch zu erwerben.

- Denkt immer daran: Illegal Zeug zu verticken ist ein Vertrauensgeschäft und lebt nicht von Lauf-, sondern von Stammkundschaft.
- Cosmic

Der Schieber, dein Freund

Ein kleiner Tipp: Jeder braucht einen Schieber. Lasst euch von meinen Tipps nicht irreführen. Klar, man kann sich alles selbst besorgen. Aber das dauert, ist lästig und bringt kein Geld. Ihr kauft ja auch lieber die Tiefkühlpizza bei Aldi-Real, als selbst den Teig zu kneten, zu belegen und euch dann einen Pizzaofen zu mauern.

Schieber sind wichtig für eure Infrastruktur. Trotzdem sind ihre Ressourcen begrenzt. Wenn euch also etwas zu teuer ist, ihr klamm seid, ihr es wirklich schnell braucht oder der Schieber es einfach nicht organisieren kann – dann müsst ihr eben selbst ran. Wenn ihr allerdings aus Lust und Laune den Job eures Schiebers macht und ihn nur hin und wieder mal kontaktiert, dann ist er bald weg.

- Denkt immer daran: Illegal Zeug zu verticken ist ein Vertrauensgeschäft und lebt nicht von Lauf-, sondern von Stammkundschaft.
- Cosmic





lizenzpflichtige Föki zu gelangen. Oder aber ihr fälscht euch einen Polizeiausweis und nehmt damit das nächste Waffenlager des organisierten Verbrechens hoch. Dabei solltet ihr aber eure Spuren gut verwischen – diese Leute sind nachtragend.

- Jacko

WAFFEN

Das A und O der Runnerausrüstung sind Waffen. Handfeuerwaffen gibt es an jeder Ecke in der ADL. Geht in eine schmierige Kneipe und fragt den Barmann, und schon seid ihr auf der Spur einer Pistole. Ihr könnt auch dem nächsten Ganger aufs Fressbrett hauen und ihm seine Knarre abnehmen. Dann sollte er aber zu einer größeren Gang gehören (wie die *Roadrunner Brigade* oder die *Sons of Odin*), ansonsten findet ihr in seinen Taschen höchstens einen angespitzten Schraubenzieher. Bei der Polizei oder anderen offiziellen Organisationen solltet ihr aufpassen – deren Waffen sind mit RFID-Chips markiert.

Für automatische Waffen oder Langwaffen gibt es unterschiedliche Bezugsquellen. Schweres Gerät könnt ihr bei der MET2000 und bei der Bundeswehr abgreifen, zum Beispiel auf dem Truppenübungsplatz in der Lüneburger Heide, in Grafenwöhr oder bei den MET2000-Stationen an der Grenze zur SOX.

- Das ist allerdings kein Spaziergang – und ihr solltet daran denken, dass ihr erst auf dem Rückweg die gleiche Feuerkraft besitzt wie die harten Jungs vom Militär.
- Ruhrrork

Auch bei Einsatzkräften der Ordnungshüter kann man fündig werden. Tut euch selbst den Gefallen und knackt lieber eine Sternschutzeinheit als eine Polizeipatrouille – beim Sternschutz findet ihr schon im Kofferraum eines normalen Wagens meistens Schrotflinten und Maschinengewehre ... und alle neuer als bei irgendeiner Landespolizei.

Gegen Dienstleistungen wird man gerne von Berliner Kommunen beliefert. Das Gerät ist zwar meistens noch aus den Eurokriegen, dafür aber nicht nachverfolgbar. Und AKs gehen einfach nicht kaputt. Außerdem findet man dort schnell Leute, die euch die Waffen modifizieren. Es gibt kaum irgendwo anders so viele Waffenbauer wie in den Hinterhöfen von Berlin-Ost.

Richtige Modder könnt ihr auf Waffenmessen finden (auf der *Shot* in Köln zum Beispiel) – sie kommen zwar meistens nicht an gute Waffen ran, sind aber Künstler, wenn es ums Pimpen geht.

- Die meisten sind so glücklich, endlich mal eine Ares Combatgun auseinanderschrauben zu dürfen, dass sie euch jeden Gefallen dafür tun würden. Je fanatischer der Typ auf eure Waffen starrt, desto besser!
- Ruhrrork

Wirkliches Spezialequipment gibt es beim Hersteller selbst. Wenn ihr eine Flugabwehr Rakete für ein spezielles Fluggerät braucht, klaut am besten die Raketen von der gleichen Firma. Nichts zerstört Ares-Hubschrauber so gut wie Ares-Raketen. Hier lohnt es sich, zum Beispiel bei *Ares Integrated Solutions* in Hanau vorbeizuschauen.

ELEKTRONISCHE AUSRÜSTUNG

Leider stellen normale Firmen keine Mag-schlossknacker her. Die müsst ihr euch selbst bauen oder jemanden bestehlen, von dem ihr wisst, dass er einen hat. Qualitativ hochwertige Elektronikschnieden gibt es in Hamburg und Nürnberg. Vermutlich aber sitzt in jeder Stadt ein Freak, der euch was baut. Im Zweifelsfall lasst euren Hacker nach bekannten Grundbausteinen im Netz suchen und schaut, welcher Privatmann alle auf der Liste gekauft hat. Aber aufpassen, auf so was kommt auch die Polizei und lässt solche Leute gerne überwachen.

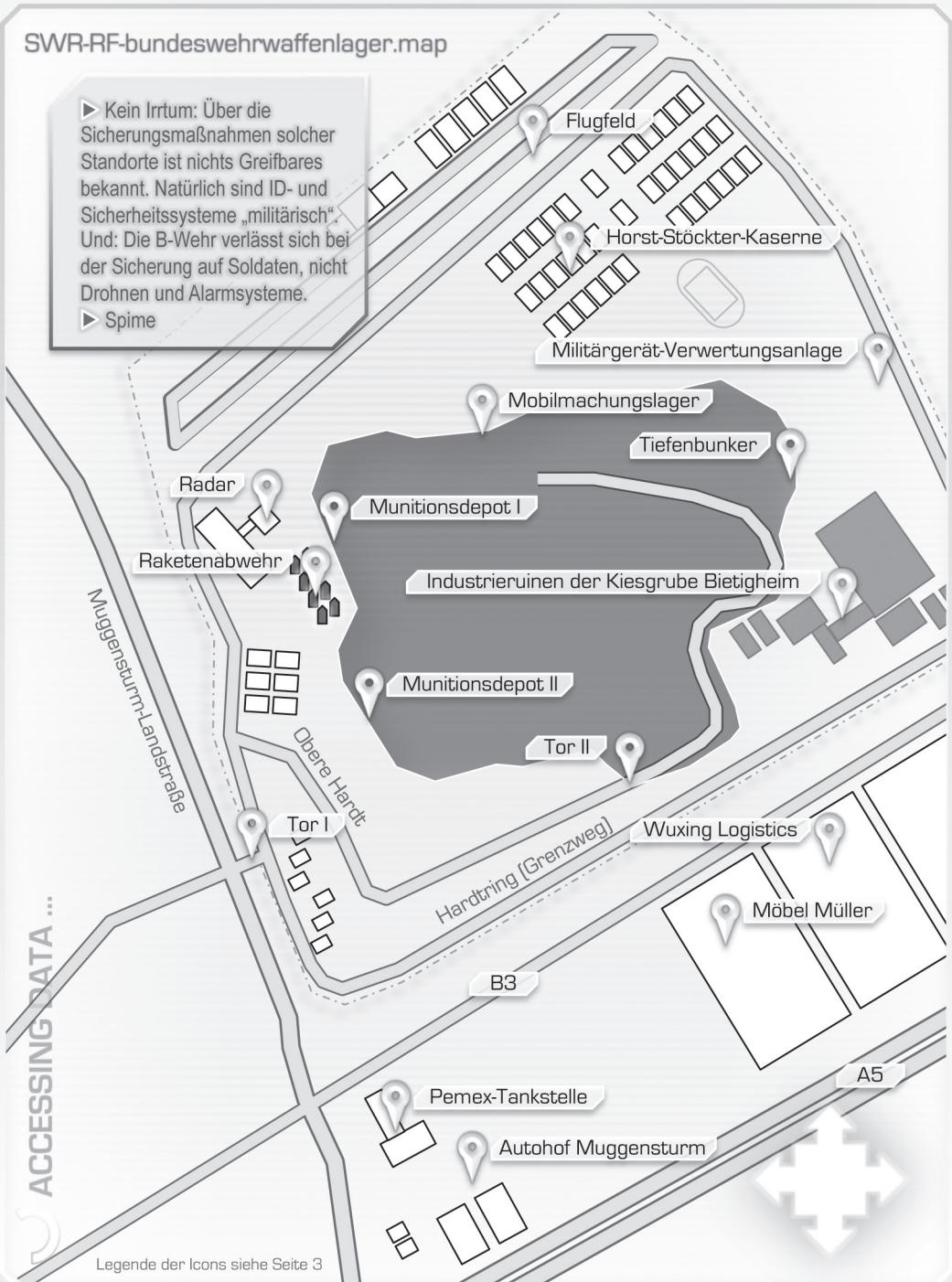
Abhör- oder Abhörgegenmaßnahmen findet ihr in Detektivbüros oder beim Hersteller.



SWR-RF-bundeswehrwaffenlager.map

► Kein Irrtum: Über die Sicherungsmaßnahmen solcher Standorte ist nichts Greifbares bekannt. Natürlich sind ID- und Sicherheitssysteme „militärisch“. Und: Die B-Wehr verlässt sich bei der Sicherung auf Soldaten, nicht Drohnen und Alarmsysteme.

► Spime



- Ich weiß von einem Team, das neulich eine BIS-Einheit auf sich aufmerksam gemacht hat. Sie hatten ein fingiertes Lager, geklaute Autos ... wurde alles von der Einheit verwanzt und verkabelt. Und dann ist das Team mit deren gesamtem Überwachungsequipment von der Bildfläche verschwunden ...
- Jacko
- Der richtige Drogencocktail wirkt bei manchen Einsätzen Wunder. Vieles ist einfacher, wenn euch der Typ, den ihr gerade entführt, für seine eigene Großmutter hält. Oder wenn der Überwachungsrigger des Konzerns die nächsten vier Stunden nicht mehr vom Klo runterkommt.
- Labskaus

Bei Programmen müsst ihr nach forschen. Es gibt diverse Treffpunkte von Matrix-Junkies im Netz – einer heißer als der andere. Benannt seien hier das *JaNein* im Rhein-Ruhr-Megaplex-Netz oder das *Ad-MinMax* in Berlin. Das Problem ist nicht, dort einen bereitwilligen Programmierer zu finden, sondern einen guten! Die meiste Software ist Müll oder nicht auf eure Bedürfnisse zugeschnitten. Kauft also irgendwas zum Test, was nicht so teuer ist – und wenn es sich um gute Ware handelt, dann vertieft den Kontakt.

DROGEN UND MEDIKAMENTE

Apotheken auszuräumen kann sehr lukrativ sein. Zum einen könnt ihr euch selbst mit Aufputschmitteln, Traumapatches und Antihistaminika versorgen, zum anderen könnt ihr den Rest an eine Schattenklinik verticken – und euch so auf ihre Patientenliste einkaufen.

Wenn ihr Drogen braucht, macht es wie die Polizei: Jagt vom Nutzer zum Verkäufer. Die meisten Junkies erzählen der Polizei nichts, weil sie Angst haben, ihre Quelle könnte versiegen. Aber einem Kriminellen, der sie von der nächsten Brücke schmeißen will, sind sie meist sehr aufgeschlossen gegenüber.

Ansonsten schaut euch in der Schattenszene von *Leverkusen* um. Die Kontakte da sind so dicht gesät, dass ihr meistens über weniger als zwei Kontaktmänner direkt an eines der illegalen Drogenlabors gelangt. Und die sind nicht nur für ihre Qualität bekannt, sondern auch für ihre Maßanfertigungen ...

MAGIEKRAM

Taliskrämer sind alle korrupt. Braucht ihr einen Fokus, sucht euch den nächsten Händler aus dem Adressbuch heraus und dealt mit ihm unter der Ladentheke. Die meisten haben deutlich mehr in ihren Giftschränken, als sie zugeben wollen oder überhaupt erlaubt ist.

Ansonsten versucht es in Pomorya oder noch besser im Harz. Über das *Montan-Projekt Sangershausen* oder direkt über die Coven kommt man an gute Foki heran. Ähnlich sieht es in Westrhein-Luxemburg aus.

- Meistens kann man gute Deals mit Taliskrämern machen: Man besorgt ihnen seltene Paraphernalien, und sie machen einen illegalen Fokus daraus. Was an Material übrig bleibt, dürfen sie dann behalten.
- Jacko
- Und wie komme ich an das Material?
- Zwieblblootz
- Über die gleichen Quellen. Oder du erkundigst dich im Netz, ob jemand etwas Spezielles benötigt – es gibt Foren mit Suchanfragen (*HexNet*, *Harz-Online*, *DarkzoneH/L* ...). Außerdem gibt es Material, nach dem sich jeder die Finger leckt – meistens hängt das allerdings an großen und bösen Crittern dran. Wozu brauchst du einen Fokus?
- Jacko

RUND UMS AUTO

Ihr braucht ein neues Auto? Klaut euch eines. Echt, ihr seid Verbrecher ... und jeder, der als



Verbrecher keine Autos knacken kann (oder jemanden kennt, der so was macht), hat in den Schatten nichts zu suchen. Denkt aber daran, dass ihr es umlackiert, die Kennzeichen austauscht und die Chips überschreibt.

Wenn ihr einen größeren Transporter für einen Job benötigt, solltet ihr zu einer großen Spedition gehen. Meistens haben die einen riesigen Fuhrpark mit Ersatzfahrzeugen – wenn ihr Glück habt, merken sie erst ein paar Tage später, dass ihnen überhaupt ein Lkw fehlt. Gute Beispiele sind *TransLad* in Hamburg direkt am Hafen oder *Springer-Logistik* in Duisburg.

Benötigt ihr Autotuner, geht ins Ruhrgebiet. Es gibt natürlich auch woanders gute Mechaniker, aber wenige von der Qualität und nicht in der Dichte wie dort. Im Norden des Plexes braucht ihr nur einen Nachmittag durch die Straßen zu schlendern und habt entweder schon den ersten Schrauber gefunden oder aber mindestens drei seiner Werke. Und dann heißt es wieder: vom Kunden zum Verkäufer durchfragen.

Ein guter Tipp sind auch die *CarMania* in Dortmund oder das *Dirtfest* in Frankfurt an der Oder. Dort trifft sich die Szene, und ihr könnt gute Kontakte knüpfen.

Ihr braucht militärisches Gerät? Dann solltet ihr erst mal wissen, wo ihr es unterstellt. Es ist keine gute Idee, einen Schwebepanzer vor eurem Apartment zu parken – zumal nicht, wenn die Bundeswehr ihn schon sucht. Kümmert euch also um die Logistik des Verschwindenlassens der Ware. Wo haben die ihre Kennungs-Chips? Haben sie eine Satellitenortung an Bord?

- Und denkt daran, dass ihr nachschaut, wie man sie startet oder kurzschließt. Manch einer klaut die Dinger im laufenden Zustand von einer Bundeswehrübung und wundert sich dann, dass er sie zu Hause nicht mehr anbekommt, weil ihm der Dauermen des Untergeliehenen fehlt, der am Steuer saß.

- König

Habt ihr das erledigt, bleiben euch zwei Optionen: der Hersteller oder der Verwender. Brecht ihr also entweder in einen gut bewachten Konzern oder aber beim Militär ein? Beides keine leichten Jobs – aber letztlich winkt gute Beute, die ihr für den eigentlichen Job zügig verwenden und dann so schnell wie möglich loswerden solltet.

SPEZIALEQUIPMENT

Spezialisten gibt es überall – und sie haben Spezialequipment. Natürlich kann man für Strahlenschutzanzüge die nächste MET2000-Einheit in der SOX überfallen. Einfacher ist es aber, in einem zivilen Reaktorkraftwerk von Ruhruklear nachzuschauen. Gleiches gilt bei Jobs auf hoher See. Hier kann ich euch nur raten: Engagiert einen Schmuggler oder ein paar Ökoterroristen, die euch mit ihrem Kutter oder Schnellboot von A nach B bringen. Es kann sein, dass ihr gut Boot fahren könnt, aber bis ihr die Untiefen, Gefahren von Ebbe und Flut, Patrouillenwege der Küstenwache und speziellen Strömungen alle kennt, habt ihr ein halbes Leben hinter euch.

Tauchausrustung könnt ihr in jedem Laden kaufen. Braucht ihr möglichst schnell Unterwasserschweißgeräte oder -drohnen, schaut im Branchenverzeichnis nach Bergungsfirmen wie *Perk und Söhne* in Hamburg oder Hornhecht in Greifswald. Dort gibt es anständig geführte Materiallager, deren Sicherheitstechnik nicht auf dem neuesten Stand ist.

Sprengstoff könnt ihr vom Hersteller beziehen, aber meist ist es einfacher, den nächsten Steinbruch zu überfallen oder zu schauen, wo man gerade Tunnel baut. Letztere werden zwar mittlerweile fast nur noch mit riesigen Tunnelbohrmaschinen gegraben, aber hin und wieder wird auch hochpotenter Sprengstoff verwendet.

- Apropos Tunnelbohrmaschinen – kleinere Tunnelbohrdrohnen für Probebohrungen kann man gut bei geologischen Firmen mit-



gehen lassen – und sie für Zusatzeinstiege im Keller gesicherter Gebäude verwenden.

• Merciless Ming

• Allerdings sollte man daran denken, nur nachts zu bohren, in einem Umfeld ohne Wohnanlagen und nur bei Gebäuden, die keine Erschütterungssensoren haben ...

• Zwieblblootz

SONSTIGE UNTERLAGEN

Manchmal geht es gar nicht um Gegenstände, die ihr braucht, sondern um Daten. Viel wird noch an anderer Stelle zur Informationsbesorgung gesagt (siehe S. 160). Trotzdem schon mal: Ein Einbruch ins Kataster- oder Grundbuchamt kann Spannendes zutage fördern. Gerade bei älteren Gebäuden gibt es unter Umständen noch Baupläne in Papierformat in irgendeinem alten Archiv, das nur auf euren Besuch wartet – und an die auch euer Kartschieber nicht rankommt, weil der hauptsächlich in der Matrix „einkauft“.

Gleiches gilt für Architektenbüros. Da liegen die Pläne zwar nicht auf Papier vor, aber vielleicht auf nicht vernetzten Computern. Wenn ihr also wisst, wer das neueste Objekt eurer Begierde errichtet hat, stattet ihm ruhig mal einen Besuch ab.

• Architekten sind paranoide Wahnsinnige. Um ihre „Werke“ zu schützen, sind Pläne und 3D-Modelle meistens in irgendwelchen Intranetzen versteckt. Dafür haben sie aber mit Sicherheit von allem irgendwo eine Kopie, selbst wenn der Kunde darauf bestanden hat, dass alle Pläne nach Planung vernichtet bzw. ihm ausgehändigt werden.

• König

Ich hatte oben schon angesprochen, dass es Probleme mit der Besorgung von Sequencern oder Magschlossknackern geben könnte. Natürlich kommt ihr auch noch anders durch Sicherheitstüren. Habt ihr keinen Knacker zur Hand, braucht ihr halt eine echte Schlüs-

selkarte oder einen Öffnungscode. Ehe ihr also den nächsten Elektronik-Junkie ausraubt, weil ihr euch gerade kein teures Equipment leisten könnt, solltet ihr vielleicht lieber jemanden von der Wachmannschaft eures Zielobjektes besuchen.

AUFRÄGE

gepostet von Zwieblblootz

Da man euch nicht fürs Nasebohren bezahlt (da hättest ihr zur MET2000 oder ins mittlere Management gehen müssen), stellt sich die dringende Frage, wie man gute Jobs abgreifen kann. Hier eine Shortlist von Optionen:

KEIN SCHMIDT RUFT MICH AN ...

Manche von uns haben es gut. Immer ausgebucht, immer auf Achse. Aber neben diesen Top-Leuten gibt es eben auch Runner wie euch und mich. Oder zumindest wie euch. Typen, die wochenlang auf ihre Kommlinks starren und hoffen, dass sich ein Schmidt meldet oder zumindest Mutti nachfragt, ob alles in Ordnung ist. In so einer Lage habt ihr zwei Möglichkeiten, wenn man mal von Trübsal blasen absicht: Dafür sorgen, dass euch doch jemand anruft, oder auf eigene Faust nach lohnenden Tätigkeiten Ausschau halten.

EINEN SCHIEBER FINDEN

Vielleicht ist euer Problem ja einfach, dass noch kein Schieber von euch weiß, weil ihr neu im Geschäft, im Land oder im Plex seid. Nun denke ich zwar nicht im Traum daran, meine besten Adressen preiszugeben, aber hier sind zumindest ein paar Tipps für die wichtigen Spielplätze der ADL:

Hamburg

Hamburg ist eines der Standard-Pflaster für Runner. Wollt ihr einen Job, dann versucht,





Willkommen zu unserem kleinen Shoppingführer. Wir haben euch gebeten, uns anonymisierte Belege eurer letzten 10 Baumarkteinkäufe zu posten, um einen aktuellen Überblick zu den angesagtesten Alltagsartikeln der deutschen Schattenszene zu kriegen. Die so entstandene Shoppingpräferenz des „Freundeskreises von Manuela Schmidt“ hab ich dann an HomeHelper gepingt – der einzige Baumarkt, der 90 % aller angegebenen Artikel vorrätig hat – und dafür den hier vorliegenden E-Flyer bekommen, den ich für Rabatte und Goodies blabla an meine Freunde empfehlen kann. Was ich ja hiermit auch tue. ► Daisy Fix

Angebote der Woche



SHIAWASE SPORTS DUFFELBAG (SPORTTASCHE) ! ? ! ✖️



~~118€~~

84 95€

Praktische und robuste Allzwektasche für Sport, Freizeit, Spiel, Spaß, Urlaub und ein aktives Leben.

Material Protex™, Schutzklasse 4/3
 N – 80 x 50 x 40 cm – 2.2 kg
 T – 110 x 65 x 50 cm – 4.2 kg
 D – 60 x 40 x 35 cm – 1.8 kg



Unverzichtbar, aber ziemlich selbsterklärend: Diese oder eine ähnliche Allzwektasche für das Reinschleppen von Wummen und/oder das Rausschleppen von Loot. ► Daisy Fix



FLACKERMANN FUNKBRIKETTS (RESTPOSTEN) ! ? ! ✖️

ACCESSING DATA ...

Flackermans einzigartige, WiFi-anwählbare Fernzündbriketts: Feuern Sie den Grill an, wenn Sie aus dem Büro kommen, und daheim wartet schon das erste Steak auf Sie!

~~17€~~

5 85€

SCHNELL ZUGREIFEN: Leider am Markt gefloppt und daher bald nicht mehr verfügbar: Das perfekte Ablenkungstool. Einfach 3-4 Briketts nah an einem Feuermelder platzieren und bei Bedarf einer Ablenkung per Kommlink anwählen. Alarne auf Bestellung. ► Daisy Fix



PROLIFE FILTERMASKE



2,89€
Basket icon

Leichte und preiswerte Filtermaske, frei größenverstellbar und natürlich Erste-Hilfe-Kasten-gerecht gemäß Atemwegsschutzverordnung (Inhalationsschutzklasse 2) in gewohnter Qualität von ProLife.



Ob in dieser „Basic“-Variante oder „modisch“ in 1.000 Designs: Smog-, Ruß- und Feinstaubfilter aller Art gehören zum urbanen Leben dazu und bieten zusammen mit Sonnen- oder AR-Brillen effizienten Schutz gegen automatische Gesichtserkennung. ► Daisy Fix

MICROTRONICS ENGINEERING MULTITOOL



Das ZX4 Multitool des Schweizer

Präzisionsherstellers Microtronics Engineering bietet Ihnen die volle Funktionalität einer Werkzeugkiste im kompakten Format für unterwegs. Schneiden, Schärfen, Schrauben, Drehen, Bohren sowie mikrometergenaues Messen, Fräsen und Gravieren sind nur einige Funktionen dieses AR-unterstützten Alleskönners.



139,55€
Basket icon

Wenn es nicht so unwahrscheinlich wäre, könnte man denken, dieses Baby wäre extra für uns entwickelt worden. Passenderweise benutzt Ritschi Rigger dieses Ding im Trid – macht damit aber natürlich Zeug, das an der Realität ein wenig vorbeigeht (Staffel 3, Folge 12: Die Bazooka-aus-Regenrohr-Aktion).

► Daisy Fix



5,55€
Basket icon

HOMEHELPER VERSTÄRKTES ALLZWECKBAND



Das extrem reißfeste und wasserabweisende HomeHelper Gewebeband bietet hervorragende Klebeeigenschaften selbst auf Stein oder sandigem Putz. Verwenden Sie es zum Abdichten von Rohren, für Gerüstbau oder für alle Reparaturen.



Fesseln, reparieren, bauen, abdecken, verstopfen, befestigen, Wunden klammern, abbinden – wenn es Panzertape nicht gäbe, müssten wir es erfinden.

► Daisy Fix

FLACKERMANN FROSTY EISSPRAY



Hocheffizientes Kältesprühmittel mit variabel einstellbarer Wirkstärke zum Auffinden von Fehlern in Platinen und Schaltungsmodulen sowie zum schnellen Kühlen überhitzter technischer Systeme aller Art.

✉ Kann außerdem dazu genutzt werden, schnell Löcher in Zäune zu machen: Zaun gut einsprühen, kurz warten und dann den Zaun einfach eintreten. Verzögert zudem eine etwaige Alarmsmeldung um 1-6 Minuten (je nach Lufttemperatur).

► Daisy Fix



76€
76€
76€

699€
699€
699€

✉ **MICROTRONICS ENGINEERING ABSTANDSWARNER**

Kleben Sie den Abstandswarner an Möbel, Leitern, Bretter oder andere sperrige Transportstücke, und ein gut hörbarer Alarm warnt Sie vor drohendem Kontakt Ihres Transportgutes mit Wänden, Treppengeländern oder anderen Personen.

✉ Funktioniert auch als Bewegungsmelder. Licht und Ton können ausgeschaltet und stattdessen ein leiser Ruf ans Kommlink eingerichtet werden.

► Daisy Fix



228€
228€
228€

✉ **OHO! SOFORTKLEBER**

Auch in der Industrie eingesetzter Mehrkomponentenklebstoff auf Cyanacrylat-Basis zum hochfesten Verkleben unterschiedlicher Materialien wie Metall, Kunststoffkombinationen, Gummi, Filz, Leder etc. Temperaturbeständig von -60°C bis 80°C, kurzfristig bis 150°C. Sofort

✉ Die Handschelle des kleinen Sadisten.

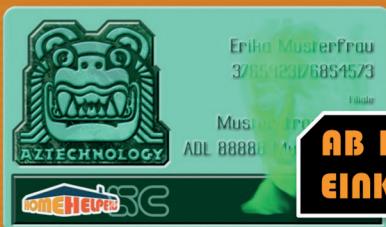
► Daisy Fix

ING DATA ...

IHRE HOMEHELPER

✉ Die HomeHelper-Kundenkarte ähnelt dem Aztechnology-Mitarbeiter-Ausweis: Einfach den Daumen über das HomeHelper-Logo decken und nur kurz zeigen: Funktioniert erschreckend oft (aber natürlich nicht gegen RFID-Scans)!

► Daisy Fix



**AB 150€
EINKAUF**

HAUSHALTSBEDARF



GRENDEL VOLLWASCHMITTEL MIT BLEICHE



8,97€

Grendel ist das grüne Vollwaschmittel mit integrierter Bleiche und einem innovativen Spezialenzym, das Flecken vorbeugt und perfekten Knitterschutz gibt: Fasern werden entwirrt und geglättet, das Bügeln und Zusammenlegen wird einfacher.



Gemein ist allen Reinigungsprodukten dieser Seite, dass sie zur Herstellung von Sprengstoff und als (hochgiftiger!) Brandbeschleuniger einsetzbar sind. Putzfix kann zudem als Spurenbeseitiger eingesetzt werden: Einfach Aerosol großzügig am Tatort versprühen.

► Daisy Fix



i f l d



6,58€

Zersetzt zuverlässig die wichtigsten organischen Flecken wie Blut, Sperma, Milch, Sahne, Fett auf mikrozellulärer Ebene.



Das Lieblingsprodukt der Schattenszene, um das charakteristische Profil von Rillen und Kratzern zu ändern, das die Waffe beim Feuern auf den Projektilen hinterlässt: Flaschenbürste mit Stahlbürsten eintunken, im Lauf rumwühlen, etwa 3 Minuten warten, ausspülen, fertig.

► Daisy Fix



7,62€

GRÜNFROSCH ROHRFREI



Abfluss verstopft? Klo läuft über? Blockade bei den Bewohnern der Wuppertaler Unterstadt? Kein Problem! Einfach Grünfrosch Rohrfrei rein und Haare, Fäkalien, Lebensmittel oder Ratten im Rohr werden rückstandslos zersetzt. Mit der Grünfrosch Umweltformel!



QORE NANO INTENSIV DEO



Mikrozelluläres Wasch- und Antitranspirationsspray mit frischem Duft speziell für stark schwitzende oder intensiv riechende Personen. Die perfekte Alternative, wenn Dusche oder Badewanne nicht verfügbar sind. Säubert porentief und beugt Schweiß- und Körpergeruch 24 Stunden lang vor.



QORE verpestet nicht alles (im Sinne von überzogen duftigen Deos wie „My Melody“), sondern killt Gerüche effektiv. Setzt es gegen Spürhunde und Wachcritter ein, killt eure Fährten oder testet aus, ob an der Legende vom Austricksen bestimmter Chemsniffermodelle was dran ist.

► Daisy Fix

6,82€



HAPPY SHOPPER E-FREEZE SHOPPING BAG



Die praktische Einkaufs- und Transporttasche für Tiefkühlprodukte und kühle Getränke. Genießen Sie kaltes Bier oder crushed Eis auch beim Sommerpicknick. Energiezellen an jeder Steckdose auffüllbar. Extrem geringer Stromverbrauch dank eingearbeiteter Lumenergy™ Solarfa[...]

Die Lieblingstüte aller Schmuggler und Waffeneinschleuser: Die in die Tasche gewirkten Solar- und Kühlzellen schützen den Inhalt gegen jede Art der Durchleuchtung. Das hindert zwar niemanden daran, einfach reinzugucken, aber wer kontrolliert schon ohne konkreten Verdacht Einkaufstüten anständiger Konzernbürger?

► Daisy Fix



7,89€



SCIENTEK TIERABWEHRPFEIFE



Hunde nerven Sie? Nerven Sie zurück! Die Tierabwehrpfeife von Scientek wehrt zuverlässig Hunde, Katzen und

[...] Diese Abwehrpfeife erzeugt schrille Pfeif- und Surrtöne in einer großen Bandbreite möglicher Modulationen. Hocheffektiv gegen Wach- und Höllenhunde, bei anderen Crittern ist es reine Glückssache (Barghests und Yetis (WTF?) reagieren angeblich extrem aggressiv auf die Pfeifentöne)

► Daisy Fix

15,89€



MEGAMEDIA

TRÈS CHIC CITÉLINE REGENHOODIE

Die unverzichtbare Versicherung gegen Regenschauer von nass bis ätzend: Der Cité Regen-hoodie von Très Chic lässt sich bequem in Jacken- oder Hosen-Taschen verstauen. Regen und Flugstaub sind die Freunde des Runners. Alltäglich zu sehende Bildschirme auf Schutzkombis wie diese verbergen das Gesicht; der Faltschirm bietet zusätzlichen feindlichen ID-Schutz gegen höher platzierte Kameras.

► Daisy Fix

Größe (verpackt) 10 x 10 x 2,5 cm, Gewicht 500 g



35,85€

175€

A



KOMMLINKS (DIVERSE)

1 2 3 4 5

Sie sind auf dem Markt verlässliche Wegwerfkommlinks sind unverzichtbar für unser Einstiegsmaterial. Das sind eure Top-Picks: Mobilkomm... ► Daisy Fix führt eine ausgewählte Kollektion qualitätsgeprüfter Kommlink-Modelle mit 1er-Zertifizierung in allen Leistungswerten [P/S und F/S]

85€

C

Die Karl Kombatmäge Kanonen Kumpel App bringt dir inter-

K4BOOM APP
1 2 3 4 5



A

SHIAWASE KAGIZUME

Das Link ist direkt in das krallenartige Aufsteck-Bedienmodul integriert, der visuelle Input erfolgt über hochwertige AR-Linsen. Mit Vector Xim OS.

B

CMT CLIP NANO

Der kleine Bruder des CMT CLIP: Gleicher Look, einfachere Ausführung, mit Look-Through-AR-Monitor. Mit MicroSys Blu OS.

C

META LINK LUMIO

Das 2072er Meta Link inklusive AR-Flipscreen und „Dynamic Dial“-Eingabefläche. Mit Kajal Ciryla OS.

D

SONY CYCLOPS

Praktisches Falt-Kommlink mit Monokeldisplay aus bruchfestem Flexiplast. Mit Sony BasIQ OS.

► Daisy Fix

Eigentlich ist die K4BOOM Game-App für die ziemlich real aussehenden KKM-Spielzeugwaffen von Saeder-Wicke gedacht. Sie zeigt aber auch bei Einsatz mit Realwaffen artig den AR-Hinweis „SPIELZEUGWAFFE! NICHT SCHIESSEN!“ an (und überzogene Mündungsfeuer-Animationen). Kann den Gegner verwirren und die entscheidende Sekunde Reaktionszeit kosten.

TOYS + FUNWARE

CAPTAIN CORPORATE TRADING CARDS



Schlag die WINTERNIGHT-Terroristen und die Seuchengangs des BLOOD KINGDOMS zurück und führe CAPTAIN CORPORATE mit deinen Unterstützungskarten zum Sieg über das Böse von CYBER

Kids kommen überall hin, schnappen viel auf und werden von niemandem beachtet. Etwaiges Misstrauen dagegen, einen „harmlosen kleinen Gefallen“ zu erledigen, wird schnell mit ultrararen oder legendären Trading Cards des Konzern-superhelden „Captain Corporate“ zerstreut. Besser als Geld!
 ▶ Daisy Fix



4,80€

CAPTAIN CORPORATE sagt NEIN zu Drogen!

CAPTAIN CORPORATE sagt NEIN zu Drogen!

HAUSTIERFREUND SPIELZEUGBALL



80€



In diese billigen Spielzeuge kann man zwar nicht hineinspringen, dafür ist ihr Verlust verschmerzbar, und über AR sind sie mindestens innerhalb von Gebäuden passabel zu steuern. Werden sie gefunden, wird oft kein Alarm ausgelöst: Immerhin sind sie ja „nur Spielzeug“. Zur Überwachung eines Gangs oder für ein Vor-scouting völlig ausreichend.

▶ Daisy Fix

Unendlicher Spielspaß für Katzen, Hunde oder den biokonstruierten Streifenhamster

Lenkbar ist diese „Streudrohne“ zwar nicht, dafür lässt sie sich aber per Kommlink aktivieren: Kommlink sind Perfekt, um sekundengenau die Bewegungsmelder in einem entfernten Gebäudetrakt losheulen zu lassen.

▶ Daisy Fix

○ 6 cm, 16 Stunden Laufzeit bei voll aufgeladenem Akku.

SPIELZEUGDROHnen (DIVERSE)



85,00€



25,52€



255,55€

Von der fahrende KawEi-Mikrodrohne über Karls Kombat Helikopter bis zur beliebten Black Mamba Hosentaschendrohne: Mit den AR-Drohnen von Shiawase Play werden Kinderwünsche wahr!

DARF'S NOCH WAS SEIN?

📍 ENERGY DRINKS (DIVERSE)



Wir führen eine breite Auswahl großer und kleiner Getränkemarken in zahllosen Geschmacksrichtungen, darunter auch Ihre Lieblings-Energy-Drinks mit und ohne Alkohol, Anabolika und Steroide.

✉ Zu der Seite hier muss denk ich nicht viel gesagt werden: Vorhang auf für eure Favorites.
► Daisy Fix

E-ZIGARETTEN (DIVERSE)

✉ Rauchen auf dem Run: ohne leuchtende Glut, ohne verräterischen Rauch.

► Daisy Fix

Selbstverständlich führen wir alle Ihre Lieblings-E-Zigaretten sowohl als Oneload als auch mit der zugehörigen Dock- und Refill-Station. Genießen Sie den Geschmack Ihrer Wahl mit und ohne Dampf oder Licht für viele Stunden, und lässt der Geschmack nach, stecken Sie die E-Zig einfach in die Station zurück, bis das integrierte Reservoir leer ist.



1.99€

6.67€

8.95€

9.99€



⌚ FOOD (DIVERSE)

Brauchen Sie noch etwas? An unserer Kasse finden Sie eine attraktive Auswahl kalter und selbsterhitzender Gerichte zum Direktverzehr oder zum Mitnehmen.

NEU IM PROGRAMM: Entdecken Sie mit den Shiawase Heile Welt Menüs vergessene Heimatgenüsse aus Deutschland, z.B. **Saarländerischen Bibbelabbes** mit Schredderkartoffeln, scharfem BBQ Analogspeck und süßem Apfelpüree

READY

KUNDEN, GESCHÄFTSPARTNER, KONTAKTE – der feine Unterschied

Wir Runner haben ja in unserem Job mit einer Menge von Leuten zu tun – und damit meine ich noch nicht einmal die, die gewöhnlich auf der anderen Seite der Waffe stehen. Dabei ist es immer gut, sich klar zu machen, zu welcher Kategorie das Gegenüber gehört.

Kunden sind prinzipiell all unsere Auftraggeber, vom regelmäßigen Schmidt über den Gangboss für den Eskorte-Job bis hin zum Kiosk-Besitzer, dessen Vermieter wir mal für eine Handvoll Credits vermöbelt haben, als es uns richtig dreckig ging. Die Beziehung ist meist relativ klar und besteht darin, dass wir eine mehr oder weniger große Menge Euro für einen klar definierten Job bekommen. Über Kunden wissen wir meist nicht besonders viel beziehungsweise nur das, was wir durch unsere Recherchen ausgraben können.

Zu einem **Geschäftspartner** haben wir hingegen eine dauerhafte Geschäftsbeziehung aufgebaut, deren Ausgestaltung höchst variabel ist. Zwar wechselt auch hier häufig Geld in beide Richtungen den Besitzer, manchmal sind aber auch Gefallen die entscheidende Währung. Normalerweise geschieht aber nichts ohne Gegenleistung und genaue Vereinbarung der Bedingungen. Auch von Geschäftspartnern haben wir nur eine ungefähre Vorstellung, können aber normalerweise ganz gut einschätzen, über welche Informationen sie verfügen oder welche Dienste sie uns leisten können. Auch verfügen wir meist über eine Kommunikationsverbindung, die uns zuverlässig mit dem anderen verbindet.

Im Unterschied dazu ist die Beziehung zu **Kontakten** von einem gewissen Vertrauensverhältnis geprägt. Informationen und Gefälligkeiten werden auch „auf Pump“ ausgetauscht, und man erwartet nicht direkt eine Gegenleistung, da man darauf vertrauen kann, dass der andere sich irgendwann revanchieren wird. Wenn es jedoch langfristig zu einer Einbahnstraße wird, sinkt derjenige schnell zum einfachen Geschäftspartner ab. Kontakte kennt man normalerweise etwas besser, und man trifft sich auch mal ohne direktes Anliegen zur einfachen Kontaktplege.

Wichtig ist hier festzuhalten, dass mein Gegenüber in keiner der drei Kategorien meine wahre Identität kennen muss. Ich kann jahrelang einen guten Kontakt in der Bundesregierung haben und diesen im Glauben lassen, ich sei ein aufstrebender Kleinunternehmer aus Offenbach.

über die einschlägigen Lokalitäten an andere Runner oder Schieber zu kommen. Mit kleineren Gefallen, Gelegenheitsjobs oder Aushilfsdiensten landet ihr dann ziemlich bald auf der Anrufliste für Aktivposten eines Auftragsverteilers. Schaut aber, dass ihr euch nicht in Unterweltkonflikte hineinziehen lasst – zumindest nicht am Anfang. Sonst habt ihr sofort einen Prägestempel und landet eher bei einer kriminellen Organisation im Vorzimmer als bei einem echten Schieber.

Rhein-Ruhr-Plex

Der RRP ist ein großer und unübersichtlicher Moloch, aber es gibt eine Menge Leute, die nach neuen Kontakten suchen. Wenn ihr halbwegs glaubwürdig auftretet, wird sich

recht bald einer von denen bei euch melden. Falls nicht, könnt ihr versuchen, einen Chiffrepost mit dem Betreff „Privater Sicherheitsberater hat Kapazitäten frei“ zum Kurznachrichtendienst ruhrgeBEEP zu senden. Ein Problem, mit dem ihr fertig werden müsst, ist, dass es hier unter den Schiebern genauso viele Amateure und Torfnasen gibt wie unter den Runnern – checkt also lieber alles doppelt.

Groß-Frankfurt

Mainhattan ist fest in Konzernhand, und dementsprechend diskret muss hier alles laufen. In der gehobenen Klasse kennen die wichtigen Player einander, und wer in diesem elitären Zirkel nicht drin ist, hat erst mal schlechte Karten. Wenn ihr Fuß fassen wollt,



könnt ihr versuchen, euch anderswo in der ADL einen Namen zu machen, und dann mal sehen, ob euch in Frankfurt jemand anspricht. Das passiert übrigens gar nicht so selten, die Frankfurter Schieber haben eine Nase für gute Leute. Eine Alternative ist es, in den weniger guten Gegenden der Region tätig zu werden – die lokalen Bosse in Mainz-Wiesbaden (versucht, den Grauen Wölfen positiv aufzufallen) und Offenbach (Buffalo, der Präsi des dortigen MC-Chapters, hat ziemlich gute Verbindungen im Großraum) können euch weiterhelfen, wenn ihr ihnen vorher mal helft.

München

Derzeit ist die Szene relativ ausgetrocknet, weil sich ein paar der bekannteren Namen vom Glanz der Medienwelt aus den Schatten locken ließen. Das macht die bayrische Metropole in diesen Tagen zu einem attraktiven Pflaster für kompetente Teams. Im Gegensatz zum eher graumäusigen Bizlook von Frankfurt ist in München deutlich mehr Auffälligkeit erlaubt: Man erwartet auch von Runnern etwas Show, also achtet auf euer Outfit. Wegen der engen Verflechtungen zwischen Schatten und Showbusiness läuft die Kontaktaufnahme am besten über die In-Treffs der Medienszene.

Berlin

Die entscheidende Frage in Berlin ist, auf welcher Seite ihr arbeiten wollt: Konzerne oder Autonome. Das ist ein Entweder-oder, und eine einmal getroffene Entscheidung lässt sich kaum rückgängig machen. Wenn ihr für die Schlipse arbeiten möchtet, sind die Clubs von Friedrichshain-Kreuzberg gute Adressen, denn hier treiben sich nach Dienstschluss haufenweise abenteuerlustige Konzerner herum. Ein Einstieg auf der anderen Seite läuft am besten über einschlägige Anarchisten-Foren oder indem ihr euch mit den Leuten in einem der freien Kieze gutstellt (dazu mehr unter „gemeinnützige Arbeit“).

Schattenbretter

In den schattigeren Teilen der Matrix gibt es alle möglichen Gelegenheiten, seine persönlichen Daten, Fähigkeiten und Erfahrungen zur Schau zu stellen. Das Problem ist halt: Dort, wo man wirklich unter sich ist (wie zum Beispiel hier), besteht ein erheblicher Teil des Publikums aus anderen Runnern, also Konkurrenten. Dementsprechend müsst ihr in weniger exklusive Knoten, und die haben natürlich den Nachteil, dass man nie so recht weiß, wer sich dort rumtreibt. In halb-öffentlichen Foren setzt ihr euch natürlich auch immer einem gewissen Risiko aus – es gibt inzwischen Spezialisten wie [Infocore](#), die solche Plattformen gezielt durchforsten, um daraus verwertbare Informationen zu gewinnen.

Jedenfalls vermeiden solltet ihr die folgenden Knoten:

Chrysodrom: Tut so, als wäre es ein illegaler Matrix-Club, in den nur coole Shadowrunner reindürfen. Verteilt verschlüsselte Einladungen in Form von rotierenden AR-Goldmünzen, die euch in einer Schnitzeljagd immer näher an den Knoten heranbringen und dabei ganz zufällig eure Daten abgreifen. Das Chrysodrom selber ist stylish eingerichtet, alles in Anthrazit und Gold, mit einer Menge spannender Kunden, die sich mit euch über Runs unterhalten wollen. Und in Wahrheit wird es von S-K Prime betrieben – ihr könntet eure Bewerbung genauso gut direkt nach Drachenhausen schicken.

LeetWeek: Genauso peinlich, wie es klingt. Zwei Drittel der Leute, die sich hier rumtreiben, sind spätpubertierende Jungs, die einen auf gefährlich machen. Erfundene Erlebnisberichte, gefakte Run-Angebote, und wenn ihr den Fehler macht, mit einem weiblich klingenden Nick reinzugehen, solltet ihr bloß keine Kurznachrichten mit Bilddateien öffnen.

- Es ist zwar wirklich schlimm dort, aber manche von diesen Kids kommen aus guten Konzernfamilien, haben zu viel Freizeit und wollen was Verruchtes erleben. Also

Infocore

Konzernslogan: „Unser Wissen ist Ihre Macht“

Hauptsitz: Hanau (Groß-Frankfurt)

Vorstandsvorsitzender (CEO): Peter Schmidt

Aufsichtsratsvorsitzende: Anna Schneider

Anteilseigner: Peter Schmidt (34 %), Shore & Associates (16 %), Caesar Corporation (14 %), HKB Financial Services (9 %), Manadyne Invest (4 %), Cryptec (3 %), PvH Capital (2 %), Rest Streubesitz

Kerngeschäfte: Informationsdienstleistungen und Unternehmensberatung, Risikoabschätzung, Schwachstellenanalysen, Sicherheitsaudits und Personalvermittlung

Tochtergesellschaften: APEX Detektei AG, Becker Infodienste GmbH, Kirstein Kanzlei für Insolvenz-Ermittlungen, Schmidt Consult & Personalvermittlung, Detektei Kunaz & Co

Die Infocore AG ist aus der strategischen Allianz einiger Wirtschaftsdetektiven, Sicherheitsfirmen, IT-Spezialisten und Unternehmensberater hervorgegangen und bietet mittleren bis großen Konzernen externe Informationsdienstleistungen und Sicherheitsprüfungen an: Infocore beschäftigt Ex-Schattenläufer und wirbt regelmäßig Straßentalente an, um unangekündigte Einbruchsversuche in angeblich sichere Installationen vorzunehmen. Über seine Verbindungen in die Schatten hat Infocore das Ohr an der Straße, kauft Informationen von Runner-Kontakten und Schiebern, verfolgt den Austausch auf den versteckten Boards der Szene und gibt im Fall des Verdachts, dass ein Run gegen die Installation eines Klienten bevorsteht, eine Warnung an dessen Sicherheitsdienst heraus (zum Beispiel wenn sich Kontaktleute eines Teams allzu sorglos zu bestimmten Gebäuden, Gegenden, Firmen oder dort verwendeten Sicherheitssystemen umhören). Nicht zuletzt bietet Infocore seinen Klienten die Buchung professioneller „Schmidts“ an – meist selbst Ex-Runner aus dem Portfolio des Konzerns.

- Ich frage mich, wer wirklich hinter Infocore steckt. Ich meine, ‚Peter Schmidt‘, hallo? So heißt doch kein Schwein!
- Merciless Ming
- Tatsächlich heißen ADL-weit ein paar tausend Leute so – es hat schon einen Grund, warum sich der Name in der Szene als ‚Johnson‘ eingebürgert hat.
- Zeitgeist



weniger gut zum Abgreifen von Aufträgen, aber wenn ihr jemanden sucht, der für ein bisschen chatten und ein paar heiße Fotos Papas Kommlink klaut, seid ihr an der richtigen Adresse.

• König

Mehr Glück solltet ihr hier haben:

Albertos Pizza: Vom Knoten dieser „gemütlichen Pizzeria für die ganze Familie“ mit Filialen in fast jedem Plex erreicht ihr ein verstecktes Board, indem ihr im Bestellmenü eine Spezial-Pizza mit extra Ananas, Thunfisch und Salami bestellt, die Größe auf XL ändert und dann den Bestellvorgang

abbrechrt. Albertos Jobbörsé ist ein mehr oder weniger offenes Geheimnis, daher treiben sich hier immer wieder mal Schmidts aus allen Teilen der ADL herum.

Elysium: Zeugwart, ein Schieber aus dem südwestdeutschen Raum, betreibt dieses Brett. Er achtet darauf, dass sich nicht allzu viel Gesindel dort breitmacht. Neuzugänge stehen eine Zeit lang unter Quarantäne, das heißt, sie können andere Nutzer nicht direkt kontaktieren. Alle Suchanfragen werden von Zeugwart gefiltert, er entscheidet, an wen er eure Profile weitergibt.

Schockwellenreiter.biz: Der Biz-Knoten der Schockwellenreiter ist ebenso



Lobby wie Talentscouts der elitären Reiter: Hier könnt ihr auf Tuchfühlung mit den Großen gehen, Kontakte fürs Biz knüpfen oder auf euch aufmerksam machen.

GEMEINNÜTZIGE ARBEIT

Eine gern überschene Möglichkeit, sich Beschäftigung zu suchen, möchte ich am Schluss noch anführen: gemeinnützige Arbeit. Damit ist nicht gemeint, dass ihr am Wochenende in der Suppenküche helfen sollt (aber lasst euch von mir nicht abhalten). Aber denkt mal nach: Probleme gibt es überall, und das gilt vor allem dort, wo sich keiner darum kümmert. Eine heruntergekommene Kleinstadt, in der sich ein fieser Schamane mit seiner Bande breitmacht hat. Ein Getto am Rand des Plexes, in dem regelmäßig Squatter verschwinden (mehr als üblich, meine ich), eine urbane Krisenzone, die plötzlich mit Waffen oder Gratismedikamenten überschwemmt wird. Der Sternschutz wird nicht bezahlt (oder vom Richtigen geschmiert), die Regierung schaut weg, sonst ist keiner zuständig. Und natürlich hat dort auch keiner die Knete, um euch oder sonst wen zu bezahlen.

Stellt sich natürlich die Frage, warum ihr auch dann dafür interessieren solltet? Zwei Gründe, Freunde. Erstens: Oft sind diese kleinen Probleme mit einer entsprechend professionellen Herangehensweise halbwegs einfach zu beseitigen. Und zweitens: Die Leute, die in so einer Gegend leben, wissen es sehr zu schätzen, wenn sich doch mal jemand um sie kümmert. Und jeder von uns kann mal in

die Lage kommen, in der es extrem nützlich wäre, irgendwo unterzutauchen, wo er hoffen kann, dass die Anwohner jeden lynchieren, der die Bullen ruft. Mit solchen „Sozialdiensten“ kann man sich Unterschlupfmöglichkeiten sichern, Kontakte zu Gangs knüpfen, vielleicht einem neuen Schieber auffallen. Vor allem, wenn ihr was Größeres in einer Gegend vorhabt, in der ihr über kein Netzwerk verfügt, lässt sich so ein wenig Vorarbeit leisten.

Bevor ihr also zwischen zwei Runs trügeln in eurer Bruchbude oder eurem Penthouse sitzt und im neuesten Ares-Katalog blättert, hört euch mal in den mieseren Vierteln der Umgebung um. Passt nur auf, dass man euch nicht mit Robin Hood verwechselt, sonst quillt euer Kommlink bald vor lauter Anfragen über, dass ihr zahme Riesenratten von einem Baum retten oder bösen Hausverwaltern ins Gewissen reden sollt.

SCHLUPFWINKEL

gepostet von Stout

Kommen wir nun zu dem Teil unseres Jobs, bei dem Paranoia uns das Leben rettet. Was macht der Runner in der ADL, wenn der Boden heiß wird und er untertauchen oder etwas verstecken muss?

ALLES MUSS VERSTECKT SEIN!

Über Schlupflöcher, Unterschlüpfe oder wie man aus dem System fällt haben wir ein aus-



INFOCORE verändert die Schatten.
Konzerne bieten wir neue Möglichkeiten zur Verbesserung der Sicherheit und Abwehr.
Professionell agierenden freien Agenten bieten wir die Abgrenzung vom „Straßenbiz“ und hochwertige Konzernkontakte.
Lassen Sie sich noch heute registrieren!



Matrix | AnonyMail | Anruf | JobPortal

OFFERTE 056 VON 687 AKTUELLEN

Für unseren Klienten MITSUHAMA suchen wir ein erfahrenes Team Schattenläufer mit mindestens einem Experten für Computersicherheit zwecks Durchführung eines unangekündigten Sicherheits-Audits im Südoosten der Allianz. [MEHR]



fürliches Bild von den amerikanischen Kollegen erhalten, deswegen möchte ich nur knapp auf Besonderheiten in der ADL eingehen.

Als erstes sollte man sich die Frage nach den notwendigen Bedingungen stellen, wenn man aus der Schussrichtung will. Sucht man sich ein Plätzchen, das nicht den notwendigen Ansprüchen für das Untertauchen genügt, kann man es nämlich gleich bleiben lassen. Gemeint ist damit nicht, dass das Versteck versteckt liegen sollte. Dass keine Polizei vorbeikommt. Oder dass man genug Nahrungsmittel mitnimmt. Gemeint sind andere Kleinigkeiten, die man bedenken sollte:

Was will ich überhaupt verstecken?

Es ist ein Unterschied, ob ich mich verstecke oder etwas verstecken will. Oder ob ich eine Gruppe bin oder ein Einzeltämpler. Vielleicht will ich auch meine Schwester verstecken, die ansonsten von Untertauchen und Polizeimaßnahmen nicht die geringste Ahnung hat. Oder sogar jemanden, der gar nicht versteckt bleiben möchte.

Wer sucht mich?

In der ADL gibt es neben den üblichen Konzernen, Polizeidienstleistern und dem organisierten Verbrechen auch politisch motivierte und religiöse Organisationen. Alle können einen suchen, und alle haben unterschiedliche Mittel. Manchmal reicht ein Wechsel des Sprawls, um einige Zeit die Rübe aus der Gefahrenzone zu bekommen. Manchmal muss man sich eingraben, um alle Spuren zu verwischen. Die Frage ist: Welche Kontakte kann der Verfolger nutzen und mit wie viel Aufwand wird er nach mir suchen?

Konzerne in der ADL verfügen oft über gute Kontakte zur Politik und können damit zusätzlich zu ihren eigenen Truppen noch die Polizei heranziehen. MCT hat Zugriff auf das ALI, S-K hat fast überall Zugang auf die Matrix-Infrastruktur und die Kommunikation, die darüber läuft. Aztechnology gehören

unglaublich viele Läden des Alltags, und somit birgt jeder Einkauf die Gefahr der Entdeckung durch Kameras oder Zahlungsbewegungsüberwachung.

Die DKK kann innerhalb Westphalens neben der Polizei auch die Bischofsgarde zur Suche hinzuziehen.

- Und außerdem wird euch jeder Gläubige beim nächsten Pastor verpfeifen, wenn die Kirche eine öffentliche Fahndunglost.
- Vikar

Die Sprawlguerilla in Berlin kann dagegen auf die Hilfe der Roten Vory und natürlich der Anwohner in bestimmten Bezirken zurückgreifen – und wenn ihr Pech habt, hat sie bessere Verbindungen zu eurem vermeidlichen Schiebkumpel als ihr. Achtet also darauf, wo ihr euch versteckst (Stichwort: soziales Umfeld). Und wen ihr einweicht.

Mit welchen Mitteln werde ich gesucht?

Ein Runner auf der Flucht muss damit rechnen, physisch, per Matrix, durch Schattenkontakte oder astral gesucht zu werden. Alles sollte man bedenken und vor allem sollte man sich sichern. Bedenkt, dass es in der ADL Gebiete gibt, die besonders stark bewacht sind, wie die Innenstädte von Frankfurt oder Essen. Die Kameraabdeckung liegt dort bei fast 100 %, was diese Gebiete zu absoluten Nullzonen für Leute macht, die den Kopf unten halten sollten.

- Und nicht nur das: Ich habe mal mit einer Hexe vom Blocksberg gesprochen, die mir versicherte, dass sie mithilfe der Waldgeister dort einen besseren Überblick über die Eindringlinge in ihr Gebiet hat als jeder Konzern mit seinen Kameras.
- Jacko

Was muss mein Versteck leisten?

Bin ich krank oder verwundet und brauche medizinische Hilfe, sollte das bei der Auswahl



des Versteckes bedacht werden. Genauso sind Allergien oder notwendige Medikamente zu beachten: Blöd, wenn man mit einer Sojaallergie direkt neben der Soy-Produktion eines Nahrungsmittelkonzerns untertaucht oder erst im Versteck merkt, dass man das Insulin für seinen Diabetes vergessen hat.

Und dann?

Wenn man sein ausgesuchtes Versteck gegen alle Maßnahmen gesichert hat, ist die Frage: Was kann ich überhaupt noch machen, außer nur im Versteck zu bleiben und mir die Eier zu schaukeln? Kontakte abklappern, um mehr über meine Verfolger rauszufinden, ist zwar eine gute Sache, aber welche Kontakte sind noch sicher? Wenn ihr ein gutes Netzwerk habt, dann solltet ihr es vorsichtig abklopfen, um herauszufinden, wem ihr noch trauen könnt. Halter den Kopf unten und vergesst nicht, echte Freunde vor euren Verfolgern zu warnen. Freunde sind euer Kapital! Und sie können echt angepisst sein, wenn man ihnen nicht Bescheid gibt, dass sie vorsichtig sein sollen, weil man gerade euer Umfeld abklappt.

Ich muss nicht extra sagen, dass ihr bei den Recherchen in einem Versteck aufpassen müsst. Denkt immer daran: Wenn ihr jemanden seht, dann kann er euch auch schen. Schaut ihr also aus eurem Safehouse, dann riskiert ihr, aufzufliegen.

KOPF RUNTER!

Am besten ist es, alleine und auf eigene Faust unterzutauchen. Niemand stört euch, keiner verrät euch, ihr habt eure Ruhe. In kleinen Gruppen erhöht sich zwar das Risiko aufzufallen, andererseits gibt es auch mehr Augen, die mögliche Verfolger bemerken können. Fühlt euch nie zu sicher. Seid immer auf der Hut. Seid paranoid. Dann überlebt ihr. Und kauft vorher gut und genug ein – und zwar weit weg von eurem Versteck.

Innerhalb der ADL sind politisch und religiös organisierte Gruppen weit verbreitet.

Vielleicht kommt ihr auf die Idee, dort unterzutauchen oder euch helfen zu lassen. Solche Gruppen haben oft eine ganz andere Motivation, euch zu helfen, als nur Geld. Sie glauben an etwas und unterstützen euch, um sich und ihre Anhänger zu schützen. Ihr könnt zwar auf ihre Infrastruktur zurückgreifen, andererseits habt ihr auch einen schlechten Überblick, wer wem etwas über eure Anwesenheit steckt. Trotzdem kann es manchmal eine gute Idee sein, eine Gruppierung als Schutzschild zu nutzen:

Radikale Splittergruppen (GreenWar, Sprawlguerilla) trainieren das Verstecken tagtäglich, dort seid ihr also gut aufgehoben. Dafür werden sie aber auch etwas von euch verlangen, was euch vielleicht nicht in den Kram passt.

Alternative Aussteigerenklaven (Brandenburg, Sauerland) oder religiöse Orden (Benediktinerklöster) gibt es wie Sand am Meer. Entweder sie sind zivilisationsscheu oder eine abgeschlossene Gemeinschaft – daher kann man dort gut untertauchen. Allerdings werdet ihr innerhalb der Gruppierung vermutlich auffallen wie ein bunter Hund.

Policlubs (Metaschutzgruppen, SIE, Rennenthaling) oder politisch motivierte Organisationen gewähren Schutz, wenn man vor ihren Feinden flieht. Andererseits sollte man eine gute Geschichte parat haben und muss sich an ihre Regeln halten.

Und bei manchen Gruppierungen kann man zwar total toll untertauchen, aber die Umgebung ist einfach nicht schön. Ein Zwangsurlaub bei den Ghulen in der Z-Zone von Wuppertal wird euch verdeutlichen, was ich meine.

Stadt, Land, Flucht

Sich in urbanen Gegenden zu verstecken hat Vor- und Nachteile. Will man schauen, wer einem folgt, und hat gute Kontakte im Milieu, kann ein urbanes Umfeld als Schutzschild dienen. Hier fällt man nicht auf, kann den



Nachbarn nach neugierigen Reportern fragen oder einfach zwei Hotelzimmer statt einem mieten. Andererseits haben Konzerne hier die meisten Ressourcen, und die Polizei ist deutlich präsenter.

Im krassen Gegensatz dazu stehen die ländlichen Gebiete. Keines ist wirklich weit von der Zivilisation entfernt, es gibt keine Überwachungsinfrastruktur, keine neugierigen Passanten – dafür aber auch kaum Einkaufsmöglichkeiten. Zu den möglichen Arealen zählen die Erwachten Gebiete der Mittelgebirge, die menschenleeren Flächen am Rande der Plexe (Spreewald, Brandenburg, Sauerland) oder die verseuchte Nordseeküste. Überall dort gibt es verlassene Höfe. Außerdem sind Kleinstädte und Dörfer weniger überwacht und besser im Auge zu behalten. Und in manchen fällt man verblüffend wenig auf.

- Das verdanken wir der Tatsache, dass die ADL touristisch gut erschlossen ist. Viele Kleinstädte haben historische Stadtkerne oder historisch bedeutsame Sehenswürdigkeiten, die die Anwesenheit von Touristen zum Alltag für die Bewohner macht. Neue Gesichter werden also kaum beachtet.

• Zwieblblootz

Wo verstecke ich meine Ausrüstung?

Ware muss schnell greifbar sein, und idealerweise sollte man weder beim Verstecken noch beim Abholen viele Spuren hinterlassen.

Schließfächer gibt es in Banken oder an Bahnhöfen. Leider sind diese meist kameraüberwacht oder mit Chemsniffern versehen. In Banken muss man eine gute SIN vorweisen und hinterlässt eine Datenspur.

Die Post bietet eine andere Möglichkeit: Pakete verschicken. Die Ware kann mobil gehalten werden, Packstationen bewahren Sendungen mindestens sieben Tage auf. Bekannte oder Nachbarn können als Adressaten eingesetzt werden und das Zeug sogar weiter-schicken, wenn man sie bittet.

- Blöd nur, wenn man doch ganz plötzlich an die Ware ran muss und sie sich noch auf dem Postweg befindet. Dann heißt es, einen kleinen Zusatzrun auf die nächste Verteilerzentrale zu unternehmen. Die sind zwar nicht wirklich schwer bewacht, aber die Lagerung ist unglaublich unübersichtlich.

• Jacko

Lagerräume sind groß und unübersichtlich. Speditionen, Versandhäuser, Möbelgeschäfte oder Museen haben solche Lagerräume. Mitarbeiter bestechen, das System hacken oder ein kleiner Einbruch – und schon hat man einen sicheren Ort und kann sich im Idealfall seine Ausrüstung zurücksenden lassen. Auch Mietgaragen oder -container kann man problemlos nutzen, meist kann man mit dem Besitzer sogar Barzahlung vereinbaren.

Ihr wollt es noch kreativer? Hohle Bücher mit gefaktem RFID-Marker kann man in einer Bibliothek verstecken; hier kommt so selten jemand vorbei, dass die Ausrüstung relativ sicher sein sollte.

Zu guter Letzt kann man einfach einen Kofferraum oder einen Lkw-Anhänger füllen und ihn irgendwo stehen lassen. Auf Autobahnrastplätzen parken solche Anhänger oft tagelang, sind dabei aber auch kaum gesichert. Besticht man noch die lokale Motorradgang, hat man sich sein eigenes, sicheres Freiluftflagerhaus gebaut.

Wo verstecke ich meine Schmuggelware?

Jetzt geht es um Zeug, das ihr längere Zeit nicht braucht. Erster Tipp: Pappt einen RFID-Marker dran, damit ihr merkt, wenn jemand anderes es plötzlich mitnimmt. Ansonsten zählt auch hier Kreativität: Der Trick der amerikanischen Alkoholschmuggler aus der Prohibitionszeit ist da ein gutes Beispiel. Man suche einen Friedhof, schmiere einen Friedhofsangestellten, und schon kann man unauffällig markiert seine Beute vergraben und später wieder ausbuddeln.



Sogenannte Tagesöffnungen sind ebenfalls gut geeignet. Hierbei handelt es sich um die Entlüftungsschächte alter Bergwerkstollen, die meist nur mit einem Gitter und ein paar Baumstämmen gesichert sind. Nur die Hälfte aller Öffnungen in der ADL ist den Behörden bekannt, wird aber nur selten aus Sicherheitsgründen kontrolliert, damit kein Wanderer hineinstürzt.

Wer das Problem hat, dass er eine Leiche verschwinden lassen muss, aber noch einige Tage benötigt, bis die hiesige Connection die passende Verwertungsstelle gefunden hat, dem sei eine Leichenhalle ans Herz gelegt. Mit ein wenig Schmiergeld kann man dort einen Körper zwischenparken.

- Es gilt immer: Die besten Verstecke sind die, wo niemand suchen wird. Es ist zwar dreist und mag auch pietätlos sein, aber die Cops werden niemals in einer Leichenhalle nach einer verschwundenen Leiche suchen.
- Zwieblblootz

Wer seine wirklich heißen Daten verstecken möchte, der wählt am besten Knoten, die als Datenbanken fungieren und sowieso jeden Tag Tausende von unkontrollierten Up- und Downloads haben. Filehoster oder File-sharing-Plattformen sind dafür genau richtig. Verschlüsselung und Passwortsicherung sind Standard, und somit fällt eine gut gesicherte Datei hier nicht auf. Und man kann sie weltweit runterladen, wenn man sie braucht.

Wo habe ich meine geheime Basis?

In Städten sind neben den baufälligen oder noch nicht fertig gestellten Gebäuden, in denen man sich einnistet kann, besonders Arbeiter-Wohngegenden beliebt. Hier gibt es viele Wohnungen auf kleiner Fläche, und durch die Masse an Nachbarn fällt man in der Menge nicht auf. Wer also den engen Raum nicht scheut und sich nicht daran stört, dass die Wände meist keine schalldämpfende Wir-

Konkrete Beispiele

Maxvorstadt (München), Wohngegend par excellence
Rosso (NDB), Geisterstadt zwischen Hamburg und Berlin
Helenesee (Brandenburg), größter Campingplatz Deutschlands
Grillhütte Hörbach (Hessen-Nassau), Hütte im tiefsten Westerwald

kung haben, kann hier hervorragend seine kleine Basis einrichten.

Die ADL hat den großen Vorteil, dass alles nah beieinander liegt: Große Sprawls und ländliche verlassene Gebiete trennen meist nur wenige Autominuten. Wenn man also zu einem Unterschlupf will, kommt man schnell und einfach ins Nirgendwo. Auf dem Land gibt es praktisch unbegrenzte Möglichkeiten: Häuser in Geisterstädten beziehen, Wohnwagen auf einem Campingplatz oder gemietete Waldhütten in der totalen Abgeschiedenheit.

Wohin ziehe ich mich zurück, wenn ich gesucht werde, aber gerade nicht komplett weg kann?

Ihr müsst den Kopf unten halten, aber wollt trotzdem wissen, wer euch ans Leder will? Untertauchen und gleichzeitig Detektivarbeit leisten ist eines der schwierigsten Unterfangen und verlangt nach urbanem Milieu. Bleibt am besten mobil – ein paar Tage im Auto pennen hat noch keinen umgebracht. Oder wechselt häufig eure Basis. Zahlt nur noch bar, ändert euer Aussehen – und im Zweifelsfall mietet keine Wohnung an, sondern besetzt einfach eine. Wenn ihr dem Rentner in seinem Zweizimmer-Apartment am Ende hundert Euro in die Hand drückt, dann ist er euch sogar noch dankbar.

Natürlich können auch Connections der Schlüssel sein. Mietet euch bei Freunden ein. Kennt ihr vielleicht einen Sozialarbeiter? Perfekt! Drogenabhängige und Obdachlose brauchen manchmal ein Dach über dem Kopf, und dafür gibt es noch die ein oder andere



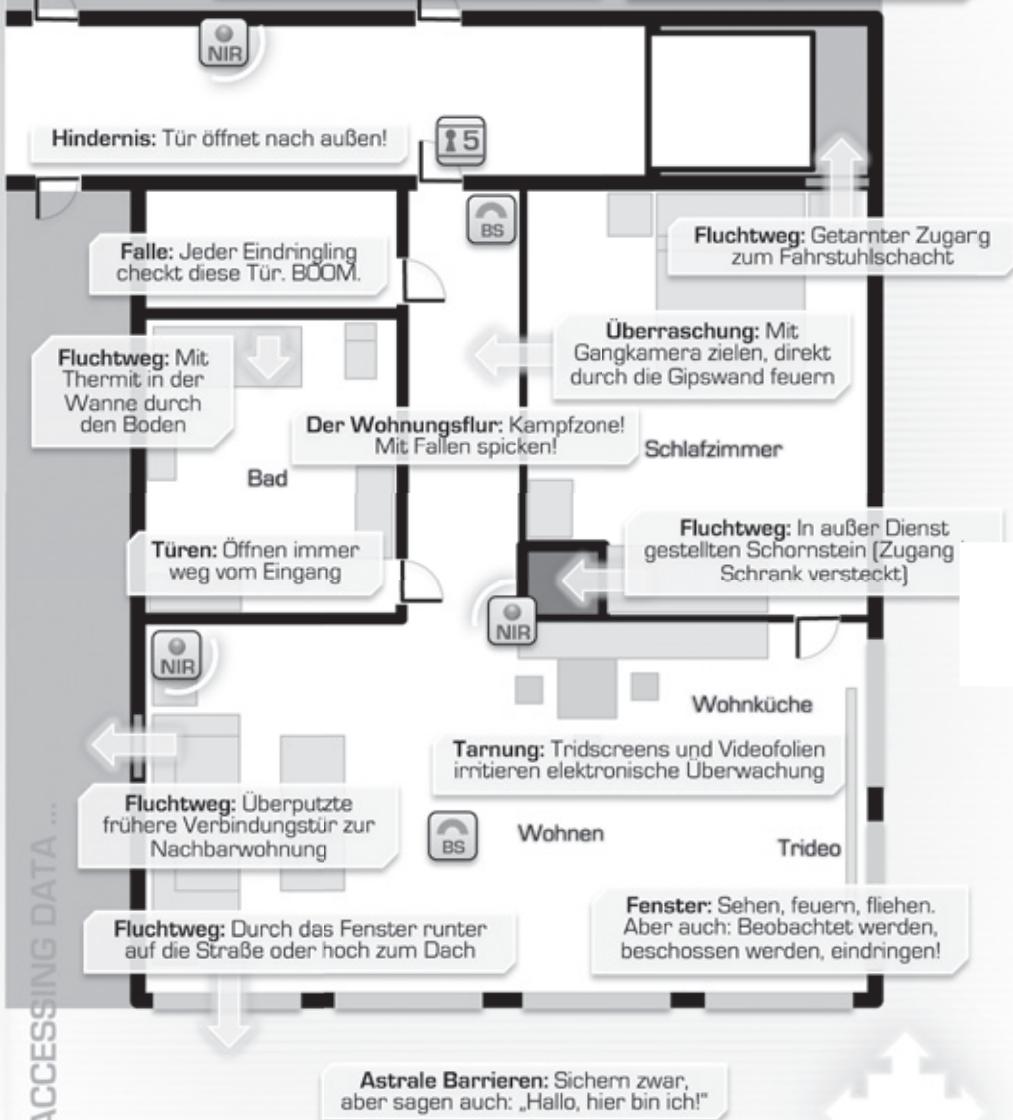
SWR-RF-stadtversteck.map

Fenster: Schlafzimmer immer ohne

Gas- und Atemmaske: In jedem Raum griffbereit

Verstärkte Möbel: In jedem Raum mindestens eine kugelfeste Deckung

Schlafen: Immer mit dem Kopf zu Aufzug und Hausflur



Konkrete Beispiele

Essen-Nord (RRP), alte Fabrikgebäude und leer stehende Wohnungen ohne Ende

Eastside (Groß-Frankfurt), größte Übernachtungseinrichtung für Süchtige in der ADL

Frauenhaus (RRP), hier gibt es die meisten Frauenhäuser der ADL

Technomancer-Meldestelle (Westphalen), hier gibt es Schutträume der DKK für Technomancer

Einrichtung, auch wenn sie selten geworden sind. Hier darf man zwar sein Zeug nicht aus den Augen lassen und muss mit echt schrägen Vögeln ein Zimmer teilen, aber besser getarnt kann man nicht verschwinden, und Ausgang hat man auch den ganzen Tag.

Wenn ihr zu einer verfolgten Minderheit gehört, dann ist das euer Joker. Es gibt massenweise Metamenschen-Schutzhäuser oder Auffangstationen für Technomancer. Mit einer passenden Connection könnt ihr hier gut unterkommen und habt sogar jemanden, der euch hilft, wenn ihr einen gut getarnten Zugang zur Matrix braucht.

- ➊ Auch nett sind alte Sternwarten oder Fabrikgebäude. Die stehen oft nur herum und werden kaum genutzt.
- ➋ Jacko

Wohin gehe ich, wenn das Pflaster wirklich heiß ist, ich aber in der ADL den Kopf runternehmen will?

Ihr müsst wirklich tief abtauchen und könnet nicht weg aus der ADL? Und eine neue geheime Basis ist auch keine Alternative? Hier einige Vorschläge: Kennt ihr vielleicht einen Pfleger oder Arzt in einer Psychiatrie? Dann lasst euch unter falscher SIN einweisen und verschwindet für einige Tage. Klar müsst ihr irgendwie den Aufenthalt bezahlen, aber wer sucht nach euch in einer Klinik unter lauter Verrückten (und unter falschem Namen)?

Zweite Variante: Bleibt mobil! In einem Container auf einem Flussschiff quer durch die Republik, mit den Nomaden unterwegs, mit Bahn oder Bus ständig auf Achse oder, wer es lieber im Höhenflug mag, in einem (Werbe-)Zeppelin einfach über dem zu heißen Boden schweben.

Dritte Variante: Taucht verdammt tief! In Bergwerken oder der Kanalisation gibt es ruhige Orte. Vielleicht kennt ihr jemanden aus dem Untergrund im RRP, der euch ein ungenutztes Überlaufbecken oder einen alten Wartungsraum empfehlen kann. Enklaven sind eine andere gute Alternative. Es gibt Hunderte von Aussteigergruppen auf deutschem Boden, die aus bestimmten Gründen lieber unter sich bleiben, aber gegen Geld Flüchtige aufnehmen.

Zu guter Letzt kann man es aber auch auf Schrottplätzen, Flugzeug- oder Schiffsfriedhöfen versuchen. Alte Wohnwagen oder Container, die unter Schrott begraben sind, und Schiff- oder Flugzeugabschnitte, die noch nicht demontiert wurden, sind gute Verstecke. Oder kauft euch ein Zelt, genug Proviant und fahrt tief in den nächsten Wald.

- ➌ Eine ganz spezielle Methode ist die Dreambox. Man mietet eine Kapsel, die für Matrixjunkies entworfen wurde. Der Körper wird am Leben erhalten und überwacht, während man 24/7 in der virtuellen Welt die

Bekannte Safehouses

Grotte (Kiel): Gutes Versteck, solange man nicht von Marine, Proteus oder Ruhrmetall gesucht wird.

Schwabenland (Stuttgart): Kontakt über Marsmann – teure Unterschlüpfte in Mühlhausen, die jeden Cent wert sind.

Schatzkammer (Leverkusen): Im Schatten der illegalen Drogenlabore. Man sollte nicht von der AGC gesucht werden, wenn man hier untertaucht.

Leif Erickson (Berlin): Gutes Versteck, solange man nicht von den Roten Vory oder den Anarchos gesucht wird.





SWR-RF-sauerlandversteck/map

Verlassener Ort: Leere Gebäude tarnen Kameras, Sensoren und ggf. Minen/ Fallen.

Echtes Versteck: Keine Licht-, Wärme- und Funkquellen. Sicherung analog Stadtversteck.



Steigungen: Bringen Gegner zum Schwitzen und erleichtern Pheromonscannern die Arbeit.

Scheinbares Versteck: Beheizt, mit natürlich wirkenden Lichtaktivitäten. Quelle aller WiFi-Kommunikation [Standort der WiFi-Antennen; sind per unterirdischem Kabel mit echtem Versteck verbunden]. Unterirdische „Wohnräume“ mit Sprengfalle verbunden (vernichtet Haus, Feuer blendet Sensoren).

ACCESSING DATA ...



Unerwartete Platzierung: Kameras auf anderer Straßen- oder Bergseite werden leichter übersehen.

Zeit totschlagen kann. Die meisten Dreamfarms sind gut getarnt auf dem Land verborgen, und ihre Matrixsicherheit ist klasse.

- Zeitgeist

Safehouses sind ebenfalls eine gute Möglichkeit. Hier verdient jemand sein Geld damit, euch einen sicheren Schutz für eine begrenzte Zeit zu geben und euch von allen Aufspürmaßnahmen abzuschotten. Zahlt dabei lieber zu viel als zu wenig Geld. Und mietet euch nur bei Profis ein, denen ihr auch traut!

Letzte Möglichkeit: Verschwindet in die Slums! Es gibt sie überall in der ADL. Barrens und Gettos, in denen niemand nach euch fragt. Klar könnt ihr von euren „Nachbarn“ getötet werden – aber ihr werdet vermutlich auch nicht gesucht, weil ihr Kekse gestohlen habt. Frankfurt/Oder, Wildost in Hamburg, Gropiusstadt in Berlin, Rhein/Hessen-Barrens in Frankfurt, der Duisburger Zoo, Koblenz: Alles, wo es keine Infrastruktur gibt und man euch für eure Schuhe umbringen würde oder die Gefahr groß ist, wegen der bloßen Umgebung ernsthaft krank zu werden, fällt in diese Kategorie.

- Und wenn euch gar nichts mehr einfällt, verschwindet in der SOX. Auch dort gibt es sichere Flecken, an denen man ein paar Wochen in Ruhe überleben kann. Aber nehmt Geld für das Ticket nach Hause mit!
- Bocquerel

Wohin, wenn ich magisch gesucht werde?

Konzerne mit Ritualproben oder magische Zirkel, die eure astrale Signatur haben, sind verdammt hart, denn sie finden euch, egal wie tief ihr euch eingrabbt. Personen mit magischen Schutzmöglichkeiten sind dann eure besten Freunde. Entweder sind es selbst magisch Begabte oder sie haben magische Ressourcen, die sie anzapfen können. Ansonsten müsst ihr selbst einen Magier oder einen Hexenzirkel suchen, der euch wohlgesonnen ist.

Konkrete Beispiele

(siehe auch *HotSpots: Magie*, S. 85)

Utopia (NDB nahe Oldenburg): Aussteigerklave. Hoher Moralkodex, sehr naturnah verbunden.

Ernst-Moritz-Arndt-Universität (Greifswald, Pomorya): Einige Lagerschuppen aus der magischen Entseuchung der Ostsee, die immer noch über Abschirmung verfügen, aber nicht benutzt werden.

- Magische Institute von Universitäten sind besonders in den Semesterferien ein guter Tipp. Die Studenten halten sich nur ungern dort auf, und wenn gerade kein aktuelles Projekt läuft, stehen die Gebäude fast leer. Die magischen Schutzvorkehrungen werden trotzdem aufrechterhalten. Ansonsten sind Studenten oft gewillt, mal etwas nebenher zu verdienen.
- Studiosa

Wenn man sehr verzweifelt ist, kann man natürlich auch an einen Ort gehen, der magisch abschirmt: Orte mit ungewöhnlicher Hintergrundstrahlung oder toxischer Verseuchung. Wer keine Angst vor Giftgeistern oder wilden Crittern hat, kann sich im Schwarzwald, in den Industriebrachen der Megasprawls, im Keller von Wuppertal oder an bestimmten Küstengebieten der Nordsee verschanzen.

Wohin, wenn ich von jemandem mit wirklich guten Matrixkontakte gesucht werde?

Wer aus dem Netz möchte und von Gruppen mit guten Matrixfähigkeiten verfolgt wird, hat es schon etwas leichter: Man muss nur an einen Ort, an dem es keine Matrix gibt.

Erwartete Mittelgebirge haben nicht nur keine Matrix-Infrastruktur, sie haben auch wenig Bevölkerung, die durch moderne Technik einen temporären Zugang zur Matrix herstellen könnte. Außerdem leben dort Critter, die euch zusätzlich schützen können: Der



Konkrete Beispiele

(siehe auch *HotSpots: Matrix*, S. 129)

Geroda-Franken (an der Rhön): Die WiFi-Masten werden immer wieder von Elektromardern lahmgelegt.

Gerstengrund (Thüringen): Die kleine Gemeinde wurde 2048 von ihren Bewohnern zur technikfreien Zone erklärt.

Gemeine Elektromarder (*Martis ampere*) tritt in vielen Gegenden als Plage auf und stört die meisten elektronischen Übertragungswege.

Es gibt natürlich auch Aussteigerenklaiven, die Matrixgeräte und moderne Technik verdammen und so in der Matrix praktisch unsichtbar sind. Meist nehmen die aber auch ungern „moderne“ Metamenschen auf.

Ansonsten kann man die mobile Variante des Verschwindens auch auf die Matrix übertragen. Mobile Matrixclouds sind schwer aufzuspüren, und man kann sich trotzdem in der Matrix bewegen.

Wohin, wenn ich medizinische Versorgung brauche und gesucht werde?

Wer keine meldepflichtigen Verletzungen hat, kann sich an Straßenambulanzen wenden. Hier gibt es für Leute ohne SIN eine grundlegende medizinische Versorgung.

Für alles, was delikater ist, länger dauert oder bessere Versorgung benötigt, kann man in eine der zahlreichen Schattenkliniken gehen. Viele größere Kliniken haben speziell ausgestattete Verstecke, um Patienten mit Verfolgern und dem nötigen Kleingeld einige Zeit zu versorgen. Dort gibt es auch Ärzte, die sich auf Leute spezialisiert haben, denen ihr Gesicht zu heiß geworden ist.

Magische Heilung ist zwar teurer, aber meist schneller und weniger aufwendig. Es gibt Zirkel und einzelne Magier, die sich gern mit solchen Heilungen ein Zubrot verdienen und bei längerer Behandlung sogar einen Platz zum Auskurierten bereitstellen.

Eine teure aber sichere Einrichtung, die sogar mit Medizin-Konzernen wie BuMoNA



Konkrete Beispiele

Bürger für Bürger (Duisburg, RRP): Mobiiler Krankenwagen für Leute ohne SIN.

Der „Kahn“ (Hamburg): Große und verschwiegene Schattenklinik, von den Like-deelern unterstützt.

Odenbär (Heidelberg): Bärenschamane mit Medizinhütte am Fuß des Odenwaldes, bekannter Heiler in den Schatten.

zusammenarbeitet, nennt sich Lifesaver Incorp. und hat ihren Hauptsitz in Bad Hersfeld (Hessen-Nassau). Überall in der ADL bei kooperierenden Partnern gibt es die sogenannten *Saveboxes*. Das sind Kapseln mit Valkyrie-Modul, die man mit Zahlungsanweisung einfach öffnen kann. Wenn das Modul nicht alleine weiter weiß, wird online ein diskreter Arzt hinzugezogen. Sollte eine direkte Behandlung erforderlich sein oder der Patient dies wünschen, kann die Kapsel abgeholt und durch Fachpersonal in die Zentrale gebracht werden. Die Kapseln verfügen alle über Matrixanschluss und Lebenserhaltungssysteme. Die Wahrung der Anonymität des Kunden sorgt für einen regen Zulauf bei halblegalen Nutzern.

• Bad Hersfeld ist übrigens die deutsche Stadt mit der besten und zentralsten Verkehrsbindung in der ganzen ADL. Deswegen wahrscheinlich die Standortwahl für ein solches Konzept. Allerdings sollte man sich nicht täuschen lassen. Schusswunden werden zwar nicht gemeldet, aber die Bezahlung kann zurückverfolgt werden, und die Kapseln kommunizieren während der Behandlung mit der Zentrale – was Hacker zurückverfolgen können.

• Zwieblblootz

• Ansonsten: Hackt ein Krankenhaussystem,wickelt euch einen Verband um den Kopf und lasst euch unter falschem Namen einweisen. Zumindest für die Erstversorgung ist das eine sicherere Methode.

• Jacko

KONTAKTE UND INFOS – BEINARBEIT IN DER ADL

gepostet von Snow-WT

Abgesehen von absoluten Frischlingen haben wir vermutlich alle ein ausgedehntes Netzwerk hilfreicher Connections, denn ohne ausreichend Vitamin C überlebt man in unserem Biz bekanntermaßen nicht lange. Wie sieht das aber aus, wenn man am Anfang seiner Runnerkarriere steht oder in einen neuen Plex kommt, in dem man einfach kein Schwein kennt?

Als ich mal so zurückgedacht habe, konnte ich mich nur bei den wenigsten meiner Bekannten erinnern, wie wir uns tatsächlich kennengelernt haben; das hat sich meistens irgendwie ergeben.

Wie aber sorgt man dafür, dass es sich „irgendwie ergibt“? Wie lerne ich in der ADL die richtigen und wichtigen Leute kennen? Wie baue ich ein neues Netzwerk auf, wenn meine Connections nichts mehr von mir wissen wollen?

Ich bin da letztens zufällig auf eine sehr aufschlussreiche Datei gestoßen, in der eben das professionell vermittelt wird: Die DeMe-Ko bietet für die hauseigenen Snoops interne Seminare, in denen die angehenden Reporter eingetrocknet bekommen, wie man sich an die richtigen Leute ranschmeißt, um ihnen Infos für eine gute Story aus dem Allerwertesten zu leihen.

Das Dokumentations-Transkript einer ebensolchen Seminarsitzung ist mir zugespielt worden, und ich möchte es euch natürlich nicht vorenthalten. Vieles davon lässt sich 1:1 auf unser Biz übertragen.

Ich hab den Text ein wenig editiert (Kaffepausen rausgeschnitten, Überschriften eingefügt etc.), und natürlich seid ihr eingeladen, munter zu kommentieren.

• Eine andere Möglichkeit wäre, wenn du uns endlich mal verrätst, wie du immer wieder an diese DeMe-Ko-Interna kommst.

• Zwieblblootz



- Erste Regel der Kontaktpflege: Diskretion!
- Snow-WT

// Dokumentenupload :: User Snow-WT //

file: seminar_transkript.txtf

timestamp: 2074_02_17_10_34_21

[Fußgetrappel, unverständliches Gemurmel]

R: Meine sehr geehrten Damen und Herren, nachdem nun auch Frau [gelöscht] wieder ihren Platz gefunden hat [hämisches Gelächter], können wir endlich fortfahren: Vor der Unterbrechung haben wir uns gefragt, wer Ihnen als Informant dienen kann. Die Antwort ist so frappierend wie einfach: Jeder!

Doch wo findet man bestimmte Personengruppen? Wie knüpft man den Kontakt? Wie verhindert man, dass sie misstrauisch werden?

DU BIST, WEN DU KENNST

R: So, wieder alle aufwachen! Wie im eingespielten Film gesehen, sind hochrangige Persönlichkeiten meist nicht besonders gut auf unsere Zunft zu sprechen. Nicht jeder reagiert so gewalttätig wie der Ihnen sicher nicht ganz unbekannte Top-Manager, aber meist bewegen sie sich in ihren exklusiven Kreisen und lassen sich nur selten dazu herab, mit dem Fußvolk zu sprechen. In dieser Hinsicht sind sie ein anspruchsvolles Ziel bei der Informationsbeschaffung, aber meist auch besonders lohnend. Denn während der einfache Bürger meist nichts Interessantes zu erzählen hat, dies aber umso lieber tut, geizen die Führer aus Wirtschaft und Politik mit den heißen Informationen und tragen nur sorgfältig gefilterte Bröckchen nach außen.

- Nebenbei spricht der DeMeKo-Fuzzi hier einen wichtigen Punkt an: Die einfachen Leute, ob Otto Normallohnsklave, Büdchen-Besitzer oder Fernfahrer, erzählen gern von ihrem Leben, weil es ihnen dann interessanter vorkommt. Macht euch das zunutze: Setzt euch zu ihnen in die Kneipe an der Ecke und betont, wie spannend ihr ihre Ge-

schichten findet. Es lohnt sich: Oft weiß die Putz... äh, Reinigungsfachkraft am besten, an welchem Tag das Extraktionsziel seine Überstunden macht.

- Ruhrork

R: Eine sehr gute Frage, Herr [gelöscht]. Wie kommen wir nun an diese Leute heran, die Top-Entscheider und -verdiener der Allianz? Nun, sicher nicht an Orten, wo sie mit uns rechnen: Auf Pressekonferenzen, Charity-Events oder offiziellen Empfängen zeigen sie uns ihre professionelle Fassade und leihen die von ihren PR-Leuten vorformulierten Texte herunter, die wir auch in den Pressemappen nachlesen können.

- Auch wenn das interessante Zeug da nicht drinsteht, sind Pressemappen kein schlechter Ausgangspunkt für die eigenen Recherchen. Es hilft oft, zumindest die richtigen weiterführenden Fragen zu stellen. Also: Beorgt euch einen Presseausweis! Ihr werdet euch wundern, wo der euch überall Zugang verschafft.

- Snow-WT

Erfolg versprechend ist es hingegen, die Zielpersonen an Orten anzusprechen, an denen sie nicht mit unsreins rechnen. Junge **Konzerner** beweisen sich etwa gerne ihre Abgebrütheit und Toughness, indem sie die berüchtigten und gefährlichen Zonen eines Sprawls aufsuchen, um einen draufzumachen; so trifft man etwa in bekannter Szene-Kneipen der alternativen Bezirke Berlins gerne mal aufstrebende Manager, die sich ihren Kick holen, indem sie sich in mäßiger Verkleidung unter den Pöbel mischen. In diesem Umfeld sind sie deutlich mitteilungsfreudiger, da sie in ihrer Arroganz davon ausgehen, dass der einfache Kiez-Bewohner ohnehin nichts mit Büro-Interna anfangen kann.

- Dabei kommen die Schlipse gern mal in brenzlige Situationen. Sie aus einer solchen herauszuholen ist nicht der schlechteste



Ausgangspunkt, um eine funktionierende Geschäftsbeziehung aufzubauen. Außerdem trinken sie gerne mit, vertragen aber kaum was ... und mit Drogenunterstützung hat man sie dann eh im Sack.

- Eismann

Länger etablierte Geschäftsleute trifft man hier seltener, aber auch diese sollte man nach Möglichkeit in einem informellen Kontext kontaktieren. Eine gute Möglichkeit sind beispielsweise Oper, Theater oder andere kulturelle Veranstaltungen. Hat man auf irgend-einem Weg den teuren Sitzplatz neben der Zielperson ergattert, ist es häufig ein Leichtes, in der Pause bei Champagner und Kaviar ein ungezwungenes Gespräch zu eröffnen; die Wenigsten gehen davon aus, dass sich ein lästiger Schnüffler in die VIP-Bereiche verirrt.

Eine andere Vorgehensweise ist die Annäherung in einem gänzlich unerwarteten Umfeld, nämlich dem familiären Bereich. Auch die höchsten Konzernangehörigen sorgen sich um ihren Nachwuchs, und ein Elternabend in Schule oder Kindergarten ist eine äußerst günstige Gelegenheit, ein Vertrauensverhältnis zu ansonsten unerreichbaren Persönlichkeiten aufzubauen.

- Der freundliche Referent vergisst hier leider zu erwähnen, dass die meisten Schlippe ihre verzogenen Bälger natürlich in konzerneigene Schulen und Kindergärten schicken. Da ist es nicht so einfach, sich einzuschleusen. Generell ist ein Kind aber stets eine gute Tarnung: Wachleute werden euch instinktiv weniger genau mustern, wenn ihr ein quengelndes Kleinkind an der Hand habt.
- Zwieblblootz

Ganz richtig, Frau [gelöscht], dieselben Prozeduren funktionieren auch bei **Politikern**. Das gilt besonders für Folgendes: Bekommen Sie die Laster und verborgenen Süchte Ihrer Zielperson heraus und stellen Sie fürs Erste die Enthüllungsstory zurück. Tre-

ten Sie lieber als Gleichgesinnter auf, der das gleiche Bordell frequentiert oder auf dieselben illegalen Käfig-Kämpfe wettet. Das Teilen ihres Geheimnisses und der gemeinsame Tabubruch sind ein wirkungsvolles Mittel, um das Vertrauen Ihres Informanten zu gewinnen.

Denken Sie auch daran, dass Politiker stets in eine Parteienhierarchie eingebunden sind, und nutzen Sie dies zu Ihrem Vorteil, indem Sie sich als Volontär oder Praktikant in den Mitarbeiterstab des Politikers einschleichen. Eine Parteizugehörigkeit ist dabei nicht zwangsläufig notwendig, aber erleichtert das Vorhaben doch immens. Also treten Sie doch einfach für einige Wochen oder Monate in die betreffende Partei ein. Ja, selbst wenn es die DNP ist, junger Mann, die Story steht über allem!

Eine andere Gruppe, der nur schwer heimliche Informationen zu entlocken sind, bilden die **Promis**. Zu ihnen gehören neben den beliebten Stars aus Sport und Unterhaltungsindustrie auch die europäischen **Aristokraten**, also gewissermaßen alle, die zur Grand Tour gehören. Sie sind die „Königsklasse“ der Kontakt-Akquise – verzeihen Sie mir das Wortspiel. [Höfliches Gelächter]

Es gibt hier einige erfahrungsgemäß Erfolg versprechende Prozeduren, etwa die Annäherung in Casinos, exklusiven Clubs und teuren Restaurants; dabei ist es hilfreich, in der gleichen Notsituation zu stecken: Wenn die Schalentiere an beiden Tischen verdorben sind und Sie sich gemeinsam beschweren, ist die Einladung an den Tisch des Stadtkriegstars oft nur eine geschickte Gesprächswendung entfernt. Näheres zu solchen Taktiken erfahren Sie im Seminar von Frau Dr. Malatzky im dritten Quartal [...]

- Solche Notsituationen lassen sich durchaus auch durch das eigene Team arrangieren. Wenn man dann geschickt auftritt und dem Promi hilft, sein Gesicht zu wahren, kann das der Beginn einer wunderbaren „Freundschaft“ sein. Auf diese Weise wurde ich



beispielsweise mal für drei Wochen PR-Frau eines FBV-Execs. Spaßige (und lukrative) Zeit.

• Catwalk

R: Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Trolle, wir kommen nun zum spaßigen Teil. Bekanntermaßen sind passi-onierte **Club-Besucher** und vor allem die **Besitzer** der angesagten Szenetreffs wertvolle Informationsquellen. Die am meisten Erfolg versprechende und gleichzeitig ange-nehmste Taktik ist es, ein guter Kunde, am besten Stammkunde, zu sein. Hierzu gehört nicht nur, regelmäßig und großzügig zu kon-sumieren, sondern auch die Förderung des Geschäfts durch Mundpropaganda und: gute Presse. Sieht mich der Besitzer des Etablissemens als Verbündeten und Geschäftspartner, informiert er mich auch einmal über die Vor-gänge in den Separees oder lässt mich gar die internen Überwachungssysteme nutzen.

• Für Runner bietet sich natürlich auch die Möglichkeit, einem Rivalen kräftig auf die Füße zu treten und sich dadurch beim Club-Besitzer beliebt zu machen. Wer ein gern gesehener Guest im Club Empire werden will: Ich habe eine Liste von Jobs.

• Alien Queen

Interessante Informanten sind auch **Wis-senschaftler**; sie wissen über die neuesten Forschungsprojekte ihrer Institute und häufig auch die dahinterstehenden Geldgeber bes-ser Bescheid als jeder andere, und wenn man

es richtig anstellt, sind sie sehr mitteilsam. Grundsätzlich sollte man ihnen schmeicheln, indem man ihre hohe fachliche Qualifikati-on anerkennt. Etwa indem Sie sich als interessierter Fachkollege einer osteuropäischen Universität ausgeben oder auch als Herausgeber einer ostasiatischen Fachzeitschrift, der einen Exklusivbericht über die Arbeiten der Zielperson veröffentlichen will. Wenn sie das Gefühl haben, dass man versteht, was sie sagen, erzählen diese Forscher nämlich enthu-siastisch und ausführlich von ihren hochspezialisierten Projekten. Also erwerben Sie sich zumindest ein rudimentäres Fachwissen, um glaubwürdig Verständnis zu heucheln. Natür-lich funktioniert auch hier die informelle An-näherung: Beim AR-Squash im Fitnessstudio wird auch der verschlossenste Biochemiker zugänglicher. Allerdings ist es nicht immer so einfach herauszubekommen, welchem obsku-ren Hobby die Akademiker anhängen.

Ähnliche Vorgehensweisen greifen auch bei den meisten **Hermetikern**, die in dieser Hinsicht ähnliche Fachidio... ich meine na-türlich Spezialisten sind.

In der **alternativen Magieszene**, also bei den Harzhexen und anderen Wicca-Anhängern, den Straßen-Schamanen, den Druiden, Troll-Magiern und anderen obskuren Grup-pen, müssen Sie anders vorgehen. Hier ist oft die Kontaktaufnahme über einen Taliskrämer Erfolg versprechend. Grundsätzlich ist es eine gute Idee, nicht mit dem Auto vorzufahren und den Pelz bedrohter Tierarten zu tragen – ja, ich weiß, Herr [gelöscht], Sie können sich beides ohnehin nicht leisten –, sondern

The screenshot shows a dark-themed user interface for 'SCHATTEN TV'. At the top, the channel name 'SCHATTEN TV' is displayed in large, metallic letters next to a small circular icon containing a stylized eye. Below this are four smaller circular icons representing different video streams or channels. A progress bar at the bottom indicates 'buffering : : : : : 42%'.

**Schatten-TV bringt die News,
die die Welt erfahren muss:
direkt aus den Schatten,
direkt ins deutsche Trideo.
DU kannst es beweisen –
WIR bringen es!**



GROSSTIERGEHEGE

gepostet von Cosmic

An folgenden Locations kann man Promis, Politiker und andere VIPs in ihrem natürlichen Habitat treffen:

Galloway – sündhaft teures Steak-Restaurant in München (Maxvorstadt); Schickeria und Medien-Szene

Ständige Vertretung – urige Politiker-Kneipe in Hannover (Mitte); Hinterbänkler aus dem Bundestag

2*loop – angesagter Club in Berlin (Prenzlauer Berg); mittleres Management von Renraku, aber auch Evo und MSI

Museum für moderne Kunst Frankfurt (MMK) – bei Vernissagen das Who's Who der europäischen Finanzwelt

Zergling Rush – eSportsbar auf der Hamburger Musikinsel; regelmäßiger DeMeKo-Stamm-tisch

Dr. Jazz – Jazzclub in Düsseldorf; früher DIE Location für Live-Jazz, heute oldschooliger Treffpunkt für Manager der Japanoclique

Zum Kranich – exklusives Restaurant am Ufer des Essener Baldeneysees; hohe S-K-Execs und ihre Geschäftspartner

Crazy Horse – In-Club im aufgegebenen unterirdischen Hauptbahnhof Stuttgarts; Größen der ADL-Musikszenen

In Libris Veritas – konservative Lounge im Herzen Heidelbergs; Akademiker und Hermetiker, Faustianer!

Elysium Wellness Hotel and Spa – idyllisches Kurhotel in Bad Hersfeld (Hessen-Nassau); Rückzugs- und Erholungsort für Top-Manager und anderen Geld-ADEL

- Ihr solltet übrigens nicht nur darauf achten, wo euer Primärziel verkehrt. Manchmal kommt man in die Ausgehlocations der Sekretärin oder des Chauffeurs viel einfacher rein und kann auch viel besser in Kontakt treten. Wenn die Assistentin des Personalreferenten mal wieder auf die Piste geht, dann schmeißt euch an sie ran. Auf ihrem Kommlink ist vielleicht die Zugangsberechtigung für interne Datensammlungen, in der ihr Informationen zu eurer Zielperson findet. Und wenn ihr es richtig macht, dann hat sie sicherlich das Kommlink nicht die ganze Nacht am Leib ...
- Zwieblblootz

zumindest für die Zeit der Kontaktaufnahme eine exzellente Ökobilanz vorzuweisen. Zeigen Sie Interesse an den Anliegen der Gruppierung; wenn Sie noch jung und naiv sind, müssen Sie diese vielleicht noch nicht einmal heucheln. [Unruhe]

Diese Leute sind häufig dankbar, wenn man ihren Anliegen Aufmerksamkeit verschafft. Dies gilt noch viel mehr für **kleinere Interessengruppen** wie Humanis-Anhänger, radikale Ökoterroristen, Feministinnen und generell alles, was auf -isten oder -istinnen endet. Hier sollte man sich zuvor gut über Ideale und Ziele informieren und dann als Sympathisant oder gar potenzieller Rekrut auftreten.

- Generell keine schlechte Methode. Allerdings ist es schwer, glaubwürdig zu sein, wenn man gestern den Siegfried-Bund unterstützt hat und sich heute bei Mutter Erde engagiert. Hier kann es auch hilfreich sein, professionell Loyalität zum jeweiligen Auftraggeber zu zeigen. Wobei man zugeben muss, dass die meisten dieser Gruppen nur Leute engagieren, die ideologisch „richtig ticken“.
- Deckard

- Wenn der Kontakt erst mal da ist, sind solche Spinner aber gut, um effektvolle Ablenkungsmanöver zu inszenieren. Zum Beispiel



DRITTMITTELFINANZIERUNG

gepostet von Zeitgeist

Die folgenden werten Herren Professoren sind erfahrungsgemäß bereit, für eine kleine finanzielle Aufwandsentschädigung fachliche Auskünfte zu erteilen. Äußerst hilfreich, wenn man keinen Plan hat, was man da eigentlich aus dem Forschungsinstitut hat mitgehen lassen oder warum dieses uralte Artefakt so mysteriös leuchtet.

Dr. Michaela Riemerschmidt-Meier (HWTH Aachen) – Materialwissenschaft; neue Kunststoffe, Nano-Beschichtungen oder abgefahrene Legierungen? Helft ihr bei ihren Spielschulden, und sie ist eure Frau!

Prof. Dr. Gregor Sagenbrast (Virtuelle Uni Hagen) – Betriebswirtschaftslehre; kennt heiße Konzern-Interna, steht auf heiße Bunraku-Püppchen

Prof. Dr. Dr. Veronica da Brasi (Uniklinikum Heidelberg) – Implantologie; Spezialistin für Bioware und Gentech; kostspieliger Lebenswandel, daher leicht bestechlich

Dr. mag. herm. Erol Özkan-Gründken (Uni Marburg) – Beschörungslehre; kennt gefühlt alle Geister der ADL mit Vornamen, sammelt historische Brettspiele

Prof. Dr. Singh Nguyen (TU München) – Maschinenbau; netter alter Mann mit Vorliebe für Single Malt, kann anhand eines Werkstücks die Produktionseinrichtung bestimmen

Prof. Marius Otto Hergenhahn (Thaumaturgisches Lyzeum Berlin-Pankow) – Magische Materialkunde; sieht aus wie die Mumien, die er untersucht; erkennt Telesma am Geruch, paranoid

PD Dr. Oksana Ragowski (Ruhruni) – Mikro-Elektronik; geniale Produktdesignerin, irgend ein Teil eures Kommlinks hat mit Sicherheit sie entwickelt, passionierte Oldtimer-Sammlerin

Prof. Maximilian Wolfrum (TH Karlsruhe) – Architektur; hat eine Reihe moderner Konzernbauten entworfen; Push-süchtig

Prof. Dr. Dr. Mariella Bowet-Huwendiek (Uni Göttingen) – Koryphäe auf dem Gebiet profaner und magischer Archäologie, von verschiedenen Institutionen umworben, aber stets auf ihre finanzielle Unabhängigkeit bedacht; lässt sich nur auf euch ein, wenn ihr „wirklich“ an ihren Arbeiten interessiert seid

Prof. Aaron Weinlaub (Uni Erlangen) – Soziologe; brillanter Kenner aktueller gesellschaftlicher Strömungen und Subkulturen, chronisch unterfinanzierter Lehrstuhl

hab ich mal GreenWar auf eine Ölbohrinsel angesetzt. Als das Ding hochgegangen ist, konnte ich problemlos in den nächsten Arkoblock reinspazieren.

• Wattegel

Schwierig ist stets die Kontaktaufnahme mit der **Unterwelt**, denn die lichtscheuen Gestalten dieses Milieus, gleich welchem Syndikat sie angehören, meiden ja aus verständlichen Gründen das Licht der Öffentlichkeit und wollen möglichst nicht gefunden werden. Wie Sie an die oft höchstbrisanten Informationen dieser Gruppen herankommen, können Sie in der Wochenendschulung von Herrn Coralla erfahren, die Ihnen von der DeMeKO zu einem Sonderpreis angeboten wird.

• Coralla soll ein Mafia-Aussteiger sein, der immer noch Kontakte zur Semenzato hat. Seine Seminare taugen auf jeden Fall nichts: Ein junger Snoop hat nach dieser Fortbildung letztens versucht, die Kölner Grauen Wölfe zu infiltrieren; seine Leiche wurde zwei Tage später im Rhein gefunden.

• Jacko

• Wenn du also tatsächlich mal was von den Syndikaten willst, dann hau deinen Schieber an. Wenn er sein Geld wert ist, kann er einen Kontakt herstellen. Meine Preisliste hängt an.

• Cosmic

• Andererseits funktioniert auch hier oft die Annäherung über die Freizeit-Schiene. So



manchen Autorität lernt man am leichtesten auf dem Golfplatz kennen. Und auch in den VIP-Lounges der deutschen Fußballstadien wird nicht nur mancher große Deal abgeschlossen.

• Jacko

Etwas leichter kommen Sie an **Straßen-docs** ran, schließlich sind diese auf Kunden angewiesen und müssen zumindest *irgendwie* auffindbar sein. Wenn Sie einschlägige Untergrund-Boards absuchen, sollten Sie also auf die eine oder andere Werbeanzeige stoßen. Eine andere Möglichkeit ist es, sich an die Zulieferer dranzuhängen, denn irgendwoher muss ja auch der Hinterhof-Chirurg seine Medikamente, Implantate und Instrumente bekommen. Da die verwendeten Schmuggelkanäle jedoch häufig in der Hand der Syndikate sind, schließt sich der Kreis zu oben Gesagtem.

Schattenläufer oder international auch Runner genannt sind das letzte große Thema, das ich vor der Mittagspause ansprechen will ...

• Hier mach ich mal einen Cut, denn wie man Kontakt zu Runnern aufnimmt, solltet ihr ja eigentlich wissen. Im Gegenzug ist für uns ein Snoop aber auch kein schlechter Kontakt: Er hat, wie ihr nach der Lektüre erahnen könnt, Zugriff auf eine Menge eigener Kontakte und nützlicher Infos. Wenn ihr ihm regelmäßig eine gute Story liefert, könnt ihr ihn auch leicht bei Laune halten. Also überlegt euch, welche bei einem Run aufgeschnappten Infos ihr als Abfallprodukt an den Schnüffler eures Vertrauens weitergeben könnt.

• Snow-WT

TIEFER GRABEN!

R: Ich hoffe, Sie hatten eine angenehme Mittagspause. Wenn Sie es nicht bereits getan haben, nehmen Sie doch bitte an unserer Evaluationsumfrage zur Nahrungsmittelqualität in Fortbildungsbetrieben teil. Und Sie, Herr [gelöscht], wischen sich doch bitte noch ein-

mal mit einem Tuch über Ihre Mundwinkel – ja, genau da, danke schön.

Wir wollen nun zu der Frage kommen, wie man an wichtige Informationen kommt, falls man keinen geeigneten Informanten oder Kontakt hat. Auch hier heißt es logisch denken und kreativ sein.

• Das ist kein Widerspruch! – Viele verstehen das nicht.

• Heisenberg

Sie brauchen die **Reiseroute** eines Politikers oder anderen VIPs? Versuchen Sie doch einmal beim bevorzugten Chauffeurdienst eine Limousine für diesen Tag zu buchen oder beauftragen Sie direkt den Hacker Ihres Vertrauens, Ihnen die Auftragsbücher zugänglich zu machen. Auch der Dienstplan von Personenschutz-Firmen kann hier sehr aufschlussreich sein. Gerade Politiker und Top-Manager verlassen sich hier nicht auf Knight Errant, den Sternschutz oder die anderen üblichen Verdächtigen, um unabhängig zu bleiben. In kleineren Security-Firmen ist es jedoch oftmals ein Leichtes, herauszufinden, dass Kollegin Schneider heute den Aufsichtsratsvorsitzenden C zu einem Kongress nach Zürich begleitet.

Ähnliche Methoden sind auch sehr nützlich, wenn Sie den **Termin** von privaten Feiern, exklusiven Bällen oder anderen geschlossenen Veranstaltungen in Erfahrung bringen wollen. Konsultieren Sie den Terminkalender der örtlichen Partyservice-Dienstleister, und Sie werden schnell herausfinden, wer demnächst einen Großauftrag hat. Auffällig ist es auch, wenn kurzfristig zusätzliches Personal angeworben wird – im Übrigen eine gute Möglichkeit, Zugang zu erhalten.

Auch andere Informationen sind weit zugänglicher, als man glaubt, wenn man weiß, wo man suchen muss. Spezialisierte **Forschungsprojekte** von Instituten oder privaten Laboren werden kaum in der Öffentlichkeit bekanntgegeben, aber nicht selten bewerben sich die Forschergruppen um Fördergelder



oder bringen ihr Projekt bei Ausschreibungen für große Wissenschaftsprize ins Gespräch. Suchen Sie den Kontakt zu den Gutachtern und Kuratoren, und Sie werden schnell erfahren, an welchem Institut oder welcher Universität große Durchbrüche bevorstehen. Wenn Sie auch die Namen der betreffenden Wissenschaftler sorgfältig auswerten, wird man Ihnen bald prophetisches Talent zugestehen, denn Sie wissen oft bereits im Voraus, wer in den nächsten Jahren zu den klügsten Köpfen zählt.

Geht es eher darum, den aktuellen **Zustand eines Konzerns** einzuschätzen, müssen Sie auch nicht zwangsläufig auf zweitlichtige Methoden zurückgreifen. Abgesehen von den extraterritorialen Konzernen müssen in der ADL alle Firmen ihre Geschäftsdaten ihren Landesregierungen mitteilen, die dann gesammelt im **Elektronischen Bundesanzeiger (EBA)** abgerufen werden können. Kaum einer kommt auf die Idee, hier zu recherchieren, doch Sie werden hier übersichtlich Bilanzen

und Geschäftsberichte aller deutschen Unternehmen finden können.

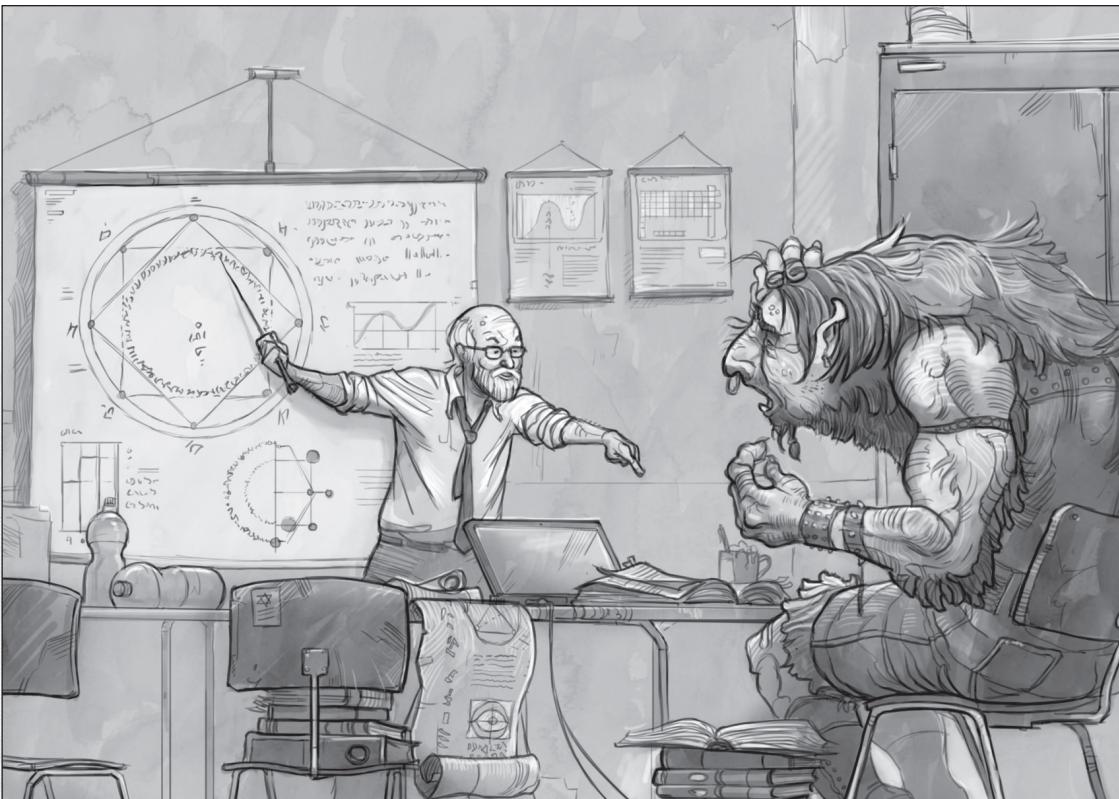
Auch Informationen aus dem privaten Bereich berühmter Persönlichkeiten wie Kamil Pjekow können sie...

// Dokumentenende //

- ⦿ So, ab hier wird es uninteressant. Wenn ihr etwas über die Friseure der Karl-Kombattage-Darsteller wissen wollt, lest halt die eGala. Ich hoffe, es war ansonsten für euch aufschlussreich. Wenn ihr noch etwas ergänzen wollt: nur zu!

⦿ Snow-WT

- ⦿ Auch wenn hier wenig neu war, weist der DeMeKO-Mann auf eine kluge Vorgehensweise hin. Viele relevante Informationen sind ganz problemlos abrufbar oder nur minimal gesichert. So statte ich vor Einbrüchen stets den lokalen Kataster- und Bauämtern einen virtuellen Besuch ab oder lasse es meinen Hacker erledigen. Hier müssen per Gesetz



alle Grundstücks- und Gebäudepläne hinterlegt sein – ja, selbst von manchen Gebäuden der extraterritorialen Konzerne –, und angesichts der stets leeren öffentlichen Kassen sind die Daten nur sehr mäßig gesichert.

Natürlich nehmen viele Konzerne danach noch geheime Umbauten vor, doch für einen ersten Überblick reicht es locker.

• Flitter

• Das gilt übrigens nicht nur für Gebäudepläne. Auch verwendete Sicherheitssysteme sind häufig erstaunlich gut und beinahe öffentlich dokumentiert – man muss nur wissen wo. Die ADL ist immer noch ein Bürokratie-Monster und vererbt diese Haltung auch auf die hiesigen Konzerne. Jede Selbstschussanlage muss aus Brandschutzgründen dokumentiert sein, jeder Wachmann vom Anti-Diskriminierungs-Beauftragten abgesegnet werden, jede Wachdrohne hat ihre Registrierungsnummer, jeder Sensor taucht in irgendwelchen Bestellformularen auf. Und all das ist penibel dokumentiert. In Datenspeichern, die meist weniger gut gesichert sind als die Sicherheitsabteilung.

• Heisenberg

• Zudem will sich kaum ein Konzern die steuerlichen Einsparmöglichkeiten entgehen lassen, sodass all die eingebauten Spielzeuge spätestens in der Steuererklärung der Bilanztrickser auftauchen. Sprich: Seid ihr mal auf dem Server der öffentlichen Finanzverwaltung, habt ihr einen guten Überblick, wie ein Konzern gesichert ist.

• Corpshark

• Und dann muss der ganze Kram auch noch von jemandem eingebaut werden. Selbst wenn der Konzern das intern regelt: Ich mach lieber einen Run auf die mäßig gesicherte Bauabteilung einer Ares-Tochter als auf die Knight-Errant-Zentrale, die das Sicherheitssystem geplant hat.

• Snow-WT

SCHATTENSPIELE – RUNS IN DER ADL

gepostet von Zwieblblautz

Ob du durch die Schatten von Seattle läufst, in Japan mit der Yakuza Fangen spielst oder in good old Germany nach einem schattigen Plätzchen suchst – ein Run ist ein Run ist ein Run. Darum hier Maximalverdichtetes zu den Besonderheiten der Runtypen in deutschen Landen.

• Nachdem ich drauf verzichten kann, dass hier jetzt jeder Kasper seitenweise seine tollsten Run-Erlebnisse postet, habe ich die Kommentarfunktion bei diesem Artikel gesperrt. Wenn ihr was erzählen wollt, das heute noch von Interesse ist, geht zum Schwarzen Brett.

• Snow-WT

EINBRUCH

Geh rein, hol was raus. So vielgestaltig wie das gewünschte Ziel sind auch die Orte, in die man uns schickt: Neben den üblichen Büros, Laboren und Lagerhallen sind seit Neuestem die gigantischen Logistikzentren der Megas in den Großhäfen, am Rand der Airports oder auch mitten auf der Brache zwischen wichtigen Autobahnknoten bevorzugte Ziele der Schmidts. Letzter Schrei der Abwehr hierzulande sind die schon erwähnten Reaktionsschirme (S. 23). Aber auch bei denen gibt es solche und solche: S-K in Essen bietet mit seinen Einsatzzentralen in der Arkologie, umlagert durch eine Phalanx jeweils autonom operierender Fast-Response-Basen, das Beste auf, was man für Geld kaufen kann, aber dadurch, dass alles nagelneu ist, läuft das Zusammenspiel der Einheiten und Systeme noch nicht perfekt. Länger etablierte Einrichtungen wie jene der AGC in Groß-Frankfurt funktionieren reibungsloser, dafür sind dort die Wachen durch jahrzehntelange Routine gelangweilt



und speziell die älteren Dienstgrade oft empfänglicher für Zweitverdienste. Und die für Regierungseinrichtungen geschaffene Einsatzzentrale Hannover kämpft schon seit ihrer Gründung mit budgetären Problemen und dem üblichen Kompetenzgerangel zwischen den Abteilungen.

Denkt daran, dass man gerade solche Jobs auch auf eigene Rechnung machen kann, so lange man jemanden hat, der einem die Beute abnimmt. Wie man lohnende Ziele und potentielle Abnehmer findet, steht an anderer Stelle dieses schmucken Werks.

Wenn ihr keine Daten oder Gegenstände, sondern eine Person klauen sollt, heißt das Ganze ...

EXTRAKTION

Wer hilft nicht gern einer unentbehrlichen Humanressource, sich von einer Lohnliste auf eine andere zu buchen? Der Vorteil gegenüber anderen Beschaffungsaktionen ist, dass es hier um einen Metamenschen geht, und die haben Bedürfnisse, Motive und Gefühle. Prof. Dr. Vishykovsky aus der Oper zu entführen ist wesentlich angenehmer, als das Labor Nr. 13 im 5. Untergeschoss der AGC München zu knacken. Der große Nachteil an Extraktionen ist natürlich: Es geht um Metamenschen. Wer einmal einen zickigen Konzernheini babysitten durfte, weiß, was ich meine. Geheime Prototypen kann man in eine Sporttasche stopfen und in den Kofferraum werfen – na ja, klappt bei Execs auch gut, stößt aber gerade bei freiwilligen Seitenwechslern oft nicht auf Begeisterung.

Die wirklich unangenehmen Abwehrmaßnahmen, die manche Kons einsetzen, um ihr Top-Personal zu sichern (wie angepasste Nanoviren, die durch ein beständiges Funkfeld innerhalb der Anlage schlafend gehalten werden, oder die klassische Cortexbombe), sind in den meisten Firmen gerade erst bis zur zweiten Führungsebene runtergesickt – mit Ausnahmen für einzelne Forscher. Der FBV ist notorisch knauserig und handelt im Zwei-

fel lieber nach der Maxime „jeder ist ersetzbar“. Hingegen haben sowohl Horizon Germany als auch die AGC im Zuge von „High Potential“-Programmen ein paar junge Leute aus dem Managementnachwuchs in diese Sicherheitsliga rutschen lassen, also verbrennt euch da nicht die Finger.

In der ADL habt ihr oft den Vorteil kurzer Wege. So sind etwa Berlin oder Frankfurt gute Pflaster für Extraktionen, weil ihr nicht weit kommen müsst, um einen selbstverwalteten Bezirk zu erreichen oder eine Konzerngrenze zu überschreiten. Aber das ist kein Grund, schlampig zu werden – selbst ein Kilometer vom Prenzlauer Berg runter kann verdammt lang werden, wenn euch Renraku-Truppen an der Backe kleben. Wenn ihr jemanden aus Essen befreit, an dem der Drache Interesse hatte, solltet ihr einen verdammt langen Fluchtweg einplanen. Ganz allgemein gilt, dass S-K es besonders wenig leiden kann, wenn man ihnen Leute weg schnappt. Der Konzern setzt mit Vorliebe scheinbar lohnende Ziele als Honigtiöpfe, also absichtlich platzierte Köder mit besonderer Bewachung, ein oder bietet seinen eigenen Angestellten angebliche Wechsel zu Konkurrenten an, um die Loyalität der Leute zu testen. Die daraus resultierenden Runs von S-K gegen S-K sind mit Vorsicht zu genießen, weil meistens mit der illoyalen Zielperson das Team am Ende als Kollateralschaden gleich mit entsorgt wird.

Eine weitere interessante Entwicklung in der ADL ist die Blüte des Lösegelderpressungsgeschäfts im RRP: Jede Menge lohnende Ziele und genügend Brachflächen inmitten des Jagdreviers, wo man Wissenschaftler, Manager oder deren Frauen oder Kinder für einige Zeit unbemerkt festhalten kann, haben hier regelrechte Banden entstehen lassen. Und als Reaktion darauf entwickelt sich im Plex gerade ein lohnender Geschäftszweig für Gegenextraktionen in solchen Fällen. Meist gilt es, nicht nur das jeweilige arme Schwein zu befreien, sondern den Entführern auch gleich die Botschaft zu übermitteln, dass der Drache ... unzufrieden ist.





quis custodiet
ipso's custodet



schockwellenreiter.biz

forum > der dienstliche teil > auftrag & co. > offeraten adl

- ❶ **sniper [hh]** mit militärischem hintergrund bietet runnern rückendeckung z.b. für meetings und heikle übergaben. vb 2500€ für 6 stunden einsatz, plus anreisekosten. eigene ausrüstung + transport.
- ❷ **nach tod des hackers:** team in groß-frankfurt verkauft 50 chips mit verschlüsselten daten unbekannten inhalts an meistbietenden.
- ❸ **dringend!** brauche team für extraktionsjob aus cux zwei [mich!]. verzweifelt, blute wie sau + zahlte gut!
- ❹ **renommiertes journalist** sucht team, das videos von deutschlands aaa-chefbüros besorgen kann. vorgehen freigestellt, no questions asked. nur authentische, selbst gemachte aufnahmen. nach prüfung kauf für 500.000€
- ❺ **mardi gras aus bochum** bietet teams astrale prüfung von locations und/oder unterlagen. bezahlung nach aufwand und risiko.
- ❻ **einmalige chance!** angesehener schieber (rrp) mit exzellenten verbindungen sucht adl-weit etablierte und verlässliche teams für großen fischzug auf eigene rechnung. bewerbungsmappen per link
- ❼ **biete unterschlupf** nahe hannover in gemütlicher landpension in hand von ex-runner. top-diskret!
- ➋ **verkaufe nanopharma-daten** an top-bieter.
- ⌽ **leipziger team sucht magier** für attraktiven konzern-job (kein aaa) im nahe gelegenen ausland.

buffering ::::::: 35%

SABOTAGE

Ähnlich wie ein Einbruch gelagert, mit dem Bonus, dass man die Beute nicht heil rausbringen muss. In der Regel geht es um Rufsschädigung, weniger um das Vernichten von Prototypen oder Daten, denn für die gibt es Backups an den unmöglichsten Stellen. Daher sind die Ziele hier meist nicht Forschungslabors, sondern Fertigungsanlagen. Das hat den Vorteil, dass man sich in der Masse von schlecht bezahlten und schlecht dokumentierten Arbeitskräften einschleichen kann – gerade für Orks, Oger oder Trolle eine gute Möglichkeit. Wenn ihr das Ganze in klas-

sischen Niedriglohnzonen wie Brandenburg abzieht, braucht ihr nicht mal eine besonders gut gefälschte SIN, weil dort ohnehin niemand davon ausgeht, dass die Fließbandsklaven so etwas haben. Ein Tipp aus eigener Erfahrung: Wenn euch der Schmidt was mittibt, das ihr benutzen sollt (egal ob das ein Computervirus, eine Sprengladung oder eine geheimnisvolle Substanz ist), habt ihr zwei Möglichkeiten. Entweder ihr checkt das Ding gründlich durch. Oder aber ihr macht euch klar, dass die Wirkung umfassender sein könnte als gedacht, und handelt dementsprechend.

Im Umfeld von Ares Deutschland lassen sich momentan gut Sabotagejobs abgreifen (sowohl für als auch gegen den Kon), und Berlin mit seinen vielen Interessenten am großen Kuchen ist gerade auch für kleinere Runs gut. Bei den großen Mitspielern müsst ihr euch immer vor Augen halten, dass ihr ihnen mit so einer Aktion wirklich kräftig ans Bein pinkelt. Diverse PR-Desaster der letzten Jahre haben nicht nur zur Verabschiedung von mehr oder weniger zahnlosen Codes of Conduct

geführt, sondern die Konzerne auch dazu gebracht, hier mit drastischer Vergeltung zu reagieren. Erinnert sich noch jemand an den „Rattenscheiße in Frühstücksflocken“-Skandal, der S-K geschätzte 15 Millionen und die Köpfe von ein paar Marketingfuzzis gekostet hat? Der wurde damals aus den Schlagzeilen verdrängt, weil ein „rätselhafter Serienkiller“ innerhalb von drei Monaten fünf bis zur Unkenntlichkeit verbrannte Leichen an Autobahnauffahrten im Raum Bochum deponierte. Macht euch also darauf gefasst, dass die großen Schwierigkeiten erst nach dem eigentlichen Run beginnen.



WETWORK

Ich weiß, es gibt Runner, die das grundsätzlich nicht machen. Finde ich zwar eher scheinheilig (ich töte nicht für Geld, aber ich stehle und entführe gegen Bezahlung und lege dabei jeden um, dessen Job es ist, Leute wie mich aufzuhalten?), aber bitte. Die aktuelle Auftragslage in deutschen Landen:

Im Vorfeld der Wahl gibt es in den politischen Zentren wie üblich einiges zu tun. Weniger, was die Jagd auf Kandidaten angeht – die meisten sind austauschbar, die wenigen lohnenden Ziele zu gut abgeschirmt. Aber in politisch interessanten Zeiten gibt es viele Leute, die etwas wissen, von dem andere nicht wollen, dass es gerade jetzt ans Tageslicht gelangt. Wenn ihr also an kleineren Aufträgen dieser Art interessiert seid, bietet sich derzeit Hannover an, aber auch in den Medienzentren München und Stuttgart habe ich was in der Richtung läuten hören. Frankfurt ist, was Konzernjobs angeht, ein schwieriges Pflaster. Im RRP wimmelt es dafür an Jobangeboten nur so, wobei das Gerücht umgeht, dass manche der Aktionen aus überstrapazierten, aber hochmotivierten Polizeikreisen angeleitet werden, um das Ermittlungsverfahren und den Instanzenzug abzukürzen. Eine andere Möglichkeit ist es, für eines der Syndikate zu arbeiten, solange man dabei nicht der romantischen Idee verfällt, es würde dann immer nur Typen treffen, die es verdient hätten. Und wenn man auf dieser Schiene einmal angefangen hat, bleibt man gern dran kleben: Ein Don kommt mit einem „Nein“ weitaus schlechter klar als der durchschnittliche Schmidt.

INFILTRATION

Solche Jobs finden sich in der Fortgeschrittenen-Liga, sie können sich aber durchaus lohnen, sei es als Vorbereitung für einen Run gegen einen Ort, an dem man sich ohne Insiderkenntnisse die Zähne ausbeißen würde, oder als Möglichkeit, mehr Informationen zu erlangen, als es mit einem einzelnen Da-

tendiebstahl möglich wäre. Da Infiltrationen sorgsam vorbereitet werden müssen, lohnen sie sich vor allem für die wirklich schwer zu knackenden Ziele: Die Arkologien der üblichen Verdächtigen, die Zentrale des FBV und ähnliche Kaliber. Und meist ist der direkte Weg der schwierigste, also lasst euch Zeit. Keiner latscht einfach so in die Renraku-Festung in Berlin, aber wenn ihr vorher jemanden in eine ihrer Nanochip-Fabriken in Thüringen einschmuggelt, kann der von dort aus schon mal ein paar RFIDs mitgehen lassen und kriegt raus, wann sich Besuch aus Düsseldorf angekündigt hat. Behaltet im Hinterkopf, dass es gewaltige Unterschiede im Sicherheitsniveau zwischen den wichtigen Schlipsträgern und dem schlecht bezahlten Heer der Arbeiter gibt – wenn ihr die eher handfesteren Teammitglieder als Reinigungskräfte oder Kistenschlepper reinbringt, kommen sie in vielen Anlagen recht nah an die interessanten Bereiche.

Typischer Run für die sogenannte Frankfurter Schule, aber auch wenn ihr mal wirklich in die Höhle des Drachen wollt, glaubt mir: Die richtige Sprechweise, ein hübscher S-K-Schlips (oder von mir aus ein Minirock mit strategisch gut platziertem Konzernlogo) und ein bezauberndes Lächeln bringen euch weitaus mehr als eine Skimaske, ein Sack Haftminen und ein Magschlossknacker. Infiltration funktioniert kurzfristiger auch an allen Orten, bei denen öfter Besucher von weither ankommen, also etwa Universitäten, Botschaften und dergleichen.

RETten/FINDEN/BERGEN

Es kommt oft vor, dass etwas oder jemand verloren geht und dass die offiziellen Stellen nicht mit dem Wiederfinden des Verlorenen belästigt werden sollen. Dann kommen wir ins Spiel: Ausgerissene Konzernkinder, verschwundene Artefakte – auch hier ist die Bandbreite groß. Jedenfalls gilt: Schnell sein. Das, was ihr sucht, ist meist in Bewegung, wird aktiv versteckt oder möchte nicht gefun-



den werden. Oft werdet ihr nicht alleine beauftragt, sondern es gibt einfach Kohle für das Team, das mit dem Objekt der Begierde beim Schmidt antanzt – was natürlich zu professionellen Verwicklungen führen kann, gerade bei wirklich wertvollen Sachen. Das hat aber auch den Vorteil, dass man solche Runs recht einfach aufgabeln kann, wenn man in den einschlägigen Foren die Augen offen hält, und manchmal gibt es sogar öffentlich ausgesetzte Belohnungen.

Die Berliner Museen, denen im Lauf der Zeit einige interessante Stücke abhandengekommen sind, schreiben öfter lukrative Wiederbeschaffungsjobs aus, aber hier müsst ihr mit starker Konkurrenz rechnen. Auch diverse private Institutionen – allen voran natürlich die Preußenstiftung – setzen auf unabhängige Dienstleister, um verloren gegangene oder noch nicht gefundene Artefakte in ihren Besitz zu bringen. Wer lieber auf eine strahlende Zukunft setzt, sollte sich mal in der SOX umsehen: Auch heute noch zahlen ehemalige Anwohner oder ihre Nachkommen gut dafür, dass man wichtige Erbstücke aus der Zone birgt.

BEWACHEN

Wer lieber in der Defensive spielt, kann sich als privater Wachschutz anheuern lassen: Gerade bei Kunden aus dem Showbusiness, dem Profisport oder sonstigen glamourösen Wirtschaftszweigen gilt es als schick, sich mit Profis zu umgeben, denen eine gewisse aufregende Verruchtheit anhaftet (hey, ich hab die Karl-Kombatmäge-Klischees nicht erfunden – seien wir froh, dass sie manchmal auch für uns arbeiten). Cyberia und Doria Grey (ich hatte „Dancing Shadows“ mal eine Woche lang als Ohrwurm) haben ihr Übriges dazu getan, dass wir in manchen Kreisen als düster-geheimnisvolle Popkultur-Ikonen wahrgenommen werden. Bei solchen Aufträgen hat man allerdings meist ein verwöhntes Gör (m/w) an der Backe, das grundsätzlich keine Anweisungen befolgt, im besten Fall

zickig, im schlimmsten Fall völlig gaga ist und dem man nicht mal in den Hintern treten darf, weil es einen ja bezahlt. Viele Runner fassen solche Aufträge nicht mal mit der Kneifzange an, sind aber froh, dass es andere machen, denn jeder, der aus den Schatten ins Rampenlicht tritt, fällt für klassische Runs als Konkurrent aus. In München und Umgebung findet man derzeit kaum noch gute Leute, die nicht schon auf der Straße nach Autogrammen angequatscht werden und daher für subtile Einsätze komplett unbrauchbar sind.

Etwas seriöser kann man im Bereich der organisierten Kriminalität arbeiten. Wenn dort jemand Verrat in den eigenen Reihen befürchtet, zahlt er in der Regel gut für ein Team von zuverlässigen und unabhängigen Spezialisten. Gerade im RRP kann man da einiges abgreifen – derzeit meistens, um Italiener vor Italienern zu schützen. Der Nachteil: Wenn solche Leute sich bedroht fühlen, liegt das normalerweise nicht daran, dass sie ein zu aufregendes Trid gesehen haben und sich jetzt ins Höschen machen, sondern dass wirklich schon mindestens ein professionelles Killerkommando unterwegs ist.

URBANE MYTHEN

gepostet von Zwieblblootz

Will man in den Schatten eines Landes unterwegs sein, sollte man sich nicht nur mit lokalen Gepflogenheiten und wichtigen Orten auskennen – man sollte auch über aktuelle Ereignisse Bescheid wissen. Und vor allem über gärende Gerüchte in den Schatten. Hier also die – meiner bescheidenen Meinung nach – derzeit heißesten Themen.

AM RANDE DER RESONANZ

- Ich möchte mit etwas beginnen, das mir und einigen meiner Freunde ernsthafte Sorgen bereitet. Für die meisten mag es irrele-



vant sein, aber in *unserer* Szene gehen die ersten Horror-Storys um.

• Snow-WT

//Datenupload

//Chatprotokoll online

//User-Login: Snow-WT, Kratzer, Darko, Dorn

... Sicherheitsprotokoll aktiviert ...

... Analyse läuft ...

... Analyse läuft ...

Kratzer: Ich flippe noch aus, ich brauche Hilfe!

Snow-WT: Was ist passiert?

Kratzer: Es tut so weh, es ... verseucht das Summen. Es verdreht die Welt, und ich werde es nicht los. Ich weiß nicht, was es ist! Ein Wurm. Ein Insekt. Ein Käfer in meinem Kopf.

Darko: Bleib ruhig und fass dich ein bisschen genauer. Damit können wir nichts anfangen.

Darko: Kratzer?

Snow-WT: Kratzer???

Kratzer: Bin noch da. Es ist seit ein paar Tagen in meinem Hirn. Erst dachte ich, ich hätte irgendwas Falsches geladen oder so. Habe alles gelöscht und mich gereinigt. Aber es scheint irgendwie mit mir verschmolzen zu sein. Es brummt im Hintergrund, ich kann mich nicht richtig konzentrieren, alle Verbindungen schwingen in einer falschen Frequenz ... seit gestern habe ich Kopfschmerzen, Sehstörungen, schon zweimal Nasenbluten ...

Dorn: Mach dir keine Sorgen. Das ist nur eine falsche Schwingung. Das geht vorbei.

Snow-WT: Dorn, ich weiß nicht recht. Kratzer, du bist schon der Zweite aus dem Kreis hier, der über solche Beschwerden klagt. Und neulich hat sich ein anderer Bekannter deswegen das Kleinhirn rausgeschnitten. Wo warst du, was hast du gemacht?

... Analyse läuft ...

Darko: Ist nicht wichtiger, was wir mit ihm machen?

Dorn: Es beruhigt sich sicherlich wieder. Bei Shader haben wir auch davon gehört, aber es ist harmlos. Kleiner digitaler Schnupfen.

Darko: Der dich das Hirn rausschneiden lässt und physische Auswirkungen hat?

Kratzer: Keine Ahnung, wo ich war. Ich habe gar nichts gemacht. Mich mit Finn getroffen, rumgesurft. Die Wellen im Äther genossen. Nein ... es fängelt widr an ekri efvmnv

Snow-WT: Kratzer? Mist. Dorn, von wegen harmlos – Finn war der andere, der sich bei mir gemeldet hatte. Und von dem habe ich schon seit Tagen nichts mehr gehört.

Dorn: Finn ist bei uns. Alles wird gut.

... Analyse läuft ...

Darko: ... Snow-WT, wieso läuft die Analyse immer noch?

Snow-WT: WTF? Moment!

Dorn: Der Schwingung muss man sich nur ergeben. Wenn man mitschwingt und sich ihr öffnet, dann ist der Fluss der Daten wieder im Reinen. Wenn man sich dagegen wehrt, dann ...

Snow-WT: Dorn! Was machst du da? Du infiltrierst das Protokoll! Schickst du da gerade einen Wurm hoch? Was haben du und deine Shader-Freunde vor, wollt ihr uns alle umbringen?

Dorn: Umbringen ist ein hartes Wort. Es bringt euch nur in die richtige Frequenz.

Darko: Ich habe gerade was geladen. Oh mein Gott. Snow-W...

User Darko ausgeloggt.

Snow-WT: Durch meine Mauer kommst du nicht mit deinem Dreck. Ich werde dich finden und dann aus dir rausbrennen, was ihr vorhabt!

User Snow-WT ausgeloggt.

Kratzer: Darko? Snow-WT?

Dorn: Lass sie. Entspann dich. Bethal kann dir helfen ...

//Chatprotokoll unterbrochen

//Datenupload Ende

• So weit. Von Kratzer und Finn gibt es weiterhin keine Spur – nicht, dass ich überhaupt wüsste, wie sie außerhalb der Matrix aussehen. Aber es scheint sich um eine Art Mikroresonanz – eine stehende Welle, einen selbst reproduzierenden Algorithmus – zu



handeln, psychisch und physisch aktiv, digital übertragbar. Gott sei Dank ist es in meiner Firewall hängen geblieben. Darko hatte nicht so viel Glück, dem geht es richtig dreckig. Mir ist schleierhaft, was Shader damit zu tun hat.

- Snow-WT

- Ich habe gehört, sie haben in letzter Zeit einen erhöhten Zulauf. Angeblich haben sie etwas, was gegen die Symptome helfen könnte – Genaueres habe ich noch nicht rausgefunden. Aber vielleicht hilft das hier:

- Cosmic

//Datenupload

//Scan 41, 08/16, Abteilung Acht, Renraku Berlin

Statusbericht der Auswertung

Zum jetzigen Zeitpunkt können wir noch nichts über das Phänomen 4X sagen. Es scheint sich um eine bioaktive Schleife zu handeln, mit psychotroper Wirkung auf neural aufgebaute Komponenten. Die Schleife ist bei nichtbiologischen Knoten inaktiv, verbreitet sich dafür aber über biologische Knoten umso schneller und springt von PAN zu PAN. Eine vollständige Eliminierung oder Isolierung der eigenständigen Zyklen ist noch nicht gelungen – es scheint allerdings so, dass sie nicht immer letal wirkt. Dafür bauen die Knoten unterbewusste Netzwerke auf, die miteinander kommunizieren. Ein Einklinken in diesen Verbund ist noch nicht gelungen, auch eine Isolierung der Kanäle nicht.

//Datenupload Ende

- Ein Clustervirus, das mithilfe der Befallenen ein unbewusstes Intranet aufbaut und nur Technomancer befällt? Klingt ein bisschen nach Science-Fiction, oder? Ich glaube nicht, dass die Evolution der Matrix 2.0 so etwas in so kurzer Zeit generiert, auch wenn es darüber ein paar universitäre Thesen gibt.
- Flitter

- Wer sagt, dass nicht irgendjemand der Evolution nachgeholfen hat?
- Snow-WT

- Apropos „nachhelfen“: Den nächsten Gang aus der Küche der Gerüchte möchte ich gerne mit einem nicht an mich adressierten Brief beginnen. Der Absender wird ihn wohl kaum vermissen:

- Cosmic

HERR GRAU

//Datenupload

Lieber Herr Zahl,

vielen Dank für Ihre Anfrage. Wir sind sehr angetan von Ihrem Interesse an unserem Tun und würden uns freuen, Sie persönlich kennenzulernen. Anscheinend haben wir einen gemeinsamen Kontrahenten, Gegner, Feind – wie immer Sie es auch ausdrücken mögen. „Ein goldenes Schuppenkleid schützt nicht vor Dreck“, wie Sie so schön geschrieben haben.

Wie Sie sicherlich wissen, rekrutiert sich unsere kleine Organisation sowohl aus internen wie auch externen Stimmen, die mit vielem nicht einverstanden sind. Die Tore, die Sie uns jetzt öffnen wollen, liegen allerdings derzeit noch jenseits unserer Pläne. Unser Horizont würde sich dadurch massiv verschieben.

Trotzdem würden wir natürlich gerne mehr über das Programm erfahren, zumal es sich ja in einem halben Jahr schon als sehr nützlich erweisen könnte. Sehen Sie es mir nach, dass ich mit Algorithmen und dergleichen wenig anfangen kann. Wichtig ist natürlich, dass eine solche Manipulation nicht nachvollziehbar ist – und dass wir uns auf Ihre Verschwiegenheit verlassen können. Denken Sie immer daran: Wir sind zwar noch eine junge Pflanze, aber wir haben tiefe, weitreichende Wurzeln.

Dies ist keine Drohung. Nur ein guter Rat von einem neu gewonnenen Freund.

Mit freundlichen Grüßen, Herr Grau

//Datenupload Ende



• Um ein wenig mehr Klarheit in diesen Brief zu bringen: Ich konnte den Absender zwar nicht genau lokalisieren, allerdings ist der Brief von einem Knoten mitten aus dem RRP versendet worden (über ein paar Umlenkadressen). Der eigentliche Empfänger heißt Warbeck und sitzt in der Abteilung C des Innenministeriums der ADL ... und die ist für Datensicherung und Netzwerküberwachung zuständig.

• Cosmic

• Ich steh auf dem Schlauch. Ist Herr Grau einer der Grauen Männer? Und was ist in einem halben Jahr?

• Ruhrork

• Die Identität hinter dem ominösen Herrn Grau ist nicht geklärt. Derzeit ist sogar unklar, ob es ein Herr oder eine Dame ist. Letztlich scheinen sich aber die Schatten um Essen zu verdichten. Und in ungefähr einem halben Jahr, mein lieber Ruhrork, ist Wahltag in der ADL.

• Zeitgeist

HAMELN IST ÜBERALL

• Ein kleines Schmankerl zwischendrin für alle, die nach der ersten Meldung noch keine Paranoia hatten.

• Snow-WT

//Upload Uniformat-Textdatei

Von: René Barrenfeld, Forschungsgruppe M, Renraku Berlin

An: Dr. Sarah Mandel, Forschungsabteilung bioaktive Matrixinteraktionen, Renraku München

Sehr geehrte Frau Mandel,

vielen Dank für Ihre Übernahme der Ergebnisse aus Seattle. Wir untersuchen auch weiterhin die Phänomene in Berlin. Die Clusterknotenzahl der bioaktiven PANs in den funkleeren oder funkarmen Bereichen des urbanen Matrixnetzes hat sich nicht weiter ausgebrettet. Größter Verbund ist immer

noch Cluster E1 mit einer aktuellen Anzahl von 953 Individuen. Die meisten der Knoten fallen weiterhin unter die Kategorie Digit oder Nezumi, in letzter Zeit sind einige Bastets hinzugekommen, vermutlich angelockt durch die Präsenz der Nezumis. Einige der Bastets konnten mittlerweile eingefangen werden – ihr Jagdverhalten wird nun genauer untersucht und geprüft, inwiefern ihr sensorisches Verhalten auch über die Aktivitäten im Bionetz des Clusters E1 läuft.

• Im Klartext: Da werden emergente Raubtiere untersucht, um herauszufinden, ob sie über die Matrix Spuren und Beute suchen ... vermutlich, um dann wirklich die ersten Spürhunde für andere Einsätze heranzuzüchten.

• Snow-WT

Störungen am eigentlichen Netz blieben bisher aus – genauere Daten konnten allerdings in letzter Zeit nur erschwert erhoben werden, da auch andere Forschergruppen mittlerweile auf das Phänomen aufmerksam geworden sind.

Wichtiger sind aber unsere allianzweiten Nachforschungen in diesem Bereich. Sowohl in Wuppertal als auch im Norden des Ruhrgebiets wurden noch größere Cluster als E1 in Berlin gefunden. Ungewohnt gute Netzabdeckungen und Störfälle in den Nahrungsentlassungstankventilen der AG Chemie auf der unteren Ebene von Wuppertal konnten nach unseren Analysen auf größere Schwärme von Digits zurückgeführt werden, die ihre Versorgung quasi selbst in die Hand genommen haben. Weitere Untersuchungen wurden allerdings bisher durch die schlechten Umstände der Umgebung erschwert.

• Dann war das doch ein Renraku-Forscher, den ich neulich auf der Z-Ebene erwischt habe. Der schmeckte so japanisch.

• Schattenkanzler

Auch die Ausfälle im Norden des RRP konnten auf überlagerte Resonanzen durch



den Clusterschwarm R1 zurückgeführt werden. Dieser Cluster scheint allerdings deutlich aggressiver zu sein als andere. Besonders besorgnisserregend ist allerdings Cluster H4 in Hamburg. Trotz seiner Größe von geschätzten 680 Exemplaren scheint er sich komplett aus Nezumis zusammenzusetzen. Aktivitäten dieses Verbundes konnten nur mit Mühe nachvollzogen werden, da die Individuen kooperativ und nicht instinktgesteuert vorgehen. Im Gegenteil gab es schon mehrfach Abwehrmaßnahmen und lokale Umzüge des Schwarms, sobald er unsere Anwesenheit entdeckte. Wir werden der Sache aber weiterhin nachgehen.

René Barrenfeld

//Upload Uniformat-Textdatei Ende

- So, und nun das hier:
- Snow-WT

//Datenupload

Hamburg Express

Ratten im Juweliergeschäft

Hamburg – In der Nacht von Samstag auf Sonntag wurde in Eimsbüttel das Juweliergeschäft Krone Opfer eines dreisten Überfalls. Gegen ein Uhr am Sonntagmorgen weckte ein Geräusch den Besitzer Anton Krone, der in der ersten Etage über seinem Geschäft wohnt. Nach Verständigung der Polizei betrat Krone mit vorgehaltener Waffe den Laden im Erdgeschoss und wurde im selben Moment überwältigt. Laut eigener Aussage überfielen ihn unzählige Nagetiere, die ihm Dutzende kleiner, aber nicht lebensgefährlicher Bisswunden am gesamten Körper zufügten. Beim Eintreffen der HanSec fanden die Beamten Krone desorientiert und verängstigt am Boden kauernd vor. Derzeit geht man davon aus, dass es sich um Ratten handelte, die in das Geschäft eindrangen und es verwüsteten. Warum die Tiere den Alarm im Laden nicht auslösten, ist bislang noch unklar.

// Datenupload Ende

- Noch nachzureichen ist, dass nach diesem Rattenüberfall Schmuck im Wert von

250.000 Euro fehlte. Die HanSec hat eine interne Ermittlung gegen die Beamten vor Ort eingeleitet, weil außer Rattenspuren keine weiteren am Tatort zu finden waren. Vermutlich geht man davon aus, dass einer der HanSec-Leute beim Eintreffen lange Finger gemacht hat. Andererseits gibt es Augenzeugen aus der Nachbarschaft, dass während der Zeit des Überfalls auf der anderen Straßenseite eine seltsam geduckte Gestalt gekauert habe, die dann in einem Gully verschwunden sei.

- Snow-WT
- Und jetzt? Eine Riesenratte macht einen auf Elster und möchte ihr Drecksnest mit edlem Designerschmuck ausstaffieren?
- König
- Nein, aber Schwarm H4 könnte deswegen so komisch reagieren, weil er gesteuert wird. Muss ja keine Ratte sein – aber ich weiß von einem Hobgoblin mit emergenten Fähigkeiten und angeblicher Nagetiermanie, der vor Kurzem im Hamburger Untergrund abgetaucht ist.
- Zeitgeist
- Moment mal – heißt das, dass irgendwo unter Hamburg eine Viertelmillion Euro an Schmuck im Abwasser schwimmt?
- Labskaus
- Ich weiß, wo noch was Wertvolles unten rumliegt:
- Cosmic

SCHLAGWETTER

//Datenupload

//Chatlog aktiv – Mitschnitt wird gesendet ... dechiffriere ...

[anonym 1]: Wir sind hier zusammengekommen, weil wir ein Problem haben. Ein Sturm zieht sich zusammen – nicht über, aber unter uns. Ich habe mittlerweile bestätigte Gerüchte, dass 14 und 39 gefunden wurden. Eine



Datenschieberin hier im Ruhr-Plex kennt die Standorte von 178-181, will sie aber derzeit nicht herausgeben. Und nun das: Von unserem Informanten bei Knight Errant in Köln erfahre ich, dass sie über verdeckte Kanäle 121-153 aufgetan haben.

[anonym 2]: Das sind 34 Stück! So viele sind noch nie auf einmal aufgetaucht!

[anonym 1]: Nun, ganz aufgetaucht sind sie auch nicht. Der Informant sagt, dass KE ihre Aufenthaltsorte noch genau vermittelt bekommt. Ein lukratives Geschäft, allerdings scheint es bei dem Deal einen Mitbewerber zu geben.

[anonym 3]: 34 Stück. Das ist kein kleineres Problem mehr, das ist ein Fiasko. Die alleine reichen schon, um an der Oberfläche verheerenden Schaden anzurichten!

[anonym 1]: Das ist noch nicht alles. 139 ist eine der Muttereinheiten. Das heißt, dass die Wahrscheinlichkeit besteht, über sie noch andere Netze und eine größere Anzahl zu finden.

[anonym 2]: Euch ist klar, was das bedeutet? Da kauft gerade jemand ein nicht zu überhörendes Argument, das sich eigentlich in unserer Hand befinden sollte. Gegen Freiheit und die Erhebung der Massen. Für einen kalten Krieg zwischen unseren Feinden, um uns noch mehr an die Kandare zu legen. Wir müssen handeln!

[anonym 1]: Ja, aber nicht übereifrig. Während du die Kommunen unter Tage benachrichtigst und herausbekommst, wer da mehr wusste als wir, werde ich schauen, was KE mit dieser Information will. Ich glaube nicht, dass es ihnen um den Drachen geht – ich habe eine andere Vermutung.

[anonym 3]: Du hast etwas von einem zweiten Mitbewerber gesagt?

[anonym 1]: Richtig. Und der spricht italienisch.

//Datenupload Ende

• Was? Das kann nicht mein Onkel sein, also ist es die *puttana*: als Druckmittel gegen die



Familie oder vielleicht als Leckerbissen, um sich beim Drachen einzuschmeicheln. Ich muss dringend ein paar Anrufe erledigen ... weiß jemand, wer die Anonymen sind?

• Jacko

• Ich konnte nicht alle identifizieren. Die eine Kennung läuft zu meinem *Freund* Flächenbrand ... und der ist Mitglied der Grubenwehr.

• Cosmic

• Um was geht es da eigentlich? Ich glaube, ich stehe gerade völlig auf dem Schlauch.

• Merciless Ming

• Ich gebe dir einen Tipp: Es gibt 235, sie sind im wahrsten Sinne des Wortes „unter uns“ und jeder will sie. Und wer sie kontrolliert, der ist die Erbse unter der Matratze von Prinzessin Lofwyr.

• König

• Wohl eher der Kürbis! Außerdem weiß man doch, wo man ist, wenn der Drache auf einem sitzt: im Arsch. Mal ganz ehrlich, Cosmic, warum postest du das? Das sind zwar interessante Informationen, aus denen man Geld schlagen kann – aber bist du da nicht sogar involviert?

• Ruhork

• Involviert ja, aber nicht lebensmüde. Sieh es als Absicherung. Wenn ich irgendwann nicht mehr auftauche, weil an meiner Tür jemand geschellt hat und meinen Teil des Zahlenpuzzles haben wollte, dann wisst ihr, wo ihr suchen könnt. Übrigens: KE würde die 34 wohl eher dazu benutzen, einen ganz anderen Konkurrenten im Plex unter Druck zu setzen: Die haben gerade mehr Ärger mit Ruhrmetall als mit Essen.

• Cosmic

• Wo wir gerade bei Massenvernichtungswaffen sind:

• Zwieblblootz

STRAHLENDE ZEITEN

//Datenupload

Hey alter Kumpel,

Wie geht es dir? Lange nichts mehr von dir gelesen oder gehört! Wirst du auch von mir sagen und dich wundern, warum ich dich mal wieder anquatsche. Pass auf. Du weißt doch, dass ich in Osteuropa mache. Hier ein bisschen verschieben, da ein bisschen transportieren ... der Kram halt. Neulich hatte ich eine Lieferung aus der Ukraine direkt nach Frankfurt/Oder. Alter, was für ein runtergekommenes Kaff. Na, es war ein Laster, abgeholt von ein paar dieser Nomadenvögel. Haben ihn an der Grenze übernommen, und dann war der Job für mich eigentlich gegessen. Aber was soll ich sagen – jetzt hat mein Fahrer Ausschlag. So komisch roten. Und ich auch. Außerdem Juckreiz, ich habe Kopfschmerzen und er hatte gestern Blut in seiner Sch... na, in seinen Fäkalien. Kannst du damit was anfangen? Hör dich doch mal um! Vielleicht so eine allergische Reaktion oder so was. Aber ich erreiche weder die Nomaden noch meinen Kontaktmann in der Ukraine.

//Datenupload Ende

• So. Was man wissen sollte: Mein Kumpel ist nicht der hellste, hat sich aber ein wirklich gutes Kontaktnetz aufgebaut. Ein Logistikexperte für illegale Waren. Ich habe mich natürlich ein wenig umgehört und bekam dann dies hier:

• Zwieblblootz

//Datenupload

Ey, Blootz!

Die Nomaden, die du suchst, kommen aus dem westlichen Grenzgebiet von Westrhein-Luxemburg. Keine Ahnung, was sie so weit im Osten gemacht haben, aber angeblich gibt es einen größeren Auftraggeber, der sie seit Neuestem finanziert. Soweit die Gerüchte. Und du bist nicht der einzige, der sich für sie interessiert: In den Schatten hier schnüffelt ein gewisser *Panther* mit seinem Team herum.



Ork, dunkle Haare, verchromt, Wüstenkriegs-Veteran. Keine Ahnung, ob das zusammen-hängt, aber er macht ordentlich Druck und hat angeblich schon zwei der Nomaden eingesackt. Die haben übrigens auch so einen Ausschlag gehabt wie dein Kumpel. Ich glaube aber nicht, dass das eine Allergie ist ...

//Datenupload Ende

- Panther. Der Name klingt bekannt, da klingelt irgendwas. Wüstenkriegsoffizier, Einsatzleiter bei kleineren Operationen, mittlerweile selbstständig in den Schatten unterwegs. Aber ich habe auch noch woanders seinen Namen gelesen.

• Heisenberg

- Und ich kann mal tippen, was für ein Ausschlag das war. Zwieblblootz, dein Kontakt hat was vom westlichen Westrhein-Luxemburg gesagt? Ihr könnt ja auf die Karte schauen und euch dann selbst erklären, wo man von was dort in der Nähe so einen Ausschlag und Darmblutungen bekommen könnte.

• Ouzo

- Warum sollte jemand in diese Richtung solches Zeug schmuggeln – wenn ich deine Anspielungen richtig verstanden habe?

• Zeitgeist

- Haben sie gar nicht. Die Nomaden haben es in Frankfurt abgeholt, es aber anscheinend irgendwo in den Bereich Groß-Frankfurt gebracht. Und dort ist die Fracht verschwunden. Wenn man sich jetzt noch überlegt, warum Heisenberg Panther wohl kennen könnte und dass der ehemalige Auftraggeber von Heisenberg verstärkt nach Sektenaktivitäten im Frankfurter Plex Ausschau hält ... also ich werde in nächster Zeit einen Bogen um die Region machen.

• Zwieblblootz

- Und warum gerade Lofwyr? Warum hat der ein besonderes Auge auf die Region und sol-

che Aktivitäten? Sollte ihm doch eigentlich egal sein, wenn es in Frankfurt spielt – das ist ja nicht sein Spielplatz.

• König

- S-K Prime hat in letzter Zeit erhöhte Ressourcen dafür bereitgestellt, die Aktivitäten von Sekten mit den Begriffen Reinigung, Sonne, Feuer oder Brand im Namen zu überwachen. Nicht nur in Frankfurt – aber da scheinen sich im letzten halben Jahr vermehrt welche niedergelassen zu haben. Die Anweisung kam von ganz oben. Und ein vertrauensvoller Kontakt von mir hat gesagt, er hätte den Chef brummen hören, dass SIE endlich ihre verseuchten Krallen bei sich behalten soll.

• Heisenberg

ADL – GEMISCHTES

- Nach Tetzels und Cosmic habe ich mich selbst mal in den Verschwörungsforen der Allianz herumgetrieben und dort umgeschaut. Und ich muss sagen – ich bin entsetzt. Wenn nur ein Prozent der Gerüchte wahr sind, dann geht spätestens nächstes Jahr die Welt unter. Endgültig. Unwiderruflich. Ich habe also ordentlich gefiltert und zumindest ein paar Sachen herausextrahiert, die spannend sein könnten.

• Zwieblblootz

... Ich habe das Programm gesehen. Es ist so komplex, dass eine KI es überwachen muss. Vielleicht ist es auch eine KI. Jedenfalls ist es in der Lage, sämtliche Überwachungsressourcen der Allianz abzugreifen. Es sammelt Daten in zufälligen Knoten. Ausgelagert auf unterschiedlichste, private PANs. Es kann also sein, dass plötzlich geheime Videos in deinem Datenspeicher auftauchen. Oder Chatprotokolle von internen Regierungssitzungen. Sei also auf der Hut, wenn deinem Speicher mal wieder mehr Platz fehlt, als du eigentlich nutzt ...

Quelle: ParanoiaCheck :: Schwarzes Netz :: User: ChatCat



... Es sind nicht nur die Wahnsinnigen von Medusa. Die Verschwörung ist allumfassend. Magisch: Runenting. Politisch: Parteien. Exekutiv: Sternschutz. Policlubs: Siegfried-Bund. Und alles ist vernetzt. Sie holen im Schatten aus für einen radikalen Schlag gegen die deutsche Metamenschheit. Bald werden in den Sammellagern wieder die Lichter brennen – auf die eine oder andere Art. Und daher sage ich euch: Wir müssen zuerst zuschlagen ...

Quelle: MetaLink :: Schwarzes Netz ::
User: OrkAn

... Sie haben Söldner angeheuert – in Sachsen gibt es ja derzeit genug, und die haben genug Feuerkraft. Die haben immer schon nach neuen Einsatzgebieten gesucht, und die Elfen bieten ihnen jetzt eines. Während im Geheimen aufgerüstet wird, wähnt sich die Bevölkerung in Sicherheit. Aber die angekündigten Wahlen sind nur das Valium vor dem Militärputsch. Pomorya wird viel mehr als seine Freiheit verlieren. Und bald werde ich auch wissen, welches Haus dahinter steckt ...

Quelle: NordWatch :: Schwarzes Netz ::
User: Schlitzohr

... Sie belügen uns, damit wir uns nicht aufregen. Aber in Wirklichkeit ist die Zone schon viel weiter. Erste Risse im Astralraum erstrecken sich im Norden bis nach Frankfurt an der Oder. Auch dort sind schon Leute verschwunden oder bei Magieanwendung einfach umgekippt. Die Kohlhoffsche Verzerrung vergrößert sich wie das Tor zur Hölle – und wenn es weit genug aufsteht, dann wird es den Teufel und seine Heerscharen ausspucken ...

Quelle: Astralion :: Schwarzes Netz ::
User: Feuerfliege

... Versteht ihr? Es ist ein Fehler in der Konstruktion. Deswegen laufen auch die Windräder zwischen den beiden Türmen nicht auf voller Leistung und werden bei Stürmen abgestellt. Ein Freund von mir meint, mit nur einer Ladung Sprengstoff an der richtigen Stelle könnte man die gesamte Unterkonstruktion instabil machen. Bumm! Der größte Schutthaufen Süddeutschlands! Man muss nur wissen, wie man an die betreffende Tragwerkskonstruktion rankommt ...

Quelle: NeoNachrichtenNetz :: Schwarzes Netz :: **User:** C12



... LOHNENDE ZIELE ...

DATENEMPFANG...

Ihr seid gut darin, wertvolle Dinge aus gut gesicherten Örtlichkeiten zu bergen, also warum warten, bis jemand genau euch darum bittet, ein bestimmtes Stück zu beschaffen? Selbst ist der Runner! Im Folgenden gibt es Tipps und Orte, an denen ihr ohne Schieber und ohne Auftraggeber reich werden könnt.

BEWEGLICHE ZIELE

gepostet von Zwieblblootz

Eigentlich sollte das hier eine Einführung werden, wie ihr euch Erfolg versprechende Ziele aussucht und einkassiert. Die Obrigkeit hat aber entschieden, dass ihr das nicht verarbeiten könnt und deshalb mit konkreten Beispielen versorgt werden müsst.

AUF DER STRASSE

Fangen wir mit dem Einfachsten an, dem klassischen Postkutschenraub. Lockerer Job für den Rigger, einfach die Drohne oder das Fahrzeug auf Kurs und Geschwindigkeit halten, fertig. Ärgerlicherweise ist die Anfahrt für die Bullen ähnlich einfach wie für euch.

Die A24 ist hier ein interessantes Zielgebiet, da Aztechnology seine Berliner Einrichtung komplett über Hamburg und dann mit dem Lkw ver- und entsorgen lässt. Hier könnt ihr das Glück (oder die entsprechende Voraufklärung) haben, dass im **Stuffer-Shack-Lkw** keine Windeln, sondern neue Forschungstiere aus Amazonien sind.

Ebenso nach Berlin, aber in Richtung Osten, gibt es einige **Touren der Vory**. Unauffäll-

lige Lieferwagen, die Drogen oder Waffen in den Plex bringen und bei denen sich der Klau durchaus lohnt. Aber Vorsicht: Ihr legt euch mit nachtragenden schweren Jungs an. Und wenn ihr Pech habt, transportiert der Lieferwagen „Lebendware“ und euch schauen nach dem Coup zwei Dutzend total verschreckte russische Jungfrauen aus dem Laderraum an.

NeoNET setzt auf den vermeintlich ruhigen Straßen in Westeuropa in letzter Zeit vermehrt **drohnengesteuerte Lkw** ein, um so noch mehr Fracht auf die Straße und die Lagerkosten runter zu bekommen. Drohnen haben keine festgelegten Steuerzeiten und kommen nicht mit Gewerkschaften um die Ecke. Dafür kommen sie aber auch ohne echte Intelligenz daher. Sie haben für alles Mögliche festgelegte Verhaltensweisen: was passiert, wenn das Funksignal wegbricht, ein Baum auf

Beispiele ertragreicher Routen

Zwischen Schmallenberg und Oberhausen – Wöchentliche Tour aus einer Drogenküche im Sauerland in den Plex. Freie Produzenten – die Mafia hat also nichts dagegen, wenn die Touren gestoppt werden.

Zwischen Braunlage und Groß-Frankfurt – Monatliche Tour. Einige der Talskrämern aus dem Plex lassen sich gerne mit hochwertigem Material der Harzer Coven versorgen. Der Transport hat magische Verteidigung.

Zwischen Bad Münstereifel und Halle/Leipzig – Tour alle zwei Wochen. Vertrieb von Orichalkum eines Kleinbetriebes an einen Spezialproduzenten. Da die Mengen gering sind, wird per Auto-kurier transportiert.





der Straße liegt oder Mutti den Kinderwagen über die Straße schiebt. Prinzipiell kann man solche elektronischen Lieferungen besser kapern, als wenn echte Menschen in den Fahrerkanzeln sitzen. Bei NeoNET lohnen sich einige der Fernstrecken, weil spezialisiertes Computerequipment gerne mal mit eigenen Lastwagen verschoben wird.

- Das machen auch andere Konzerne gerne. Spezialtouren gibt es immer wieder, die meisten sind allerdings luftüberwacht. Könnte sein, dass ihr gerade aus der Luft gefilmt werdet, wenn ihr denkt, ihr habt eine leichte Beute zur Strecke gebracht. Also immer schön Augen nach oben! Übrigens: Drohnenfahrzeuge zu überfallen ist Diebstahl. Wenn Menschen drinsitzen, ist es Raubüberfall. Auch ein Faktor, über den man sich Gedanken machen sollte.
- Ruhrrork

Rund um die Forschungsstandorte der Autohersteller tummeln sich gerne mal **Erlkönige**. Moderne Technik gepaart mit öffentlicher Existenzverneinung ist eine klare Einladung zur Eigentumsübertragung. Die Fahrer dieser Testfahrzeuge sind meistens so durch ihre Haftungsklauseln eingeschüchtert, dass sie sich lieber während der Fahrt in einen Lkw leiten lassen als die Gefahr einzugehen, einen Kratzer am Lack zu bekommen. Aber Achtung, diese Prototypen telefonieren ihre Position lauthals in alle Richtungen, wenn der Alarm ausgelöst wird.

- Nicht nur Hersteller sind da ein Ziel. Viele Tuner packen eine Menge Präsente in die Karren. Vorher sollte man sich aber über die Verbindungen des Tuners informieren. Fast alle haben gute Kontakte in unsere Kreise. Entweder man verliert nur die helfende Hand, die einem den Motor durchcheckt und die Bordpanzerung anbringt, oder man hat einen Kollegen am Hals, der eine Gefälligkeit begleichen muss.
- Blue Chrome

AUF DER SCHIENE

Schon etwas kniffliger, weil man mit dem Auto nicht einfach neben dem Zug herfahren kann. Bäume, Höhenunterschiede und Brücken können einem da echt den Tag versauen. Und sich mit einer Draisine hinten dranzuhängen schränkt die Fluchtmöglichkeiten furchtbar ein. Ich empfehle da eher einen Angriff aus der Luft, entweder mit Hubschraubern oder T-Birds.

- Es gibt auch Autos, die eingleisen und auf Schienen fahren können. Diese Arbeitsfahrzeuge sind von Werk aus aber ziemlich langsam und müssten erst extrem aufgebohrt werden.
- Russenrigger
- Bei Aktionen gegen bewegte Ziele sollte man immer auf modifizierte Fahrzeuge zurückgreifen, da die wenigsten zivilen Fahrzeuge auf so was ausgelegt sind.
- Daisy Fix

AUF DEM WASSER

Hier bewegen sich sowohl Angreifer als auch Ziel in drei Dimensionen. Das bedeutet, der Steuermann muss in seine Planungen den Seegang mit einrechnen.

Offene See

Ideal ist eine Operation von einer einigermaßen lagestabilen Basis aus, von der aus es mit Jetskis, Dingis oder festen Schlauchbooten auf Jagd geht. Professionelle Crews nutzen in der Regel eine Korvette oder ähnliches als Basis, aber ein solider Kutter reicht schon.

VTOLs sind nur im Wattenmeer geeignet; auf hoher See reicht eine hohe Welle, um Wasser in die Turbine zu bekommen, und dann saufen die Dinger in der Regel ab.

- Auf langsame Frachter kann man sich gut aus der Luft abseilen, und wenn das Ziel et-



was flotter und wendiger ist, sind Sparrows eine nette Idee.

- Labskaus

- Gefahrenhinweis: Nordsee à Giftgeister und in Ostfriesland zudem noch Proteus-Marine.

- Wattegel

Dass die **Proteus-Arkoblöcke** Festungen sind und in einem offenen Angriff nicht eingenommen werden können, sollte jedem von euch klar sein. Aber da sie aus Kostengründen in der Regel nur halbautonom betrieben werden, sehen die **häufigen Versorgungsschiffe** wie ein lohnendes Ziel aus. Mädels, lasst es bleiben, wir sprechen hier immer noch von Proteus, und es gibt einen Grund, warum selbst die professionellen Piratencrews die Finger von diesem heißen Eisen lassen. Im schlimmsten Fall schafft man es tatsächlich, das Schiff zu kapern, und darf feststellen, dass man nicht einen Frachter mit Nahrung, sondern mit novaheißen Ergebnissen irgendwelcher undefinierter biogenetischer Forschung aufgebracht hat. Und das ist dann mal eine Prise, die sich nicht leicht verchecken lässt.

Hochseepiraterie kann der richtig große Jackpot sein. Aber ihr braucht die richtige Logistik, um die Beute nutzen zu können. Die an anderer Stelle beschriebene „Typ 68“ ist zwar recht einfach unter Kontrolle zu bekommen (wenn der Frachter nicht im bewaffneten Konvoi fährt), aber dann hat man mit einem Schlag ein 350 Meter langes Schiff mit 14.000 Standardcontainern am Haken. Und selbst wenn es nur ein einzelner Container ist, der euer Interesse weckt, steht er sicherlich ganz unten im Schiff. Dann müssen die darüber stehenden 150 Tonnen Fracht irgendwie runter.

- Und passt auf, dass ihr den richtigen Container mitnehmt. Wir hatten mal einen TEU eingesackt, in dem wir brandaktuelle Renraku-Hardware vermuteten. Drin waren Unmengen Petticoats, die sich irgendwelche folkloristisch engagierten Hausfrauen aus

Amiland bestellt hatten. Die passten zusammengepresst in den Container und haben sich beim Öffnen der Tür auf das 150-fache Volumen ausgedehnt. Ein großer Haufen Stoff.

- Labskaus

Binnengewässer

Auf deutschen Flüssen, Kanälen oder Seen eien Überfall auf ein Schiff durchzuführen, ist ähnlich schwer, wie einen Lkw zu überfallen. Der maximale Wellengang von einem halben Meter lässt sich mit einem kleinen Sprung ausgleichen, und von Land ausgehende Angriffe sind einfach durchzuführen und Erfolg versprechend. Anfahrten mit Unterwasserschlitten sind herausfordernd, denn trotz Kanalisierung und Vertiefung bleibt unter den Schiffen nur wenig Platz zwischen Rumpf und Grund. Und in diesem Platz liegen in den Flüssen gerne scharfkantige Felsen und in den Kanälen alte Autowracks, die von irgendeinem Flussschiff gefallen sind.

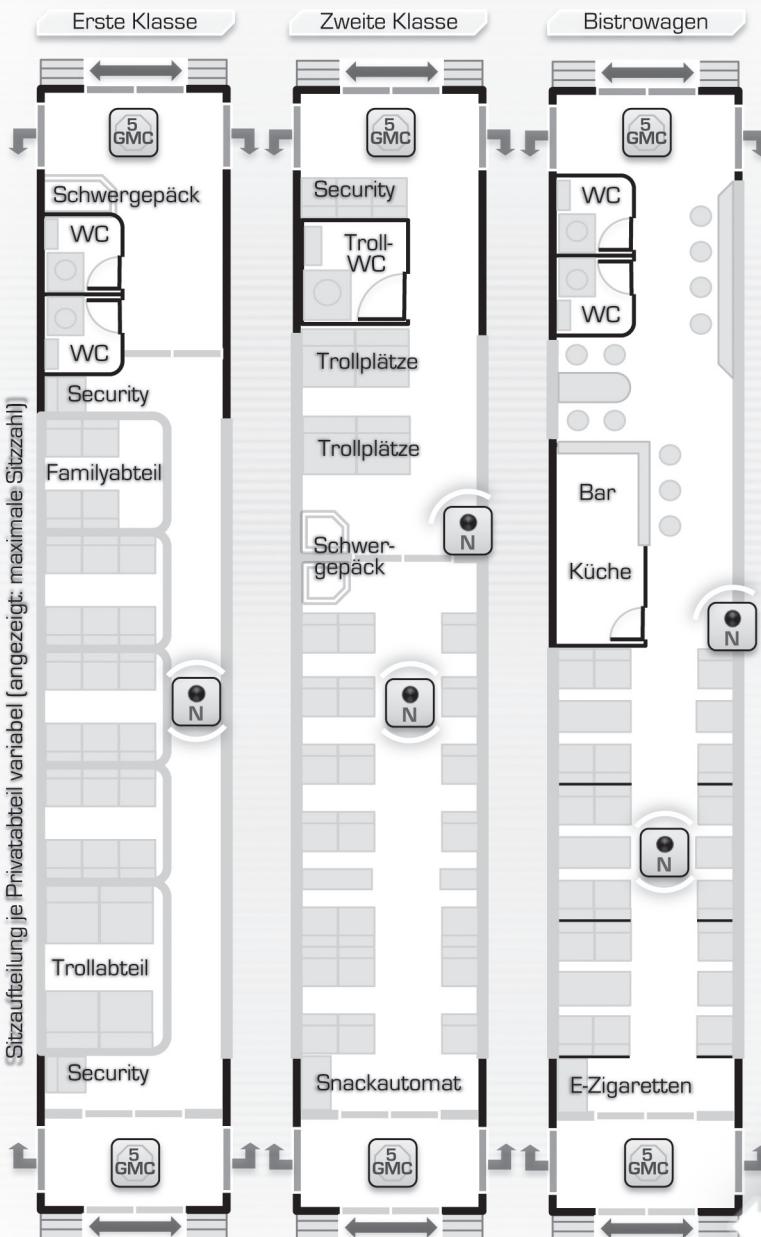
Der **Rhein** ist immer für ein Schnäppchen gut. So exportieren die Trolle aus dem Schwarzwald gerne ihre Erzeugnisse auf dem Fluss gen Norden.

Wenn ihr in der Lage seid, euch wie Touristen zu benehmen, und gute Quellen für Informationen und eine entsprechende Logistik habt, könnt ihr im Sommer an der **Mecklenburgischen Seenplatte** einiges abgreifen. In Zusammenarbeit mit den pomoryanischen Elfen wurde hier ein Stück Idylle geschaffen, das viele Touristen der oberen Einkommensklasse anzieht. Egal ob Einbruch oder Entführung – wenn ihr die Beute auf einem Segelboot versteckt und einen entsprechenden Schein habt, seid ihr ein Boot unter sehr vielen anderen. Und wer würde euch schon finden, wenn ihr mit einem Kanu irgendwo in irgendwelchen überwucherten Wasserläufen steckt.

- Von den oben genannten Stuffer-Shack-Lkws ist hier in der Region schon mehr als



SWR-RF-transrapid.map



ACCESSING DATA . . .

Legende der Icons siehe Seite 3

TRANSRAPID

einer verunglückt. Nicht alles, was hier lebt, ist heimische Fauna und Flora.

- Russenrigger

Der **Mittellandkanal** ist mit 325 Kilometern Länge die längste künstliche Wasserstraße in Deutschland. Er verbindet den Rhein-Ruhr-Plex mit der Elbe. Im weiteren Sinne ist er Teil einer Verbindung zwischen den Flüssen Rhein und Oder. In europäischer Dimension ermöglicht er eine Verbindung zwischen den Vereinigten Niederlanden, Frankreich und der Schweiz auf der einen mit Osteuropa auf der anderen Seite.

- Wenn ihr wisst, dass euer Ziel eh über Berlin laufen soll, solltet ihr erst im Elbe-Havel-Kanal zuschlagen, der weitestgehend durch Brandenburg führt. Wo kaum Menschen leben, gibt es wenig Polizei und schon gar keine Wasserpoldizei.
- Daisy Fix

Unter Wasser

Eigentlich ist alles, was unterhalb von Schnorcheltiefe ist, ein gefährlicheres Terrain als die SOX. In der SOX kann man weglaufen – wenn euer Sub unterhalb von zwanzig Metern einen Treffer kassiert, seid ihr schlagartig tot. Proteus hat da mit der Defender ein schönes Späher-U-Boot auf dem Markt. Mit den richtigen Kontakten kann so was zusammen mit einem erfahrenen Rigger chartern. Oberhalb von zwanzig Metern kann man als passionierter Sporttaucher mit einem Unterwasserschlitten agieren, aber tiefer sollte man ohne dicken Stahl zwischen sich und der See nicht gehen.

IN DER LUFT

Luft hat keine Balken, und weil dem so ist, gibt es eine ganze Reihe von Vorschriften, die man beachten muss, wenn man über die Dächer des Plexes rauschen möchte. Jedes Luftfahrzeug braucht eine entsprechende Zulas-

sung, und wenn ihr die Nase eurer Drohne in den Bereich der Radarüberwachung stecken wollt, wird die ständig abgefragt. Pauschal kann man sagen, dass der komplette Luftraum der ADL oberhalb von 50 Metern überwacht wird. Da es aber da oben nach dem Absturz durch den Crash inzwischen wieder ziemlich voll wird, muss die Zulassung nicht sonderlich hochklassig sein, da sie in der Regel nicht weiter geprüft wird. Hat die Aussagekraft eines Nummernschilds.

Luftpiraterie ist die ganz hohe Schule. Abschießen ist kein Problem, aber in der Regel werdet ihr bei diesen Aufträgen in ein fliegendes Flugzeug einsteigen und keine verkohlten Splitter einsammeln wollen. Dazu ein paar Zahlen: Ein normales Mittelstreckenflugzeug fliegt mit knapp 500 Knoten. Ein normaler Landeanflug wird mit 3° Gefälle ausgeführt. Das sind etwa 13,5 Meter Höhenunterschied pro Sekunde. Und ein Ausweichmanöver bei einem Enterangriff ist kein „normaler Landeanflug“, entsprechend werden die Zahlen deutlich nach oben gehen. Also seht zu, dass ihr einen erstklassigen Rigger habt, der weiß, was er mit seinem mathematischen CoPro anfangen kann.

- Lasst die Finger von irgendwelchen Aktionen mit Fallschirmen oder Basejumpanzügen. Das ist was für Karl Kombatmages Stuntman. Da ihr ohne Antrieb nie schneller als das Flugzeug sein werdet, müsst ihr immer von vorne kommen. Und wenn ihr dann unwahrscheinlicherweise das Flugzeug treffen solltet, prallt ihr mit den besagten 500 Knoten (das sind 925 km/h) aufeinander oder werdet gleich in die Turbine gesaugt und püriert.
- Russenrigger

Am einfachsten dürfte noch der Überfall auf ein langsam fliegendes Luftschiff durchzuführen sein. Gerade im süddeutschen Raum mit seinen vielen kurvigen Straßen sind **Zepeline** deutlich verbreiteter als im NDB, wo sich die Straßen gerade hinziehen. Sie trans-



portieren meist normale Waren, hin und wieder gibt es aber auch Lieferungen mit Spezialequipment für Forschungsinstitute oder größere Konzernanlagen.

Zeppeline stürzen nicht ab, wenn sie keine Funksignale mehr erhalten, machen keine hektischen Manöver und sind im Fall des Falles schnell zu zerlegen und in einer Scheune zu verstecken. Und wenn man den Antrieb ausschaltet, kann man sie komfortabel mit einer Drohne wegschleppen.

- ⦿ Und wenn man nicht gerade mit einem MG reinschießt, nehmen sie Querschläger nicht übel. Die heutigen Traggase sind nicht brennbar, und ein kleines Einschussloch reicht nicht, um nennenswert Gas ausströmen zu lassen.

⦿ Russenrigger

- ⦿ Solche Frachtzeppeline gibt es auch im RRP – aber da stürzen oder landen sie dann auf bebautem Gebiet. Ihre Fracht ist meist kostbarer – dafür wird aber auch der Luftraum besser überwacht und ihr müsst sie im Flug ausräumen. Das geht ... ist aber nur Spezialisten zu empfehlen.

⦿ Ruhrork

KUNST UND ANTIQUITÄTEN

Kunstwerke, Kunstschatze und Antiquitäten sind beliebte Diebesbeute. Bei Raubzügen solltet ihr euch aber erkundigen, was wirklich etwas wert ist. Der bestgeplante Einbruch ins Altertumsmuseum nutzt nichts, wenn ihr wertlose römische Glasscherben mitgehen lässt. Auch bei moderner Kunst gilt es, sich vorher schlau zu machen: Klar, van Gogh oder Mondrian lohnen sich immer. Aber ob ihr gerade die Drei-Millionen-Euro-Plastik von Beuys oder den Feuerlöscher nebendran klaut, sagt euch nur die richtige Wissenssoft.

Denkt daran, dass die meisten Sachen entweder sperrig sind oder zerbrechlich. Wenn es blöd läuft, sogar beides. Überlegt euch also genau, ob ihr das Zeug, das ihr gerade einpackt, transportieren und im Zweifel auch fachgerecht lagern könnt, bis ihr einen Käufer habt.

- ⦿ Guter Rat! Bekannte von mir haben mal zwei Ölgemälde und eine Plastik von Samuel Götscher aus einer Privatsammlung gestohlen und sie in einem feuchten Keller geparkt. Nach zwei Monaten waren die Ölgemälde verschimmelt und die Plastik von Ratten aufgefressen (war wohl aus Fett und Krokant ...).

⦿ König

REINSCHAUEN UND MITNEHMEN

gepostet von Houdini

Zu klauen gibt es immer etwas. Ehe ihr euch also faul auf dem Sofa räkelt, obwohl euer Konto leer ist, macht euch auf und stehlt was. Die Möglichkeiten sind mannigfaltig, sowohl bei der Frage *Wo klaue ich?* als auch bei *Was klaue ich?*

Die meisten Einbrüche unterscheiden sich nicht von euren üblichen Runs: Scoutet die Location, macht einen Plan, geht rein und verschwindet dann in den Schatten. Anbei ein paar Vorschläge und Anregungen inklusive lohnender Objekte aus meiner privaten Liste.

Museen und Stiftungen

Museen sind die erste Wahl, wenn es um Schätze aus alten Zeiten oder moderne Kunst geht. Im **Römischi-Germanischen Museum (Köln)** kann man Werke aus der Antike abstauben – im wahrsten Sinne des Wortes. Die meisten Exponate bedürfen einer grundlegenden Restaurierung. Dafür gibt es Sammlerstücke aus der römischen Besatzungszeit. Die mundane Sicherheit des Gebäudes ist ein Scherz, den Objektschutz führt eine private Wach- und Schließgesellschaft durch. Dank der zentralen Lage neben dem Dom ist die Polizei allerdings zügig zur Stelle. Ein größeres Problem ist Clavius – der Hausgeist des



Museums. Er stellt die komplette magische Sicherheit und fungiert hin und wieder sogar als Auftraggeber für andere Kunstdiebstähle.

- Clavius ist ein freier Geist, der zu Besuchern sehr freundlich und aufgeschlossen ist, Diebe aber nicht leiden kann. Es kam bei vergangenen Einbruchsversuchen schon zu schweren Verletzungen durch Kurzschwerter und Wurfspeere.
- Zwieblblootz

Wollt ihr moderne Kunst stehlen, seid ihr im **Folkwang-Museum (Essen)** richtig. Hier werden dem kunstverwirrten Besucher die neuesten Stilrichtungen präsentiert. Der Gebäudekomplex steht allerdings in der Essener Innenstadt und wird daher von Konzerngardisten überwacht. Außerdem braucht man schon einen großen Lastwagen für die überdimensionierten Farbbilder oder die ausufernden Rauminstallationen.

Etwas transportabler sind die AR-Kunstwerke aus dem **Zentrum für AR-Kunst (Unna)**: Matrix-Kunstwerke, angepasst an Raum und Klang und auf jeden Besucher maßgeschneidert. Die Programme sind meist zertifizierte Unikate und daher teure Sammlerstücke. MSI hat die Matrixsicherheit fest in der Hand, der weltliche Wachschutz dagegen ist keine große Hürde.

Ebenfalls zu empfehlen ist die **Kunsthalle in Düsseldorf**. Die Kunstausstellungen werden zwar immer japanischer und ausgefallener, in der ständigen Sammlung allerdings kann man klassische Kunstwerke in handlichen Formaten mitgehen lassen – von Max Ernst bis Claude Monet. Die Sicherheitstechnik ist guter Standard, ihr müsst mit mindestens einem Wachmagier rechnen.

In der **Münchener Pinakothek der Moderne** hat man gleich vier Museen unter einem Dach. Besonders interessant ist die Graphische Sammlung – Graphiken bringen bei Sammlern viel Geld und lassen sich super transportieren, wenn man sie aus dem Rahmen nimmt und einrollt.

- Was bei Ölbildern übrigens meist nicht geht, weil die auf einen Rahmen gespannt sind. Nur zur Info.
- Jacko

Großer Spielplatz für kleine Einbrecher ist die **Museumsinsel in Berlin**. Der Laden war in letzter Zeit bei unseresgleichen so beliebt, dass Knight Errant die Sicherheit mittlerweile deutlich hochgeschraubt hat. Viele wirklich interessante Kunstwerke für Diebe gibt es in den Hallen eh kaum noch, die Preußenstiftung arbeitet aber an einer Aufstockung des Bestandes. Allerdings macht dem Sicherheitsdienst zu schaffen, dass in vielen Bereichen noch gebaut oder renoviert wird – eine echte Einladung zum illegalen Einstieg.

Ebenfalls bei Berlin liegt das **Archiv der Preußenstiftung**. Hier werden die neu erworbenen Kunstobjekte gelagert und restauriert. Das Magazin lohnt sich durchaus – es ist ein Wunder, was die ehrgeizige Wiederbeschaffungspolitik der Stiftung schon alles aus der Versenkung gefördert hat. Allerdings ist es verdammt schwierig, in die bunkerähnliche Anlage hinein- und wieder herauszukommen.

Kunst- und Antiquitätenhändler

Neben Museen sind auch Händler gute Anlaufstellen, denn viele Schätze wandern über den freien Markt. Im **Auktionshaus Finkenwald in Stuttgart** werden fast jedes Wochenende Kunstschätze an gierige Sammler veräußert und dabei siebenstellige Beträge umgesetzt. Dementsprechend ist der Wachdienst auf Zack: Es handelt sich um Ex-MET2000-Soldaten, die etwas von Objektsicherheit verstehen.

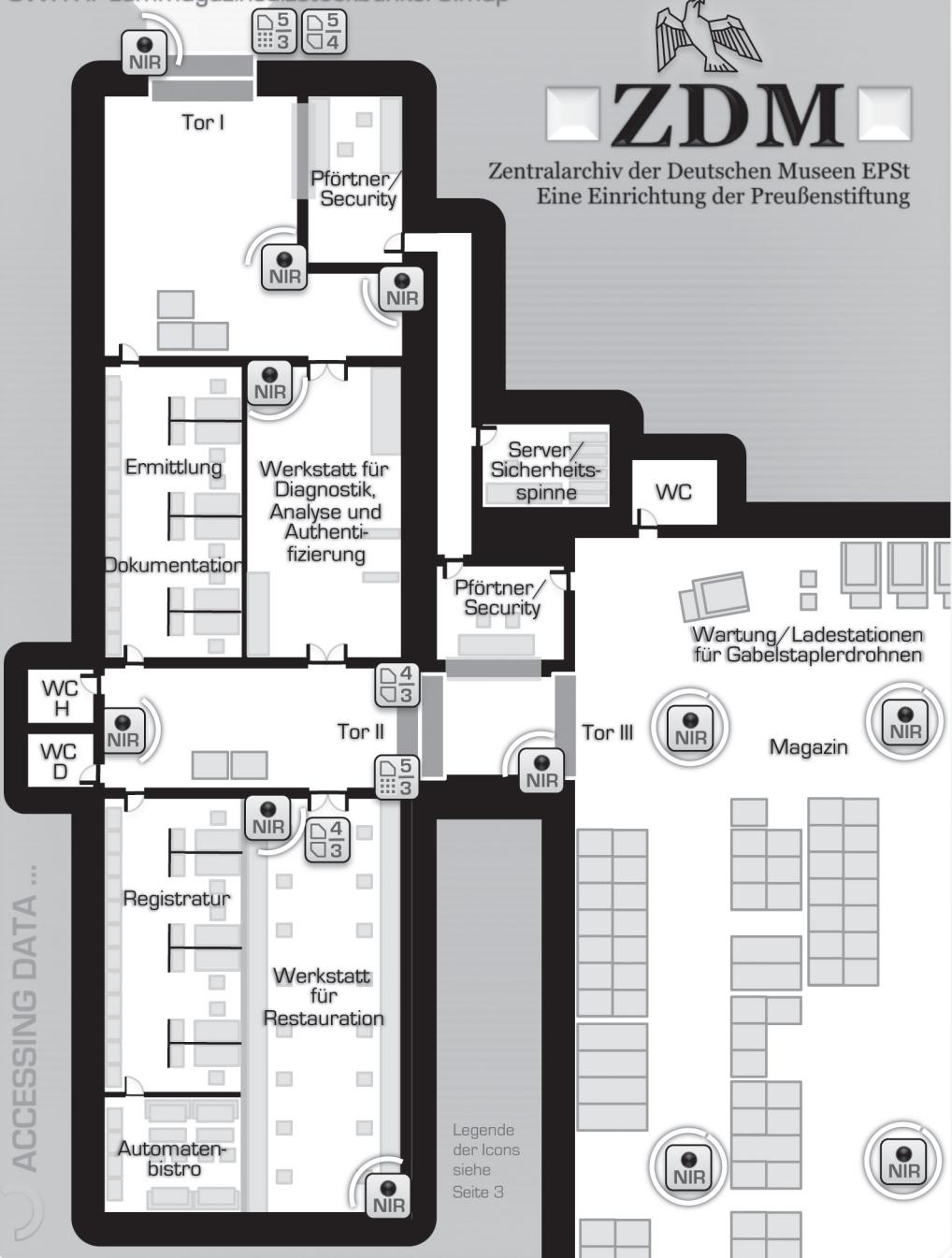
- Man munkelt, dass der Besitzer Raman Finkenwald keine Wachgesellschaft angemietet hat, weil einige der Gegenstände aus illegalen Quellen stammen.
- Zwieblblootz

SWR-RF-zdmmagazinsalzstockbunker6.map



ZDM

Zentralarchiv der Deutschen Museen EPSt
Eine Einrichtung der Preußischen Stiftung



In München gibt es das **Haus Hachinger**, einen Tempel der Stilrichtungen vergangener Epochen. Barock, Rokoko, Jugendstil ... auf manche Möbel mag man sich gar nicht draufsetzen, wenn man den Preis gelesen hat. Kleiner Tipp: Steigt nicht in das Haupthaus ein, sondern in den Restaurationsbereich daneben. Die Sicherheitsanlage dort ist noch nicht überholt. Ebenfalls in München steht die **Neue Horizon Galerie**. Der moderne Bau besticht durch eine opulente und schlecht einsehbare Dachterrasse – auf der man sich bequem Zeit nehmen kann, die Schlösser zu knacken und die klassischen Kunstwerke aus dem Erdgeschoss abzuräumen.

Katakara in Düsseldorf ist ein Spezialist für traditionelle japanische Kunst. Hier gibt es teure Vasen und noch teurere Kalligraphien zu erwerben. Praktisch dabei: Einige der Kunstwerke haben es auf dubiosen Wegen aus dem Kaiserreich in die Düsseldorfer Enklave geschafft, daher steht Herr Katakara der Polizei nicht besonders nahe. Im Zweifelsfall jagt euch dafür aber die Yakuza.

Im **Palais Husain (Mannheim)** kann man sich seinen Fußboden vergolden lassen. Ob Isfahan, Tabriz oder Ghom – hier findet jeder den Perserteppich seiner Wahl. Günstigster Vorleger: knappe 1000 Euro. Das Haus wird gut überwacht und ist an diverse Sicherheitsdienste angeschlossen. Zudem gibt es einen eigenen Wachmagier.

- ⦿ Und unterschätzt das Gewicht von so einem Teppich nicht. Mehr als einen schafft selbst ein starker Ork nicht alleine auf den Schultern zu tragen.
- ⦿ Ruhrrork

Sammler

Und wo landet der Kram, den ihr klaut oder den die Händler verkaufen? Meistens im Hause eines vernarrten Sammlers, der es ganz privat in sein Wohnzimmer oder in geheime Kellerräume hängt. Und auch da kann man sich wieder bedienen.

Jörg Benzheimer, Verwaltungschef bei Zeiss in Jena, ist passionierter Bildersammler. Benzheimer hat schon ein Vermögen in Bilder des Expressionismus investiert. Angeblich sind die Werke in den Wohnräumen der ersten Etage seiner Villa nur ein kleiner Teil von dem, was er in seinem Keller hortet – alles illegal erworben. Die ganze untere Etage soll ein eigener Tresorraum sein. Benzheimer wird also garantiert keine Diebstähle melden.

Doktor Thorsten Fassheimer ist ehemaliger Chef der Schwarzen Sheriffs in München und hat noch gute Kontakte in die Firma. In seinem Privathaus am Chiemsee hortet er eine beeindruckende Sammlung von Münzen aus allen Epochen und Ländern. Allein der Materialwert dürfte in die Millionen gehen.

Jasper Goldmann, Lebemann und Multi-Millionen-Erbe aus Regensburg, besitzt die vermutlich größte und wertvollste Briefmarkensammlung der ADL. Sie ist ihm mit dem Tod seines Vaters vermacht worden. Da er sich nicht sonderlich viel daraus macht, dürfte sie irgendwo in seinem Anwesen in einem veralteten Safe vor sich hingammeln.

Und um zu zeigen, dass es auch obskur geht: **Pedro Kaschinski**, Starstürmer der Hellhounds Hannover, sammelt alte Überraschungsei-Figuren in seinem Stadtloft.

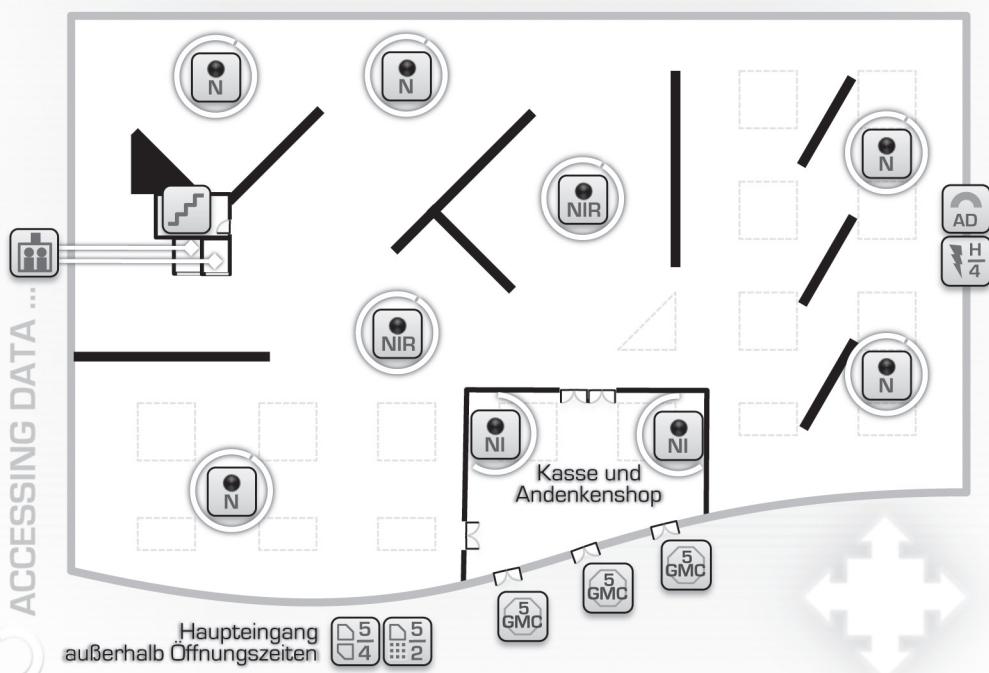
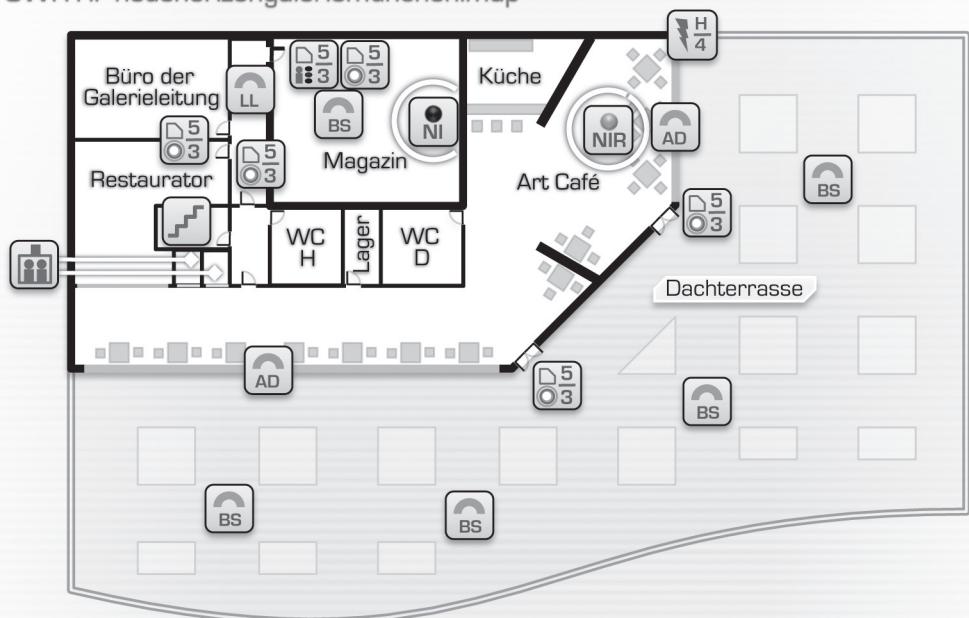
- ⦿ Zur Erklärung: Das Material von Ü-Eierfiguren ist nicht den Schmutz unter euren Nägeln wert. Trotzdem gibt es seltene Sammelexemplare, die auf Börsen für fünfstellige Beträge gehandelt werden. Der grüne Drache Gero Gärtner aus der Edition 2018 zum Beispiel ist letztens für 15.600 Euro über den Ladentisch gegangen. Allerdings nur komplett mit Schubkarre.
- ⦿ Zeitgeist

PAYDATA UND PROTOTYPEN

Die heißeste Ware, die ihr klauen könnt, sind Forschungsdaten. Sie sind geheim, in ihnen stecken Jahre an Arbeit, und der Konzern will damit richtig Asche machen. Kein Wun-



SWR-RF-neuehorizontgaleriemünchen.map



Legende der Icons siehe Seite 3

der also, dass sie besonders geschützt und von den Konkurrenten umso mehr begehrte werden.

Ohne Auftrag nach so etwas zu suchen, ist leichter, als man denkt. Sucht euch die bestgeschützten Bereiche einer Konzernanlage. Schaut nach neu angebrachter Sicherheitstechnik in Forschungszentren. Recherchiert nach Überwachungen von Uni-Laboren durch Konzerne. Und schon seid ihr auf der Spur des Wundermittels des nächsten Jahres, der modernsten Cyberware oder der Software der neuesten Generation.

Auch vor Ort kann man schnell herausbekommen, worum es den Forschern geht (wenn eure Recherchen ergebnislos waren). Um einen Prototypen zu erkennen, braucht man normalerweise keine Beschreibung: Er ist das zentrale Element einer Einrichtung. Ihr solltet allerdings vorher wissen, ob er besonders eingepackt, gekühlt oder belüftet werden muss, und vor allem, wie schwer und groß das Ding ist.

- ⦿ Wenn ihr vor der neuesten Bohrkopftechnologie von Ares steht und erst dann merkt, dass das Teil die Größe eines Einfamilienhauses hat und nicht an eine Bohrmaschine gehört, kann das zu ungewollten Lachern in eurem Bekanntenkreis führen. Glaubt mir.
- ⦿ Ruhork

Paydata haben gleich mehrere Vorteile: Erstens sind sie leicht. Zweitens sind sie einfach zu transportieren. Und drittens kann man sie mehrmals verkaufen. Dafür erschließt sich einem Laien meistens nicht direkt, welche Daten wichtig sind und welche nicht vergessen werden dürfen.

- ⦿ Manchmal findet man interessante Forschungsergebnisse in Abteilung B und erkennt erst zu Hause, dass sie ohne die Analysen wertlos sind, die in Abteilung F gelegen hätten.
- ⦿ Zwieblblootz

Konzernforschung

Eine der Quellen für neueste Forschung sind natürlich Konzerne. Blöderweise haben die auch die besten Ressourcen, um die heiße Ware zu bewachen.

Wenn es um Produkte für Fertigungsprozesse geht, seid ihr bei **Ares Integrated Solutions in Hanau** richtig. Lasst aber von den Abteilungen F bis U die Finger – da werden nur Großanlagen getestet oder montiert. Interessant sind die Abteilungen C und E, die die Forschungen für Mikro- und Nanotechnologie beherbergen. Wenn ihr an der strengen Perimetersicherung vorbei seid und verglaste, weiße Reinräume vor euch habt, könnt ihr eigentlich mitnehmen, was ihr wollt ... alles ist ein Prototyp.

Steht ihr mehr auf neuste Waffentechnologie, solltet ihr im Gebäudekomplex H-08 bei **Heckler & Koch in Oberndorf am Neckar** vorbeischauen. Der große Bau nebenan beherbergt die Kantine und wird deutlich schwächer bewacht – über das Dach kommt ihr direkt zur Waffenforschung. Wenn euch Handfeuerwaffen zu klein sind oder ihr lieber Steuerungssoftware klauen möchtet, schaut bei **Izom Armaments Renraku** vorbei. Deinen Hauptverwaltung sitzt in München, ihre Forschungsabteilung haben sie allerdings in ein unauffälliges Gebäude in **Landsberg am Lech** verlegt. Lasst euch nicht von dem Schild „ToyBuild – Spielzeugfabrikation für jedermann“ täuschen. Hinter den Drahtzäunen warten im gut gesicherten Hightech-Areal die neuesten Raketensteuerungsmodulen auf euch.

Ehe ihr in eine Fertigungsanlage einbrecht, könnt ihr es auch mit einem Testgelände probieren. Einer der Vorteile ist, dass ihr mit Sicherheit Prototypen im Endstadium klaut. Im Waldgebiet von **Ehra-Lesien** nördlich von Wolfsburg ist die große **Volkswagen-Strecke**. Dort werden, gut abgesichert, die neuesten Erlkönige Probe gefahren. Falls ihr mal ein wirklich neues Auto braucht ...

Wollt ihr lieber etwas Harmloseres klauen, schaut euch in **Wuppertal-Norderndorf**



SWR-RF-testrennstreckeehralessien.map

► Hauptbedrohung für Erlkönige sind Flugdrohnen. Entsprechend ist die Sicherheit aufgestellt: Hochauflösendes Bodenradar plus Stormclouds als Spotter, im Gelände verteilt geparkte Mixcoats und Heuschrecken zum Abfangen, und Paynals zum Verfolgen und Neutralisieren von Eindringlingen. Plus ein paar Hacker und Triangulationsprofis, die nach versteckten Knoten von Fly-Spies oder Ähnlichem suchen.

► Spime

Umgrenzungzaun
Zaun mit durchwirkt,
alle 100 Meter
und voll elektrifizierbar

im Gelände
verteilt

ACCESSING DATA ...

Streckenkontrolltower
Ehra-Lessien

Offroad- und Testmanövergebiet

Werksstadt Lafferenz

Schneflingen

Flugplatz Haselbusch

L288

Boitzenhagen

bei **General Genetics Worldwide** um. In deren Forschungsabteilung wird jedes Jahr die nächste Geschmacksrevolution erfunden: So ein Rezept für Frühstücksflocken mit Holundergeschmack kann verblüffend viel Geld bei der Konkurrenz bringen. Geht aber nicht von oben rein, sondern gräbt euch von der Z-Ebene aus durch die Abwassersysteme nach oben. *Ihr müsst ja nicht nach Holunder riechen.*

- ⦿ Kleiner Tipp am Rande: Die meisten Firmen wenden lieber viele Ressourcen auf, um prestigeträchtige Projekte wie Mars-Sonden oder Orbitalwaffen zu schützen. Die Forschungen für ein revolutionäres Haarshampoo oder eine verbesserte Limonadenrezeptur dagegen sind leichter zu stehlen und bringen ebenfalls ordentliche Summen.
- ⦿ Zwieblbloatz
- ⦿ Schaut deswegen ruhig mal bei der *AGC in Ludwigshafen*, bei *Z-IC in Biberach* oder bei kleineren Firmen wie *Slurp in Bremen* vorbei.
- ⦿ König

Falls ihr schon mal die B299 südlich von Landshut entlanggefahren seid und euch gewundert habt, was der kilometerlange Zaun soll: Dahinter verbirgt sich die **Agrar-Kultur Isar (AKI)**, die mittlerweile zu Zeta-Imp-Chem gehört. In **Vilsbiburg** steht deren Forschungsanlage für genmanipuliertes Saatgut, in der Nutzpflanzen am Reißbrett kreiert werden. Aber passt auf, wenn ihr durch die Felder zum Haus schleicht: Einige der Pflanzen auf den Testfeldern sind Eindringlingen nicht wohlgesonnen.

- ⦿ Was soll das heißen? Beißt der Mais zurück?
- ⦿ Merciless Ming
- ⦿ Sie bauen da Kreuzungen aus Getreide und selbstverteidigenden Nesselgewächsen mit Neurogiften an – zur nutzbringenden Objektsicherung. Also: ja.
- ⦿ Houdini

Und wenn ihr auf Tiere steht, schaut in der Critteraufzuchtstation bei **Aztech-Schönwalde in Berlin** vorbei. In Gebäudekomplex C gibt es spannende neue Züchtungen und ein Labor für cybertechnologische Verbesserungen an Wachcrittern. Aber nehmt einen großen Käfig mit. Und denkt daran, dass die Prototypen sich quasi selbst bewachen.

Forschungszentren und Universitäten

An Forschungsmaterial von Technologiezentren oder Universitäten zu kommen kann deutlich einfacher sein, als in einen Konzern einzubrechen. Meistens sind erstere schlechter geschützt oder das Personal ist leichter zu bestechen. Dafür muss man aufpassen, dass nicht ein Marktgiag ebenfalls die Einrichtung überwacht und sich nach dem Klau an eure Fersen heftet.

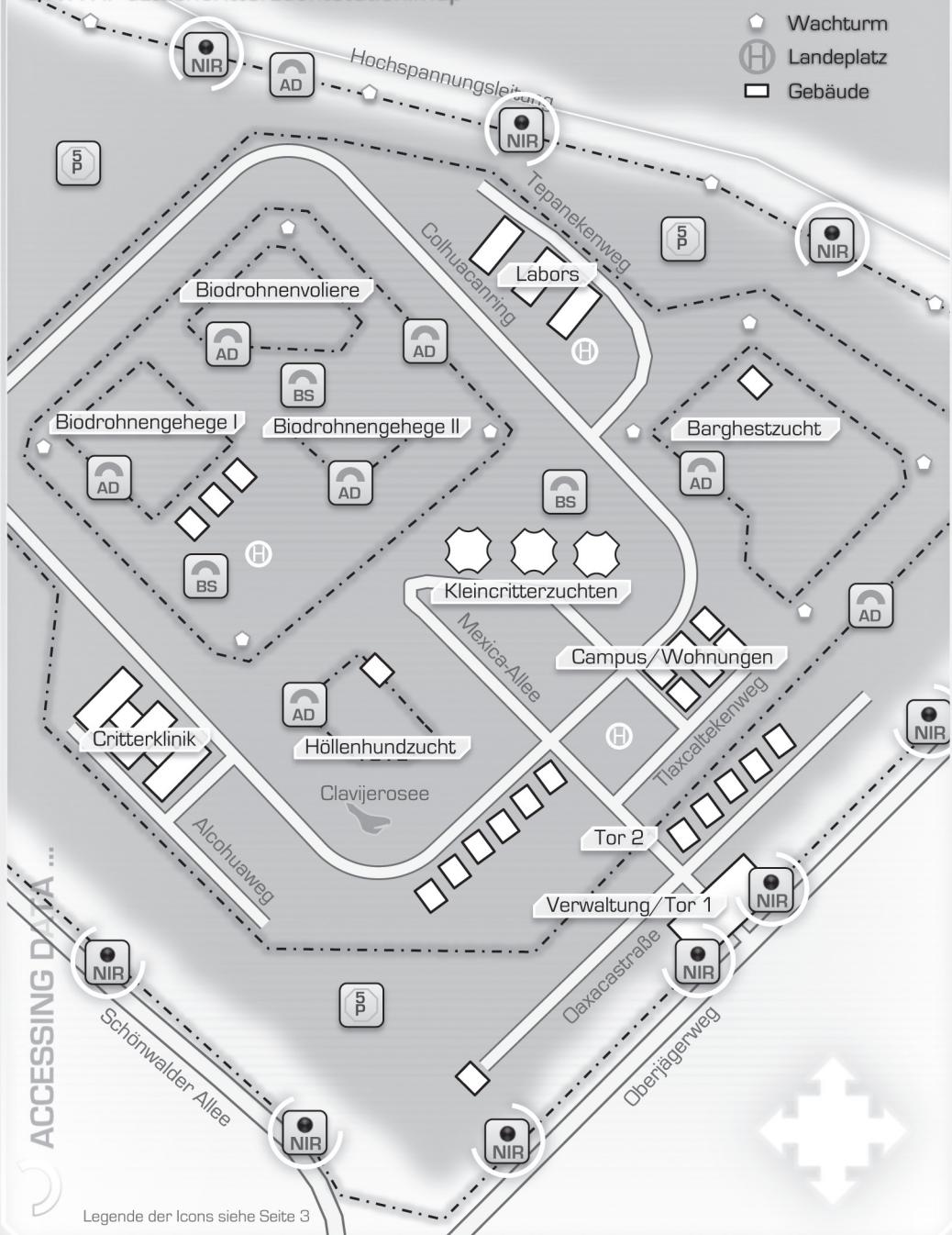
Wollt ihr neueste Daten zu nanotechnologischer Forschung, solltet ihr es an der **Technischen Universität Erlangen** versuchen. Die meisten der Projekte sind konzernfinanziert – wenn ihr schaut, an welchen Lehrstuhl die Gelder fließen, wisst ihr auch, wo ihr einbrechen müsst. Oder welche Studenten ihr euch schnappen solltet.

Neueste Forschungsdaten zu magischen Verbrauchsgütern gibt es an der **Universität Heidelberg**. Im Lehrstuhl für angewandte Alchemie findet man allerdings keine Prototypen, sondern Rezepte. Aber Vorsicht, es ist einer der wenigen Fachbereiche in der ADL, der magisch wirklich gut abgeschirmt ist.

In der Neuen Ruhr-Universität lohnt sich für einen auftragslosen Besuch der **Forschungsbereich Verfahrenstechnik in Duisburg**. Im Nebengebäude werden neueste Programme und Schnellanalyse-Verfahren für die Massenfertigung entworfen, die meisten unter Schirmherrschaft von Ruhrmetall. Ihr erkennt an der Gebäudesicherung und der speziellen Wachmannschaft schon, was diese Neuerungen den Konzernen wert sind. Ebenfalls zur NRU gehört das **Labor 4 in Köln-West**. Der Fachbereich ist relativ unbekannt



SWR-RF-aztechcritterzuchtstation.map



und klein, hinter den Kulissen arbeitet man an sehr innovativen Katalysator-Reaktionen für die AG Chemie.

Im **Forschungszentrum Jülich** sollte man die Abteilung Reaktortechnik im Auge haben. Das große, fensterlose Gebäude steht leider mitten auf dem weitreichenden Gelände – man muss also an jeder Menge Sicherheitsleuten und Kameras vorbei. Dafür ist man hier im FFZ (Fusionsforschungs-Zentrum) am Puls der Zeit! Strahlenanzüge nicht vergessen, es wird auch an nuklearen Kettenreaktionen geforscht.

Am **Interkonzernellen Forschungsinstitut West in Dortmund (IFW)** rentieren sich besonders Einbrüche in die Bereiche Polymerchemie und Molecular Modelling. Was ihr dort rausholt, könnt ihr direkt beim nächsten Konzern zu einem Vermögen machen. Allerdings sind diese Bereiche hermetisch abgeriegelt und unter ständiger Kontrolle des gut ausgebildeten Wachschutzes von Knight Errant. Es lohnt aber ein Blick auf das Lüftungsschachtsystem der Nachbarinstitute. Manchmal trennt dort nur ein dünnes Drahtgitter den Runner vom Reichtum.

- ⦿ Macht aber vorher eine Abmagerungskur und baut euch wie Houdini Gummigelenke ein – sonst bleibt ihr nämlich stecken, und dann hat es sich was mit Reichtum.

- ⦿ Zwieblblootz

WERTVOLLER KRAM

Unikate, Prototypen, seltene Sammlerstücke – alle haben sie ein Problem: Ihre Einmaligkeit macht sie gleichzeitig rückverfolgbar. Wird man mit einem Rembrandt erwischt, kann man schlecht behaupten, man hätte ihn auf dem heimatlichen Dachboden gefunden.

Deswegen ist wertvolles Diebesgut am besten, wenn es teuer, aber eben nicht *sehr* teuer ist. Klar klaue ich auf Bestellung die Blaue Mauritius. Aber wenn ich ein *bisschen* Geld brauche, überfalle ich lieber einen Diamantenhändler.

Hightech-Produzenten und -Händler

Hightech-Equipment kann sich lohnen, wenn ihr einen Großabnehmer habt – oder wenn ihr für den Eigenbedarf gerade einen Monster-Trideo benötigt.

Große Elektronikmärkte sind besonders empfehlenswert, weil man in kurzer Zeit relativ viel teure Ware rausholen kann. Haltet euch aber nicht mit riesigen Satellitenschüssen oder Basslautsprechern der neuesten Generation auf. Klein und teuer sind die Zauberwörter.

Der Elektronikgigant **StarMedia in Kassel** ist nicht umsonst einer der meistüberfallenen Läden der ADL. Die Sicherheitssysteme sind veraltet, die Wachmannschaft schlecht bezahlt. Besonders für die Lager scheint sich nach Ladenschluss keiner mehr zu interessieren. Vermutlich verdient der Besitzer so viel Asche mit dem Geschäft, dass ihn kleinere Verluste gar nicht interessieren.

Noch einfacher habt ihr es mit dem **Warenlager des ECC-Eurotronics-Konsortiums bei Perleberg** in Brandenburg. Der Bau sollte mal als Verteilerstation für ein geplantes Elektronikfachmarktnetz in der Region dienen. Nur leider wurde das Netz nie errichtet. Nun bewachen ein paar Rentner das riesige Gebäude, in dem modernste Unterhaltungselektronik vor sich hin schimmelt.

- ⦿ Na ja, modernste Elektronik ist das nicht. Das Lager wurde 2071 eingeweiht und beliefert. Drei Jahre sind in dieser Branche schon zwei Generationen.

- ⦿ Snow-WT

- ⦿ Das Lager ist übrigens auch auf der Liste der Runnergames – schaut mal in die Hot-Spots (S. 126).

- ⦿ Zwieblblootz

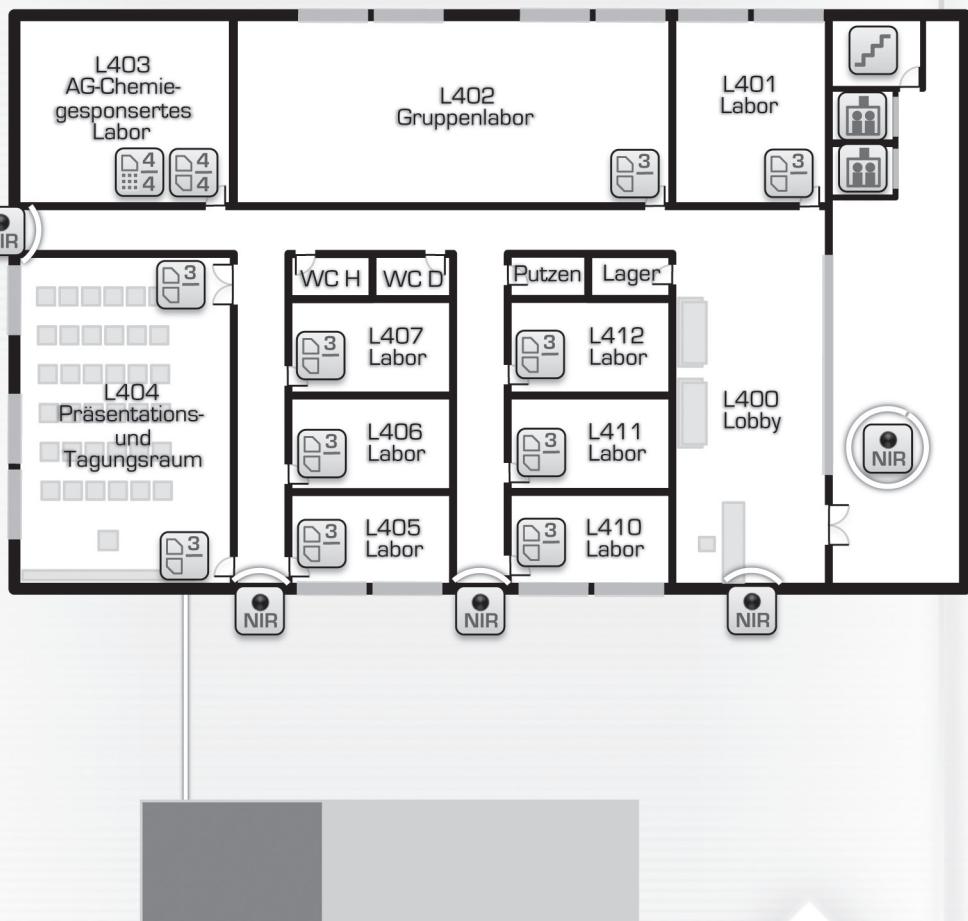
Wollt ihr direkt beim Produzenten klauen, müsst ihr in eine der vollautomatisierten **Fertigungsanlagen von NeoNET in Erlangen**. Sie sind allerdings gut bewacht: Besser ist es, einen der Ausliefer-Lkw abzufangen.



SWR-RF-forschungslabor.map



Labor 4 im Forschungszentrum Köln-West der Neuen Ruhr-Universität

FZKW Gebäude 4, 2. OG
Maarweg 271, Köln-Ehrenfeld

ACCESSING DATA ...

Legende der Icons siehe Seite 3

Ebenfalls lohnt sich der Diebstahl von Waren bei **Evo**, das in **Pforzheim** ein riesiges Fertigungswerk für seine Produktlinie Meta-Ergonomics betreibt. Die Fabrikationshallen werden zwar gut gegen Sabotage abgeschirmt, dagegen stehen die Warenlager Profis wie uns quasi offen.

- ⦿ Warum sollte ich eine Wagenladung Jogginganzüge klauen, kann mir das mal einer erklären?
- ⦿ Ruhork
- ⦿ Sie produzieren da nicht nur Bekleidung, sondern auch Sportgeräte – darunter teure Produkte wie Hometrainer oder Designer-Pulsmesser. Ist kein großer Fang, dafür kommt man aber leicht dran und kann sie gut verkaufen.
- ⦿ Zwieblblootz

Medikamente und medizinische Ausrüstung

Meistens verschreibt euch euer Straßendoc ein bisschen Vitaminpaste und zwei Pflaster – und will dafür ein Freibier. Medikamente können aber erstaunlich teuer sein, ganz abgesehen von anderer medizinischer Ausrüstung oder Cyberware.

Besonders lohnendes Ziel auf der Jagd nach neuester Biotech ist **Zeiss Cybersysteme Jena**. Die Tochtergesellschaft der AGC produziert nur erstklassige Ware, die einem auf dem Schwarzmarkt aus den Händen gerissen wird – vor allem, wenn sie fabrikfrisch ist. Die Produktionslinie wird unter strenger Bewachung des Werkschutzes in einem kleinen Gelände am südlichen Stadtrand hergestellt: Vercyberte Wachen und Hunde, Perimetersicherungen, Flugdrohnenkontrolle, Magier ... aber wenn ihr da eine Palette rausholt, habt ihr erst mal ausgesorgt.

In **Biberach** sitzen **Zeta-ImpChem** und mit dem Chemiegiganten auch einige seiner pharmazeutischen Tochterfirmen. Der Einfachheit halber hat man für die ganzen Einzelproduktionen ein zentrales Warenlager

errichtet. Hier bündelt sich zwar die Überwachung der Konzerngardisten, aber dafür wartet im Inneren ein riesiges Shoppingparadies für Pharmajunkies. Lasst die Kopfschmerzmittel und Antibiotika links liegen und klaut zum Beispiel eine Palette GanVec – das moderne Leukämie-Medikament ist über 1000 Euro pro Ampulle wert.

Braucht ihr normale Medikamente oder Standard-Equipment, das ihr an die nächste Schattenklinik verhökern wollt, beklaut direkt ein Krankenhaus. Die **Universitätsklinik in Würzburg** ist einer der am miesesten gesicherten Gebäudekomplexe, die ich kenne. Selbst ein schlafwandler Affe könnte in die Zentralapotheke einbrechen. Neulich ist sogar ein Computertomograph verschwunden.

- ⦿ Dafür hat die Eiswerder Klinik in Berlin jetzt einen neuen. Und der war gar nicht mal so teuer.
- ⦿ Red Anya

Banken und Börsen

Nicht lachen, mir ist klar, dass Geld nur noch elektronisch existiert. Trotzdem kann man Banken überfallen. Es geht um Schließfächer, in denen reiche Leute ihren Schmuck, ihre Goldbarren oder ein paar Leichen aus ihrem Keller in Sicherheit vermuten.

Die meisten Banken sind allerdings wirklich gut gesichert. Haltet euch an die kleinen Privatbanken, wie zum Beispiel die **ProBono-Privatbank Oberhausen**. In deren Keller gibt es Schließfächer, die von Privatpersonen zur Sicherung des Familienerbes genutzt werden.

- ⦿ Super Idee. ProBono ist eine Mafiabank. Knackt ihr das falsche Fach, habt ihr die Daten für das Schmiergeldverteilungsnetz von Don Lupo in der Hand. Oder seine versilberte Magnum, mit der er seinen ersten ... na, jedenfalls kann er es nicht leiden, wenn man an seinen privaten Kram geht!
- ⦿ Jacko

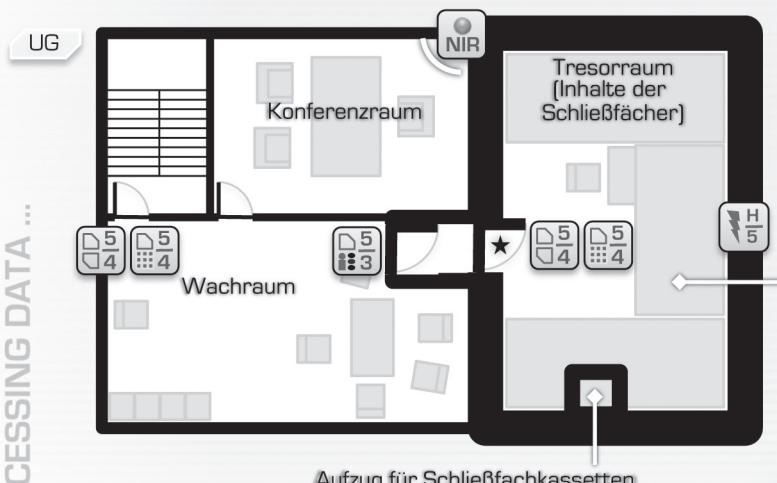
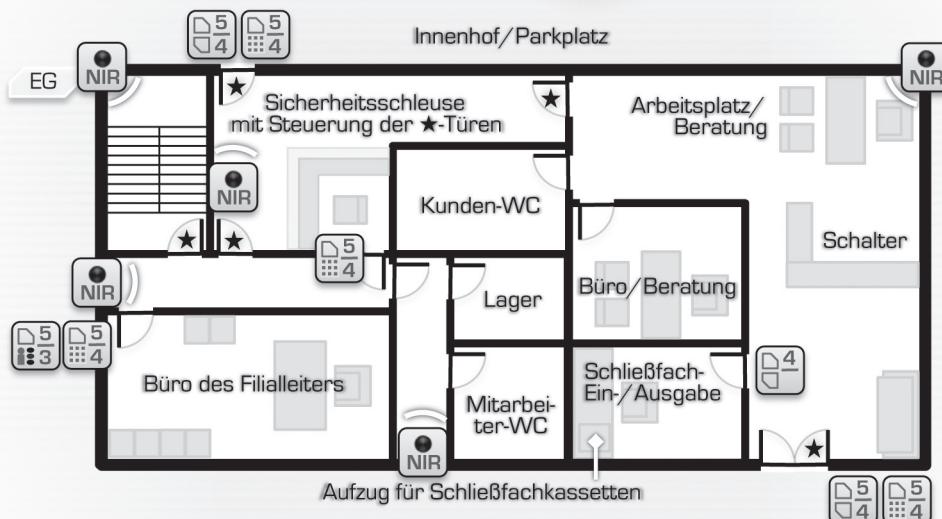
SWR-RF-prvatbank.map

am Nachbargebäude



PRO BONO

Bank für Privat- und Geschäftskunden



ACCESSING DATA ...

In Düsseldorf steht die **Bank Hatumaru**, die eigentlich gar keine Bank ist. Es handelt sich um ein Wertmetall-Haus, das über Mittelsmänner Schmuckläden mit Gold und Platin beliefert und bei dem auch finanzkräftige Privatleute an- und verkaufen können. Die Sicherung hat ein japanischer Wachdienst übernommen, man munkelt über Kontakte zur Unterwelt. Vielleicht solltet ihr also die Hinterzimmer in Ruhe lassen und wirklich nur die Tresore ausräumen.

Letztlich empfehlen kann ich noch Diamanten! Echte Diamantenhändler gibt es in der ADL allerdings kaum. Einer der wenigen sitzt in der **Hamburger Innenstadt** an der Innenalster. **Kaslik und Söhne** haben ihren Laden in der ersten Etage eines Bürogebäudes, die Händler und die kostbare Ware werden von trainierten Wachleuten eines privaten Sicherheitsdienstes beschützt, darunter mindestens ein Adept, der ständig vor Ort ist und die Außendienstmitarbeiter mit ihren Safe-Koffern als Leibwächter begleitet.

Schmuck

Armbänder, Uhren, Colliers ... die Reichen schmücken sich gerne mit Gold und Edelsteinen. Dazu braucht es Handwerker, die solche Materialien verarbeiten und daraus mitunter echte Kunstwerke schaffen. Klaut ihr Schmuck, solltet ihr euch immer fragen, ob es sich lohnt, das Werk auseinanderzubrechen und Metall und Juwelen einzeln zu verkaufen (sicherer) oder es so zu belassen, wie es ist (gewinnbringender).

Wenn es um teure Uhren geht, solltet ihr in **Leipzig** bei **Hockwacht** Halt machen. Kaum zu glauben, dass im sächsischen Plex einer der besten Uhrmacher der Allianz sitzt. Der alte Senior betreibt sein Geschäft schon seit über fünf Jahrzehnten, und eigentlich kann man es kaum übers Herz bringen, ihn auszurauben. Wenn es nicht so einfach wäre.

Etwas schwieriger ist ein Diebstahl bei **Linden** in **Strelasund**, Pomorya. Juweliere gibt es viele, aber Linden gehört noch zur al-

ten Schule: Wie Hockwacht ist es ein Familienbetrieb, der Ladeninhaber wohnt direkt neben dem Geschäft, und die kostbare Ware (Goldschmuck mit riesigen Klunkern dran) liegt entweder hinter gepanzerten Scheiben oder im Tresor im Hinterzimmer. Sprich: Kurze Wege zur Beute, und der Schlüssel zum Reichtum ist gleich nebenan.

Mut zur Überraschung

Ihr mögt Überraschungen? Ihr findet es spannend, anderen ihre Koffer zu klauen und zu schauen, was ihr erbeutet habt? Nun, das Spiel gibt es auch in groß.

Ob Hangar, Terminal oder Hafen: Schlecht bewachte Warenlager gibt es überall. Einer meiner Lieblingstipps: das **Einlagerzentrum Interstorage** in Mülheim. Seine Lage in der Nähe zu Essen-Kettwig und Mülheim-Süd bringt ihm reiche Kundschaft. Fazit: Jede Lagerbox ist ein Volltreffer.

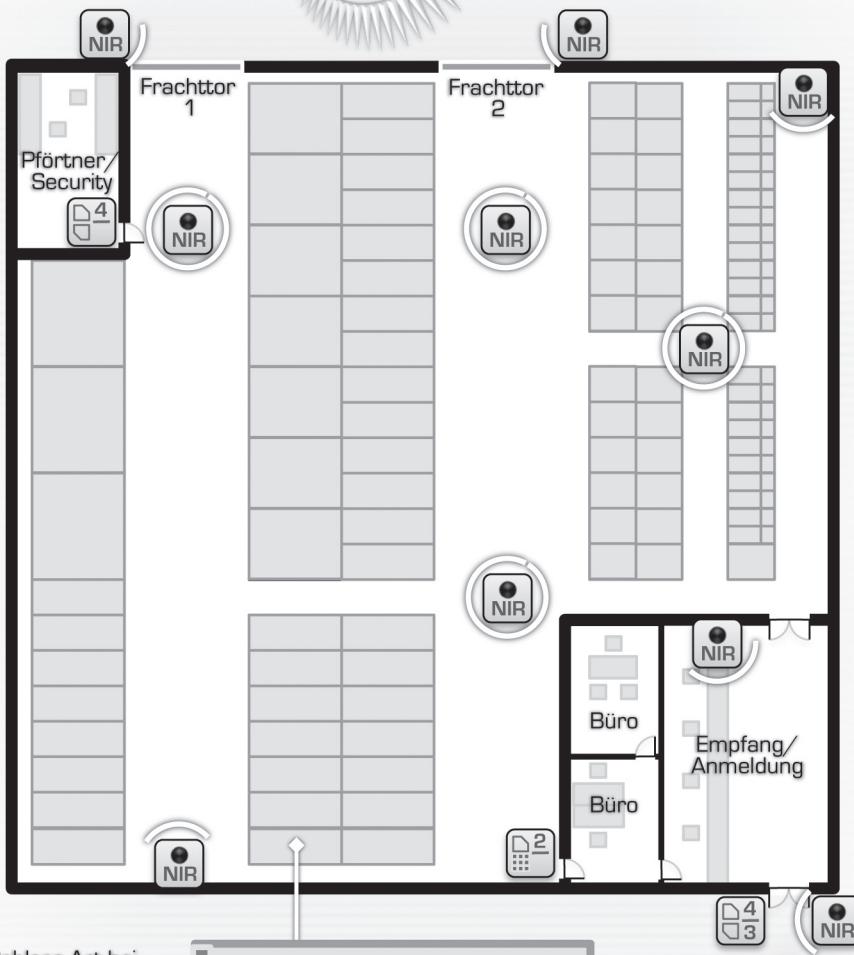
- Aber nur so lange, bis zu oft eingebrochen wurde. Dann macht der Laden dicht, und die Kunden ziehen zu einem zuverlässigeren Einlagerzentrum um.
- Jacko
- Das wir dann auch wieder knacken.
- Ruhork

Spannend ist es, komplette Container aus dem **Hafen in Hamburg** zu stehlen. Das ist gar nicht so schwer – man muss nur das Verteilungsprogramm hacken, denn die Containerablage wird komplett automatisch vom Zentralcomputer verwaltet und mittels großer Transportdrohnen durchgeführt. Dann braucht man nur noch mit einem Lastwagen am Ausgabeschalter zu warten und mit der Beute wegzufahren. Leider ist der Hack in die Containerverwaltung deutlich leichter, als herauszubekommen, was in den Containern drin ist. Die meisten sind lediglich nummeriert und nur mit Mühe überhaupt einem Konzern zuzuordnen.



SWR-RF-einlagerzentrum.map

INTER STORAGE



ACCESSING DATA ...

Schloss-Art bei
allen Containern
identischStandard-Storagecontainer
ca. 2,5 x 7 Meter

Legende der Icons siehe Seite 3

Letztlich klaut man also ein riesiges Überraschungs-Ei.

Zu guter Letzt mein All-Time-Favorit, der Traum meiner Kindheit: Lasst euch einfach über Nacht in einem großen Warenhaus einschließen – besonders geeignet dafür ist zum Beispiel die Shoppingmall **CityHarbour in Bremen** oder das **Meyers in Braunschweig**. Hackt die Überwachung (das ist bei einem Kaufhaus nicht so schwer) und tasert den behäbigen Wachmann um (oder geht ihm einfach aus dem Weg). Und dann fressst euch durch die Delikatessenabteilung, probiert sämtliche Leuchttanzige durch, tobt durch die Bettenausstellung oder jagt euch mit Elektrorollern auf der Sportetage. Ganz ehrlich, das tut der Seele gut und ist genau das Richtige nach einem harten Arbeitstag.

des „anderen“ Berlin an. Demonstrationen gegen und für alles Mögliche sind genauso an der Tagesordnung wie gewalttätige Zusammenstöße der unterschiedlichen Gruppierungen. Da friedfertigen Besuchern offen zu Sicherheitsvorkehrungen geraten wird, kann man durchaus einen Leibwächterjob an Land ziehen.

FEBRUAR

Jahrestreffen der Laubenfreunde

Versammlung des Verbandes deutscher Kleingartenvereine in wechselnden Bürger- und Seminarzentren des Rhein-Ruhr-Plexes. Um die tausend Laubenpieper, viel Streit und Geschrei und ein rauschendes Freudenfest mit zehnfacher Teilnehmerzahl in der Nähe des Versammlungsplatzes. Je nach Austragungsort sorgt es für Beeinträchtigungen des örtlichen Verkehrs bis hin zum absoluten Stillstand. Auch zu Demonstrationen von wahlweise Ökoextremisten oder Wirtschaftsfreunden ist es schon gekommen.

- Die sind sich alle nicht grün: Sie streiten von der Länge der Grashalme bis zur Anzahl der Blüten pro Strauch. So paranoid, wie einige sind, kann man gelegentlich kleine Bewachungsjobs oder Schnüffelaufgaben bei den „Kollegen“ abbekommen. Und für ein wenig Handgeld kann man auch noch ein paar Schrebergärten verwüsten, wenn es am Ende um die Wahl der schönsten Parzelle geht.
- Ruhrork

TERMINKALENDER

gepostet von Zwieblblötz

Ich habe euch hier eine kleine Auswahl von interessanten Events, Messen und anderen Veranstaltungen quer durch die ADL zusammengestellt. So wisst ihr, an welchen Tagen ihr wo mit Staus oder Polizei-Großaufgeboten rechnen könnt. Vielleicht reizt euch auch einiges so sehr, dass ihr mal vorbeischaut. Und selbst wenn ein einfacher Besuch für euch nicht interessant ist, kann man fast überall mit mehr oder weniger Aufwand spannende Dinge abgreifen, Leute kontaktieren oder halbwegs legal den Babysitter spielen.

JANUAR

Berliner Anarchotage

Gedacht als Treffen der unterschiedlichen Berliner Gruppierungen, haben sich die Anarchotage in den letzten Jahren eher zu einem alternativen Volksfest gewandelt. Vorträge und Veranstaltungen in linksgerichteten Centern, Lesungen in alternativen Bars und Auftritte radikaler Bands ziehen auch Publikum

MÄRZ

Chaostage im Rhein-Ruhr-Plex

Immer am ersten Märzwochenende stattfindend ist hier mit einem deutlich erhöhten Polizeiaufgebot zu rechnen. Durch den ganzen Plex verteilt finden illegale Rennen unterschiedlichster Art statt. Wichtig ist den Teilnehmern dabei, dass alles direkt vor der Nase der Gesetzeshüter geschieht. Zusammenstöße sind an der Tagesordnung.



Weitere Beispiele für interessante Veranstaltungen:

Boot und Aqua – Messe für Boote und aquatische Ausrüstung, Düsseldorf (Januar)
Shot – Fachmesse für Waffenmodifikation und -anpassung, Köln (März)
Jahrestreffen der Preußensiftung, Museumsinsel Berlin (April)
Museumsfestival Berliner Insel (Mai)
Gentechnologie-Kongress Berlin (Juni)
Sommersonnenwende (Juni)
Wartburger Sängertreffen (Juni)
Kulinaria – Kochmesse mit internationalen Größen, Frankfurt (Juli)
Jahrestreffen und Sommerfest der Dr.-Faustus-Gesellschaft (August)
IFAM – Internationale Fachmesse für angewandte Matrixtechnologie, München (September)
Tage der Offenen Tür, Draco Foundation Hannover (September)
Essener Motor Show (Oktober)
Internationale Spieltage in Essen (Oktober)
Wintersonnenwende (Dezember)

Wer mitmachen möchte, ist immer willkommen, zu gewinnen gibt es allerdings selten etwas. Es geht um den Spaß am Chaos.

ICOMA Hannover

Die Computermesse, früher als CeBit bekannt, bietet interessierten Besuchern das weltweit Neueste auf dem Gebiet der Unterhaltungselektronik. Unzählige Neuheiten werden mit teils aufwendigen Präsentationen der Öffentlichkeit vorgestellt. Wer es

geschickt anstellt, kann ein paar Prototypen abgreifen. Allerdings sollte man sich vorher einen Käufer gesucht haben. Die Neuheiten sind einfach zu heiß, um auf dem freien Markt angeboten zu werden.

- Auch im Vorfeld der Messe wartet Arbeit: Mancher Konzern möchte nicht, dass der Konkurrent seine Neuheiten rechtzeitig vor Ort hat.
- Justizopfer

szachta wartribe presents:

DIRT FEST 74

23.-25.3.
F/Oder

Komm,
friss
Dreck

SCHLAMMRENNEN
SCHLAMMKÄMPFE
SCHLAMMSCHLACHTEN

buffering 18%



Das Publikum hat es in sich. Nicht selten präsentieren die Forscher oder hohen Manager ihre Waren selbst. Und der Prototyp samt Entwickler im Bündel bringt meistens noch deutlich mehr Geld.

Chromestyle Hamburg

Die ADL-weit größte Messe für Cyberware, Chrom-Modding und die Cyberfetisch-Szene. Schillerndes Publikum, große Medienpräsenz und ein riesiger Besucherandrang. Wegen des hohen Vercyberantenanteils unter den Besuchern kommt es an den Eingängen oft zu Verzögerungen.

Auch Konzerte finden auf dem Gelände statt. Besonders viele Neuheiten werden zwar nicht präsentiert, das Angebot an personalisierbarer Ware hat es aber in sich. Keine Formen, Farben oder Materialien, die es nicht gibt. Auch ausgefallene Wünsche können erfüllt werden. Für kleine Eingriffe stehen vor Ort Ärzte und Modder bereit.

APRIL

Architekturkongress in Frankfurt

Während der vier Seminartage in der zweiten Aprilwoche werden oft Personenschützer und Sicherheitsleute gesucht. Um die zweitausend Architekten und Ingenieure jeden Ranges treffen sich zu Vorträgen und Veranstaltungen. Besonders interessant, weil es auch um Sicherheitsarchitektur geht. Neben spannenden Insidertipps kann man hier auch an die Erbauer mancher Sicherheitszonen gelangen – und über sie an die Baupläne.

MAI

Düsseldorfer Kunsttriennale

Eine der größten Kunstmessen des Landes. Der jährliche Schwerpunkt wechselt; das Augenmerk lag in den letzten Jahren eher auf moderner Kunst statt auf klassischen oder Retro-Varianten. Die gesamte Stadt nimmt teil, und unzählige kleine Galerien, Nachtclubs und Künstler leisten ihren Beitrag dazu.

Wer sich während der Triennale in der Stadt aufhält, muss mit diversen Einschränkungen im Verkehr rechnen. Auch sind Hotels und Gasthäuser ausgebucht oder wegen dort stattfindender Veranstaltungen nur eingeschränkt verfügbar.

- Während des Kunstevents gehen auch verschlagene Typen und abgefahrene Outfits leichter in der Menge durch – es könnte ja ein exzentrischer Künstler sein, der da gerade mit seinen Leibwächtern in die Shoppingmall will.
- Cosmic

Manche der Kunstwerke sind überraschend viel Geld wert. Für unkundige Runner ist allerdings nicht immer deutlich erkennbar, was denn der gesuchte „Möller“ ist und was der Abfalleimer für Besucher. Also klärt im Zweifelsfall vorher, was genau mitgebracht werden soll. Und wie viel es wiegt! Und ob es hupt, wenn ihr es anfasst!

JUNI

MusikMeile in Stuttgart

Am letzten Juniwochenende tobt der Orkan durch Stuttgart. Sämtliche Veranstaltungshäuser, ob klein oder riesig, sind überlaufen, und der gesamte Plex ist fest in der Hand der Musikszene. Das Festival findet auch auf großen, öffentlichen Bühnen statt und zieht mittlerweile alles nach Stuttgart, was Rang und Namen hat. Seit vier Jahren werden sogar noch zwei Tage angehängt, sodass die Musikmeile jetzt freitags startet und bis Dienstag läuft.

Während sich der Normalbürger um Karten schlägt, stellen sich die Konzerne anderen Problemen: Wer bekommt den besten Jungstar zum Vertragsabschluss? Wer vermiest dem anderen sein neuestes Talent? In den vier Tagen tobt unter den Scouts der Mediengianten ein offen ausgetragener Schattenkrieg, bei dem geschickte Profis ordentlich abklassieren können.



JULI**Biosphären-Seminar Hamburg**

Dieser Kongress auf dem Gelände des Hamburger Tierparks zieht die biologischen Spitzenforscher in die Hansestadt. Prototypen werden selten gezeigt, die Teilnehmerliste lässt aber manchem Konkurrenzunternehmen das Wasser im Munde zusammenlaufen.

Universitätstreffen Heidelberg

Traditionell treffen sich am letzten Wochenende im Juli die Abgänger der Heidelberger Universität in der Stadt. Die Burschenschaften ziehen in Paraden durch die Straßen, und die Fachbereiche präsentieren sich in großen Shows und Ausstellungen.

- Und traditionell verschwinden ein paar der größten Jungtalente aus den Stipendien ihrer bisherigen Konzerngönner und tauchen in anderen Firmen wieder auf.
- Snow-WT

AUGUST**Cranger Kirmes**

Die größte Kirmes der ADL in Herne zieht mehr Feierwillige an als jedes andere Event. Die halbe Stadt ist abgesperrt, und das Polizeiaufkommen gigantisch. Aber das Augenmerk der Sicherheitskräfte liegt eher auf dem Schutz der Grünanlagen vor den Betrunkenen als auf auffälligen Personen. Wer also feiern möchte, kommt hier auf seine Kosten. Und wer einen kleinen Job sucht – Losverkäufer und Karusselltechniker werden immer gesucht.

- In dem Gedränge hat man leichtes Spiel, wenn man zum Beispiel jemanden von den Gästen „besorgen“ soll. Da hat auch der beste Bodyguard kaum eine Chance.
- König

Musikfestival Wacken

Eine Woche lang treffen sich auf dem öden Flachland Schleswig-Holsteins Musikfreunde



und Festivalgänger zum traditionellen Lagerfest in und um den Hotelkomplex von Neu-Wacken. Die Unterkünfte verfügen über neumodische Klimaanlagen, da die dichte Nordsee bei schlechter Windrichtung ungesunde Gase über die Festivalbereiche und Bühnen treibt. Aber auch das hält die Gäste nicht davon ab, stundenlang den Bands zuzujubeln, Alkohol zu konsumieren und zum Teil auf dem ehemals überfluteten Erdboden zu campieren.

- Ist ja nur ein paar Tage. Dafür kann man so ein wenig Giftschlamm schon aushalten.
- Labskaus

SEPTEMBER

CarMania

Die Fahrzeugmesse in der Dortmunder Westfalenhalle ist das Mekka für Rigger, Schrauber, Tuner und Speedjunkies. Künstler zeigen ihre neuesten Werke, Stars der Szene ihre Tricks und Models traditionell viel freie Haut. Auch seltene Ersatzteile sind hier zu bekommen. Und der Automarkt ist besonders am letzten Messetag (wenn die Aussteller ihre Lager räumen) einen Besuch wert.

OKTOBER

Erstes Oktoberwochenende: SkyStar Köln

Die Verleihung des SkyStars für die besten Serienformate in der ADL ist ein Treffpunkt der Größen des Filmgeschäfts. Wer gewinnt, ist weniger wichtig, als vor Ort gewesen zu sein. Runner, die sich in die Glamour-Welt einpassen können, finden leicht einen Job für die Tage um die Galaveranstaltung.

NOVEMBER

Kölner Modewoche

Alles, was Rang und Namen hat, pilgert zu den Veranstaltungen der Modewoche. Die Sicherheitsvorkehrungen sind hoch. Namhafte Designer aus der ganzen Welt präsentieren

einen Einblick in die Mode der nächsten Saison. Nicht nur Abendmode, sondern auch das Neueste der Business-Labels wie etwa Reise-Sicherheitsanzüge.

Bodyguardfirmen erhöhen für den gesamten November ihre Belegschaft. Vor und nach den Shows überschwemmen die Besucher die Nachtclubs der Stadt – einen Kunden dort zu bewachen ist oft schlimmer, als einen Sack Flöhe zu hüten.

- Nicht nur Bodyguards werden für die Zeit eingestellt. Auch Cateringunternehmen und Chauffeur-Dienste suchen Hilfen, genau wie die Sicherheitsfirmen der Messehotels oder Begleitagenturen.
- Flitter

infa Hannover

Die größte und älteste existierende Verbraucherausstellung der ADL öffnet Mitte November ihre Tore. Hier findet sich alles, was man für Haus und Heim nicht braucht, aber haben möchte. Es sind keine einträglichen Beutestücke, aber bei dem richtigen Abnehmer kann auch eine Wagenladung selbstreinigender Soyspargel-Schäler ihr Geld wert sein, wenn man total abgebrannt ist. Das Publikum besteht aus allen Schichten der Bevölkerung. Außer den Eingangskontrollen ist der Sicherheitsaufwand auf dem Gelände überraschend gering.

DEZEMBER

Magic Düsseldorf

Die ADL-weit größte Messe für hermetische Zauberei und alles, was sich darum dreht.

Seit einigen Jahren werden vermehrt Angebote für andere magische Traditionen offeriert, allerdings ist der Anteil noch sehr gering. Die Materialienbörse ist jedoch für jeden Magier interessant. Seltene (nicht verbogene) Ingredienzien sind hier zu bekommen, die Preise dem Anlass entsprechend hoch. Mit Kontakten kann man vielleicht das eine oder andere Stück unter dem Messestand-Tresen



ergattern. Mundane Besucher kommen auch auf ihre Kosten, für sie ist eine eigene Halle reserviert.

- In der ganzen Veranstaltungswoche finden Seminare und Vorträge zu magietheoretischen Themen statt. Einiges wirkt zwar sehr wie Rheumadecken-Verkaufspräsentationen, aber wer sich dafür interessiert, ist mit einem Dauerticket gut bedient.
- Sunset

Die angebotenen und vorgestellten Materialien und Artefakte haben einen Wert, dementsprechend hoch sind leider auch die Sicherheitsvorkehrungen der Veranstaltung. Magie zu wirken, ist vor Ort strengstens verboten.

WEG MIT DER BEUTE!

gepostet von Zwieblblötz

Die meisten Runner, die selbstständig arbeiten, spezialisieren sich auf eine Art von Jobs. Das macht es leichter, die Beute zu verwerten, denn immerhin müsst ihr das ja auch selbst tun. Arbeitet ihr ohne Auftraggeber, solltet ihr im Vorfeld schon einen Interessenten gescoutet haben. Falls ihr noch nicht genau wusstet, was bei dem Bruch rauspringt, und nun auf Käufersuche geht, braucht ihr zudem noch ein sicheres Versteck für die Ware (siehe dazu S. 164).

KUNSTOBJEKTE UND ANTIKES

In der ADL gibt es eine rege Szene von privaten Sammlern, und die fragen oft nicht lange, woher ein schönes Stück stammt. Wenn ihr euch während der Münchener Kunst- und Antiquitätenmesse abends in den besseren Hotels der Umgebung herumtreibt, könnt ihr an den Bars interessierte Abnehmer für fast alles finden. Wenn ihr hingegen an die Preußens-tiftung verkaufen wollt, seid vorsichtig: Die-

se ist der Ansicht, dass ihr eure Ware bereits gehört, und zahlt nur, wenn sie keine Wahl hat. Schon mancher Runner fand sich statt im Luxusresort im Knast oder mit gebrochenen Knochen in der Gosse wieder.

Ansonsten bleibt euch noch der Schwarzmarkt. Am besten fragt ihr in Berlin – da hat man Erfahrung im Verkauf mit geraubter Kunst. Habt ihr übrigens von einem Sammler geklaut, kann der auch euer Käufer werden. Entweder ihr erpresst ihn mit der Rückgabe, oder ihr spielt die Helden, die seinen Schatz zurückerobert haben.

Handelt es sich wirklich um ein magisches Artefakt, könnte sich auch die Draco Foundation dafür interessieren – oder der eine oder andere Konzern (Mitsuhama betreibt in der ADL rege arkane Forschung).

PAYDATA UND PROTOTYPEN

Informationen sind notorisch schwierig zu verwerten, wenn man nicht von vornherein einen Abnehmer hat. Wenn ihr aber mal über Daten zu börsennotierten Gesellschaften in der ADL stolpert, geht ins *Nachtlicht* in Frankfurt-Mitte. Die Barkeeperin Karina scheint Anlageberatung als zweites Standbein zu betreiben und ist immer sehr interessiert. Für Informationen mit politischem Zusammenhang ist Spinne (Berlin, Himmelund-hölle) eine gute Adresse. Allerdings weiß niemand so genau, was dieser Schieber mit all den Daten macht, die er ankaufst.

Forschungsdaten sollte man an andere Forschungsabteilungen verhökern. Einfach in der Matrix nach dem größten Konkurrenten schauen, den der Beklaute derzeit hat, und mit der Beute an seine Tür klopfen. Ähnliches gilt für Prototypen – wobei auch da der bestohlene Konzern zur Kundschaft zählen könnte. Aber Vorsicht vor Racheaktionen!

Ein guter Tipp ist es übrigens, sowohl Paydata als auch Prototypen im nahen Ausland an den Mann zu bringen. Die ADL ist klein, und die Konzerne haben sich alle im Blick. Man kann nie sicher sein, wo gerade



ein Industriespion Alarm schlägt, weil die neu entwickelte und gestohlene Formel seiner Abteilung angeboten wird.

WERTGEGENSTÄNDE

Gold, Diamanten, Konzernzertifikate – alles, was als Geldersatz gilt, kann auch als solches verwendet werden. Kauft also mit dem Zeug direkt bei eurem Hehler oder Schieber ein. Oder legt es für schlechte Zeiten beiseite. Edelmetalle verrotten nicht und werden höchstens wertvoller.

Größere Mengen an Hightech-Kram oder Waffen könnt ihr ebenfalls auf dem Schwarzmarkt loswerden, wenn ihr keinen Großabnehmer kennt.

- Im Zweifel setzt es hier ins Forum. Ich, Blue Chrome, Daisy Fix oder andere wissen gegen eine Vermittlungsgebühr immer, wer gerade sucht, was ihr zu bieten habt. Wenn wir es nicht sogar selbst kaufen.
- Marsmann

Wenn ihr selbst vom Lastwagen verkauft wollt, geht in die alternativen Stadtteile von Berlin oder nach Frankfurt an der Oder. In beiden Plexen gibt es genug Orte, an denen ihr euer Zeug an Ganger, Schmuggler oder Nomaden loswerdet. Auch in anderen Gettos kann man direkt verkaufen, dann allerdings könnte der örtliche Hai im Becken die Hand aufhalten und Verkaufsprovision kassieren.

MEDIZINISCHES

Gutes Zeug ist in den Schatten Mangelware. Die Schwarzer-Stern-Klinik in Berlin nimmt euch solche Ware mit Handkuss ab, und wenn ihr eine regelmäßige Geschäftsbeziehung draus macht, habt ihr gleich auch eine Adresse, an der man euch zusammenflickt, ohne Fragen zu stellen. Auch Schattenkliniken oder andere inoffizielle medizinische Einrichtungen zahlen gut für diese Art Beute. Und

seien wir mal ehrlich – wenn ihr dringend Geld benötigt und gebrauchte Cyberware „klaut“, findet sich in jeder Stadt ein schmieriger Doc, der sie euch für seine Ganger-Kunden abkauft.

SCHWARZES BRETT

gepostet von **Zwieblbloatz**

Anbei ein Auszug aus dem aktuellen Schwarzen Brett einiger Schattenforen – auf die ihr unter Umständen keinen Zugriff habt. Hier wird spezieller und allgemeiner Kram gesucht – wer zuerst liefert, bekommt das Geld. Für genauere Kontaktdata pingt mich an.

//Datenupload

::login

Ich suche für einen Kunden das **Original „Eisenbahn-Einschnitt“ von Paul Cézanne**. Das Ölbild war bis März 2049 im Besitz der Neuen Pinakothek in München, wurde dann aber von Unbekannten gestohlen. Eine Spur führt zu einem Hehler in München mit dem Codenamen „Fink“, der angeblich mit einem leidenschaftlichen Kunstsammler zusammenarbeiten soll.

Falls mir jemand über Fink oder den Kunstsammler den derzeitigen Aufbewahrungsort des Gemäldes mitteilen kann, winkt eine stattliche Belohnung. Bei Beschaffung des Bildes zahl ich einen Großteil des derzeitigen Marktwertes.

::logout

::login

Benötige in den nächsten zwei Monaten die **Steuerungssoftware für eine Ruhrmetall A46-X** semiautonome Waffenplattform. Besitze zwar die Hardware, aber mir fehlt der Programmchip. Entweder ihr holt ihn aus einer Fertigungsanlage von Ruhrmetall in Duisburg oder ihr klaut einen aus einer intakten Plattform. Die einzigen, die ich kenne, hängen allerdings an der Perimetermauer zur SOX.



Wer mir den Chip besorgt, zieht mit mir den Verkauf der Plattform durch und bekommt die Hälfte des Erlöses.

::logout

::login

Wir benötigen dringend **Aminomethan** – am besten einen kompletten Tankwagen mit dem Reagenz. Unbedingt als druckverflüssigtes Gas, nicht als 40%ige wässrige Lösung. Im AGC-Werk Leverkusen steht ein kompletter Reaktionsilo herum, allerdings auf gut bewachtem Gelände. Wenn ihr einen Drucktanklaster klaut, ihn damit befüllt und es unversehrt aus der Anlage rausschafft, seid ihr unsere Helden.

Zur Not nehmen wir auch kleinere Mengen. Vorsicht, das Zeug ist ätzend und leicht entzündlich. Kaufpreis Verhandlungssache.

::logout

::login

Suche für eine **Medikamentensendung** noch größere Mengen an: Neo-NECT, Rifampicin ZI, Isoniazidon – oder wirkstoffgleiche Medi-

kamente. Zudem noch Gelbfieber-Impfstoff. Zu finden in Universitätskliniken mit einer Abteilung für Tropenkrankheiten, in den meisten Aztechnology-Einrichtungen und im Zentrallager von Z-IC. Ich kann wenig zahlen, bin aber gerne bereit, mich mit professionellen medizinischen Dienstleistungen zu revanchieren.

::logout

::login

Habe einen Abnehmer für eine **Großladung automatischer Pistolen**. Bevorzugte Modelle: Izom RP-71 und Ruger T-983. Zur Not auch andere, sie müssen aber fabrikneu sein – der Kunde verlangt Qualität. Abnahmемenge ab 200 Stück. Größere Warenbestände gibt es derzeit nur beim Hersteller – also müsstet ihr direkt ab Band klauen. Dafür stimmt der Preis, abzüglich einer kleinen Vermittlungsbühr an mich. Zusatzequipment und Munition werden separat abgerechnet.

::logout

::login

Brauche dringend die **kompletten Daten des neuen X4S von BMW** (das Coupé mit dem innovativen Design). Sowohl die AR-Motorstudien, Testdaten, Karosserieparameter und Steuerungsprogramme als auch den Prototyp selbst. Motorstudien und Testdaten sind im BMW-Werk in München in Abteilung 3 (das rote Gebäude hinter der Sicherheitsmauer an der Lüneburger Straße) zu finden. Karosserieparameter sind derzeit entweder in der Abteilung 6 im Zentralrechner oder in den nächsten zwei Wochen noch im Datenknoten des Windkanals an der Pommernstraße gespeichert. Steuerungsprogramme müssen per Matrix noch ausfindig gemacht werden. Der Prototyp steht seit zwei Tagen unter strenger Bewachung auf dem Fahrzeugtestgelände in Aschheim. Einzelne Komponenten bringen mir nichts, ich zahle nur für das Gesamtpaket – dann allerdings eine sechsstellige Summe.

::logout



::login

Habe einen Kunden an der Hand, der ein kleines Vermögen für eine **unterschriebene Fehldruck-Fankarte** des mittlerweile im Ruhestand befindlichen Stadtkrieg-Veteranen Rutger „der Brecher“ Brokowski zahlt. Die Fehldrucke alleine sind schon selten – zu erkennen am falsch gedruckten Namen („Borkowski“). Der Stadtkrieg-Shop in Bayreuth hat eine im Tresor liegen. Eine andere befindet sich im Sportmuseum Köln in der ständigen Ausstellung hinter Panzerglas. Leider hat Brokowski meines Wissens nie eine unterschrieben (eben weil sein Name falsch draufsteht). Die Unterschrift müsstet ihr also auch noch besorgen ...

::logout**::login**

Wir benötigen einen **Stückgutfrachter der Klasse Marlin** oder größer. Mindestens 10.000 PS, um die 12.000 Kubikmeter Transportvolumen. Er sollte nicht zu heiß sein, wir wollen aber auch keinen regulären kaufen. Bei

Mærsk in Hamburg steht gerade die *Belgrad II* herum, ein fast ausrangierter Frachter, der die Anforderungen erfüllen würde. Ebenfalls möglich wäre eine Übernahme der *Hansa-queen* – die ist allerdings gerade auf der Ostsee unterwegs. Wer noch eine andere Möglichkeit kennt: Wir sind flexibel. Übergabe würde auf See stattfinden – danach wird das Schiff aus den europäischen Hoheitsgewässern gebracht.

::logout**::login**

Bin auf der Suche nach **Sportgeräten**. Han telbank, Stepper, Multi-Press-Rack, Arm- und Beinpressen usw. Je neuer, desto besser. Letztlich ist mir aber egal, ob sie vom Laster gefallen sind oder jemand ein Fitnessstudio dafür ausräumt. Ich nehme auch Einzelstücke, lieber wäre mir aber ein kompletter Satz, gerne auch mit doppelten Geräten. Zahle die normalen Schwarzmarktpreise (falls die jemand kennt). Wichtig: alles Trollgröße.

::logout

//Datenupload Ende

